



MÉMOIRES  
DE  
L'ACADÉMIE IMPÉRIALE DES SCIENCES DE ST.-PÉTERSBOURG, VII<sup>E</sup> SÉRIE.  
TOME IX, N<sup>O</sup> 5.

---

GRAMMATIK  
DER  
ERSA-MORDWINISCHEN SPRACHE

NEBST EINEM KLEINEN  
MORDWINISCH-DEUTSCHEN UND DEUTSCH-MORDWINISCHEN

WÖRTERBUCH

VON  
**F. J. Wiedemann,**  
Mitglieder der Academie.

*Gelesen am 22. December 1864.*

*Ac. 26701.*

---

ST. PETERSBURG, 1865.  
Commissionäre der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften:  
in St. Petersburg      in Riga      in Leipzig  
Eggers et Comp.,      N. Kymmel,      Leopold Voss.  
Preis: 2 Rub. = 2 Thl. 7 Ngr.

Gedruckt auf Verfügung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.

Im November 1865.

K. Vesselofski, beständiger Secretär.

1865

Buchdruckerei der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.

(Wass. Ostr. 9. Lin. No. 12.)

## Inhalts-Verzeichniss.

- Einleitung.  
Lautlehre § 1—15.  
Formenlehre § 16—138.  
Wortbildung § 16—42.  
1. Suffixe zur Nominalbildung § 18—26.  
2. Suffixe zur Bildung von Verben § 27—41.  
3. Suffixe zur Bildung von Partikeln § 42.  
Declination der Nomina § 43—58.  
Unbestimmte Declination § 44—53.  
Nominativ § 45.  
Genitiv § 46.  
Allativ § 47.  
Ablativ § 48.  
Illativ § 49.  
Elativ § 50.  
Inessiv § 51.  
Prolativ § 52.  
Prädicativ § 53.  
Bestimmte Declination § 54—55.  
Verwechslung der Numeri § 56.  
Paradigmen § 57.  
Einige in die Paradigmen nicht aufgenommene Casus § 58.  
Flexion der Adjectiva § 59.  
Zahlwörter § 60—68.  
Pronomina § 69—76.  
I. Personalpronomen § 69.  
II. Possessivpronomen § 70.  
III. Reflexivpronomen § 71.  
IV. Demonstrativpronomen § 72.  
V. Relativpronomen § 73.  
VI. Interrogativpronomen § 74.  
VII. Reciproca § 75.  
VIII. Indefinite und negative Pronomina § 76.  
Verbum § 77—109.  
I. Abgeleitete Verba § 78—81.  
II. Einfache Conjugation des affirmativen subjectiven Zeitworts § 82—90.  
A. Verbalnomina § 83—85.  
B. Modi und Tempora § 86—90.  
1. Indicativ § 86.  
2. Optativ § 87.  
3. Conditional § 88.  
4. Coniunctiv § 89.  
5. Imperativ § 90.  
III. Einfache Conjugation des negativen subjectiven Zeitworts § 91—96.  
A. Verbalnomina § 91.  
B. Modi und Tempora § 92—96.  
IV. Periphrastische Conjugation § 97.  
V. Paradigmen des subjectiven Verbs § 98.  
VI. Conjugation des affirmativen objectiven Zeitworts § 99—106.  
A. Verbalnomina § 100.  
B. Modi und Tempora § 101.  
1. Indicativ § 101—102.  
2. Optativ § 103.  
3. Conditional § 104.  
4. Coniunctiv § 105.  
5. Imperativ § 106.  
VII. Conjugation des negativen objectiven Zeitworts § 107.  
VIII. Paradigmen des objectiven Verbs § 108.  
IX. Conjugation des Zeitworts «sein» § 109.  
Postpositionen § 110—136.  
Partikeln und adverbiale Ausdrücke § 137—138.  
Satzbildung § 139—153.  
I. Einfacher Satz § 140—144.  
II. Zusammengesetzter Satz § 145—153.  
A. Substantivsätze § 146.  
B. Adjectivsätze § 147.  
C. Adverbialsätze § 148—153.  
1. Temporalsätze § 148.  
2. Causalsätze § 149.  
3. Absichtssätze § 150.  
4. Conditionalsätze § 151.  
5. Concessivsätze § 152.  
6. Adverbialsätze der Art und Weise § 153.



## Einleitung.

---

Die Mordwinen sind von allen östlichen Finnenstämmen der am weitesten nach Süden hinabreichende und zugleich der zahlreichste. Ihre Gesamtanzahl mag etwa eine halbe Million betragen, nach den letzten zuverlässigen darüber veröffentlichten Nachrichten — von dem verstorbenen Akademiker Köppen 1852 bei Gelegenheit der Herausgabe seiner ethnographischen Karte von Russland — waren ihrer 480,241, welche sich nach den verschiedenen von ihnen bewohnten Gouvernements so vertheilten: in Pensa 106,025, in Simbirsk 98,968, in Saratow 78,010, in Samara 74,910, in Nishni-Nowgorod 53,382, in Tambow 48,491, in Kasan 14,867, in Orenburg 5,200, in Taurien 340, in Astrachan 48. Sie zerfallen der Sprache nach in zwei Hauptäste, die Ersa und die Mokscha, von welchen die ersteren die zahlreichsten und zugleich noch etwas mehr verrusssten sind. Sie waren bis in's vorige Jahrhundert hinein Heiden und verehrten ausser einem höchsten, im Himmel residirenden und einem zweiten, die Erde und die sichtbare Welt überhaupt regierenden Gotte noch eine Anzahl theils männlicher, theils weiblicher Haus- und Naturgottheiten, welchen sie bei den einzelnen Veranlassungen im Leben zunächst ihre Opfer und Gebete darbrachten. Von dem bösen Geiste oder Teufel, šaitan, glauben die Mordwinen, dass er leibhaftig auf der Erde existire und sich in Morästen und Gewässern aufhalte. Ein Alter behauptete, ihn selbst gesehen zu haben. Als er einmal auf einem Flusse fuhr, sei plötzlich ein Kopf mit schwarzen struppigen Haaren und feurigen Augen vor ihm aufgetaucht, er aber habe sich bekreuzt, und da sei der «šaitan» eben so schnell wieder versunken. Er soll besonders gern bei Hochzeiten Störungen erregen und überhaupt selten, meistens nur in der Weihnachtszeit, sichtbarlich erscheinen, wo er durch Gebet und Bekreuzigen zu bannen sei. Ein Manuscript in dem orientalischen Museum der Akademie von einem Hieromonach Makarius enthält eine ausführliche Beschreibung dieses ehemals herrschenden und zum Theil wohl auch noch jetzt nicht ganz aufgegebenen heidnischen Gottesdienstes nach den Aussagen eines alten Mokschanen, welcher selbst mit seiner Familie sich davon schon los gesagt hatte. Die Bekehrung zum Christenthum wurde am eifrigsten unter der Kaiserin Anna betrieben, und öffentliche Heiden giebt es wohl jetzt unter ihnen nirgends mehr. Der letzte öffentliche heidnische Gottesdienst soll im Gou-

vernemend Nishni-Nowgorod nach Angabe desselben oben genannten Makarius noch im Jahre 1813 Statt gefunden haben, wo ein Priester ihre heilige Ulme abhieb. Dessen ungeachtet haben sie noch viel alten Aberglauben behalten, wozu namentlich die Verehrung der Vorfahren und gewisse Opfer und Gebete bei verschiedenen Anlässen gehören, wie beim Hinaustragen des Muttergottesbildes im Sommer, um Segen für Familie und Haushalt zu erbitten, bei festlichen Mahlen, Reisen, wichtigen Unternehmungen. Von den bei diesen Gelegenheiten dargebrachten Opfern erwähnen wir nur des Schabens von Münzen mit einem Messer als dadurch besonders interessant, dass es auch bei den baltischen Finnen vorkommt. Von sonstigen, noch bestehenden eigenthümlichen Gebräuchen und Ceremonien bei den Ersa theile ich hier noch Folgendes mit nach Aussagen von Bewohnern des Gouvernements Pensa und Nishni-Nowgorod.

In der Neujahrsnacht suchen sie durch ein vom Teufel gegebenes Orakel Mittheilung zu erlangen über das, was ihnen das bevorstehende Jahr bringen wird. Sie legen dazu die Kreuze, welche sie um den Hals tragen, ab, damit der Teufel sich nicht fürchte, gehen schweigend auf einen Kreuzweg hinaus und legen sich auf's Gesicht nieder, um auf das prophetische Geräusch zu lauschen, das der «šaitan» sie hören lässt, wie Rauschen von vielen auf dem Felde beschäftigten Schnittern, Rädergeknarre von schwer beladenen Wagen, Klappern von Dreschlegeln, was Alles eine reiche Ernte bedeutet, Hauen mit Beilen, Weinen u. a. Oder der Hausvater legt in jede Ecke der Korndarre eine Getreideähre und sich selbst auf die Tenne nieder, um da das erwartete Geräusch zu vernehmen; bleibt Alles still, so ist eine Missernte zu erwarten. Um zu erfahren, ob man das bevorstehende Jahr überleben wird, wirft man einen grossen Stein in einen tiefen Brunnen; dreht er sich beim Hinabfallen rechts, so wird der Fragende am Leben bleiben, dreht er sich links, so muss er sterben.

Am Dreikönigstage fahren die Mädchen zu zehn bis zwölf in einem Schlitten, mit Schürzen und Bastmatten vermunnt, laut schreiend und singend durch das Dorf, während die jungen Männer mit langen hölzernen Schaufeln an den Hofthoren stehen und die Vorüberfahrenden mit Schnee bewerfen.

In der Frühe des Palmsonntags laufen sie mit Ruthen von Haus zu Haus und schlagen die Personen, welche ihnen begegnen.

Zu Ostern wird ein kegelförmiges Weizenbrot gebacken, welches die ganze Osterwoche hindurch auf dem Tische steht und dann an irgend einem verborgenen Orte aufbewahrt wird, bis nach der Aussaat des Getreides; dann wird es zerbrochen und den Pferden zu fressen gegeben<sup>1)</sup>. Dadurch will man das Gedeihen des neuen Getreides befördern und die Pferde kräftig machen. Ein anderes Mittel, eine gute Ernte zu erlangen, ist ein Trinkgelage auf der Tenne am Donnerstag nach Ostern, wozu der Hausvater die Verwandten einladet. Jeder muss ein hölzernes Gefäss leeren und diess dann über die Tenne rollen mit einer kurzen Bitte um reiche Ernte. Am Osterfeste gehen die Mädchen gruppenweise umher, gratuliren zum Feste und erhalten dafür von den Hausmüttern kleine Geschenke. Am letzten Tage der Osterwoche nimmt man

<sup>1)</sup> Eben so backen die Ehsten um die Weihnachtszeit ein Brot, welches sie dem Vieh zu fressen geben, wenn es im Frühjahr zum ersten Mal auf die Weide getrieben wird.

Abschied vom Feste. Alles versammelt sich in der Hauptstrasse des Dorfes, man trinkt, die Jüngeren schiessen ihre Flinten ab, zuletzt werfen sich Alle nieder, küssen den Boden und rufen dem Feste ihren Abschied nach. Am dritten Osterfeiertage und später noch ein Mal im October wird das Erinnerungsfest an die Todten gefeiert. Es beginnt mit einer vom Priester auf dem Kirchhofe gehaltenen Todtenmesse. Nach dieser werfen sich Alle auf die Gräber der verstorbenen Verwandten nieder, laut weinend und heulend, darauf erheben sie sich wieder und laden die Verstorbenen ein, die mitgebrachten Speisen und Getränke zu geniessen, welche sie dann schliesslich selbst verzehren. Die Ueberreste werden den Hunden gegeben, und das Todtenfest endigt mit Tanz und Fröhlichkeit. Noch ein privates Todtenfest wird am vierzigsten Tage nach dem Tode eines Verstorbenen gehalten. Es werden dazu alle Verwandte eingeladen: ein naher Verwandter repräsentirt bei dem Feste den Verstorbenen. Man giebt ihm dessen Namen, setzt ihn an eine vordere Ecke des Tisches, traktirt ihn wohl auf alle Weise und erbittet von ihm Segen und gute Rathschläge. Nachdem er diese ertheilt, wird er mit Weinen zur Hinterpforte geleitet, von wo man dann mit fröhlichen Gesängen zurückkommt. Ausserdem hat noch die älteste Frau ein besonderes Geschäft. Sie hält an einem geschmückten Tisch vor dem Muttergottesbilde ein Gebet, nimmt ein Stück Brot oder einen Topf mit Brei, legt darauf abgeschnittene Stücke von allen Esswaaren und begiebt sich damit an die Thür. Nachdem sie diese etwas geöffnet und ein vorgeschriebenes Gebet an die weibliche Hausgottheit (jurt ava) leise ausgesprochen hat, kostet sie selbst zuerst etwas von dem Brote, das sie in der Hand hat, und nach ihr die ganze Familie, womit die Ceremonie beendigt ist.

Kurz vor Pfingsten haben die alten Weiber ihr Fest. Sie ziehen an das nächste Wasser hinaus, stecken dort am Ufer junge Bäume in die Erde und bereiten sich einen Eierkuchen, den sie an Ort und Stelle selbst verzehren.

Am Pfingstfest ziehen die jungen Mädchen unter Anführung einer erwählten Königin in den Wald, flechten sich dort Kränze, begeben sich darauf bekränzt und singend Arm in Arm zum nächsten fliessenden Wasser, wo sie eine nach der anderen ihre Kränze hinein werfen, wobei sie allerlei Fragen thun; schwimmt der Kranz leicht weiter, ohne zu sinken, so ist diess eine günstige Antwort. Sonst versammeln sie sich noch auf einem grossen Hofe, machen dort eine Allee aus zwei Reihen in die Erde gesteckter Maien, hinter welchen sie sich niedersetzen, um die in dem Gange wandelnden jungen Männer mit Bier und Branntwein zu bewirthen. Bald gesellt sich dann auch ein Violin- oder Citherspieler dazu, und das Fest schliesst mit einem Balle oder einer Orgie. Früher kamen unterdessen die älteren Leute am Bache zusammen, schlachteten dort auf Kosten der Gemeinde unter allerlei aus dem Heidenthume stammenden Gebräuchen einen Ochsen und verzehrten ihn, nachdem er an einem starken Feuer gebraten war; diess aber duldet die Geistlichkeit jetzt nicht mehr.

Am Weihnachtsabend werden kleine Kuchen gebacken, und die Knaben des Dorfes halten, mit kleinen hölzernen Schaufeln versehen, einen Umzug, wobei sie vor jedem Hause ein bestimmtes Liedchen singen und mit ihren Schaufeln den Takt dazu schlagen. Die Hausmutter öffnet dann das Fenster und legt auf jede dargereichte Schaufel einen jener Kuchen. Die übrig

gebliebenen werden verkauft, und für den Erlös miethet man ein Zimmer und einen Spielmann zur Belustigung für die Erwachsenen, welche täglich bis zum Dreikönigsfeste zusammen kommen und sich die Nacht hindurch bis zum Morgen vergnügen. Sonst verbrannte man dabei eine Stroh puppe<sup>1)</sup> und trieb noch allerlei andere Possen.

Im Herbst, wenn die Schafe geschlachtet werden sollen, schneidet der Hausvater ein Brot in zwei Hälften und legt die eine unter einen grossen Stein auf dem Hofe, der gleichsam als Opferaltar dient, wo man sie mit den gleichen Opfern früherer Jahre verfaulen lässt. Mit der anderen Hälfte geht er in die Stube und schneidet für jeden der versammelten Hausgenossen ein Stück zum Verzehren ab.

Die Hochzeitsgebräuche sind nach Aussage der Berichterstatter nicht überall dieselben, daher das Nachfolgende nach den Lokalitäten manche Modifikationen erleiden mag. Allgemein ist wohl, dass die Braut keine Mitgabe erhält, sondern umgekehrt der Vater des Bräutigams ihren Eltern eine Summe zahlen muss als Ersatz für die auf ihre Erziehung verwandten Kosten und für den Schaden, welcher durch das Wegfallen ihrer Hülfe dem Haushalt erwächst. Die Bewerbung geschieht oft ohne Wissen der Eltern der Braut. In der vorletzten Nacht vor der Hochzeit geht diese weinend im Hause umher und nimmt Abschied von allen Plätzen und Gebäuden im Vaterhause. Den Abend vor der Hochzeit werden die Verwandten zu dem Bräutigam geladen, wo sie für die mitgebrachten Geschenke mit Speise und Trank bewirthet werden. Nach Tische fährt man zur Braut, aber ohne den Bräutigam. Dessen Vater nimmt drei grosse Kuchen und drei Fässchen Bier und Braantwein mit zur Bewirthung der Verwandten der Braut, welche selbst nicht Theil nimmt an dem Schmause, sondern unterdessen zu einem Nachbar oder Verwandten geht, von wo sie später zur Trauung abgeholt wird. In manchen Gegenden begiebt sie sich aber in dieser Nacht heimlich zu dem Bräutigam zu fleischlicher Vollziehung der Ehe noch vor der priesterlichen Einsegnung. Hier und da ist es Sitte, dass vor der Fahrt zur Kirche die Verwandten mit einem grossen Brot auf die Strasse gehen, sich vor den Pfortenpfosten zur Erde bücken und ein Gebet halten, Alles zum Gedeihen des neuen Hausstandes. Zur Trauung, welche im Beisein der beiderseitigen Verwandten in der Kirche geschieht, begiebt sich die Braut auf dem Wagen oder Schlitten stehend, mit dem Gesicht nach hinten gerichtet, und in dieser Stellung von ihren Gespielinnen gehalten, bückt sie sich und nimmt Abschied von den Häusern und von dem Wege selbst. Nach der Ankunft bei der Kirche wird die Braut von den männlichen Verwandten herausgehoben und auf den Händen zur Kirchenthür getragen, eben so nach der Rückkehr in's Haus. Um die Braut zur Hochzeit abzuholen, begehen sich zwei Freunde in den elegantesten Fuhrwerken vor das Haus und verschaffen sich für ein kleines Geldgeschenk den Eintritt von den Mädchen, welche, vor der Thür stehend, denselben Anfangs verweigern. Nachdem sie in's Wohnzimmer gelangt sind, bleiben sie in der Mitte stehen und werden von den Eltern mit Bier bewirthet, während die Braut selbst im Nebenzimmer mit Heulen und Klagen ihren Schmerz über die Trennung vom Elternhause zu

1) Auch bei den Ehsten spielt bei ihren Weihnachtsbelustigungen eine Stroh puppe eine Rolle (pašši löma).

erkennen giebt, wobei sie von einer Freundin unterstützt wird. Diess dauert ein Paar Stunden, bis sie endlich nach wiederholten Umarmungen der Eltern und Freundinnen auf das Fuhrwerk gehoben und in ihrem höchsten Putz in das Haus des Bräutigams gebracht wird. Nach der Ankunft theilt sie hier unter die versammelten Gäste Tücher, Hemden u. a. m. als Geschenke aus, dann nimmt sie ein kleines Gefäss voll Bier, reicht es jedem der Gäste hin und verbeugt sich so lange vor ihm, bis er ein Geldstück hineingeworfen hat. Ist sie die Reihe herum gegangen, so wirft sie sich der Länge nach auf die Erde und bleibt so eine Zeit lang unbeweglich liegen. Nachdem sie wieder aufgestanden ist, beginnt das Schmausen, welches bis tief in die Nacht hinein dauert. Der Bräutigam muss, angeblich weil er sich schämt, die ganze Zeit über verborgen bleiben, während die Uebrigen tanzen, singen und sich es wohl sein lassen. Erst bei Anbruch der Nacht wird er von seinen Freunden aufgefunden und in das als Hochzeitsgemach dienende Vorrathshaus (*utomo*) gebracht, wo die Neuvermählte ihn erwartet. Den Tag nach der Hochzeit begeben sich einige Freunde des jungen Ehemannes, auch wohl sein Vater, zu den Eltern der Frau, um sie zu versöhnen für die Entführung der Tochter und den oben erwähnten Kaufpreis zu zahlen. Dieses Geld, so wie den bei dieser Gelegenheit vertrunkenen Versöhnungsbranntwein muss der Vater des jungen Mannes geben. Am dritten Tage bekommt die junge Frau mit ihrer eigenen Einwilligung von einer bejahrten Verwandten einen neuen Namen, den sie von nun an bis zu ihrem Tode führt. Zwei Wochen nach der Hochzeit kommen zwei ihrer Verwandten zum Besuche, gewöhnlich, wenn es sein kann, ein Bruder und ein Vetter, und nachdem sie den ganzen Tag geschmaust und gezecht haben, führen sie die junge Frau wieder in das Elternhaus zurück, wo sie vier Wochen bleibt; darauf wird sie von dem Vater des Ehemannes zu diesem zurückgebracht, wo sie von nun an auch bleibt. Die meisten Hochzeiten bei den Ersa finden im Herbst statt, nachdem die Ernte beendet ist.

Sobald ein Kranker gestorben ist, wird er sorgfältig gewaschen, in ein reines Hemd gekleidet und unter das Muttergottesbild gestellt. Dann kommen die Nachbarn und Verwandten in's Haus und bringen Geld, Kuchen, Obst zum Geschenk. Alles Dargebrachte wird von einem alten, zum Verstorbenen hingestellten Manne empfangen, welcher es unter Kniebeugung vor den Todten auf den Tisch legt. Zugleich ruft er im Gebete die verstorbenen Vorfahren an, kratzt mit einem Messer das Geld und nimmt von allen Vorräthen ein Stück ab. Nach diesen Ceremonien holt man auch den Geistlichen zur Bestattung der Leiche. In den Sarg zu ihm legt man die Sachen und auf dem Grabe gedenkt man seiner mit den Speisen und Getränken, die er im Leben geliebt hat. Nach dem Gebete, welches der Priester an Ort und Stelle über den Todten hält, wird er von seinen Alters- und Geschlechtsgegnossen am dritten Tage in die Kirche und von da auf den Kirchhof getragen, wo er von dem Geistlichen beerdigt wird. Auf die Stelle im Hause, wo die Leiche gestanden hatte, legt man Asche und Kohlen und stösst ein Messer oder Beil hinein, damit nicht noch Jemand aus der Familie sterbe. Die von der Verfertigung des Sarges nachgebliebenen Späne und Unreinigkeiten führt man sammt dem Besen, mit welchem sie ausgefegt worden, zum Hofe hinaus und wirft sie in der Nähe des Kirchhofes an den Weg. Zur Zeit des Gedächtnissfestes pflegt man an dieser Stelle zu den hin-

geworfenen Spänen zu gehen, sich davor zu hücken und Kupfermünzen nebst Stückchen von Esswaaren darauf zu werfen. Die Ersa glauben, dass, wenn Jemand unversehens diese ausgeworfenen Späne mit dem Fusse berührt, ihm ein grosses Unglück widerfahren wird, wenn er nicht mit Gebeten und Sprüchen, wie sie von klugen Weibern gelehrt werden, sich dagegen schützt. — Drei Tage nach der Beerdigung wird ein Todtenmahl gehalten, bei welchem der Todte selbst, wie bei dem oben erwähnten Gedächtnissfest, durch einen Stellvertreter repräsentirt wird, ein Mann durch einen Mann, ein Weib durch ein Weib, denn der Stellvertreter muss sogar die Kleidung des Verstorbenen anlegen, welche ihm nachher als Eigenthum bleibt. Auf dem Hofe wird ein grosses Feuer angezündet, und an demselben ein Schaf gebraten. Unterdessen werden die Freunde und Verwandten des Todten mit Pfannkuchen und Getränken aller Art bewirthet; ehe jedoch Jemand etwas davon genießt, bricht er von der Speise ein Weniges ab und giesst von den Getränken einige Tropfen in ein dabei stehendes Gefäss, indem er ausruft: *ada minenek simeme jartsamo (komm zu uns trinken, essen)*. Hat man von Allem und auch von dem unterdessen gebratenen Schafe genugsam genossen, so kommt die so genannte Geleitung des Todten. Einer von den Gästen nach dem andern geht laut wehklagend zur Thür hinaus, hinter welcher der Repräsentant des Todten steht und jedem Vorübergehenden einige Haare vom Kopfe schneidet, die er dann schweigend in das Feuer auf dem Hofe wirft. Haben Alle diess durchgemacht, so hört das Weinen und Wehklagen auf, und bald ist unter dem Klange fröhlicher Lieder alle Trauer vergessen.

Der Charakter der Ersa wird von Fremden gerühmt. Sie sollen gastfrei, gutmüthig, still, arbeitsam sein, auch zuverlässig und ihrem Worte getreu, obgleich sie durch einen Eid sich nicht anders gebunden halten, als wenn sie ihn beim Hinüberschreiten über einen Linden-zweig geleistet haben. Ihrer Beschäftigung nach sind sie Landbauer, daneben aber auch leidenschaftliche Jäger. Die vorherrschende blonde Farbe zeigt deutlich ihre Verwandtschaft mit den anderen Finnen. Die Männer haben meist ein etwas gefälligeres Aussehen als die Weiber mit ihren gutmüthigen, aber meist ausdruckslosen Gesichtern und ihrem plumpen Körperbau. Die jungen Leute lieben Gesang und Tanz, obgleich der letzte sehr phlegmatisch ist und eigentlich mehr in einer Bewegung der Arme als der Füsse besteht. Ihre Lieder scheinen zum Theil aus alter Zeit zu stammen, doch hört man wohl keine mehr, welche mythologische Andeutungen enthielten, wie bei den baltischen Finnen. Eben so wie diese letzteren unterhalten sie sich auch mit Aufgeben von Räthseln, welche ganz denselben Charakter haben, wie bei den anderen finnischen Stämmen, d. h. sie bestehen aus möglichst schwierigen und gesuchten Umschreibungen eines Gegenstandes, so dass es für einen Fremden, der mit dieser Art Poesie nicht bekannt ist, oft ganz unmöglich ist, das Räthsel zu errathen. Einige Proben davon sind folgende. *Kudo ugols meze a putovi? (was legt man nicht in den Winkel des Hauses hin) d. i. al (das Ei)*. — *Kudo końava ruz-avat jakšnit (auf dem First des Hauses wandeln russische Weiber) d. i. šursima (ein Kamm)*. — *Sońs pokš, suleize aras (selbst ist es gross, sein Schatten ist nicht, d. h. Schatten hat es nicht) d. i. mats (ein Keller)*. — *Moń uli kiškanem, pulodo kundaśa, ongy (ich habe ein Hündchen, ich fasse es am Schwanz, es bellt) d. i. tšalgamo (eine*

*Fluchsbreche*). — Moń uli kiśkanem, Kazans pulozo saty (*ich habe ein Hündchen, sein Schwanz reicht bis Kasan*) d. i. ki (*der Weg*). — Moń uli kiśkanem, ked kunškazo kujav (*ich habe ein Hündchen, die Mitte des Felles ist fett*) d. i. štšere (*die Spindel*). — Kiava moli atane, skiřamo jalgatneń vāšni (*auf dem Wege geht ein altes Männchen, sucht die Freunde zu kniefen*) d. i. křak (*ein Dornbusch*). — In den Winterabenden unterhält man sich öfters damit, abwechselnd solche Räthsel zu improvisiren und einander aufzugeben, und die Anklang findenden werden durch Tradition fortgepflanzt.

Das Hausgeräthe der Ersa ist einfach wie das der russischen Bauern und wird durchaus von ihnen selbst gemacht. Ihr Webstuhl soll etwas länger sein und zweckmässiger eingerichtet als der russische; ihre Kinderwiege besteht aus einem ovalen, gelochtenen Korbe, welcher an einem starken Stricke von dem Deckbalken herabhängt, so dass er nach allen Seiten hin geschaukelt werden kann.

Die Männer unterscheiden sich in der Kleidung wenig von den Russen; mehr hat sich bei dem weiblichen Geschlecht die Nationaltracht in ihrer Eigenthümlichkeit erhalten, bei welcher neben dem überreichen Perlenschmuck an Hals und Brust besonders zwei Stücke in's Auge fallen. Das eine ist die wohl anderthalb Fuss hohe und einen halben Fuss breite rothe, mit Flittern und bunten Schnüren verzierte thurmartige Mütze der Weiber (*pango*), ein Sonntagsstaat, an welchen an Festtagen noch ein rothes Tuch befestigt wird; an Werkeltagen tragen sie statt dessen den leichteren *volosnik*, eine Haube, welche aus einem über ein Gestell von Lindenstäben gezogenen weissen Tuche besteht. Die Mädchen tragen eine runde Kappe von rothem Zeug, am Rande mit blanken Knöpfen und bunten Schnüren verziert. Das zweite, noch auffallendere Stück ist ein Schmuck aus fast anderthalb Fuss langen, schwarzbraunen wollenen Troddelschnüren, der an einem halbmondförmigen, bunten, mit Perlen, kleinen Muscheln, Messingplättchen und bunten Schnüren reich verzierten Gestelle hinten vom Gürtel herabhängt wie ein Pferdeschweif, wovon er auch den Namen hat, *pulakš* von *pulo* (*Schweif*).

Von dem zweiten Hauptzweige, den Mokscha, unterscheiden sich die Ersa nicht bloss durch Tracht und Körperbeschaffenheit, sondern auch ziemlich bedeutend durch die Sprache, obgleich ein grosser Theil des Wortvorraths wohl beiden gemein ist. Sie können sich mehr oder weniger gut mit einander verständigen, je nach der mundartlichen Verschiedenheit und nach der Entfernung, in welcher sie von einander wohnen. Ein Ersa z. B. behauptete, einen Mokschanen ganz gut verstehen zu können, wusste mir auch einiges Mokschanische, das ich ihm vorlas, richtig in's Russische zu übersetzen, während ein anderer, aus einem anderen Gouvernement, meinte, etwa den dritten Theil von dem, was ein Mokschaner spräche, mit Leichtigkeit verstehen zu können. Der Unterschied besteht theils in abweichender Aussprache und Betonung gleichstämmiger Wörter, z. B. *tši* (*Tag*), *tšovine* (*dünn*), *tšopoda* (*dunkel*), *alkuks* (*gewiss*), *kevstems* (*fragen*), *oi* (*Oel*), *pulo* (*Schweif*), *petnevks* (*Tropfen*), *marto* (*mit*), *rudas* (*Koth*), *lia* (*anderes*), *lianas* (*Flachs*), mokschanisch *ši*, *šuvanä*, *šobda*, *afkylks*, *kiziftems*, *vai*, *pyla*, *putnafsks*, *marhta*, *ardas*, *ilä*, *ilanas*, theils in dem Gebrauche ganz verschiedener Wörter, wie *sudo* (*Nase*), *ozaz* (*Sperling*), *reve* (*Schaf*), *skal* (*Kuh*), *tehter* (*Tochter*), *täfa* (*Vater*),

avai (*Mutter*), i (*Jahr*), šupav (*reich*), mokschanisch šalhka, kirhks, utša, traks, stir, aĵa, dāđai, kiza, kozä, theils endlich in einer Anzahl verschiedener Flexionsendungen. Beiden Dialekten gemein und der mordwinischen Sprache überhaupt eigenthümlich, ist eine doppelte — bestimmte und unbestimmte — Declination der Nomina und eine doppelte — subjective und objective — Conjugation der Verba. Die bestimmte Declination, von welcher die übrigen finnischen Sprachen nur ein Bruchstück haben in dem Unterschied des bestimmten und unbestimmten Objects, besteht in einer Verschmelzung des Nomen mit einem Demonstrativpronomen, die objective Conjugation besteht eben so in einer Verschmelzung der Personalsuffixe als Objectzeichen mit den Personalendungen des Zeitworts und wird gebraucht bei transitiven Verben, wenn die Thätigkeit auf einen bestimmten Gegenstand gerichtet ist; dieselben Zeitwörter aber können, wie die intransitiven, auch nach der subjectiven flectirt werden, wenn die Thätigkeit auf gar keinen, oder nur auf einen unbestimmten Gegenstand bezogen wird. Die magyarische Sprache hat etwas Aehnliches, aber auch wieder nicht in solcher Vollständigkeit, und von anderen Finnenstämmen findet es sich nur noch bei den Wogulen und Ostjaken, so dass auffallender Weise die Mordwinen, obgleich der am weitesten nach Süden vorgerückte Stamm, in dieser hervorragenden Eigenthümlichkeit ihrer Sprache gerade mit den entferntesten Stammgenossen im Nordosten übereinstimmen, nicht aber mit den benachbarten.

Unter sich sprechen die Ersa nicht gleich, sondern es finden sich, wie überall, so auch bei ihnen mancherlei mundartliche Verschiedenheiten, wodurch die Sprache in manchen Gegenden mehr als in anderen der mokschanischen sich nähert, nirgends jedoch ganz in sie übergeht; sogar einzelne der oben angeführten unterscheidenden mokschanischen Wörter werden von einigen Ersa statt oder neben den eigentlich ersanischen gebraucht, so waren einem Ersa aus dem Tambowschen Gouvernement auch die Wörter utša und stir geläufig, nicht aber die anderen, oben daneben stehenden. Die mundartlichen Abweichungen bestehen nur wenig in unterschiedener Flexion der Wörter, so ausser manchen in der Formenlehre bei Gelegenheit erwähnten in der ersten Pluralperson des Präsens tama — auf mokschanische Weise — statt tanok, im Genitiv und Allativ der bestimmten Declination út und úten statt št und šten, mehr in der Aussprache. Hier ist besonders das auslautende o und e wandelbar. In vielen Gegenden wird dafür a gesprochen, wie von den Mokscha, wogegen aber wieder, wenn ein Suffix sich anschliesst, das o fast zu u wird. So habe ich also kudo, kudoš, wie ich in der Grammatik schreibe, auch kuda, kuduš sprechen gehört. Ferner wechseln, besonders in Endungen, i und e, z. B. minenik st. minenek, vetšktádez st. vetšktádiz, und der Auslaut y (i) im Particip oder der dritten Singularperson des Präsens mit ä (e) oder gar a, auch wohl in anderen Fällen wie tša (*Tag*) st. tši; der Auslaut ev wechselt mit ei; die Negation a sprechen Einige at (mokschanisch af). Eine andere Ungleichheit besteht darin, dass den mit š anlautenden Wörtern öfters noch ein k vorgesetzt wird, z. B. kšta (*Wachs*), kšlaus (*waschen*) für šta, šlaus, aber nicht in allen Wörtern, oder es steht kšt für štš, wie kštere (*Spindel*) für štšere. Da es mir weder möglich war, noch nöthig schien, alle diese Ungleichheiten durchgängig vollständig zu berücksichtigen, so habe ich mich bei dem in dem Nachfolgenden Gegebenen an die Mundart eines Ersa aus Simbirsk

gehalten, weil ich mit diesem die längste Zeit hindurch — in Reval während des letzten Krieges in den Wintern von 1854 und 1855 — verkehren und mit seiner Sprechweise mich am vollständigsten bekannt machen konnte. Die anderen Ersa, welche ich gehört und benutzt habe, waren aus Saratow, Pensa, Tambow und Nishni-Nowgorod. Ich wäre vielleicht schneller und vollständiger zum Ziele gekommen, wenn es mir möglich gewesen wäre, statt der Männer die Weiber zu benutzen. So wie es meinem Vorgänger, dem Akademiker Sjögren, unter den Syrjänen erst mit Hülfe der Weiber gelang, ein vollständiges System der Possessivsuffixe zusammen zu bringen, die im Munde der Männer schon obsolet geworden waren, so haben wahrscheinlich auch bei den Ersa die Weiber mit der Nationaltracht auch die nationale Sprache und Sprechweise getreuer bewahrt als die Männer, bei welchen durch den ausgebreiteteren Verkehr nach aussen hin natürlich das russische Element in der Sprache sich mehr geltend machen muss, als bei den mehr auf den häuslichen Verkehr angewiesenen Weibern. Gerade auch wegen der Personalsuffixe habe ich bei den ersanischen Männern grosse Schwierigkeit gehabt. Sie begnügen sich ganz gewöhnlich mit der bestimmten Declination der Nomina und drücken das Possessivverhältniss mit dem davorgesetzten Pronomen aus, z. B. moń kudoś st. moń kudom (*mein Haus*), oder anstatt von dem mit einem Personalsuffix versehenen Nomen einen Casus zu bilden, umschreiben sie diesen mit einer Postposition, z. B. den Allativ mit turtoŷ, während sie doch in ganz gleichen Verbindungen den einfachen Casus selbst gebrauchen, wenn kein Personalsuffix sie verhindert. Man sieht, dass ihnen der Gebrauch dieser Suffixe offenbar nicht mehr recht bequem und geläufig ist, und es hat mir unendliche Mühe gekostet, zu einer vollständigen Uebersicht derselben zu gelangen, ja bei einzelnen Casus, namentlich beim Allativ, bin ich nicht ganz sicher, ob das aus verschiedenen Individuen Herausmanövrierte auch ganz denselben mundartlichen Charakter hat, wenngleich es jedenfalls wohl richtig ersanisch ist.

Die Literatur des Ersadialektes ist so dürftig, dass aus ihr sich ein vollständiges und richtiges Bild der Sprache wohl nicht gewinnen lässt. Das Hauptwerk ist die im Jahre 1824 in St. Petersburg erschienene Evangelienübersetzung, die aber so voll orthographischer, Form- und syntactischer Fehler ist, dass die darauf basirte grammatische Behandlung von C. von der Gabelentz im zweiten Bande der Zeitschrift für Kunde des Morgenlandes wohl ein Zeugniß giebt von dem Scharfsinn und der Combinationsgabe des Verfassers, aber kein richtiges Bild von der Sprache. In Russland selbst ist wohl der Mokscha-, nicht aber, so viel ich weiss, der Ersadialekt grammatisch behandelt worden. Ausser jener Evangelienübersetzung existiren noch gedruckt ein kleiner Katechismus von wenigen Seiten und eine kurze biblische Geschichte, die von einem Landgeistlichen Ochotin im Alatyrschen Kreise des Gouvernements Simbirsk aus dem Russischen übersetzt und ebenfalls in St. Petersburg gedruckt ist; beide sind von derselben Beschaffenheit wie die Evangelienübersetzung, die biblische Geschichte vielleicht mit etwas besserer Sprache, aber mit noch auffallenderen Druckfehlern. Was sich ausser diesen gedruckten Sachen noch handschriftlich in der Bibliothek und in dem asiatischen Museum der Akademie vorfindet, bezieht sich fast ausschliesslich nur auf die Mokschanen und

ihre Sprache. Auf die Ersa bezüglich sind nur 1) Die Mordwinen, grammatische und ethnographische Bearbeitung des Ersa- und Mokschastammes, von A. Wald, Kand. Philosophiä (sic!), 2) Этнографическія замѣчанія о Мордвѣ-Ерзянахъ въ Нижегородской Губерніи, von dem Ierо-монахъ Макарій, und 3) Записки о взаимномъ отношеніи между нарѣчіями Мокшанскимъ и Ерзянскимъ въ Нижегородской Губерніи, sehr kurz, von derselben Hand und wahrscheinlich von demselben Verfasser. — Das Ethnographische in den beiden ersten ist, da beide Verfasser unter den Mordwinen selbst lebten, ganz brauchbar und zum Theil auch berücksichtigt und benutzt worden in der oben gegebenen Schilderung der Ersanen, aber gegen das Sprachliche in dem ersten erscheint selbst die Evangelienübersetzung noch als reines Gold. Es ist die oben angeführte Gabelentz'sche Arbeit zu Grunde gelegt und mit Bemerkungen versehen, ausserdem werden Wörterverzeichnisse gegeben und Sprachproben, aber Alles mit einer so beispiellosen Flüchtigkeit und Nachlässigkeit, dass man durchaus gar nichts davon mit einiger Sicherheit gebrauchen kann.

## L A U T L E H R E.

§ 1. Die wenigen Schriften (vergl. die Einleitung), welche die mordwinische Literatur repräsentiren, sind von Russen verfasst, denen es natürlich am nächsten lag, zur Lautbezeichnung für eine Sprache, die keine besondere Schrift hat, sich ihres eigenen Alphabets zu bedienen. Dazu kam noch die praktische Rücksicht auf die Leser, für welche jene Schriften zunächst bestimmt waren, die Mordwinen selbst, welche, wenn sie es zum Lesen bringen, schwerlich ein anderes Alphabet erlernen als das russische. Diese letzte Rücksicht fällt in einem nur für Linguisten bestimmten Werke weg, und wo man nicht an eine schon stabil gewordene Schreibweise gebunden ist, da ist es überhaupt wohl gethan, zur Darstellung der Laute einer Sprache sich einer möglichst einfachen und consequenten Schrift zu bedienen, weil nur dadurch der Bau der Sprache recht klar und anschaulich gemacht werden kann. Hier ist zum Schreiben mordwinischer Wörter folgendes Alphabet gebraucht:

Consonanten: b, d, g, h, j, k, l, m, n, p, r, s, š, t, v, z, ž.

Vocale: a, ä, e, i, o, u, y, nebst den Diphthongen ai, äi, ei, oi, ui und den Halbdiphthongen av, ev, ov.

§ 2. Die meisten dieser Buchstaben lauten wie in dem Munde des gebildeten Norddeutschen und sind leicht von selbst verständlich, nur wenige bedürfen noch einer Erläuterung.

Das j gehört mit in die erste Kategorie und ist daher eigentlich ebenfalls schon von selbst verständlich, ich erwähne dessen nur darum hier noch besonders, weil dafür in neueren Sprachwerken häufig das englische y gewählt wird, so auch in der mokscha-mordwinischen Grammatik von Ahlquist; ich habe lieber bei dem den Deutschen geläufigeren j bleiben mögen.

Das n (nicht *ń*) bekommt vor g und k regelmässig den gutturalen Laut wie im Finnischen, daher konnte eine besondere Bezeichnung dieser gutturalen Affection des Lautes unterbleiben.

S bezeichnet immer den scharfen (stummen) Zischlaut, russ. *c*, z den sanften (tönenden), französisch auch *z*, russ. *з*; *š* ist das deutsche sch, franz. *ch*, russ. *ш*, und *ž* also dem entsprechend das franz. *j*, russ. *ж*, welcher Laut dem Deutschen fehlt. Die mit Lingualen zusammengesetzten *ts*, *tš*, *dz*, *dž* hat das Mordwinische ebenfalls, wobei aber auffallend ist, dass in den aus dem Russischen entlehnten Wörtern das russische *ч* und *ш* im Anlaut oft in *tš* und *štš* gemildert werden, ungeachtet mordwinische Wörter nicht bloss *tš* und *štš*, sondern auch die harten Anlaute *kšt*, *kšn*, *pšk* zeigen; es ist jedoch in dem anlautenden *tš* der Fremdwörter das *š*, wie in anderen finnischen Sprachen in gleichem Falle, eigentlich mehr ein polnisches als ein mordwinisches *š*, und man hört die hieher gehörenden Wörter oft auch mit einem wirklichen *tš* sprechen. Wenn auf s oder z in der Flexion oder Wortbildung noch ein s folgt, so wird das vorhergehende s oder z in i verwandelt, welches mit dem davorstehenden Vocal einen Diphthong bildet, z. B. *kardais* st. *kardass*, Illativ von *kardas* (*Hof*), *rudaiso* statt *rudasso*, Inessiv von *rudas* (*Koth*), eise st. *esse*, Postposition in Illativform von *es*, *oisems* statt *ozsems*, Intensivform von *ozams* (*sitzen*).

V ist das französische und englische v, deutsch w, aber in den Verbindungen *av*, *ev*, *ov*, wenn kein Vocal darauf folgt, wodurch v von dem vorhergehenden Vocal getrennt und zur folgenden Sylbe gezogen wird, erhält es einen halb vocalischen Werth (etwa englisch w), so dass *av*, *ev*, *ov* fast wie *au*, *eu*, *ou* lauten, z. B. *kujav* (*feist*), *käžev* (*zornig*), *kov* (*Mond*), *piļavkst* (*Sägespäne*), *levks* (*Junges*), *jovks* (*Erzählung*). Im Mokscha<sup>3</sup>) wird vor Consonanten das v zu f verhärtet (*lefks*, *jofks*), im Auslaut tritt u und i an die Stelle des *av*, *ov* und *ev*, und dem Letzten Aehnliches habe ich auch im Ersa zum Theil gehört, namentlich *ei* statt *ev*, auch tritt in Ableitungen von Wörtern, die mit einem jener Halbdiphthonge auslauten, bisweilen j an die Stelle des v, z. B. von *käžev* (*zornig*), *käžejavoms* (*zornig werden*), *käžejavtoms* (*erzürnen*), von *verisev* (*trächtig mit einem Lamme*) *verisejams* (*lammern*).

Y bezeichnet den bei den westlichen Finnen fehlenden, bei den östlichen aber ganz gewöhnlichen harten oder gutturalen l-Laut, das russische *ы*.

§ 3. Die Consonanten können ausser ihrer gewöhnlichen Aussprache noch eine mouillirte haben, eine innige Verbindung mit dem j, was hier durch den darüber gesetzten Accent bezeichnet wird. Vor dem i und e, als so genannten weichen Vocalen (s. unten § 10), nehmen die Consonanten mehr oder weniger deutlich — je nach dem Organ, mit welchem sie ausgesprochen werden, am deutlichsten l, m, n, r, s und z — ohnehin die mouillirte Aussprache an, so dass es nicht nöthig scheint, in diesem Falle sie noch ausdrücklich zu bezeichnen. Wie eben so, umgekehrt, der mouillirte oder nicht mouillirte Endconsonant des Wortes auf den Vocal der Flexionssylben einwirkt, davon ebenfalls weiter unten.

3) Vergl. Ahlquist § 89 und d. Wörterverzeichnis.

§ 4. Auch sonst noch wird die Aussprache der Consonanten häufig durch die Stellung neben anderen verändert, was hier, als schon in dem Physikalischen der Sprache liegend und in anderen Sprachen eben so vorkommend, ebenfalls nicht weiter bezeichnet ist. Hieher gehört namentlich die gutturale Aussprache, welche das n (s. oben § 2) vor g und k annimmt, ferner die härtere Aussprache von d, g, z, ž (fast wie t, k, s, š) vor t und s, z. B. taradso (*mit einem Zweige*), pilgs (*in den Fuss*), kuztems (*hinauf bringen*), kážteme (*ohne Zorn*) fast wie taratso, pilks, kustems, kážteme, endlich dieselbe Verhärtung umgekehrt eines d oder g in den mit diesen Buchstaben anlautenden Suffixen unmittelbar nach einem k, p, t, s, š, z. B. tabakdo, zamokga, šurupdo, tsepга, tšortdo, ušatga, zapasdo, velksга, uráždo, veňšга, fast wie tabakto, zamokka, šurupto, tsepka, tšortto, ušatka, zapasto, velkska, urážto, veňška von tabak (*Tabak*), zamok (*Schloss*), šurup (*Hahn am Fasse*), tsep (*Kette*), tšort (*Teufel*), ušat (*Zuber*), zapas (*Vorrath*), velks (*Oberraum*), uráž (*Schwägerin*), veňš (*Schiff*). — In allen diesen Fällen würde durch genaue Bezeichnung der modificirten ursprünglichen Aussprache des Consonanten nicht so viel gewonnen, als an Deutlichkeit und Erkennbarkeit der Wortform verloren ginge.

§ 5. Auch das Gegentheil des oben Besprochenen tritt ein, nämlich eine Schwächung der Consonanten p, t, k, s, š, ts, tš zu b, d, g, z, ž, dz, dž. Diess geschieht im Anlaut solcher Wörter, welche dem Sinne nach genau mit dem vorhergehenden zusammen gehören, z. B. ugol pe (*Ecke*) wie ugol be, sarazon tolga (*Hühnerfeder*) wie sarazon dolga, mon kundan (*ich fange*) wie mon gundan, son saž (*er kam*) wie son zaž, tumon šotško (*eichener Balken*) wie tumon žotško, mon tšoram (*mein Sohn*) wie mon džoram, lomanen tšama (*menschliches Angesicht*) wie lomanen džama; in eben dieser Verbindung, wo beide Wörter wie eines angesehen werden, geht dann das auslautende n zugleich auch wohl vor Lippenlauten in m über, also z. B. lianazaň panar (*leinenes Hemd*) wie lianazam banar, mon pidan (*ich koche*) wie mom bidan. — Auch diese Modification der Aussprache habe ich aus demselben oben angeführten Grunde in der Schrift nicht bezeichnen mögen, ausser wenn beide zusammengehörige Wörter auch zusammen geschrieben sind, in welchem Falle die einzelnen Theile der Zusammensetzung häufig auch sonst manche Veränderungen erleiden, z. B. azdavi (*unbekannt*), aus a (*nicht*) und sodavi (*bekannt*), tombeľde (*von jenseit*) aus tona (*jener*) und pele (*Seite*) kámгavtovo (*zwölf*) aus kámen (*zehn*) und kavto (*zwei*).

§ 6. Ein anderer Fall der Consonantenschwächung, der in den westlichen Zweigen der finnischen Sprachfamilie eine so überaus wichtige Rolle spielt, die regelmässige Tenuation des letzten Stammconsonanten in gewissen Flexions- und Ableitungsformen, scheint im Mordwinischen nur sehr beschränkt vorzukommen. Ich habe sie nur an s und zum Theil t wahrgenommen, welche bei Verlängerung des Wortes vor Vocalen zu z und d werden, z. B. brat (*Bruder*) Genit. bradoň, ušat (*Zuber*), ušadoň, saras (*Huhn*), sarazon, kudos (*in's Haus*), kudozot (*in dein Haus*), kudozonzo (*in sein Haus*).

§ 7. Die aspirirten Laute widerstehen den Ersanen. In der eigenen Sprache haben sie sie nicht, und in den vielen aus dem Russischen und Tatarischen entlehnten Wörtern spre-

chen sie für ch regelmässig k. Das f behalten die im Russischen geübten, welche diesen Laut bemeistern können, wohl bei, z. B. in fonar (*Laterne*), funt (*Pfund*), fevral (*Februar*), andere aber verwandeln sie in die mundgerechteren konar, kunt, kevral. Auch das h kommt wenig vor, nie zu Anfang und zu Ende eines Wortes, aber auch inlautend, z. B. tehter neben teiter (*Tochter, Mädchen*) viel seltener als im Mokschanischen.

§ 8. Vor dem t des Pluralnominativs wird das auslautende n oder ñ elidirt oder vielmehr assimilirt, also vakat (*Schalen*), lomat (*Menschen*) oder vakatt, lomatt von vakan, lomañ; in demselben Falle wird ein auslautendes l von einem Theil der Ersanen — ich habe es z. B. an solchen aus dem Gouvernement Tambow gehört — in v verwandelt, also kavt od. kahvt (*Fische*), vavt od. vahvt (*Worte*), von kal, val, von der bei weitem grösseren Mehrzahl aber, aus anderen Gouvernements, hörte ich das regelmässige kalt, valt.

§ 9. Eine ähnliche Elision wie das n vor dem t erleidet häufig das t selbst (seltener d) an Verbalstämmen, namentlich von effectiven Verben, wenn davon weiter abgeleitete Verba mit den Suffixen l und n gebildet werden, z. B. sornovlems, sornovnemş von sornovtoms (*schütteln, erschüttern*), Effectiv zu sornoms (*beben, zittern*), jovlems von jovtams (*sprechen*), važlems von važdams (*trösten, zureden*), kravlems von kravtoms (*vertreiben*) etc. Durch dieses Auslassen des t geht eigentlich in den meisten Fällen der Charakter des Effectivs verloren, den das l und n an sich nicht haben, und man hört daher in der That auch die vollständigen Formen daneben eben so gut, also sornovtlems, sornovtnemş, jovtlems, važdlems, kravtlems etc.

§ 10. Was die Vocale insbesondere betrifft, so ist von ihnen zunächst zu bemerken, dass die in den verschiedenen Sprachen der finnischen Familie mehr oder weniger vollständig und consequent durchgeführte Vocalharmonie sich auch in der Ersasprache findet. Auch hier zerfällt darnach die Flexion und Ableitung in eine so genannte harte und weiche, doch ist die Reihe der sich entsprechenden harten und weichen Vocale keine so vollständige, wie in manchen anderen Sprachen derselben Familie. Ich habe wenigstens in der hier zu Grunde gelegten Mundart des Ersa (vergl. d. Einleitung) nur zwei Vocalpaare gefunden, welche den Gegensatz der harten und weichen Formen bilden, nämlich o und y als harte, e und i als entsprechende weiche Vocale, das a ist neutral, und u kommt in dieser Mundart nur als Stammvocal vor.

Die Vocalharmonie ist hier auch in so fern eine beschränkte im Vergleich mit manchen verwandten Sprachen, als sie auf die Stammsyllben eines Wortes nicht ausgedehnt ist, sondern nur an Suffixen erscheint. Den Grund zu dieser Störung und Trübung des Gesetzes hat man wohl in der enormen Anzahl russischer Wörter zu suchen, welche sich im Mordwinischen eingebürgert haben, und auf welche sich das Gesetz der Vocalharmonie nicht in seiner ganzen Strenge anwenden liess.

§ 11. Die Wahl des harten oder weichen Vocals in den Suffixen hängt theils von dem letzten Vocal des Stammes, theils von dem Auslautconsonanten ab. Ist dieser Consonant mouillirt oder ein j, so fordert er die weichen Vocale (e, i), so wie diese umgekehrt einem vorhergehenden Consonanten die mouillirte Aussprache verleihen (vergl. § 3), z. B. kaleñ, kaķse,

kalste, kalde von kal (*Weide*), vergl. dieselben Casus kaloń, kalso, kalsto, kaldo von kal (*Fisch*), kerı (*er haut*) von kerams, vergl. tšary (*er schwankt*) von tšarams.

Geht dem Suffix nicht ein mouillirter Consonant vorher, so entscheidet über die Wahl des harten oder weichen Vocals der Vocal der vorhergehenden Sylbe, gleich viel ob auf diesen noch ein unmouillirter Consonant folgt oder nicht. Ist dieser Vocal der letzten Sylbe ä, ei oder ein mit i gebildeter Diphthong, so hat das Suffix die weichen Vocale, sonst die harten, z. B. vireń, virse, virste, virde, virteme von vir (*Wald*), lišmeń, lišmese, lišmeste, lišmede, lišmevteme von lišme (*Pferd*), kädėń, kädse, kädste, kädde, kädteme von käd (*Hand*), oień, oise, oiste, oide, oiteme von oi (*Oel*), kudoń, kudoso, kudosto, kudodo, kudovtomo von kudo (*Haus*), eikakšoń, eikakšoso, eikakšosto, eikakšodo, eikakštomo von eikakš (*Kind*), modań, modaso, modasto, modado, modavtomo von moda (*Erde*).

§ 12. Eine grosse Beweglichkeit zeigen die Vocale o und e. Einer Seits werden sie nämlich, je nach der harten oder weichen Classe der Flexion, leicht und oft willkürlich und gleichgültig vor Suffixen eingeschaltet, um zu grosse Härten zu vermeiden (vergl. vorhin das Beispiel eikakš), anderer Seits werden sie aber auch eben so leicht elidirt, wenn dadurch die Verbindung mit dem Suffix nicht gar zu hart klingt, z. B. kudso, kudsto, kuds neben kudoso, kudosto, kudos, und endlich noch klingt den ein- und zweisylbigen Wörtern, besonders wenn sie mit einem mouillirten Consonanten schliessen, noch ein leises e (bisweilen wohl nach nicht mouillirten auch ein o) nach, so dass man nicht immer ganz sicher ist, ob das vor den Suffixen stehende e zum Stamm gehört oder eingeschoben ist (wie oben das o bei eikakš), und ob, wenn es vor den Suffixen fehlt, es elidirt ist (wie oben das o in kuds, kudso, kudsto), oder ob auch der Wortstamm schon ohne e zu schreiben ist. Solche Wörter sind z. B. i (*ie*, je *Eis*), i (*ie Jahr*), peł (*pele Seite, Hälfte*), kepter (*keptere Korb*), piter (*pitere Beutel*), seń (*sene blau*), uzer (*uzere Art*), jakstir (*jakstire roth*) u. a.

§ 13. Zwei durch Zusammensprechen zweier dem Sinn nach eng zusammengehöriger Wörter oder durch Zusammensetzung zusammenstossende a werden in der Aussprache durch ein dazwischen geschobenes j getrennt (man vergleiche das griechische  $\nu \acute{\epsilon}\rho\epsilon\lambda\kappa\upsilon\sigma\tau\iota\kappa\acute{o}\nu$  und das französische t in a-t-il, parle-t-il), was namentlich der Fall ist, wenn vor einem mit a anlautenden Worte die Negation a steht, z. B. ajarsi (*unbedachtsam*) von arsems (*denken*), a jaštšan (*ich stehe nicht*) von aštšems (*stehen*); wo man at statt a spricht (vergl. die Einleitung), da fällt das Bedürfniss nach dem trennenden j natürlich weg, und beim Zusammenstossen des a mit anderen Vocalen wird der Hiatus nicht vermieden, z. B. aokota (*ungern, Widerwille*), airidež (*nüchtern, nicht betrunken*), auradnoi (*unordentlich*).

§ 14. Auch ohne die Rücksicht auf den Hiatus hört man manche eigentlich und gewöhnlich vocalisch anlautende Wörter mit einem consonantischen Vorschlag sprechen, nämlich mit einem v (man vergleiche dieselbe Erscheinung im Russischen), z. B. vinakodka, voš, vorgodems statt inakodka (*Zelter, Passgänger*), oš (*Stadt*), orgodems (*fliehen*). Es kommt aber bei anderen Wörtern auch das Umgekehrte vor, nämlich, dass solche, die im Russischen, von wo sie entlehnt sind, oder in anderen finnischen Sprachen und selbst noch im Mok-

schanischen mit *v* anlauten, von den Ersanen ohne *v* gesprochen werden, z. B. *oi* (*Oel*), *oime* (*Seele, Athem*), *ola* (*Wille, Freiheit*), *oromka* (*Trichter*), mokschanisch *vai*, *vaimä*, russisch *воля, воронка*.

§. 15. Gedehte Vocale sind im Ersa — wie auch im Mokscha nach Ahlquist's Darstellung, s. § 3 seiner Grammatik — jedenfalls selten, wenn sie überhaupt vorkommen, wovon ich mich eigentlich noch nicht habe überzeugen können. Sylben mit langem Vocal, unabhängig von der accentuirten Sylbe, habe ich nicht bemerkt, und wo man in einer betonten Sylbe eine Vocallänge könnte zu hören glauben, da hat es mir geschienen, dass die Aussprache doch nicht deutlich verschieden ist von betonten Sylben im Russischen. Die Wörter *por* (*Kreide*), *vizks* (*Scheu*), *laznoms* (*spalten*) z. B., in welchen der Vocal als lang ist bezeichnet worden, haben mir nicht anders geklungen wie etwa die russischen *споръ, визгъ, ладить*, d. h. nur mit accentuirter, nicht vocallanger Sylbe. Noch schwieriger erscheint es, in betonten offenen Sylben einen langen Vocal zu unterscheiden von dem russischen accentuirten, nicht gedehnten, Vocal in gleicher Sylbe. So habe ich denn darauf verzichtet, in diesem grammatischen Versuche die Vocallänge, etwas, woran ich selbst nicht entschieden glaube, zu bezeichnen. Allerdings könnte man fordern, dass dann dafür wenigstens doch die Accentstelle bezeichnet wäre, allein ich habe auch davon lieber abstehen wollen, weil es nicht möglich war, die Accentuation vollständig durchzuführen. Der grösste Theil der mordwinischen Wörter ist mir freilich, auch wenn sie aus gedruckten oder handschriftlichen Quellen stammten, mündlich bestätigt worden (vergl. die Vorbemerkung zum Wörterbuch), aber ein Theil doch auch nicht, den ich darum doch nicht weglassen wollte, besonders was schon gedruckt vorlag und dadurch gewissermaassen Gemeingut geworden war. Ich muss mich daher darauf beschränken, in einigen allgemeinen Grundzügen die Gesetze der Accentuation anzugeben, so weit sie mir deutlich geworden sind, und in einer Grammatik, welche nicht den praktischen Zweck hat, die Sprache auch sprechen zu lehren, mag es hieran wohl genügen.

Ob die Ersanen früher dieselbe einfache Accentuationsweise gehabt haben, wie ihre baltischen Verwandten, und ob erst durch das massenhafte Aufnehmen von Fremdwörtern, welche anderen Accentuationsgesetzen folgten, die einheimischen Accentuationsgesetze verwirrt wurden, lässt sich nicht bestimmen. Factisch ist es, dass gegenwärtig der Ton eben so gut eine andere Sylbe treffen kann wie die erste, und zur Bestimmung der Accentstelle mögen folgende Regeln gelten, welche sich natürlich nur auf mordwinische oder mordwinisch geformte Wörter (z. B. unter den Verben) beziehen, nicht auf die Fremdwörter.

1) Zweisylbige Nomina (also auch die Postpositionen) haben meist den Accent auf der vorletzten Sylbe, namentlich fast ohne Ausnahme, wenn sie auf die leichten Vocale (vergl. § 12) *o* und *e* ausgehen, während die auf *äi* und Halbdiphthonge ausgehenden ihn auf der letzten haben, grossentheils auch die consonantisch auslautenden, besonders mit starker Position, wie die auf *lks*, *rks*, *vks*. Die auf der Penultima accentuirten behalten den Accent im Genit. des Singulars der unbestimmten Declination, in den übrigen Casus, eben so mit Personalsuffixen, rücken sie ihn um eine Stelle weiter.

2) Die mehr als zweisylbigen Nomina haben den Accent oft auf der letzten Sylbe, aber ebenfalls dann gewöhnlich nicht, wenn sie auf e oder o ausgehen.

3) Regelmässiger als bei den Nomina ist der Accent bei den Verben wegen ihrer gleichmässigeren Bildung. Grundverba haben im Infinitiv, unter welcher Form sie im Wörterbuche aufgeführt sind, den Accent auf der letzten, im Verbalnomen auf me und mo auf der vorletzten Sylbe. Abgeleitete Verba verändern die Accentstelle nicht, sind also, wenn eine neue Sylbe hinzu gekommen ist, im Infinitiv auf der vorletzten Sylbe betont. Dasselbe Prinzip gilt auch für die Personalendungen der Conjugation, welche den Accent auch nicht verrücken, wenn das Wort dadurch um eine oder zwei Sylben länger wird als der Infinitiv.

4) Die zweisylbigen Formen der Pronomina betonen meist die letzte Sylbe, die dreisylbigen die vorletzte, mit Ausnahme des Caritivs, dessen Endung (teme, tomo) immer unbetont ist.

5) Die Cardinalzahlen haben den Accent auf der ersten Sylbe, und wenn in den abgeleiteten Zahlformen das Wort wächst, so wird der Accent darum nicht vorgerückt. In den zusammengesetzten Zahlen, wie in Zusammensetzungen überhaupt, behält jeder Theil den ihm zukommenden Accent.

6) Die zweisylbigen Adverbe und Postpositionen haben den Accent auf der ersten Sylbe, bei den dreisylbigen kommen, in so fern sie Casusformen zweisylbiger Nomina sind, die für die Declination der Nomina geltenden Regeln zur Anwendung.

Da hier nur einige Grundzüge von der Betonungsweise im Ersa-Mordwinischen gegeben werden sollten, so konnten Beispiele für die einzelnen Regeln und die Ausnahmen davon wohl weg bleiben. Die aus dem Russischen und Tatarischen (resp. Tschuwaschischen) entlehnten Wörter behalten natürlich ihre ursprüngliche Accentstelle, da bei der ungleichen Betonung im Mordwinischen selbst kein Grund vorhanden ist, die Fremdwörter durch eine Umbetonung gleichsam zu nationalisiren, wie es wohl Finnen und Ehsten thun wegen des in ihrer Sprache consequent auf die erste Sylbe fallenden Haupttones.

---

## F O R M E N L E H R E.

### Wortbildung.

§ 16. Bei der so sehr grossen Anzahl russischer Wörter, welche die Mordwinen in ihre Sprache aufgenommen haben, kann es natürlich nicht fehlen, dass auch ganze Reihen von Wortbildungen unter den mordwinischen sich finden, welche nicht eigentlich mordwinisch sind, sondern eben jener fremden Quelle entstammen. Dieser Art sind z. B. Wörter wie izvoštšik (*Fuhrmann*), jamštšik (*Kutscher*), barabanštšik (*Trommelschläger*), oder bezdeŋnik (*Spitzbube*), dolžnik (*Schuldner*), grešnik (*Sünder*), grivennik (*Zehner*), oder boltun (*Schwätzer*),

vedun (*Zauberer*), gorbun (*Buckeliger*), dristun (*stössig*), oder grešnoi (*sündig*), uradnoi (*ordentlich*), upramoi (*widerspenstig*) u. dergl. Solche rein russische Wörter finden sich namentlich unter den Nomina, während die Verba, wenn sie auch russische Stämme haben, ausserdem immer mordwinische Bildung zeigen. In dem Nachstehenden, wo die eigentlich mordwinischen Wortbildungssuffixe besprochen werden sollen, wird natürlich von diesen russischen Wortformen abgesehen werden; es sei nur noch so viel darüber bemerkt, dass bei weitem nicht alle aus dem Russischen herüber genommenen Wörter ihre ursprüngliche Form so rein behalten haben, wie die oben angeführten. Da die Sprache der Mordwinen einen grammatischen Geschlechtsunterschied nicht kennt, so gebrauchen sie nicht nur natürlich Adjective wie die angeführten auf oi unverändert auch von weiblichen Personen, sondern sie haben sich viele russische Adjective auch in der abgekürzten Neutralform, oder in der Form des russischen Adverbs als Adjective angeeignet, wie dovoľna (*zufrieden*), vesela (*fröhlich*). Andere Wörter sind auf mancherlei und zum Theil seltsame Weise verstümmelt und verdreht durch Auslassung oder Versetzung von Buchstaben, was um so auffallender ist, als dieselben Personen, welche im Mordwinischen die russischen Wörter so stiefmütterlich behandeln, sie, wenn sie russisch sprechen, ganz gut in ihrer ursprünglichen Form zu gebrauchen wissen. Diess scheint daher zu rühren, dass die Aufnahme der russischen Wörter zu verschiedenen Zeiten geschehen ist, und dass die der am meisten verstümmelten Wörter in die frübeste Zeit fällt, wo die russische Sprache den Mordwinen noch nicht so bekannt und geläufig war wie jetzt, wo sie von dem männlichen Theile des Volkes wenigstens wohl durchweg gekannt und gesprochen wird. Solche mehr oder weniger verwandelte russische Wörter sind z. B. rožtova (*Weihnachten*, st. roždestvo), urda (*Erz* st. ruda), povnams (*sich erinnern* von pomnit) proludka (*Quergasse* st. pereulok), sintsa (*Heuscheune* st. sennitsa), slobodno (*frei* st. svobodno), oromka (*Trichter* st. voronka), dova (*Wittve* st. vdova), nutška (*Enkel* st. vnutšek), gobrek (*Keller* st. pogreb), šalda (*immer* st. vseгда), u. a. Es liegt in der Natur der Sache und bedarf wohl kaum der Erwähnung, dass in diesem Punkte nicht alle Ersa gleich sprechen, sondern dass die Form, in welcher sie russische Wörter gebrauchen, zum Theil gewiss auch davon abhängt, wie gründlich die Kenntniss vom Russischen selbst ist.

§ 17. Die Ableitungssuffixe für Nomina fallen im Mordwinischen, und in der finnischen Sprachfamilie überhaupt, zum Theil mit Casussuffixen zusammen, was damit zusammenhängt, dass nicht nur der Genitiv, sondern auch andere Casus, sogar Verbindungen mit Postpositionen ohne Weiteres attributivisch vor Substantive gesetzt werden, als ob sie Adjective wären. So kann man bei manchen Wortformen schwanken, ob man sie für Casus, oder für abgeleitete Adjective, oder für beides zugleich zu halten hat. Von käve (*Stein*), täta (*Vater*) kann käveń, tātāń als Genitiv gebraucht werden, aber zugleich auch als Adjectiv (*steinern, väterlich*), und es ist sehr leicht möglich, dass das, was die grammatische Theorie trennt, eigentlich identisch ist. Im Magyarischen, welchem unter den finnischen Sprachen das Mordwinische ganz besonders nahe steht, ist man darüber einig, dass es keinen besonderen Genitiv hat, und dass das, was ältere Grammatiken als solchen noch aufführen, ein possessives Adjectiv ist, da es selbst noch weitere Flexion

annimmt. Dieses nämliche Kriterium würde freilich auch im Mordwinischen entscheidend sein, denn Adjective sind zwar in der attributiven Stellung eben so unveränderlich wie ein Genitiv, aber substantivisch gebraucht werden sie flectirt wie andere Substantiva; man bekommt aber eben nicht leicht Adjective von dieser Bedeutung substantivisch gebraucht zu Gehör, da die finnischen Sprachen abstracten Ausdrucksformen überhaupt nicht sehr geneigt sind, und einen Mordwinen über einen solchen Punkt zu befragen, führt selbstverständlich zu gar nichts. Es bleibt also wohl nichts Anderes übrig, als solche zweifelhafte Formen in der Grammatik an beiden Stellen, wohin sie ihrer Bedeutung nach gehören, zu registriren, und es Jedem zu überlassen, über ihr eigentliches Wesen seinem eigenen Urtheile zu folgen.

§ 18. 1) Suffixe zur Nominalbildung. Substantiv- und Adjectivbildung sind nicht immer unterschieden, in so fern eine und dieselbe Wortform die Bedeutung beider Wortgattungen in sich vereinigen kann; wir fassen daher beide hier zusammen.

-ks verbindet sich mit verschiedenen Wortstämmen, wonach auch die Bedeutung der damit gebildeten Wörter verschieden ist. Mit Verbalstämmen, gewöhnlich von der Medialform, bezeichnet es das Resultat der Thätigkeit, wie die griechischen Verbalnomina auf  $\mu\alpha$ , z. B. altavks (*Versprechen*), asatovks (*Mangel*), eskil'ks (*Schritt*), jomavks (*Verschwendung*), jovks (*Erzählung*), kirdevks (*Herrschaft*), kirnavks (*Sprung*), kotskerdevks (*Schramme*), kutšovks (*Sendung, Gesandtschaft*), lazks (*Ritze*), läzks (*Zusatz*), livks, (*Blatter, wahrscheinlich verwandt mit lisems, livlems, livtems*), mařavks (*Gerücht*), melavks (*Trauer*), mujevks (*Fund*), nejevks (*Erscheinung*), noldavks (*in tšanžav n Spinngewebe*), ozks, oznovks (*Gebet, Opfer*), pamorks (*Brocken*), pandovks (*Lohn, Bezahlung*), petnevks (*Tropfen*), pilavkst (*Sägespäne*), piřavks (*Umzäunung*), ponavks (*Flechtwerk*), potomks (*Pfropfen*), promks (*Versammlung*), purdavks (*Strudel*), putokst (*Hemdsaum, wahrscheinlich von putoms ansetzen*), rizks (*Trauer*), simevks (*Trunk*), sodavks (*Kennzeichen, Merkmal*), sodks (*Band*), sulevkst (*Kleie*), sustavks (*Nath*), tandavks (*Scheuche*), targavks (*Broderie, Besatz*), tavavks (*Deckel*), tšapaks (*Teig*), tšovorks (*Getümmel*), tšudevks (*Strom*), tšumovks (*Schuld, Vergehen*), uliks (*Begebenheit*), veltavks (*Decke*), venelks (*Luftraum, wohl von venems sich ausdehnen*), vidsks (*Saat*), vizks (*Scham*), zu welchen allen im Wörterbuche leicht die dahin gehörigen Verba zu finden sind.

Eine zweite Gruppe so geformter Wörter, von Nominalstämmen gebildet, bezeichnet Gegenstände, welche zu dem durch das Grundwort ausgedrückten in Beziehung stehen, dahin gehören und in so fern darnach benannt sind, von Erzeugnissen des Pflanzenreichs also auch die Gewächse, von welchen sie herkommen, z. B. jamks (*Grütze, von jam Brei*), kařks (*Schnur, von kař Bastschuh*), kiaks (*Fussboden, von ki Weg*), kirgaks (*Halsband, von kirga Hals*), kupořks (*Hügel, von kupoř dass.*), langaks (*Ueberzug, von langa Oberfläche*), latalks, pilgalks (*Scheune, Schemel, von lato Scheune, Schutzdach, pilge Fuss, und alo der Raum unter etwas*), mukorks (*Sitz, Stuhl, von mukoro Gesäss*), patšalks (*Pfannkuchen, von patšalga Pfanne*), pileks (*Ohring, von pile Ohr*), potmaks (*Grund, Boden, von potmo Inneres*), siveks (*Kummet, von sive Kragen*), surks (*Ring, von sur Finger*), tševks (*Klotz, aus dem die Kienspäne zum Brennen gespalten werden, von tšev Kienspan*), päšks (*Nussstrauch, mit einer kleinen Veränderung des*

Stammwortes, von päštše *Nuss*), šukštoruks (*Johannisbeerstrauch*, von šukštoru *Johannisbeere*), umariks (*Apfelbaum*, von umar *Apfel*), indzeiks (*Himbeerstrauch*, von indzei *Himbeere*), leńgeks (*junge Linde*, von welcher *Bast*, leńge, gewonnen wird) u. a. Gleich gebildet mit den beiden vorhergehenden Wörterklassen sind auch noch einige Wörter, von denen ich indessen nicht eben so das entsprechende Stammwort nachzuweisen vermag, z. B. alutšks (*Schale*, vielleicht von al *Li*), ingelevks (*Kehrseite*, vielleicht verwandt mit dem mokschanischen ingel, *das vorn Gelegene*), dakavks (*Steg*), maštiks (*kalttes Fieber*), netšks (*Stiel, Staude*), nilks (*Stengel*), nar-kimks (*Wermuth*), palaks (*Brennnessel*, vielleicht von gleicher Wurzel mit palams, *brennen*), pinkš (*Reifen, Tonnenband*), ponkst (*Leinhosen*), puvořks (*Schwiele*), pilge seirks (*Schienbein*), salmoks (*Nadel*), valks (*Rubel*) u. a.

Endlich noch bildet dasselbe Suffix -ks Adjective, vielleicht gleichbedeutend mit, weil zum Theil neben, dem Suffix tse, wovon weiter unten, z. B. malaviks (*nächster, neben stehender*, von malav *in die Nähe*), udalks (*hinterer*, von udalo *Hintererraum*), ikeřks (*vordere*, von ikele *Vorderraum, vorn*), meilks (*letzte*, von meile *hernach, zuletzt*), inetšks (*grösste, älteste*, von ine *gross*, mit derselben Verstärkung tš wie oben alutšks); die von Verbalstämmen gemachten sind gleichbedeutend mit dem Verbalnomen, von welchem sie zunächst gebildet sind, wie eřaviks (*gebührend* = eřavi), sodaviks (*bekannt* = sodavi); nužaks (*träge*) ist wohl nicht von dem Verbum nužams (*träge sein*), sondern beide weisen auf eine einfachere Wurzel zurück.

§ 19. -kš erscheint viel seltener, als das vorhergehende Suffix, und daher ist seine Bedeutung auch nicht sicher zu bestimmen. Zum Theil scheint es einen mit einem Fehler Behafteten zu bezeichnen, wie jartsakš (*starker Esser*, von jartsams *essen*), monakš (*mit einem Bruchschaden Behafteter*, von mona *Hode*), anders aber und zum Theil ohne sichere Etymologie sind z. B. atakš (*Hahn*, von ata *Hausvater*, ataka *Männchen von Thieren*), kilgokš (*Dohne*), pulakš (*ein Weiberschmuck*, von pulo).

§ 20. -ne ist die gewöhnliche Diminutivendung an Substantiven sowohl, wie Adjectiven, und verleiht den ersten zum Theil eine von dem Stammworte auch sonst etwas abweichende Bedeutung, z. B. tšorane (*Knäbchen, Söhnchen*, von tšora), tehterne (*kleines Mädchen*, von tehter), läine (*Bach*, von läi *Thal, Flussthal*), nalkomne (*Spielzeug*, = nalkomo), nuřamne (*Wiege*, von nuřamo *Schaukel*), otškinne (*Mulde*, von otška *Tonne*), pazne (*Heiligenbild, Muttergottesbild*, von paz *Gott*), pilgenet (*Dreifuss*, von pilge *Fuss*); viele Adjective kommen gewöhnlich nur in dieser Diminutivform vor, wie niřkinne (*kurz*), alkinne (*niedrig, seicht*), tšovinne (*dünn, schmal*), šoždinne (*leicht*), viškinne (*klein*), welche freilich auch in ihrer Bedeutung schon den Begriff des Kleinen einschliessen; dass es aber wirklich auch der Form nach Diminutive sind, ist daran zu erkennen, dass den davon abgeleiteten Verben das Adjectiv ohne die Endung ne zu Grunde liegt, z. B. niřkilgavtoms (*verkürzen*). — Ohne Zweifel mit diesen Adjectiven zusammengehörig sind solche, die statt ne die Endung na haben, wie vedšana von vedša (*dünn, flüssig*), valańa (*glatt*) neben valams (*glätten*), indem na nur die mundartlich verschiedene Aussprache für ne ist (vergl. Einleitung).

-ke (ka) ist eine seltener vorkommende Diminutivendung, z. B. panžke (*Blümchen*) von

panž), vezakške (*kleiner Finger*, von vezakš); ataka und avaka (*Männchen* und *Weibchen* von *Thieren*, von ata und ava *Mann* und *Weib*), narvytška (*Bruthenne*, von narvytša, Verbalnomen von narvams *brüten*), kandyka (*kleine hölzerne Schale*, vielleicht von dem Verbalnomen kandy *Träger*). Das a in ka statt ke ist vielleicht dem Russischen nachgebildet, vielleicht auch nur mundartliche Schattirung des Lautes, die sich in einzelnen Wörtern in weiterem Umfang erhält, wie auch sonst a st. e, i, y (vergl. Einleitung).

§ 21. -ve (v) bildet Substantive von Verbalstämmen, und ist da vielleicht verwandt mit der Charakteristik der medialen Verba (vergl. § 34), aber auch von anderen Wörtern, wie sicherlich wohl präve (*Einsicht*, *Verstand*, wohl von prä *Kopf*); von Verbalstämmen sind z. B. teve (*That*, tejemš thun), nilve (*Schluck*, nilems *schlucken*), pivsev (*Dreschfliegel*, pivsems *dreschen*), šolgovt (*Stauung*, šolgomš *schliessen*, *stauen*), kajavt (*Abgabe*, kajamš *hinwerfen*). Entschiedene Verbalnomina sind die nächstfolgenden.

§ 22. Das Verbalnomen auf -mo, -me, von welchem der im Wörterbuche aufgeführte Infinitiv der Form nach ein Illativ ist<sup>1)</sup>, kann von jedem Verbum die Handlung in abstracto bezeichnen, und so in verschiedenen Casus oder in Verbindung mit Postpositionen mancherlei adverbiale Ausdrücke oder verkürzte Adverbialsätze bilden, wovon das Ausführlichere weiter unten beim Zeitwort selbst zu finden ist. Dieses zunächst abstracte Nomen actionis wird aber dann weiter mannigfaltig in concreter Bedeutung gebraucht und bezeichnet a) gleichsam ein passives Particip substantivisch, z. B. kandleme oder kandlema (*Last*, *das Getragene* oder *zu Tragende*), ortšamo (*Kleidung*, d. *Angelegte* od. *Anzulegende*) und karseme od. karsima (*Beschuhung*, *das an die Füße Gezogene* od. *zu Ziehende*), kaźme und maksmo (*Gabe*, d. *Gegebene*), kildeme (*Zugvieh*, d. *Angeschürfte*), koršamo (*Brühe*, *das Gelöffelte*), eben so erklären sich leicht auch babań poznamo (*Alterweiberfest*, d. i. *Bovist*), purdamo (*Einschlag beim Weben*), raštamo (*Frucht*), rästamo (*Braten*, *Gebratenes*), simme, simeme od. simima (*Trank*), šormadomo (*Buch*, *Schrift*), suskomo (*Bissen*), tapardeme, teikeme (*Windel*), tavadmō (*Decke*, *Schleier*), tšalgamo (*Tritt*, *Trittbrett*), kajamo (*Weberschiffchen*, eigentl. *das Geworfene*), u. a.: — b) den Ort, wo oder wohinwärts etwas geschieht, das locale Object, wenn in den vorhergehenden Beispielen das nächste, leidende Object bezeichnet wurde, z. B. jakamo (*Gang*, nicht bloss das Gehen, sondern auch der Ort, der Weg, wo gegangen wird), kařksamo (*Kreuz*, *die Stelle des Körpers*, wo der Gürtel, kařks, *getragen wird*, von kařksams, *sich gürten*), lišme od. lisima (*Brunnen*, wo das Wasser hervorkommt), tši lišme (*das Aufgehen der Sonne*, aber auch *Osten*), tši valgomo (*Sonnenuntergang*, aber auch *Westen*), kirdeme, kirdima (*Futteral*), kundamo (*Griff*, *Handhabe*), pädamo (*Melkeimer*) u. a.; — c) das Mittel oder Werkzeug, wodurch oder womit etwas geschieht, z. B. kuzteme, kuztima (*Leiter*, *Treppe*), kyrgamo (*Striegel*), ledme, ledima od. peelme, peelima (*Sense*), nalkomo (*Spitzzeug*), nardamo (*Wischtuch*), nuřamo (*Schaukel*), pajamo (*Loth* von pajams *löthen*), panžomo, panžuma (*Schlüssel* von panžoms *öffnen*), pivseme, pivsima (*Dreschfliegel*), puvamo (*Sackpfeife*, von puvams *blasen*), suleme

1) Auch im ehstnischen Wörterbuch ist die Grundform, unter welcher Verba aufgeführt werden (ma), der Illativ desselben Verbalnomens.

(*Sieb*), selme vatšamot (*Brille*), veškeme, veškima (*Flöte, Pfeife*), u. andere, zu denen vielleicht eben so gut auch einige unter a) und b) gerechnete gezogen werden könnten, wie kundamo, kirdima, tapardeme, teškeme, tavadmo.

Von einigen so gebildeten Wörtern ist das Verhältniss zu dem eigentlichen Verbalbegriff nicht so klar, wie tšiaiva livtima (*Sonnenblume*), von anderen, die ganz die hier besprochene Form haben, ist mir das entsprechende Verbum nicht vorgekommen, so anksima (*Wulme, Loch im Eise*), sursima (*Kamm*), tširnima (*Beifuss, Artemisia vulgaris L.*). Von sämmtlichen drei Kategorien der Verbalnomina mit concreter Bedeutung gilt noch die Bemerkung, dass sie öfters noch mit der Endung uma und ima gehört werden auch in den Mundarten des Ersa, wo dasselbe Verbalnomen in seiner vorwaltenden, abstracten Bedeutung regelmässig statt dessen auf omo und eme gebildet wird; vielleicht ist der Grund davon eine etwas andere Betonung, wie auch im Mokscha, nach Ahlquist, die Quantität der Endsylben beim concreten Verbalnomen eine andere ist, als beim abstracten.

§ 23. -ytša (itsa) und -y (i) an Verbalstämmen drücken das Nomen agentis aus, ohne genauen Unterschied, wenn auch meistens die kürzere Form einen allgemeineren Sinn hat und eine dauernde Eigenschaft oder einen Zustand bezeichnet, während die längere meist eine Persönlichkeit bezeichnet mit einem auf eine bestimmte Gelegenheit, auf einen bestimmten Kreis begrenzte Thätigkeit. Die erste Form ist daher vorwiegend substantivisch, die zweite vorwiegend — nicht ausschliesslich — adjectivisch. Beispiele von beiden sind: ašolgavtytša (*Tüncher*), eritša (*Einwohner*), kämitša (*Gläubiger*), lemditša (*Täufer*), manitša (*Beiträger, Verführer*), mikšnitša (*Kaufmann, Verkäufer*), morytša (*Sänger*), pengeñ keritša (*Holzhacker*), polavtytša (*Wechsler*), ramsitša (*Käufer*), sereditša (*Kranker*), šukunitša (*Verlehrer, Anbeter*), tejitša (*Thäter*), tonavtytša (*Lehrer*), vanytša (*Wächter, Retter*), azargalitša (*Besessener, Rasender*); — eri (*lebend*), kämi (*gläubig, vertrauend*), maštovi (*tauglich, tüchtig*), menevi (*biegsam*), paly (*brennend*), seredi (*krank*), sintrevi (*zerbrechlich*), sody (*kundig*), vizdi (*bescheiden*), kše pani (*Bäcker*), käveñ teji (*Steinarbeiter, Maurer*), kedeñ teji (*Lederarbeiter, Gerber*), vany (*Hirt*) u. a. Die längere Form ist oft aufzulösen mit «derjenige, welcher», die kürzere mit «welcher», «indem», worüber mehr beim Zeitwort.

Statt y (i) ist mundartlich auch ä (è), von Verben auf ans sogar a und ai (äi) wie im Mokscha (vergl. Einleitung), und diese abweichenden Endungen haben sich ebenfalls (vergl. die vorigen §§) in einzelnen Wörtern erhalten auch dort, wo sonst nur die Endung y (i) gebraucht wird, z. B. in salmoksoñ sala oder salai (*Nadeldieb*), wie die Heuschrecke genannt wird, wahrscheinlich wegen ihres Legestachels. Auch in der Evangelienübersetzung, wo sonst das in Rede stehende Verbaladjectiv nur die Endung y (i) hat, wird dieses Thier doch salmoksoñ sala genannt (Marc. I, 6).

§. 24. -ž (oder š) bildet an Verbalstämmen Verbalnomina, welche den deutschen Participien der vergangenen Zeit entsprechen und eb n so wie diese sowohl active wie passive Bedeutung haben können, z. B. anokstaž (*bereit*), artož (*gefärbt*), avardež (*weinerlich*), azargadož (*wahnsinnig*), riznež (*betrübt*), jartsaž (*gegessen habend, nicht nüchtern*), a jartsaž (*nüch-*

tern), jomaž (*verloren*), kajaž (*geworfen*), iridež (*trunken*), kařksaž (*gegürtet*), kitskeřgavtož (*gekrümmt, krumm*), madež (*sich niedergelegt habend, darnieder liegend*), murdaž (*zurückgekehrt*), ortšaž (*bekleidet*), panež (*verjagt, hinausgetrieben*), promož (*zusammen gekommen, versammelt*), kekšež (*verborgen*), kulož (*gestorben, todt*), sodaž (*bekannt*) u. a. Es versteht sich, dass, wie die Adjective überhaupt, so auch dieses adjective Verbalnomen gleich dem vorhergehenden substantivisch gebraucht werden kann, wie videž (*die Saat, das Gesäete*), petnež (*Tropfen, das Getröpfelte*), und namentlich persönlich, mit Ergänzung des Wortes «Mensch», wie seredež (*der Kranke*), azargadož (*der Wahnsinnige, Besessene*) u. dergl.

§ 25. Die Suffixe, mit welchen von Substantiven Adjective abgeleitet werden, fallen sämtlich mit Casussuffixen zusammen (vergl. was § 17 darüber gesagt wurde). Namentlich sind folgende bemerklich zu machen.

-oń (eń), ń bezeichnet eine Hingehörigkeit, Herkunft und sehr gewöhnlich, aus welchem Stoffe etwas besteht (Genit. possessivus im weitesten Sinne, G. originis, G. materiae der griechischen Grammatik), z. B. avardeń (*traurig*), divań (*wunderbar*), kavto-ień (*zweijährig*), kiškeń (*körperlich, leiblich*), kunškań (*mittlere*), liań, lomaneń (*fremd*), mäneleń (*himmlisch*), nedlań (*wöchentlich*), varmań (*windig*), tundoń (*frühjährlich*), aloń (*untere*); — kaveń (*steinern*), kedeń (*ledern*), kiveń (*zinnern*), kotoń, lianazań (*leinen*), lovažań (*knöchern*), modań (*irden*), parsiń (*seiden*), pižeń (*kupfern*), sijań (*silbern*), syńeń (*golden*), kuzoń (*fichten*), seleń (*ulmen*), pišeń (*kiefern, tannen*) u. a. — Wollte man für dieses Suffix nur eine Function gelten lassen, so müsste man jedenfalls den Genitiv fallen lassen und das Adjectiv behalten, denn erstens bildet es auch Ableitungen von Adverbien, z. B. ísakoń (*gestrig von ísák gestern*), karšoń (*widrig, von karšo entgegen*), teskeń (*hiesig, von teske hier*), tostoń (*dortig, von tosto daher*), ušosoń (*äussere, von ušoso draussen*), und zweitens kommen die damit gebildeten Formen, wenn ich sie auch nicht weiter flectirt gehört habe, doch substantivisch vor, z. B. die von Pronominalstämmen gebildeten mońseń, tońtset, sońzenze (*das Meinige, Deinige, Seinige*).

-so (se), Suffix des Inessivs, bildet auch Adjective, wie das vorhergehende, aber viel seltener, z. B. mänelse (*himmlisch*), ołaso (*frei*), kavto-iese (*zweijährig*), zum Theil neben dem vorhergehenden Suffix und damit gleichbedeutend, wie mäneleń, kavto-ień. Die baltischen Finnen gebrauchen ebenfalls den Inessiv attributivisch, und wenn man die ganz gleich gebildeten Adjective von dem Casus dadurch zu unterscheiden meint, dass jene die starke Stammform haben, wo für den Casus eine Tenuation eintritt, so ist dazu vielleicht kein ganz hinreichender Grund vorhanden. Im Ehstnischen heisst z. B. magus *wohlschmeckend*, nägus *hübsch, anscheinlich*, hõlpus *leicht*, von magu (*Geschmack*), nägu (*Anschen*), hõlp (*Leichtigkeit*), und nach Analogie der übrigen Casus verlangt die Theorie für den Inessiv die Formen maus, näus, hõlbus, allein ein vielleicht eben so grosser Theil der Ehsten spricht auch im Inessiv wirklich magus, nägus, hõlpus u. dergl., und es möchte schwer sein zu entscheiden, welche Mundart das Richtige besitzt und das historische Recht für sich hat.

-tomo (teme) bildet Caritivadjective, ganz gleichlautend mit dem eben so genannten Caritivcasus, und es tritt dieselbe Schwierigkeit ein, wenn man darüber entscheiden soll, ob beide

einerlei sind oder zweierlei. Beispiele davon sind: sakaltomo (*unbärtig, ohne Bart*), ponavtomo (*unbehaart, ohne Haar*), ružijavtomo (*unbewaffnet, ohne Waffen*), veřteme (*unblutig, blutlos, ohne Blut*), tolgavtomo (*ungefedert, ohne Federn*), řuravtomo (*ungehörnt, ohne Hörner*), saltomo (*ungesalzen, ohne Salz*), pulovtomo (*ungeschwänzt, ohne Schwanz*), meravtomo (*unmässig, ohne Mass*) u. a.

-ov (ev), v bildet zahlreiche Adjective, während der gleichlautende Casus, der so genannte Lativ oder Approximativ, so wenig vorkommt, dass man ihn eben so gut für ein Adverb ansehen könnte. Diese Adjective bezeichnen ein Behaftet- oder Versehensein mit etwas, häufig mit dem Nebenbegriffe, dass der in dem Stammworte ausgedrückte Gegenstand reichlich vorhanden ist, und wenn das Stammwort einen Körpertheil bezeichnet, dessen Vorhandensein ohnehin schon vorauszusetzen ist, so wird mit dem Adjectiv ausgedrückt, dass dieser Körpertheil gross oder stark ist, also lavtomov (von lavtomo *Schulter*) nicht bloss *mit Schultern versehen*, im Gegensatz zu Einem, der etwa keine Schultern hätte, sondern *breitschultrig*. Beispiele überhaupt sind: aršov (*schartig*), bolotov (*sumpfig*), ilev (*schlammig*), iev od. jev (*beist*), kävev (*steinig*), kelev (*brüt*), käžev (*zornig*), kopav (*voll Beulen*), kozov (*hustend*), kujav (*fett*), kupořksev (*hügelig*), lazksov (*spaltig*), lytkav (*faserig*), melavksov (*traurig*), modav (*erdig*), nuponev (*bemoost*), ormav (*krank*), pandov (*bergig*), pälev (*bewölkt*), pesokov (*sandig*), pevev (*gezähnt*), pežetev (*sündig*), pitnev (*kostbar*), ponav (*haarig, wollig, zottig*), prävev (*klug*), pulev (*staubig*), rosav (*thauig*), sakalov (*bärtig*), řalgov (*stachelig, gegrannt*), salov (*salzig*), sanov (*sehnig*), selgev (*schleimig*), serev (*hoch*), sokov (*saftig*), řormav (*bunt*), řonov (*flügge, geflügelt*), řulmov (*knotig*), taradav (*ästig*), tikřev (*begrast*), řsemenev (*rostig*), vařav (*löcherig*), veřev (*blutig*), viev (*stark*), virev (*waldig*), vizksev (*blöde*), levksev (*trächtig*), vařev (*dass. von Stuten*), vazov (*dass. von Kühen*), puřtsev (*dass. von Säuen*), veřisev (*dass. von Schafen und Ziegen*), kořav (*hochstirnig*), lovařav (*starkknochig*), päkev (*grossbäuchig, schwanger*), meřřev (*grossbrüstig*), u. a.

§ 26. -tse bildet Ordnungszahlen von Hauptzahlen, aber auch sonst Adjective und Substantive von Nomina und Adverbis, z. B. vasiřtse (*erste, vasņa zuerst*), kolmotse (*dritte, kolmo drei*), nileťse (*vierte, nile vier*), ikelťse (*vorderste, erste, ikele voran, vorher*), meilťse (*letzte, meile nachher*), ineilťse (*grösste, ine gross*), kudořtse (*Hausgenosse, kudo Haus*), ořonťse (*Städter, oř Stadt*) u. a. Zu ombotse (*anderer*) und vežeilťse (*kleinste, jüngste*) ist mir aus dem Ersa-Mordwinischen eine Wurzel nicht bekannt.

§ 27. -vt und -ma sind Wortbildungssuffixe, die mir nur an ein Paar Bezeichnungen von Verwandtschaften vorgekommen sind, nämlich ařavť (*Schwiegervater des Weibes*), avavť (*Schwiegermutter des Weibes*), odavama (*Stiefmutter*), odilama (*Stiefvater*) von ařa (*Mann*) und ava (*Weib*).

§ 28. Suffixe zur Bildung von Verben. Vor der Aufzählung dieser zahlreichen Suffixe, vermittelt welcher theils aus Substantiven, Adjectiven und Adverbis erst Verba gebildet, theils von Verben selbst wieder andere Verba abgeleitet werden, in welchen der Begriff des Stammverbs mannichfach modificirt erscheint, müssen wir bemerken, dass eine Menge No-

mina und Adverbe zugleich als Verbalwurzeln dienen, so dass weiter kein Ableitungssuffix vor den Endungen des Zeitwortes erscheint. Dergleichen Zeitwörter sind z. B. izams (*eggen*, iza *EGGE*), kalgodoms (*hart sein*, kalgodo *HART*), kalmams (*begraben*, kalmo *GRAB*), karksams (*sich gürten*, karks *GURT*), koitšems (*blinzeln*, koitš *AUGENBEWEGUNG*), koškems (*trocken werden*, koške *TROCKEN*), kotškařams (*einen Fusstritt geben*, kotškařa *FERSE*), kozams (*husten*, koz *HUSTEN*), läksa (*Hauch*, läksems *HAUCHEN*), maksoms (*geben*, maks *GABE*), morams (*singen*, moro *GESANG*), naksadoms (*faulen*, naksado *FAUL*), natškomš (*feucht werden*, natško *FEUCHT*), ozađoms (*sitzen*, ozado *SITZEND*), peelemš (*stechen*, peeč *MESSER*), pelems (*fürchten*, peľa *GEFAHR*), pešksems (*füllen*, peškse *VOLL*), salams (*stechen*, von sala in salava *HEIMLICH*), šalgams (*stechen*, šalg *STACHEL*), sedams (*brücken*, pflastern, sede *BRÜCKE*), selgoms (*spicieren*, selge *SPEICHEL*), setnems (*still werden*, setme *STILL*), šormams (*streifig*, runzelig werden, šorma *STREIFEN*), šulmams (*knüpfen*, šulmo *KNOTEN*), tšopodams (*dunkel werden*, tšopoda *DUNKEL*), valams (*glätten*, valařna, vala *GLATT*), valdomš (*leuchten*, valdo *LICHT*), viedems (*richten*, vied *GERADE*). Zu dieser Kategorie von Verben gehören wohl auch solche, wie karsems (*Schuhe anlegen*) von kar (*SCHUH*), denn das hinzu gekommene s ist Charakteristik des Frequentativs und nicht Verba erst bildend, sondern schon vorhandene Verba modificierend, hier also auf ein (nicht gebräuchliches) einfaches karems oder karams hinweisend, statt dessen es als ein Deponens im Gebrauch ist.

§ 29. -moms (mems) macht aus Nomina Verba, welche ein Uebergehen in einen Zustand bezeichnen, wie im Tscheremissischen, Wotjakischen und Syrjänischen, sie sind jedoch nicht sehr häufig, da die Sprache sich zur Erreichung desselben Zweckes gewöhnlich eines anderen Suffixes bedient, wovon weiter unten. Beispiele von dem Gebrauch des m sind: lavšomoms (*schwach werden*, lavšo *SCHWACH*), tševtemems (*weich werden*, tševte *WEICH*), valdomoms (*hell werden*, valdo *HELL*), vatšomoms (*hungrig werden*, vatš, vatšo *HUNGRIG*).

§ 30. -ijams (ejams) hat gleiche Bedeutung mit dem vorhergehenden, und den damit gebildeten Verben geht meist ein Adjectiv auf av (ev) zuvor (vergl. § 25). Beispiele: kultsunijams (*schimmelig werden*, kultsun *SCHIMMEL*), nolgijams (*rotzig werden*, nolgo *ROTZ*), oimijams (*lebendig werden*, oime *SEELE*), šäpijams (*bitter werden*, šäpe *GALLE*), sodijams (*russig werden*, sod *RUSS*), tšemenijams (*rosten*, tšemeň *ROST*), tšinejams (*riechen*, einen Geruch haben, tšine *GERUCH*); die von den Adjectiven auf ov (ev), welche «trächtig» bedeuten (siehe § 25 zu Ende) abgeleiteten Verba haben eine etwas abweichende Bedeutung, nämlich nicht bloss «trächtig sein», sondern «zur Welt bringen», also levksijams (*Junge werfen*), purtsijams (*ferkeln*), vašijams (*fohlen*), vazijams (*kalben*), verisijams (*lammern*).

§ 31. -domš (dems) bildet ebenfalls in einzelnen Fällen Verba, welche das Gelangen in einen Zustand oder das Befinden darin ausdrücken, obgleich dasselbe Suffix viel öfter die effective Bedeutung hat (vergl. § 35), z. B. patškodems (*gelangen*, von patšk *HINDURCH*), kitškerđems (*sich krümmen*, sich schlingeln, kitškere *KRUMM*), kurodomš (*einholen*, vorbeikommen, von kurok *SCHNELL*), syredems (*alt werden*, syre *ALT*), tšamordoms (*hinken*, tšamor *LAHM*), uskuldomš (*Ueberfluss haben*, uskula *REICHLICH*), tševtedems (*weichen intr.*, weich werden, tševte *WEICH*),

mit derselben Erweiterung wie im folgenden § auch nužaldoms (*träge sein*) = nužams, nužalgadoms, von nužaks (*träge*), st. nuža.

§ 32. -gadoms, -kadoms ist das bei weitem am häufigsten gebrauchte Suffix, um dasselbe auszudrücken wie mit den vorhergehenden. Die erste Form steht nach Diphthongen und nach liquiden Consonanten, und häufig wird noch ein l davor eingeschoben, besonders bei Ableitungen von Adjectiven, welche auf v ausgehen (s. § 25) oder auf einen Vocal. Beispiele sind: alamokadoms (*geringer werden*, alamo *wenig*), alkińgadoms (*seicht werden*, alkińe *seicht*), amazylgadoms (*hässlich werden*, amazy), ašolgadoms (*weiss werden*, ašo) azargadoms (*toll werden*, azar), ätskelgadoms (*dick werden*, ätske), beřangadoms (*schlecht werden*, beřan), eřazkadoms (*eilen, schnell sein*, eřaza), jakstifgadoms (*erröthen, roth werden*, jakstire), kitškeřgadoms (*krumm werden*, kitškere), krivoigadoms (*einäugig werden*, krivoi), kromoigadoms (*lahm werden*, kromoi), nožkalgadoms (*stumpf werden*, nožka), odylgadoms (*sich erneuern*, od), pisilgadoms (*warm werden*, pisi), piželgadoms (*grün werden*, piže), ravžkadoms (*schwarz werden*, ravžo), šormalgadoms (*bunt werden*, šormav), teinelgadoms (*eng werden*, teine), vedšakadoms (*dünn, flüssig werden*, vedša) u. a.; manche Adjective erleiden in diesen Verben eine Verkürzung, namentlich meistens auch diejenigen, welche in der Diminutivform gebräuchlich sind (vergl. § 20), z. B. kuvalgadoms (*sich verlängern*, kuvaka), tšopolgadoms (*dunkel werden*, tšopoda), potšakadoms (*hart, altbacken werden*, potšane) u. a. Von einigen ist mir statt eines Adjectivs nur ein Substantiv als Stammwort bekannt, wie liviškadoms (*schwitzen*, liviš *Schweiss*), rudaskadoms (*kothig werden*, rudas *Koth*), und eben so verhält es sich wohl auch, wo anscheinend dieses Suffix mit Verbalstämmen verbunden verba inchoativa bildet, wie tšovorgadoms (*sich vermischen, in Verwirrung gerathen*), tuřgadoms (*in Streit gerathen*), neben tšovorams (*verwirren, mischen*), turems (*streiten*), der wirkliche Stamm der Verba auf -gadoms wird aber wohl auch hier eigentlich ein Nomen sein von gleicher Wurzel mit den kürzeren Verben.

§ 33. -gavtoms, -kavtoms, mit demselben Unterschied in Beziehung auf das g und k gebraucht wie -gadoms und -kadoms im vorhergehenden §, stehen mit diesen in nächster Beziehung, indem sie die bezüglichlichen Effectivverba bilden, also von den dort angegebenen Verben alamokavtoms (*verringern*), alkińgavtoms (*flach machen*), amazylgavtoms (*hässlich machen*), ašolgavtoms (*weissen, tünchen*), ätskelgavtoms (*verdicken*), beřangavtoms (*verschlimmern*), eřazkavtoms (*beschleunigen*), jakstifgavtoms (*röthen*), kitškeřgavtoms (*krümmen*), krivoigavtoms (*einäugig machen*), kromoigavtoms (*lähmen*), nožkalgavtoms (*stumpf machen*), odylgavtoms (*erneuern, verjüngen*), pisilgavtoms (*erhitzen*), piželgavtoms (*grün machen*), ravžkavtoms (*schwärzen*), šormalgavtoms (*bunt machen*), teinelgavtoms (*verengen*), vedšakavtoms (*verdünnen*), kuvalgavtoms (*verlängern*), tšopolgavtoms (*verdunkeln*), rudaskavtoms (*mit Koth beschmutzen*), tšovorgavtoms (*vermischen, aufwiegeln*).

§ 34. -voms bildet Verba, welche man mediale nennen könnte, in so fern sie in der Bedeutung grossentheils dem Medium der griechischen Grammatik zu vergleichen sind. Sind diese Verba von Nominalstämmen gebildet, so scheint wohl das v mit zu diesen zu gehören und

das Verbum zunächst von einem Adjectiv auf *v* (s. § 25) abgeleitet zu sein, die von solchen Adjectiven sonst gebildete Verbalform auf *-ijams* (*ejams*) findet sich zum Theil daneben. Beispiele von diesen nur wenig gebräuchlichen Verben sind: *kuļavoms* (*verlauten*, von *kuļa Gerücht*), *jeinevoms* (*befrieren*, *sich mit Eis bedecken*, vielleicht von einem Diminutiv zu *i*, *ie*, je *Eis*), *tšinevoms* neben *tšinejams* (*riechen* intr., von *tšine Geruch*); in *kāzejavoms* (*zornig werden*) liegt wohl ein wirklich abgeleitetes Medium vor, gleich bedeutend mit dem relativen Stammwort dazu, *kāzejams* (von *kāž Zorn*, *kāžev zornig*), das mir zwar nicht vorgekommen ist, aber dessenungeachtet eben so gut vorhanden sein kann, wie so viele andere gleich gebildete.

Fast ausschliesslich sind aber die Verba auf *voms* von anderen Verben abgeleitet, und obgleich sie öfters im Deutschen mit dem entsprechenden Passiv übersetzt werden können, so sind sie doch, wie schon bemerkt, passender Media als Passiva zu nennen, da sie überhaupt nur das Uebergehen in einen Zustand bezeichnen, nicht gerade ein Versetztwerden in diesen Zustand durch die einwirkende Thätigkeit eines Anderen. Sie bilden, wenn ihr Stammwort causativ ist, das entsprechende Immediativ dazu, sind oft als Reflexiva zu übersetzen und erscheinen bisweilen auch als Deponentia, wenigstens in Bezug auf das Deutsche, in so fern dies es für das Stammverb und dessen Medium nur den gleichen Ausdruck hat. Beispiele von allen diesen Eigenschaften sind: *gađavoms* (*schmutzig werden*, *sich beschmutzen*, *gađams beschmutzen*), *jažavoms* (*zermalmt werden*, *zerfallen*, *jažams zermalmen*, *mahlen*), *kadovoms* (*zurück bleiben*, *kadoms zurück lassen*), *kāpedevoms* (*sich aufrichten*, *kāpedems aufrichten*), *kekševoms* (*versteckt sein*, *kekšems verstecken*), *koļgevoms* (*fliessen*, *fluthen auf dem Wasser*, *koļgems fliessen*), *maņavoms* (*irren*, *fehlen*, *maņams verführen*, *täuschen*), *mařavoms* (*hörbar sein*, *sich hören lassen*, *mařams hören*), *maštovoms* (*tüchtig*, *brauchbar sein*, *maštoms können*, *zu Stande bringen*), *melavtovoms* (*bekümmert*, *in Sorge sein*, *melavtoms bekümmern*, *ängstigen*), *panžovoms* (*aufgehen*, *aufbrechen*, *sich öffnen*, *panžoms öffnen*), *pongavoms* (*hinein gerathen*, *stecken bleiben*, *pongoms dasselbe*), *porksevoms* (*zerspringen*, *porksems zerschlagen*, *zerschmettern*), *potundavoms* (*ersticken*, *potundams zustopfen*), *povavoms* (*sich erhängen*, *povams aufhängen*), *prādivoms* (*beendet werden*, *fertig werden*, *prādivoms beenden*), *purdavoms* (*sich versammeln*, *zusammen kommen*, *purdams versammeln*), *razdevoms*, *sezevoms* (*reißen* intr., *razdems*, *sezems zerreißen* trans.), *riznevoms* (*traurig werden*, *riznems trauern*), *seskevoms* (*besiegt werden*, *unterliegen*, *seskems siegen*), *sraļevoms* (*sich zerstreuen*, *sraļlems zerstreuen*), *sintrevoms* (*zerbrechen* intr., *sintrems zerbrechen* transit.), *štavtovoms* (*offenbar werden*, *štavtoms offenbaren*), *tombavoms* (*sich stossen an etwas*, *tombams stossen*, *stampfen*), *ušodovoms* (*anfangen* intr., *ušodoms anfangen* transit.), *uťurdavoms* (*streifen an etwas*, *uťurdams*, *streichen*, *streicheln*), *valdovoms* (*hell werden*, *sich aufklären*, *valdoms leuchten*), *vetškevoms* (*lieb sein*, *vetškems lieben*) u. a.

Zu den Medialverben ist noch zu bemerken, dass mit ihrer oben angegebenen Bedeutung sich häufig noch eine potentiale verbindet, im Deutschen mit dem Zeitwort «können» zu umschreiben oder im adjectivischen Verbalnomen (s. § 23) mit einem Adjectiv auf *-lich* oder *-bar* wiederzugeben. So von *nejems* (*sehen*) *nejevoms* *gesehen werden* und *gesehen werden können*

oder sichtbar sein, erscheinen, von sintrems (zerbrechen) sintrevoms zerbrochen werden, entzwei gehen, zerbrechen intr. und zerbrochen werden können oder zerbrechlich sein, von tejem (thun) tejevoms gethan werden, geschehen und gethan werden können oder möglich sein u. s. w., die Verbaladjective nejevi (sichtbar), sintrevi (zerbrechlich), tejevi (möglich), und die Zusammensetzungen anejevi (unsichtbar), asintrevi (unzerbrechlich), atejevi (unmöglich). Durch eine Umschreibung mit dem Dativ des Subjects kann auch das active «können» durch diese nämliche Verbalform ausgedrückt werden, also vese tejevi tenk (Alles ist euch möglich) ihr könnt Alles thun, es tšorazo vanovi tenze (sein Sohn ist ihm rettbar) er kann seinen Sohn retten, te tšuda kinengak a tejevi diess Wunder kann Niemand verrichten, kinengak a kardaviļ son Niemandem war er möglich gehindert zu werden, d. h. Niemand konnte ihn hindern; das Medialverbum aber persönlich auch als actives Verbum «können» zu gebrauchen, wie es die Evangelienübersetzung von 1821 an einigen Stellen thut, ist wohl gegen den Geist der Sprache, z. B. mon a molevan (ich kann nicht gehen) statt monen a molevi.

§ 35. -doms (dems), -toms (tems), -tams, -tams, -stams, -stoms (stems) sind sämmtlich Suffixe, welche zur Bildung effectiver Verba dienen aus Nominal- sowohl wie aus Verbalstämmen. Sie sind hier in einen Paragraphen zusammengefasst, nicht nur wegen der gleichen Bedeutung, sondern auch wegen der im Wesentlichen identischen Form. Das eigentliche Charakteristische der Effectivform ist, wie in den anderen finnischen Sprachen, der Zungenlaut t, für welchen d, der schwächere Laut — in -doms (dems) statt -toms (tems) — nach Vocalen und nach m, n, r, auch z eintritt; -toms und -tams kommen nur sehr selten vor, das vorgeschobene s in den drei letzten Endungen ändert die Bedeutung des Suffixes nicht merklich und ist entweder nur euphonisch, wie das l vor -gadoms und -gavtoms (s. § 32, 33), oder es bezeichnet, dass der Stamm vor dem Effectivsuffix nicht mehr der primitive, sondern ein mit dem s (vergl. § 37) verstärkter ist. Beispiele von allen diesen Suffixen mit Nominal- und Verbalwurzeln sind folgende.

-doms (dems): käveñdems (versteinern, käveñ steinern), läzdems (hinzufügen, läze, läzks Zusatz), lemdems (benennen, taufen, lem Name), peškedems (füllen, peške voll), prádoms (beendigen, prá Kopf, Gipfel), šormadoms (schreiben, eigentl. bunt machen, von šorma bunt), selgedems (speien, selge Speichel), nežedems (stützen, neže Stütze), ingzedems (hobeln, ingz Hobel), tšumondoms (beschuldigen) von tšumo (schuldig) mit einem vorgeschobenen n oder wahrscheinlicher von einer dazwischen liegenden Verbalform tšumonoms (vergl. § 36); — eždems (wärmen, von ežnems sich wärmen, einer eben solchen Zwischenform), kändems (bestätigen, kāmems glauben), käveřdems (rollen, wälzen, käverems rollen intr.), pidems (kochen transit., pijems kochen intr.), savordems (umwerfen, savorems umfallen), simdems (tränken, simems trinken), nicht ganz gleich ist das Verhältniss der Bedeutung in tapárdems (umhüllen, verbinden) und taparšams (winden, wickeln), tokadoms (anrühren, berühren) und tokams (treffen), und nicht hieher gehörig, sondern mit dem Charakterbuchstaben d in der Bedeutung wie § 31, sind die Deponentia tonadoms (einsehen, verstehen) und topodoms (genügen, hinreichen), auf deren gleich bedeutende Primitiva tonams und topoms noch die effectiven tonav-

toms (*lehren*) und topovtoms (*befriedigen*) hinweisen (vergl. gleich unten), und amulðems (*schöpfen*) = amulams.

-toms (tems): saltoms (*salzen*, sal *Salz*), vievtoms (*stärken*, viev *stark*), kurvažtems (*anzünden*, kurvažams *brennen*), kuztems (*hinauf bringen*, *hinauf führen*, kuzems *hinauf steigen*), tšatštoms (*gebären*, *erzeugen*, tšatšoms *entstehen*, *geboren werden*), valtoms (*hinab führen*, *herunter bringen*, mit etwas verkürzter Wurzel von valgomis *hinab gehen*); fast alle von Verbalstämmen abgeleiteten Verba effectiva haben aber die Endung -vtoms (-vtems), weil nicht das Primitivum, sondern das Medium ihnen zu Grunde liegt, wenn dieses selbst auch nicht sich wirklich nachweisen lässt, ja meistens auch zwischen den beiden anderen nicht einmal denkbar ist, denn man sieht leicht, dass bei dem in § 34 angegebenen Verhältniss des Mediums zum Primitivum dieses letzte schon das ausdrückt, was ein von dem Medium abgeleitetes Effectivum ausdrücken würde, z. B. von kadovoms (*zurück bleiben*) kadovtoms (*machen, dass Einer zurück bleibt*) wäre gleich kadoms (*zurück lassen*). Es wird also in der Regel entweder die Effectivform entbehrlich sein, wenn das Primitivum die causale (transitive), das Medium die immediative (intransitive) Bedeutung hat, oder aber das Medium, wenn das Primitivum immediativ (intransitiv) ist, und das Effectivum dazu die causative (transitive) Bedeutung hat. Doch können natürlich ausnahmsweise auch Medium und Effectivum zugleich im Gebrauch sein, entweder wenn jenes als Deponens die Stelle des nicht gebräuchlichen Primitivs einnimmt, z. B. polavoms (*wechseln intr., sich verändern*), polavtoms (*verwechseln, verändern*), wie auch andere abgeleitete Verba die Stelle nicht gebräuchlicher Primitiva vertreten, so zum Effectivum livtoms (*heraus bringen*) das verstärkte lisems (*heraus kommen*), nicht lijems; oder wenn mit der regelmässigen Bedeutung einer oder der anderen der drei Verbalformen sich noch eine besondere Nebenbedeutung verbindet, die freilich in der deutschen Uebersetzung nicht immer hervortritt, in welchem Falle dann anscheinend ein Pleonasmus vorhanden ist, in so fern ein Begriff, der causative oder immediative, durch zwei Formen vertreten scheint. Es wird an folgenden Beispielen für alle diese Punkte genügen, ohne dass es nöthig sein wird, sie im Einzelnen noch besonders hervorzuheben: divavtoms (*in Verwunderung setzen*, divams *sich wundern*), kajavtoms (*abwerfen lassen*, d. h. *entkleiden*, kajams *werfen*), karmavtoms (*heissen*, *befehlen*, karmams *vorhaben*, *beginnen*), kämevtoms (*versprechen*, kämams *glauben*, vergl. dazu oben eine andere Effectivform kämdems *bestätigen*), kelmevtoms (*abkühlen*, *erkälten*, kelmams *frieren*), kolgevtoms (*flössen*, kolgevoms *fliessen*, *fluthen auf dem Wasser*, kolgams *fliessen*), komavtoms (*neigen*, *niederlegen*, komavoms, komams *sich neigen*), kulovtoms (*tödten*, kuloms *sterben*), lakavtoms (*kochen transit.*, lakams *kochen intr.*), läpijavtams (*würgen*, *erdrosseln*, läpijams *ersticken*), lotkavtoms (*Einhalt thun*, lotkams *aufhören*), maštovtoms (*zu Ende machen*, *vernichten*, maštoms *können*, *zu Stande bringen*, maštovoms *tüchtig*, *tauglich sein*), molevtoms (*führen*, *gängelnd*, molems *gehen*), murdavtoms (*zurück bringen*, *bekehren*, murdams *zurück kehren*), ortšavtoms (*bekleiden*, ortšams *anziehen*, *sich bekleiden*), petnevtoms (*tröpfeln transit.*, petnams *triefen*), pištševtoms (*müde machen*, *abmatten*, pištšems *müde werden*), pištšavtoms (*heilen transit.*, pištšams *genesen*), potavtoms

(säugen, potams saugen), pravtoms (fallen lassen, zum Fallen bringen, prams fallen), radovavtoms (erfreuen, radovams sich freuen), riznevtoms (betrüben, riznevoms traurig werden, riznems trauern), sodavtoms (benachrichtigen, sodams wissen), sodijams (russig werden, sein, sodijavtoms russig machen), solavtoms (schmelzen transit., solams schmelzen intr., thauen), sovavtoms (hinein führen, aufnehmen, sovams eingehen), trudavtoms (bemühen, trudams sich mühen), sornovtoms (erschüttern, sornoms beben), tšaravtoms (schütteln, tšarams wanken), udovtoms (einschläfern, udoms schlafen), vajavtoms (versenken, vajams untersinken), valdovtoms (erhellen, valdovoms hell werden, valdoms leuchten), velavtoms (umkehren, umwenden, velavoms sich wenden, velams sich drehen) u. a. — Auch von Nominalstämmen kommt dieselbe Form des Zeitworts vor, und da ist dann theils das ihr zu Grunde liegende Medium ebenfalls wirklich im Gebrauch, wie käzejavtoms (erzürnen, käzejavoms zornig werden, von káž Zorn), theils ist es auch nur in der Vorstellung als Mittelglied zu ergänzen und dafür nur das Primitivum im Gebrauch, wie oben sodijavoms zu sodijams (von sod Russ), theils fehlt auch dieses, und es ist allein das Nomen nachzuweisen, oder es wird in der Bedeutung des Primitivs selbst wieder ein Derivatium gebraucht, z. B. naksavtoms (in Fäulniss bringen, naksado faul), wovon naksadoms entweder als Primitivum anzusehen ist (nach § 28), oder als ein von der verkürzten Stammform naksa, wie in naksavtoms selbst, gebildetes Derivatium (nach § 31), tševtevtoms (erweichen, tševte weich, wovon tševtemems weich werden, s. § 29), kštajavtoms (wachsen, bohnen, kšta Wachs), navozavtoms (düngen, navoz Dünger), oijavtoms (ölen, oi Oel), pilijavtoms (ohrfeigen, pile Ohr), syjavtoms (eitern, sy Eiter), u. a. — Was hier und an anderen Stellen vom Fehlen gewisser Wortformen gesagt ist, ist natürlich nur relativ zu verstehen, d. h. dass ich sie nicht nachweisen kann, weil sie mir nicht vorgekommen sind, womit nicht behauptet werden soll, dass sie überhaupt gar nicht vorhanden seien, oder nicht, wie es die finnischen Sprachen so leicht erlauben, im Fall des Bedürfnisses jeden Augenblick in der Rede nach der Analogie gebildet werden könnten, wenn sie auch wirklich bisher noch nicht gehört worden wären.

-tams, -tams, -stams, -stoms (-stems) sind Effectivsuffixe, welche ungleich seltener verwendet werden, als die zuletzt besprochenen, z. B. koštams (trocknen, dörren, koške trocken, vielleicht eine Diminutivform (nach § 20) statt koš, vergl. das wotjakische kös), onkstams (messen, onks Maass), veiketams (gleich machen, ebnen, veike gleich, ein), veltams (bedecken, velks Dach, Oberes, von der Wurzel vele, vergl. § 18), veñtams (ausstrecken, venems sich strecken); — anokstams (bereiten, anok bereit), vařganstams (Handschuhe strikken, vařgan grober Handschuh), viedkstams (gestehen, vied gerade, wahr) und urvakstoms (heirathen, urva Schwiegertochter), mit einem k verstärkt, viedstems (entschuldigen, rechtfertigen, gerade machen, vied gerade), madstems (niederlegen, madems sich niederlegen) u. a.

§ 36. -lems und -noms (nems) bilden von anderen Verben, primitiven sowohl wie abgeleiteten, sehr häufig gebrauchte Verba, für welche im Deutschen ein einfacher Ausdruck fehlt, und deren Sinn dort nur durch Umschreibungen wieder gegeben werden kann.

Aus der Art, wie Mordwinen diese Verba in's Russische übersetzen — z. B. kandoms mit тащить, kandlems mit таскать, nardams mit утрепть, nardlems mit утирать — sieht man, dass sie mit diesen Verben denselben Begriff verbinden, wie andere finnische Völker mit ihren mit denselben Charakterbuchstaben gebildeten Verben, nämlich den von einem fortgesetzten, unbestimmt wiederholten, gewohnheitsmässigen Thun oder Leiden, während bei den relativen Stammverben derselben an ein einmaliges, auf eine einzelne Gelegenheit, einen einzelnen, bestimmten Fall beschränktes und damit abgethanes gedacht wird, ein Unterschied, zu dessen Bezeichnung manche andere Sprachen zum Theil verschiedene Tempusformen anwenden. Ob zwischen den beiden Charakteristiken l und n noch ein Unterschied gemacht wird — wie es allerdings wohl vorauszusetzen ist — und welcher, das ist mir nicht möglich zu bestimmen. Die erste scheint den Ersanen allein eigen zu sein, wenigstens spricht Ahlquist in seiner Grammatik der mokscha-mordwinischen Sprache nicht davon bei Gelegenheit der Bildung abgeleiteter Verba, und auch anderswo ist sie mir in dem mokschanischen Wörterschatze, so weit ich davon habe Einsicht erlangen können, nicht vorgekommen, sondern scheint regelmässig durch n vertreten zu werden. Die Endung -nems findet Statt, wenn das Stammwort auf -ams mit vorhergehendem mouillirten Consonanten oder auf -ems ausging, -lems dagegen hat nicht die entsprechende harte Form neben sich, sondern bleibt sich überall gleich, also kandlems (von kandoms), jartslems (von jartsams) eben so gut wie šavordlems (von šavordems). Da ohne weitere Schwierigkeit diese frequentativen Formen von allerlei anderen Classen der Verba gebildet werden können und, obgleich sie ungemein häufig gebraucht werden, in der Regel ihre Bedeutung im Deutschen doch die des Stammverbs bleibt, so ist es unnöthig, hier noch Beispiele davon zu geben. Wichtig aber ist dabei diess, dass, wenn sie nicht von Primitivverben gebildet werden, sehr gewöhnlich die Charakteristik des Derivatums, welches ihnen zu Grunde liegt, davor weggelassen wird, namentlich d und t, wenn auch dadurch die Hauptbedeutung des Zeitworts, ob causativ oder immediativ, verwischt wird, da das l oder n an sich diese nicht kennzeichnen. So ist z. B. azargalems (*rasen* = azargadoms), duraskalems (*thöricht sein* = duraskadoms) statt azargadlems, duraskadlems, veselgalems (*fröhlich sein* = veselgadoms), tšvorgalems (*sich vermischen* = tšovorgadoms) statt veselgadlems, tšovorgadlems, neželems (*stützen* = nežedems) statt nežedlems, eben so urwakslems (*heirathen*) st. urwastlems, livlems (*hervorgehen lassen*) st. livtlems, kravlems (*verjagen*) st. kravtlems, tonavlems (*lehren*) st. tonavtlems, aber auch regelmässig gebildet von tonavoms, also *lernen*. Diese Elision ist indessen bei den Ersa keineswegs so durchgehend, wie nach Ahlquist bei den Mokscha, sondern die vollständigen Formen werden eben so gut gebraucht.

§ 37. -sems (-tšems) bildet von Verbalstämmen Verba, welche das Verstärkte der Handlung bezeichnen oder das Vollendete, zum Abschluss Gebrachte an derselben hervorheben, und die man daher wohl Intensiva oder Perfecta nennen könnte. Im Deutschen haben wir zum Theil ihnen entsprechende Composita mit er- oder zer-. Die Endung -tšems tritt statt -sems ein nach *ń* und *š*. Einige Beispiele sind: tšalgsems (*zertreten*, tšalgams *treten*), tšavsems (*erschlagen*, tšavoms *schlagen*), kersems (*abhauen*, kerams *hauen*, *schlagen*),

läksems (*keuchen, hauchen, läkams athmen*), läpštšems (*quetschen, zerdrücken, läpšems drücken*), mañšems (*verführen, mañams betrügen, versuchen*) u. a.

§ 38. -kšnems, ein, wie es scheint, aus mehreren Elementen zusammengesetztes Suffix, das aber selbst doch auch wieder noch an Stämme von schon abgeleiteten Verben gehängt werden kann, bezeichnet, dass man eine Handlung öfters thut, zu thun pflegt, Verba iterativa, z. B. mikšnems (*handeln mit etwas, mijems verkaufen*), jakakšnems (*öfters gehen, zu gehen pflegen, jakams gehen*), eben so kortlekšnems von kortlems, kortams (*sprechen*), kravtlekšnems von kravtlems, kravtoms (*treiben*), lemdnekšnems von lemdnems, lemdems (*taufen*), molekšnems von molems (*gehen*), noldakšnems von noldams (*entlassen*), pansekšnems von pansems, panems (*treiben*), pitškakšnems von pitškams (*heilen*), porkslekšnems von porkslems, porksems (*zerbrechen*), šlakšnems von šlams (*waschen*), tejekšnems od. teikšnems, teinekšnems von teinems, tejems (*thun*), ulnekšnems von ulnems, ulems (*sein*), valgonokšnems von valgonoms, valgoms (*hinabsteigen*) u. a.

§ 39. -kslems. Zeitwörter dieser Form sind mir zwar nur ein Paar vorgekommen, so dass es nicht möglich ist, über ihre Bedeutung sich ein ganz sicheres Urtheil zu bilden, doch möchte man vielleicht nicht fehl greifen, wenn man dieses Suffix dem vorhergehenden gleichsetzt, über dessen Bau es zugleich Aufschluss geben kann, in so fern jenes als ein zusammengesetztes bezeichnet wurde. Beide scheinen nämlich zu bestehen aus ks (kš), wozu dann noch dort ñ und hier I gefügt werden, welche schon aus § 36 als die gleiche Function erfüllend bekannt sind, und die Bedeutung eines fortgesetzten oder mehrmaligen Thuns liegt auch bei den beiden Verben dieser Form sehr nahe. Das eine ist nämlich kušakslems (*handgreiflich lieblosen*), von kušams (*kitzeln*), wozu aus der Evangelienübersetzung noch tekslems von tejem (*thun*) hinzukommt, L. VIII, 18. ista tekslink, koda tyñ kultsonado (kultsonyde) thut (*nicht ein Mal, sondern überhaupt, immer*) so, wie ihr gehört habt.

Will man versuchen, auch das ks (kš) noch weiter zu zerlegen, so bieten sich dazu vielleicht dar das s der Intensivverba (§ 37) und das k in kad und kavt (§ 32 und 33), welche in der Bedeutung ganz mit d und vt (§ 35) zusammen fallen, so dass auch aus ihnen das k als ein selbständiges Element auszuscheiden wäre.

§ 40. -todoms (tedems) enthält zwei Elemente, das effective t und das d in der Bedeutung wie § 31, so dass -todoms einigermaassen synonym wird mit -tovoms und ein «werden» ausdrückt, z. B. laznotodoms (*platzen*) von laznomš, lazoms (*spalten transit.*), käpetedems (*aufstehen, sich aufmachen*) von käpedems (*aufrichten*), tokatodoms (*sich treffen, ereignen*) von tokams (*treffen, berühren*), pekstatodoms in der Redensart oimem pekstatodž (*mein Athem ist zugegangen, ich bin engbrüstig*) von pekstams (*zumachen, schliessen*); von treskatodoms (*mit Geräusch platzen*) und matratodoms (*erstarren, einschlafen* von Gliedern) ist mir eine einfachere Verbalform nicht bekannt, das erste ist vom russischen *трещаются*; von matedems ist mir die Medialform matedevoms (*sich niederlegen*) vorgekommen, synonym mit dem einfachen madems.

§ 41. Ausser den bis hierher angegebenen Verbalformen sind nun noch eine grosse Menge anderer möglich dadurch, dass die Suffixe, welche dazu dienen die Bedeutung schon

vorhandener Verba zu modificiren, an die verschiedensten Verbalstämme gehängt werden können, wodurch öfters die Charakteristiken von zwei und drei Suffixen auf verschiedene Weise combinirt vorkommen. Das Nähere darüber im Abschnitt vom Verbum, da es hier nur darauf ankam, die einzelnen Suffixe selbst kennen zu lernen.

Die grosse Anzahl der aus dem Russischen entlehnten Verba endigt entweder auf *ams*, statt der russischen Infinitivendung *ать, ять, ить*, oder auf *jams* statt des *у, ю* der ersten Person, z. B. *božams* (*schwören, божиться*), *bredams* (*phantasiren, бредить*), *divams* (*sich wundern, дивить*), *dumajams* (*denken, думать*), *grožams* (*drohen, грозить*), *gulams, gulajams* (*spazieren, гулять, гуляю*), *katajams* (*rollen, катаю*), *krašams* (*färben, красить*), *letsams* (*heilen, лѣчить*), *makajams* (*winken, махаю*), *mutšams* (*quälen, мучить*), *osudams* (*verurtheilen, осудить*) u. s. w. — Auch von solchen Verben können, da sie einmal die Form mordwinischer angenommen haben, wieder andere abgeleitet werden mit den vorhin genannten Suffixen, z. B. *miravtoms* (*versöhnen*) von *mirams* (*sich versöhnen, мириться*), *ladsems* (*anpassen, анфуген*) von *ladams* (*passen, ладить*).

§ 42. Suffixe zur Bildung von Partikeln. Das qualitative Adverb stimmt in der Form mit dem Elativ überein, oder, wenn man will, der Elativ der Adjective hat die Bedeutung des dazu gehörigen Adverbs, es endigt also auf *-sto (ste)*, z. B. *kuroksto* (*schnell*), *parsto* (*gut*), *viedste* (*wahrlich*), *vańkste* (*rein*), *tombakasto* (*tief*), *šumbrasto* (*gesund*), *šoždinste* (*leicht*), von *kurok, paro, vied, vańks, tombaka, šumbra, šoždine*; seltener kommt so der Elativ von Substantiven vor, wie *pežetste* (*unrecht*) von *pežet* (*Sünde*), da dieser sehr gewöhnlich zu adverbialen Ausdrücken der Zeitbestimmung auf die Frage «wann» dient, z. B. *ušodmosto* (*anfangs*), *pele veste* (*um Mitternacht*), *te škasto* (*damals*). Wie das Suffix des Elativs, so dienen auch die der meisten anderen Casus zur Partikelbildung, bisweilen auch so, dass der Stamm des Wortes als Nominativ nicht im Gebrauch ist. Ueber die Bedeutung der einzelnen Suffixe bei der Partikelbildung vergleiche man das weiter unten von der Bedeutung der Casus Gesagte. Einige Beispiele sind folgende:

-do (*de*), Ablativsuffix, *kovoldo* (*woher, von wo*), *mezde* (*warum*), *udaldo* (*von hinten*), *vārde* (*von oben*);

-s, Illativsuffix, *meis* (*warum, st. mezs, von meze, vergl. § 2*), *pots* (*herein*), *veikes* (*gleich*);

-so (*se*), Inessivsuffix, *koso* (*wo*), *malaso* (*nahe*), *tese* (*hier, da*), *toso* (*dort*), *valskese* (*morgens*);

-sto (*ste*), Elativsuffix, *kosto* (*von wo, woher*), *potsto* (*von Innen heraus*), *seste* (*da, dann, darauf*), *testé* (*von hier*), *tosto* (*von dort*), *ušosto* (*von aussen*), *seetste* (*oft, bisweilen*);

-ks, Prädicativsuffix, *liaks* (*sonst, übrigens*), *meks* (*dass*), *seks* (*desswegen, denn*);

-va, -ga, Prolativsuffix, *kuva* (*wie*), *udalga* (*von hinten*), *vaksга* (*vorüber*), *vasolga* (*fern*), *tarkava* (*hier und da*).

Noch einige zur Partikelbildung dienende Suffixe, die vielleicht besser nicht zu den Casussuffixen gerechnet werden, sind folgende:

-v, auch als Endung eines so genannten Lativs oder Approximativs angesehen, kov (*wohin*), malav (*nahe herbei*), mekev (*zurück*), odov (*von neuem*), tov (*dahin*), ušov (*hinaus*), vasov (*weit hin*), kudov (*nach Hause*);

-ška, auch als Endung eines so genannten Comparativs angesehen, bezeichnet «so viel wie, so gross wie, etwa», alamoška (*etwas*), tšasška (*etwa eine Stunde*), nileŋgämenška (*etwa vierzig*);

-ne, -t, auch als Endung eines so genannten Temporalis angesehen, bilden zwar meistens Zeit- aber auch andere adverbiale Ausdrücke, wie škane (*zu der Zeit*), telne (*im Winter*), tšine (*am Tage*), vene (*in der Nacht*), onsne (*im Traum*), vaksne (*in der Nähe*), ekšne (*dabei, daneben*), tšit (*am Tage*), vet (*bei Nacht*), tšokšnet (*am Abend*), velt (*sehr*), peit (*umher*), vielleicht auch vasna (*zuerst, vorher*), kardasna (*draussen, im Hofe*) mit etwas veränderter Aussprache (vergl. § 20);

-do (de?) mit Verbalstämmen verbunden bildet Adverbe, welche eine Lage des Körpers, eine Stellung bezeichnen, wie komado (*gebückt, in gebückter Stellung*) von komams (*sich bücken*), ozado (*in sitzender Stellung*) von ozams (*sitzen*), pulzado- (*auf den Knien liegend*) von pulzams (*knien*), štado (*stehend, aufrecht*) von štams (*stehen*).

#### Declination der Nomina.

§ 43. Die mordwinische Declination zeigt zwei Zahlen und eine unbestimmte Anzahl Casus, unbestimmt in so fern es bei manchen Wortformen willkürlich und ziemlich gleichgültig ist, ob man sie als Casus der Declination oder als Adverbe oder Adjective (vergl. § 17 und 25) ansehen will. Es ist in den anderen finnischen Sprachen nicht anders; auch da finden sich, je nach der Anschauung der Grammatiker, in der Declination bald mehr, bald weniger Casus. Will man bei der Unterscheidung zwischen Casus und Adverben, welche letztere selbst auch wieder grossentheils als Casus von Nominal- und Pronominalstämmen erscheinen, ein Prinzip festhalten, so scheint es, dass man aus der Reihe der Casus wohl das ausscheiden könnte, was nicht in beiden Zahlen gleichförmig vorhanden ist, sondern nur von dem Singularnomen gebildet wird. Darnach behielte man für das Mordwinische ausser dem Nominativ, als Grundform, noch folgende Casus: Genitiv, Allativ, Ablativ, Illativ, Elativ, Inessiv, Prolativ und Prädicativ; über das, was man noch Vocativ, Accusativ, Approximativ (Lativ), Dativ, Caritiv (Negativ), Temporalis, Comparativ nennen könnte oder genannt hat, weiter unten.

§ 44. Eigenthümlich, wenigstens in dieser Ausdehnung, ist dem Mordwinischen die Unterscheidung einer bestimmten und unbestimmten Form der Declination, was bei den verwandten Sprachen meist nur auf das Object des Satzes beschränkt ist. Gebildet wird die bestimmte Declination, wie in den scandinavischen Sprachen, durch eine Verschmelzung des Nomen mit dem Demonstrativpronomen, doch scheinen von dieser Verschmelzung nicht alle Casus

gleich gebräuchlich zu sein. Dass der Prädicativ fehlt, hat vielleicht seinen Grund in der Bedeutung dieses Casus selbst, aber auch andere Casus konnte ich nicht recht sicher von meinen Ersa zu Gehör bekommen, so nahe es ihnen auch gelegt wurde, sie zu gebrauchen. In dem Dialekt der Mokscha verhält es sich auf ähnliche Weise; auch da ist, wie aus Ahlquist's Darstellung hervorgeht, ein Theil der Casus anders gebildet als in der unbestimmten Declination, offenbar nicht sowohl durch Flexion des Nominativstammes, als vielmehr durch Zusammensetzung. Das Genauere hierüber weiter unten. Wir betrachten hier zuerst die unbestimmte Declination.

§ 45. Der Nominativ des Singulars hat verschiedene Auslaute, sowohl consonantische als vocalische, der Nominativ des Plurals hat t, vor welchem die leichten Vocale o und e auch ausfallen können, also tšorat, vet, tšit, revet, kšet, kudot (kudt), tevet (tevt), ošt, kandolazt, rabotnikt, bojart von tšora (*Sohn*), ve (*Nacht*), tši (*Tag*), reve (*Schaf*), kše (*Brot*), kudo (*Haus*), tevc (*That*), oš (*Stadt*), kandolaz (*Sarg*), rabotnik (*Arbeiter*), bojar (*Herr*). Die consonantisch auslautenden Wörter nehmen bisweilen einen Bindevocal an, o oder e, mit demselben Unterschiede wie vor dem ŋ des Genitivs (s. § 46), z. B. rodot, narodot, vergezot, kenkšet von rod (*Geschlecht*), narod (*Volk*), vergez (*Wolf*), kenkš (*Thür*), doch hört man eben so gut auch kenkšt, vergezt, sogar rodt, narodt. Wörter auf n, ŋ verlieren diese Auslaute vor dem t, oder assimiliren sie, wenn man will (vergl. § 8), z. B. lomat, narmot, sumat, šaitat (od. lomatt, narmott, sumatt, šaitatt) von lomaŋ (*Mensch*), narmonoŋ (*Vogel*), sumaŋ (*Rock*), šaitan (*Teufel*). Ein Theil der Ersa verwandelt in gleichem Falle das l in v, also kavt, skavt (od. kahvt, skahvt) st. kalt, skalt von kal (*Fisch*), skal (*Kuh*). Der Gebrauch des Nominativs als Subject oder Prädicativ im Satze hat nichts Besonderes; ausserdem aber steht er unter Umständen auch statt eines der Sprache fehlenden besonderen Accusativs als Object, wovon weiter unten § 58.

§ 46. Die Endung des Genit. sing. ist ŋ, welches, wenn der Nominativ auf einen einfachen Vocal ausgeht, ohne Weiteres an diesen gehängt wird, z. B. avaŋ, kšeŋ, ombotseŋ, tšiŋ, kudoŋ von ava (*Mutter*), kše (*Brot*), ombotse (*der andere*), tši (*Tag*), kudo (*Haus*). Endigt dagegen der Nominativ auf oi, ai oder einen Consonanten, so wird vor dem ŋ ein Bindevocal angenommen, in der Regel o oder e, je nach dem Vocal der Endsylbe oder dem Schlussconsonanten des Wortes (vergl. § 11), also pazoŋ, bratoŋ, šaitanoŋ, mastoroŋ, salmoksoŋ, eikakšoŋ, kandolazoŋ von paz (*Gott*), brat (*Bruder*), šaitan (*Teufel*), mastor (*Land*), salmok (*Nadel*), eikakš (*Kind*), kandolaz (*Sarg*), aber oieŋ, rivezeŋ, vedeŋ, lomaneŋ, kesareŋ, kiŋazeŋ von oi (*Oel*), rives (*Fuchs*), ved (*Wasser*), lomaŋ (*Mensch*), kesar (*Kaiser*), kiŋaz (*Fürst*). Wenn in der Evangelienübersetzung statt o öfters a steht in russischen Wörtern, so ist das wohl theils der Rücksicht auf das a zuzuschreiben, welches der Genitiv dieser Wörter im Russischen annimmt, theils dem Schwanken des Auslautes überhaupt zwischen a und o, und es finden sich oft genug von einem und demselben Worte beide Formen zugleich, z. B. vinogradaŋ (Math. 20, 1. 2.) und vinogradoŋ (20. 7.) von vinograd (*Weinstock*), Jakovaŋ (22, 32.) und Jakovoŋ (27, 56.) von Jakov. Die Wörter auf i, bei denen schon der Nominativ daneben

ie hat, bilden den Genitiv von dieser letzten Form, so ien von i, ie (*Jahr*), die auf ei, ai verkürzen diese in e, ä, z. B. säden von sädei (*Herz*).

Die Bildung des Genit. plur. ist noch einfacher; er fügt dem Nom. plur. die Endung neñ hinzu.

Verba, welche einen Genitiv regieren in dem Sinne wie im Deutschen etwa, giebt es in den finnischen Sprachen überhaupt nicht, und wo im Mordwinischen der Genitiv von einem Verbum abhängig ist, da vertritt er, als Bezeichnung des näheren Objects, den der Sprache fehlenden Accusativ, wovon weiter unten. In der eigentlichen Bedeutung eines Genitivs steht dieser Casus also nur in Abhängigkeit von einem Nomen oder von Postpositionen, welche ja ebenfalls Nominalformen sind, zur Bezeichnung des Besitzes, der Hingehörigkeit, des Stoffes, woraus etwas besteht oder womit es angefüllt ist, z. B. kudoñ veñamo (*das Dach des Hauses*), tšora lomaneñ (*der Sohn des Menschen*), salmoksoñ pileñ patšk (*durch das Ohr einer Nadel*), kandolazon kenkš lanks (*vor die Thür des Grabes*), olañ tatan moñ (*den Willen meines Vaters*), kaveñ palmañ (*ein Thurm von Stein*), tuvoñ stada (*eine Heerde Schweine*), vakañ vedeñ (*ein Becher Wasser*). Daraus ergiebt sich der sehr gewöhnliche Gebrauch des Genitivs 1) als eines Adjectivs, nicht bloss immer eines solchen, das einen Stoff bezeichnet, sondern auch sonst, z. B. tätank tynk mäneleñ (*euer himmlischer Vater*), paro präveñ lomañ (*ein verständiger Mann*), pokš lemeñ (*berühmt*) etc. (s. § 25); 2) statt eines zusammengesetzten Wortes, wie mastoroñ sornovleme (*Erschütterung der Erde, Erdbeben*), kudoñ azoro (*der Herr des Hauses, Hausherr*), svad'bañ odoža (*Hochzeitskleid*), umareñ tšuvto (*Apfelbaum*), k'račoñ tšuvto (*Dornstrauch*). Aehnlicher noch einem zusammengesetzten Worte wird die Verbindung mit dem Genitiv, wenn dieser um das Casussuffix verkürzt wird, was nicht selten geschieht, wenn er unmittelbar vor dem regierenden Worte steht, z. B. ozamo tarka (*Sitzstelle, Sitz*), oš eritša (*Stadtbewohner*); dieselbe abgekürzte Form des Genitivs steht aber häufig auch vor den Postpositionen. Der Genitiv bei Verbalnomen kann sowohl das Object wie das Subject der Handlung bezeichnen, z. B. tejitša olañ (*der Thäter des Willens, der den Willen thut*), atakšoñ moramodo ikele (*vor dem Krähen des Hahnes, bevor der Hahn kräht*), tši valgomsto (*beim Untergehen der Sonne*). Der objective Genitiv in solcher Verbindung, wie in dem zuerst angeführten Beispiel, kann übrigens auch wohl als Stellvertreter des Accusativs angesehen werden.

Eigenthümlich ist im Mordwinischen der Gebrauch des possessiven Genitivs in Verbindung mit dem Zeitwort «sein» oder einer Negation, um das deutsche «haben» und «nicht haben» auszudrücken ganz in derselben Weise, wie es im Magyarischen geschieht. Das den Genitiv regierende Wort, Object des Zeitwortes «haben», hat dabei regelmässig noch das Possessivsuffix und wenn der Genitiv nur ein Personalpronomen sein sollte, so begnügt man sich — wie auch sonst — häufig damit, die besitzende Person mit dem Possessivsuffix allein zu bezeichnen, z. B. moñ aras mirdem, *mein Mann ist nicht (ich habe keinen Mann)*, minek ulnež meñek, *unser Sinn war (wir hatten Lust)*, toñ ulnežt väte mirdet, *deine fünf Männer waren (du hattest fünf Männer)*, moñ uli oļam, *meine Macht ist (ich habe Macht)*, oimeñ telazo lovažazojak

araśt, *eines Geistes Leib und Knochen sind nicht (ein Geist hat nicht Leib und Knochen)*, kiń uli, *wessen ist (wer da hat)*, konań araś, *wessen nicht ist (wer nicht hat)*, jartsamost araś *ihr Essen, ihre Speise ist nicht (sie haben nichts zu essen)*, kámemenk uli, *euer Glaube ist, (ihr habt Glauben)*. Das Zeitwort «bleiben» (liadan) st. «sein» mit derselben Construction drückt das deutsche «behalten» aus, z. B. eikakšneń eź liad tātast, *die Kinder behielten ihren Vater nicht (eig. der Kinder Vater blieb nicht)*, wie eikakšneń araś tātast, *die Kinder haben keinen Vater (der Kinder Vater ist nicht)*.

§ 47. Der Allativ fügt im Singular nen, im Plural nenen dem Nominativ derselben Zahl hinzu, also von den oben angeführten Genitiven heissen die Allative des Singulars avanen, kšenen, ombotsenen, tšinen, kudonen, oinen, paznen, bratnen, šaitanen, mastornen, salmoksnen, eikakšnen, kandolaznen, rivesnen, vednen, lomańnen, kesarńnen, kińaznen, von den oben angeführten Pluralnominativen die Allative tšoratnenen, vetnenen, tšitnenen, revetnenen, kšetnenen, kudotnenen, oštnenen, kandolaztnenen, rabotniktnenen, bojartnenen, tevtnenen, rodotnenen, narodotnenen, veřgeztnenen, kenkštnenen, lomatnenen, narmotnenen, sumatnenen, šaitatnenen.

Der Allativ bezeichnet zunächst eine Annäherung oder Richtung irgend wohin, für die Präpositionen «nach, zu, auf, in, an», z. B. aźdo revetnenen, *(geht zu den Schafen)*, putšt pe-tšat kávenen *(sie legten ein Siegel auf den Stein)*, stávyze kandolaznen vanytsat *(sie stellten Wächter an das Grab)*, tuź lomatnenen *(er ging zu den Menschen)*, ozať nurtnen *(sie setzten sich in den Schlitten)*, pongavyze sumanenze tulonen *(er hängte seinen Rock an einen Pflock)*, liseź lija mirđenen *(sie ging zu einem anderen Manne, d. h. sie heirathete)*, auch von der Zeit venen *(zur Nacht, auf die Nacht)*, rožostvonen *(zu Weihnacht)*; der Allativ bezeichnet ferner die Absicht, den Zweck, wozu etwas geschieht, wie son kalmamonen moń anokstymim *(sie hat mich zum Begräbniss zubereitet)*, potšt ramať patšalkstnenen *(sie kauften Mehl zu Pfannkuchen)*; — endlich noch vertritt der Allativ den Dativ, für welchen es keine besondere Form weiter giebt, in ähnlicher Weise wie in anderen Sprachen von verschiedenen Verben regiert, wie nevťan *(zeige)*, anokstan *(bereite)*, meřan *(messe)*, služan *(dicne)*, šukuńakšńan *(nicke zu, grüsse)*, maksan *(gebe)*, paro tejan *(thue Gutes)*, pškadńan *(antworte)*, jovťan *(sage)*, kadan *(erlasse, überlasse)*, karmavťan *(befehle)*, eřavi *(es ist nöthig, gebührt)*, veiketńan *(mache gleich, vergleiche)*, terďan *(rufe zu, rufe)*, seeřan *(dass.)*, kajan *(werfe zu)*, šťavťan *(offenbare)*, kardan *(verbiete)*, pokořan *(werfe vor)* u. a., auch in etwas eigenthümlicher Weise divan *(wunderere mich, erstaune<sup>1</sup>)*, oder von einem Nomen, wie žal *(Schade, es ist leid)*, staka *(schwer, schwierig)*, paro *(gut)*, milostiv *(gnädig, barmherzig)*, tšumo *(schuldig)*, kartšo *(zuwider, widrig)*, gořa *(Wehe)*, — oder statt der Präposition «für», um überhaupt zu bezeichnen, mit Rücksicht auf wen oder zu wessen Gunsten und Vortheil oder Schaden und Nachtheil etwas geschieht (Dat. commodi et incommodi). Hervorheben wollen wir hier noch speciell den Ge-

1) Zu der eigentlichen Allativbedeutung gehören vielleicht Fälle wie ińaldan *(bitte)*, tokšńan *(rühre an etwas, berühre)*, ozńan *(bete)* und paznen ozńomo *(Gebet zu Gott)*.

brauch des Allativs (als Dativ) 1) bei den Medialverben, um einen Potential auszudrücken, z. B. vešnen kandovi (*es trägt sich für Jeden, ist Jedem tragbar*), konanen kirdevi (*für wen es erträglich ist, wer aushalten kann*), paznen veš tejevi (*Gott kann Alles thun*), lomatnenen a tejevi (*den Menschen ist es unmöglich*) etc., und 2) beim Verbalnomen (Infinitiv) mit Auslassung des unpersönlichen eravi (*es gebührt, ist nöthig*), um ein «sollen» oder «müssen» auszudrücken, wie kosto lomañnen kše sajems (*woher soll ein Mensch Brot nehmen*), meze monen tejems (*was soll ich thun*); eben so gut und gewöhnlich ist übrigens der vollständige Ausdruck mit Hinzufügung des eravi. Noch eine Bemerkung, die sich auf den Allativ und zugleich auf den Illativ, Inessiv und Elativ bezieht, ist folgende. Die finnischen Sprachen gebrauchen diese Casus zum Theil auf eine eigenthümliche Weise, so dass die hier angegebene Bedeutung nicht immer mit der deutschen Uebersetzung der Redensarten, in welchen sie gebraucht werden, zusammenstimmt. Diess geschieht namentlich bei den Zeitwörtern, welche ein «bleiben oder lassen, zurücklassen» bedeuten, ferner wo das Resultat der Thätigkeit darin besteht, dass ein Gegenstand an einen Ort oder in eine Lage kommt, wo er sich vorher nicht befand, endlich bei dem Zeitwort «finden»; in den beiden ersten Fällen steht im Mordwinischen der Allativ und Illativ, im letzten der Elativ, während man nach der deutschen Frage «wo» überall den Inessiv erwarten würde, z. B. täštše mänelšten liadž (*der Stern blieb am Himmel*), son lišmenze kardos kadyze i soñs gornitsas liadž (*er liess sein Pferd im Stalle und blieb selbst im Zimmer*), narmon tšuvto prás, tšuvto taradatnenen, pizanzo teisazo (*der Vogel macht sein Nest auf dem Baum, auf den Zweigen des Baumes*), skaltne jomažt virs (*die Kühe verloren sich im Walde*), kudós pránzo kekšize (*er versteckte sich im Hause*), pakšasto jarmak muin (*ich habe auf dem Felde ein Geldstück gefunden*) u. dergl. Diese Eigenthümlichkeit bezieht sich natürlich auch nicht nur auf die Postpositionen, in so fern sie Nominalcasus sind (wie oben prás st. práso), sondern auch auf die Adverbe, wie kosto (eigentl. von wo) te jarmašt muik (*wo hast du dieses Geldstück gefunden*, st. koso wo).

§ 48. Im Ablativ des Singulars sowohl wie des Plurals wird an den Nominativ desselben Numerus do oder de angefügt, mit demselben Unterschiede in Beziehung auf den Vocal dieses Casussuffixes, wie er bei dem on oder en des Genitivs beobachtet wird (vergl. § 46), z. B. avado, odožado, tšorado, pazdo, eikakšdo, mastordo, kävde, revede, tšide, selmede, lomañde, im Plural avatdo, odožatdo, tšoratdo, eikakštdo, mastortdo, kävtdo, revetde, tšitdo, selmetde, lomatdo von den oben angeführten Wörtern.

Der Ablativ bezeichnet 1) zunächst eine Entfernung oder Trennung, also z. B. nach kardán (*hindere*), orgodán (*flicke*), pešan (*fürchte mich*), razdán (*reisse ab*), razdeván (*trenne mich, reisse mich los*), vanán (*behüte*), vizdilgadan (*schäme mich, scheue mich*), asodyks tejan (*verläugne*), vasolo (*weit*), salava (*heimlich*); — 2) den Grund, die Veranlassung oder den Veranlasser von etwas, z. B. tšuvto raštamodo sodavi (*ein Baum wird an der Frucht erkannt*), mandodo tšini (*er läuft durch einen Stock, getrieben oder aus Furcht davor*), ketšan tede (*ich freue mich darüber*), ukstažt pelemde (*sie schrien vor Furcht*), avoľ antšak kšede živ uli lomañ (*der Mensch lebt nicht allein von Brot*), pazdo te tejevi (*das geschieht durch Gott*); — 3) das

Partitive, sowohl von Nomina wie von Zeitwörtern regiert (wie in manchen anderen Sprachen der Genitiv), z. B. kona miéndenek *wer von uns*, lamo kaldo *viele Fische*, lamo bedado tejeví *es geschah viel Schaden*, kšede jartsy, vinado simi *er isst Brot, trinkt Wein*, vinado simdems *Wein zu trinken geben, mit Wein bewirthen*, jartsy ašodo, serni ravždo *es isst Weisses, mistet Schwarzes* (ein Räthsel «das Licht»); — 4) dasjenige, womit etwas erfüllt ist, also auch nach Maassausdrücken, zunächst verwandt der vorhergehenden Bedeutung, z. B. posuda peštšez veft pitnev oide *ein Gefäss voll sehr kostbaren Oeles*, šado onkst toizurodo *hundert Maass Weizen*, funt sijado *ein Pfund Silber*, kudoš peškedž paro oieñ tšinede *das Haus füllte sich mit dem Wohlgeruch des Oeles*; — 5) bei Comparativen den Gegenstand, mit welchem etwas verglichen wird, z. B. molež moñ mełga moñden viev *der nach mir Kommende ist stärker als ich*, oimeš pokš jartsamodo i kiškeš ortšamodo *das Leben ist wichtiger als die Speise und der Leib als die Kleidung* u. dergl., in demselben Sinne auch bei manchen Postpositionen; — 6) den Gegenstand, von oder über welchen gesprochen, gedacht, gehört, gelesen, belehrt wird, wie mariñ tede *ich habe davon gehört*, lomañ konado kortliiado *der Mensch, von welchem ihr sprecht*, meze tyñ artsitado te lomañde *was denkt ihr von diesem Menschen*, ezide li lovnok voinado *habt ihr nicht gelesen von dem Kriege*, kevstležt se jovkstodo *sie fragten nach dieser Geschichte*, altaž maksomodo tenk *er versprach euch zu geben*, mutavan od. mutavkšnan se lomañde *ich werde irre an diesem Menschen*, tonavts minek lamodo *er belehrte uns über Vieles*; — 7) das Aequivalent, z. B. ramams od. mikšnems lamodo *für Vieles* (d. h. theuer) *kauften oder verkaufen*, truditša aštši es pandomodo *der Arbeiter ist seines Lohnes werth*.

§ 49. Der Illativ des Singulars endigt auf s, welches, wenn das Wort durch Personalsuffixe wächst, vor Vocalen zu z wird, z. B. kudós, mastors, tols, utomos, veñšs, kädš, ošš, selmes, tarkas, veles von kudo (*Haus*), mastor (*Land*), tol (*Feuer*), utomo (*Scheune*), veñš (*Boot*), käd (*Hand*), oš (*Stadt*), selme (*Auge*), tarka (*Ort*), vele (*Dorf*); im Illativ des Plurals kommt zu dem s des Singulars noch das Pluralzeichen t, also kudost, mastorst, utomost, veñštš, kädštš, oštš, selmest, tarkast, velest. Willkührlich ist ein euphonischer Vocal (o, e) vor dem Casussuffix, wenn eine zu harte Consonantenfolge entsteht, z. B. veñšes, Pl. veñšest, ošos, Pl. ošost, umgekehrt werden aber auch wohl die Endvocale o und e vor dem s elidirt, also z. B. kudš, utomš, selmš.

Der Illativ bezeichnet 1) den Ort, in welchen ein Gegenstand eingeht, wie sovažt veñšš *sie stiegen in das Schiff*, praž tols *er fiel in's Feuer*, orgodžt ošost i velest *sie flohen in die Städte und Dörfer*, noldyze veds *er liess ihn in's Wasser hinab*, meš saz *es kam in den Sinn, fiel ein*; — 2) den terminus ad quem, wobei der Elativ sein Correlativ (terminus a quo) ist, z. B. tšuvto koškš koreñš *der Baum verdorrte bis auf die Wurzel*, sireste sires *von einem Rande zum anderen*, kraiste mäneleñ ombotse krais *von einer Himmelsgegend zur anderen*, daher steht er auch bei Verben, welche «berühren, anstossen, fassen» bedeuten, z. B. tokaž pes odožanzo soñze *sie berührte den Saum seines Kleides*, moñ piłgem tombavž kävš *mein Fuss stiess an einen Stein*, saize soñze kädš *er fasste ihn an der Hand*; — 3) auf die Zeit übertragen ebenfalls einen terminus ad quem, oder die Zeit, innerhalb welcher oder auf wie

lange etwas geschieht, wie *konanen kirdevi pes, vanovi wer bis zum Ende ausharren kann, wird gerettet werden*, *pinges auf ewig, tšetšeñ tšis bis auf den heutigen Tag, se škas bis zu der Zeit, ulnež toso inazoron kulomzonzo er blieb da bis zum Tode des Königs, tuž kuvat škas er ging fort auf lange Zeit, kolmo tšis teisa binnen, innerhalb, in drei Tagen werde ich es machen*, daher auch *kulomos tšavan ich schlage todt (eigentl. bis zum Sterben)*; — 4) endlich figurlich auch den Zweck, die Bestimmung, den Preis, z. B. *verže soñze valnož kadomos pežetneñ sein Blut ist vergossen zur Vergeltung der Sünden, te tejevi soñze pañmatenze das geschieht zu seinem Andenken, mon maksan tent kazmes ich gebe dir zum Geschenk, lišme mikšnevi kämen valksos ein Pferd ist feil für zehn Rubel*.

§ 50. Der Elativ endigt im Singular auf *sto* oder *ste*, je nach der Natur des Wortes (vergl. § 46), und der Plural fügt zu diesem Suffix noch das Pluralzeichen *t*, also von den vorhin angeführten Illativen *kudosto, mastorsto, tolsto, utomosto, veñšste, kädste, ošto, selmeste, tarkasto, veleste*, im Plural *kudostot, mastorstot* u. s. w. Ein Vocal (*o, e*) wird vor diesem Casussuffix wohl nie angenommen, aber die Elision des Endvocals *o* oder *e* davor hört man wohl, z. B. *kudsto, selmste*.

Die Grundbedeutung des Elativs ist die der Entfernung, des Hervorgehens aus etwas, z. B. *staž onsto er erwachte aus dem Schlafe, lisež vedste er kam aus dem Wasser heraus, or-tyze soñze sadsto sie warfen ihn zum Garten hinaus, salyze odožašt gorobijasto sie stahlen das Kleid aus dem Kasten* u. s. w., doch wird er auch sehr häufig in ganz gleichen Fällen und im gleichen Sinne wie der Ablativ gebraucht, z. B. *lamot sažt vostoksto i tši valgomsto Viele kamen von Osten und Westen her, pitškaž ormasto er genas von der Krankheit, so bei kevštan (fordere), orgodan (fliehe), peľan (fürchte mich), vizdan (scheue, schäme mich), otkazan (sage mich los, verlägne) u. a. (vergl. § 48), ferner tonavľan (lerne von Jemand), divaso ulan (bin verwundert), primer sajan (nehme ein Beispiel), ranat peelste die Wunden von dem Messer, pisiste palaz es verdorrte durch die Hitze, ketšamosto vor Freude, mutšavi ormasto er wurde geplagt von Krankheit, (vergl. § 48, 2), makssyze dešatinašt šurosto sie zahlen den Zehnten vom Getreide, a karman jartsamo pakšan raštamosto ich werde nicht essen von der Frucht meines Feldes (vergl. § 48, 3). Dass der Elativ den terminus a quo bezeichnet, wurde schon oben (§ 49) bemerkt, z. B. *se škasto von dieser Zeit an, te tšiste seit diesem Tage, od pingste moñ seit meiner Jugend, vostoksto tši valgams von Osten nach Westen, sireste sires mäneleñ von einem Rande des Himmels bis zum anderen*. In Zeitbestimmungen steht ausserdem der Elativ sehr gewöhnlich noch auf die Frage «wann», also *se škasto, te tšiste* auch «zu dieser Zeit», «an diesem Tage», eben so *onsto im Traum, tšokšnešte am Abend, nedľa tšiste am Sonntag, subbotasto am Sonnabend, te veste in dieser Nacht, ušodomsto Anfangs, kolmotse tšiste am dritten Tage, kolmo iste in drei Jahren* u. s. w. — Dem Russischen nachgebildet ist es vielleicht, wenn der Elativ auch den Stoff bezeichnet, woraus etwas besteht, statt des Genitivs, und dass das Suffix des Elativs zugleich zur Adverbialbildung dient, ist an seiner Stelle bemerkt worden. Ein solcher adverbialer Gebrauch des Elativs scheint es auch zu sein, wenn er bei Zeitwörtern der Bewegung nicht den Aus-*

gangspunkt bezeichnet, sondern mehr gewissermaassen die Weise, z. B. *kenkšste sovaž er trat zur Thür hinein*, *kuztimasto kuzi er steigt die Leiter, an der Leiter, hinauf*, u. dergl. Derselbe Gebrauch des Elativs ist auch in anderen finnischen Sprachen.

§ 51. Der Inessiv hat das Suffix *so (se)*, welches ganz auf dieselbe Weise behandelt wird, wie das Suffix *sto (ste)* des Elativs, es heissen also die Inessive der im § 50 genannten Wörter: *kudoso (kudso)*, *mastorso*, *tolso*, *utomoso (utomso)*, *veňše*, *kädse*, *ošso*, *selmese (selmse)*, *tarkaso*, *velese*, im Plural *kudosot (kudsot)*, *mastorsot*, *kädset*, *selmeset (selmset)* u. s. w.

Als Correlativcasus zu den beiden vorher genannten bezeichnet der Inessiv zunächst 1) den Ort auf die Frage «wo», und auf die Zeit übertragen die Zeit auf die Frage «wann», z. B. *ošso eri er wohnt in der Stadt*, *kulož es tšatšmo mastorsozno er starb in seinem Vaterlande*, *vajažt vedse sie ertranken im Wasser*, *tombakasto ulnež modaso es war tief in der Erde*, *pitškaž samoi se tšasso er genas in derselben Stunde*, *od kovso son seredi beim Neumond ist er krank*, *soňze škaso zu seiner Zeit*, *ne tšitnese in jenen Tagen* u. s. w.; — 2) er dient, wie im Finnischen und Ehstnischen der Adessiv, als Instrumental, um zu bezeichnen, womit oder wodurch etwas geschieht, z. B. *mon lemdžadiz tynk vedse ich taufe euch mit Wasser*, *kafksaž kšna karkssso er war gegürtet mit einem Ledergurt*, *nevtš kädse lomatneň lanks er zeigte mit der Hand auf die Menschen*, *kulomoso son kulozo er soll (durch den Tod) des Todes sterben*, *paznen služi oznomoso i postso er dient Gott mit Gebet und Fasten*, *son vełtimim odožasonzo er bedeckte mich mit seinem Kleide*, *lomaň avaňks oimse kirdež ein von einem unreinen Geiste gehaltener Mensch (ein Besessener)*, hicher gehören eben so noch *ništšei jarmakso arm an Geld*, *raštamozono sodavi tšuvto an der Frucht ist der Baum zu erkennen*, *avoł mon tšumojan te bedaso ich bin nicht schuldig an diesem Unglück*, *peštšez posuda vedse nachdem er ein Gefäss mit Wasser gefüllt hatte*, *erdekstijan toňt tšatasot i avasot ich beschwöre dich bei deinem Vater und deiner Mutter*, *božan pazso ich schwöre bei Gott* etc.

§ 52. Der Prolativ endigt nach einfachen Vocalen auf *va*, nach Consonanten und Diphthongen auf *ga*, welches nach den starken Consonanten (*p, t, k, s, š*) dem Laute nach auch *ka* geschrieben werden könnte, der Plural wird, wie bei den vorhergenannten Casus, durch Hinzufügung des *t* gebildet, z. B. *potmova*, *tšopodava*, *valdova*, *tarkava*, *kudova*, *piłgeva*, *veleva*, *pingeva*, *kiškeva*, *prava*, *mastorga*, *peelga*, *kädga*, *kenkšga*, *ošga*, *tšasga*, *lastga*, *kłapga* (*kenkška*, *oška*, *tšaska*, *lastka*, *kłapka*), *sädeiga*, im Plural *velevat*, *ošgat* etc. von *potmo (Inneres)*, *tšopoda (Dunkel)*, *valdo (Licht)*, *tarka (Ort)*, *kudo (Haus)*, *piłge (Ohr)*, *vele (Dorf)*, *pinge (Zeit, Alter)*, *kiške (Leib)*, *pra (Kopf)*, *mastor (Land)*, *peel (Messer)*, *käd (Hand)*, *kenkš (Thür)*, *oš (Stadt)*, *tšas (Stunde)*, *last (Macht)*, *kłap (Schlinge, Oese)*, *sädei (Herz)*. Die auf ein einfaches *i* ausgehenden Wörter, wie *ki (Weg)*, schieben vor dem Prolativsuffix noch ein *a* ein, also *kiava*, und wenn die auf einen einfachen Vocal ausgehenden Wörter verkürzt ausgesprochen werden, welche Aussprache eben so hier wie bei den vorher genannten Casus vorkommen kann, so ändert sich darnach erklärlich auch das Suffix, da der Unterschied zwi-

schen dem *ga* und *va* eben nur ein euphonischer ist, z. B. *moranga* von *moramo* (*Gesang*) statt *moramova*.

Der Prolativ bezeichnet eine Bewegung durch, längs, an, über etwas hin, eine Verbreitung in oder durch etwas, in figürlicher Bedeutung auch eine Gemässheit, Angemessenheit, z. B. *avof kenksğa sovi a lia tarkava* er geht nicht durch die Thür hinein, sondern an einer anderen Stelle, *kiava jakynek* wir gingen den Weg entlang, *nurdso moľz pakšava* er fuhr mit einem Schlitten an dem Felde hin, *kotso tapardež kiškeva* mit einem Laken verhüllt über den Leib, *lomat ozadož tšopodava* Leute, die im Finstern sitzen, *jovtyze velevat* er erzählte es überall in den Dörfern, *mařavks sraulež veš mastorga* das Gerücht verbreitete sich durch's ganze Land, *ilado suđak langava* urtheilt nicht nach der Oberfläche (nach dem Aeusseren, dem Schein). Zahlwörter in diesem Casus bezeichnen eine Eintheilung in so viel Theile, z. B. *javyzyze nileva* sie theilten es in vier Theile. Oefters kann der Prolativ auch durch einen adverbialen Ausdruck gegeben werden, wie *salava* (heimlich), *valdova* (öffentlich), *potmova* (innerlich), *tarkava* (hier und da) u. a.

§ 53. Der Prädicativ endigt wie im Ehnischen auf *-ks*, wozu im Plural wieder das *t* hinzukommt, bei zu harter Consonantenhäufung wird, wie beim Illativ, ein Bindevocal eingeschoben, z. B. *tonavlitsaks*, *slugaks*, *tšuvtoks*, *kšeks*, *vasiñtseks*, *telaks*, *kudoks*, *tšoraks*, *veikeks*, *gospodoks*, *pokšoks*, *kiñazeks*, im Plural *tonavlitsakst* u. s. w., von *tonavlitsa* (*Schüler*), *sluga* (*Diener*), *tšuvto* (*Baum*), *kše* (*Brot*), *vasiñtse* (*erste*), *tela* (*Leib*), *kudo* (*Haus*), *tšora* (*Sohn*), *veike* (*ein*), *gospod* (*Herr*), *pokš* (*gross*), *kiñaz* (*Fürst*).

Im Gebrauch stimmt der mordwinische Prädicativ mit dem ehstnischen überein, d. h. er entspricht dem finnischen Prädicativ und Essiv zugleich, und er drückt also aus, wozu etwas wird (in Wirklichkeit oder in der Vorstellung), wozu oder als was etwas dient oder da ist, z. B. *tejevi tšuvtoks* es wird ein Baum, *nemoit tejevžt kortlitsaks* Stumme wurden sprechend, *mon teidadz tynk lomañ-kundytsaks* ich werde euch zu Menschenfischern machen, *miñ lovyñnik soñze manitsaks* wir nannten ihn einen Betrüger, *mirde i nize ve telaks ulnezt* Mann und Weib sollen ein Leib sein, *koli ništšeiks velavdado* wenn ihr arm werdet, *ton sede lamo a maštovat liadoms tonavlitsaks* du kannst nicht länger Schüler bleiben, *es pñanzo vadřaks nevtlisazo* er stellt sich gut an, *arsize ozavtoms soñze iñazoroks* sie wollten ihn zum König einsetzen, *kodamoks ton putlevat* wozu machst du dich, für wen hältst du dich, *kadyze syñst urosks* er liess sie als Waisen zurück, *tehterenze maksyze sonenze kozikaks* er gab ihm seine Tochter zum Weibe, *inžeks moľz* er ging als Gast, zu Gaste.

§ 54. Die bestimmte Declination entsteht, wie schon oben bemerkt wurde, durch Verschmelzung der Casussuffixe mit dem Demonstrativpronomen, die Charakteristik des Singulars ist also ein *š* (von *se dieser*), des Plurals ein *ne* (*diese*), wobei jedoch sehr häufig das Demonstrativpronomen selbst noch davor gesetzt wird, gerade wie zu den mit Personalsuffixen versehenen Substantiven noch das Personalpronomen. Im Singular wird im Nominativ dem Grundworte oder dem Nomin. sing. der unbestimmten Declination *š* angehängt, in derselben Weise wie das *s* des Illativs der unbestimmten Declination (vergl. § 49), also *kudoš*, *lišmesš*,

kiś, lomańś, mastorś, valś, eikakšoś von kudo (*Haus*), lišme (*Pferd*), ki (*Weg*), lomań (*Mensch*), mastor (*Land*), val (*Wort*), eikakš (*Kind*), der Genitiv fügt zu diesem s noch ein t, also kudośt, lišmeśt, kiśt, lomańśt, mastorśt, valśt, eikakšośt, der Allativ dazu noch en, also kudošten, lišmešten, kišten, lomańšten, mastoršten, valšten, eikakšošten. Für die folgenden Casus habe ich zwar gehört z. B. Ablat. kudodoś, Illat. kudozoś, Elat. kudostoś, Iness. kudosoś, Prolat. kudovaś, doch scheinen sie fast so gut wie ungebräuchlich zu sein, und man begnügt sich mit diesen Casus der unbestimmten Declination oder setzt ihnen das Demonstrativ vor; der Prädicativ kann schon seiner Bedeutung wegen nicht wohl vorkommen. Der Nominativ des Plurals hängt demselben Casus der unbestimmten Declination das Pronomen ne an, also kudotne, lišmetne, kitne, lomatne, mastortne, valtne, eikakštne von den oben angeführten Wörtern. Dieser Nominativform werden dann weiter die Casussuffixe angehängt, ganz wie im Singular der unbestimmten Declination, also z. B. Genit. kudotneń, Allat. kudotnened, Ablat. kudotnede, Illat. kudotnes, Elat. kudotnest, Iness. kudotnese, Prolat. kudotneva.

Für den Genitiv und Allativ des Singulars kommen mundartlich auch die Formen kudońt, kudońten vor, welche auch die Evangelienübersetzung neben den oben angegebenen hat. Sie zeigen als demonstrativen Charakterbuchstaben statt des ś ein t (von *te jener*), welches an den Genitiv der unbestimmten Declination angefügt wäre, und sind an sich also eben so richtig und etymologisch gerechtfertigt. Für Genit. und Allat. des Plurals, welche mit denselben Casus der unbestimmten Declination gleich lauten, sollen — nach fremder Angabe — auch die Formen kudotnened (kudotnenedś?) und kudotsten gelten, die ich nicht gehört habe, und an die ich eben keinen grossen Glauben habe, da die Quelle, aus der sie stammen, eine sehr unzuverlässige ist.<sup>1)</sup> Für den Allativ giebt v. d. Gabelentz nach der Evangelienübersetzung noch die Form kudonsten, die aber durch ihre Quelle eben so wenig gesichert scheint; sie ist wohl eher der Allativ des mit dem Personalsuffix der dritten Person verbundenen Substantivs.

Dieselben Genitiv und Allativ des Plurals sind, wie sie oben angegeben worden, mit denen der unbestimmten Declination gleich lautend, und auch statt der folgenden Casus der unbestimmten Declination scheinen die der bestimmten promiscue gebraucht werden zu können und viel gewöhnlicher gebraucht zu werden. Für den Mokschadialect des Mordwinischen fehlen, nach Ahlquist's Angabe, im Plural der unbestimmten Declination ausser dem Nominativ alle anderen Casus in besonderer Form und werden durch die der bestimmten Declination ersetzt.

§ 55. Nach dem oben Gesagten wird man nicht erwarten können, dass die Sprache überall einen Unterschied zwischen bestimmter und unbestimmter Declination consequent festhalten oder auch nur im Stande sein sollte festzuhalten. Bei den mit Personalsuffixen versehenen Nomina, welche an sich schon etwas Determinatives haben und in den verwandten Sprachen zum Theil eine Art bestimmter Declination bilden, fällt dieser Unterschied ohnehin ganz weg. Im Allgemeinen kann über Bedeutung und Gebrauch der bestimmten Declination Folgendes bemerkt werden. 1) Ein davor stehendes Demonstrativpronomen erfordert meist

1) Die oben am Ende der Einleitung erwähnten Nachrichten über die Mordwinen von A. Wald.

das Nomen in der bestimmten Declinationsform, wenigstens in den gebräuchlichsten Casus desselben, z. B. ne tšitnese *in diesen Tagen*, te goloj dovaš *diese arme Wittwe*, saž se tarkašten *er kam an jenen Ort*, te lomašt marto lisiin *mit diesem Manne bin ich gekommen*, te tšuvtoš kerink *haut diesen Baum ab* etc., dagegen se kudoso aša éraž *in diesem Hause lebte ein alter Mann*, kravtymiz se mastorsto *sie haben uns aus diesem Lande vertrieben* u. dergl. — 2) Wenn ein Gegenstand schon vorher genannt und besprochen und daher als bekannt vor auszusetzen ist, so steht er auch ohne Demonstrativpronomen in der bestimmten Declinationsform, welche in diesem Falle unserem bestimmten Artikel entspricht, z. B. kijak a polady od panks tašto odožanen; od panksoš razdevi odožado *Niemand setzt einen neuen Lappen auf ein altes Kleid; der neue Lappen reisst vom Kleide*, ež kulok tehterš *das Mädchen* (von dem früher die Rede war) *ist nicht gestorben*, rives ašši stoga práso, molž malazonzo vérgesz; . . . tuž vérgesz, kandž kepter . . . valž rivežesz stogaš prásto, merž vérgeszestn: šulmasa kepterš pulozot *ein Fuchs sitzt auf einem Heuschaber, ein Wolf kam zu ihm; . . . der Wolf ging, brachte einen Korb . . . der Fuchs stieg vom Heuschaber herab, sprach zu dem Wolf: ich werde den Korb an deinen Schwanz binden*. — 3) Eigennamen scheinen ohne Unterschied sowohl in der bestimmten wie in der unbestimmten Form gebraucht werden zu können.

§ 56. Wie die Sprache an Casusformen nicht Alles so verwendet, wie es geschehen könnte, auf ähnliche Weise verhält es sich auch mit den Numeri, indem sie es vielfach unterlässt, den Plural zu gebrauchen, wo er doch ohne Schwierigkeit gebildet werden könnte und wirklich vorhanden ist. Dabei sind verschiedene Fälle zu unterscheiden. 1) Ueber den Gebrauch des Singulars bei Numeralien s. weiter unten. — 2) Der Casus ist schon seiner Bedeutung nach der Art, dass es mehr nur auf Bezeichnung des Gattungsbegriffes überhaupt ankommt, als auf die der Individuenanzahl. Von dieser Art ist der Prädicativ, welcher nur sehr ausnahmsweise im Plural zu Gehör kommen mag. Wenn der Mordwine z. B. sagt «lomat vérgezeks (nicht vérgezekst) pránsť teisyze *Menschen verwandeln sich in Wölfe*», so findet er es eben nicht nöthig, eine Vielheit von Wölfen auszudrücken, sondern in mehr abstracter Weise nur den veränderten Zustand, in welchen die Menschen übergehen; eben so ist bei «mon tink a lovnottadž slugaks *ich betrachte euch nicht als Diener*» nicht an eine Anzahl von Dienern, sondern nur an den Stand überhaupt gedacht. — 3) Abgesehen von der Casusbedeutung gebrauchen noch sonst die Mordwinen häufig den Singular, wo Deutsche und manche Andere den Plural wählen würden; die eine Nation denkt sich eine Mehrheit von Individuen, wo die andere nur einen Collectivbegriff oder eine Stoffbezeichnung sieht, wie auch ein Russe oder Engländer nur einen Singular sieht und gebraucht, wenn wir sagen «der Bach hat einen Ueberfluss an Fischen». So sagt man im Mordwinischen gerade wie im Magyarischen z. B. paz, peššik kardazon lišmede, skaldo, revede, säjado *Gott, fülle meinen Stall mit Pferden, Kühen, Schafen, Ziegen*, lazoso veššams *mit Brettern decken*, tšuvto jutks buka pongž *ein Ochse ist zwischen Bäume gerathen* (Räthsel: der Ofen), pevse tšikardams *mit den Zähnen knirschen*, kädga i pilgeva šulmazoř piksse *er war an Händen und Füßen gebunden mit Stricken* (vergl. unser «mit Hand und Fuss dagegen sein»), gornitsa peškse lomašde *das Zimmer ist voll Menschen*,

tarkava *an Orten* (d. h. hier und da) u. a. m. — 4) Wenn das Nomen mit Personalsuffixen versehen ist, so wird überhaupt zwischen dem Singular und Plural desselben fast gar kein Unterschied gemacht (vergl. unten § 70). — Nach einem Idiotismus der Sprache kommt auch das Gegentheil vor, der Plural statt des Singulars. Wenn nämlich von zwei Subjecten in Gemeinschaft etwas ausgesagt wird, so stehen sie nach einem eigenthümlichen Sprachgebrauch beide im Plural, obgleich sie doch eigentlich zusammen erst einen Plural bilden, z. B. ošso eřažt Ialäit sazort *in einer Stadt lebten Bruder und Schwester*, syń mirđet kozikat tago kudozost mořt *sie gingen, Mann und Frau, wieder in ihr Haus*. Auch bei den Westfinnen findet sich in diesem Falle eine eigenthümliche Ausdrucksweise, nämlich der Infinitiv statt des Nominativs. So sagen die Ehsten z. B. Matsi Tönist jöid wěl kannu pöjhast ölle ära *Mats und Tönis tranken noch zusammen das Bier aus dem Boden der Kanne*, kui teie öde ja wenda nenda jäte, *wenn ihr, Bruder und Schwester, so bleibt u. dergl.*

§ 57. Zur Uebersicht der Declination lassen wir hier noch zwei Paradigmen folgen, eins für die Suffixe mit dem o, das andere für die mit dem e.

Singular.		Singular.		
	Unbestimmt.	Bestimmt.	Unbestimmt.	Bestimmt.
Nom.	kudo ( <i>Haus</i> )	kudoš	lišme ( <i>Pferd</i> )	lišmeš
Genit.	kudoń	kudošt	lišmeń	lišmešt
Allat.	kudonen	kudošten	lišmenen	lišmešten
Ablat.	kudodo	(kudodoš)	lišmede	(lišmedeš)
Illat.	kudos	(kudozoš)	lišmes	(lišmezeš)
Elat.	kudosto	(kudostoš)	lišmest	(lišmesteš)
Iness.	kudoso	(kudosoš)	lišmese	(lišmeseš)
Prolat.	kudova	(kudovaš)	lišmeva	(lišmevaš)
Prädic.	kudoks	»	lišmekš	»
Plural.		Plural.		
Nom.	kudot	kudotne	lišmet	lišmetne
Genit.	kudotneń	kudotneń	lišmetneń	lišmetneń
Allat.	kudotnemen	kudotnemen	lišmetnemen	lišmetnemen
Ablat.	(kudotdo)	kudotnede	(lišmetde)	lišmetnede
Illat.	(kudost)	kudotnes	(lišmest)	lišmetnes
Elat.	(kudostot)	kudotnest	(lišmestet)	lišmetnest
Iness.	(kudosot)	kudotnese	(lišmeset)	lišmetnese
Prolat.	(kudovat)	kudotneva	(lišmevat)	lišmetneva
Prädic.	(kudokst)	»	(lišmekst)	»

§ 58. Es erübrigt zum Schlusse dieses Abschnitts von der Declination der Nomina noch etwas über die oben § 43 erwähnten Casus zu sagen, die in das vorstehende Paradigma nicht aufgenommen sind.

Einen besonderen Vocativ mit eigenthümlicher Endung giebt es nicht. Man gebraucht statt seiner im Mordwinischen, wie in den verwandten Sprachen, entweder den blossen Nominativ oder denselben Casus mit dem Possessivsuffix der ersten Person.

Den Accusativ anderer Sprachen als Objectcasus, welcher fast allen finnischen Sprachen fehlt, drückt man im Mordwinischen theils durch den Nominativ, theils durch den Genitiv aus, aber mit genauer Unterscheidung. Der deutsche Accusativ wird durch den Genitiv ausgedrückt, wenn der Gegenstand ein bestimmter ist, also auch immer, wenn das Wort Possessivsuffixe hat oder der bestimmten Declination angehört, durch den Nominativ, wenn er ein unbestimmter ist, also wenn das Wort zur unbestimmten Declination gehört und im Deutschen keinen oder nur den unbestimmten Artikel haben würde. Den bestimmten Accusativ regiert dann regelmässig das objective, den unbestimmten das subjective Verbum, z. B. *muž lišme er fand ein Pferd*, aber *muize lišmenze, lišmenst, lišmešt er fand sein Pferd, ihr Pferd, das Pferd*, *narmon teji piza der Vogel macht ein Nest*, aber *narmon teize es pizanzo der Vogel machte sein Nest*, *alt jartsyn ich ass Eier*, *surka altnėń, sarastnėń alost sevinze der Marder hat die Eier, die Eier der Hennen verzehrt*, u. s. w. Eine scheinbare Ausnahme findet bei den Infinitiven und Participen Statt, welche als Nomina das von ihnen abhängige Object natürlich nicht im Nominativ, sondern immer im Genitiv zu sich nehmen, mag es ein bestimmtes oder ein unbestimmtes sein, z. B. *tuž lišmeń vāšneme er ging ein Pferd suchen* (eigntl. zum Suchen eines Pferdes), *karmaž jovksoń jovtamo er fing an eine Geschichte zu erzählen* (die Erzählung einer Geschichte), *karman narmonėń kundamo ich will einen Vogel fangen* u. s. w. — Es darf indessen nicht verschwiegen werden, dass von den hier angegebenen Regeln nicht nur in der Evangelienübersetzung, welche freilich in Sachen der Syntax keine Autorität ist, häufig Ausnahmen vorkommen, indem der Genitiv der unbestimmten Declination auch ausser den angegebenen Fällen als Objectcasus gebraucht wird, sondern auch der in der Einleitung erwähnte Makarius als einen Unterschied beider Dialecte diess hervorhebt, dass die Ersa den unbestimmten Genitiv auf die Frage «wen» gebrauchen, die Mokscha den Nominativ. Aber dennoch wird man kaum umhin können, einen solchen Gebrauch des Genitivs, wenn er auch nicht geläugnet werden kann, doch nur für einen Missbrauch zu halten, zu dem das häufige Zusammenfallen des Genitivs und Accusativs im Russischen Veranlassung geben mag; und dass gar in einem solchen Stücke sich zwei Dialecte einer Sprache unterscheiden sollten, erscheint vollends schwer glaublich.

Bei den Pronomen und Zahlwörtern, welche keine doppelte Declination haben, wie die Nomina, wird der deutsche Accusativ durch den Genitiv und auch den Nominativ ausgedrückt, je nach dem darunter etwas Bestimmtes oder etwas Unbestimmtes, Allgemeines gedacht ist, wovon weiter unten.

Approximativ (Lativ in der Mokschagrammatik von Ahlquist) hat man eine auf v (ov, ev) ausgehende Wortform genannt, welche die Richtung irgend wohin ausdrückt. Da sie indessen nur vom Singular gebildet wird, während doch, wenn sie als ein wirklicher Casus sollte angesehen werden können, ihr auch, wie bei den übrigen, eine Pluralform entsprechen

sollte, so scheint es mir angemessener, sie als ein Adverb anzusehen, wie man es z. B. mit den griechischen  $\acute{\alpha}\lambda\omicron\iota$ ,  $\pi\acute{\upsilon}\rho\alpha\zeta$  u. a. thut, um so eher, da manche Adverbe dieser Form vorkommen, deren Stamm als Substantiv wohl überhaupt gar nicht im Gebrauch ist, eben so wie von dem Casus, welchen Ahlquist in seiner Grammatik der Mokschasprache Locativ nennt, aber aus eben dem oben angeführten Grunde auch nicht in das Declinationschema aufgenommen hat, so wenig wie seinen Temporalis (s. unten). Beispiele davon sind: *alov hinab, nach unten*, *ikelev voraus*, *jonov herbei, hinzu*, *ve jonov bei Seite*, *kov wohin*, *malav nahe herzu*, *mekev zurück*, *tov dahin*, *udalov nach hinten*, *ušov hinaus*, *vasov weit hin, weit weg*, und von einem noch gebräuchlichen Nomen gebildet, wo diese Wortform ganz der Analogie des Genitivs folgt, z. B. *odov auf's Neue, von Neuem*, *kudov nach Hause*, *mastorov in's Land*, *pev zu Ende*, *ošov zur Stadt*, *virev in den Wald*, *paksav auf's Feld* u. a. — Zu vergleichen ist hiermit das magyarische Suffix *va* (*ve*), das auch zur Bildung von Verbal- und anderen Adverben dient, die zum Theil den mordwinischen ganz ähnlich sind, wie *hova* (*wohin*), mordwinisch *kov*.

Einen besonderen Dativ, so nöthig er anderen Sprachfamilien scheint und so stetig er dort vorhanden ist, hat keine finnische Sprache; alle drücken das durch denselben bezeichnete Verhältniss durch den Allativ aus oder durch den Allativ und Adessiv, wenn sie neben jenem noch diesen haben.

Den Caritiv (Negativ) habe ich in das Paradigma nicht aufgenommen, weil er auch keine entsprechende Pluralform hat, eben so wie der so genannte Approximativ. Er ist wohl eher ein negatives Adjectiv, welches selbst wieder declinirt werden kann. Dieser so genannte Caritiv endigt, nach Analogie des Ablativs (*do, de*) auf *tomo* (*teme*), dem, wenn das Hauptwort auf einen Vocal ausgeht, noch ein *v* vorgesetzt wird, z. B. *tätavtomo* (*vaterlos*), *eikakštomo* (*kinderlos*), *raštamovtomo* (*unfruchtbar*), *mırdevtome* (*ohne Mann, unverheirathet*), *prävteme* (*unverständlich*), *tevtome* (*müßig, unthätig*), *vedtome* (*wasserlos, dürr*).

Der so genannte Temporalis unterscheidet ebenfalls nicht einen Singular und Plural, kommt nur an wenigen Wörtern vor und hat zwei ganz verschiedene Endungen. Schon dieser letzte Umstand lässt es als ganz unstatthaft und dem Geiste der finnischen Sprachen widersprechend erscheinen, ihn als wirklichen Nominalcasus neben Iness., Illat., Elat. u. s. w. zu stellen. Diese Wortform hat die Endung des Nom. plur. der unbestimmten Declination so wohl wie der bestimmten, auch wo ausdrücklich das Substantiv nur im Singular gemeint ist, z. B. *tšit*, *tšokšnet*, *vet am Tage, am Abend, in der Nacht*, *te vet in dieser Nacht*, *tšine*, *vene am Tage, in der Nacht*, *tšasne zu der Stunde*, *škane zu der Zeit*, *telne im Winter*, *takodamo škane zu irgend einer Zeit, einmal*; ähnlich gebildet ist auch die Postposition *vaksne neben*, Correlativ zu *vaks*, *vakska* (*vaksge*), *vakssto* (siehe weiter unten), und *onsne im Traum*, von *on* (*Traum*).

Der von Ahlquist in seiner Grammatik des Mokschamordwinischen Comparativ genannte Casus findet sich allerdings auch im Ersa, allein er kommt noch sparsamer vor als der eben genannte Temporalis, und die Bedeutung dieser Wortform ist der Art, dass ich sie ebenfalls lieber Adverb als Casus nennen möchte, z. B. *žornaška so viel, so gross wie ein Körnchen*,

tšasška *ungefähr eine Stunde*, ružien ledme tarkaška *so viel wie der Raum eines Flintenschusses*, d. h. ungefähr einen Flintenschuss weit, so auch von Zahlen komšväteješka, koloŋgämenška *etwa fünf und zwanzig, dreissig*.

Dieselben Verhältnisse, welche durch die in diesem Paragraphen besprochenen Wortformen oder durch die früher angegebenen Casus ausgedrückt werden, können übrigens grossentheils auch durch Postpositionen ausgedrückt werden, wovon das Genauere und Ausführlichere in dem von diesen handelnden Abschnitte nachzusehen ist.

#### Flexion der Adjective.

§ 59. Das attributivisch vor einem Substantiv stehende Adjectiv (mit Einschluss der adjectivischen Pronomina und der Zahlwörter) bleibt durchaus unfleclirt, das substantivisch allein stehende wird den Substantiven ganz gleich declinirt, es ist also darüber hier nichts weiter hinzuzusetzen.

Eine Flexion aus Anlass der Steigerung des Adjectivbegriffes findet im Mordwinischen nicht Statt. Um den Comparativ auszudrücken, bleibt das Adjectiv selbst ganz unverändert, es wird aber der Gegenstand, mit welchem ein anderer verglichen wird, in den Ablativ gesetzt, um die Ungleichheit beider durch das Bild der Trennung oder Absonderung zu bezeichnen, wie in vielen anderen Sprachen, z. B. son moŋden viev *er ist stärker als ich*, täta tšoradonzo pokš *der Vater ist grösser als sein Sohn*. — Ist der Ausdruck elliptisch durch Auslassung des Gegenstandes, mit welchem verglichen wird, so muss im Mordwinischen der Ablativ des Demonstrativpronomens (sede, sekde) hinzugenommen werden, weil eben das Adjectiv für sich allein den Comparativ nicht auszudrücken vermag, also son sede viev *er ist stärker (als das)*, täta sede pokš *der Vater ist grösser (als das)*.

Der Superlativ hat ebenfalls keine besondere Form; man begnügt sich entweder mit dem Comparativ und giebt dem Gegenstande, mit welchem verglichen wird, falls ein solcher mit genannt ist, den Ausdruck des Partitiven, z. B. sede viškine jutkstonk *der kleinste unter euch*, oder man vergleicht mit dem allgemeinen «alle», z. B. son vešemedede viškine *er ist kleiner als Alle = er ist der kleinste*. Einen absoluten Superlativ, ohne Vergleichung, drückt man aus durch vešt, pek (*sehr*).

Gesteigert wird der Comparativ durch das dem Ablativ hinzu gefügte jak (*auch*), sedejak pek (*noch mehr*).

Statt des Ablativs bedient man sich wohl auch eines anderen Ausdrucks, um die Ungleichheit der verglichenen Gegenstände bemerklich zu machen, nämlich avoŋ koda (*nicht so wie*), z. B. minenek sede paro uli avoŋ koda tynenk *uns ist (ergeht) es besser nicht wie euch*, d. h. uns ergeht es besser als euch; ist der Satz verneinend, so drückt antšak (*nur, sondern*) dasselbe aus wie hier avoŋ koda, z. B. kinengak sede paro uli antšak tynenk *Niemandem ergeht es besser sondern, nur, (= als) euch*. — Diese Bezeichnung des Comparativs empfiehlt

sich besonders da, wo nicht das Subject des Satzes mit einem anderen verglichen wird, und sie ist jeden Falls der ganz dem Russischen nachgebildeten mit *neželi, koda* (russ. *нежели, какъ*) vorzuziehen.

#### Zahlwörter.

§ 60. Die einfachen Hauptzahlen sind: 1 *veike* (*veihke*) verkürzt *ve*, 2 *kavto*, 3 *kolmo*, 4 *nile*, 5 *väte*, 6 *koto*, 7 *sisem*, 8 *kavkso*, 9 *veikse*, 10 *kämen*, 100 *šado*, 1000 *tožov, tyštsa*, gewönl. *kämen šadt*. Die mehrfachen Zehner entstehen durch Multiplication von *kämen* mit den davor gesetzten Einern, doch bekommt *kämen* dabei nicht die Pluralform, auch erleiden die Einer manche Verkürzungen und Veränderungen, so dass sich beide Theile der Zusammensetzung nicht mehr recht einzeln auffassen lassen und daher auch besser zusammen geschrieben werden; nur «zwanzig» hat eine eigenthümliche Form. Die zusammengesetzten Zehner sind also: 20 *komš*, 30 *koloŋgämen*, 40 *nileŋgämen*, 50 *vätgämen*, 60 *koŋgämen*, 70 *sisgämen*, 80 *kavksoŋgämen*, 90 *veikseŋgämen*. Die mehrfachen Hunderte oder Tausende werden ganz regelmässig ausgedrückt, und die noch etwa dazu tretenden kleineren Zahlen in unveränderter Form nachgesetzt, z. B. 205 *kavto šadt väte*, 620 *koto šadt komš*, 2780 *kavto tyštsat sisem šadt kavksoŋgämen* oder *komšsismeje* (vergl. unten) *šadt kavksoŋgämen*. — Bei der Zusammensetzung von «zehn» und «zwanzig» mit den Einern werden die letzten nachgesetzt und zwar, wie es scheint, ursprünglich in der Prolativform, so dass also z. B. 16 = «zehn an sechs vorüber», doch hat diese Prolativform, wie überhaupt in den Zahlformen die einzelnen Bestandtheile in vielen Sprachen mannigfach modificirt werden, manche Veränderung erlitten und lautet ausserdem noch mundartlich verschieden. So ist also 11 *käveikeje* (*käveikeve, käveikiä*), 12 *kämŋavtovo*, 13 *kämŋolmovo*, 14 *kämŋileje* (*kämŋileve, kämŋiliä*), 15 *käväteje* (*käväteve, kävätiä*), 16 *kämŋotovo*, 17 *kämŋisemga* (*kämŋismeve, kämŋismiä*), 18 *kämŋavksovo*, 19 *kämveikseje* (*kämveikseve, kämveiksiä*), 21 *komšveikeje* (*komšveikeve, komšveikiä*) u. s. w. Von «dreissig» an werden den mehrfachen Zehnern die Einer in unveränderter Form nachgesetzt, eben so wie den Hunderten. Von den eingeklammerten Formen ist die erste von einem Ersa aus Nishnei-Novgorod, die zweite von einem aus Saratow.

§ 61. Von den Ordnungszahlen heisst «der erste» *vasiŋ, vasiŋtse, ikeltse*, auch *veiketse*, «der zweite» *ombotse*, die übrigen werden sämmtlich von den Hauptzahlen mit der Endung *tse* gebildet, doch sind wohl nicht alle möglichen Bildungen der Art im Gebrauch, wenigstens habe ich über zwanzig hinaus statt der Ordnungszahlen fast nur eine Umschreibung mit dem Genitiv der Cardinalzahl gehört. Die Zahlen 11—19 werden vor der Endung *tse* um eine Sylbe verkürzt, also *käveiketse, kämŋavtotse, kämŋolmotse, kämŋiletse* etc.

§ 62. Distributivzahlen werden, wie in den verwandten Sprachen, durch Wiederholung der Grundzahlen ausgedrückt, z. B. *ozažt vätgämen vätgämen řads sie setzten sich je funfzig in eine Reihe*, *kutšynze syŋst kolmoŋ kolmoŋ er schickte sie zu drei und drei*.

§ 63. Gesamtzahlen bildet die Endung *-sk* aus der Diminutivform der Cardinalzahlen, z. B. *kolmonesk alle drei, sisemnesk alle sieben*, oder es wird, wenn man zugleich die Person

bezeichnen will, dieselbe Diminutivform mit den Personalsuffixen versehen, z. B. kavtonek (zusammenggezogen aus kavtonenek) *wir beide*, kavtonenk *ihr beide*, kavtonest *sie beide*, oder verkürzt kavonek, kavonenk, kavonest, eben so kolmonek *wir drei*, kolmonenk, kolmonest u. s. w. — Aehnlich gebildete Formen hat die Sprache auch von einigen indefiniten Zahlwörtern, wie skamon, skamot, skamozzo, skamonek, skamonk, skamost, *ich allein*, *du allein* etc. — vesenek, vesenk, vesest, *wir alle*, *ihr alle*, *sie alle*, vesemenek, vesemenk, vesemest oder mit der Diminutivform vesemenek (st. vesemenenek), vesemenenk, vesemenest dass. — veikenek, veikenk, veikek, *einige von uns*, *von euch*, *von ihnen*, von veike (*ein*) — ombonek (st. ombonenek), ombonenk, ombonest, *andere von uns*, *von euch*, *von ihnen*, von ombo st. ombotse (*anderer*) — lamonek (st. lamonenek), lamonenk, lamonest, *viele von uns*, *von euch*, *von ihnen*, oder *unserer viele* etc., von lamo (*viel*). — Auch die Cardinalzahlen selbst hört man wohl auch ohne die Diminutivform, also kavtonek, kavtonk, kavtost u. s. w. — Ganz eben solche Bildungen mit den Personalsuffixen, so wie die Verdoppelung der Zahl zur Bezeichnung des Distributiven, hat auch das Magyarische.

§ 64. Multiplicativzahlen werden entweder vermittelt kirda (*Mal*) ausgedrückt, nileń kirda *das Vierfache*, kotoń kirda *das Sechsfache*, oder mit sńaro (*so viel*), nile sńart, koto sńart, śado sńart, wörtlich *vier so viele*, *sechs so viele*, *hundert so viele*, oder endlich in adverbialer Weise mit dem Suffix des Illativs, kāmens *zehn Mal so viel*.

§ 65. Mal ist das von den Russen entlehnte raz, und man sagt also damit z. B. kolmo razt *drei Mal*, sisem razt *sieben Mal* etc. und mit Ordnungszahlen ombotse raz *das zweite Mal*, zum zweiten Mal, kolmotse raz *das dritte Mal*, zum dritten Mal etc. Der genaue mordwinische Ausdruck für das Erste ist aber ein Zahladverb mit der Endung kst oder st, also kavkst (kavst), kolmokst (kolmost, kolmst), nilekst, vätekst etc., od. kavto kirdava, kolmo kirdava etc., und für das Zweite die Ordinalzahl allein im Ablativ der unbestimmten Declination, also ombotsede *zum zweiten Mal*, zweitens, kolmotsede *zum dritten Mal*, drittens, u. s. w., nur zum ersten Mal, erstens ist vasńa od. vasńažo.

§ 66. Theilung eines Ganzen in eine gewisse Anzahl Theile bezeichnet die Cardinalzahl im Prolativcasus, also kavtova *in zwei Theile*, kolmova *in drei Theile*, nileva *in vier Theile*, sisemga *in sieben Theile* u. s. w. Um einen oder mehrere solche Theile zu benennen, Bruchausdrücke, dient das Hauptwort peł, welches für sich allein *halb*, *Hälfte* bedeutet; sonst drückt man damit noch Brüche aus, welche Eins zum Zähler haben, z. B. kolmotse peł *der dritte Theil*, ein Drittel, kāmentse peł *der zehnte Theil*, ein Zehntel, oder gebrochene Zahlen, Ganze mit Hälften, wie ombotse peł *das Zweite halb* =  $1\frac{1}{2}$ , kolmotse peł *das Dritte halb* =  $2\frac{1}{2}$  u. s. w. Auch hier sagen die Magyaren ganz eben so másod-fél ( $1\frac{1}{2}$ ), harmad-fél ( $2\frac{1}{2}$ ). Andere Brüche mögen in der Praxis des gemeinen Lebens bei den Mordwinen wohl nicht vorkommen.

§ 67. Indefinite Zahlwörter oder allgemeine Quantitätsausdrücke sind noch dovołno genug, érve, érveike *jeder*, kažnai *jeder*, lamo *viel*, alamo *wenig*, etwas, lia *anderer*, liat... liat *einige*... *andere*, mežaro *wie viel*, śakai *jeder*, sńaro (aus seń aro) *so viel*, sńarože *eben so*

*viel, vese, veseme alle, allerlei, ganz, žaro* (verkürzt aus *mežaro*) *wie viel, žarajak, žaro bude einige, etwas, skamo allein* (mit den Personalsuffixen des Pluralnomens, s. § 70, «ich allein, du allein» etc.), nebst den indefiniten und negativen Pronomen (s. diese).

§ 68. Declinirt werden die Grundzahlen nur in der unbestimmten Form, die Ordnungszahlen in beiden Formen, die mit Personalsuffixen versehenen haben die Declination der Nomina mit Personalsuffixen, wie sie unten beim Pronomen angegeben ist. Dass sie eine Declination überhaupt nur dann haben können, wenn sie substantivisch stehen, versteht sich nach dem früher Gesagten von selbst. Sind die Cardinalzahlen mit einem Hauptwort verbunden, so nehmen sie dieses nur dann im Plural zu sich, wenn es im Nominativ steht, oder im Genitiv als Bezeichnung des nächsten Objects und Ausdruck des Accusativs anderer Sprachen (vergl. § 58), sonst steht der gezählte Gegenstand ungeachtet der durch das Zahlwort bezeichneten Mehrheit im Singular. Vor Postpositionen bleibt also das regierende Wort ebenfalls im Singular, wenn es in dem eigentlichen Rectionscasus, dem Genitiv, steht, es tritt aber, wie beim Nominativ überhaupt, der Plural ein, wenn dieser die Stelle des Genitivs einnimmt (vergl. § 58), also z. B. *miinze nile skaltneñ i ramaz kolmo lišmet er verkaufte die vier Kühe und kaufte drei Pferde, eřaz toso kavto telet er lebte dort zwei Winter, kajize kolmo kudot vefksga er warf es über drei Häuser weg, saž vate tšorañ marto er kam mit fünf Söhnen, kolmo tšiste in drei Tagen, kämen kizede meile nach zehn Jahren (Sommern) u. s. w.*

Wie die Cardinalzahlen werden auch die indefiniten Zahlwörter construirt, in so fern damit eine Pluralität bezeichnet wird, z. B. *lamo ožazt viele Sperlinge*, aber *vir saras pitnev lamo ožazdo ein Auerhahn ist mehr werth als viele Sperlinge*.

#### P r o n o m i n a.

§ 69. I. Personalpronomen. Da dieses Pronomen immer nur auf einen bestimmten Gegenstand sich bezieht, so hat es für den Accusativ (s. § 58) auch keine andere Form als den Genitiv. Die Declination unterscheidet sich von der der Nomina dadurch, dass die Person nicht bloss durch den Wortstamm, sondern auch noch durch Personalsuffixe bezeichnet wird, welche mit den Casussuffixen verschmelzen. Der Prädicativ fällt hier natürlich weg.

#### S i n g u l a r.

Nominat.	mon <i>ich</i>	ton <i>du</i>	son <i>er</i>
Genit.	moñ	toñt	soñze
Allat.	monen	tonent (tonet)	sonenze
Ablat.	moñden	toñdet	soñdenze
Illat.	monezen	tonezet	soñzenze
Elat.	moñsten	toñstet	soñstenze
Iness.	moñsen	toñset	soñsenze
Prolat.	moñgan	toñgat	soñganzo

## P l u r a l.

Nominat.	miń <i>wir</i>	tyń <i>ihr</i>	syń
Genit.	minck	tynk	syńst
Allat.	minenek	tynenk	synenst
Ablat.	mińdenek	tyńdenk	syńdest
Illat.	mińzenek	tyńzenk	syńzest
Elat.	miństenek	tyństenek	syństest
Iness.	mińsenek	tyńsenk	syńsest
Prolat.	mińganok	tyńgank	syńganst

Anm. Im Ablativ ist auch eine Verdoppelung des Casussuffixes gebräuchlich, also mońdeden, tońdedet, sońdedenze, mińdedenek, tyńdedenk, syńdedenst<sup>1)</sup>, und neben dem angegebenen Allativ kommt noch ein anderer von etwas räthselhaftem Ursprung vor, nämlich ten, tent (tet), tenze, tenek, tenk, tenst. Wahrscheinlich sind diess Verkürzungen von esten, estent (estet), estenze, estenek, estenk, estenst, d. h. das als Wurzel der Reflexiva dienende es mit den Personalsuffixen versehen. Durch das Weglassen der Sylbe es, in welcher die reflexive Bedeutung der vollständigen Formen eigentlich wurzelt, konnten die übrig bleibenden Person- und Casusbezeichnungen für das Sprachgefühl den wirklichen Personalpronomen gleich geltend werden.

§ 70. Possessivpronomen. Ein adjectivisches und nöthigen Falles auch substantivisch gebrauchtes Possessivpronomen haben die finnischen Sprachen nicht. Das Possessivverhältniss wird bei dem Pronomen eben so ausgedrückt wie beim Nomen, nämlich durch den Genitiv des Besitzenden. Die meisten Sprachen dieser Familie, darunter auch das Mordwinische, haben aber ausserdem noch eine andere Possessivbezeichnung in den Personalsuffixen, welche dem Worte angehängt werden, das den im Besitz befindlichen Gegenstand ausdrückt. Ist der Besitzende durch ein Nomen oder ein anderes als das persönliche Pronomen ausgedrückt, so ist das Personalsuffix natürlich das der dritten Person, ist er durch ein Personalpronomen ausgedrückt, so ist das Personalsuffix von derselben Person, und das Personalpronomen kann auch wegbleiben, weil durch das Personalsuffix eben die Person schon hinlänglich bezeichnet ist, z. B. tšuvtoń taradazo *der Zweig eines Baumes*, Ivanáń táłazo *der Vater des Johann*, te lomańst tšorazo *der Sohn dieses Mannes*, ne tehtertneń avast *die Mutter dieser Mädchen*, (moń) lišmem *mein Pferd*, (tynk) kudozonk *in euer Haus*, eikakšonok (minek) *unsere Kinder*, (tońt) sádeiset *in deinem Herzen*, (syńst) kádest *ihre Hände* u. s. w. Ist der Genitiv nicht der eines Personalpronomens, so wird der Gebrauch des Personalsuffixes bisweilen unterlassen, besonders an Postpositionen, wie lišmešt langš *auf das Pferd*, tšuvtoń práso *auf einem Baume*, ni mirdenze marto *eine Frau mit ihrem Manne*, seń kuvalmo *deswegen*, *darüber* etc.

1) Man vergl. dieselbe Verdoppelung des Suffixes im magyarischen aztet neben azt (*diesen*).

Die Declination der mit Personalsuffixen versehenen Wörter ist in so fern defectiv, als Plural und Singular fast gar nicht unterschieden werden, z. B. eikakšost *ihr Kind, ihre Kinder*, kedezenze *in seine Hand, in seine Hände*, valostonk *aus euerm Worte, aus euren Worten* etc. Auch der Prädicativ fehlt wohl. Die Personalsuffixe, wie sie den nach der unbestimmten Declination gebildeten Casus angehängt werden, sind für die drei Singularpersonen n, t, nzo (nze), für die drei Pluralpersonen nok (nek), nk, st, wobei der consonantisch auslautende Illativ einen Bindevocal o (e) annimmt. — Eine Ausnahme hiervon machen die drei ersten Casus, deren Bildung etwas abweichend und ausserdem auch mundärtlich verschieden ist. Der Nominativ hat m und zo (ze) statt der oben angegebenen n und nzo und nimmt nach Analogie des Genitivs (s. § 46) nöthigen Falls einen Bindevocal o (e) an; im Genitiv wird die Casusendung (ń) vor dem t meist assimiliert, vor dem n unhörbar, er lautet also — zum Theil dem Nominativ gleich — n, t, nzo (nze), nok, nk, nst; im Allativ wird ebenfalls vor dem n der Suffixe das letzte n der Casusendung unhörbar, erhält sich aber vor dem t, seine Endungen sind also nen, nent, nenze, nenek, nenk, nenst, daneben ist jedoch für die Singularpersonen noch eine andere Bildungsweise gebräuchlich, mit der Casusendung nach dem Personalsuffix, nämlich nen, ten, nsten.

Als Paradigma mögen hier wieder zwei Wörter stehen wegen der verschiedenen Vocale (o, e) in den Endungen.

	I Singularpers.	II Singularpers.	III Singularpers.
Nom.	kudom	kudot	kudozo
Genit.	kudon	kudot (kudont)	kudonzo
Allat.	kudonen	kudonent (kudoten)	kudonenze (kudonsten)
Ablat.	kudodon	kudodot	kudodonzo
Illat.	kudozon	kudozot	kudozonzo
Elat.	kudoston	kudostot	kudostonzo
Iness.	kudoson	kudosot	kudosonzo
Prolat.	kudovan	kudovat	kudovanzo
	I Pluralpers.	II Pluralpers.	III Pluralpers.
Nom.	kudonok	kudonk	kodost
Genit.	kudonok	kudonk	kudonst
Allat.	kudonenek	kudonenk	kudonenst
Ablat.	kudodonok	kudodonk	kudodost
Illat.	kudozonok	kudozonk	kudozost
Elat.	kudostonok	kudostonk	kudostost
Iness.	kudosonok	kudosonk	kudosost
Prolat.	kudovanok	kudovank	kudovast

	I Singularpers.	II Singularpers.	III Singularpers.
Nom.	lišmem	lišmet	lišmeze
Genit.	lišmen	lišmet (lišment)	lišmenze
Allat.	lišmenen	lišmenent (lišmeten)	lišmenenze (lišmensten)
Ablat.	lišmeden	lišmedet	lišmedenze
Illat.	lišmezen	lišmezet	lišmezenze
Elat.	lišmesten	lišmestet	lišmestenze
Iness.	lišmesen	lišmeset	lišmesenze
Prolat.	lišmevan	lišmevat	lišmevanzo
	I Pluralpers.	II Pluralpers.	III Pluralpers.
Nom.	lišmenek	lišmenk	lišmest
Genit.	lišmenek	lišmenk	lišmenst
Allat.	lišmenenek	lišmenenk	lišmenenst
Ablat.	lišmedenek	lišmedenk	lišmedest
Illat.	lišmezenek	lišmezenk	lišmezest
Elat.	lišmestenek	lišmestenk	lišmestest
Iness.	lišmesenek	lišmesenk	lišmesest
Prolat.	lišmevanok	lišmevank	lišmevast

Dieselben Casusformen mit Personalsuffixen gelten auch für das Pluralnomen mit alleiniger Ausnahme zum Theil des Nominativs und Genitivs, welche unter sich gleich lauten und so heißen: kudon, kudot (kudont), kudonzo, kudonok, kudonk, kudost, und lišmen, lišmet (lišment), lišmenze, lišmenek, lišmenk, lišmest (*meine Häuser, deine Häuser etc. oder meiner Häuser, deiner Häuser etc.*)

§ 71. III. Reflexivpronomen. Ein wirkliches Pronomen dieser Art giebt es eigentlich nicht, sondern das Mordwinische bedient sich einer Umschreibung mit *pra* (*Kopf*) oder *es* (*Leib, Person*, vergl. das magyarische *mag*, syrjänische und wotjakische *as*, tscheremische *ške*), welchen die Personalsuffixe angehängt werden. Die so entstehenden Formen sind ganz analog den so eben besprochenen (§ 70), nur der Allativ hat die etwas eigenthümliche Gestalt, wie sie schon in § 69 angeführt wurde, nämlich *esten, estet, estenze, estenek, estenk, estenze*. Reflexives Possessiv (russisch *своѣ*) ist also das als Genitiv (vergl. § 46) gemeinte *es* vor mit Personalsuffixen versehenen Substantiven, und dasselbe unveränderte *es* steht auch vor Postpositionen, da die Personalsuffixe dieser eine Personalbezeichnung an dem *es* überflüssig machen. Folge einer blossen Nachlässigkeit mag es wohl sein, wenn *pra* ohne Personalbezeichnung gebraucht wird, sehr gewöhnlich aber wird noch *es* als possessiver Genitiv davor gesetzt, und *pra* wie jedes andere Substantiv behandelt. Nach Ahlquist's Darstellung soll im Mokschanischen dasselbe auch mit dem *es* selbst geschehen (*es-ezdyn von mir, es-ezdyt von dir, es-ezdynza von ihm etc.*), im Ersanischen ist mir diess nicht vorgekommen.

Beispiele von den angegebenen verschiedenen Gebrauchsweisen sind: vanodo pránk (*hütet euch*), nevtik práat (*zeige dich*), kinen prázo vanovi (*wem ist sein Kopf rettbar*, d. h. wer kann sich retten), nevtš prázo (*er zeigte sich, erschien*); — meze ton jovtat toús ezedet (*was sagst du selbst von dir*), saidadiz tynk esten (*ich werde euch zu mir nehmen*), anokstado estenk atsamo tarka (*bereitet euch ein Lager*), vanok ezet (*rette dich*), ež kámt ezenze synenst (*er vertraute sich ihnen nicht an*), terdize soúze estenze (*er rief ihn zu sich*), ramyt estenst kše (*sie kaufen sich Brot*), lovnyt ezest paroks (*sie halten sich für gut*); — vetšksazo es ninze koda es prázo (*er liebt sein Weib wie sich selbst*), mon es prán mija (*ich habe mich verkauft*), ažo es kudozot (*geh in dein Haus*), šlasyze es kádest (*sie waschen ihre Hände*), a neisak šotško es sešmset (*du siehst nicht den Balken in deinem Auge*), syń arsežt es sádeisest (*sie dachten in ihrem Herzen*), pitškaž es ormastonzo (*er genas von seiner Krankheit*), murdado es mastorzonk (*kehrt zurück in euer Land*), mezeń kis tyń kortlide es jutkovank (*wovon sprachst ihr unter euch*), terdž eikakštnėń es malazonzo (*er rief die Kinder zu sich*), sajize pinešt es martonzo (*er nahm den Hund mit sich*) u. s. w. — Hierbei ist noch zu bemerken, dass, wenn auf das Reflexive kein besonderer Nachdruck gelegt wird, vor den mit Personalsuffixen versehenen Wörtern das es auch wegbleiben kann, eben so wie im gleichen Falle die persönlichen Fürwörter (s. § 70), denn die Uebereinstimmung des Personalsuffixes mit der Person des regierenden Zeitworts bezeichnet auch schon das Reflexive hielänglich, ja es geschieht sogar in der dritten Person, wo diese Uebereinstimmung noch nicht nothwendig das Reflexivverhältniss in sich schliesst, z. B. táta tšoranzo vetšksazo *der Vater liebt seinen* (suum oder ejus) *Sohn*; dass umgekehrt aber auch das Personalsuffix bisweilen weggelassen wird, ergiebt sich schon aus dem in dem eben angezogenen Paragraphen Gesagten. — Dass dasselbe es, wie andere Nomina, in einigen Casus auch als Postposition dient, davon s. unten.

Dasselbe es, welches zum Ausdruck des Reflexivpronomens dient, wird auch des Nachdrucks wegen zum Personalpronomen gesetzt, also mon es (*ich selbst*) u. s. w., oder in der Aussprache zusammengezogen zu mońs oder mońts u. s. w. Davon scheinen aber nur noch die beiden folgenden Casus gebildet zu werden, während man die übrigen mit dem es allein ausdrückt, und die Personbezeichnung an diesen vermittelt der Personalsuffixe erreicht (vergl. den vorhergehenden §). Die Declination ist folgende:

	Singular.			Plural.		
Nom.	mońs <i>ich selbst</i>	tońs <i>du selbst</i>	sońs <i>er selbst</i>	mińs <i>wir selbst</i>	tyńs <i>ihr selbst</i>	syńs <i>sie selbst</i>
Gen.	mońsen	tońset	sońsenze	mińscnek	tyńsenk	syńsenst
Allat.	moństen	toństet	soństenze	miństenek	tyństenek	syństenek

Der Genitiv dieses zusammengesetzten Pronomens dient selbstverständlich auch wieder als reflexives Possessiv und zwar nachdrücklicher, «mein eigen», «dein eigen» u. s. w. Dieser Zusammensetzung lässt sich wiederum aus dem Magyarischen etwas Aehnliches an die Seite stellen, nämlich die aus mag (*Kern*) mit den Possessivsuffixen gebildeten magam (*ich selbst*), magad (*du selbst*), maga (*er selbst*) u. s. w. und den davor gesetzten Personalpronomen (én,

te, ô, mi, ti, ôk) gebildeten nachdrücklicheren en-magam, ten-magad, ön-maga, min-magunk, tin-magatok, ön-maguk.

§ 72. IV. Demonstrativpronomen. Für dieses hat das Mordwinische eine ziemlich grosse Anzahl einfacher, verlängerter und zusammengesetzter Formen. Die einfachsten sind te (*dieser, dieser hier*, franz. ce....ci), se (*dieser, dieser da, der, derjenige*, franz. ce), im Plural auch vor Substantiven in besonderer Form ne (*diese*), und tona, Pl. nõna (*jener*, franz. ce....là). Mundartlich sind ete, ese gleich bedeutend mit te und se. Verstärkte Formen sind teke, seke, neke, tene, sene, nene, und von tona noch tovata, novata, welche aber wohl nur absolut stehen, und von denen tovata selbst auch im Plural declinirt werden kann. Tona scheint selbst schon eine verstärkte Form zu sein wie tene, sene, denn eine einfachere Form to ist noch vorhanden als Stamm der Adverbe toso (*dort*), tov (*dahin*), tosto (*von da*). Verstärkungen auf russische Weise und mit aus dem Russischen entlehnten Mitteln sind Verbindungen, respective Zusammensetzungen, mit že, to, samoi, z. B. teže, tekeže, teto, te samoi (*eben dieser, dieser nämliche*), seže, sekeže (*derselbe*), von welchen, in so weit sie Zusammensetzungen sind, natürlich nur das eigentliche Pronomen declinabel ist. Endlich noch gehört hier istamo (*ein solcher*), in den Pluralcasus gewöhnlich verkürzt ista.

Die Declination aller dieser Pronomina, wenn sie absolut gebraucht werden, ist gleich der unbestimmten Declination der Substantive und bietet weiter keine Schwierigkeit dar. Es genügt daher, wenn von einem unter allen hier ein Paradigma gegeben wird.

Singular.	Plural.
Nom. te <i>dieser</i>	Nom. net <i>diese</i>
Genit. teń	Genit. netneń (neń)
Allat. tenen	Allat. netnenen (nenen)
Ablat. tede	Ablat. netnede (nede)
Illat. tes	Illat. netnes (nes)
Elat. teste	Elat. netneste (neste)
Iness. tese	Iness. netnese (nese)
Prolat. teva	Prolat. netneva (neva)
Prädic. teks	Prädic. netneks (neks)

Die verkürzten Formen des Plurals erklären sich dadurch, dass ne, als eines Singulars von derselben Form entbehrend und in der Endung mit den Singularen te und se zusammen fallend, auch diesen gleich behandelt wird. — Formen der bestimmten Declination sind mir nur bei tovata vorgekommen.

§ 73. V. Relativpronomen. Das gewöhnliche Relativpronomen, das auf im Obersatze stehende Wörter sich bezieht, ist kona (*welcher*) oder in verlängerter Form, ähnlich den oben besprochenen Demonstrativen, konata, kovata, alle declinirt nach der unbestimmten Declination der Substantive, also Genit. konań, Allat. konanen, Abl. konado u. s. w. Für den Nominativ sind mir auch die Formen der bestimmten Declination — konaś, konatne — vorge-

kommen, jedoch ohne bemerkbaren Unterschied im Gebrauch von denen der unbestimmten. — Kodamo (eigentlich latein. qualis) steht für kona, wenn das Relativ sich nicht auf ein vorhergehendes Wort als Individuum bezieht, sondern auf die ganze Gattung, zu der es gehört, wie ὅστις, z. B. kandyk kaźme, kodamo mereź zakon nicht «bringe die Gabe, welche das Gesetz vorschreibt», sondern «eine Gabe, dergleichen oder von der Art wie» etc. Die Declination von kodamo geschieht — im Plural auch verkürzt wie sein Correlativ istamo — ebenfalls nach der unbestimmten Declination der Nomina, eben so auch die von ki und meze (mez), welche, ein substantivisches Determinativ in sich schliessend, dem Adjectivsatz, welchen sie bilden, substantive Bedeutung geben, ki persönlich (*derjenige welcher, einer der, der welcher, wer*) und meze sächlich (*das was, etwas das, was*). Wenn man die beiden mordwinischen Pronomina ki und meze mit den entsprechenden anderer Finnen vergleicht, so sieht meze beinahe aus wie ein ursprüngliches me mit dem Possessivsuffix der dritten Person. Freilich wird es nicht declinirt wie ein solches, allein von ki werden wirklich Formen mit dem Personalsuffix gebraucht, z. B. im Genitiv (Accusativ) kinze, und diess stimmt ganz überein mit dem Sprachgebrauch der nahe wohnenden Tscheremissen und Wotjaken, von welchen die ersten neben kuda noch kudaža, die letzten neben kud noch kudyz gebrauchen, welche eben so gebildet sind.

§ 74. VI. Interrogativpronomen. Es hat ganz dieselben Formen wie das vorhergehende Relativpronomen. Ki und meze (mez) stehen substantivisch, erstes für Personen (wer?), letztes für Sachen (was?), und beide können als Interrogativa auch einen Plural bilden, von welchem ich indessen nur den Nominativ bemerkt habe, und die übrigen Casus vielleicht gar nicht oder doch nicht alle vorkommen werden. Adjectivisch sind kona (welcher?), auch mit den vorher angegebenen Verlängerungen, und kodamo (was für ein? welcher?), welche beide, ihrer adjectivischen Natur ungeachtet, natürlich auch declinirt werden können, so bald das Substantiv, auf das sie bezogen werden, nicht dabei steht, sondern hinzu zu denken ist.

§ 75. VII. Reciproca. Um eine gegenseitige Thätigkeit auszudrücken, gebraucht man entweder, wie im Deutschen, veike (*ein*) und ombotse (*der andere*), z. B. jovtaźt veike ombotsenen (*sie sprachen Einer zum Andern, zu einander*), oder noch gewöhnlicher das verdoppelte veike, gewöhnlich mit dem Possessivsuffix derjenigen Person, in welcher das Zeitwort des Satzes steht, und im Plural, wenn von mehr als zwei Einzelnen die Rede ist, also z. B. kortleźt veikest veikest turtov (*ihre Finnen sprachen zu ihren Andern, d. h. sie sprachen zu einander*), veikenek veikenek vetšksyze (*unsere Einen lieben unsere Andern, d. h. wir lieben einander*), javnosazo veikeń veikeste (*er wird den Einen von dem Andern, d. h. sie von einander, trennen*), oder endlich das verdoppelte jalga (*Freund*), wohl eine Nachahmung des russischen «другъ друга», namentlich wenn «der Eine» im Nominativ steht, z. B. jarmakt primatado jalga jalgasto (*ihr nehmt Geld von einander*).

§ 76. VIII. Indefinite und negative Pronomina. Als Indefinita dienen die Relativa oder Interrogativa theils für sich allein, so namentlich häufig ki in concessiven und conditionalen Sätzen, wie bei den benachbarten finnischen Stämmen (vergl. meine Grammatik der tscheremissischen Sprache § 67 und der wotjakischen Sprache § 86), z. B. ki jovtyńderäi

tynenk mezejak (*wenn Jemand euch etwas sagt*), ki kulyńdäräi (*wenn Jemand stirbt*) u. s. w., theils und gewöhnlich mit einer Partikel versehen, welche das Indefinite bezeichnet, nämlich dem davor gesetzten ta oder dem angehängten jak, also taki, takodamo *Jemand, ein gewisser*, takodat, takonat *einige, manche*, kijak *Jemand*, mezejak *irgend etwas, was nur*, kodamojak *mancher, irgend einer, wer nur*. Für dieses jak (od. gak, vergl. unten die Adverbe) haben die Mokscha (s. Ahlquist § 112) vyk, und dem ta entsprechend kaí, wohl aus derselben, russischen Quelle wie koš, das auch die Ersa so gebrauchen, z. B. koš kodamo ulevel tarkaso (*an welchem Ort er sich auch befinden möge*). Endlich wird auch noch lomań (*Mensch*) für das indefinite Jemand gebraucht, z. B. ila kengele lomań langs (*sprich nicht die Unwahrheit von irgend Jemand, von Anderen*).

Die Negativa «Niemand, nichts, kein» werden durch dieselben Relativa oder Interrogativa ausgedrückt, verbunden mit einer Negation und zwar in der Regel in der mit jak verstärkten Form, also a kijak (*Niemand*), a mezejak (*nichts*), a kodamojak (*kein, keinerlei*); wenn zu diesem Pronomen noch ein Verb gehört, so schliesst sich die Negation natürlich diesem an, z. B. kinengak ila jovta (*sage Keinem davon*), mezejak eź kortlek synenst (*er sprach nichts zu ihnen*).

#### V e r b u m.

§ 77. Entsprechend dem allgemeinen Charakter des finnischen Zeitworts hat auch das mordwinische nur zwei einfache Zeiten, ein Präsens, welches zugleich die Stelle des Futurs vertritt, und ein Präteritum, dafür aber einen Reichthum an abgeleiteten Verbalformen, in welchen nicht allein der Thätigkeitsbegriff auf mannichfaltige Weise modificirt erscheint, sondern durch welche zum Theil auch das ausgedrückt werden kann, wofür andere Sprachen Tempusformen haben. Modus giebt es eigentlich nur drei, Indicativ, Optativ und Imperativ, doch können vermittelt Zusammensetzungen noch Ausdrücke für einen Conditionalis und Conjunctiv erlangt werden, eben so wie periphrastische Ausdrücke für manche Zeitformen vermittelt der Verbalnomina. Die negative Conjugation ist auch im Mordwinischen von der affirmativen verschieden. Eigenthümlich sind ihm eine suffigirte Copula (Prädicativsuffixe), welche, an allerlei Wörter gehängt, ihnen die Form von Prädicatverben giebt, und — wenigstens mit den nächsten finnischen Stämmen verglichen — der Unterschied zwischen subjectiver und objectiver Conjugation. Von den Stammverwandten haben den letzten nur die uralischen Finnen (Ostjaken und Wogulen) weit im Norden und die Magyaren, beide aber in weniger ausgedehntem Maasse als die Mordwinen.

§ 78. I. Abgeleitete Verba. In dem Abschnitt von der Wortbildung ist freilich auch schon von der Bildung der Verba überhaupt die Rede gewesen, doch wird es nöthig sein, hier noch diejenigen zusammen zu fassen, welche von einem Primitivverb abstammen, und welche durch gewisse zu dessen Stamme gefügte Charakterbuchstaben den Thätigkeitsbegriff des Stammverbs auf verschiedene Weise modificiren, und über ihren Gebrauch noch Einiges hinzuzufügen.

Die einzelnen Charakterbuchstaben sind (vergl. oben § 28 bis 40) v für das Medium, d, t und st für das Effectivum, s (tš) für das Perfectum oder Intensivum, l und n für das Indefinitum (Frequentativum) und kšn, vielleicht selbst schon eine Häufung mehrerer Charakterbuchstaben, für das Frequentativum (Iterativum). In den oben angeführten Paragraphen ist schon darauf hingewiesen, dass zu manchen abgeleiteten Verben die primären nicht mehr im Gebrauch zu sein scheinen, und diejenigen unter jenen, welche statt dieser gebraucht werden, als wirkliche Deponentia anzusehen sind. Dahin gehören z. B. arsems (*denken, meinen*), jangsems (*bereuen*), oimsems (*ruhen*), porksems (*zerschlagen, zerbrechen*), der Form nach Intensiva, ferner die Effectiva kravtoms (*treiben, vertreiben*), ponžavtoms (*worfehn*), štavtoms (*offenbaren*), die Indefinita sóvnoms (*lästern, verlästern*), vadnems (*schmieren*), nolažlems (*gleiten*), das Medium lälivoms (*sich einschmeicheln*) u. a. Bei manchen anderen Verben ist zwar die Primitivform vorhanden, aber die abgeleitete hat eine andere Bedeutung als die, welche ihr nach ihren Charakterbuchstaben und nach der Analogie zukommen sollte, vorbehältlich natürlich des Zusammenhanges, welchen die Begriffe der beiden Verba in der Vorstellung der Mordwinen selbst haben oder gehabt haben mögen, z. B. morams (*singen*) und moravtoms (*lesen*), maštoms (*können, verstehen*) und maštovoms (*taugen, würdig sein*).

§ 79. Die für die abgeleiteten Verba angegebenen Bedeutungen sind — die Wahrheit zu sagen — nicht alle gleich sicher. Für die der Media, Effectiva und wohl auch der Intensiva glaube ich eintreten zu können, weniger für die übrigen. Ueber den Sinn von Wortformen, für welche diejenige Sprache, in welcher man zu denken gewohnt ist, nichts Entsprechendes hat, für deren Bezeichnung ihr mit den Mitteln auch das Gefühl der Nothwendigkeit abgeht, ist es ungemein schwierig, sich genaue Rechenschaft zu geben; man müsste dazu Gelegenheit haben, so lange unter dem fremden Volke zu leben und mit ihm zu verkehren, dass man sich ganz in dessen Denk- und Vorstellungsweise hinein zu versetzen im Stande ist. Ein anderer Weg, einigermaßen zum Ziele zu gelangen, ist noch der, dass man sieht, wie das fremde Volk die ihm eigenthümlichen Wortformen verwendet beim Uebersetzen in eine ihm ebenfalls geläufige Sprache und umgekehrt, und dieser Weg ist der einzige, welcher mir offen stand. Ich habe meine über die Intensiva, Indefinita und Frequentativa ausgesprochene Ansicht besonders darauf gegründet, wie des Russischen vollkommen mächtige Mordwinen ihre Verbalformen russisch geben oder russische in's Mordwinische übersetzen. Daraus war indessen ein Unterschied zwischen den mit l und mit n gebildeten Verben nicht zu ersehen, und da mir nie von einem und demselben Primitivwort beide zugleich neben einander vorgekommen sind, so glaube ich, dass bei der Bildung der Indefinita mit n oder l nur Wohllautsrücksichten entscheiden mögen.

§ 80. Häufig ist es, dass zur Bildung abgeleiteter Verba zwei und mehr Charakterbuchstaben concurriren. Natürlich ist dann auch die Bedeutung des Verbuns eine aus der der einzelnen Charakteristiken combinirte und sich ganz von selbst ergebende, wenn es auch nicht immer möglich sein sollte, eine genau entsprechende deutsche Uebersetzung davon zu geben, wenigstens nicht ohne mehr oder weniger umständliche Umschreibungen. Ueber die Ordnung, in welcher

die gehäuften Charakterbuchstaben auf einander folgen, kann man sich ungefähr diess bemerken:

1) die Medialform kann aus allen anderen Classen gebildet werden, z. B. von Effectiven *kelmevtevoms* (*sich abkühlen, kalt werden*) von *kelmevtoms* (*abkühlen, kalt machen*), *kelmoms* (*frieren*), *sornovtovoms* (*erschüttert werden, wanken*) von *sornovtoms* (*erschüttern*), *sornoms* (*beben*), von Intensiven *nalksevoms* (*lustig werden*) von *nalkoms*, *nalksems* (*spielen*), *mañtševoms* (*sich verführen lassen*) von *mañams*, *mañtšems* (*verführen*), von Indefiniten *kadnovoms* (*zurück bleiben*) von *kadoms*, *kadnoms* (*zurück lassen*), *seznevoms* (*reißen, zerrissen* intr.) von *sezems*, *sezneoms* (*reißen, zerrissen* transit.), *putlevoms* (*sich für etwas halten*) von *putoms*, *putlems* (*schätzen, taxiren*), *lemdlevoms* (*sich taufen lassen*) von *lemdems*, *lemdlems* (*taufen*). von Frequentativen *mikšnevoms* (*feil sein*) von *mikšneoms* (*handeln mit etwas*), *mijems* (*verkaufen*), *mutakšnevoms* (*sich bekümmern, sich beunruhigen*) von *mutakšneoms*, *mutams* (*beunruhigen*);

2) die Indefinitform eben so von allen anderen Verben, so von Medien nur selten, z. B. *sornovlems* (*erzittern*) von *sornovoms*, häufiger von Effectiven *karmavtlems* von *karmavtoms* (*befehlen*), *karmams* (*wollen, beabsichtigen*), *nevtlems* von *nevtoms* (*zeigen*), *nejems* (*sehen*), *ozavtlems* von *ozavtoms* (*setzen*), *ozams* (*sitzen*), von Intensiven *pitškslems* von *pitšksems*, *pitškams* (*gencsen*), *tšulgšlems* von *tšulgšsems*, *tšulgšoms* (*Nüsse aufknacken*), Frequentativa haben schon das charakteristische n, und von ihnen werden daher keine Indefinita weiter abgeleitet;

3) Effective werden nur von Primitiven selbst gebildet, z. B. *tšatštoms* (*gebären, erzeugen*) von *tšatšoms* (*entstehen, geboren werden*), oder sehr häufig von Medien, die aber dann selbst daneben in der Regel nicht im Gebrauch sind, sondern der Effectivform nur ihr charakteristisches v geliehen haben, z. B. *jomavtoms* (*zu Grunde richten*) von *jomams* (*zu Grunde gehen*), *lotkavtoms* (*hemmen*) von *lotkams* (*inne halten*), *potavtoms* (*säugen*) von *potams* (*saugen*), ob in Verben wie *madštoms* (*auslöschen* transit.) von *madšoms* (*auslöschen* intrans.) das effective Verbum von einem dazwischen liegenden *madšsems* herzuleiten wäre, ist zweifelhaft, da -stoms und -stams auch sonst in dieser Form schon als Suffixe effectiver Verba vorkommen;

4) Frequentativa können gebildet werden von Indefiniten, obgleich das Umgekehrte nicht vorkommt, z. B. *jovtlekšneoms* von *jovtlems*, *jovtams* (*sagen*), *kämnikšneoms* von *kämneoms*, *kämsems* (*glauben*), *kortlekšneoms* von *kortlems*, *kortams* (*sprechen*), *meñnekšneoms* von *meñneoms*, *meñsems* (*sagen, befehlen*), ferner von Intensiven, wie *pansekšneoms* von *pansems* (*austreiben, vertreiben*), *pansems* (*treiben*), von Medien, wie *mutšavkšneoms* von *mutšavoms* (*leiden, erdulden*), *prádovkšneoms* von *prádovoms* (*in Erfüllung gehen*), *nejevkšneoms* von *nejevoms* (*sich zeigen, erscheinen*), nur von Effectiven scheinen keine gebildet zu werden.

Ausser den angeführten Verbindungen zweier Verbalformen giebt es nun endlich auch noch Combinationen von dreien, welche leichter zu erkennen und zu begreifen sind, als genau zu übersetzen, z. B. *mutšavkšnevoms* (*sich beunruhigen*), Medium-Frequentativum-Medium von *mutšams* (*beunruhigen, bekümmern*), *sornovlevoms* st. *sornovtlevoms* (vergl. § 36, *erschüttert werden*), Effectivum-Indefinitum-Medium von *sornoms* (*beben*), *pitšksevoms* (*heilen*), Inten-

sivum-Medium-Effectivum von pitškams (*heilen*), seznevksnems (*zerreißen intr.*), Indefinitum-Medium-Frequentativum von sezems (*zerreißen transit.*) u. dergl.

§ 81. Diese einfachen, gepaarten und gedreiten Charakteristiken, von welchen es gewiss noch mehr Combinationen geben kann als die hier angeführten — ich habe mich nur auf solche beschränkt, die mir selbst vorgekommen sind — geben eine ziemlich ansehnliche Menge abgeleiteter Verba, in deren Anwendung der Fremde wohl nie recht heimisch werden mag, unter welchen aber das von Jugend auf daran gewöhnte Sprachgefühl des Eingeborenen mit Leichtigkeit das für jeden einzelnen Fall Passendste herausgreifen wird. Man kann sich indessen wohl denken, dass manche Unterschiede bei den verschiedenen Verbalformen von der Art sind, dass sie nicht nothwendig überall gemacht werden müssen, sondern dass es zum Theil auch von der Willkühr, dem augenblicklichen Gefühl des Sprechenden abhängen kann, ob er diese Unterschiede gerade hervorheben will oder nicht, und es kann leicht geschehen und ist mir selbst auch so begegnet, dass in einem und demselben Satze ein Mordwine z. B. das Frequentativ, ein anderer das Indefinitum gebraucht. — Besonders häufig ist namentlich die Anwendung des Indefinitums, weil es den Mordwinen bei ihrer Armuth an Tempusformen zugleich mit dazu dienen kann, solche Unterschiede bei der Handlung zu machen, wozu anderen Sprachen verschiedene Tempusformen dienen. In so fern nämlich das Indefinitum nicht bloss die zu unbestimmten Malen wiederholte Handlung, das was zu geschehen pflegt, ausdrückt, sondern auch die länger dauernde, fortgesetzte, kann das erste Tempus, welches überhaupt im Mordwinischen das Präsens und Futurum umfasst, deutlicher gerade das Präsens ausdrücken, als das erste Tempus etwa des Primitivverbs oder des Intensivs. Mit dem zweiten Tempus des Indefinitums, in welchem Tempus überhaupt allerlei Präteritformen anderer Sprachen liegen, kann deutlicher als mit anderen Verbalformen ein Imperfect (im griechischen Sinne, als Gegensatz zum Aorist) ausgedrückt werden, die Handlung, welche beim Eintritt einer anderen noch fort dauerte oder sie begleitete; die andere Bedeutung des griechischen Imperfects, das auszudrücken, was Jemand zur Gewohnheit hatte, zu thun pflegte, liegt ohnehin schon in dem mordwinischen Indefinitum.

§ 82. II. Einfache Conjugation des affirmativen subjectiven Zeitworts. Bevor wir die einzelnen Bildungen des mordwinischen Verbs, aus welchen die Conjugation zusammen gesetzt ist, und deren Bedeutung durchgehen, müssen wir etwas genauer eine schon oben erwähnte Eigenthümlichkeit des Mordwinischen besprechen, auf welcher zum Theil die Conjugationsformen beruhen, nämlich die suffigirte Copula oder die Prädicativsuffixe.

In der dritten Person des Singulars bleibt, wenn das Prädicat nicht selbst durch ein Verb ausgedrückt ist, der Satz gewöhnlich ganz ohne Zeitwort, und man ergänzt in Gedanken das Zeitwort «sein» wie im Russischen und in vielen anderen Sprachen, jedoch natürlich nur, wenn nicht noch Tempus- oder Modusverhältnisse ausgedrückt werden sollten, die bei dem Fehlen des Verbums durch ein Prädicatnomen oder ein Adverb natürlich nicht ausgedrückt werden könnten. Das Fehlen des Zeitworts «sein» ist also auf das Präsens des Indicativs beschränkt. Die erste und zweite Person desselben Tempus vom Zeitwort «sein» werden an dem Prädicats-

nomen oder Adverb durch Suffixe bezeichnet, und so bedeutet also die Endung -an «ich bin», -at «du bist», -tanok (-íanok, -danok, -ďanok)<sup>1)</sup> «wir sind», -tado (-íado, -dado, -ďado) «ihr seid», -t (als Pluralendung überhaupt, ohne Personalbezeichnung) «sie sind», z. B. paran (*ich bin gut*), parat (*du bist gut*), paro (*gut, er ist gut*), pardanok (*wir sind gut*), pardado (*ihr seid gut*), part (*gute, sie sind gut*) von paro, kutšoźan (*ich bin gesandt*), kutšoźat, kutšoź, kutšoźdanok, kutšoźdado, kutšoźt von dem Particip kutšoź von kutšoms (*senden*), vasolan (*ich bin in der Ferne, weit*), vasolat, vasolo, vasoldanok, vasoldado, vasolt von vasolo (*weit*), tosan (*ich bin dort*), tosat, toso, tostanok, tostado, tost von toso (*dort*) u. s. w. Auch zusammengesetzte Ausdrücke werden so gebildet, z. B. mon tšoratan (*ich bin dein Sohn*), ton paro lomańat (*du bist ein braver Mann*), tyń sede pokštado (*ihr seid grösser*), miń te oštotanok (*wir sind aus dieser Stadt*), mon tynk jutksan (*ich bin unter euch*) u. s. w. Von den eingeklammerten Formen für die Pluralpersonen stehen die mit d nach Diphthongen und nach l, m, n, r, v und z, die mouillirten nach mouillirten Consonanten und nach i und e. Die Endungen der Singularpersonen stossen den vorhergehenden Vocal entweder aus oder schieben ein j dazwischen, z. B. mon tšumojan (*ich bin schuldig*) von tšumo, ton tătăjat (*du bist Vater*) von tătă.

Im Präteritum, wo eigentlich das Zeitwort «sein» ausgedrückt werden müsste — uliń, uliń, ulź, ulinek, ulide, ulźt —, gebraucht man sehr gewöhnlich auch einen kürzeren Ausdruck, indem man nämlich diese Personen des Präteritums in verkürzter Form eben so anhängt, wie oben die Prädicatsuffixe, z. B. ošsolin (*ich war in der Stadt*), ošsolit, ošsol, ošsolinek, ošsolide, ošsolť von ošo (*in der Stadt*), araseliń (*ich war nicht*), araselit, araselť, araselinek, araselide, araselť von aras (*nicht vorhanden, ist nicht, das magyarische nincs*); nach Vocalen sind die Endungen liń, liń, I etc., nach Consonanten wird e (i) eingeschoben.

§ 83. A. Verbalnomina. Für die Conjugation bilden die Verbalnomina zum Theil die Grundlage, daher machen wir mit diesen den Anfang.

1) Das Nomen actionis auf -mo (me). Seine Bedeutung als Nomen ist schon oben bei der Wortbildung besprochen; in der Conjugation entspricht es theils in unveränderter Gestalt, von manchen Verben regiert, unserem Infinitiv, so nach den Verben der Bewegung, nach karmams, ušodoms (*anfangen*), vāšnems (*suchen, streben*), pelems (*fürchten*), arsems (*gedenken*), maštoms (*verstehen*), tonavtoms (*lehren*), tonavlems (*lernen*), tšatsoms (*geboren sein*), theils und häufiger, namentlich meistens da, wo der Infinitiv das gerade Object des regierenden Zeitworts bildet, im Illativ<sup>2)</sup>, unter welcher Form daher die Verba auch im Wörterbuche aufgeführt sind.

Für die Syntax ist dieses Verbalnomen dadurch sehr wichtig, dass es in verschiedenen

1) Mundartlich auch -tamo (tama), wie im Mokschadialekt.

2) Zum Theil habe ich dafür auch den Prädicativ gehört, so von einem Ersa aus Nishni-Nowgorod constant, wenn das Verbalnomen den Vocal der vorletzten Sylbe ausgestossen hatte, z. B. ledineks, merimeks, saineks, ušodmoks st. ledems, merems, sajems, ušodoms u. dergl.

Casus oder mit verschiedenen Postpositionen verbunden, verkürzte Ausdrücke für mancherlei Adverbialsätze bildet, wovon hier einige Beispiele stehen mögen.

Inessiv: kortlež tenst tonavtomosonzo *er sagte ihnen in seinem Lehren, indem er sie belehrte.*

Elativ: muinze syñst udomsto *er fand sie während des Schlafens, schlafend, indem sie schliefen, ulmestenze kudoso während, als er im Hause war.*

Illativ: tšavyze soñze kulomozonzo *sie schlugen ihn bis zu seinem Sterben, bis er starb.*

Mit langs: maksyze soñze kulomo langs *sie gaben ihn zum Sterben, damit er getödtet würde.*

Mit meile: samodo meile malav jovtaž *nachdem er hinzu getreten war, sagte er, lišmede meile syñst karmaž kortleme nachdem sie hinausgegangen waren, fing er an zu reden.*

Mit kis: šulmsink syñst šulmos pultamoñ kis *bindet sie in ein Bündel des Verbrennens wegen, damit sie verbrannt werden, kajink settneñ kundamoñ kis werft die Netze aus, um zu fischen.*

Mit ikele: sodasa, mezese aštši nužank tynk, vāšmede ikele tynk *ich weiss, was ihr nöthig habt, bevor ihr bittet, lisež neimede ikele soñze er ging hinaus, bevor er ihn gesehen hatte.*

Mit marto: otkazaž božamo marto *er läugnete es mit Schwören, indem er dazu schwor.*

Hierbei ist noch zu erwähnen die Verbindung mit dem russischen štoby (*damit*), um Causalsätze zu bilden, was vielleicht nicht ein blosser Russicismus ist, da auch die baltischen Finnen so construiren, d. h. ihre Causalconjunction zu ihrem Infinitiv setzen, z. B. makssazo soñze štoby mekev sajems (*er giebt es, um es wieder zurück zu nehmen*), kosto sajems kše štoby andoms syñst (*woher soll man Brot nehmen, um sie zu ernähren*).

§ 84. 2) Das Nomen agentis auf -y (i)<sup>1)</sup> ist in der Conjugation actives Particip der Gegenwart und wird als solches theils adjectivisch, theils substantivisch gebraucht. Adjectivisch kann es entweder als unveränderliches Attribut vor Substantiven stehen, z. B. p̄radovtomodo meile vese ne valtneñ kultsony lomatnemen tuž (*nachdem er alle diese Worte zu den anhörenden Menschen geendigt hatte, ging er fort*), oder als nach dem Numerus des Subjects veränderliches Prädicat, z. B. arsežt, meks son moli liat marto (*sie meinten, dass er mit den Anderen gehend (sei), gehe*), son udył virse (*er war schlafend, schlief im Walde*), koš veset mutavit toñdet (*wenn auch Alle beunruhigt (sind) deinetwegen*). Substantivisch wird dieses Particip dem Verbalnomen auf -ytša (itša) gleich gebraucht (s. § 23), z. B. gore päkevtnenen i potavtytnenen (*wehe den Schwangeren und Säugenden*), paz avoļ kulozetneñ a eritneñ paz (*Gott ist ein Gott nicht der Todten, sondern der Lebenden*); es kann auch mit «derjenige, welcher», «ein solcher, welcher» aufgelöst werden, z. B. se kekševi lamo sodytnenen (*das ist denen verborgen, welche viel wissen*), mařaž teñ taki ožadytnen juksto martonzo (*Einer von denen, welche bei ihm sassen, hörte diess*), und dieselbe Auflösung kann natürlich auch Statt haben beim adjectivischen Particip, sei es nun, dass es unfleclirt seinem Substantiv vorangeht, wie oben, oder

1) Das i st. y (vergl. § 11) steht in den Verbalendungen auch nach dem V der Media, nach § und Ž.

dass es flectirt ihm nachfolgt, wie *syn eikakštneñ kondat seǵeditneñ veikest veikest i kortlitneñ* (*sie sind Kindern ähnlich, welche einander rufen und sagen*).

§ 85. 3) Das Verbalnomen auf -*ž* (vergl. § 24) ist theils ein Verbaladverb (Gerundium), theils ein Particip der vergangenen Zeit sowohl activ als passiv, gerade wie in früherer Zeit das magyarische Gerundium auf *va* (*ve*). Activ ist es als Adverb (Gerundium) gebraucht, wo es dasselbe ausdrückt wie der Elativ des Verbalnomens auf -*mo* (s. oben) und sowohl das Subject wie das Object des deutschen Satzes zu seinem Subject haben kann, z. B. *mažaz teñ divažt* (*als sie das hörten, so wunderten sie sich*), *maksyk synenst pandovksonst ušodož meil-tsetneste vasiñtsetnes* (*zähle ihnen ihren Lohn von den letzten anfangend bis zu den ersten*), *nežt tšorane ozadož vied jonganzo* (*sie sahen einen jungen Mann zu seiner Rechten sitzend*); in Sätzen, wie der letzte, wo das Verbalnomen auf *ž* auf ein Wort zu beziehen ist, das im Deutschen Object des Satzes ist, ist genau genommen die mordwinische Construction vielleicht anders gemeint und das Verbalnomen nur scheinbar Gerundium, denn der mordwinische Nominativ (hier *tšorane*) statt des deutschen Objects von «sahen» lässt annehmen, dass hier eigentlich zwei Sätze asyndetisch neben einander stehen, «sie sahen, ein junger Mann (war) sitzend zu seiner Rechten», und dass *ozadož* eigentlich ein Partizip als Prädicat ist. — Als Particip gebraucht ist das Verbalnomen auf *ž* adjectivisch und substantivisch ganz wie das vorhergehende. Activ ist es, wenn es von intransitiven Zeitwörtern gebildet ist, immer, z. B. *jomaž* (*verdorben, verloren gegangen*), *jomaž revetne* (*die verlorenen Schafe*), *kulož* (*gestorben*), *jangsež* (*in sich gegangen, bereuend*), *jakaž* (*gegangen*); wenn aber von transitiven Zeitwörtern gebildet, nur wo es als Ausdruck des Präteritums steht (s. unten), sonst ist es passiv gemeint, namentlich also, wo es substantivisch steht, wie *kutšozetne* (*die Abgesandten*), oder als Adjectiv attributivisch, wie *kurvaztlež kštatoł* (*ein angezündetes Licht*), oder als Prädicat mit der suffigirten oder selbstständigen Copula, z. B. *kutšožan* (*ich bin gesandt worden*), *kutšožel* (*er war gesandt worden*), *kutšož ulit* (*du wirst gesandt werden*), und da in der dritten Person das Prädicatsuffix des Präsens wegleibt, so kann son *kutšož* nicht nur heissen «er sandte», als Präteritum des Indicativs gebraucht, sondern auch «er ist gesandt worden» nach Analogie von *kutšožan*, *kutšožat*.

§ 86. *B. Modi und Tempora.* Das Mordwinische hat fünf Modi, den Indicativ, Optativ, Conditional, Conjunctiv und Imperativ, und in jedem ein Tempus oder mehrere.

1) Indicativ. Der Indicativ hat zwei Tempora. Das erste, Präsens und Futurum, hat zur Grundlage das Verbalnomen auf -*y* (*i*), welchem die Prädicatsuffixe angefügt werden (vergl. § 82); die dritte Singularperson ist also dieses Nomen selbst, die dritte Pluralperson oben dieses mit dem Pluralzeichen *t*. Von *karmams* (*anfangen*) z. B. heisst es also, da vor den Suffixen der Singularpersonen der Vocal wegfällt (s. § 82), *karman*, *karmat*, *karmy*, *karmatanok*, *karmatado*, *karmyt*, oder von *pelems* (*fürchten*), *peľan*, *peľat*, *peľi*, *peľdanok*, *peľdado*, *peľit*. In dem zweiten Tempus (Präteritum) ist die dritte Person, wie im Tscheremissischen, wieder das entsprechende Nomen auf -*ž*<sup>1)</sup>, im Plural mit hinzugefügtem *t*, die anderen Personen ha-

1) Nach *t* und *k*, bei Auslassung des vorhergehenden Vocals (*o*, *e*), *š* gesprochen, z. B. *nevťš*, *koškš*.

ben ähnliche, aber kürzere Endungen als im Präsens, die an dasselbe Nomen auf -y (i) gehängt werden, nämlich *ń, í, nek, de*, so heisst also von den beiden oben genannten Verben das Präteritum *karmyń, karmyť, karmaż, karmynek, karmyde, karmażt, und peliń, peliť, pelź, pelinek, pelide, pelźt*. — Ueber Bedeutung und Gebrauch des Indicativs ist nichts weiter hinzuzufügen.

§ 87. 2) Optativ. Der Optativ hat eben so zwei Zeitformen. Die erste, welche wir Präsens nennen, entspricht der deutschen Umschreibung mit «mag, möge» und kommt nur sehr sparsam vor ausser der dritten Person, welche zur Ergänzung des Imperativs dient. Theils mit *štoby (dass, damit)*, wie der Conditional, theils asyndetisch in Form eines Hauptsatzes bildet dieses Tempus Sätze, welche ein Gewünschtes, Beabsichtigtes ausdrücken, wie der lateinische Coniunctiv mit *ut*, z. B. *teń teisa, štoby setme uleze (das werde ich thun, damit er ruhig sei), purnado vese, mezejak ilazo joma (sammelt Alles, nichts komme um, oder damit nichts umkomme), inaldsamam, sovazan kudozonzo (er bittet mich, möge ich in sein Haus kommen, d. h. dass ich in sein Haus komme) u. s. w.* Der Charakter ist ein *z* mit dem Vocal *o* oder *e*, je nach den Erfordernissen der Vocalharmonie. Dieses *zo (ze)* ist wieder ohne weitere Veränderung dritte Singularperson, die übrigen Personen haben die Endungen des zweiten Tempus im Indicativ, also *karmazan, karmazat, karmazo, karmazanok, karmazado, karmazt und pelezen, pelezet, peleze, pelezenek, pelezede, pelezť*. — Das zweite Tempus, Präteritum, entspricht der deutschen Umschreibung mit «möchte» und hat zum Charakter *ks*, zu Personalendungen aber die im § 82 angegebenen Abkürzungen von *uliń*, die wie Prädicatsuffixe gebraucht werden, also *karmakseliń, karmakseliť, karmaksel, karmakselinek, karmakselide, karmakselť*, eben so *pelekseliń, pelekseliť (od. pelkseliń, pelkselit) u. s. w.* und alle anderen Verba ohne Vocalunterschied.

§ 88. 3) Conditional. Er entspricht der deutschen Umschreibung mit «würde» und steht in Sätzen, welche, von einer Bedingung abhängig, eine blosse Möglichkeit, Annahme, Voraussetzung aussprechen. Auch der bedingende Satz kann, statt im Coniunctiv, in diesem nämlichen Modus stehen, wenn er eben so nur eine Möglichkeit und Annahme, nicht eine Wirklichkeit, ausdrückt, und dieser Modus entspricht also in dieser Satzverbindung überhaupt ziemlich genau dem griechischen Optativ. Ausserdem steht er in Sätzen mit *štoby (dass)*, die etwas Gewünschtes, Beabsichtigtes enthalten. — Der Conditionalis enthält nur ein Tempus, dessen Bildung ebenfalls auf einer Zusammensetzung mit *uliń* beruht, welches dem Stamme des Zeitworts angehängt wird, wie er nach Abwerfung von *ms* des Infinitivs übrig bleibt. Durch die Zusammensetzung ist aber der Anlaut von *uliń* etwas abgeschliffen und verändert worden, so dass, auch abgesehen von dem nicht selbständig vorkommenden darin enthaltenen Verbalstamm, dieser Modus nicht als ein Stück einer bloss periphrastischen Coniugation anzusehen ist. Zunächst wird nämlich gegen den Hiatus ein *v* eingeschoben, und dann in der ersten und zweiten Person darnach das *u* von *ulin* meist ganz ausgestossen; in der dritten Person beider Numeri, wo es bleibt, hat es sich in der Aussprache der Vocalharmonie anbequemt. So lauten denn nun die Personen *karmavliń, karmavliť, karmavoť, karmavlinek, karmavlide, karmavoťt und pelevliń, pelevliť, pelevel, pelevlinek, pelevlide, pelevelť*. Wenn der nach dem *v*

ausgefallene Vocal gesprochen wird, so lautet er ebenfalls o oder e nach der Vocalharmonie. Uebrigens habe ich manche Ersa auch ziemlich deutlich u statt vo (ve) sprechen gehört, wodurch das über die Bildung dieses Modus Gesagte bestätigt wird, dem man im Mokschanischen die ursprüngliche Zusammensetzung kaum mehr ansehen möchte.

§ 89. 4) Conjunctiv. Dieser Modus entspricht dem griechischen Conjunctiv und Optativ mit Bedingungspartikeln und ist selbst nur eine Zusammensetzung mit einer solchen Partikel (dära, däräi), welche aber nicht vorangestellt wird, wie andere, sondern angehängt und mit den Prädicatsuffixen flectirt. Es können auf diese Weise zwei Tempusformen gebildet werden, welche dem deutschen Präsens des Indicativs und dem Imperfect oder Plusquamperfect des Conjunctivs mit «wenn» entsprechen. Das erste besteht aus dem Hauptverb in der Form der ersten Person des Präteritums im Indicativ und der flectirten Partikel, karmyńdäran (*wenn ich will*), pelińdäran (*wenn ich fürchte*), das zweite aus derselben Partikel mit dem Hauptverb in der ersten Person des Conditionals, karmavlińdäran (*wenn ich wollte od. gewollt hätte*), pelevlińdäran (*wenn ich fürchtete od. gefürchtet hätte*). Die Flexion ist natürlich in beiden Zeiten dāran, dārat, dārāi, dāratanok, dāratado, dārāit, während das vor der Partikel Stehende immer unverändert bleibt. — Dass dieser Conjunctiv durch Zusammensetzung entstanden ist, zeigt sich deutlich daran, dass erstens nicht nur der Verbalstamm seinen Accent an gewohnter Stelle (s. § 15) hat, sondern auch die Partikel betont ist (auf der zweiten Sylbe), und zweitens dass, wiewohl selten, auch Constructionen mit getreunter, vor das Verb gesetzter Partikel vorkommen, wovon auch die Mokschatexte bei Ahlquist ein Beispiel enthalten, nämlich (S. 113) tārāi mon molan, kandan tol (*wenn ich gehe, so bringe ich Feuer*), statt mon molindārān. Es wird noch eine dritte Conjunctivform angegeben, nämlich das Verbum wie hier in dem zweiten Tempus und dazu die Partikel im Conditional conjugirt, also karmavlińdāraviń, was angeblich dem deutschen Plusquamperfect entsprechen soll (*wenn ich gewollt hätte*), und für das Mokscha hat Ahlquist statt unseres zweiten Tempus zwei andere, nämlich das Verbum wie in unserem ersten Tempus und dazu die Partikel im Präteritum conjugirt, also karmańdārāń (Conditional-Präteritum), und das Verb eben so mit der Partikel in unserem Conditional, also karmańdārālen (Conditional-Conjunctiv). Es ist wohl möglich, dass diese drei Verbalformen auch von den Ersa gebraucht werden, ich habe sie aber hier nicht der Conjugation mit einreihen wollen, weil sie mir selber noch nicht vorgekommen sind.

§ 90. 5) Imperativ. Der Imperativ hat nur die zweite Person, die dritte wird aus dem Präsens des Optativs ergänzt, die erste Pluralperson, als Aufforderung, aus dem Präsens (Futur) des Indicativs. Dem Plural auf do (de) liegt einfach der unveränderte Verbalstamm zu Grunde, wie er nach Abwerfung von ms des Infinitivs erscheint, also prado (*fallt*) von prams, stado (*steht auf*) von stams, sovado (*geht hinein*) von sovams, maksodo (*gebet*) von maksoms, kultsonodo (*höret*) von kultsonoms, kortlede (*sprechet*) von kortlems, lisede (*geht hinaus*) von lisems, sajede (*nehmet*) von sajems, ujede (*schiffet*) von ujems u. s. w. — Der Singular verstärkt den Verbalstamm durch k (nach Vocalen) oder durch t (nach Diphthongen und Consonanten). Da der Infinitivendung ms eigentlich immer ein Vocal vorher-

geht, so kann die Imperativendung t statt k<sup>1</sup>) nur dadurch eintreten, dass der Endvocal des Verbalstammes ausgestossen wird. Diess geschieht am gewöhnlichsten von Verben auf doms (dems), toms (tems), wo das d und t mit dem t des Imperativs lautlich zusammen fällt, und auf voms, ferner soms (sems), lems, mems, žoms, jems, šems, natürlich nur unter der Voraussetzung, dass diesen Endungen ein Vocal vorhergeht, oder dass ein etwa vorhergehender Consonant nicht eine zu grosse Härte bewirkt, z. B. ínaldt (*bitte*), orgodt (*fliehe*), tšarkodt (*begreife*), liadt (*bleibe*), šormadt (*schreibe*), nevtt (*zeige*), von ínaldoms, orgodems, tšarkodems, liadoms, šormadoms und nevtems, sezevt (*reisse dich los*), javovt (*entferne dich*) von sezevoms, javovoms, líst (*gehe hinaus*), makst (*gieb*), mol't (*gehe*), simt (*trinke*), panžt (*öffne*), neit (*sehe*), uit (*schiffe*), vāšt (*bitte*), von lisems, maksoms, molems, simems, panžoms, nejems, ujems, vāšems. Die Ausstossung des Vocals ist jedoch, auch da, wo sie ohne Misslaut zu verursachen geschehen könnte, nicht immer gerade nothwendig und die ausschliesslich geltende Form, und namentlich scheinen die auf jems gleich gut die vollständige Form zu haben oder den Vocal auszustossen und aus j und dem vorhergehenden Vocal einen Diphthong zu bilden, also sajek, sait (*nimm*), tejek, teit (*mache*) von sajems, tejems, nur von mijems (*verkaufen*) möchte mijek wohl die allein gebräuchliche Form sein. Beispiele von den vollständig gebildeten Imperativen sind noch jakak (*gehe*) von jakams, prak (*falle*) von prams, ketšak (*freue dich*) von ketšams, lotkak (*höre auf*) von lotkams, udok (*schlafe*) von udoms, lovnok (*zähle*) von lovnoms, aštšek (*verweile*) von aštšems, setmek (*werde ruhig*) von setmems.

§ 91. III. Einfache Conjugation des negativen subjectiven Verbs. Das negative Zeitwort steht auch da regelmässig, wo im Deutschen ein negatives Pronomen oder Adverb im Satze vorkommt. Die Negation des Zeitworts geschieht im Mordwinischen nach einem doppelten Princip, theils wird nämlich eine unverändert bleibende negative Partikel vor die Formen des affirmativen Verbs gesetzt, theils nimmt die Negation selbst Verbalform an, und das Hauptverb wird in einer für alle Personen gleich bleibenden Gestalt dazu gesetzt.

A. Die Verbalnomina gehören in die erste Kategorie, es wird ihnen die Negation a vorgesetzt, nur das als Gerundium gebrauchte Nomen auf ž nimmt die Form der Singularperson des Imperativs an und davor die Negation apak, als apak neit (*ohne zu sehen, da er nicht sah*) von nejež, neiz, apak simt (*ohne zu trinken, durstend*) von simež, apak nevtt (*ohne zu zeigen*) von nevts, nevtez, apak jartsak (*ohne zu essen, hungernd*) von jartsaz, apak šlak (*ohne zu waschen*) von šlaz, apak udok (*ohne zu schlafen, wachend*) von udož, apak arsek (*ohne zu bedenken, unversehens*) von arsez, apak tonavlek (*ohne gelernt zu haben*) von tonavlež.

§ 92. B. Modi und Tempora. 1) Indicativ. Da das Präsens eigentlich das Verbalnomen auf y (i) ist mit der suffigirten Copula, so ist hier auch die Negation nur das unveränderte a, z. B. a karman (*ich will nicht*), a karmat, a karmy, a karmatanok, a karmatado, a karmyt.

Das Präteritum hat eine flectirte Negation eziń, eziť, ež, ezinek, ezide, ežt, zu welcher

1) Auch die Tscheremissen haben dieses Imperativsuffix k, und darum ist im Mordwinischen diese Imperativform wohl nicht zusammen zu werfen mit der des objectiven Verbs (s. unten).

das Verbum in derselben Form gesetzt wird, wie zu dem Gerundium, also eziñ vid't (*ich säete nicht*) von videms, eziñ kämt (*du glaubtest nicht*) von kämems, ež teit (*er that nicht*) von tejems, ezinek sait (*wir nahmen nicht*) von sajems, ezide simt (*ihr tranket nicht*) von simems, ežt kekševt (*sie waren nicht verborgen*) von kekševoms, eziñ sodak (*ich wusste nicht*) von sodams, eziñ noldak (*du liessst nicht*) von noldams, ež kulok (*er starb nicht*) von kuloms, ezinek kultsonok (*wir hörten nicht*) von kultsonoms, ezide arsek (*ihr dachtet nicht*) von arsems, ežt kortlek (*sie sprachen nicht*) von kortlems.

§ 93. 2) Optativ. Das erste Tempus hat die Negation ilazan, ilazat, ilazo, ilazanok, ilazado, ilazt und das zweite avoľkseliñ, avoľkseliť, avoľksel, avoľkselinek, avoľkselide, avoľkselit mit dem zu negirenden Verb in derselben Form wie vorher, oder viel gewöhnlicher noch in der ganz einfachen Stammform ohne das k oder t, also ilazan karma etc., avoľkseliñ karma etc., ilazan peľt etc., avoľkseliñ peľt etc.; die unverstärkte Form des Stammes haben die zwei- und mehrsyllbigen Verba auf ams und die drei und mehrsyllbigen auf oms, ems; von den zweisyllbigen auf oms hört man beide Formen, je nach dem das Verbalnomen das o ausstösst oder nicht, z. B. makst von maksmo, maksoms (*geben*), kulo von kulomo, kuloms (*sterben*), vano od. vant, vanok von vanomo od. vanmo, vanoms (*sehen*). Die Negation des ersten Tempus ist, wie dieses selbst mit dem Imperativ, sehr nahe verwandt mit der Negation des Imperativs (vergl. unten), eben so im Mokscha, obgleich die Negationen selbst dort ganz anders lauten als im Ersa, (fazan, fazat, faza, fazama etc. im Optativ, fat, fada im Imperativ), die des zweiten Tempus, welche in der ersten und zweiten Person auch verkürzt gesprochen wird (avoľksliñ, avoľksliť, avoľkslinek, avoľkslide), ist, wie man leicht sieht, statt auľkseliñ — welchem die Aussprache in manchen Theilen des Sprachgebietes auch ziemlich nahe kommt — d. h. eigentlich dasselbe Tempus des Hilfsverbs uľems mit der Negation verbunden, ähnlich wie im Conditional (siehe gleich unten).

§ 94. 3) Conditional. Seine Negation ist avoliñ, avoliť, avoľ, avolinek, avolide, avoľt, worauf das Verbum unverändert in derselben einfachen Gestalt folgt, wie im Optativ. Auch die Negation ist analog der des Optativs gebildet aus der einfachen Negation a und dem Präteritum von uľems, also statt auliñ u. s. w. Daneben hört man bisweilen noch eine etwas längere Form der Negation, die der des Optativs noch ähnlicher ist, nämlich avolevliñ, avolevliť, avoleveľ, avolevlinek, avolevlide, avoleveľt, d. h. eine Zusammensetzung des a nicht mit dem Präteritum des Indicativs, sondern mit dem Conditional von uľems, also st. aulevliñ etc. Einen Unterschied der Bedeutung habe ich in dem Gebrauche der längeren und kürzeren Negationsform nicht bemerken können.

§ 95. 4) Conjunctiv. Da der flectirte Theil dieses Modus die Form des Präsens im Indicativ hat, so ist die Negation hier wie dort das unveränderte a, welches vorangestellt wird, also im ersten Tempus a karmyñdāran (*wenn ich nicht will*), a peľiñdāran (*wenn ich nicht fürchte*), im zweiten a karmavliñdāran (*wenn ich nicht wollte*), a pelevliñdāran (*wenn ich nicht fürchtete*). Ob die Negation auch vor der Partikel eingeschoben, und dafür die Verbalform verkürzt werden kann (karma, peľ), wie im Mokschadialect, das muss ich dahin gestellt sein las-

sen, da mir diese Weise im Ersa nicht selber vorgekommen ist, eben so wie die abweichenden affirmativen Formen des Mokscha (s. oben § 89).

§ 96. 5) Imperativ. Der Imperativ hat wieder eine flectirte Negation und dazu das Verb in der Form des affirmativen Imperativs oder gewöhnlicher noch ohne das k oder t in derselben ganz einfachen Gestalt, wie oben beim Optativ angegeben worden. Die Negation ist *ila*, Plur. *ilado*, also z. B. *ila karma* (*wolle nicht*), *ilado karma*, *ila pele* od. *peł* (*fürchte nicht*), *ilado pele* od. *peł*, seltener *i. karmak*, *i. pełt*. Das Mokscha steht mit seiner prohibitiven Negation (*tat*, *tada*) dem Tscheremissischen (*it*, *ida*) etwas näher als das Ersa.

§ 97. IV. Periphrastische Conjugation. Ein Theil der bisher genannten Modi und Tempora beruht freilich auch schon auf einer Umschreibung mit dem Zeitwort «sein», es sind jedoch dort durch die Vereinigung zu einem Ganzen Haupt- und Hülfverb so abgeschliffen und verstümmelt, dass sie nicht mehr von einander getrennt und selbständig neben einander gestellt werden können, dass sie also wie eine einfache Verbalform anzusehen sind. Wirkliche umschriebene Zeitform ist im Mordwinischen eigentlich nur noch das mit *karmams* (*wollen*, *beabsichtigen*, *anfangen*) und dem ersten Verbalnomen des Hauptverbs gebildete Futurum. Bei dem Mangel eines besonderen und ausdrücklichen Futurum in ihrer Conjugation haben die Finnen aller Stämme ihre Zuflucht zu einer Umschreibung genommen, wo das Futurum durch das erste Tempus des Indicativs, welches zugleich Präsens ist, ausgedrückt undeutlich oder zweideutig sein könnte. Die Ostfinnen haben dabei als Hülfverb überall, wenn auch nicht ausschliesslich, ein Zeitwort genommen, welches dem russischen *crany* entspricht, das gleichfalls zur Umschreibung des Futurs dient, so die Tscheremissen *tyngalam*, die Wotjaken *kutyško*, noch häufiger die Syrjänen und Permier *ponda*.

Zu den periphrastischen Ausdrücken kann man noch das Particip der vergangenen Zeit rechnen, mit den Prädicatsuffixen oder *ulems* (*sein*) verbunden. Da das Mordwinische einer passiven Form des Zeitworts in der Conjugation entbehrt, so muss es diesen Mangel auf andere Weise ersetzen. Das Präsens und Präteritum kann theils durch die dritte Pluralperson des Activs umschrieben, theils durch das Medium vertreten werden. Das Particip der vergangenen Zeit, in seiner passiven Bedeutung, kann nun aber eben so wie vielleicht das der gegenwärtigen Zeit (vergl. § 82) mit Prädicatsuffixen verbunden werden und so das Perfectum ausdrücken, z. B. von *kutšoms* (*senden*), *kutšożan* (*ich bin gesandt* od. *ich bin gesandt worden*), *kutšożat*, *kutšożđanok*, *kutšożđado*; die dritten Personen, wo das Suffix fehlt — *kutšoż*, *kutšożt* — vermeidet man ohne Copula *lazu* gebrauchen, weil sie bei der doppelten Natur des Particips eben so gut das active Präteritum bezeichnen und daher zweideutig wären. Das Präteritum hierzu hat man aber vollständig mit der affigirten Copula *uliń* etc., nämlich *kutšożeliń* (*ich war gesandt* od. *ich war gesandt worden*), *kutšożeliť*, *kutšożel*, *kutšożelinek*, *kutšożelide*, *kutšożelĭt*. Selten, weil darnach weniger als nach dem Passiv ein Bedürfniss ist, wird auch das active Particip mit dem verkürzten *uliń* etc. gebraucht, um ein Imperfect auszudrücken, z. B. *mon sodylin* (*ich wusste*), *ton udyliť* (*du schliefst*), *son aštšitsal kudoso* (*er befand sich, hielt sich auf, im Hause*), *syń a kirdeviľt* (*man konnte sie nicht halten*) u. s. w. Das Particip des Präteritums

mit dem Präsens von ulems (*sein*) selbst verbunden wird als Futur, aber auch als Fut. exact. und als Perfect des Passivs gebraucht, da für das Präsens eben schon der Ausdruck mit den Prädicatsuffixen da ist, also kutšoź uľan (*ich werde gesandt werden od. worden sein, ich bin gesandt worden*) etc.

§ 98. V. Paradigmen der subjectiven Verba. Obgleich die Suffixe, mit Ausnahme einiger durch die Vocalharmonie geforderten Ungleichheiten, eigentlich bei allen mordwinischen Verben dieselben sind, so stellen wir doch hier mehrere neben einander, um eine bequemere Uebersicht zu geben von dem Verhalten der Vocale in Beziehung auf Beständigkeit oder Beweglichkeit, von der Tenuation und Mouillirung theils der Stammconsonanten, theils der Anlautconsonanten der Suffixe, von der Verschmelzung des j mit dem vorhergehenden Vocal. Am beständigsten ist unter den Vocalen der Infinitivendung (ams, oms, ems) das a, während o und e sehr gewöhnlich elidirt werden, wenn keine zu harte Consonantenhäufung dadurch entsteht. Da e (wie i) auf den vorhergehenden Consonanten mouillirend einwirkt und an ihm zu erkennen ist, dass in den Infinitiven auf ems der davor stehende Consonant ein mouillirt ist, so muss beim Ausfallen des e die Mouillirung bezeichnet werden, wenn es nicht ein solcher ist, an welchem die Mouillirung nicht deutlich vernehmbar ist (Lippen- und Kehllaute und š, ž). Der Anlaut der ersten und zweiten Pluralperson des Präsens im Indicativ (t, d) richtet sich natürlich nach dem schon im § 82 gegebenen Regeln, mouillirt wird er in den Verben auf ems. Das i für den entsprechenden harten Vocal y tritt nicht bloss da ein, wo es schon durch die Infinitivendung (ams mit vorhergehendem mouillirten Consonanten und ems) angedeutet ist, sondern auch nach š, ž und in den Medialverben. Die Verba auf jems stossen, da dieser Infinitivendung nie ein Consonant vorhergeht, fast immer das e aus, wenn ein Consonant folgt, und das j, dadurch zur vorhergehenden Sylbe gedrängt, klingt dann mit dem davor stehenden Vocal zusammen als Diphthong, z. B. saime von sajems, teime von tejems, uime von ujems. Geht ein i vorher, so wird natürlich das j ganz unhörbar, und man kann lautlich gleich richtig mime oder mijme schreiben von mijems (*verkaufen*). Mundartlich hört man das Ausfallen des j auch bei Verben auf ujems, wodurch denn natürlich die weiche Vocalisation in die harte übergeht, z. B. nuime oder numo von nujems (*ernten*), tuime oder tumo von tujems (*fort gehen*). Als Beispiele für die subjective Conjugation mögen dienen ramams (*kau- fen*), stams (*aufstehen*), vanoms (*sehen*), molems (*gehen*), tejems (*machen*).

## A f f i r m a t i v.

## Indicativ.

Präsens S. 1	raman	stan	vanan	moľan	tejan
2	ramat	stat	vanat	moľat	tejat
3	ramy	sti	vany	moli	teji
Pl. 1	ramatanok	statanok	vandanok	moľdanok	teidanok
2	ramatado	statado	vandado	moľdado	teidado
3	ramyt	stit	vanyt	moľt	teit

Präterit. S. 1	ramyń	stiń	vanyń	moliń	tejiń
2	ramyí	stif	vanyí	molif	tejif
3	ramaz	staz	vanoz	molez, molz	tejez, teiz
Pl. 1	ramynek	stinek	vanynek	molinek	teinek
2	ramyde	stide	vanyde	molide	teide
3	ramazt	stazt	vanozt	molezt, molzt	tejezt, teizt

## Optativ.

Präsens S. 1	ramazan	stazan	vanozan	molezen	tejezen
2	ramazat	stazat	vanozat	molezet	tejezet
3	ramazo	stazo	vanozo	moleze	tejeze
Pl. 1	ramazanok	stazanok	vanozanok	molezenek	teizenek
2	ramazado	stazado	vanozado	molezede	teizede
3	ramazt	stazt	vanozt	molezt	tejezt

Präterit. S. 1	ramakseliń	stakseliń	vanokseliń	molekseliń	teikseliń
2	ramakselit	etc.	etc.	etc.	etc.
3	ramaksef				
Pl. 1	ramakselinek				
2	ramakselide				
3	ramakseft				

## Conditional.

S. 1	ramavliń	stavoliń	vanovliń	molevliń	tejevliń
2	ramavlit	stavolit	vanovlit	molevlit	etc.
3	ramavoř	stavoř	vanovoř	moleveř	
Pl. 1	ramavlinek	stavlinek	vanovlinek	molevlinek	
2	ramavlide	stavlide	vanovlide	molevlide	
3	ramavořt	stavořt	vanovořt	moleveřt	

## Conjunctiv.

Präsens S. 1	ramyńdāran	stindāran	vanyńdāran	molindāran	tejindāran
2	ramyńdārat	etc.	etc.	etc.	etc.
3	ramyńdārāi				
Pl. 1	ramyńdāratanok				
2	ramyńdāratanodo				
3	ramyńdārāit				

Präterit. S. 1	ramavliändä- fan	stávoliändäfan	vanovliändäfan	molevliändäfan	tejevliändäfan
2	ramavliändä- fat	etc.	etc.	etc.	etc.
3	ramavliändäräi				
Pl. 1	ramavliändä- fatanok				
2	ramavliändä- fatado				
3	ramavliändä- räit				
Imperativ.					
S. 2	ramak	sták	vanok	moft	teit (tejek)
Pl. 2	ramado	stado	vanodo	moledé	tejede
Verbalnomina.					
I.	ramamo	stámo	vanomo	moľme	teime
	ramams	stáms	vanoms	molems	tejems
	etc.	etc.	etc.	etc.	etc.
II.	ramy	sti	vany	moli	teji
	(ramytsá)	(stitsá)	(vanytsá)	(molitsá)	(tejitsá)
III.	ramaz	staz	vanož	molež, moľž	tejež, teiž
N e g a t i v.					
Indicativ.					
Präsens S. 1	a raman	a stán	a vanan	a moľan	a tejan
2	a ramat	a stát	a vanat	a moľat	a tejat
3	a ramy	a sti	a vany	a moli	a teji
Pl. 1	a ramatanok	a státanok	a vandanok	a moľdanok	a teidánok
2	a ramatado	a státado	a vandado	a moľdado	a teidádo
3	a ramyt	a stit	a vanyt	a molit	a teit
Präterit. S. 1	eziń ramak	eziń sták	eziń vanok(vant)	eziń moft	eziń teit
2	eziń r.	etc.	etc.	etc.	etc.
3	ež r.				
Pl. 1	ezińek r.				
2	eziđe r.				
3	ežt r.				

			Optativ.		
Präsens	S. 1 ilazan rama 2 ilazaṭ r. 3 ilazo r. Pl. 1 ilazanok r. 2 ilazado r. 3 ilazt r.	ilazan stak etc.	ilazan vano (vanok, vant) etc.	ilazan moḷt etc.	ilazan teit etc.
Präterit.	S. 1 avoḷkseliṅ rama 2 avoḷkseliṅ r. 3 avoḷkseḷ r. Pl. 1 avoḷkselinek r. 2 avoḷkselide r. 3 avoḷkseḷt r.	avoḷkseliṅ stak etc.	avoḷkseliṅ vano (vant, vanok) etc.	avoḷkseliṅ moḷt etc.	avoḷkseliṅ teit etc.
			Conditional.		
	S. 1 avoliṅ rama 2 avoliṅ r. 3 avoḷ r. Pl. 1 avolinek r. 2 avolide r. 3 avoḷt r.	avoliṅ stak etc.	avoliṅ vano (vant, vanok) etc.	avoliṅ moḷt etc.	avoliṅ teit etc.
			Conjunctiv.		
Präsens	S. 1 a ramyṅdāraṅ a stīṅdāraṅ 2 a ramyṅdāraṭ etc. etc.	etc.	a vanyṅdāraṅ etc.	a molīṅdāraṅ etc.	a tejiṅdāraṅ etc.
Präterit.	S. 1 a ramavliṅ- dāraṅ 2 a ramavliṅ- dāraṭ etc.	a stavoliṅdāraṅ etc.	a vanovliṅdāraṅ etc.	a molevliṅdāraṅ etc.	a tejevliṅdāraṅ etc.
			Imperativ.		
	S. 2 iḷa rama Pl. 2 iḷado rama	iḷa stak iḷado stak	iḷa vano (vanok, vant) iḷado vano (vanok, vant)	iḷa moḷt iḷado moḷt	iḷa teit iḷado teit

## Verbalnomina.

II. a ramy	a sti	a vany	a moli	a teji
(a ramytša)	(a stiftša)	(a vanytša)	(a molitša)	(a tejtšša)
III. apak ramak	apak stak	apak vanok	apak molt	apak teit

§ 99. VI. Conjugation des affirmativen objectiven Verbs. Wir haben es hier nur mit der einfachen Conjugation zu thun, denn in dem periphrastischen Futur bleibt natürlich das Hilfsverb *karmams* eben so wie bei dem subjectiven Verb, und das dazu gesetzte Nomen, welches die Objectbezeichnung bekommt, wird sogleich hier besprochen werden, ein Passiv aber kann bei dem objectiven Zeitwort überhaupt nicht vorkommen, also auch nicht sein umschriebenes Perfect und Plusquamperfect.

Das Wesen des objectiven Zeitworts besteht darin, dass mit dem Verbum noch das Personalpronomen als Object vereinigt wird, wie in den semitischen Sprachen. Da die Thätigkeit hierbei nie als eine reflexive aufgefasst wird, so können die erste und zweite Person niemals dieselbe Person als Object haben, wohl aber die dritte. Ist nun das Object des Zeitworts nur dasselbe Personalpronomen, so kann es entweder weggelassen, oder grösseren Nachdrucks wegen dazu gesetzt werden. Am häufigsten wird das Zeitwort mit der dritten Person als Object gebraucht, nämlich, wie im Magyarischen, nicht bloss wenn das Pronomen derselben Person, sondern auch wenn ein Nomen Object der Thätigkeit ist. Im Magyarischen ist das objective Zeitwort sehr defectiv, es hat nämlich ausserdem nur noch die erste Singularperson mit dem Object der zweiten des Singulars und Plurals gleichlautend, das Mordwinische aber hat jede erste Person mit der zweiten und dritten, jede zweite mit der ersten und dritten als Object, freilich auch mit manchen Wiederholungen, namentlich sind alle Personen mit dem Object «uns» und «euch» gleich, und in der Pluralperson wird Singular und Plural des Objects nicht unterschieden, so dass also z. B. «wir lieben dich» und «wir lieben euch» gleichlautend sind, eben so «ihr liebt mich» und «ihr liebt uns», «sie lieben mich» und «sie lieben uns» u. s. w. Man kann damit die ähnliche Erscheinung in der Sprache vergleichen, dass auch bei dem Nomen mit den Possessivsuffixen der Pluralpersonen der Singular und der Plural des besessenen Gegenstandes nicht unterschieden wird.

Das objective Zeitwort ist hier nur seiner Form wegen so genannt, nicht seiner Beziehung wegen, denn das subjective kann ebenfalls ein Object regieren. Das Genauere — so ziemlich übereinstimmend auch mit dem magyarischen Sprachgebrauch — über den Gebrauch des objectiven und subjectiven Zeitworts ist im Mordwinischen, so viel ich beobachtet habe, Folgendes. Regelmässig ist der Gebrauch des objectiven Verbs, wenn das Object ein persönliches Fürwort ist, mag es nun ausgedrückt sein oder eben durch die Form des Zeitworts allein bezeichnet werden, ferner wenn es ein demonstratives Pronomen ist, aber nicht wenn dieses nur als Determinativ gebraucht wird mit nachfolgendem Relativpronomen (derjenige, welcher), oder ein Substantivsatz, ein Nomen im Genitiv (als bestimmtem Objectcasus, s. § 58), oder endlich ein Eigennamen. Das subjective Verbum steht also, wenn das Object eines der übrigen

Pronomina ist, oder ein Nomen im Nominativ (als unbestimmtem Objectcasus, s. § 58) und natürlich immer auch, wenn die Thätigkeit auf kein Object überhaupt bezogen werden kann oder bezogen wird. Es giebt also eine Anzahl Verba, welche wegen ihrer (intransitiven) Bedeutung niemals in der objectiven Conjugation vorkommen können, wie prams (*fallen*), stams (*aufstehen*), sovams (*hinein gehen*), molems (*gehen*), ozams (*sitzen*), udoms (*schlafen*), kuloms (*sterben*) u. s. w., nebst allen Medialverben, während die übrigen je nach der Verbindung, in welcher sie stehen, nach der objectiven oder subjectiven Conjugation flectirt werden können.

§ 100. *A. Verbalnomina.* Da Nomina ihr Object im Genitiv zu sich nehmen, z. B. jovksoñ karmaz jovtamo (*er fing an eine Geschichte zu erzählen*, eigentl. *das Erzählen einer Geschichte*), vanytsanzo soñze (*die ihn Bewachenden*, eigentl. *seine Bewachenden*, *seine Wächter*), so kann, wenn diess Object als Pronomen affigirt werden soll, das nur in Form von Possessivsuffixen geschehen, wovon schon oben die Rede gewesen ist, z. B. alašašt karmaz väsnemenze, i muimcstenze... (*er fing an das Pferd zu suchen, und als er es fand...*, eigentl. *er fing an das Suchen des Pferdes und bei seinem Finden*). So gehört denn also das Verbalnomen eigentlich nicht in die objective Conjugation, deren Objectsuffixe ganz andere Formen haben, und wir werden also auch später beim Paradigma darauf weiter keine Rücksicht nehmen.

§ 101. *B. Modi und Tempora.* 1) *Indicativ.* Im Präsens sind die Objectsuffixe, mit den Personalendungen verschmolzen, folgende: samak (*du... mich*), samam (*er... mich*), samiz (*ihr... mich*), samiz (*sie... mich*), tan (*ich... dich*), tanzat (*er... dich*), tadiz (*wir... dich*), tadiz (*sie... dich*), sa (*ich... ihn*), sak (*du... ihn*), sazo (*er... ihn*), synek (*wir... ihn*), synk (*ihr... ihn*), syze (*sie... ihn*), samiz (*du... uns, er... uns, ihr... uns, sie... uns*), tadiz (*ich... euch, er... euch, wir... euch, sie... euch*), syn (*ich... sie*), syt (*du... sie*), synze (*er... sie*), synek (*wir... sie*), synk (*ihr... sie*), syze (*sie... sie*). Dadurch, dass bald am Subject, bald am Object Singular und Plural nicht unterschieden werden, giebt es hier, wie man sieht, manche mehr oder minder vieldeutige Endungen, die in dem Dialekt der Mokseha doch zum Theil noch etwas besser unterschieden werden, aber in den Pluralpersonen wird auch dort Singular und Plural des Objects nicht unterschieden. Wo die beiden Elemente, aus welchen die Endungen gebildet sind, noch einigermaassen einzeln erkannt werden können, da sieht man, dass bald die Bezeichnung des Objects die letzte Stelle einnimmt (samam, tanzat, sazo), bald die des Subjects (synek, synk). Was die Anfügung der Präsenssuffixe betrifft, so verhält sich der Stamm vor denselben gerade wie vor der ersten Pluralperson des subjectiven Verbs, d. h. der Vocal a bleibt immer stehen, e wird, wenn nur ein Consonant vorhergeht, immer abgeworfen, sehr häufig auch wenn mehrere, falls nicht eine gar zu harte Consonantenhäufung dadurch entsteht, das o ist etwas beständiger. Die mit t anlautenden Suffixe richten sich auch darin nach der Endung -tanok des subjectiven Zeitworts, dass sie das t in d tenuiren und beide auch mouilliren unter denselben Bedingungen, wie dort (§ 82) angegeben worden. Einige Beispiele sind: rāmasamak, rāmasamam, rāmasamiz, ramatan von ramams (*kaufen*), obida-

tanzat, obidatadiz, obidasa, obidasak von obidams (*beleidigen*), sodasazo, sodasynek, sodasynek, sodasyze, sodasamiz, sodatadiz von sodams (*kennen*), lovnosyn, lovnosyt, lovnosynze, lovnotadiz von lovnoms (*zählen*), vańskavtsamak, vańskavtsamam, vańskavtsamiz, vańskavtan von vańskavtoms (*reinigen*), peldanzat, peldadiz, pelśa, pelśak, pelśazo von pelśems (*fürchten*), neisynek, neisynek, neisyze, neisamiz, neidadiz von nejems (*sehen*), vetśksyn, vetśksyt, vetśksynze, vetśktadiz von vetśkems (*lieben*). Mundartlich ist statt samis auch samisk, statt tanzat auch tandat, statt sazo auch sa, sy, nebst der auch anderweitigen Verwechslung von e (ä) mit y, i und umgekehrt.

§ 102. Das Präteritum hat ähnliche Suffixe wie das Präsens, aber in demselben Verhältniss kürzer wie die erste und zweite Pluralperson am subjectiven Verb. Sie sind: mik (*du ... mich*), mim (*er ... mich*), miz (*ihr ... mich, sie ... mich*), tin (*ich ... dich*), nzit (*er ... dich*), diz (*wir ... dich, sie ... dich*), ja (*ich ... ihn*), k (*du ... ihn*), ze (*er ... ihn*), nek (*wir ... ihn*), nk (*ihr ... ihn*), ze (*sie ... ihn*), miz (*du ... uns, er ... uns, ihr ... uns, sie ... uns*), diz (*ich ... euch, er ... euch, wir ... euch, sie ... euch*), n (*ich ... sie*), t (*du ... sie*), nze (*er ... sie*), nek (*wir ... sie*), nk (*ihr ... sie*), ze (*sie ... sie*). Mundartliche Abweichungen sind ndit st. nzit und die Vocalverwechslungen wie im Präsens. Die Anfügung dieser Suffixe geschieht, eben so wie der des Präsens, ganz nach Analogie der ersten Pluralperson des subjectiven Zeitworts, also von den vorher genannten Zeitwörtern ramynik, ramymim, ramymiz, ramytin, obidinizit, obidimiz, obidija, obidik, sodyze, sodynek, sodynk, sodyze, sodymiz, sodydiz, lovnyn, lovnyt, lovnynze, lovnydiz, vańskavtymik, vańskavtymim, vańskavtymiz, vańskavtytin, pelinzit, pelimiz, pelija, pelik, pelize, neinek, neink, neize, neimiz, neidiz, vetśkin, vetśkit, vetśkinze, vetśkidiz. Zu einer Umwandlung des t (in t, d, d') in den damit anlautenden Suffixen ist hier keine Veranlassung geboten; statt ze hört man sehr oft bloss ź sprechen, mit auch sonst oft vorkommender Verkürzung.

§ 103. 2) Optativ. Der Optativ hat in beiden Zeiten die Suffixe des Präteritums im Indicativ, mit ein Paar geringen Abweichungen in der ersten Singularperson und in den Vocalen; es wird genügen, sie hier anzuführen, da die Anfügung an die verschiedenartigen Verbalstämme weiter unten an den Paradigmen mit Leichtigkeit zu ersehen ist. Es wird also die Endung der ersten Singularperson zan verwandelt in zamak (*du ... mich*), zaman (*er ... mich*), zamiz (*ihr ... mich, sie ... mich*), zdan (*ich ... dich*), zanzat (*er ... dich*), zadiz (*wir ... dich, sie ... dich*), sa (vielleicht zja? *ich ... ihn*), zak (*du ... ihn*), zazo (*er ... ihn*), zynek (*wir ... ihn*), zynk (*ihr ... ihn*), zyze (*sie ... ihn*), zamiz (*du ... uns, er ... uns, ihr ... uns, sie ... uns*), zadiz (*ich ... euch, er ... euch, wir ... euch, sie ... euch*), zyn (*ich ... sie*), zt (*du ... sie*), zynze (*er ... sie*), zynek (*wir ... sie*), zynk (*ihr ... sie*), zyze (*sie ... sie*). — Im zweiten Tempus sind die Suffixe durchaus die des Präteritums im Indicativ, auch was die Vocale betrifft, es ist nur zu bemerken, dass das e in der Endung kseliú vor diesen Suffixen im Sprechen sehr gewöhnlich nicht hörbar ist.

§ 104. 3) Conditional. Die Suffixe auch dieses Modus sind vollständig die des Präteritums im Indicativ, da es (vergl. oben) auf derselben Zusammensetzung beruht, wie das zweite

Tempus des Optativs. Es ist nur die ähnliche Bemerkung zu machen, dass der vor der Endung *liń* eigentlich stehende Vocal hier nicht bloss in der ersten und zweiten Person elidirt wird, wie im subjectiven Verb, sondern auch in der dritten.

§ 105. 4) *Conjunctiv*. Da beide Zeiten des *Conjunctivs* aus der flectirten Partikel *tā-rāi* und einem einfachen oder verstärkten Stamm des Zeitworts bestehen, und da die Flexionsendungen der Partikel die des Präsens im *Indicativ* sind, so stimmen auch die Suffixe des objectiven Verbs vollkommen mit denen überein, welche für dieses Tempus oben angegeben sind.

§ 106. 5) *Imperativ*. Die Suffixe des *Imperativs* stimmen, wie die des ihm nahe verwandten *Optativs*, grösstentheils mit denen der zweiten Person des *Präteritums* im *Indicativ* überein, bis auf die Singularperson mit dem Object der ersten Singularperson, wo der Vocal *a* ist, und vor dem Suffix der Vocal des *Infinitivs* behalten wird, z. B. *noldamak* (*entlasse mich*) von *noldams*, *vanomak* (*behüte mich*) von *vanoms*, während der Vocal vor den übrigen Suffixen *y* oder *i* ist, je nach den Forderungen der Vocalharmonie. Die Suffixe sind also *mak* (*du . . . mich*), *miz* (*ihr . . . mich*), *k* (*du . . . ihn*), *nk* (*ihr . . . ihn*), *miz* (*du . . . uns*, *ihr . . . uns*), *t* (*du . . . sie*), *nk* (*ihr . . . sie*).

§ 107. VII. *Conjugation des negativen objectiven Zeitworts*. In der Flexion des Zeitworts tritt hier derselbe Unterschied ein, wie bei dem subjectiven. Ist nämlich die *Negation* unflectirt, so nimmt das flectirte Verbum die Objectbezeichnung an, ist dagegen das Verbum selbst unflectirt und die *Negation* flectirt, so wird natürlich auch das Object an derselben bezeichnet. Das *Präsens* des *Optativs* ausgenommen, dessen *Negation* im objectiven Verb meistens um den eigentlichen Charakter dieses Tempus verkürzt wird, hat die objective Form der *Negationen* durchaus nichts Schwieriges. *Eziń*, *avolkseliń*, *avoliń* haben ganz die Bildung der entsprechenden affirmativen Tempora und haben daher auch die Suffixe ganz eben so, der *Imperativ* ist ganz der zweiten Person des *Präsens* im *Optativ* gleich, es bleibt also nur übrig, über dieses Tempus etwas zu sagen. Ob der Charakter (*z*) des *Optativs* noch in anderen Personen heibehalten wird, als in der ersten Singularperson mit Singularobjecten, weiss ich nicht anzugeben. Im *Mokschadialekte* ist es nach *Ahlquist* durchgängig der Fall, so dass also auch die zweite Person vom *Imperativ* verschieden ist. Ich gebe die Formen hier so, wie ich sie allein gehört habe, und um unnütze Wiederholung zu vermeiden, verweise ich auf die Paradigmen.

§ 108. VIII. *Paradigmen des objectiven Verbs*. Die Personen des *Subjects* sind an den nachstehenden Verben mit römischen Ziffern bezeichnet, die des *Objects* mit arabischen. Es bedeuten also die ersten Formen «*ich . . . dich*», «*ich . . . ihn*», «*ich . . . euch*», «*ich . . . sie*», «*du . . . mich*», «*du . . . ihn*» u. s. w., und es ist überflüssig zum Verständniss noch das Deutsche hinzuzufügen. Als Muster, welche sowohl die Stetigkeit und Beweglichkeit des letzten Stammvocal als auch die euphonischen Abänderungen der mit *t* anlautenden Suffixe sehen lassen, wählen wir *ramams* (*kaufen*), *vanoms* (*sehen*), *lovnoms* (*zählen*), *pelems* (*fürchten*) und *sajems* (*nehmen*); dass bei *pelems* eigentlich eine andere Construction gebräuchlich ist, ist hier, wo es sich nur um ein Paradigma handelt, wohl gleichgültig.

## A f f i r m a t i v.

## Indicativ.

Präs. S. I	2 ramatan ( <i>ich kaufe dich</i> )	vandan ( <i>ich sehe dich</i> )	lovnotan ( <i>ich zähle dich</i> )	pełdan ( <i>ich fürchte dich</i> )	saidan ( <i>ich nehme dich</i> )
	3 ramasa	vansa	lovnosa	pełsa	saisa
Pl. 2	ramatadiz	vandadiz	lovnotadiz	pełdadiz	saidadiz
	3 ramasyñ	vansyn	lovnosyn	pełsyn	saisyn
II 1	ramasamak	vansamak	lovnosamak	pełsamak	saisamak
	3 ramasak	vansak	lovnosak	pełsak	saisak
Pl. 1	ramasamiz	vansamiz	lovnosamiz	pełsamiz	saisamiz
	3 ramasyt	vansyt	lovnosyt	pełsyt	saisyt
III 1	ramasamam	vansamam	lovnosamam	pełsamam	saisamam
	2 ramatanzat	vandanzat	lovnotanzat	pełdanzat	saidanzat
	3 ramasazo	vansazo	lovnosazo	pełsazo	saisazo
Pl. 1	ramasamiz	vansamiz	lovnosamiz	pełsamiz	saisamiz
	2 ramatadiz	vandadiz	lovnotadiz	pełdadiz	saidadiz
	3 ramasyñze	vansynze	lovnosynze	pełsynze	saisynze
Plur. I	2 ramatadiz	vandadiz	lovnotadiz	pełdadiz	saidadiz
	3 ramasyñek	vansynek	lovnosynek	pełsynek	saisynek
Pl. 2	ramatadiz	vandadiz	lovnotadiz	pełdadiz	saidadiz
	3 ramasyñek	vansynek	lovnosynek	pełsynek	saisynek
II 1	ramasamiz	vansamiz	lovnosamiz	pełsamiz	saisamiz
	3 ramasyñk	vansynk	lovnosynk	pełsynk	saisyñk
Pl. 1	ramasamiz	vansamiz	lovnosamiz	pełsamiz	saisamiz
	3 ramasyñk	vansynk	lovnosynk	pełsynk	saisyñk
III 1	ramasamiz	vansamiz	lovnosamiz	pełsamiz	saisamiz
	2 ramatadiz	vandadiz	lovnotadiz	pełdadiz	saidadiz
	3 ramasyze	vansyze	lovnosyze	pełsyze	saisyze
Pl. 1	ramasamiz	vansamiz	lovnosamiz	pełsamiz	saisamiz
	2 ramatadiz	vandadiz	lovnotadiz	pełdadiz	saidadiz
	3 ramasyze	vansyze	lovnosyze	pełsyze	saisyze
Präter. S. I	2 ramytin	vanytin	lovnysin	pełitin	sajitin (saidin)
	3 ramyja	vanyja	lovnynja	pełija	sajija

Pl. 2	ramydiz	vanydiz	lovnydiz	pelidiz	sajidiz (saidiz)
3	ramyn	vany	lovnyn	pelin	sajin (sain)
II 1	ramymik	vanymik	lovnymik	pelimik	sajimik (saimik)
3	ramyk	vanyk	lovnuk	pelik	sajik (saik)
Pl. 1	ramymiz	vanyviz	lovnymiz	pelimiz	sajimiz (saimiz)
3	ramyt	vanyt	lovnut	pelit (pelt)	sajit (sait)
III 1	ramymim	vanyvim	lovnymim	pelimim	sajimim (saimim)
2	ramynzit	vanyzvit	lovnuzit	pelinzit	sajinzit (sainzit)
3	ramyze	vanyze	lovnuze	pelize	sajize (saize)
Pl. 1	ramymiz	vanyviz	lovnymiz	pelimiz	sajimiz (saimiz)
2	ramydiz	vanydiz	lovnydiz	pelidiz	sajidiz (saidiz)
3	ramynze	vanynze	lovnynze	pelinze	sajinze (sainze)
Plur. I 2	ramydiz	vanydiz	lovnydiz	pelidiz	sajidiz (saidiz)
3	ramynek	vanynek	lovnunek	pelinek	sajinek (sainek)
Pl. 2	ramydiz	vanydiz	lovnydiz	pelidiz	sajidiz (saidiz)
3	ramynek	vanynek	lovnunek	pelinek	sajinek (sainek)
II 1	ramymiz	vanyviz	lovnymiz	pelimiz	sajimiz (saimiz)
3	ramyuk	vanyuk	lovnuk	pelink	sajink
Pl. 1	ramymiz	vanyviz	lovnymiz	pelimiz	sajimiz (saimiz)
3	ramyuk	vanyuk	lovnuk	pelink	sajink
III 1	ramymiz	vanyviz	lovnymiz	pelimiz	sajimiz (saimiz)
2	ramydiz	vanydiz	lovnydiz	pelidiz	sajidiz (saidiz)
3	ramyze	vanyze	lovnuze	pelize	sajize (saize)
Pl. 1	ramymiz	vanyviz	lovnymiz	pelimiz	sajimiz (saimiz)
2	ramydiz	vanydiz	lovnydiz	pelidiz	sajidiz (saidiz)
3	ramyze	vanyze	lovnuze	pelize	sajize (saize)
Optativ.					
Präs. S. I 2	ramazdan	vanozdan	lovnozdan	pelezdan	sajezdan
3	ramasa	vanosa	lovnosa	pefsa	saisa
Pl. 2	ramazadiz	vanzadiz	lovnozadiz	pefzadiz	saizadiz
3	ramazyn	vanzyn	lovnozyn	pefzyn	saizyn
II 1	ramazamak	vanzamak	lovnozamak	pefzamak	saizamak
3	ramazak	vanzak	lovnozak	pefzak	saizak

Pl. 1	ramazamiz	vanzamiz	lovnozamiz	pełzamiz	saizamiz
3	ramazt	vanozt	lovnozt	pełzt	sajzt
III 1	ramazamam	vanzamam	lovnozamam	pełzamam	saizamam
2	ramazanzat	vanzanzat	lovnozanzat	pełzanzat	saizanzat
3	ramazazo	vanzazo	lovnozazo	pełzazo	saizazo
Pl. 1	ramazamiz	vanzamiz	lovnozamiz	pełzamiz	saizamiz
2	ramazadiz	vanzadiz	lovnozadiz	pełzadiz	saizadiz
3	ramazynze	vanzynze	lovnozynze	pełzynze	saizynze
Pl. I 2	ramazadiz	vanzadiz	lovnozadiz	pełzadiz	saizadiz
3	ramazynek	vanzynek	lovnozynek	pełzynek	saizynek
Pl. 2	ramazadiz	vanzadiz	lovnozadiz	pełzadiz	saizadiz
3	ramazynek	vanzynek	lovnozynek	pełzynek	saizynek
II 1	ramazamiz	vanzamiz	lovnozamiz	pełzamiz	saizamiz
3	ramazynek	vanzynek	lovnozynk	pełzynk	saizynk
Pl. 1	ramazamiz	vanzamiz	lovnozamiz	pełzamiz	saizamiz
3	ramazynek	vanzynek	lovnozynk	pełzynk	saizynk
III 1	ramazamiz	vanzamiz	lovnozamiz	pełzamiz	saizamiz
2	ramazadiz	vanzadiz	lovnozadiz	pełzadiz	saizadiz
3	ramazyze	vanzzyze	lovnozyze	pełzyze	saizyze
Pl. 1	ramazamiz	vanzamiz	lovnozamiz	pełzamiz	saizamiz
2	ramazadiz	vanzadiz	lovnozadiz	pełzadiz	saizadiz
3	ramazyze	vanzzyze	lovnozyze	pełzyze	saizyze
Präter. S. I 2	ramakselitin <sup>1)</sup>	vanokselitin	lovnokselitin	pelekselitin	saikselitin
3	ramakselija	etc.	etc.	etc.	etc.
Pl. 2	ramakselidiz				
3	ramakselin				
II 1	ramakselimik	vanokselimik	lovnokselimik	pelekselimik	saikselimik
3	ramakselik	etc.	etc.	etc.	etc.
Pl. 1	ramakselimiz				
3	ramakselit				

1) Oder mit Elision ramakslitin, ramakslija etc., vanokslitin etc. etc.

III 1 ramakselimim 2 ramakselinzit 3 ramakselize	vanokselimim etc.	lovnokselimim etc.	pelekselimim etc.	saikselimim etc.
Pl. 1 ramakselimiz 2 ramakselidiz 3 ramakselinze				
Pl. I 2 ramakselidiz 3 ramakselinek	vanokselidiz etc.	lovnokselidiz etc.	pelekselidiz etc.	saikselidiz etc.
Pl. 2 ramakselidiz 3 ramakselinek				
II 1 ramakselimiz 3 ramakselink	vanokselimiz etc.	lovnokselimiz etc.	pelekselimiz etc.	saikselimiz etc.
Pl. 1 ramakselimiz 3 ramakselink				
III 1 ramakselimiz 2 ramakselidiz 3 ramakselize	vanokselimiz etc.	lovnokselimiz etc.	pelekselimiz etc.	saikselimiz etc.
Pl. 1 ramakselimiz 2 ramakselidiz 3 ramakselize				

## Conditional.

S. I 2 ramavlitin 3 ramavlija	vanovlitin etc.	lovnovlitin etc.	pelevlitin etc.	sajevlitin etc.
Pl. 2 ramavidiz 3 ramavlin				
II 1 ramavlimik 3 ramavlik	vanovlimik etc.	lovnovlimik etc.	pelevlimik etc.	sajevlimik etc.
Pl. 1 ramavlimiz 3 ramavlit				
III 1 ramavlimim 2 ramavlinzit 3 ramavlije	vanovlimim etc.	lovnovlimim etc.	pelevlimim etc.	sajevlimim etc.

Pl. 1	ramavlimiz	vanovlimiz	lovnovlimiz	pelevlimiz	sajevlimiz
2	ramavlidiz	etc.	etc.	etc.	etc.
3	ramavlinze				
Pl. I	2 ramavlidiz	vanovlidiz	lovnovlidiz	pelevlidiz	sajevlidiz
3	ramavlinek	etc.	etc.	etc.	etc.
Pl. 2	ramavlidiz				
3	ramavlinek				
II	1 ramavlimiz	vanovlimiz	lovnovlimiz	pelevlimiz	sajevlimiz
3	ramavlink	etc.	etc.	etc.	etc.
Pl. 1	ramavlimiz				
3	ramavlink				
III	1 ramavlimiz	vanovlimiz	lovnovlimiz	pelevlimiz	sajevlimiz
2	ramavlidiz	etc.	etc.	etc.	etc.
3	ramavlice				
Pl. 1	ramavlimiz				
2	ramavlidiz				
3	ramavlice				

## Conjunctiv.

Präs. S. I	2 ramyńdāratan	vanyńdāratan	lovnynđāratan	peleńdāratan	sajyńdāratan
3	ramyńdārāsa	etc.	etc.	etc.	etc.
Pl. 2	ramyńdārātadiz				
3	ramyńdārāsın				
II.	1 ramyńdārāsamak	vanyńdā- rāsamak	lovnynđā- rāsamak	peleńdā- rāsamak	sajyńdā- rāsamak
3	ramyńdārāsak				
Pl. 1	ramyńdārāsamiz	etc.	etc.	etc.	etc.
3	ramyńdārāsyt				
III.	1 ramyńdārāsamam	vanyńdā- rāsamam	lovnynđā- rāsamam	peleńdā- rāsamam	sajyńdā- rāsamam
2	ramyńdārātanzat	etc.	etc.	etc.	etc.
3	ramyńdārāsazo				
Pl. 1	ramyńdārāsamiz				
2	ramyńdārātadiz				
3	ramyńdārāsınze				

Pl. I 2 ramyńdāratadiz 3 ramyńdārasyne	vanyńdā- ratadiz	lovnyńdā- ratadiz	pełińdā- ratadiz	sajińdā- ratadiz
Pl. 2 ramyńdāratadiz 3 ramyńdārasyne	etc.	etc.	etc.	etc.
II 1 ramyńdārasamiz 3 ramyńdārasynk	vanyńdā- rasamiz	lovnyńdā- rasamiz	pełińdā- rasamiz	sajińdā- rasamiz
Pl. 1 ramyńdārasamiz 3 ramyńdārasynk	etc.	etc.	etc.	etc.
III 1 ramyńdārasamiz 2 ramyńdāratadiz 3 ramyńdārasyze	vanyńdā- rasamiz	lovnyńdā- rasamiz	pełińdā- rasamiz	sajińdā- rasamiz
Pl. 1 ramyńdārasamiz 2 ramyńdāratadiz 2 ramyńdārasyze	etc.	etc.	etc.	etc.
Präter. S. I 2 ramavlińdā- ratan etc. wie Präs.	vanovlińdā- ratan etc.	lovnovlińdā- ratan etc.	pelevlińdā- ratan etc.	sajevlińdā- ratan etc.
II 1 ramavlińdā- rasamak etc. wie Präs.	vanovlińdā- rasamak etc.	lovnovlińdā- rasamak etc.	pelevlińdā- rasamak etc.	sajevlińdā- rasamak etc.
III 1 ramavlińdā- rasamam etc. wie Präs.	vanovlińdā- rasamam etc.	lovnovlińdā- rasamam etc.	pelevlińdā- rasamam etc.	sajevlińdā- rasamam etc.
Pl. I 2 ramavlińdā- ratadiz etc. wie Präs.	vanovlińdā- ratadiz etc.	lovnovlińdā- ratadiz etc.	pelevlińdā- ratadiz etc.	sajevlińdā- ratadiz etc.
II 1 ramavlińdā- rasamiz etc. wie Präs.	vanovlińdā- rasamiz etc.	lovnovlińdā- rasamiz etc.	pelevlińdā- rasamiz etc.	sajevlińdā- rasamiz etc.
III 1 ramavlińdā- rasamiz etc. wie Präs.	vanovlińdā- rasamiz etc.	lovnovlińdā- rasamiz etc.	pelevlińdā- rasamiz etc.	sajevlińdā- rasamiz etc.

## Imperativ.

II 1 ramamak	vanomak	lovnomak	pelimak	saimak
3 ramyk	vanyk	lovnok	pelik	sajik (saik)
Pl. 1 ramymiz	vanyviz	lovnymiz	pelimiz	sajimiz (saimiz)
3 ramyt	vanyt	lovnok	pelit (pelt)	sait
Pl. II 1 ramymiz	vanyviz	lovnymiz	pelimiz	sajimiz (saimiz)
3 ramynk	vanynk	lovnok	pelink	sajink
Pl. I 1 ramymiz	vanyviz	lovnymiz	pelimiz	sajimiz (saimiz)
3 ramynk	vanynk	lovnok	pelink	sajink

## Negativ.

## Indicativ.

Präs. S. I 2 a ramatan	a vandan	a lovnotan	a pel'dan	a saidan
etc. wie affirm.	etc.	etc.	etc.	etc.
II 1 a ramasamak	a vansamak	a lovnosamak	a pel'samak	a saisamak
etc. wie affirm.	etc.	etc.	etc.	etc.
III 1 a ramasamam	a vansamam	a lovnosamam	a pel'samam	a saisamam
etc. wie affirm.	etc.	etc.	etc.	etc.
Pl. I 2 a ramatadiz	a vandadiz	a lovnotadiz	a pel'dadiz	a saidadiz
etc. wie affirm.	etc.	etc.	etc.	etc.
II 1 a ramasamiz	a vansamiz	a lovnosamiz	a pel'samiz	a saisamiz
etc. wie affirm.	etc.	etc.	etc.	etc.
III 1 a ramasamiz	a vansamiz	a lovnosamiz	a pel'samiz	a saisamiz
etc. wie affirm.	etc.	etc.	etc.	etc.

Präter. S. I 2 ezitin	}	ramak,	vanok (vant),	lovnok,	pelt,	sait
3 ezija						
Pl. 2 ezidiz						
3 ezin	}	»	»	»	»	»
II 1 ezimik						
3 ezik						
Pl. 1 ezimiz	}	»	»	»	»	»
3 ezit, ezt						

III 1 ezimim	}	ramak,	vanok (vant).	lovnok,	pelt,	sait
2 ezinzit						
3 ezize						
Pl. 1 ezimiz	}	ramak,	vanok (vant).	lovnok,	pelt,	sait
2 ezidiz						
3 ezinze						
Pl. I 2 ezidiz	}	»	»	»	»	»
3 ezinek						
Pl. 2 ezidiz	}	»	»	»	»	»
3 ezinek						
II 1 ezimiz	}	»	»	»	»	»
3 ezink						
Pl. 1 ezimiz	}	»	»	»	»	»
3 ezink						
III 1 ezimiz	}	»	»	»	»	»
2 ezidiz						
3 ezize						
Pl. 1 ezimiz	}	»	»	»	»	»
2 ezidiz						
3 ezize						
Optativ.						
Präs. S. I 2 ilazdan	}	rama,	van (vano),	lovno,	pel' (pele),	sai (saje)
3 ilasa						
Pl. 2 il diz						
3 ilin	}	»	»	»	»	»
II 1 ilamak						
3 ilik	}	»	»	»	»	»
Pl. 1 ilimiz						
3 ift	}	»	»	»	»	»
III 1 ilamam						
2 ilanzat						
3 ifazo	}	»	»	»	»	»
Pl. 1 ilimiz						
2 if diz						
3 ilinze						

Pl. I 2 ifdiz 3 ifnek	}	rama,	van(vano),	lovno,	pef(pele),	sai(saje)
Pl. 2 ifdiz 3 ifnek						
II 1 ilimiz 3 ilink	}	»	»	»	»	»
Pl. 1 ilimiz 3 ilink						
III 1 ilimiz 2 ifdiz 3 ilize	}	»	»	»	»	»
Pl. 1 ilimiz 2 ifdiz 3 ilize						
Präter. S. I 2 avoŭkselit <sup>1)</sup> 3 avoŭkselija	}	»	»	»	»	»
Pl. 2 avoŭkselidiz 3 avoŭkselin						
II 1 avoŭkselimik 3 avoŭkselik	}	»	»	»	»	»
Pl. 1 avoŭkselimiz 3 avoŭkselt						
III 1 avoŭkselimim 2 avoŭkselinzit 3 avoŭkselize	}	»	»	»	»	»
Pl. 1 avoŭkselimiz 2 avoŭkselidiz 3 avoŭkselinze						
Pl. I 2 avoŭkselidiz 3 avoŭkselinek	}	»	»	»	»	»
Pl. 2 avoŭkselidiz 3 avoŭkselinek						

1) Oder mit Elision avoŭkslitin etc.

II 1 avoŭkselimiz 3 avoŭkselink	}	rama,	van (vano),	lovno,	peŭ(pele),	sai (saje)
Pl. 1 avoŭkselimiz 3 avoŭkselink						
III 1 avoŭkselimiz 2 avoŭkselidiz 3 avoŭkselize	}	»	»	»	»	»
Pl. 1 avoŭkselimiz 2 avoŭkselidiz 3 avoŭkselize						
Conditional.						
S. I 2 avolitín 3 avolija	}	rama,	van (vano),	lovno,	peŭ(pele),	sai (saje)
Pl. 2 avolidiz 3 avolin						
II 1 avolimik 3 avolik	}	»	»	»	»	»
Pl. 1 avolimiz 3 avoŭt						
III 1 avolimim 2 avolinzit 3 avolize	}	»	»	»	»	»
Pl. 1 avolimiz 2 avolidiz 3 avolinze						
Pl. I 2 avolidiz 3 avolinek	}	»	»	»	»	»
Pl. 2 avolidiz 3 avolinek						
II 1 avolimiz 3 avolink	}	»	»	»	»	»
Pl. 1 avolimiz 3 avolink						

III 1 avolimiz	}	rama,	van (vano),	lovnò,	peŕ(pele),	sai (saje)
2 avolidiz						
3 avolize						
Pl. 1 avolimiz						
2 avolidiz						
3 avolize						

## Conjunctiv.

Präs. S. I 2	a ramynä- řatan etc. wie affirm.	a vanyä- řatan etc.	a lovnyä- řatan etc.	a pelinä- řatan etc.	a sajinä- řatan etc.
II 1	a ramynä- řasamak etc. wie affirm.	a vanyä- řasamak etc.	a lovnyä- řasamak etc.	a pelinä- řasamak etc.	a sajinä- řasamak etc.
III 1	a ramynä- řasamam etc. wie affirm.	a vanyä- řasamam etc.	a lovnyä- řasamam etc.	a pelinä- řasamam etc.	a sajinä- řasamam etc.
Pl. I 2	a ramynä- řatadiz etc. wie affirm.	a vanyä- řatadiz etc.	a lovnyä- řatadiz etc.	a pelinä- řatadiz etc.	a sajinä- řatadiz etc.
II 1	a ramynä- řasamiz etc. wie affirm.	a vanyä- řasamiz etc.	a lovnyä- řasamiz etc.	a pelinä- řasamiz etc.	a sajinä- řasamiz etc.
III 1	a ramynä- řasamiz etc. wie affirm.	a vanyä- řasamiz etc.	a lovnyä- řasamiz etc.	a pelinä- řasamiz etc.	a sajinä- řasamiz etc.
Präter. S. I 2	a ramavlinä- řatan etc. wie affirm.	a vanovlinä- řatan etc.	a lovnovlinä- řatan etc.	a pelevlinä- řatan etc.	a sajevlinä- řatan etc.
II 1	a ramavlinä- řasamak etc. wie affirm.	a vanovlinä- řasamak etc.	a lovnovlinä- řasamak etc.	a pelevlinä- řasamak etc.	a sajevlinä- řasamak etc.
III 1	a ramavlinä- řasamam etc. wie affirm.	a vanovlinä- řasamam etc.	a lovnovlinä- řasamam etc.	a pelevlinä- řasamam etc.	a sajevlinä- řasamam etc.

Pl. I 2	a ramavlińdä- rátadiz etc. wie affirm.	a vanovlińdä- rátadiz etc.	a lovnovlińdä- rátadiz etc.	a pelevlińdä- rátadiz etc.	a sajevlińdä- rátadiz etc.
II 1	a ramavlińdä- rásamiz etc. wie affirm.	a vanovlińdä- rásamiz etc.	a lovnovlińdä- rásamiz etc.	a pelevlińdä- rásamiz etc.	a sajevlińdä- rásamiz etc.
III 1	a ramavlińdä- rásamiz etc. wie affirm.	a vanovlińdä- rásamiz etc.	a lovnovlińdä- rásamiz etc.	a pelevlińdä- rásamiz etc.	a sajevlińdä- rásamiz etc.

## Imperativ.

II 1 ilamak	}	rama,	van (vano),	lovno,	peľ (pele),	sai (saje)
3 ihk						
Pl. I ilimiz						
3 iľt						
Pl. II 1 ilimiz						
3 ilink						
Pl. 1 ilimiz						
3 ilink						

§ 109. IX. Die Conjugation des Zeitworts «sein», ulems und ulnems, ist ganz regelmässig und vollständig, natürlich nur in der subjectiven Form. Anmerkenswerth sind nur die eigenthümlichen Verneinungen dieses Zeitworts. Für das Präsens und Präteritum des Indicativs dient das Nomen aras (nicht vorhanden) mit den Prädicatsuffixen. Es verneint das ulems nicht als Copula, sondern als Verbum der Existenz (Verbum substantivum), daher dient die dritte Person aras Pl. arasť — ohne Suffix, vergl. § 82 — sehr gewöhnlich auch zum Ausdruck des Nichthabens (vergl. § 46). Im Präsens scheint es nur in der dritten Person gebraucht zu werden, im Präteritum aber auch in anderen Personen, z. B. mon toso araseliń (ich befand mich, war, nicht dort). — Eine zweite, von dem Stamme des Zeitworts selbst gebildete Negation ist avoľ (= auľ), als Verneinung der Copula gebraucht, und zwar — vielleicht in Nachahmung des russischen не — für alle Personen unverändert, z. B. mon avoľ te veleste (ich bin nicht aus diesem Dorfe), avoľ li ton tśorazo sońze (bist du nicht sein Sohn), te nejak avoľ pe (das ist noch nicht das Ende), syń avoľ minek narodstonok (sie sind nicht aus unserem Volke) u. s. w. Da die verneinende, wie die bejahende, Antwort so geschieht, dass man das Wort wiederholt, auf welches sich die Frage besonders bezieht, so werden aras und avoľ auch für das deutsche «nein» gebraucht, z. B. aras li tynk kădsenk kodamojak jarťsamo? — Aras (ist nicht in eurer Hand irgend welche Speise, d. h. habt ihr nicht irgend etwas

zu essen? — Nein), avoŭ ti tongak nonat jutksto? — Avoŭ (*bist nicht auch du einer von jenen? — Nein*). — Auf einer Ellipse, vielleicht auch auf einem Russicismus beruht es, wenn avoŭ als einfache Negation gebraucht wird, nicht um den ganzen Satz zu verneinen, sondern ein einzelnes Wort in demselben, wie tarkaś ulnež avoŭ vasolo ośsto (*die Stelle war nicht weit von der Stadt*), avoŭ soŭze a tātanzo soŭze (*nicht ihn, sondern seinen Vater*), mon avoŭ seŭ kis syŭ (*ich bin nicht deswegen gekommen*), antśak avoŭ tśiste (*nur nicht am Tage*) u. d. gl. Dass avoŭ mit den Personalendungen des Präteritums versehen als Negation des Conditionals dient, ist schon oben § 94 angegeben.

#### POSTPOSITIONEN.

§ 110. Die Postpositionen sind Casus von Nomina und eben deshalb auch Postpositionen, denn als eigentliche Nomina regieren sie das von ihnen abhängige Wort im Genitiv, und dessen regelmässige Stellung, wenigstens wenn er selbst von einem Nomen ist, ist vor dem regierenden Worte. Als Nominalcasus können die Postpositionen auch Possessivsuffixe annehmen von derselben Person wie das von ihnen regierte Wort, und wenn dieses ein Personalpronomen ist, so bleibt es sehr häufig weg, und man begnügt sich mit dem Suffix an der Postposition, z. B. martonzo st. soŭze marto od. soŭze martonzo (*mit ihm*), jutkstost st. syŭst jutksto od. syŭst jutkstost (*von ihnen*). Dass der vor dem regierenden Worte stehende Genitiv auch ohne das Genitivsuffix stehen kann, wie oben § 46 angegeben worden, findet natürlich auch auf diejenigen Wörter Anwendung, welche von Postpositionen regiert sind. Da die Postpositionen die Stelle der Präpositionen in den indoeuropäischen Sprachen vertreten, so ist ihre Bedeutung und Anwendung leicht verständlich, und es sind darüber nur noch zwei Bemerkungen zu machen. Erstens werden auch manche Adverbe anderer Sprachen in der Form von Postpositionen ausgedrückt, z. B. minek ladso (*in unserer Weise* d. h. *wie wir*), eben so wie minek kädse (*in unserer Hand* d. h. *bei uns*); zweitens werden Postpositionen öfters gebraucht, wo, um die fragliche Beziehung auszudrücken, Casus genügen könnten. Ich habe diess besonders da bemerkt, wo es darauf ankam, von mit Personalsuffixen versehenen Nomina Casus zu bilden. Der Gebrauch dieser Personalsuffixe scheint nämlich bei den schon stark verrussten Mordwinen allmählich antiquirt zu werden, und Mordwinen aus verschiedenen Gegenden, welche ein Nomen zwar als Subject und Object wohl mit Personalsuffixen gebrauchten, wollten sich auf eine weitere Casusbildung nicht einlassen, sondern nahmen ihre Zuflucht zu Postpositionen. — Die Stämme, von welchen Postpositionen gebildet sind, sind grossentheils in der Sprache noch als Nomina im Gebrauch, und es wird die bequemste Uebersicht gewähren, wenn wir sie hier in alphabetischer Ordnung der Stämme geben. Dass ein Paar an Postpositionen noch vorkommende Suffixe sonst als Casus nicht, oder vielleicht nicht mehr, im Gebrauch sind, ist schon früher bemerkt worden. — Viele Postpositionen werden auch als Adverbe gebraucht, indem sie keinen Genitiv regieren, sondern nur dem Zeitwort sich anschliessen zu genauerer Bestimmung der Thätigkeit, und es ist wohl möglich, dass manche Casusformen von den hier weiter unten folgenden Stämmen, die nur später unter den

Abverben aufgeführt sind, ebenfalls noch als Postpositionen gebraucht werden können; ich habe mich hier, wie sonst, auf das beschränkt, was mir selbst vorgekommen ist. Eben so möchte vielleicht Mancher zu den Postpositionalstämmen noch den einen oder den andern hinzufügen wollen; das Gebiet der Postpositionen ist aber seiner Natur nach kein absolutes und streng abzugrenzendes.

§ 111. *Al* (*der untere, der unter etwas befindliche Raum*), davon *alo* «*unter*» und *alov* «*unter*», ersteres gewöhnlich auf die Frage «*wo*», z. B. *kiška stoloń alo ašči* (*ein Hund liegt unter dem Tische*), letzteres auf die Frage «*wohin*», z. B. *kše stoloń alov praž* (*das Brot fiel unter den Tisch*); vielleicht auch noch *aldo* (*von unten her*), *alga* (*unter etwas hin*).

§ 112. *Ekš* auf die Frage «*wohin*» und davon *ekšne* auf die Frage «*wo*» weiss ich auf kein mir bekanntes Nomen zurückzuführen. Es wird für das russische *за* gebraucht, und die Grundbedeutung scheint überall «*hinter*» zu sein, obgleich es im Deutschen nicht gerade immer so zu übersetzen ist, wohl aber im Russischen, z. B. *stol ekš* (*zu Tische*), *stol ekšne* (*bei Tische*), *mirdeń ekšneŭ* (*sie war verheirathet*, eigentl. «*hinter einem Manne*» nach dem russischen Sprachgebrauch), *a nejevi monen lomadneń ekšne* (*ich kann ihn nicht sehen vor den Menschen, wegen der Menschen*, d. h. eigentl. *hinter den Menschen, welche davor stehen*).

§ 113. Es, zugleich der Stamm des Reflexivpronomens, wohl identisch mit dem wotjakischen und syrjänischen *as* (*Körper, Selbst*), bildet in verschiedenen Casus Postpositionen, welche, wenn kein Genitiv davor steht, sondern das davon abhängige Wort (Pronomen) durch das Personalsuffix allein ausgedrückt ist, mit den gleichen Casus des Reflexivpronomens der Form und zuweilen auch der Bedeutung nach zusammenfallen, das Letzte nämlich, wenn die durch das Suffix bezeichnete Person zugleich Subject des Satzes ist. Es sind *estede* st. *esdede*, mit doppeltem Ablativsuffix (wie § 69) «*von*», *eise* st. *esse*, (vergl. § 2) «*in, an, unter* (inter)» auf die Frage «*wo*», *eses* od. *eis* st. *ess* (vgl. § 2) «*in, an, unter* (inter)» auf die Frage «*wohin*», *esga* «*an etwas hin, vorüber*», *esne* «*mit, in, bei*».

*Ezems*, das griechische *ἀντλ*, «*für, statt, als*», gleiche Beziehungen ausdrückend wie der Prädicativcasus, ist vielleicht verwandt mit dem vorhergehenden Stamme, z. B. *son primasamam tšorań ezems* (*er nimmt mich als Sohn, an Sohnes Statt, an*), *sońze lovnyze* od. *putyze syń manitsań ezems* (*man hielt ihn für einen Betrüger*).

§ 114. *Ikele* (*der vorn belegene, vor etwas befindliche Raum*) ist in derselben Form zugleich Postposition, «*vor*» auf die Frage «*wo*», auf die Zeit bezogen mit dem Ablativ construiert wegen des comparativen Sinnes (*früher, eher als*), davon noch *ikelev* «*vor*» auf die Frage «*wohin*», *ikelde* «*vor etwas weg*», auch als Umschreibung des Ablativs, z. B. nach *pelems* (*fürchten*), *sajems* (*wegnehmen*) u. a., vielleicht auch *ikelga* «*vor etwas hin od. vorbei*». Von dem im Mokschadialekte diesem Stamme entsprechenden *ingel* giebt Ahlquist auch noch die Casus *ingelsa*, *ingelsta* und *ingels* als Postpositionen an, im Ersa aber ist mir *ikelše*, *ikelste*, *ikelš* nicht vorgekommen.

§ 115. *Jon* (*Seite*), substantivisch z. B. in *erva jondo* (*von jeder Seite*), giebt die Postpositionen *jonov* (*an die Seite*), «*zu, an*», auch von der Zeit, wie *tšokšne jonov* (*gegen Abend*),

jondo «von etwas her» und jonga (an der Seite hin) «bei, an», auch ohne dass gerade eine Bewegung an etwas hin gemeint wäre, wie das griechische παρά c. Acc., z. B. mon vied käd jongan (zu meiner rechten Hand).

Jozo, von gleicher Bedeutung mit dem vorhergehenden Stamme, ist mir als Postposition sonst nicht vorgekommen als an ein Paar Stellen in der Evangelienübersetzung, wo jožoso «bei, an», und das correlative jožos «an, zu» bedeutet, als son komaz meštšenze jožos (er neigte sich an seine Brust), aštšez meštšenze jožoso (er ruhte an seiner Brust).

Jur (Wurzel) scheint im Mordwinischen viel seltener zur Bildung von Postpositionen zu dienen als bei den baltischen Finnen. Im Mokschadialekte kommen nach Ahlquist gar keine vor, im Ersa kenne ich nur den Prolativ jurga für «an» in der Redensart pile jurga tšavoms (an's Ohr schlagen, Ohrfeigen geben). Möglich ist es freilich, dass die Mordwinen hier jur substantivisch verstehen, pile-jur «Ohrgegend», und der Prolativcasus allein die Beziehung des Zeitworts ausdrückt, aber auch so bliebe für jur der allgemein aufgefasste Ortsbegriff, welcher eben den zahlreicheren Postpositionen der Finnen, Ehsten und Liwen zu Grunde liegt.

§ 116. Jutko (Zwischenraum) bildet im Illativ, Elativ, Inessiv und Prolativ Postpositionen, deren Sinn leicht verständlich ist, nämlich jutks (jutkos) «zwischen, unter (lat. inter)» auf die Frage «wohin», z. B. mon kutšadiz tynk lomats jutks (ich schicke euch unter Menschen), soŋze a noldasynek minek jutkozonok (wir wollen ihn nicht unter uns lassen, aufnehmen), jutksto «von, aus, (franz. d'entre)», sehr gewöhnlich im Sinne eines Genit. part., z. B. ki jutkstonk avof tei istamo (wer von euch würde nicht so thun), veike lomatsjutksto (einer von den Menschen), jutkso «zwischen, unter» auf die Frage «wo», auch auf die Zeit bezogen «während», z. B. juty te mařavks lomatsjutkso (es geht dieses Gerede unter den Menschen), kudoń i vireń jutkso (zwischen dem Hause und dem Walde), teń jutkso tātazo šormadyze sonenze (unterdessen schrieb ihm sein Vater), jutkova «durch etwas hin, zwischen etwas hindurch», z. B. jutamstonzo oš jutkova (als er durch die Stadt ging), auch ohne eine eigentliche Bewegung, von der blossen Erstreckung zwischen oder der Verbreitung unter etwas, wie jovtažt es jutkovast (sie sprachen unter einander), minek jutkovanok i tynk jutkovank pokš řäka (zwischen uns und euch ist ein grosser Fluss).

§ 117. Karšo und der Illativ davon karšos in gleicher Bedeutung «gegen, gegenüber, entgegen», z. B. sovet teižt soŋze karšonzo (sie machten einen Anschlag gegen ihn), ozado aštšez kudoń karšo (sie sassen dem Hause gegenüber), ki tynk karšozonk (wer ist wider euch). — Vielleicht werden in entsprechender Weise auch noch die correlativen Casus karšoso und karšosto, Inessiv und Elativ, gebraucht.

§ 118. Von käd (Hand fig. Besitz) sind alle drei Casus in ganz gewöhnlichem Gebrauch in derselben Bedeutung wie bei den westlichen Finnen, also kädš «zu, an» oder als Umschreibung des Allativs (Dativs), z. B. maksyze tātāń kädzenze (er übergab es dem Vater), kädse «bei», z. B. eikakš mon kädšen madež aštši (ein Kind liegt bei mir darnieder), tońt kädset karmam aštšeme (bei dir werde ich mich aufhalten), oft auch um das Zeitwort «haben» auszudrücken, vielleicht eine Nachahmung des russischen «у меня есть» anstatt des echt mor-

dwinischen Ausdrucks (vergl. § 46), wie *konañ kädse uli alaša* (*wer ein Pferd hat*); ein deutlicher Russicismus ist auch der Gebrauch von *kädse* bei den Zeitwörtern *sajems* (*nehmen*), *inaldoms*, *väšems* (*bitten*), *kevstlems* (*fragen*) statt der folgenden Postposition, welche übrigens eben so gut gebraucht wird, nämlich *kädste* «*von*», z. B. *inaldy toñt kädstet kniga* (*er erbittet sich von dir ein Buch*), *mongak tonavlin kädstenze* (*auch ich habe von ihm gelernt*).

§ 119. *Kele* (*Breite*) dient im Illativ *keles* (*in die Breite*) als Postposition «*durch, entlang* (in verschiedenen Richtungen, vgl. *patšk, troks*)», z. B. *jakado mastoroñ keles* (*geht durch das Land, überall im Lande umher*).

*Kis* möchte man für den Illativ von *ki* (*Weg*) halten, wie denn auch im Mokschadialekt nach Ahlquist in der That von diesem Stamme der Prolativ *kiga* als Postposition gebräuchlich ist, freilich in anderer Bedeutung als das *kis* bei den Ersä. Gegen diese Auffassung spricht indessen der Umstand, dass das *s* bei der Verlängerung nicht in *z* übergeht, wie sonst das Suffix des Illativs. Die Formen mit den Personalsuffixen *kisen*, *kiset*, *kisenze*, *kisenek*, *kisenk*, *kisest* (st. *kizen*, *kizet* etc.) machen es wahrscheinlicher, dass die Postposition eigentlich der Inessiv *kise* ist und nur in der Aussprache zu *kis* verkürzt wird nach Analogie anderer auf *e* und *o* ausgehender Wörter. Die Bedeutung dieser Postposition ist «*wegen, für, zu* (vom Zweck), *von* (lat. *de*)», z. B. *señ kis* (*deswegen*), *mutavzt soñze kis* (*sie beunruhigten sich seinenwegen*), *kodamo pitne makssyk teñ kis* (*welchen Preis hast du dafür gezahlt*), *oimenze makssazo lamotneñ kis* (*er giebt sein Leben hin für Viele*), *son te uli, konañ kis mon kortlin tynek* (*er ist derjenige, von dem ich euch gesagt habe*).

§ 120. *Kondamo*, *konda*, eigentlich ein Adjectiv «*gleich, ähnlich*», schliesst sich durch seine Construction mit dem Genitiv den Postpositionen an und heisst dann «*wie, gleich wie*» so wie das unten folgende *ladso*, z. B. *lamo señ kondamo teidado* (*ihr thut Vieles wie dieses, dergleichen*), *snardojak miñ ezinek neit teñ kondamo* (*nie haben wir gesehen wie dieses, dergleichen*), *ilado ulť syñst kondamost* (*seid nicht wie sie, eigentl. ihre Aehnlichen*), *son prävte-meñ kondamo, kona a sody meze tejems* (*er ist wie ein Thor, der nicht weiss, was er thun soll*). — Die adjectivische Grundbedeutung tritt besonders hervor, wenn *kondamo* declinirt wird, z. B. *teize soñze es kondaksonzo* (*er machte ihn sich gleich, zu einem solchen wie er selbst ist*).

*Kořas*, (*kořaks*), von unbekanntem Ursprung, bedeutet als Postposition construirt «*nach, gemäss* (lat. *secundum*)», z. B. *señ kořas anok ulede* (*dem gemäss seid bereit*), *erveikenen makssy soñze tevtneñ kořas* (*er wird Jedem geben nach seinen Thaten*).

§ 121. *Kunška* (*Mitte*) giebt in denselben vier Casus wie *jutko* die Postpositionen *kunškas* «*mitten in, mitten unter*», auf die Frage «*wohin*», *kunškasto* «*mitten aus*», *kunškaso* «*mitten in, mitten unter*», auf die Frage «*wo*», und *kunškava* «*mitten durch, mitten durch etwas hin*», z. B. *staž syñst kunškazost i jovtaž* (*er trat mitten unter sie und sprach*), *son saž vireñ kunškasto* (*er kam mitten aus dem Walde*), *eri ošoñ kunškaso* (*er lebt mitten in der Stadt*), *jutaž lomatneñ kunškava* (*er ging mitten hin durch die Menschen*).

§ 122. *Kuvalmo*, wohl verwandt mit *kuvaka* (*lang*), ist als Postposition zunächst

«längs, entlang, an od. durch etwas hin», dann auch in übertragenem Sinne «gemäss, nach», z. B. tužt räkañ kuvalmo (*sie gingen längs des Flusses*), jutaž veletneñ i oštneñ kuvalmo (*er ging durch die Dörfer und Städte*), teize moñ valon kuvalmonzo (*er that es nach meinem Worte*).

Lad (*Art, Weise*), im Inessiv ladso «wie, gleich wie», so wie kondamo, z. B. tšamazo ašolgađž lov ladso (*sein Gesicht wurde weiss wie Schnee*), ton soñze ladsonzo kortfat (*du sprichst wie er*); nicht als Postposition construiert und anzusehen ist es, wenn z. B. ein Pronomen davor nicht im Genitiv steht, sondern unverändert als Attribut, wie te ladso (*auf diese Weise*), aber teñ ladso (*wie dieser*).

§ 123. Lango, langa, (*Oberfläche*) giebt in denselben vier Casus wie jutko und kunška — Illativ, Elativ, Inessiv, Prolativ — Postpositionen, nämlich langs «auf, über, an, zu, gegen» von der Richtung, auf die Frage «wohin», z. B. eikakšošt putyze kädenze langs (*sie legten das Kind auf seine Hände*), putyja soñze es stadan langs (*ich setzte ihn über meine Herde*), makssyze soñze keřamoñ langs (*sie übergaben ihn zum Bestrafen*), tynk tšorank stit tynk langozonk (*eure Söhne werden sich gegen euch erheben*), langsto «von etwas ab, herab, weg», z. B. son kajize langstonzo odožanzo (*er warf sein Kleid von sich ab*), langso «auf, über» auf die Frage «wo», z. B. mon uliñ ki langso martonzo (*ich war mit ihm auf dem Wege*), uleze milostet langsonok (*dein Erbarmen sei über uns, d. h. erbarme dich unser*), nach einem Russicismus auch construiert mit úrvakstoms (*heirathen*), als ki úrvaksty noldaž ava langso (*wer ein entlassenes, d. h. geschiedenes, Weib heirathet*), langa (eigtl. wohl langga) «über etwas hin, hindurch, über od. von (latein. de)», z. B. uježt ved langa (*sie fuhren über das Wasser*), atsak patša stolon langa (*breite ein Tuch über den Tisch*), jovtažt es tevest langa (*sie erzählten von ihren Thaten*), tšarkodžt, meks mon syñst langast kortliñ (*sie merkten, dass ich von ihnen, über sie, sprach*).

§ 124. Mala (*Nähe*), wovon der Illativ malas «zu» z. B. saž malazonzo aļa (*es kam zu ihm ein Bauer*), molež kudo malas (*er näherte sich dem Hause*), der Elativ malasto «von» z. B. aždodo moñ malaston (*geht fort, entfernt euch von mir*), der Inessiv malaso «bei» z. B. veñš berok malaso aštšež (*das Boot lag nahe beim Ufer*), der Prolativ malava «nahe an etwas hin» oder nach Analogie anderer Postpositionen in diesem Casus «hin und her bei, verbreitet in der Umgegend oder Nähe von etwas», auch von der Zeit «um», z. B. rabotaž ošoñ malava (*er arbeitete in der Nähe der Stadt, d. h. an verschiedenen Stellen, sonst malaso*), molinek kudoñ malava (*wir gingen nahe an dem Hause vorüber*), ulnež peleve malava (*es war um Mitternacht*), im Approximativ malav in gleicher Weise wie der Illativ, auch «um, ungefähr», z. B. jalganzo soñze sažt bojaroñ malav (*seine Freunde kamen zu dem Herren*), saž kudoñ kenks malav (*er näherte sich der Thür des Hauses*), ulnežt väte sadt malav (*es waren etwa fünfhundert*).

§ 125. Marto, wie Ahlquist meint, der Ablativ von mar (*Haufe*), doch will im Ersa — und auch wohl im Mokscha — die Form und Bedeutung dieser Postposition sich nicht recht mit der des Ablativs vereinigen lassen. Sie bezeichnet eine Gesellschaft oder Gemein-

schaft und bedeutet also «mit, bei», z. B. son jartsy es jalganzo marto (*er isst mit seinem Freunde*), syń tese erit es eikakšost marto (*sie leben hier mit ihren Kindern*), mon jala tynk martonk ulan (*ich werde immer bei euch sein*); ein Russicismus ist es, wenn dieselbe Postposition auch bei «scheiden, sich verabschieden» von Jemand gebraucht wird. Dass sie, wie das «mit» vieler indoeuropäischen Sprachen, auch statt des Inessivs im Sinne eines Instrumentals gebraucht würde, ist mir zwar nicht vorgekommen, allein möglich ist es doch wohl, da nicht nur in den mokschanischen Sprachproben bei Ahlquist Fälle davon vorkommen (vgl. S. 112, 115, 116, 125), sondern auch bei den baltischen Finnen der den Instrumental eigentlich vertretende Adessiv häufig durch eine ähnliche Umschreibung ersetzt wird.

Meile «nach» (von der Zeit) und meġga «nach, hinter» (vom Ort) von gleichem Stamme, der aber selbst nicht mehr nachzuweisen ist. Meile wird seiner comparativen Bedeutung wegen (*später als*) regelmässig mit dem Ablativ construirt wie das entgegengesetzte ikele (vgl. oben), z. B. se škado meile (*nach dieser Zeit*), kolmo tšide meile (*nach drei Tagen*), vesemedede meile (*nach Allem, zu allerletzt*); meġga wird nicht gebraucht von der Ruhe, dem Befinden hinter etwas (wie udalo s. unten), sondern bezeichnet als Prolativ die Bewegung hinter etwas her, z. B. moġt meġganok (*geh hinter uns her, d. h. folge uns*), sergedž meġganzo (*er schrie ihm nach, ging schreiend hinter ihm her*); auch in demselben figürlichen Sinne wie das entgegengesetzte karšo «für», son meġgank (*er ist mit euch, hält es mit euch*).

§ 126. Paška «ohne, ausser», ohne im Mordwinischen nachweisbaren Stamm, wird nicht als Nominalcasus mit dem Genitiv construirt, sondern als Adverb mit dem Ablativ, z. B. ulezt nileńgämen avatnede i eikakštnede paška (*es waren ihrer vierzig ohne die Weiber und Kinder*), ež meřz kinengak molems es meġganzo bratdonzo paška (*er liess Niemand mit sich gehen ausser seinen Bruder*).

Patšk «durch» im eigentlichen Sinne, auch im figürlichen für «aus, wegen (lat. prae)», z. B. salmoks pileń patšk (*durch ein Nadelöhr*), puġa šġapań patšk lisež (*die Kugel ging durch den Hut*), prävtemeġt tandadmost patšk (*sie waren ausser sich vor Furcht*).

Pe (*Ende*). Das entsprechende ots giebt im Ehstnischen Postpositionen im Illativ, Elativ und Inessiv, das mordwinische ist mir in dem ersten dieser Casus auf ähnliche Weise vorgekommen, zu übersetzen mit «an, bis an», z. B. sodyze peelenze palkań pes (*er band sein Messer an einen Stock, d. h. an das Ende desselben*), ušodož pokšto viškineń pes (*vom Grössten bis zum Kleinsten*).

§ 127. Peġ, pele (*Seite*) dient im adverbialen Locativ, im Approximativ und Ablativ als Postposition, nämlich pele «bei, an», pelev «an, nach etwas hin, zu, gegen», z. B. kov valdy tši lišme pele (*der Mond scheint im Osten*), veġavž lomatneń pelev (*er wandte sich zu den Leuten*), tšokšne pelev (*gegen Abend*), tši sakšni tšopoda pelev (*der Tag geht nach der Dunkelheit zu, d. h. es wird bald Abend werden*), und peġde «von, von Seiten», auch als Umschreibung des blossen Ablativs im partitiven Sinn, bei Passiven u. a., z. B. terdija sońze liatneń peġde ve pelev (*ich rief ihn von den Andern weg bei Seite*), ež sait son jarmakt moń peġden (*er nahm kein Geld von mir*), tynk peġdenk son teń sodyze (*von euch hat er das erfah-*

ren d. h. *ihr habt es ihm gesagt*), ki syńst pełdest mařtovi (*wer von ihnen ist tüchtig*), třudat tejevit sońze peldenze (*es geschehen Wunder durch ihn*).

Die durch vor pele noch gesetzte Bestimmungswörter gebildeten adverbialen Ausdrücke, wie tona pele (*jenseit*), tona pelev (*jenseit hin, auf die andere Seite*), tona pełde (*von jenseit her*) u. s. w., können ebenfalls wie Postpositionen gebraucht werden.

§ 128. Peřka (*Umgegend*) ist in unveränderter Form zugleich Postposition «um», so wohl im eigentlichen Sinne, als auch um das Ungefähre zu bezeichnen, z. B. veseme promořt peřkanzo (*Alle versammelten sich um ihn*), lomatne ozařt stoloń peřka (*die Menschen setzten sich um einen Tisch*), ulneř niletse třasoń peřka (*es war ungefähr vier Uhr*). Von demselben Stamme ist auch peřt, welches eben so gebraucht wird.

Pinge (*Zeit*) im Elativ pingste, in der auf die Zeit sich beziehenden Bedeutung dieses Casus, drückt als Postposition das deutsche «während» aus, z. B. sońze eřamonzo pingste (*während seines Lebens*), piřgeneń pingste (*während des Gewitters*).

§ 129. Potmo (*Inneres, Schoos*). Die vier schon bei mehreren der vorher genannten Stämme erwähnten Casus dienen auch von diesem als Postpositionen, aber mit Ausnahme des Prolativs potmova werden sie sämtlich fast ausschliesslich in einer kürzeren Form gebraucht, nämlich pots, potsto, potso anstatt potmos, potmosto, potmoso. Es heisst also potmova «in», z. B. arseř, kortleř es potmovanzo (*er dachte, er sprach in sich, bei sich*), pots «in» auf die Frage «wohin», z. B. meze uřosto lomanen pots sovy (*was von aussen in einen Menschen hinein geht*), potsto «aus», z. B. vese ne beřan tevt sädeń potsto lisit (*alle diese bösen Thaten kommen aus dem Herzen*), potso «in» auf die Frage «wo», z. B. ulińdäräi tynk potsonk kämeme, a muřavdado (*wenn Vertrauen in euch ist, so werdet ihr nicht unruhig sein*).

§ 130. Von přa (*Kopf, Gipfel, Oberes*) werden dieselben Casus gebraucht, also přas «auf» auf die Frage «wohin», z. B. kuzeř pando přas (*er stieg auf einen Berg*), přasto «von, von oben weg», z. B. syń valgonořt pando přasto (*sie stiegen von einem Berge herab*), přaso «auf» auf die Frage «wo», z. B. třuvto přaso narmonoń mory (*auf dem Baume singt ein Vogel*), přava «über etwas hin», z. B. třavyze sońze pile přavano (*er schlug ihn über's Ohr*).

Sädei (*Herz*) kann eben so gebraucht werden wie potmo, es ist mir indessen viel seltener vorgekommen, z. B. son ařtři modań sädeise (*er liegt in der Erde*).

Sive ist ein Mal in der Evangelienübersetzung gebraucht, mir sonst aber nicht vorgekommen, und Form und Herkunft sind mir dunkel, da an das sonst wohl bekannte sive (*Kragen*) zu denken hier keine Veranlassung vorliegt. Die erwähnte Stelle ist L. V, 14 kandoms ozks es vańskavtomo sive (*ein Opfer darbringen wegen, für seine Reinigung*).

§ 131. Ška (*Zeit*), von gleicher Bedeutung mit dem oben angeführten pinge, kann auch im Elativ eben so gebraucht werden wie jenes, z. B. moń samon škasto (*bei meinem Kommen, während meines Kommens*).

Tarka (*Ort, Stelle, Statt*) ist im Inessiv tarkaso das deutsche «anstatt», z. B. son kud' azoro tătanzo tarkaso sońze (*er ist Hausherr an seines Vaters Statt*).

Troks «durch», von unbestimmbarer Abkunft, das mokschanische turks, scheint nur wenig gebraucht zu werden, z. B. son mastoroń troks jutaž (*er zog durch das Land*).

Turtov, der Form nach ein Approximativ, von welchem der Stamm mir aber nicht bekannt ist, bedeutet «zu» und wird oft als blosser Umschreibung des Allativs gebraucht, namentlich bei Wörtern mit Personalsuffixen, wo alle Mordwinen, die ich zu hören Gelegenheit hatte, den Allativ zu bilden vermieden und lieber zu dieser Umschreibung griffen, z. B. mon syń syńst turtov (*ich kam zu ihnen*), mezeń kis kortlat es bratot turtov (*warum sagst du zu deinem Bruder*).

§ 132. Udalo (*der hinter etwas befindliche Raum*), davon das unveränderte Nomen adverbialisch (als Locativ) «hinter, jenseit» auf die Frage «wo», z. B. vele vireń udalo (*das Dorf ist jenseit des Waldes*), aštšez ortañ udalo (*er stand hinter der Pforte*), der Approximativ udalov mit derselben Bedeutung auf die Frage «wohin», z. B. lisež kenkš udalov (*er ging hinaus hinter die Thür od. vor die Thür nach deutschem Sprachgebrauch*), der Ablativ udaldo «hinter etwas hervor», z. B. lisežt pandoń udaldo (*sie kamen hinter dem Berge hervor*), und der Prolativ udalga «hinter etwas hin od. vorbei», z. B. jutaž moń udalgan (*er ging hinter mir vorbei*).

§ 133. Ušo (*der ausserhalb befindliche Raum, die Aussenseite*), wovon als Postpositionen besonders ušov «aus, nach der Aussenseite hin», z. B. vedize sońze kudoń ušov (*er führte ihn aus dem Hause, vor das Haus*), ušoso «ausserhalb, an der Aussenseite», z. B. ulnež oš ušoso (*er war draussen vor der Stadt, ausserhalb der Stadt*), möglicher Weise auch die correlativen ušosto und ušova, welche nach dem Vorhergehenden und ihrer Form nach leicht verständlich wären, die mir aber nur als Adverbe bekannt sind.

§ 134. Vaks (*Spanne*) dient zur Bezeichnung des Verhältnisses der Nähe wie mala (s. oben), davon der Illativ vakss od. vaksos «an, zu, neben, nach, in, gegen», z. B. saž liatneń vakss (*er kam zu den Andern*), veštne lotkažt se tarkašt vakss (*die Schiffe legten an der Stelle an*), ozan vaksozot (*ich werde mich neben dich setzen*), ferner vaksne «neben, bei, an» st. des mir wenigstens nicht vorgekommenen Inessivs vaksso (vgl. oben ekšne), z. B. ulnež äfke vaksne (*er befand sich an dem See*), kolmo tšit už aštši moń vaksnen (*er verweilt schon drei Tage bei mir*), vakssto «von», z. B. satanok kalmo vakssto (*wir kommen vom Grabe*), murdažt tol vakssto (*sie kamen von dem Feuer zurück*), vaksnga «an etwas vorüber», z. B. son molindäräi moń vaksngan (*wenn er bei mir vorüber geht*).

§ 135. Velks (*das Obere, die Decke*) giebt die Postpositionen velksne «über», z. B. pñanzo velksne pongavtozeļ jonksozo (*über seinem Kopfe hing sein Bogen*), velksnga oder von einem einfacheren Stamme velga «über etwas hin», z. B. narmot livtit kudoń velksnga (*Vogel fliegen über das Haus*), vielleicht auch noch andere.

Von väre (*das Obere*) ist mir als Postposition nur värde «oberhalb, über» vorgekommen, z. B. katšamo aštši velkseń värde (*der Rauch steht über dem Dache*), aber auch von diesem Stamme mögen auch noch die übrigen sonst als Postpositionen gebrauchten Casus so

vorkommen, wie sie auch Ahlquist vom Mokschadialekt angeht, ich habe sie im Ersa indessen nicht, oder zum Theil nur als Adverbe gehört.

#### Partikeln.

§ 136. Da ein Theil der wenigen Bindewörter (Conjunctionen) aus den Adverbien genommen sind, da diese wie jene ihrer mannichfaltigen Bedeutung wegen öfters an verschiedenen Stellen zugleich vorkommen müssten, wollten wir, wie es in den Grammatiken anderer Sprachen geschieht, die Partikeln hier auch nach den verschiedenen dort gebräuchlichen Kategorien ein- und vertheilen, so hat es mir besser und übersichtlicher geschienen, sie hier in alphabetischer Ordnung neben einander zu stellen, was bei dem in den finnischen Sprachen herrschenden Princip der Wortbildung zugleich den Vortheil gewährt, dass die Wörter gleicher Abstammung zusammen gruppiert werden. Welche von den hier aufgeführten Partikeln als Conjunctionen zur Satzbildung und Satzverbindung dienen und in welcher Weise, das zeigt weiter unten die Satzlehre. Nur über die Negationen, welche in dem alphabetischen Verzeichnisse durch die Form einander nicht so nahe gebracht werden würden, als sie der Bedeutung nach zusammen gehören, mögen hier einige Bemerkungen vorausgeschickt werden. Bei der Conjugation sind die verschiedenen Negationen schon hier und da erwähnt worden. — A (at) dient als Verneinung der Verbalnomina, des Präsens im Indicativ und derjenigen Tempora unter den übrigen Modi, welche dieselbe Flexion haben, nämlich der beiden Tempora des Coniunctivs. Durch Zusammensetzung mit dem Stamm des Zeitworts ulems (*sein*) entstehen avoļ und avoļkseļ, welche mit den Personalendungen der vergangenen Zeit flectirt als Negation des Conditionals und des Präteritums im Optativ dienen. — Eine zweite Negation ist ež (až) für das Präteritum des Indicativs, eben so flectirt wie die genannten avoļ und avoļkseļ. — Eine dritte ist das prohibitive iļa, im Plural ilado, für den Imperativ, und mit dem Charakter des Präsens im Optativ versehen und durch alle Personen flectirt ilazan etc., für dieses letztgenannte Tempus. Ein Seitenstück, was die Flexion betrifft, zu dem mit einem Plural versehenen iļa ist ažo (*fort, hinweg, geh*), im Plural ažodo, aždo, und auch bei anderen finnischen Stämmen findet sich Aehnliches, so im Ehstnischen säh (*da, nimm*), im Plural sähke. — Noch eine vierte Negation endlich ist apak, um in der negativen Conjugation etwas dem adverbialen Particip (Gerundium) der Vergangenheit Entsprechendes auszudrücken, wie apak jartsak, apak teit (*nicht gegessen, nicht gethan habend*); in der Evangelienübersetzung ist es einmal auch mit dem Particip selbst gebraucht, wo dieses passive Bedeutung hat, apak šormadož (*ungeschrieben*), was aber wohl nicht dem Geiste der Sprache angemessen sein möchte. Sol nicht durch das negative Verb der ganze Satz überhaupt verneint werden, sondern bezieht sich in einem affirmativen Satze eine Negation nur auf ein einzelnes Wort, so ist diese Negation a, z. B. apokš (*nicht gross, klein*), alamo (*nicht viel, wenig*). Soll aber nicht einfach durch die Negation eines einzelnen Wortes dessen Bedeutung in das Gegentheil verwandelt, sondern ein Gegensatz hervorgehoben werden, so dass ein Satz mit «sondern» darauf folgt oder zu ergänzen ist, dann gebraucht man avoļ st. a, z. B. kona avoļ kenkšga sovy no lia tarkava (*wer*

nicht durch die Thür herein kommt, sondern anderswo), tyń moń ezimiz muit (*ihr habt mich nicht gefunden*), aber avoľ tyń moń muimiz, no mon muidiz tynk (*nicht ihr habt mich gefunden, sondern ich habe euch gefunden*), mon teń kis ezin sak (*ich bin deswegen nicht gekommen*), aber mon avoľ teń kis syń (*nicht deswegen bin ich gekommen, sc. sondern . . .*).

Noch eine Negation ist bei dem Zeitwort schon erwähnt worden, aras (*nicht vorhanden*), welche, da sie selbst schon das Zeitwort «sein» in sich schliesst, nie zur Verneinung eines anderen Verbs gebraucht werden kann, sondern selbst schon das Prädicat im Satze bildet.

Dass in der Antwort die in der Frage da gewesene Negation allein wiederholt wird, um unser «nein» auszudrücken, ist schon bemerkt worden. Auf ähnliche Weise werden auch die prohibitiven Negationen iľa, iľado absolut gebraucht, aber da eine vorher gehende im Imperativ stehende Frage nicht möglich ist, so ist bei iľa und iľado das Verbum teit (*thun*) zu ergänzen, also «thu od. thut das nicht», sei es als Antwort auf eine dubitative Frage oder überhaupt abmahnend.

Das deutsche «weder . . . noch», wenn zwei vollständige Sätze dadurch verbunden werden, ist nur i (*und*), wobei jeder Satz die ihm zukommende Negation behält; werden aber durch «weder . . . noch» nur zwei coordinirte Glieder eines und desselben Satzes verbunden, so ist es a . . . a, wobei das Zeitwort ausserdem noch in der negativen Form steht, z. B. son a vetški a moń a tatan moń (*er liebt weder mich noch meinen Vater*), son arasel tese a tsetše a isak (*er ist weder heute noch gestern hier gewesen*), aber son isak arasel tese i vandyjak a sy (*er ist gestern nicht hier gewesen und auch morgen wird er nicht kommen, d. h. weder ist er heute hier gewesen, noch wird er morgen kommen*). Entbehrlich ist das von stark verrussten Mordwinen gebrauchte ni (*und nicht*) und ni . . . ni (*weder . . . noch*).

§ 137. Die übrigen Partikeln sind die hier folgenden, unter welchen die mehr oder weniger verstümmelten, aus dem Russischen herüber genommenen mit «(russ.)» bezeichnet sind.

A (russ.) *aber, sondern.*

Alamo, alamoška *etwas*, alamos *auf kurze Zeit*, alamodo, alamojak (mit Negationen verbunden) *beinahe.*

Ali (russ.) *oder*, ali . . . ali *entweder . . . oder.*

Alkuks *wahrlich, gewiss.*

Alo *unten*, alov *nach unten, hinab*, aldo *von unten*, alga *unten hin, unten durch.*

Antsák *nur.*

Arašť, arazdy, arazek (russ.) *etwa, vielleicht.*

Ašto . . . ašto (russ.) *bald . . . bald, theils . . . theils.*

Buttaby (russ.) *als ob, wie wenn.*

Bude (russ.) *wenn.*

Da (russ.) *und, dass.*

Druk (russ.) *plötzlich.*

Eno *o ja, ja wohl.*

Gak, jak, das erste nach Consonanten, das zweite nach Vocalen, ist eine enclitische oder affigirte Partikel und bedeutet «auch, und, sogar», im verneinten Satz «auch nicht, nicht einmal». Aus den interrogativen, mit k anfangenden Adverbien bildet diese Partikel indefinite, wie bei den Pronomen, und diese stehen dann auch, wenn das Zeitwort verneint ist, statt der deutschen negativen Adverbe beim affirmativen Verb.

I (russ.) und, auch, i...i so wohl...als auch.

Ikele vorher, vorn, ikelev voraus, nach vorn, ikeŕga voraus.

Ili (russ.) oder.

Iśak gestern.

Iśa so, iśa...koda so...wie, iśa...meks so...dass, iśaže eben so, ebenfalls, daher; nach einem Russicismus wird iśa auch für «ja» gebraucht, wie das entsprechende russische такъ.

Jala immer.

Jalgo zu Fusse.

Ježeli (russ.) wenn.

Ka, ke, ko, eine enclitische Partikel, welche den Nachdruck auf ein Wort legt.

Kardasna draussen.

Karšo entgegen, gegenüber.

Koda so wohl Adverb «wie, als, wann», als Conjunction «als, da, wenn».

Kođaby (halb russ.) wenn.

Kodajak irgend wie, irgend wenn.

Kodamo wie.

Koli (russ.) wann.

Koso wo, kosto, kovoldo von wo, woher, kov, kos wohin.

Koš, kot (russ.) wenn auch, wenn auch nur, obgleich, freilich.

Kuva wo.

Lamo sehr; lamodo oft, vielfach.

Li (russ. nachgesetztes Fragewort), li...ili, li...ali (in der Doppelfrage).

Liaks sonst, übrigens.

Malaso nahe, malav nahe herbei, beinahe.

Meile, meilks zuletzt, nachher.

Meis (st. mezs, von meze) warum.

Mekev zurück.

Meks warum; dass.

Mezde warum.

Mik bis, sogar.

Nei, neike jetzt, neikeže eben jetzt, sogleich.

Nejak noch.

Nesak denn.

- Neuzeli (russ.) *etwa, vielleicht.*  
 Neželi (russ.) *als (nach Comparativen).*  
 Ni (russ.) *und nicht, auch nicht, ni...ni weder...noch.*  
 No (russ.) *aber, sondern.*  
 Odnako (russ.) *aber, dennoch.*  
 Odov *wieder, von neuem.*  
 Opek (russ.) *wieder.*  
 Oštšo, eštšo (russ.) *noch.*  
 Paška *besonders, für sich, ausserdem.*  
 Pek *sehr.*  
 Pefka, peřt *umher.*  
 Pots *hinein, potso drinnen, potsto heraus.*  
 Prok (russ.) *gänzlich, ganz und gar.*  
 Protš (russ.) *fort.*  
 Seetste *oft.*  
 Seks *denn, deswegen.*  
 Seňak *wenn.*  
 Sese *dort, hier, seste von dort, von hier, sev, sei dahin, hierher.*  
 Seske, seste *da, dann, darauf, damals, so (im Nachsatze).*  
 Stako *umsonst.*  
 Što (russ.) *dass.*  
 Štoby (russ.) *dass, damit.*  
 Tago *wieder, noch.*  
 Talai *genug.*  
 Täräi (meist angehängt und flectirt) *wenn.*  
 Tei, tenei *hierher.*  
 Tenese, teneste *darum, deswegen.*  
 Tese, teske *hier, teste von hier.*  
 To (russ.) *so (im Nachsatze).*  
 Todei *oft.*  
 Toso, tosko *dort, tosto, tovido von dort, tov, tozov dahin.*  
 Tšetše *heute.*  
 Tšut (russ.) *kaum.*  
 Udaldo *von hinten, udalga hinten vorbei, udalo hinten, udalov nach hinten.*  
 Umok *lange.*  
 Ušoso *draussen, ušosto von draussen her, ušov hinaus, ušova aussen vorbei.*  
 Už (russ.) *schon, (mit Verneinungen) noch nicht.*  
 Vaksga *vorüber, vaskne nahe, dabei, vakss herzu.*  
 Vana *siehe, siehe da.*

Vandy *morgen*.

Vasña *vorher, zuerst*.

Vasoldo *von fern her, vasolo fern, weit, vasolga weit dahin, in der Ferne vorbei, vasov weit hin, in die Ferne*.

Värde *von oben, väre oben*.

Vdruk (russ.) *plötzlich*.

Veikes *gleich*.

Veis *zusammen, veise zugleich, beisammen*.

Veŷt, veŷt pek *sehr*.

Vezde (russ.) *überall*.

Žardo *wann; als, bis*.

Žardojak *irgend wann, (mit Negationen) nie*.

Žards *wie lange; während, bis*.

Že (russ.) *aber; affigirt dient es zur Verstärkung der demonstrativen Adverbe, wie der demonstrativen Fürwörter*.

§ 138. Wegen der von Nomina abgeleiteten Adverbe ist zu vergleichen § 42. Hier mögen zum Beschlusse noch einige häufiger vorkommende Verbindungen stehen, welche zum Ausdrücke adverbialer Beziehungen gebraucht werden.

Avoŷ antśak . . . no i *nicht nur . . . sondern auch*.

Avoŷ koda *als (nach Comparativen)*.

Erva kuva *überall, erva peŷde von allen Seiten, erva ieste jährlich, erva jonga überall, erva škane immer, jederzeit, jedes Mal*.

Ikele pelev *künftighin*.

Kona škasto *während*.

Meiltse pelev *zuletzt*.

Mezdejak avoŷ *keineswegs*.

Mezeń kis, meze meŷga *warum, weswegen*.

Nei škas *bis jetzt*.

Ombotse pele etc. = tona pele etc.

Se jondo *von dort her, se jonov dahinwärts*.

Se jutksto *unterdessen, se jutksto koda während*.

Se ladso so, *auf diese Weise*.

Se škasto *jetzt, nun*.

Se tśasso, seže tśasso *sogleich*.

Sede ikele *vorher*.

Sede paška *ausserdem*.

Seks meks *weil*.

Seń karšo *dagegen, im Gegentheil*.

Seń kis *deswegen, seń kis što, s. k. meks weil*.

Señ kondamo so.

Señ kořas, señ kuvalmo *deswegen, demnach, demgemäss*, señ kuvalmo meks *weil*.

Škasto, tarkava *zu Zeiten, dann und wann*.

Tarkava, tarkaň tarkava *hier und da*.

Te jutksto *unterdessen*, te (teň) jutksto koda od. žardo *während*.

Te ladso *so, auf diese Art*, te ladsože, teke ladso *eben so*.

Te peľde *hier*.

Te škane *jetzt*, te škas *bis jetzt*.

Tede meile *hierauf, darnach*.

Teň kis *deswegen*.

Tona peľe *jenseit, auf jener Seite*, tona peľde *von jenseit her*, tona peľev *jenseit, auf die andere Seite*.

Valskese *am Morgen, Morgens*, valske marto *dass..*

Ve jonov, ve peľev *bei Seite*.

Vemberť (veň peť) *Nachts*, v. patšk *die ganze Nacht hindurch*.

Žaro ška (od. žaroška?) *wie lange*.

#### S A T Z B I L D U N G.

§ 139. In dem vorhergehenden Abschnitte der Grammatik sind nicht bloss die verschiedenen Wortformen gegeben, sondern auch die Bedeutung und der Gebrauch der einzelnen, so dass es in diesem letzten Abschnitt grossen Theils genügen wird, auf das schon Dagewesene hinzuweisen und es nach dem hier geltenden Gesichtspunkt übersichtlich zusammen zu stellen.

§ 140. I. Einfacher Satz. Die Congruenz zwischen Subject und Prädicat ist wie in den meisten anderen Sprachen. Eine scheinbare Ausnahme tritt ein, wenn das Subject zwar nicht die Pluralform hat, aber doch die Bedeutung eines Plurals, wo denn das Zeitwort auch im Plural steht, z. B. veseme kuložt (*alle sind gestorben*), kavtonesk syt (*beide werden kommen*), narod molit synenst (*das Volk, die Leute gehen zu ihnen*). Ist das Prädicat durch ein Substantiv ausgedrückt, so steht es natürlich nur dann im Plural, wenn es der Sinn erfordert, d. h. wenn damit wirklich eine Vielheit bezeichnet werden soll, das Prädicatsadjectiv dagegen richtet sich immer nach dem Numerus des Subjects.

§ 141. Das adjectivische Attributivwort ist unveränderlich (vgl. § 59), z. B. lamo telat kulož lomatneň (*viele Leiber gestorbener Menschen*), niřkalgavtsynze ne mukatneň (*es wird diese Qualen abkürzen*), se řsiste (*an diesem Tage*), vese vienze putyze' (*er wandte alle seine Kraft an*). Der attributive Genitiv von einem Nomen sowohl wie von einem Pronomen kann vor oder nach dem regierenden Worte stehen, z. B. soňze kudozo oder kudozo soňze (*sein*

*Haus*), *urvazo te mirdešt* oder *te mirdešt urvazo* (*das Weib dieses Mannes*). Ausser dem Genitiv können, etwa mit Ergänzung des Particips eines Zeitworts «sein» oder ähnlicher, auch andere Casus und Verbindungen mit Postpositionen attributivisch gebraucht werden, und bei den so gebrauchten Casus kann es dann bisweilen zweifelhaft werden, ob man es nicht vielleicht mit einem Adjectiv zu thun hat, dessen Bildungssuffix mit dem Casussuffix zusammen fällt (vgl. § 17 und 25), z. B. *inevedeñ ikele ošo* (*in der diesseit des Meeres gelegenen Stadt*), *more vaksne tarkat* (*die am Meere gelegenen Orte*). Sehr häufig ist das substantivische Attribut ohne Genitivsuffix (vgl. § 46), wodurch die Wortverbindung unseren zusammengesetzten Substantiven ähnlich wird, z. B. *tšatšmo tarka* (*Geburtsort*), *kud' azoro* (*Hausherr*), *naraž pra tatart* (*Tataren mit rasirten Köpfen*). Die Apposition steht in gleichem Casus mit dem Worte, zu welcher sie gesetzt ist, z. B. *tätanok minek Ivan* (*unser Vater I.*), *tätadonok minek Ivando* (*von unserem Vater I.*), *tätanzo soñze Ivanañ marto* (*mit seinem Vater I.*), *vesemedede tyñdenk kortlan* (*ich spreche von euch Allen*) etc., nur wenn ein Eigennamen der darauf bezüglichen Apposition voran geht, so bleibt er unverändert, gleichsam als ob er mit dem appositiven Nomen eine Zusammensetzung bildete, also *Ivan tätadonzo* (*von seinem Vater I.*).

§ 142. Das gerade Object (Accusativ) wird durch die beiden ersten Casus ausgedrückt, das entferntere durch die übrigen oder eine der Postpositionen. Ueber den Unterschied, mit welchem die beiden ersten Casus für unseren Accusativ stehen, vgl. § 58, über den Unterschied hierbei zwischen objectivem und subjectivem Verb vgl. § 99, und über den Ausdruck des partitiven Objectes durch den Ablat. vgl. § 48. Dass beim objectiven Verb das Object, wenn es nur das persönliche Fürwort ist, auch wegbleiben und durch das Suffix des Zeitworts allein vertreten werden kann, ist eben dort bemerkt; eben so kann dasselbe Pronomen auch als Attribut fehlen, wenn es durch das Personalsuffix des regierenden Hauptworts schon hinlänglich bezeichnet ist, vgl. § 70; selten fehlt es als Subject. Ueber die Erweiterung des einfachen Satzes durch verschiedene adverbiale Bestimmungen enthalten die §§ 47—58 und 110—138 das Nöthige, und es ist hier darüber weiter nichts hinzuzufügen.

§ 143. Einem Satze die Frageform zu geben, dient, wenn nicht schon ein interrogatives Pronomen oder Adverb die Frage einleitet, die russische Fragepartikel *li*, z. B. *kämsynk li*, *meks monen te tejevi* (*glaubt ihr, dass ich das thun kann*), *ezide li marak tynk* (*habt ihr nicht gehört*), *son li se molitsa* (*ist er jener Kommende, der welcher kommen soll*) etc. In der doppelgliedrigen Frage folgt auf *li* das ebenfalls russische *ali*, *ili* (*oder*), z. B. *virste li molž son ili veleste* (*ist er aus dem Walde gekommen oder aus dem Dorfe*), *ton li kutšožat, ili liañ utšoms minenek* (*bist du abgeschickt worden, oder sollen wir einen Anderen erwarten*). Eine andere, wohl ebenfalls russische (пaзвѣ) Fragepartikel ist *arazdy*, *arašt*, *arazek* (*etwa*), womit bezeichnet wird, dass der Fragende selbst entgegengesetzter Ansicht ist, z. B. *arazdy mon bojarotan* (*bin ich etwa dein Herr, ich bin ja nicht dein Herr*), *arašt a sodatado* (*wisst ihr etwa nicht, ihr wisst doch wohl*). — Wunschsätze stehen im Präsens des Optativs, wenn der auf die Zukunft bezogene Wunsch mit der Voraussetzung der Erfüllung ausgesprochen wird, daher in der dritten Person auch den Imperativ vertretend, z. B. *setme uleze* (*er möge ruhig sein*),

uleze milostet langson (*möge dein Erbarmen über mir sein*), ilazdan mui tońt (*möge ich dich nicht finden*); Nachahmung des russischen Sprachgebrauchs ist es, wenn die dritte Person des Imperativs umschrieben wird mit kadyk (*lass es*, russ. *nyckaü*), wie kadyk molit (*lass es sie werden gehen*, d. h. *mögen sie gehen*). — Das Präteritum des Optativs giebt nicht so wohl dem Satz den Ausdruck des Wunsches, als es vielmehr das Zeitwort «wollen, wünschen» selbst in sich schliesst, also z. B. purnakseliń nicht «hätte ich doch versammelt», sondern «ich wollte versammeln, ich hätte gern versammelt».

Eine Aufforderung in der ersten Pluralperson steht im Präsens des Indicativs, z. B. moľdanok, tšavosynek (*wollen wir gehen, lasst uns ihn todt schlagen*). — In dubitativen oder deliberativen Sätzen steht für den griechischen Coniunctiv der Infinitiv, wobei das logische Subject, wenn es ausgedrückt ist, im Allativ steht, z. B. meze tejems (*was soll man thun*), meze tejems monen (*was soll ich thun*), kov molems minenek (*wohin sollen wir gehen*), kosto synenst kše sajems (*woher sollen sie Brot nehmen*).

§ 144. Die Wortfolge im Satze ist ziemlich frei, so dass man den einzelnen Wörtern, je nachdem es der Sinn oder der darauf zu legenden Nachdruck erfordert, eine mehr oder weniger hervorragende Stellung geben kann. Man kann also z. B. mit dem Subject beginnen, son moń kudsto pansimim (*er jagte mich aus dem Hause*), oder mit dem Object moń son kudsto pansimim, mit dem Prädicatsverb karmaž tātazo keřamonzo (*sein Vater fing an ihn zu schlagen*), oder mit einer adverbialen Ergänzung ombotse tšine kutšyze tāta tšoranzo (*am folgenden Tage schickte der Vater seinen Sohn*); es kann sogar ein attributiver Genitiv von seinem regierenden Worte getrennt werden, z. B. sońze ulnežt lamo jalganzo (*seine vielen Freunde waren*, d. h. *er hatte viele Freunde*), tšoranzo araš šapkazo (*sein Sohn hat keine Mütze*), kud' azoroń kulož lišmeze (*das Pferd des Hausherrn ist gestorben*).

§ 145. II. Zusammengesetzter Satz. Daraus, dass eine so grosse Anzahl der Conjunctionen Fremdwörter sind, ist ersichtlich, dass die mordwinische Sprache sich ihrem inwohnenden Geiste gemäss eigentlich ohne dieselben behelfen kann. In der That ist ihr ein Theil derselben dadurch entbehrlich, dass sie statt untergeordneter Adverbialsätze Verkürzungen mittelst der Verbalnomina anwendet (vgl. § 83—85), wovon das Einzelne weiter unten, ein anderer dadurch, dass sie Wörter und Sätze asyndetisch neben einander stellt, anstatt sie durch Conjunctionen anzureihen oder unterzuordnen, z. B. velese eřažt mirđet avat (*in einem Dorfe lebten Mann und Weib*), syń a vidit a nužit (*sie säen und ernten nicht*), mon nein syń alov valgyt (*ich sah wie (od. dass) sie herab kamen*), bratonzo arsežt son udy (*seine Brüder glaubten, dass er schlief*), inaldžt liseveļ son te kudsto (*sie baten, dass er aus dem Hause gehen möchte*), meřt ne kavto lomāt sovavoļt (*befehl, dass diese beiden Männer hinein gehen*), purnado vese, mezejak ilazo joma (*sammelt Alles, damit nichts umkomme*). Wenn zur Verbindung coordinirter Sätze die russischen Conjunctionen i, ni, a, no, odnako, ili gebraucht werden, so ist über deren Construction weiter nichts zu bemerken.

§ 146. A. Substantivsätze. Die eigentlich mordwinische Conjunction ist meks (*dass*), daneben hört man jedoch auch die russische što, z. B. kortlit meks a uli (avoļ) son kudso (*sie sagen,*

dass er nicht im Hause ist), kardyze synenst jovtams, meks syń sodasyze sońze (er verbot ihnen zu sagen, dass sie ihn kannten). Hierbei ist noch zweierlei zu bemerken, nämlich erstens, dass im Objectsatz der verba dicendi und sentiendi immer das Tempus steht, welches in der directen Aeusserung stehen würde, daher in dem zweiten Beispiel das Präsens, weil sie nicht sagen würden «wir kannten ihn», sondern «wir kennen ihn», und im ersten Beispiel würde daher eben so gut das Präsens stehen, wenn der Satz nicht von einem Präsens, sondern von einem Präteritum im Obersatze abhinge; zweitens kommt hierbei auch eine Attraction des Subjects vor, z. B. tońt tśorat mon a sodasa koso (deinen Sohn weiss ich nicht wo d. h. er ist, st. ich weiss nicht, wo dein Sohn ist).

Sehr gewöhnlich ist hier wie in anderen Sprachen die Verkürzung des abhängigen Satzes mit dem Verbalnomen (Infinitiv), wenn er mit dem Obersatze gleiches Subject hat. Hat in diesem Falle der Infinitiv noch ein Object, so wird diess durch das bezügliche Suffix nicht an dem Infinitiv selbst bezeichnet, sondern an dem regierenden Verbum, also a jorasamam kadoms (er will mich nicht verlassen), kădenek pelimim gadamodo (wir fürchteten unsre Hände zu beschmutzen). Diess gilt jedoch nicht bei dem Nominativ des Verbalnomens (vgl. § 83), welcher immer selbst die Suffixe annimmt, z. B. liśmeśt karmaz keramonzo (er fing an das Pferd zu schlagen).

Die zweite Kategorie von Substantivsätzen, indirecte Fragesätze, werden ganz wie Hauptsätze construirt, da zwischen directen und indirecten Fragen die Sprache durchaus keinen Unterschied macht, vgl. also § 143.

§ 147. B. Adjectivsätze werden wie anderswo mit relativen Pronomina und Adverben gebildet, in verkürzter Form mit den den Participen entsprechenden Verbalnomina (s. § 84 und 85). Wenn der Adjectivsatz sich auf ein demonstratives Pronomen bezieht, so kann diess entweder vorgehen, oder nachdrücklicher nachfolgen, oder auch wegbleiben, so dass ein mit ki oder meze gebildeter Adjectivsatz selbst substantive Bedeutung erhält. Einige Beispiele von allen diesen Fällen sind: vana lomań, kona vetški simems jartsams (das ist ein Mensch, welcher liebt zu essen und zu trinken), sodyńďarat, meks mon lomańan, kona nujan, koso eziń vidť (wenn du weisst, dass ich ein Mensch bin, der ich ernte, wo ich nicht gesäet habe), eziĵa muk sońze te tarkaso, koso putyĵa (ich fand ihn nicht an der Stelle, wo ich ihn hingelagt hatte), saĵt lamo lomat kortliśsat (es kamen viele Menschen, welche sagten), lomań tesel ortśaĵ pitnev oďoĵaso (hier war ein Mann, welcher mit einem kostbaren Kleide bekleidet war), te meze sădeiste lisi (das, was aus dem Herzen kommt), kiń uli, tenen maksovi (wer hat, dem wird gegeben), meńek ulevel nejems, meze tyń neide (wir möchten gern sehen, was ihr gesehen habt), narmon ki kundaĵ, kirdśazo (wer einen Vogel gefangen hat, behält ihn).

§ 148. C. Adverbialsätze, 1) der Zeitbestimmung. Die dazu dienenden Partikeln sind: koda (als, da, bis), kona śkasto (während), kona śkaso (bis), źardo, źards (als, während, bis), in der letzten Bedeutung gewöhnlich mit dem negativen Verb, eben so wie kona śkaso, ikele neĵeli, ikele koda neĵak (bevor), z. B. koda sovaĵ kudos, taki kortleĵ sonenze (als er in das Haus trat, sagte ihm Jemand), a juty te tśiś, koda vese te teĵevi (dieser Tag wird nicht ver-

gehen, bis *Alles diess geschieht*), žardo sovaž son kudoso, veseme tandadžt (*als er in das Haus trat, erschrecken Alle*), aštšede tese, žardo vese anokstaž uli (*bleibet hier, bis Alles bereit ist*), aštšede toso, žards mon udan (*bleibet dort, während, so lange ich schlafe*), iřado jovta kinengak meze neide, žards mon a murdan (*sagt Niemandem, was ihr gesehen habt, bis ich zurück kehre*), eikakšt a meřavtyt kona škasto syňst marto tātast (*Kinder trauern nicht, so lange ihr Vater bei ihnen ist*), liadodo te tarkas kona škaso a jovtan tenk (*bleibt an diesem Orte, bis ich euch sage*), ikele neželi mory atakš od. ikele koda nekaj a mory atakš, mon karman stamo (*bevor der Hahn kräht, werde ich aufstehen*), besser und gewöhnlicher aber wird das «bevor» mit Hülfe des Verbalnomens gegeben.

Sehr häufig werden diese Sätze in verkürzter Form mit Hülfe des ersten Verbalnomens (s. § 83) gegeben, an welchem das Subject im Genitiv oder in Form von Personalsuffixen ausgedrückt wird, also im Inessiv samosozno (*in seinem Kommen, als er kam*), samosoznk (*in eurem Kommen, als ihr kamt*), samosost (*in ihrem Kommen, als sie kamen*) etc., eben so im Elativ samstozno (*indem er kam*), samozozno (*bis er kommt*), samodo meile sože (*nachdem er gekommen war*), samodo ikele sože (*bevor er kommt*). Beispiele von allen diesen Casus und Postpositionen s. in demselben § 83. Sonst werden noch Sätze mit «nachdem, indem» sehr gewöhnlich mit dem dritten Verbalnomen (Particip) auf ž (s. § 85) gegeben, welches in diesem Falle als Adverb unveränderlich ist wie die entsprechende magyrische Verbalform auf va (ve), z. B. snartlıze sože kevtež (*sie versuchten ihn, indem sie fragten*).

§ 149. 2) Causalsätze. Einfache causale Partikeln sind koda (*da, weil*), seks, nesak (*denn*), ausserdem gebraucht man die Verbindungen seň kis meks, seks meks, seň kuvalmo meks, teň kis meks u. ähnliche (*deshalb dass, weil*), z. B. koda tyň avoř narod peřde, seks i a vetšktadıž narod (*weil ihr nicht vom Volke seid, so liebt euch das Volk nicht*), lišede ušov, seks ež kul lomaňš (*geht hinaus, denn der Mann ist nicht gestorben, eigentl. geht hinaus deswegen: der Mann ist nicht gestorben*), peřede lomatnede, nesak syň a vetšktadıž tynk (*fürchtet euch vor den Menschen, denn sie hassen euch*), mon peliň toňdet, seň kis meks ton kážev lomaňat (*ich fürchtete mich vor dir, weil du ein zorniger Mann bist*), vanodo přank, seks meks a sodatado, kona tšasso tynk bojaronk sy (*hütet euch, weil ihr nicht wisset, zu welcher Stunde euer Herr kommen wird*), orgodž, seň kuvalmo meks ež jorak turems (*er floh, weil er nicht kämpfen wollte*). Statt des mordwinischen meks wird in diesen Verbindungen auch das russische što gebraucht.

§ 150. 3) Absichtsätze stehen entweder im Präsens des Optativs oder häufiger im Conditional ohne besonderes Bindewort als Wunschsätze (vgl. § 143 u. 87), oder es werden dieselben Modi mit meks oder statt dessen vielleicht häufiger noch mit den ganz oder halb russischen štoby, kodaby gebraucht, z. B. vese syň teit te marto, meks nejevlyze syňst lomatne (*Alles thun sie deshalb, damit die Menschen sie sehen*), meze tejemš, primavlimiz moň (*was soll ich thun, damit sie mich aufnehmen*), kandležt ikelenze eikakšt, štoby kádenze to-kavtovlize langozost (*sie brachten Kinder zu ihm, damit er seine Hand auf sie legte*), aštšek kudoso, iřdiz nei toňt (*bleibe im Hause, damit sie dich nicht sehen*), iřa lišt kudosto, (štoby)

molež mujezdán (*gehe nicht aus dem Hause, damit ich, wenn ich komme, dich finde*), kortláu tynenk, kodaby sodavlíde (*ich sage euch, damit ihr wisset*). Der Optativ steht in Absichtssätzen nur in Bezug auf das noch Zukünftige, also besonders nach einem Futur oder Imperativ, und die Erreichung des Beabsichtigten ist dabei als gewiss vorausgesetzt, während sie durch einen Satz im Conditional nur als möglich bezeichnet wird (vgl. § 88). Statt des Tempus finitum kann aber auch der Infinitiv (Illativ des ersten Verbalnomens, s. § 83) mit denselben Conjunctionen oder mit *da* gebraucht werden, wie im Deutschen der Infinitiv mit «um zu», wenn Ober- und Untersatz dasselbe Subject haben, z. B. kosto minenek kše sajems štoý (da) andoms syńst (*woher sollen wir Brot nehmen um sie zu speisen*), mon eziń sak štoý služams tonet (*ich bin nicht gekommen um dir zu dienen*); endlich noch kann man sich desselben Verbalnomens mit einer passenden Postposition bedienen, gleich dem lateinischen Gerundium mit *ad* oder *causa*, z. B. sovaž tserkvas kađamoń kis (*er ging in die Kirche des Räucherns wegen, um zu räuchern*), vedize sońze keřamoń langs (*sie führten ihn zum Züchtigen, damit man ihn züchtigte*). Nach Zeitwörtern der Bewegung drückt dasselbe Verbalnomen allein im ersten Casus die Richtung oder den Zweck aus wie das lateinische Supinum (vgl. § 83), z. B. vese-me molžt udomo (*sie gingen alle schlafen*), und wenn diess Verbalnomen ein eigenes Subject hat, so wird diess im Allativ dazu gesetzt, z. B. usksinek sońze ošs tenze eřamo toso (*wir haben ihn in die Stadt gebracht, damit er dort wohne*).

§ 151. 4) Conditionalsätze. Bei diesen ist wohl zu unterscheiden, ob der Ober- und Untersatz etwas Gewisses oder wenigstens als gewiss und bestimmt Gedachtes enthalten, wo im Deutschen der Indicativ gebraucht wird, oder etwas nur Mögliches oder auch nur Vorausgesetztes, aber nicht wirklich Statt Findendes, wo im Deutschen der Coniunctiv steht.

a) Conditionale Satzverbindung mit dem Ausdruck des Bestimmten. Hier steht der Bedingungssatz im Präsens des Coniunctivi ohne weitere Coniunction als die flectirte, mit welcher dieser Modus gebildet wird (s. § 89), oder im Indicativ mit einer der Partikeln *koda*, *koli*, *bude*, *seńak*, *ježeli*, der Indicativ des Zeitworts «sein» kann natürlich auch durch die Prädicatsuffixe vertreten werden (vgl. § 82), z. B. ki tenk jovtyńđarai, ilado kämt (*wenn Jemand euch sagt, so glaubet nicht*), miń jovtyńđaratanok araś, son šolnosamiz (*wenn wir sagen nein, so wird er uns schelten*), koda karmatado tyń paro kortleme, koli apartado (*wie wollt ihr Gutes sprechen, wenn ihr schlecht seid*), ježeli neisak sońze, jovtak (*wenn du ihn siehst, so sage*), bude ki kevstadž, jovtado, son eřavi bojarnen (*wenn Jemand euch fragt, so sagt, dass der Herr es nöthig hat*), kravtsamiz seńak minek, seste meřt minenek molems virs (*wenn du uns vertreibst, so erlaube uns in den Wald zu gehen*), ki a primatadž seńak tynk, seste lisede se kudosto (*wenn Jemand euch nicht aufnimmt, so geht aus diesem Hause*). Seńak wird, wie aus diesen Beispielen zu ersehen ist, immer nachgesetzt, der Gebrauch des seste (*dann, so*) nach conditionalen oder temporalen Adverbialsätzen ist willkürlich.

b) Conditionale Satzverbindung mit dem Ausdruck des Ungewissen. Der Bedingungssatz steht entweder im Präteritum des Coniunctivi, oder mit den Partikeln *koda*, *ježeli* im Conditional, der Hauptsatz in beiden Fällen im Conditional, z. B. ulevlińđarai son vedun, so-

davlice (*wenn er ein Zauberer wäre, so würde er wissen*), nejevlindáfasynek syńst, šukunavlinek tenst (*wenn wir sie gesehen hätten, so würden wir sie begrüßt haben*), koda miń avolidiz mu, ton jomavliń (*wenn wir dich nicht gefunden hätten, so wärest du umgekommen*), ježeli kud' azoro sodavlice, kodamo tsasso sy vor, avoľ karma udomo (*wenn der Hausherr wüsste, in welcher Stunde der Dieb kommen wird, so würde er nicht schlafen*), ježeli son ulevel' tătank, tyń sońze vetškevlink (*wenn er euer Vater wäre, so würdet ihr ihn lieben*).

Ueber den Gebrauch der interrogativen oder relativen Pronomina in Concessiv- und Conditionalsätzen als indefinite vgl. § 76.

§ 152. 5) Concessivsätze stehen je nach dem deutschen Indicativ oder Conjunctiv im Indicativ oder Conditional mit der Partikel koš oder koť (*zwar, freilich, obgleich, wenn auch*), z. B. koš sońs ež kult, a nize sońze (*er selbst ist zwar nicht gestorben, aber sein Weib*), koš pazdo a peľat, lomatnede vizdek (*wenn du dich auch vor Gott nicht fürchtest, so schäme dich vor den Menschen*), koš lamonest lišnežt, ezize muk (*obgleich Viele ausgingen, so fanden sie ihn nicht*), koš vese tońt kadovlidiz, da mon žardojak a kadtan (*wenn auch Alle dich verlassen sollten, so werde ich dich doch niemals verlassen*), ki koš stavoľ kulomsto, avoľt kämt (*wenn auch Jemand vom Tode auferstände, so würden sie nicht glauben*).

§ 153. 6) Adverbialsätze der Art und Weise. Man kann hier unterscheiden die Bezeichnung der Art und Weise durch eine Vergleichung und durch Angabe der Folge und Wirkung.

a) Comparative Sätze werden gebildet mittelst der Partikeln koda, neželi, avoľ koda (*wie, als*), buttaby (*als ob, wie wenn*), z. B. koda ton kämt, ista i uli (*wie du geglaubt hast, so ist es auch*), kalmyze sońze, koda obyťsai ulnez (*sie begruben ihn, wie es Sitte war*), sede lamo maksyń tenze, neželi od. avoľ koda vășnež (*ich gab ihm mehr, als er verlangt hatte*), vizdilgavtymiz, buttaby pežet tejevlinek (*er schalt uns, als ob wir eine Sünde begangen hätten*).

b) Consecutivsätze bildet die Partikel meks (*so dass*), welcher das demonstrative ista (*so*) vorangeht, z. B. staž pokš varma, ista meks veńťseš valnokšnež volnaso (*es erhob sich ein starker Wind, so dass das Boot in den Wellen schwankte*), vese te kalavtož uli, ista meks a kadovi tese käv kaveń langs (*Alles dieses wird zerstört werden, so dass hier nicht ein Stein auf dem andern bleiben wird*).



**MORDWINISCH-DEUTSCHES WÖRTERBUCH.**



## Vorbemerkung.

---

Die hier gegebene Wörtersammlung verdankt ihre Entstehung zum Theil den Mittheilungen verschiedener Ersä-Mordwinen, mit welchen ich während der letzten Kriegsjahre in Reval und später hier in St. Petersburg zu verkehren Gelegenheit hatte, zum Theil dem, was sich der geringen mordwinischen Literatur entnehmen liess, von welcher oben in dem einleitenden Abschnitt die Rede gewesen ist. Aus dieser letzten Quelle stammt in so fern eigentlich nur ein sehr geringer Theil der Wörter, als das aus gedruckten oder handschriftlichen Werken gewonnene Material ebenfalls mit Mordwinen mündlich durchgegangen wurde, um von diesen Bestätigung oder beziehungsweise Berichtigung zu erlangen, was bei dem bei weitem grössten Theile der Fall war. Leider stammten nicht alle Ersanen, welche ich benutzen konnte, aus derselben Gegend, und darum hat die Wörtersammlung vielleicht nicht durchgängig eine ganz gleichmässige Physiognomie. Wegen der Ungleichheiten, die diesem Umstande entsprungen sein können, verweise ich auf das, was in der Einleitung über die Mundarten gesagt ist. Nach der Sprachweise des Mordwinen, mit welchem ich die längste Zeit verkehrte — zwei Winter in Reval — sind, so wie die grammatischen Formen, auch meistentheils hier die Wörter aufgenommen, und wenn es auch misslich erschien, die später von anderen Mordwinen erlangten Wörter ohne Weiteres auf die Mundart jenes zu reduciren, so hätte es doch offenbar zum Schaden der relativen Vollständigkeit gereicht sie ganz wegzulassen; wenn man, mit Recht, nur zwei Hauptzweige der Mordwinen unterscheidet, die Mokschanen und Ersanen, so ist jedenfalls alles in dieser Wörtersammlung Befindliche zum Dialekt der Letztern gehörig. Die offenbar aus dem Russischen aufgenommenen Wörter sind mit Rücksicht auf die dieser Sprache nicht Kundigen mit einem Stern bezeichnet; bei den beiden Sprachen gemeinschaftlichen tatarischen Wörtern kann es unentschieden bleiben, ob die Mordwinen sie mittelbar von den Russen oder, was zum Theil gewiss wahrscheinlicher ist, unmittelbar von den Tataren selbst entlehnt haben.

Der deutsch-mordwinische Theil des Wörterbuches ist etwas umfangreicher als der mordwinisch-deutsche. Da jener nämlich als Index zu diesem dienen soll, so schien es zweckmässig, wenn zur Erleichterung des Auffindens eines gewünschten mordwinischen Wortes dieses zu verschiedenen deutschen Synonymen gesetzt würde, damit nicht der Suchende, wenn z. B. das Wort pekstams nur unter «befestigen» angegeben wäre, und die Wörter «schliessen», «zumachen», «verstopfen», «dämmen» im Index fehlten, zu dem Irrthum verleitet würde, dass ein diesen entsprechender mordwinischer Ausdruck auch im mordwinisch-deutschen Wörterverzeichnis nicht vorhanden sei. Ausserdem war auch vielfach ein mordwinischer Nominal- oder Pronominalcasus oder eine Verbalform im Deutschen durch besondere Wörter wiederzugeben. Es bedarf wohl kaum der Erinnerung daran, dass es — freilich ohne wesentliche Bereicherung des Inhalts — leicht möglich gewesen wäre, den Umfang auch des mordwinisch-deutschen Theiles auf das Zwei- oder Mehrfache auszudehnen, wenn von allen Stämmen die möglichen und verständlichen Ableitungen mit aufgenommen wären. Was die finnische Sprachfamilie in diesem Punkte zu leisten im Stande ist, kann man z. B. an dem von Stockfleth in seiner lappischen Grammatik gegebenen Schema ansehen, wornach von einem Wurzelworte 465 Wörter abgeleitet werden (131 Verba, 163 Substantive, 152 Adjective und 19 Adverbe); ich habe mich billig darauf beschränkt, was mir in praxi wirklich vorgekommen ist, und sollte gelegentlich irgendwo ein Mehres nöthig sein, so kann bei dem einfachen und regelmässigen Bau der finnischen Sprachen jeder Andere nach der Analogie das Fehlende eben so gut bilden wie ich.



\*A *aber*.  
 a (at) *nicht, un-*.  
 \*ad *Hölle*.  
 adado *kommt, wohlän*.  
 ael *Sattelgurt*.  
 aerävi, aeräviks *ungebührlich, unziemlich*.  
 aigems *verschmähen, verwerfen*.  
 aigor *Hengst, Wallach, pitskavtož a. Wallach*,  
 apak pitskavt *a. Hengst*.  
 airidež *nüchtern, nicht berauscht*.  
 ajarsi *unbekümmert, unbedachtsam*.  
 ajon *abscheulich, widerlich, läuderlich, undank-*  
*bar, ungerecht*.  
 akadmo *Lohn, Belohnung*.  
 akasy *unfruchtbar, untragbar*.  
 akämež *untreu*.  
 akämeme (akämima) *Unglaube*.  
 akämni *misstrauisch, ungläubig*.  
 akijak *Niemand*.  
 akirdi *ungeduldig*.  
 akosojak *nirgends*.  
 akov *nirgendshin*.  
 aksorgadoms *aushusten, sich räuspfern*.  
 akultsony *ungehorsam*.  
 akurvažtevi *unverbrennlich*.  
 al *Ei*, al ašo *Eiweiss*, al tuža *Dotter*, saras  
 al marto saž *die Henne hat ein Ei gelegt*.  
 ala *Bauer, Kerl*.

alamo *wenig, gering, etwas, alamodo kaum*,  
 alamodo arasel *beinahe*.  
 alamokadoms *abnehmen, geringer werden*.  
 alamokavtoms *verringern, schmälern*.  
 alamoška *etwas, ein Wenig*.  
 alaša *Pferd*.  
 aläi *Schwager (älterer Mannesbruder)*.  
 aldo *von unten*.  
 \*aletšavi *unheilbar*.  
 alga *unten durch, unten hin*.  
 algandoms *Eier legen*.  
 \*ali *oder, ali . . . ali entweder . . . oder*.  
 al'kai *älterer Bruder*.  
 alkine *niedrig, seicht, a. ved Untiefe*.  
 alkińgadoms *niedrig werden, sich erniedrigen*.  
 alkińgavtoms *erniedrigen*.  
 alks *das darunter Befindliche, vgl. lat' alks,*  
 piłg' *alks*.  
 alkuks *wahrlich, allerdings, wirklich, gewiss;*  
*genau, pünktlich*.  
 alo *das Untere, Niedere, alo peł Untertheil,*  
*untere Seite, a. turva Unterlippe*.  
 alon *untere*.  
 alov *unterwärts, nach unten, herab*.  
 alovnovi *unzählig*.  
 altams (alvtams) *versprechen, geloben; — paz-*  
*nen a. das Abendmahl nehmen*.  
 altavks (alvtavks) *Versprechen, Verheissung*.

aluz <i>Freund, Liebhaber, Geliebte, Keksweib;</i> <i>Nächster.</i>	*aprel <i>April.</i>
alutšks <i>harte Schale</i> (von Eiern, Nüssen etc.), kal a. <i>Fischschuppe.</i>	*aprovorna <i>langsam.</i>
alvtams, alvtavks s. altams, altavks.	arakšnems, arams <i>sich stellen, hintreten, hervortreten, zur Seite treten.</i>
amadštevi <i>unauslöschlich.</i>	araś <i>ist nicht; nein.</i>
amařavi <i>unhörbar, amařaviks tejems übertäuben.</i>	*arašt <i>etwa, vielleicht.</i>
amaritša <i>taub.</i>	aravtoms <i>hinstellen, wegstellen.</i>
amaštovi <i>unnütz, untauglich, verdorben, unwürdig; unpässlich, ungesund.</i>	*arazdi, arazek = <i>arašt.</i>
amazy <i>hässlich, schändlich, schmutzig.</i>	arbuzz <i>Wassermelone.</i>
amazylgadoms <i>hässlich werden, welken, verbleichen, verschiessen.</i>	ardnems, ardnikšnems, ardoms <i>sich aufmachen, abreisen, fahren, reiten, laufen, reisen; — meľga a. verfolgen.</i>
amazylgavtoms <i>verderben, verunstalten.</i>	arlan <i>Maulwurf.</i>
amezejak <i>nichts.</i>	arnams <i>knurren.</i>
ambar <i>Speicher, Vorrathshaus.</i>	*arodna, arodnoi <i>fremd, unbekannt, nicht verwandt; arodnoi tšora, a. tehteř Stiefsohn, Stieftochter.</i>
amenevi, amentševi <i>unbiegsam, steif.</i>	ar seme (artseme) <i>Gedanke, Vorstellung, Ueberlegung, Berathung; — paro a. kundams zugehan sein, arsemevteme unbedenklich.</i>
amulams, amuldems <i>schöpfen, tšov a. abschäumen.</i>	ar sems (artsems) <i>denken, gedenken, vermuthen, meinen, sinnen, überlegen, bedenken, sich berathschlagen.</i>
anams <i>betteln, dringend fordern.</i>	aršin <i>Elle.</i>
*anarošna <i>unvorsätzlich.</i>	aršo <i>Scharte.</i>
andamo <i>junger Mensch.</i>	aršov <i>schartig.</i>
andnems, andoms <i>speisen, füttern, ernähren, sättigen.</i>	art <i>Besatz unten am Frauenhemde.</i>
*angel <i>Engel.</i>	artlems, artoms <i>bereiten, zurichten; färben, artytša Färber.</i>
angerems <i>kratzen</i> (Wolle), <i>krämpeln.</i>	arv <i>Muster.</i>
anksima <i>Wuhne, Loch im Eise.</i>	asatovks <i>Mangel.</i>
anok <i>bereit, fertig.</i>	asaty <i>mangelhaft, unzureichend; Mangel.</i>
anokstams <i>bereiten, zubereiten, rüsten, fertig machen.</i>	aseskevi <i>unüberwindlich.</i>
antšak <i>nur.</i>	askorams = aksorgadoms.
*aokota <i>Widerwille; — ungern.</i>	asodavi (azdavi) <i>unbekannt, ungekannt.</i>
aparo <i>schlecht, böse, unbarmherzig.</i>	asody <i>unbekannt (mit etwas), asodyks tejems verläugnen, abläugnen.</i>
apaš <i>Hautflechte, Ausschlag.</i>	ašupav <i>unbemittelt.</i>
apeškedi <i>unersättlich, unzufrieden.</i>	ašo <i>weiss, das Weisse im Auge, im Ei; — ašo</i>
apitnev <i>wohlfeil.</i>	
apokš <i>klein.</i>	
*apravda <i>unrichtig.</i>	

- sefmeñ langa praž er hat den Staar bekommen, a. panart *Wäsche*, a. lopa *Kamille*, a. pra tikše *Schafgarbe* (*Achillea L.*).
- ašolgadoms weiss werden, hell werden, verbleichen, welk werden; ašolgady es tagt, ašolgadož welk.
- ašolgavtoms weiss machen, bleichen, tünchen, wissen.
- \*ašto . . . ašto bald . . . bald, theils . . . theils.
- aštšems verweilen, beharren, sich befinden, bestehen, stehen, sitzen, liegen, bleiben; zugehören; zaudern, säumen; kosten, te mätze aštši was kostet das; — ozado aštšems sitzen, madež a., bokav a. liegen, stado a. aufrecht stehen, stado aštši pra-tšeer struppiges Haar, korabel langso aštši Schiffer, turmaso a. Gefangener, pravdaš a.-j-aštši er hält nicht Wort, koda ton aštšit wie geht es, wie findest du dich, aštšitsa anwesend, aštšik halt!
- aštševoms ausdauern, bestehen.
- at s. a.
- ata Greis; Aeltester; Hausherr, nešpir' ata (neškepire a.) *Bienenvater, Bienenzüchter*.
- ataka Männchen (v. Thieren), diga a. Gänserich etc.
- atakš Hahn, a. roga Hahnensporn, a. patša *Hahnenkamm*.
- atamař Kirsche.
- atandavli unerschrocken, unverzagt.
- atañtev widrig, unangenehm, unschmackhaft.
- atavt Schwiegervater (Vater des Mannes).
- atejevi unmöglich, unthunlich.
- atombaka flach, seicht, nicht tief.
- atsamo Lager, Bett, Streu.
- atsams, atsakšnems, atsnems ausbreiten, pflastern.
- atšarkodevi unverständlich.
- atšatši unfruchtbar; Misswachs.
- atšumo unschuldig.
- aumok kürzlich, neulich.
- \*aufadnoi unordentlich, nachlässig; unangenehm, missfällig, verdriesslich.
- ava Weib, Frauenzimmer; Weibchen von Thieren, a. vergez Wölfn, a. tuvo Sau etc., pazava Mutter Gottes, Heiligenbild.
- avai Mutter, Schwiegermutter (Mutter des Mannes).
- avaka Weibchen von Thieren.
- avaldo unklar, dunkel, undeutlich.
- avams bellen.
- avañks unrein, schmutzig; Schmutz, Unreinigkeit.
- avardemeñ traurig, weinerlich.
- avardems weinen; — avardež weinerlich, traurig.
- avargadoms zu weinen anfangen.
- avasolo unweit, in der Nähe.
- avavt Schwiegermutter (Mutter des Mannes).
- aveike ungleich; uneben, holperig.
- \*avelitsaso unähnlich.
- \*avernoit treulos, untreu.
- \*avesela verdriesslich, mürrisch; trübe, a. aštšems schmollen.
- avetskevi widrig, widerlich.
- \*avgust August.
- avizdi schamlos, unverschämt.
- avlems fächeln, wedeln, winken, kurgonzo avli er gähnt.
- \*avña Riege, Darre, Kornscheune.
- avne Schwager, Schwägerin (Mannesschwester).
- avof nicht, nein.
- azar wüthend, böse.
- ažardojak niemals.
- azargadoms toben, rasen, wüthen, wahnsinnig sein, besessen sein, von Sinnen kommen, azargadož toll, wahnsinnig, besessen.
- azargaleme Tollheit, Wahnsinn, Raserei.

- azargalems *wahnsinnig sein, rasen, besessen sein, azargalitša besessen, rasend.*  
 azdavi s. asodavi.  
 \*azdorov *ungesund; schwach, matt.*  
 azo pl. azodo, azdo *fort, hinweg, geh, geht.*  
 azoro *Herr, azor' ava Herrin.*  
 ažeja, ažia *Femerstange.*
- Äldarav *Haarraupe.*  
 ärke *See, Landsee (kleiner).*  
 ärtedems *überfallen.*  
 ätske *dick, grob.*  
 ätskelgadoms *dick, grob werden.*  
 ätskelgavtoms *verdicken.*  
 ävksnems *zustopfen, verstopfen.*  
 ävtoms *wickeln, kesak ä. weifen.*  
 äzem *grosse, an der Wand befestigte Bank.*
- \*Baba *alte Frau; Hausfrau.*  
 \*babai *Grossmutter.*  
 \*babuška *Hebamme, b. babai dass. .*  
 \*bada *Eimer.*  
 bajaga *Glocke, Schelle, b. tšavoms läuten, schellen, b. tšavy Glockenläuter, bajagañ nilks Klöpfel.*  
 bařduz *Schwägerin (Frauenschwester).*  
 bařza *Schwager (Frauenschwestermann).*  
 \*bařa *Bad.*  
 \*baraban *Trommel, b. tšavoms trommeln, b. tšavy Trommelschläger.*  
 \*barabanštšik *Trommelschläger.*  
 \*baran *Schafbock, Hammel.*  
 barkat *Sammet.*  
 \*baryš *Vortheil, Gewinn.*  
 \*baslavams *segnen.*  
 bašmak *Schuh.*  
 batška *jüngerer Bruder; jüngerer Bruder der Frau; Nefte.*  
 bazar *Markt.*
- \*beda *Noth, Elend, Jammer, Trübsal*  
 \*bednoi *elend, jämmerlich.*  
 \*bednoigadoms *elend werden, in Noth, Elend gerathen.*  
 \*begloi *flüchtig, landläufig.*  
 \*belams *bleichen, weissgar gerben.*  
 \*beluga *Hausen.*  
 beřan *böse, schlecht, b. teji Uebelthäter, b. teve Verbrechen.*  
 beřangadoms *schlechter werden, sich verschlechtern.*  
 beřangavtoms *verschlechtern, verschlimmern.*  
 \*bereřa *Bürde, Last.*  
 \*beřok *Ufer, Strand, befoks sasams, b. lotkams, b. sodmoks landen.*  
 \*bes *Teufel.*  
 \*betševka *Zugseil.*  
 \*bezdeľnik *Schurke.*  
 \*bezmaloa *beinahe.*  
 \*bezovšovo *gewiss, unzweifelhaft.*  
 \*bezpokoinoi *unruhig; neugierig.*  
 \*bezporotšnoi *fehlerfrei; keusch.*  
 \*bezštšastnoi *unglücklich.*  
 \*beztšestia *Schimpf, Verläumdung.*  
 \*beztšestiams *beschimpfen, verläumden.*  
 \*beztšustvoi *gefühllos.*  
 \*bezzamužnoi *unverheirathet (ohne Mann).*  
 bišor *Glasperle, pile b. Ohrgehänge.*  
 \*bľadka *Hure, Lustdirne.*  
 \*bľadovams *huren.*  
 \*bľadun *Hurer.*  
 \*blagoi *trotzig, unbändig, wild, widerspenstig.*  
 \*blagorodnoi *edel.*  
 \*blauska *Ohrfeige.*  
 \*blida *Teller, Schüssel, Tasse.*  
 \*boba *Bohne, pakša b. Saubohne (Vicia Faba L.).*  
 bobaske *Fabel, Erzählung, Märchen.*  
 \*boika *behende, gewandt.*  
 \*bojar *Herr, Gutsherr, b. ava Herrin.*

- \*boka *Seite, Hüfte*, bokav, bokaso *auf der Seite*, tšama boka *Wange*, prá b. *Schläfe*, páke b. *Weichen*.
- \*boka-uboinoi *Krüppel*.
- \*bolnitsa *Krankenhaus, Lazaret*.
- \*boloto *Sumpf*.
- \*bolotov *sumpfig*.
- \*boltun *Plauderer, Schwätzer*.
- \*bolvan *Tölpel*.
- \*borodavka *Warze*.
- \*borotšams *streiten, ringen, balgen*.
- \*borov *Eber*.
- \*borozda *Furche*.
- \*borzoi *Windhund*.
- \*botška *Fass, Tonne*.
- \*božamo *Schwur, Eid*.
- \*božams *schwören*.
- \*braga *Tafelbier, Halbbier*.
- \*brat *Bruder*.
- \*brava, selme b. *Augenbraue*.
- \*bredams *phantasieren, im Schlafe sprechen*.
- \*bredná *Netz*.
- \*britva *Rasirmesser*.
- \*brizdems *besprengen*.
- \*brodaga *Vagabund, Läufling*.
- \*brúkova *Schnittkohl, Steckrübe*.
- \*brus *Wetzstein, Schleifstein; Leiste*.
- \*bubnat (pl.) *Rauten (im Kartenspiel)*.
- \*bude *wenn*.
- \*budnoi tši *Werkeltag*.
- \*buka *Ochs, Bull*.
- \*bukva *Buchstabe*.
- \*bulavka *Stecknadel*.
- \*bumaga *Baumwolle*.
- \*buša *Sturm*.
- \*burak *Korb aus Baumrinde*.
- \*burav *Bohrer*.
- \*buroi *braun*.
- bursuk *Dachs*.
- \*buttaby *als wenn, wie wenn, gleichsam*.
- \*butylka *Flasche*.
- \*Da *aber*.
- \*dageŭ *Angelika; Röhre, pilge d. Schienbein*.
- đakavks *Steg*.
- \*dañ *Abgabe, Tribut*.
- \*dekabr' *December*.
- deŭva *Mast, Schiffsmast*.
- \*dešatina *Zehnte*.
- \*diavol *Teufel*.
- diga *Gans, idem d. wilde Gans*.
- \*dikoi *wild*.
- \*diva *Wunder*.
- \*divams *sich wundern, erstaunen, stutzen, bewundern*.
- \*divaň *wunderbar*.
- \*divavtoms *wundern, in Erstaunen, Verwunderung setzen*.
- \*dodams *bekommen, erlangen*.
- \*đogot' *Theer*.
- \*dokazams *beweisen*.
- \*doŭ *Theil*.
- \*dolg *Schuld; Schuldigkeit, Pflicht*.
- \*doloi *weg, fort*.
- \*dolota *Meissel*.
- \*dolžen *schuldig*.
- \*dolžnik *Schuldner*.
- \*dora *Rodeland*.
- \*dosada *Verdruss, Leid, monen d. es verdriesst mich*.
- \*dosadna *ärgerlich, verdriesslich, unangenehm*.
- \*dostams *gewinnen, erlangen*.
- \*doševa *wohlfeil, billig*.
- \*dova *Wittwe, Wittwer*.
- \*dovoŭna *genug, zureichend; zufrieden; d. satoms zureichen, hinreichen*.
- \*drákloi *schwächlich, hinfällig, gebrechlich*.
- \*drákloigadoms *schwach werden, erlahmen*.

- \*dratva *Pechdraht*.  
 \*drāhams *zappeln*.  
 \*dristun *stössig*.  
 \*drob *Schrot*.  
 \*drobinat (pl.) *Träber (v. Bier)*.  
 \*drozd *Drossel*.  
 \*drug *Freund*.  
 \*dubina *Keule*.  
 \*duk *Duft, Geruch*.  
 \*dum *Gedanke, meze toñt dumsot was dünkt dich*.  
 \*dumajams, dumardoms *denken, gedenken, beabsichtigen*.  
 \*dupla *Gerberlohe*.  
 \*duplams *gerben*.  
 \*durak *Narr, Dummkopf; thöricht, läppisch*.  
 \*duraskaleme *Thorheit*.  
 \*duraskalems *thöricht sein*.  
 dušmon *böser Geist, Zauberer*.  
 \*dvoiča *Zwilling*.  
 \*dvojurodnoi brat *Vetter, d. sazor Base*.  
 \*dvočanin *Edelmann*.  
 \*dyča *Melone*.  
 dyrks s. sadreks.  
 \*dyšams *hauchen, athmen*.  
 dyve *eingeramelter Pfosten*.
- Eed', gew. eikakš (eed'kakš) *Kind, tšora e. Knabe, e. vany Kinderwärterin, eikakštomo kinderlos*.  
 eidal *Schellbeere (Rubus Chamaemorus L.)*.  
 ekš *an, zu*.  
 ekšelems *baden, schwimmen*.  
 ekšelevtems *baden (transit)*.  
 ekšelme *Bad*.  
 ekšindems *kühlen, abkühlen*.  
 ekšne *dabei, neben*.  
 elde *Stute*.  
 elest *Schooss*.
- eļnems *verzärteln, verwöhnen*.  
 eņge *Reif, Rauchfrost*.  
 eno *ja, o ja*.  
 eņak *lebendig, e. sija Quecksilber, e. aštšik sei gegrüsst*.  
 eņakšnems s. eņams.  
 eņamo *Leben, e. tarka Aufenthaltsort, Wohnort*.  
 eņams, eņakšnems *leben, wohnen, sich befinden, koda ton eņat wie geht es, wie befindest du dich, tehter marto eņams einem Mädchen beiwohnen, eritša Einwohner, Bewohner*.  
 eņaviks *gehörig, gebührend*.  
 eņavoms *nützen; nöthig sein, gebühren, eņavi nöthig, monen e. ich habe nöthig, brauche, muss, gebrauche*.  
 eņaza *schnell, rasch, eilig*.  
 eņazkadoms *eilen*.  
 eņazkavtoms *beeilen, antreiben*.  
 \*erba (erba) *nedča Palmsonntag*.  
 erdekšnems, erdekstems *schwören, beschwören, fluchen*.  
 erva, ervakstoms s. urva, urvakstoms.  
 erva (erve), erva *koda jeder, e. ki Jedermann, e. kov überall hin, e. kuva auf jede Weise, durchaus*.  
 erza *Mordwine, Ersa*.  
 eš orma *hitziges Fieber; Epilepsie, Krämpfe*.  
 eske *Nagel, eskese tšavoms annageln*.  
 eskildeme (eskildima) *Pfad*.  
 eskildems *schreiten*.  
 eskilks *Schritt*.  
 eškems *rudern, eški Ruderknecht*.  
 \*eštšo, oštšo *noch, e. veste nochmals*.  
 ezne *Frucht; — Gelenk*.  
 eždems *wärmen, erhitzen*.  
 ežnems *sich wärmen*.
- \*Fevral' *Februar*.  
 \*fonač = *konaf*.

- \*Gabrát (pl.) *Rechen, Harke.*  
 \*gadams *beschmutzen, verunreinigen.*  
 \*gadávoms *schmutzig werden, sich beschmutzen.*  
 \*gagakslems *schnattern.*  
 \*gagara *Taucher.*  
 gaitan *Band, Bandbesatz am Hemde.*  
 \*galkat (pl.) *Herzen (im Kartenspiel); die fliegenden brennenden Strohbüchel (bei einer Feuersbrunst).*  
 \*genvár *Januar.*  
 \*gibka *biegsam, geschmeidig.*  
 \*gífa *Gewicht.*  
 girakslems *rutschen, gleiten.*  
 \*glukoi *taub.*  
 \*glukoigavtoms *betäuben.*  
 \*glupoi *dumm.*  
 \*glyba *Scholle, Klumpen.*  
 \*gnoi *Eiter.*  
 \*gobrek *Keller.*  
 \*golaška *Schienbein.*  
 \*goloji *arm.*  
 \*golovna *Feuerbrand.*  
 \*golubik *Blaubeere (Vaccinium uliginosum L.).*  
 \*gofa, gore *Wehmuth, Traurigkeit; Wehe.*  
 \*gorb *Höcker, Buckel.*  
 \*gorbun *buckelig.*  
 \*gore s. gofa.  
 \*gorla *Schlund, Gurgel.*  
 \*gornitsa *Stube, Zimmer.*  
 \*gornostai *Hermelin.*  
 gorobija *Kasten, Lade.*  
 \*gorod *Stadt, gorodso eri Stälter.*  
 \*gost *Gast.*  
 \*gostinnitsa, gostinnoi kudo *Gasthaus, Wirthshaus.*  
 \*graňaz *kantig.*  
 \*gratš *Saatkrähe.*  
 \*grebala *Spaten, Schaufel.*  
 \*grek *Sünde, greks sovams sündigen.*
- \*grešnik *Sünder.*  
 \*grešnoi *sündig.*  
 \*gretša *Buchweizen.*  
 \*griva *Mähne.*  
 \*grivennik *Zehner (Münze).*  
 griza tikše *Klappertopf, Hahnenkamm (Alecto-rolophus L.).*  
 \*grožams *drohen.*  
 \*gruboi *grob, tölpelhaft.*  
 \*grud *Brust.*  
 \*grudina lovaža *Schlüsselbein, Brustbein.*  
 \*grudkaso nalksems *Kurni (Kegel) spielen.*  
 \*gruška *Birne.*  
 \*gruz *Schiffsladung.*  
 \*guba *Schwamm.*  
 \*gulajamo *Lustfahrt, Spaziergang.*  
 \*gulajams (gulams) *spazieren.*  
 guldurdams *girren.*  
 \*gulka *Taube; männliches Glied, Ruthe; gulkat kudo Taubenschlag.*  
 \*gurta *Heerde, Viehstand (eines Einzelnen, vgl. stada).*  
 \*gživa *Stoppel.*
- \*I *und.*  
 \*ibo *denn.*  
 idem diga *wilde Gans.*  
 idems *erlösen.*  
 \*idol *Götze, idoloň šukunitša Götzendiener.*  
 ie (i) *Jahr, ieň rema Jahreszeit, od i Neujahr, ve (kavto, nile) ieň ein- (zwei-, vier-) jährig.*  
 ie (i) = je.  
 \*ijul *Juli.*  
 \*ijuň *Juni.*  
 ikeľde *von vorn, vor . . . weg.*  
 ikele *vorher, ehemals; voran, zuerst; voraus, i. jovlems vorhersagen, prophezeien, i. pelev zukünftig, hinfort.*  
 ikeľga *vorwärts, vorn, i. patša Schürze.*

- ikelks *vordere*, i. piſge *Vorderfuſs*.  
 ikeltse *erste, älteste*.  
 \*iknems *schluchzen* (beim Weinen).  
 \*ikra *Laich, Rogen, Caviar*, i. noldams *laichen*.  
 \*il *Schlamm*.  
 ila *Sitte, Gewohnheit*.  
 ildžams *ohnmächtig werden, in Ohnmacht fallen*.  
 ilev *Ruthe, Zweig*, pl. ilevt *Reisig, Strauchwerk*.  
 \*ilev *schlammig*.  
 \*ili *oder, ili . . . ili entweder . . . oder*.  
 \*imania *Habe, Vermögen*.  
 \*imenitsa *Namenstag*.  
 \*inakodka, vinakodka *Zelter, Passgänger*.  
 inaldoms *bitten, kristo radi i. betteln*.  
 indzei *Himbeere*.  
 indzeiks *Himbeerstrauch*.  
 ine *gross*, in' azoro *Herr, Herrscher, König, Kaiser*, i. a. kirdeme (kirdima) *Herrschaft, Reich*, i. a. kirdems *herrschen*, i. azor' ava *Herrin, Herrscherin* etc., ine peňš *Kochlöffel, Rührkelle*, ine tši *Ostern*, ine ved *Meer*, ine veňš *Schiff*.  
 ineňtse, inetšks *grösste, älteste, vornehmste*.  
 ingelevks *Unterseite, Kehrseite*.  
 ingz *Hobel* (grosser).  
 ingzedems *hobeln*.  
 \*invalid *Invalide*.  
 inže *Gast*, inžeks sams *besuchen*.  
 irdis *Rippe*.  
 iridi *Säufer, Trunkenbold*.  
 iridems, iridikšnems *saufen, sich betrinken*, iridež *trunken, berauscht*.  
 iridme *Rausch, Trunkenheit, Völlerei*.  
 isak *gestern*.  
 isakoň *gestrig*.  
 \*iskarka *Funke*.  
 ista, istak *so, ja, istaže eben so, auch*.  
 istamo *solcher*.  
 istovtoms *vergessen; ausser Acht lassen, übersehen, verachten*.  
 itšems *kneten*.  
 iza *EGge*.  
 izams *eggen*.  
 \*iznanka *linke Seite* (v. Zeugen).  
 iznems *siegen, überwinden*.  
 \*iznova *von Neuem*, i. tejems *ummachen*.  
 \*izum *Rosine*.  
 \*izvestna *bekannt*.  
 \*izvoska *Kalk, Mörtel*.  
 \*izvoštšik *Fuhrmann*.  
 \*Jadra *Kanonenkugel*.  
 \*jagoda *Beere, tšama j. Wange, bojaroň j. Mehlbeere, Weissdorn* (Crataegus L.).  
 jakamo *Gang, veštaz j. bedeckter Gang*.  
 jakams *gehen, wandern, umhergehen, lašte j. reiten, prišagas j. einen Eid leisten*.  
 \*jakoť *Anker*.  
 jakstire *roth*.  
 jakstirgadoms *roth werden, erröthen*.  
 jakstirgavtoms *roth machen, röthen*.  
 jakšamo *Kälte, Frost*, j. storona *Norden*.  
 jala *immer, unaufhörlich*.  
 jalaň *immerwährend*.  
 jalga (jalgai) *Freund, Genosse, Gefährte, Camerad*, j. jalgaň *einander*.  
 jalgo *zu Fusse*.  
 \*jalovoi *unfruchtbar* (v. Thieren).  
 jam *Suppe, dünner Brei*, kal j. *Fischsuppe*.  
 \*jama *Grube, Pfütze*.  
 jamkst *Grütze, Graupen*.  
 \*jamštšik *Kutscher, Postknecht*.  
 jangsems *bcreuen*.  
 \*jantať *Bernstein*.  
 \*jarka *Schafbock*.  
 jarmak *Münze*, pl. jarmakt *Geld*, podušnoi j.

- Kopfsteuer*, j. kirdima *Geldkasten*, *Schatzkasten*.
- jarmakov *reich*, *bemittelt*.
- \*jarmanka *Jahrmarkt*.
- jartsakš *Esser*.
- jartsamo *Essen*, *Speise*, j. vāšnems *hungrig sein*.
- jartsams *essen*, *speisen*, *fressen*, a jartsaž *nüchtern*.
- \*jasnā *Krippe*.
- \*jaštšik *Kasten*, *Kästchen*.
- \*javlvtoms *offenbaren*, *verkündigen*, *anzeigen*; *anschuldigen*.
- javimo *Trennung*, *Scheidung*, *Ehescheidung*.
- javnokšnems, javnoms, javoms, javsems, javsikšnems, javtoms *trennen*, *absondern*, *scheiden*, *theilen*, *eintheilen*, *vertheilen*, *austheilen*, vaov javoms *entfernen*.
- javovoms *sich scheiden*.
- jažams *mahlen*, *zermalmen*, jažamo kāv *Mühlstein*.
- jažavoms *zermalmt werden*, *zerfallen*, jažavžt lovažat *gichtbrüchig sein*.
- je (i, ie) *Eis*, *Eisrinde*.
- jeinevoms *befrieren*, *sich mit Eis bedecken*.
- jetsems *sich drängen*, *sich durchdrängen*.
- jev *befroren*, *mit Eis bedeckt*.
- \*jevangeļa *Evangelium*.
- \*ježeli *wenn*.
- jomams *vergehen*, *zu Grunde gehen*, *ausgehen* (*Gewächse*), *verderben*, *verloren gehen*, *sich verirren*, kiš jomaž *der Weg ist verfehlt*, tšiš jomaž, kovš jomaž *es ist eine Sonnenfinsterniss*, *Mondfinsterniss*.
- jomavks *Untergang*, *Verderben*, *Verschwendung*.
- jomavnoms *zerstreuen*, *verschwenden*.
- jomavtlems, jomavtoms *zu Grunde richten*; *verlieren*, *einbüßen*.
- jomsems, jomsikšnems *umkommen*, *verloren sein*, *sich verlieren*, *umher irren*.
- jon *Seite*, eřva jondo *von allen Seiten*, kavto jonga *an beiden Seiten*.
- jon *angenehm*, *anständig*, *hübsch*.
- jondol *Blitz*, j. vergedi *es blitzt*, koške j. *Wetterleuchten*.
- jonks *Bogen*, piřgene j. *Regenbogen*.
- jora *Wachtel*.
- jorams *wollen*.
- \*jorš *Kaulbarsch*.
- jovks *Erzählung*, *Mährchen*.
- jovkstamo *Riegel*.
- jovkstams *schieben*, salmoksos j. *einfädeln*, keme j. *Stiefel anziehen*.
- jovkstams *antreffen*.
- jovlems (jovtlems), jovnems *sagen*, *melden*, *erklären*, *schildern*, ikele j. *weissagen*, *vorher sagen*, a j. přanzo *sich verstellen*, *sich nicht zu erkennen geben*.
- jovtamo *Spruch*, *Sprichwort*.
- jovtams *sagen*, *befehlen*, *eingestehen*, *errathen*, *verrathen* (*Geheimnisse*), *aussagen*, *klagen*, přanzo j. *sich entschuldigen*, otvets j. *antworten*.
- jozamo *Feile*.
- jozams *reiben*, *feilen*.
- jozne *Schlange*.
- jožov *gewandt*, *klug*, *kräftig*.
- judma *Mulde*, *Futterschwinge*.
- jur *Wurzel* (bes. d. über d. Erde sichtbare Theil).
- jurt *Wohnung*, *Wohnplatz*.
- jutams *vorbei gehen*, *hinüber gehen*, *übersetzen*, (über ein Wasser), *durchreisen*, *durchziehen*; *vergehen*, *verstreichen*, *vorüber gehen*, jutaž *verflossen*, vorig, juty *Wanderer*.
- jutko *Zwischenraum*; *Musse*, monen j. *ich habe Zeit*, se jutkso *underdessen*, *inzwischen*.
- \*Kabak *Krug*, *Schenke*.
- \*kadams *räuchern*.

- \*kadiŋnik *Räucherfass*.  
kadnoms = kadoms.  
kadnovoms = kadovoms.  
kadomo *Nachlass, Erlass, Vergebung*.  
kadoms, kadnoms *lassen (zurücklassen, unterlassen, überlassen, nachlassen, erlassen, ver-lassen), vergeben, verabsäumen, versäumen, abfallen; bereuen, tšavosto k. veröden, verwüsten*.  
kadov (kadv) *Ueberbleibsel, Rest*.  
kadovoms, kadnovoms *bleiben (nachbleiben, zurück bleiben, übrig bleiben), kiš kadovž der Weg ist verloren, udalov kadovoms zurück bleiben, tšavo k. veröden, wüst werden*.  
kaigomo *Ton, Klang*.  
kaigoms, kaigsems *ertönen, klingen*.  
kaimak *Pfannkuchen mit Früchten belegt*.  
kaitev *laut*.  
kajamo *Weberschiffchen*.  
kajams *werfen, hinwerfen, hinaus werfen, ausgiessen, ablegen (Kleider), žerebei od. žerebeise k. loosen, podmetkat k. versohlen, selme k. neidisch sein*.  
kajavt *Abgabe*.  
kajavtoms *entkleiden, auskleiden*.  
kajems *aufgehen (Saaten)*.  
kakams *seine Nothdurft verrichten, (bes. von Kindern)*.  
kal *Fisch*, kal kundams *fischen*, kaloŋ kundy *Fischer*, kal alutšks *Fischschuppe*, k. klei *Fischleim, Hausenblase*, k. šalg *Fischflosse*, k. läme *Fischthran*, k. jam *Fischsuppe*.  
kaŋ *Weide (Salix L.)*.  
kaladmo *Einsturz, Ruin, Verfall*.  
kaladoms *verfallen, einstürzen, springen, (Töpfe u. dgl.)*.  
kalado *verfallen, pl. kaladot Lumpen*.  
\*kalams *glühen, glühend machen*.  
kalat *Schlafrock*.  
kalats *Fels, Klippe*.  
\*kalatša *Semmel*.  
kalavlems, kalavtoms *einreißen, niederreißen*.  
kalavtoms *abwickeln, aufspannen (Fäden)*.  
\*kalbasa *Wurst, Blutwurst*.  
kaldirdams (intr.) *klimpern, klappern, rasseln*.  
kaldravtoms (trans.) *klappern, klimpern, rasseln mit etwas*.  
kaleŋ *weiden, von Weiden*.  
kalgo *Schäben, Abfall v. Flachs (beim Schwingen)*.  
kalgodkšnems = kalgodoms.  
kalgodo *hart, zühe, kalgodsto tejems härten, kalgodo sädeise hartherzig*.  
kalgodomo *Härte*.  
kalgodoms, kalgodkšnems *hart werden*.  
kalmamo *Begräbniss*.  
kalmams, kalmavtoms *begraben*.  
kalmo *Grab, k. langso käv Grabstein, k. tšuvy Todtengrüber*.  
kalmozer *Gottesacker, Kirchhof*.  
kalmytša *Todtengrüber*.  
\*kanat *Tau, Strick*.  
\*kanava *Graben, Rinne, Rinnstein*.  
kandal, — paly kandal *Schwefel*.  
kandleme (kandlima) *Last, Trage*.  
kandlems = kandoms.  
kando *umgefallener, faulender Baum (im Walde)*.  
kandolaz *Sarg, Todtenbahre*.  
kandomo *Tragen, Trage, k. tšuvto Bahre*.  
kandoms, kandlems *tragen, (bringen, herbeibringen, wegtragen, ertragen)*.  
kandyka *kleine hölzerne Schale*.  
kaŋdžamo *Kniekehle*.  
kaŋt *Hanf, k. zorna Hanfsame, k. zor' läme Hanföl, kaŋt ožaz Hänfling, k. tikše Hohlzahn (Galeobdolon versicolor)*.  
kaŋten *hänfen*.

- \*kapla *Tropfen*.  
 \*kapsta *Kohl*, tšapamo k. *Sauerkohl*, ašo k. *Kopfkohl*, ravžo k. *Braunkohl*.  
 kapšamo *Eile*.  
 kapšams *eilen*, kapšaž *eilig*.  
 kař *Bastschuh*.  
 \*karaš *Karausche*.  
 \*karaul *Wache*, k. ekš putoms *verhaften*.  
 \*karaulnoi kudo *Wachhaus*.  
 kardams *verbieten*, *hindern*.  
 kardas *Hof*, stojalnoi k. *Gasthof*, kardais *hin-*  
*aus*, kardaiso *draussen*.  
 kardasna *draussen*.  
 kardo *Stall*, *Viehstall*.  
 karei lišme *Rappe*.  
 \*kareta *Kutsche*.  
 kargo *Kranich*.  
 kařks *Gurt über dem Hemde*, *Strumpfband*;  
*Schnur*, *Bindfaden*; tšeireñ k. *Ackerwinde*  
 (*Convolvulus arvensis L.*).  
 kařksamo *Kreuz* (am Leibe).  
 kařksams *sich gürten*, *den Gurt umlegen*.  
 karmamo *Anfang*, *Vorsatz*.  
 karmams *wollen*, *Willens sein*, *beginnen*, *un-*  
*ternehmen*.  
 kařmas *Nusschlaube*.  
 karmavtomo *Befehl*, *Gebot*.  
 karmavtoms *befehlen*, *heissen*, *lassen*, *verord-*  
*nen*, *zwingen*.  
 \*kařok *Ittis*.  
 kařsagan *Falke*, *Habicht*.  
 kařseme (kařsima) *Beschuhung*, *Schuhe*.  
 kařsems, kařsnems *Schuhe anlegen*.  
 kařšo *entgegen*, *gegenüber*, *zuwider*.  
 kařšoñ *widrig*.  
 \*kařšos *entgegen*.  
 \*karta *Karte*, kartas nalksems *Karten spielen*.  
 \*kartavļams *stottern*.  
 \*kartavoi *Stotterer*, *stotternd*.
- karvo *Fliege*.  
 \*kaša *Ziege*, k. levks *Zickel* (s. kaza).  
 \*kašak *Thürpfosten*.  
 kasmō *Wuchs*; *Pflanze*, *Gewächs*; *Wirbel auf*  
*dem Kopfe*.  
 kasoms *wachsen*, *erwachsen*, *zunehmen*.  
 kasy *Gewächs*, *Pflanze*.  
 \*kaša *Brei*.  
 kaštodo = katštomo.  
 kata *Bock*, *Ziegenbock*.  
 \*katajams *rollen*, *mangeln*.  
 \*katalka *Rolle*, *Mangelholz*.  
 \*katka *Katze*, *Kater*.  
 \*katš *Weber*.  
 katšadoms *riechen*, *Geruch od. Rauch verbreiten*.  
 katšakadoms *rauchig werden*.  
 katšakavtoms, katšakavnems *Rauch machen*,  
*rauchig machen*.  
 katšamo *Rauch*, katšamso koštams *räuchern*  
 (*Fleisch*, *Fische*).  
 katšams *rauchen*.  
 katšlanga *Ofendecke* (*Schlafplatz*).  
 katštomo *Ofen*, *Backofen*.  
 kaval *Weihe* (*Raubvogel*).  
 kavañams, kavañavtoms *ehren*, *gut aufnehmen*,  
*bewirthen*.  
 kavkso *acht*.  
 kavksotse *der achte*.  
 kavksoñgämen *achtzig*.  
 \*kavor *Teppich*, *Schabracke*.  
 kavore *Knorpel*, *Beule*, käd kavoret *Hand-*  
*wurzel*.  
 kavst *zwei Mal* (kavkst).  
 kavto *zwei*.  
 kavtonesk *beide*.  
 kavtova *entzwei*, *in zwei Theile*.  
 \*kaza *Ziege*, kaza levks, k. veriske *Zickel*,  
 kazañ potska (potska) *Hundekümmel* (*An-*  
*thriscus sylvestris Hoffm.*)

- kazems, kažnems *geben, schenken, begaben, belohnen.*  
 kažme *Gabe.*  
 \*kazna *Kasse.*  
 kažnems = kazems.  
 kaži *arm.*  
 \*kažnai *jeder.*  
 kažvarks *Hamster.*  
 kād *Hand*, k. ladoń *Handfläche*, k. kavoret *Handwurzel*, piłge k. *Fusssohle*, k. nardamo *Handtuch*, k. langs sody *Wahrsager* (aus d. Hand), moń kādse uli *ich habe.*  
 kāmdeems *bestätigen, betheuern, versichern.*  
 kāmeme *Glaube, Vertrauen*, aparo k. *Aberglaube.*  
 kāmems *glauben, trauen, vertrauen, anvertrauen, sich verlassen auf etwas, kämež treu, alamo kāmitsa kleingläubig.*  
 kāmen *zehn.*  
 kāmēntse *zehnte.*  
 kāmēntšems = kāmdeems.  
 kāmēvtēms *versprechen, versichern, glauben machen.*  
 kāmgaṽksovo *achtzehn.*  
 kāmgaṽtovo *zwölf.*  
 kāmgołmovo *dreizehn.*  
 kāmgotovo *sechzehn.*  
 kāmniłeje *vierzehn.*  
 kāmšisemga *siebzehn.*  
 kāniř *Vorderarm; Elle*, k. pakar *Ellenbogen.*  
 kāńš *Nagel, Kralle, Klaue, Huf*, k. ki *Neidnagel.*  
 kāpe *baarfuss.*  
 kāpedēms *aufnehmen, aufheben, aufrichten, erhöhen, heben.*  
 kāpedēvoms, kāpetēdeems *sich aufrichten, aufstehen.*  
 kāv (kāve) *Stein, Fels; Mühle*; — kāveń *steinern, väre k. oberer Mühlstein, alo k. un-*
- terer Mühlstein, tol k. Feuerstein, tšovamo k. Wetzstein, ved k. Wassermühle, kāv, kudo k. Handmühle, kāv tšovto Stange der Handmühle.*  
 kāvāteje *funfzehn.*  
 kāveikeje *elf.*  
 kāveikseje *neunzehn.*  
 kāveńdeems *versteinern, zu Stein machen.*  
 kāverēms *rollen (intr.), sich wälzen.*  
 kāveřdeems *rollen, kollern, wälzen.*  
 kāvev *steinig.*  
 kāž *Zorn, Grimm, Wuth*, kāžse aštši *zornig, mürrisch, kāž kirdēms zornig sein.*  
 kāžejavoms *zürnen, sich ärgern, wüthend sein.*  
 kāžejavtoms (kāžejavnems) *erzürnen, ärgern.*  
 kāžev *zornig, grimmig, ärgerlich, wüthend; böse, hart, grausam.*  
 ked *Haut, Fell, Balg, Leder, Schale* (an Früchten), mona k. *Hodensack*, k. mešok *Schlauch*, kedeń teji od. tejiša *Gerber*, ked sezems *schinden.*  
 kedeń *ledern, aus Fell.*  
 \*kedge *Gefäss, kleiner Zuber.*  
 kekšems, kekšnems *verstecken, kekši Hehler, sełmet kekšems die Augen niederschlagen.*  
 kekševoms *verborgen sein.*  
 keł *Zunge, Sprache.*  
 kele *Breite.*  
 kelev *breit, weit.*  
 kelevgadoms *breiter werden, sich ausbreiten.*  
 kelevgavtoms, kelevnems *erweitern, ausweiten, breiter machen.*  
 kelgēms *fassen, in sich fassen, Raum haben.*  
 kelme *kalt.*  
 kelmēms, kelmšems *frieren, gefrieren, zufrieren, kalt werden.*  
 kelmēvtēms, kelmēvnēms *erkälten, abkühlen.*  
 kelmēvtēvoms *erkalten, kalt werden.*

keme <i>Stiefel</i> , k. sustytša <i>Schuster</i> , k. pša od tejems <i>Stiefel vorschuhlen</i> .	ketškeřams <i>mit den Hörnern stossen</i> .
kendal <i>Wanze</i> .	kevslems, kevstlems, kevstems, kevstnems <i>fragen, forschen, sich erkundigen, verhören; fordern</i> .
kenerems, kenerkšnems <i>reifen, zeitigen, zu Stande bringen, ausrichten, gedeihen, gelingen, gerathen, zu Stande kommen, reifen</i> (intr.), kenerėž <i>reif</i> ; — antšak kenerž kulošs <i>er war kaum gestorben</i> .	kevtleme (etc.) <i>Frage, Forderung</i> (etc.).
kengelešs <i>lügen, prahlen, verläumdern, kengeli unwaar, falsch, kengeli, kengelitsa Lügner, Grosssprecher, Prahler</i> .	kezer <i>alt</i> (nicht neu).
kengelšme <i>Lüge, Betrug, Hinterlist</i> .	ki <i>Motte</i> .
kenkš <i>Thür, Pforte, Thor</i> , k. kundamo <i>Klopfer, Handhabe an der Thür</i> , k. vedme <i>Drücker, Klinke</i> , vařma k. <i>Fensterlade</i> , k. langso kryška <i>Vordach, Wetterdach</i> .	ki <i>Weg, Pfad</i> , kšnš ki <i>Neidnagel</i> , kiava sezems <i>reisen</i> .
kepteř (keptere) <i>Körbchen aus Rinde</i> .	ki <i>wer</i> .
keřamo <i>Strafe, Bestrafung, Züchtigung, Schlage</i> ; — pl. keřamot <i>Haarschopf</i> .	kiaks <i>Diele, Fussboden</i> .
keřams <i>hauen</i> ( <i>zerhauen, abhauen, abhacken, fällen</i> ); <i>strafen, rügen, züchtigen, prügeln</i> , lokšoso k. <i>peitschen</i> , keřaž <i>Narbe</i> .	kijak <i>Jemand</i> .
keřas <i>Honigscheibe</i> , k. tikše <i>Klee</i> .	kikerems <i>kakeln</i> .
keřavtoms — oimem keřavtož <i>ich bin heiser</i> .	*kila <i>Bruch</i> .
keremet <i>heidnisches Opfer, Opferplatz</i> .	kiřde <i>Thier, lebendes Wesen</i> .
keres <i>Kübel, Bottich; Schachtel</i> .	kiřdeme <i>Vieh, Zugvieh</i> .
keret <i>Pflugmesser</i> .	kiřdems <i>anspannen, vorspannen</i> (Zugthiere).
kerksešs, kerksnems <i>reihen, aufreihen</i> .	kilei <i>Birke</i> , k. ved <i>Birkensaft</i> , k. pulo <i>Birkengehölz</i> .
kersešs <i>hacken</i> , setškat k. <i>Häcksel machen</i> .	kileje <i>Birkhahn</i> .
keřš <i>links</i> , k. käd jonov <i>links hin</i> .	kilgokš <i>Schlinge, Dohne</i> .
keřšamo piks <i>Wickelband</i> .	kiřal <i>Farnkraut</i> .
keřšams <i>wickeln, windeln, binden, fesseln</i> .	*kiřaz <i>Fürst</i> , k. ava <i>Fürstin</i> .
kesak <i>Strähne</i> , k. ävtšems <i>weisen</i> .	kiniřams <i>jucken</i> .
keskav <i>Beutel</i> .	kiřakš ři <i>Butterwoche</i> .
keřšams <i>niesen</i> .	kiřařko <i>Scheideweg, Kreuzweg</i> .
ketšamo <i>Freude</i> .	kiřda <i>Mal</i> .
ketšams, ketšavoms <i>sich freuen</i> .	kiřdeme <i>Halten, Haben, Verwaltung, Geduld</i> etc., kudo k. <i>Haushalt, Wirthschaft</i> .
ketškak <i>Haken</i> .	kiřdems <i>halten</i> , ( <i>anhalten, behalten, vorenthalten, zurück halten</i> ); <i>unterhalten, verwalten, ziehen, züchten</i> ; <i>enthalten, inne haben; leiden, dulden, ertragen, Geduld haben, ausharren, überstehen</i> ; mäzejak a kiřdi <i>weichlich</i> .
ketškazov <i>hakig</i> .	kiřdevks <i>Herrschaft</i> .
	kiřdevkšnems <i>enthalten sein</i> .
	kiřdima <i>worin etw. enthalten ist, Futteral</i> , salmokšoň k. <i>Nadelbüchse</i> , řta-toloň k. <i>Leuchter</i> , řřapaň k. <i>Huthalter</i> .

- kire *Knaul; rund.*  
 kirestei *Schnarrwachtel, Ralle (Crex L.)*  
 kirga *Hals, k. pare Gurgel, Schlund.*  
 kirgaks *Halsband.*  
 kirinkš *Ball.*  
 kirnams *röcheln, udomsto k. im Schlafe schnar-*  
*chen.*  
 kirnavks *Sprung.*  
 kirnavlems, kirnavnems, kirnavtoms *springen,*  
*hüpfen, galoppiren.*  
 \*kirpetš *Ziegel, Backstein, Kachel.*  
 kirtems *verkürzen, zusammen ziehen.*  
 kiška *Hund, väšni k. Spürhund.*  
 kiške *Körper, Leib.*  
 kiškeñ *körperlich, fleischlich.*  
 \*kist *Pinsel.*  
 kišleme, kištšeme *Tanz.*  
 kišlems, kištšems *tanzen, kišlitsa Tänzer.*  
 \*kit *Walffisch.*  
 kitskerdems *sich krümmen, sich schlängeln.*  
 kitskere *krumm, schief.*  
 kitskeřgadoms *sich krümmen, sich biegen,*  
*krumm werden, schief werden.*  
 kitskeřgavtoms *krümmen, biegen, kitskeřgav-*  
*tož krumm, schief.*  
 kive *Zinn, Blei, kivese valoms verzinnen.*  
 kiveñ *zinnern, bleiern.*  
 kize *Sommer, kizeñ sommertlich.*  
 \*kļap *Schlinge, Oese.*  
 \*kļapan *Latz.*  
 \*kļapša = kļap.  
 \*kļatva *Eid, Schwur.*  
 \*klebarodnoi *fruchtbar (v. Boden).*  
 \*klei *Leim, Kleister, Schlichte, kal k. Fisch-*  
*leim, Hausenblase.*  
 \*klejams *leimen, kleistern, kleben.*  
 \*kleštšat pl. *Zange, Kneifzange.*  
 \*kletka *Käfig, Vogelbauer.*  
 \*kļopot *Verdruss, Ungelegenheit.*  
 \*kluknams *kollern (v. Vögeln).*  
 \*kļukva *Moosbeere (Oxycoccus palustris Pers).*  
 \*kļutš *Quelle; Bucht, Bai.*  
 \*kniga *Buch.*  
 \*knižnik *Schriftkundiger, Schriftgelehrter.*  
 koda *wie, koda by dass, damit.*  
 kodamo *was für ein, welcher.*  
 kodams *weben, flechten, klöppeln.*  
 koi *Sitte, Gebrauch, Gewohnheit; Abmachung,*  
*Versprechen, koi kolams eine Abmachung*  
*nicht halten, sein Wort brechen.*  
 koi . . . toi je . . . desto.  
 koime *Wurfschaufel.*  
 koklatš *Federbusch, Haube (der Vögel).*  
 \*koļa *Stange.*  
 kolakšnems s. kolavlems.  
 kolams *schaden, beschädigen, verderben, ver-*  
*hexen, zerstören, (d. Eid) brechen, verletzen,*  
*vernichten.*  
 kolavlems, kolavtoms, kolakšnems dass..  
 \*kolbasa = kalbasa.  
 \*koleja = koļa.  
 \*kolena *Stamm, Geschlecht.*  
 \*kolenka *Knie, kolenkat pl. Schoos, kolenkañ*  
*seredme Spath (der Pferde).*  
 \*kolesa *Rad, k. ki Gleise, melnitsa k. Mühl-*  
*rad.*  
 kolgan, pņa k. *Schädel, Tottenkopf.*  
 kolģems, *fließen, ausfließen, sickern.*  
 kolģevoms *fließen, fluthen, vom Wasser ge-*  
*tragen werden.*  
 kolģvtems *flößen.*  
 \*koli *wenn, wann.*  
 \*kolijak *jemals, einmal, a k. niemals.*  
 kolmo *drei.*  
 kolmotse *dritte.*  
 kolnems *schmollen, eigensinnig, wunderbar,*  
*muthwillig sein.*  
 \*koloda *Block, Klotz; Pferdetränke.*

- \*kolodka *Leisten*, kundamon k. *Falle*.  
 \*kolodnik *Gefangener*.  
 \*kolokol *Glocke*.  
 \*kolokolna *Glockenthurm, Kirchturm*.  
 koloŋgämen *dreissig*.  
 \*kolos *Achse*.  
 \*kolostoi *Junggesell, unverheirathet*.  
 \*koltsa *Ring*.  
 \*kolytsa *Zaunpfahl*.  
 komadoŋ pal *Schorf auf dem Kopfe*.  
 komamo *Bückling, Beugung*.  
 komams *sich bücken*.  
 komavtoms *bücken, neigen, niederlegen, umwerfen*.  
 komaza = pumaža.  
 komoŋa *Hopfen*, mastor k. *Mehlstaubprimel* (*Primula farinosa* L.), *Tausendgüldenkraut* (*Erythraea*).  
 \*komorka *Kammer, Zimmer*.  
 komoro *Handvoll*.  
 komś *zwanzig*.  
 komsetse *zwanzigste*.  
 kona *welcher*.  
 koŋa *Stirn*, kudo k. *Dachfirst*.  
 konajak *irgend ein, irgend welcher*.  
 koŋams *blinzeln, die Augen schliessen*.  
 \*konaŋ *Laterne*.  
 koŋav *hochstirnig*.  
 \*konaval *Rossarzt*.  
 kondamo *wie, ähnlich, gleich*.  
 \*konnitsa *Reiterei*.  
 koŋov *Papier*, tapardaž k. *Papierdüte*.  
 koŋtš *Augenblick, Augenblinzeln*.  
 koŋtšems *blinzeln, mit den Augen winken*.  
 kookstams, kookslems *sich räusporn*.  
 kopa *Beule; Schamgegend, Stelle unterhalb des Bauches*.  
 kopav *voll Beulen*.  
 \*kopa *Lanze, Speer*.
- \*kopeika *Kopeke*.  
 \*kopuŋa *Kornschober*.  
 \*korabel *Schiff*, k. langso aštši *Schiffer*.  
 koreja *Kürschner*.  
 \*koreŋ *Wurzel*, kusu k. *Rauschbeere*, (*Empetrum* L.), koreŋ od. koret noldams *wurzeln*.  
 kormalav, kormarav *Klette*.  
 \*korman *Tasche*.  
 kormarav s. kormalav.  
 \*korom *Futter, Speise*.  
 koršamo *Brühe*.  
 koršams *löffeln; kosten, schmecken*.  
 kortakšnems *sich unterhalten*.  
 kortams, kortlems *sprechen, reden, erzählen, plaudern, sich besprechen, salava k. wispern, zischeln*.  
 kortavtoms *zureden*.  
 kortleme *Gerede, Gerücht; Sprache*.  
 kortš *Eule*.  
 \*koryška *Stint* (ein Fisch).  
 \*korzinka *Korb*.  
 košak = kašak.  
 koške *trocken, dürr*, k. san *Sehne*.  
 koškems, koškevoms, košknems *trocknen, vertrocknen, verdorren*.  
 koso *wo*.  
 \*kosoi *schief; schiehend*, kosoisto vanoms *schie-len*.  
 kosojak *irgend wo*.  
 koštams *trocknen* (trans.), katšamso k. *räuchern*.  
 kosto *woher, von wo*.  
 \*koš *zwar, freilich, obgleich, wenn auch*.  
 košardoms *zwingen*.  
 \*košel *Bastkorb, Kober*.  
 koštan *stolz*.  
 kot *Gewebe, Leinwand, Laken*.  
 \*koŋ = koš.  
 kotgämen *sechzig*.  
 kotkodav *Ameise*.

- kotnoms *glucken, glucksen.*  
 koto *sechs.*  
 kototse *sechste.*  
 \*koiol *Kessel, Grapen.*  
 kotoń *linnen, leinen.*  
 kotskerems *kratzen, schaben, schrammen, ritzen.*  
 kotskeřdevks *Schramme.*  
 \*kotskeřga *Ofenkrücke.*  
 kotson *Strunk.*  
 kotskařa *Ferse.*  
 kotskařams *einen Fusstritt geben.*  
 kotskodok *Wachtel.*  
 kotsksems *picken, hacken (mit d. Schnabel).*  
 kotsoms *picken, ausreissen, jäten, pflücken.*  
 kov *wohin.*  
 kov *Mond, Monat, peř k. Halbmond, peřkedž*  
     *k. Vollmond.*  
 kovařka *Kloss.*  
 kovol *Wolke, Regenwolke.*  
 \*kovš *Kornkasten in der Mühle.*  
 \*kovšeg *Kasten, Arche.*  
 koz, kozamo *Husten.*  
 koža *reich.*  
 \*kožaika = *kozika.*  
 kozamo = *koz.*  
 kozams *husten.*  
 \*kozika *Weib, Gattin; Hausfrau.*  
 \*kožol *Bock.*  
 kozov *hustend, mit Husten behaftet.*  
 \*krai *Rand.*  
 křak *Dornstrauch.*  
 krambas *Sattel, k. putoms satteln, k. teji*  
     *Sattler.*  
 krandas u. pl. *krandast Wagen.*  
 \*krasa *Farbe, Glasur.*  
 \*krařams *färben, malen, glasiren, krasitřa*  
     *Färber.*  
 \*kraska *Farbe.*  
 \*krasota *Schönheit.*
- kravlems, kravtoms, kravleksnems, kravtleks-  
     nems *treiben, vertreiben, austreiben, ver-*  
     *folgen.*  
 křanř *Rabe.*  
 \*krepostnoi *leibeigen.*  
 \*krestanin *Bauer, Landmann.*  
 \*krestn'avai *Taufmutter, weibl. Pathe.*  
 \*krestnoi tãta *Taufvater, männl. Pathe.*  
 \*krestnoi třora *Taufpathe, Tãufpling.*  
 \*kreřřenie *Taufe.*  
 \*krik *Geschrei.*  
 \*krivoi *einäugig.*  
 \*krivoigadoms *auf einem Auge erblinden.*  
 \*krivoigavtoms *blenden (auf d. einen Auge).*  
 \*kromoi *lahm.*  
 \*kromoigadoms *lahm werden.*  
 \*kromoigavtoms *lähmen.*  
 \*křon *Meerrettich.*  
 \*křost *Kreuz, k. na k., křostoń langs kreuz-*  
     *weise, křost vedme Halsschnur mit einem*  
     *Kreuz.*  
 \*křostnoi = *krestnoi.*  
 \*krovař *Bettgestell, Bettlade.*  
 \*krug *Kreis, krugso im Kreise umher.*  
 \*kruglovoi *rund, kreisförmig.*  
 \*krugom, *krugomga herum, umher.*  
 \*křuka, *křuřřka Haken.*  
 \*kruta *steil.*  
 \*křuřřka = *křuka.*  
 \*kružams, *okružams umgeben.*  
 \*kružka *Krug, Kanne.*  
 \*kružovnik *Stachelbeerstrauch.*  
 \*křysa *Ratte.*  
 \*křyřka *Deckel, Dach.*  
 kře, kři *Brot, k. pani Bäcker, k. pare Brot-*  
     *trog, k. třapoltomo Sauerteig, kořk'k. Zwie-*  
     *back.*  
 křine (křne) *Eisen; Fessel, křines putoms in*  
     *Fesseln legen, křinese ařřitřa Gefangener.*

- kšineń *eisern*, k. sädeise *hartherzig*.  
 kšlamo, kšlams s. šlamo, šlams.  
 kšna *Riemen*, piłgeń tšalgamo k. *Steigriemen*.  
 kšnamo, kšnams s. šnamo, šnams.  
 kšnań *ledern*, aus *Riemen*.  
 kšne s. kšine.  
 kšta *Wachs*.  
 kštań *wächsern*.  
 kštajavtoms *bohnen*, *wachsen*.  
 kštatal (kšta tol) *Licht*, k. kirdima *Leuchter*,  
 kštatalsto sajems *das Licht putzen*.  
 kšumadoms *bewegen*, *rühren*, *stossen*.  
 kšuman *Rettich*.  
 \*kuda *Freiwerber*, pokš k. *Schaffner* (auf der  
 Hochzeit).  
 kud' azor' ava *Wirthin*, *Hausfrau*.  
 kud' azorkšnems *haushalten*, *wirthschaften*.  
 kud' azoro *Wirth*, *Hausherr*.  
 kud' ikelks *Vorhaus*, *Hausflur*.  
 kudo *Haus*, *Wohnung*, kudov *nach Hause*, ku-  
 doso *zu Hause*, k. kirdeme *Wirtschaft*,  
*Haushalt*, k. kirditša *Haushalter*.  
 kudońtse *Hausgenosse*, *Gesinde*.  
 \*kudra *Locke*, kudrat tejemš *kräuseln*.  
 \*kudrań, kudrav *lockig*.  
 \*kudřavoi *kraus*, *lockig*.  
 kui *Schlange*.  
 kuime *länglicher geflochtener Korb*.  
 kuja *Fett*.  
 kujalgadoms *fett werden*.  
 kujalgavtoms *fett machen*, *mästen*.  
 kujar *Gurke*, turka k. *Kürbis*.  
 kujav *fett*, *feist*.  
 kukams *wie der Kuckuck rufen*.  
 \*kukarka *Köchin*.  
 kukeřams *krähen*.  
 kukiš *Zeigefinger*.  
 \*kukla *Puppe*.  
 \*kukna *Küche*.
- \*kukoř *Ackerrade* (Githago segetum Desf.).  
 kukslems, kukstams *seufzen*, *stöhnen*.  
 \*kukšin *Krug*, *Gefäss*.  
 \*kukuška *Kuckuck*, k. lokšo *Maiglöckchen*.  
 \*kuř *Sack aus Matten*.  
 kuřa *Nachricht*, *Botschaft*, *Gerücht*, *Ruf*.  
 \*kulaga *säuerlicher Mehlbrei*.  
 kulak *Faust*.  
 kufavoms *verlauten*.  
 kufavtomo *Verkündigung*, *Botschaft*, paro k.  
*Evangelium*.  
 kufavtoms *verkündigen*, *berichten*, *Botschaft*  
*bringen*.  
 kulo *Flockasche*.  
 kulomo *Tod*.  
 kuloms *sterben*, kuloř *totd*.  
 kolovtomo *Tödtung*; — *tödtlich*.  
 kulovtoms *tödten*.  
 kultsonomo *Gehör*; *Gehorsam*, *Folgsamkeit*.  
 kultsonoms *hören*, *anhören*, *zuhören*, *horchen*;  
*gehörchen*, kultsony *gehorsam*.  
 kultsun *Kahm*, *Schimmel*.  
 kultsunijams *schimmeln*, *verschimmeln*, kult-  
 sunijař *schimmelig*, *kahmig*.  
 \*kum *Gevatter*.  
 \*kuma *Gevatterin*.  
 kumoka *Fieber*.  
 kundamo *Fang*, *Jagd*; *Handhabe*, *Griff*; kun-  
 damoń kolodka *Falle*, kenkš kundamo *Klo-*  
*pfer*, *Handhabe an der Thür*, sablań k. *De-*  
*gengefäss*.  
 kundams *fangen*, *erhaschen*, *jagen*; *greifen*, *er-*  
*greifen*, *anfassen*, *packen*; *streben*, *Verlan-*  
*gen tragen*, veis k. *zugestehen*, kaloń kundy  
*Fischer*.  
 kundo — selme k. *Augenstern*.  
 kunška *Mitte*, kunškaso *in der Mitte*, *mitten*;  
*mittlere*, *mittelste*.  
 kunškań *mittlere*, *mittelste*.

- \*kunt *Pfund*.
- \*kupańńa *Schwemme*.
- \*kuparos *Vitriol*.
- \*kupets *Kaufmann*.
- kupoń, kupońks *Erdhaufen, kleiner Hügel, kalma langań k. Grabhügel*.
- kupońksev *hügelig, hümpelig*.
- kurgo *Mund, Maul, Schnauze, kurgoń mänel Gaumen*.
- \*kurka *Truthahn; Storch*.
- kurodoms *erhaschen, erwischen, einholen, vorbei kommen*.
- kurok *rasch, schnell, bald*.
- \*kurok *Hahn an der Flinte*.
- \*kuropatka *Rebhuhn, ašo k. Schneehuhn*.
- \*kurtšik *kurzer Leibrock*.
- kurvažams *brennen, lodern*.
- kurvažtems, kurvažtlems *anzünden, brennen, sengen, verbrennen*.
- \*kus *Geschmack*.
- kušak *Matraze*.
- kušams *stöhnen, wimmern*.
- \*kuska *Stück, Mundvoll*.
- \*kuskami *stückweise*.
- \*kusła u. pl. kuslat *Mehlmuss, Mehlbrei*.
- \*kusna *schmackhaft, wohlschmeckend, lecker*.
- \*kustar *Strauch, Staude, Busch, pl. kustart Gebüsch*.
- kusu koreń *Rauschbeere (Empetrum nigrum L.)*.
- kušak *Gurt (über d. Rock, vgl. kařks)*.
- kuťakslems *lieblosen*.
- kuťams *kitzeln*.
- kuťmire *Rücken, kuťmireń langs rücklings, k. lovaža Rückgrat*.
- kuťmordamo *Umarmung, Schooss*.
- kuťmordams *umarmen*.
- \*kuťol *Schote, Hülse, tšeireń k. Wicke*.
- \*kuťsa *Trupp, Haufe, Rudel*.
- kuťškan (kuťškan) *Adler*.
- kuťšoms *schicken, senden, fortschicken, absenden*.
- kuťšovks *Botschaft, Sendung, Gesandtschaft*.
- kuva *wie*.
- kuvaka *lang, länglich, kuvakasto tejems verlängern*.
- kuvalgadoms *fort fahren, fort dauern, lang werden*.
- kuvalgavtoms *verlängern, fortsetzen*.
- kuvasto, kuvat *lange*.
- kuvo *Brotrinde, Kruste, alo und väre k. Unter- und Oberrinde*.
- kuz *Fichte, Gräne, Rothanne (Abies excelsa D. C.)*.
- kuzems *hinaufsteigen, klettern*.
- \*kuznets *Schmied*.
- \*kuznitsa *Schmiede*.
- kuztems *erhöhen, hinaufbringen, hinauf führen*.
- kuzoń *fichten*.
- kuztima (kuzteme) *Treppe, Leiter*.
- kužo *Waldwiese*.
- \*kvas *Kofent*.
- \*kvatira *Quartier, Wohnung*.
- kyrgamo *Striegel*.
- kyrgams *striegeln*.
- Laburdams *murmeln, undeutlich sprechen*.
- \*lad *Art, Weise, Sitte, ladso nach Art, wie*.
- \*ladams, ladsems *abmachen, einig werden, Freundschaft schliessen; passen, anheften; ansetzen, anfügen; l. lomanen marto sich erbarmen über einen Menschen*.
- \*ladnoi *innig, freundschaftlich, treu*.
- \*ladon *Weihrauch*.
- \*ladoń — käd l. *Handfläche*.
- ladsems = ladams.
- \*ladyžka — pilge l. *Wade*.
- laisems *wehklagen, jammern*.
- lakams *sieden, kochen (intr.), dampfen*.

- lakań *Wanne*.  
lakavtoms *sieden, kochen* (transit.), *zum Kochen bringen*.  
ľaks *Reif, Raufrost*, l. praż *es hat gereift*.  
laksems *behauen, zuschneiden, abhobeln, zuklakstedems klatschen*. [spitzen.  
lakšt *umaf Brombeere*.  
ľaläi *älterer Bruder, älterer Frauenbruder; Vaterbruder*.  
ľambamo *süss*.  
ľamo *viel, manche, zahlreich*, l. tejem *vermehrten*, l. tejevoms *zunehmen, sich vermehren*.  
ľamonesk *ihrer viele, eine Menge*.  
ľandäms *sich ducken*.  
ľangaks — todov l. *Kissenüberzug*.  
ľangedems *plaudern*.  
ľango *Oberfläche, Aeusseres*, l. ođoža *Oberleid, kalmo l. Begräbnissplatz*.  
\*ľapa *Pfote, Tatze, Flügel*.  
\*ľapav *geflügelt*.  
ľapša *Rudel*.  
ľapuš *vakan Schüssel*.  
\*ľaskova *freundlich*.  
\*ľasí *Gewalt, Macht*.  
ľaste *reitend, zu Pferde*, l. molems *reiten*, l. jaky *Reiter*.  
ľašmo *niedrige, sumpfige Stelle*.  
ľat' alks *Scheuer, Schuppen*.  
ľatko *Vertiefung, Grube, Thal*.  
ľato = ľat' alks.  
\*ľavka *Bude, Kramladen*.  
ľavś *Wiege*, l. piks *der Strick, an welchem die Wiege hängt*.  
ľavšo *schlaff, matt, schwach, weichlich, ohnmächtig*.  
ľavšomo *Schwäche etc*.  
ľavšoms, ľavšomoms *erschlaffen, schwach, matt werden, ľavšomož gelähmt*.  
ľavtomo *Schulter*, l. pra *Schulterbein*.  
ľavtomov *breitschulterig*.  
ľaz *Brett, Bohle*, pl. ľazt *Joch*, šormadomo l. *Lineal*, valma l. *Fensterrahmen*, pilge l. (hölzerner) *Schlittschuh*.  
ľazks *Ritze, Spalt, Lücke; Schnauze an einem Gefässe*.  
ľazksov *spaltig*.  
ľaznoms, ľaznotodoms, ľaznovoms *platzen, springen, zerspringen, einen Riss bekommen*.  
ľazoms *spalten, zerspalten; erstechen*.  
\*ľazka *Lende, Schenkel*.  
ľažnams *rauschen*.  
ľäi *Fluss; Thal*.  
\*ľäika *Schöpfgelte, Schöpfschaukel*.  
ľäine *Bach*.  
ľäjems *verstärken, hinzufügen*.  
ľäkams *athmen, hauchen, wehen*.  
ľäkśa *Geruch*.  
ľäksems *keuchen, schnaufen, wehen*.  
ľälivoms *schmeicheln, sich einschmeicheln*.  
ľäm, ľäme *Fett, Talg, Schmalz*, kal l. *Thran*, tuvo l. *Speck*.  
ľämbe *warm, lau*.  
ľämeń *fettig, schmierig*, l. pangov *aussätzig*.  
ľäpe *Erle*.  
ľäpijams *röcheln, schwer athmen, sticken*.  
ľäpijavtoms *würgen, erdrosseln, ersticken*.  
ľäpślems, ľäpśsems *glätten, etwas drücken*.  
ľäpśtśems *drücken, quetschen, pressen, zerdrücken, klemmen, bedrängen*.  
ľäzdems *anfügen, hinzufügen; helfen*.  
ľäzlems *zunehmen, grösser werden*.  
ľäze, ľäzks *Zusatz; Hülfe, Gewinn, Vortheil*.  
\*ľebed *Schwan*.  
\*ľebeda *Melde, Gartenmelde*.  
ľedme *Wiese, Heuschlag*.  
ľedems *mähen; schiessen, einschlagen* (v. *Gewitter*), meś l. *sich erinnern*, ľedi, ľeditśa *Mäher*.  
ľedima (ľedme) — tikśe l. *Sense*.

lednems, ledsems = ledems.

\*lekarstvo *Heilmittel, Arznei.*

lem, leme *Name*, l. putoms *benennen*, sože lemze *sein Name (ist), er heisst*, lemsenze *namentlich*, lemteme sur *Ringfinger*, l. tšuvto *Weissdorn* (*Crataegus L.*).

lemdeme *Taufe.*

lemdems, lemdlems *nennen, benennen, taufen; weihen, einweihen; lemditsa Täufer.*

leńge *Bast, Lindenbast.*

leńgeks *junge Linde.*

\*lenta *Band.*

\*leštša *Brachsen* (*Cyprinus Brama L.*).

\*letsams *heilen, lindern, letsitsa Arzt.*

levks *Junges, Lamm etc.*

levkseu *trächtig.*

levksijams *Junge bekommen.*

\*li *ob.*

lia *anderer, verschieden*, liaks *tejems ummachen*, l. velavtoms *verwandeln*, lia *mastoroń fremd, ausländisch*, lia . . . lia *einige . . . andere*, liasto *bisweilen*, liaso *anderswo*, liaks *wieder, anders, sonst, übrigens.*

liadks *Ueberbleibsel.*

liadoms *bleiben, verbleiben.*

lian *fremd.*

\*lianas *Flachs, Lein.*

\*lianazań *flächsen, linnen.*

\*lik *Bild, Bildniss.*

\*likoi *böse, tückisch; Missethäter.*

\*liń *Schleie* (*Cyprinus Tinca L.*).

lipizat *pl. Bretter zwischen den Aufschlagfäden (am Webstuhl).*

lisems, liśnems *ausgehen, ausziehen, fort gehen, heraus kommen, aufgehen (am Himmel), vorstehen, hervor ragen, spriessen, hervor sprudeln, ušov l. dass., mirđenen l. heirathen (von der Frau).*

lisima *Brunnen.*

liśme *Auszug, Ausgang etc., tši l., tšiń l. Sonnenaufgang, Osten.*

\*liš *kaum.*

lišme *Pferd, karei l. Rappe, pegoi l. Schecke, ryžoi l. Fuchs, sivoi l. Schimmel, tseloi l. Grauschimmel, liśmeń kardo Pferdestall, l. káńš Huf, l. pulo Pferdeschweif.*

\*lišnoi *zu viel, übermässig.*

\*litsa *Gesicht, ve litsań, ve litsaso ähnlich.*

\*litsemer *Heuchler.*

\*litsemerie *Heuchelei.*

liviś *Schweiss.*

liviśkadoms *schwitzen.*

livkst *pl. Blattern, l. putoms impfen.*

livlems, livtlems, livtoms *heraus bringen, führen, nehmen, ausbrüten; tšov l. schäumen.*

livta, tol *l. Funke.*

livtoms, livnems *fliegen, flattern.*

livtima — tšiava *l. Sonnenblume.*

\*lod *Eis.*

\*lodka *Boot.*

loksei *Horniss.*

loksteme *grosses Sieb, Kornsieb.*

lokšo *Peitsche, Geißel*, lokšoso *keřams peitschen, kukuškań l. Maiglöckchen, sriřkań l. Violinbogen, ved l. Teichrose* (*Nymphaea L.*).

lom *Traubenkirsche* (*Pr. Padus L.*), l. si *Zecke.*

lomań *Mensch, pl. lomat Leute, pokš l. Riese, — anderer, Fremder, l. veleń fremd, l. veleste sy Wanderer, Fremdling.*

\*lomot *Gicht, Gliederreißen.*

\*lomot *Stück, Schnitt.*

\*lon *Docht.*

lopa *Blatt, lopat noldams ausschlagen, sich be-lauben, ašo l. Kamille, Wucherblume* (*Anthemis, Chrysanthemum L.*), lopań *suks Raupe, kelev lopat Wegblatt* (*Plantago major L.*).

lopaleme *Wäsche, l. otško Waschtrog.*

lopalems *Wäsche waschen.*

- \*lopatka *Kelle; Schulterblatt, Hüftknochen.*  
 \*loskut *Lappen.*  
 lotkams, lotkakšnems *aufhören (einhalten, inne halten, ablassen, stocken, stehen bleiben, nachlassen, weichen, nachgeben, sich legen, zurückbleiben).*  
 lotkavtoms *aufhören machen, (Einhalt thun, hemmen, verhindern, vereiteln, wehren, stillen, verbieten, abgewöhnen).*  
 lov *Schnee, l. pizi es schneit.*  
 lovaža *Knochen, pišge l. Schienbein, kutmiren l. Rückgrat, kal l. Gräte, pša l. Hirnschale, lovažasto prams verrenken, verstauchen.*  
 lovažan *knöchern.*  
 lovažav *knochig.*  
 \*lovkoi *leichtsinzig, munter.*  
 lovnoms *zählen, rechnen; für etw. halten, ansehen.*  
 lovso *Milch, l. vešks Sahne.*  
 lovtakadoms *blass werden, erbleichen.*  
 lovtane *blass, bleich.*  
 \*loza *Ruthe, Gerte, Zweig.*  
 \*loža *Flintenschaft.*  
 \*ložna *falsch.*  
 \*ľubovnik *Geliebter.*  
 \*ľubovniša *Geliebte, Liebchen.*  
 \*ľuga *Wiese, Weide, ľuga langso ulems weiden.*  
 \*ľukavoi *böse.*  
 ľukše *Buchweizen.*  
 \*ľuľka *Pfeife, Flöte.*  
 ľuľka *Dachrinne, Traufe.*  
 \*ľuťš *Strahl.*  
 \*ľuťše *lieber.*  
 ľuv *Krippe.*  
 \*ľytka *Faser, Zaser.*  
 \*ľytkav *faserig.*
- Madems, madnems *sich niederlegen, sich lagern; auslöschen (intrans.), erlöschen.*
- madštems *niederlegen; auslöschen (transit.).*  
 \*mai *Maimonat.*  
 \*makajams *nicken, mit d. Kopfe winken.*  
 \*mako *Mohn, m. pša Mohnkopf.*  
 makor = pakor.  
 maksazei *Maulwurf.*  
 maksmo *Gabe.*  
 maksso *Leber.*  
 maksoms *geben (abgeben, mittheilen, ausliefern. übergeben, verschaffen, verschen mit etw., zuwenden, schenken, verehren, verpachten, erlauben); verheirathen (ein Mädchen); — mekev m. zurück geben, sädei m. Ekel haben, zajom m. leihen, vermietten, z. maksyťša Gläubiger, pšanzo od. pša maksoms weichen, sich ergeben, p. a m. sich wehren, pasiba m. danken, vaigel m. rufen, zurufen.*  
 maksovoms *zufallen, zu Theil werden.*  
 makst *Gabe, Lohn.*  
 mala *Nähe.*  
 malaviks *Nächster, Verwandter.*  
 \*maňamo *Heuchelei, Hinterlist, Trug, Täuschung etc.*  
 \*maňams *betrügen, täuschen, heucheln, überlisten, verführen, verlocken, maňiťša Verführer, Betrüger, Versucher.*  
 \*maňavoms *fehlen, irren, sich versehen.*  
 mando *Stock.*  
 manev *hell, heiter; Sonnenlicht.*  
 maňťseme, maňťsems, maňťšivoms = maňamo, maňams, maňavoms.  
 maňamo *Gehör.*  
 maňams *hören, vernehmen, merken, erfahren, erhören.*  
 maňavks *Gerücht.*  
 maňavoms *sich hören lassen, hörbar sein, sich fühlbar, bemerkbar machen.*  
 \*mart *März.*  
 marž *Gänsefuß, Melde (Chenopodium L.).*

mastor *Land, Erde*; lomań mastoroń *ausländisch, Fremdling*.  
 mašlems s. maštovtoms.  
 maštiks *kalttes Fieber*.  
 maštoms *können, vermögen, verstehen; vollenden, zu Stande bringen*.  
 maštovoms *taugen, fähig sein, würdig sein, maštovi tüchtig, tauglich, fähig, würdig*.  
 maštovtoms, mašlems *zu Ende bringen, zu Grunde richten, tödten, präve mašlems erstaunt sein, verdutzt sein, mašli rauh (von der Stimme)*.  
 \*māta *Minze (Mentha L.)*.  
 matedevoms *sich niederlegen*.  
 \*matka *Querbalken (unter d. Dache)*.  
 matratodoms *erstarren, einschlafen (v. Gliedmaassen)*.  
 mats *Keller (auf dem Felde)*.  
 matsi *Gans, vir m. wilde Gans*.  
 \*matyga *Hacke, matygaso tšuvoms behacken (den Boden)*.  
 mavnomš *miauen*.  
 mazy *schön, niedlich, köstlich, gefällig, m. panžke Kamille*.  
 mazygavtoms *schmücken, verschönern*.  
 mākš *Biene, m. ava Bienenkönigin, mastor m. Hummel*.  
 māneļ *Himmel, kurgo m. Gaumen, māneleń, māneļse himmlisch*.  
 mātse *Ball*.  
 med *Honig*.  
 medkas *Eidechse*.  
 meile *hernach, zuletzt*.  
 meilks *zuletzt, letzte*.  
 meiltse *letzte, späteste, jüngste*.  
 meis *warum*.  
 mekev *wieder, zurück, m. velavoms zurück kehren, m. kutšoms zurück schicken etc.*  
 meks *dass*.

meļ *Sinn, sońsenze melse von freien Stücken, melenze saize er unterstand sich, liess sich's einfallen, moń melem petški sońze langs ich beneide ihn, moń melem uli, meļs san, melezen tui, melezen sy, meļs putan ich will, ich gedenke, meļ sindems bekümmern, beunruhigen, meļs saž, m. ledž es fiel ein, kam in den Sinn, melse aštši es ist im Gedächtniss, ich erinnere mich, meļs tuž gefallen, Lust haben, meļ vany zuthätig, gütig*.  
 melavks *Trauer, Traurigkeit, Schmerz, Sorge*.  
 melavksov *traurig, niedergeschlagen, betrübt, sorgenvoll*.  
 melavtomo *Trauer, Traurigkeit, Sorge, m. putoms sorgen*.  
 melavtoms *bekümmern, betrüben, beunruhigen, Sorge machen, schmerzen; trauern, sich grämen, sich bekümmern, zweifeln, melavtož traurig, unruhig, bekümmert*.  
 melavtovoms *sich beunruhigen, besorgt sein*.  
 meledešs *rudern*.  
 \*melkoi *klein, fein*.  
 \*melnik *Müller*.  
 \*melnitsa *Mühle, ved m. Wassermühle, varma m. Windmühle, melnitsań koleša Mühlrad*.  
 menems *biegen, ausweichen, vermeiden, entgegen*.  
 menevi *biegsam*.  
 mentuk *Quappe*.  
 \*mera *Maass*.  
 merems *sagen (befehlen, ansagen, erlauben, zulassen, lassen, bewilligen, vergönnen, zusagen, benennen), a m. verbieten, verwehren, apak meŗt unerlaubt*.  
 \*merka *Maass, Schuhmaass*.  
 meŗkšnems = merems.  
 meŗme *Sagen, Befehl, Zusage, Erlaubniss etc., meŗmeks teisa ich verspreche*.  
 meŗnekšnems = merems.  
 \*meŗats *Monat*.

- \*mešams *unterbrechen, stören, irre machen.*  
 \*mešok *Sack, ked m. Schlauch.*  
 \*meštšanin *Bürger.*  
 meštše *Brust, Busen.*  
 meštšev *mit starker Brust.*  
 \*metel *Stöberwetter, m. moli es stöbert, stümt.*  
 metkedems *schelten, keifen.*  
 \*metliga *Halm.*  
 metša *Taube.*  
 mežardo *wann, mežardojak irgend einmal.*  
 mežaro *wie viel, m. razt wie oft.*  
 mežarotse *der wie viele.*  
 meze *was, mezejak irgend etwas.*  
 \*meževet *Wacholder.*  
 mime *Verkauf.*  
 mijav *Biber.*  
 mijems *verkaufen; verrathen.*  
 mik *bis, sogar.*  
 mikšneme *Verkauf, Handel und Wandel, m. tarka Markt, Verkaufplatz.*  
 mikšnems *verkaufen, feil haben, Handel treiben, mikšni Verkäufer, syvet m. Fleischer.*  
 mikšnevoms *feil sein, feil geboten werden.*  
 \*miloserdie *Barmherzigkeit.*  
 \*miloserdnoi *barmherzig, gnädig.*  
 \*miloslivoi = *milostivoi.*  
 \*milosí *Gnade, Güte, Barmherzigkeit, milostem uli ich bin gnädig, erbarme mich.*  
 \*milostivoi, *miloslivoi gutig, gnädig, liebeich, barmherzig.*  
 \*milostyńa *Almosen.*  
 mimilav *Schmetterling, ked m. Fledermaus.*  
 \*mir *Gemeinde des Dorfes.*  
 \*miramo *Friede, Eintracht, Friedfertigkeit, Demuth.*  
 \*mirams *versöhnen, vergleichen.*  
 \*miravtoms *demüthigen.*  
 mirde *Mann, Gatte, mirdenen molems, m. li-sems heirathen (vom Weibe), m. amoli, m. apak molt unverheirathet, mirde ekšne verheirathet.*  
 \*mirskoi *zur Dorfgemeinde gehörig.*  
 moda *Erde, Land, Erdboden, m. suks Regenwurm.*  
 modań *irden.*  
 modarka *Kartoffel.*  
 modav *erdig.*  
 mokša *Mokscha.*  
 mokšna *Faust.*  
 \*molitva *Gebet.*  
 molems *gehen (kommen, kriechen, ziehen etc.), salava m. schleichen, lašte m. reiten, vaksga m. vorüber gehen, mirdenen m. heirathen (vom Weibe), pogoda moli, metel m., natško pogoda m. es stöbert, stümt, schlackt, veis molems zugestehen, lango m. auf etwas los gehen, apek m. kriechen.*  
 molevtoms (molivtoms) *führen, gängeln.*  
 \*molotka *Hammer, Schlägel, Klöpfel.*  
 mona *Hode, m. ked Hodensack.*  
 \*monak *Mönch.*  
 \*monakina *Nonne.*  
 monakš *mit einem Bruch behaftet.*  
 \*moneta *Münze.*  
 moramo *Gesang; musikalisches Instrument.*  
 morams *singen, spielen, krähen, morytša Sänger.*  
 moravtoms *lesen.*  
 mordva *Mordwine.*  
 \*more *Meer.*  
 morgo *Zweig.*  
 \*morkov *Burkane, gelbe Rübe (Daucus Carota L.).*  
 moro *Gesang, Lied.*  
 \*morož *Frost.*  
 \*mošennik *Schelm.*  
 \*moškařa *kleine Stechfliege.*  
 \*motš, motš *Kraft, Vermögen, motsem araš ich vermag nicht, bin schwach, ohnmächtig.*

- motškamo *Hechel*.  
 motškams *hecheln*.  
 \*mozol *Hornhaut, Schwiele*.  
 \*možna, možo *möglich, thunlich, wohl, vielleicht*.  
 \*mudrona *weise, klug, pfiffig, listig, verschlagen, witzig*.  
 \*mudrost *Weisheit etc.*  
 mujems, mukšnems *finden*.  
 mujevks *Fund, Gefundenes*.  
 \*muka *Pein, Marter*.  
 mukoro *Steiss, After; Bank*.  
 mukorks *Schemel, niedriger Stuhl*.  
 mukšnems = mujems.  
 murdams, murdakšnems, murdavoms *zurück gehen, zurück kehren, umkehren*.  
 murdavtoms *zurück bringen, zurück führen, bekehren*.  
 murnems *schmurren (wie Katzen), brummen, murren; zanken*.  
 musado *Feuerstahl*.  
 muškems *waschen, spülen (Kleider)*.  
 mustarka *Bastard, Hurkind*.  
 muško *Werg, Heede; Gespinst daraus*.  
 \*mutamo *Anstoss, Aergerniss, Verwirrung*.  
 \*mutams *trüben, verwirren, bekümmern, beunruhigen, aufwiegeln, Aergerniss geben*.  
 \*mutavoms, mutavkšnems *Anstoss nehmen, irre, verwirrt werden, in Bewegung, Aufregung gerathen, bekümmert, zweifelhaft, schwankend werden*.  
 \*mutna *trübe, unruhig*.  
 \*mutšamo *Folter, Marter etc.*  
 \*mutšams *foltern, martern, quälen, peinigen*.  
 \*mutšavoms, mutšavkšnems *leiden, gequält werden, sich abmühen*.  
 muzgulđems *lächeln*.  
 \*mužik *Kerl*.  
 \*myšjak *Gift, myšjakt andoms vergiften*.  
 \*mytar *Zöllner*.
- \*Nagar *Schnuppe am Licht*.  
 \*nagradašms *belohnen*.  
 \*nakazams *bestrafen*.  
 naksado *faul, überreif, reif*.  
 naksadoms *faulen, vermodern, verwesen*.  
 naksavtoms *in Fäulniss bringen, faulen lassen*.  
 nal *Pfeil*.  
 nalkomo, nalkomne *Spielzeug*.  
 nalkoms, nalksems *spielen, scherzen, kartas n. Karten spielen, nalksitsa Spieler*.  
 nalkseme *Spiel*.  
 \*ñańka *Kinderwärterin*.  
 \*napar *Brachland*.  
 \*naprasno, napasnoi *vergebens, unnütz; unwahr, grundlos*.  
 \*naprostka *Fingerhut*.  
 \*nařad *Putz, Schmuck*.  
 narams *scheren, abscheren, rasiren*.  
 \*nařazams *putzen; prunken*.  
 nardamo *Wischtuch, n. patša Wischtuch, Handtuch, käd n., tšama n. Handtuch*.  
 nardams, nardlems *wischen, abwischen, abtrocknen, nolgot n. die Nase schnäuzen, veslaso n. rudern*.  
 \*narigamo *Spott, Hohn*.  
 \*narigams *spotten, verspotten, verhöhnen*.  
 narkimks *Wermuth*.  
 narmoń *Vogel, narmo' levks Vogeljunges*.  
 \*narod *Volk, prostoi n. Pöbel*.  
 \*narošno *vorsätzlich*.  
 narva *Fensterglas, Fensterscheibe*.  
 narvams *brüten*.  
 narvytska (narvy) *Gluckhenne, Bruthenne*.  
 \*naryjams *schwären, eütern*.  
 \*nasos *Pumpe*.  
 \*nasruk *Hobel*.  
 \*nastavnik *Lehrer*.  
 \*nařatyr *Salmiak*.  
 \*natšalnik *Oberer, Befehlshaber*.

- natsko *feucht, nass*, n. pogoda moli es *schlackt*.  
 natškoms *feucht sein*.  
 natštoms *befeuchten, benetzen, eintauchen*.  
 navams, navsems *eintauchen, färben*.  
 \*navoi *Webebaum*.  
 \*navoz *Dünger, Mist*.  
 \*navozavtoms *düngen, bedüngen*.  
 neđ *Stiel*, peel neđ *Messerstiel*.  
 \*nedľa *Woche, Sonntag*, n. tsi *Sonntag*, erba  
 n. *Palmsonntag*.  
 \*nedľań *wöchentlich*.  
 nei *jetzt*.  
 nejak *eben jetzt, noch*.  
 neike *sogleich, jetzt*.  
 nejems *sehen, erblicken*, onov n. *träumen*.  
 nejevks (nejavks) *Erscheinung, Zeichen*.  
 nejevoms (nejavoms) *erscheinen, sich zeigen*,  
 nejevi *sichtbar*.  
 \*nekrut *Rekrut*.  
 nelgems, nelgsems *weg nehmen, entreissen*,  
 rauben, *plündern*.  
 \*nemoi *stumm*.  
 \*nemoigadoms *stumm werden, verstummen*.  
 \*nemožna *unmöglich*.  
 \*nenasía *Regenwetter*.  
 \*nenavist *Hass, Groll, Feindschaft*.  
 \*neolams *nöthigen, zwingen*.  
 \*nepostojannoi *unbeständig, wankelmüthig*.  
 \*nepavednoi *ungerecht*.  
 \*neprijatelj *Feind*.  
 neř *Schnabel, Rüssel* (v. *Insekten*), *Schnauze*;  
 Spitze, peel n. *Messerspitze*.  
 nesak *denn*.  
 neške *Bienenkorb*, n. pire *Bienengarten*.  
 netšks *Stiel* (an *Früchten, Blättern*); *Staude*,  
 ovto umareń n. *wilder Rosenstrauch*.  
 neveldems *ausreissen, ausrupfen*.  
 \*nevernoi *falsch, untreu*.  
 nevlems *scheinen, monen* nevlěz *mich dächt*.  
 \*nevod *Netz*.  
 \*nevoľnik *Sklav*.  
 nevtems *zeigen, weisen*.  
 nevtlems *andeuten, bezeichnen, zeigen*.  
 \*nezakonnoi *gesetzlos, ungesetzlich*.  
 \*nezamužnoi *ledig, unverheirathet* (von *Frauen-*  
*zimmern*).  
 neže *Stütze*.  
 nežedems, neželems *stützen, unterstützen; drän-*  
*gen, sich drängen*.  
 \*neželi *als*.  
 \*ni *und nicht*, ni . . . ni *weder noch*.  
 ni *Frau, Weib*.  
 niksems *riechen, briecken, schnupfern, schnüf-*  
*eln, sled n. spüren*.  
 nile *vier*.  
 nilems *schlucken, schlingen, verschlingen*.  
 nilengämen *vierzig*.  
 niletse *vierte*.  
 nilks *Stengel*.  
 niľve *Schluck*.  
 niřkine *kurz*.  
 niřkilgadoms *kurz werden, verkürzt werden*.  
 niřkilgavtoms *verkürzen, verringern, vermin-*  
*dern, abkürzen*.  
 niške *hoch, erhaben; Herr; väre n. allerhöchster*.  
 \*ništsei *arm*.  
 nizańa *Schwiegermutter* (des *Mannes*).  
 nizildems *schmunzeln*.  
 \*no *aber*.  
 nogai *Kalmuck*.  
 \*nogaika *Reitpeitsche*.  
 \*nojabr *November*.  
 nola *Splint*.  
 nolams *lecken; saufen*.  
 nolaza *glatt*.  
 nolazlems *gleiten, glitschen*.  
 noldakšnems = noldams.  
 noldamo *Entlassung, Urlaub*.

- noldams *lassen* (*gestatten, erlauben, hinein lassen, hinab lassen, entlassen, entsenden, verabschieden, weglassen, erlassen, übersehen, verzeihen, dulden*), veř n. *Blut lassen*, ikra n. *laichen*, koreń od. koret n. *wurzeln*, lopat n. *sich belauben, ausschlagen*, tžov n. *schäumen*, veds n. *in's Wasser tauchen*, noldaz końov *Scheidebrief*, ved noldamo *Ueberschwemmung*.
- noldavks — tšanžav n. *Spinngewebe*.
- nołgar *Rotznase*.
- nolgijams *rotzig sein*, nolgijaž lišmo *rotziges Pferd*.
- nolgo *Rotz*, nolgot nardams *die Nase schnäuzen*.
- nolgov *rotzig*.
- nolsems *lecken, belecken, ablecken*.
- \*nora *Lager wilder Thiere*.
- normal *Gartenerdbeere*.
- norožorks *Lerche*.
- \*nosilkat pl. *Bahre, Tragbahre, Sänfte*.
- \*noska *Socket*.
- novta *Halfter, Trense, Zaum* (aus Stricken), n. putoms *zäumen*.
- nožka *stumpf*.
- nožkalgadoms *stumpf werden, sich abstumpfen*.
- nožkalgavtoms *stumpf machen, abstumpfen*.
- \*nožna *Scheide*.
- nudei *Schilf, Rohr, Rohrflöte*.
- nujems *ernten, Korn schneiden, nujitsa Schnitter*.
- nulgudeme *Ekel*.
- nulgudems *Ekel haben*.
- numo *Ernte*, n. ška *Erntezeit*.
- numulo *Hase*, kudoń n. *Kaninchen*.
- nupoń *Moos*.
- nuponev *bemoost*.
- nuřamne *Schaukelwiege*.
- nuřamo *Schaukel*.
- nuřams, nuřsems *schaukeln* (intr.).
- nuřavtoms, nuřavnems *wiegen, schaukeln* (transit.).
- nurdo *Fuder; Schlitten, Lastschlitten*.
- nuřgems *triefen*.
- nurimat pl. = nuřamo.
- nuřsems = nuřams.
- nurřams, nurřsems *zapfen, seihen*.
- \*nutska *Enkel, Enkelin*.
- nuřaks *faul, träge, nachlässig, schläfrig, weichlich*.
- nuřaldoms, nuřalgadoms *faulenzen, faul, träge, nachlässig sein, vernachlässigen, verachten*.
- nuřams, nuřsems *schlummern, träge, schläfrig sein*, a n. *wachsam sein*.
- nuřsevoms *schläfrig werden*.
- \*nuža, nužda *Noth, Bedürfniss*, moń nužam uli *ich brauche, habe nöthig*, moń nužam araš *ich brauche nicht, kümmere mich nicht*.
- \*nužna *nöthig, nothwendig*.
- \*Obed *Mahlzeit, Mittagmahl*, o. ikele *vor Tische*, posle o. *nach Tische*.
- \*obedamo *Mittagessen*, obedamodo *meile nach Tische*.
- \*obedams *zu Mittag essen*.
- \*obidams *beleidigen, misshandeln, Unrecht thun*.
- \*obmańams = mańams.
- obodo *Radfelge*.
- \*oboz *Tross, Fuhr*.
- \*obrezka *Schnitzel*.
- \*obrutšamo *Verlobung*.
- \*obrutšams *Verlobung halten, sich verloben*.
- \*obuška *Rücken der Art*.
- \*obytsa, obytsai *Gebrauch, Sitte*, obytsań *gewöhnlich*.
- od *neu, jung*, od pinge *Jugend*, odov tejems *erneuern*, od erva *Braut*.
- odar *Euter*.
- odarvas *Neumond*.

odavama *Stiefmutter*.

odítama *Stiefvater*.

\*odnako *aber*.

\*odoža *Kleid, Kleidung, odóžavtomo nackt*.

\*odra *Todtenhemd*.

odylgadoms *sich erneuern, sich verjüngen*.

odylgavtoms *verjüngen, erneuern*.

oi *Oel*, skal oi *Butter*, lianazań oi *Leinöl*, kańt zorn' oi *Hanföl*, tšuvt oi *Baumöl*.

oijavtoms *ölen*.

oimams *ruhen*.

oime *Athem, Geist, Seele*, oimem *keřavtož ich bin heiser*, oimem *pekstatodož ich bin engbrüstig*, oimem *tšengi ich verschmachte*, oimeme, oimeze *araš unbelebt, unbeseelt*, oime *targsems athmen*, o. *noldams den Geist aushauchen*.

oime *košt Geist*.

oimeń *geistig*.

oimijams *lebendig werden*.

oimijavtoms *beleben, lebendig machen*.

oimseme *Ruhe*, o. *maksoms erquicken*.

oimsems *ruhen, rasten, sich erholen; beruhigen*.

oimsevteme *unruhig*.

\*okajams *ächzen*.

\*okna *Fenster*.

\*okolnitsa *Zaunöffnung*.

\*okoška = *okna*.

\*okotna *willig*.

\*okotnik *Liebhaber; Jäger*.

\*okruga *Bezirk*.

\*okružams *umgeben*.

\*oktabr *October*.

\*okun *Barsch*.

\*ola *Wille, Freiheit, Macht*, olaso, ola *langso frei*, olan *kirditša Herrscher, Machthaber*.

olg' *atsamo Streu, Strohlager*.

olgo *Stroh, Strohalm, olgoń strohern*.

\*olnoi *frei*.

\*oltar *Altar*.

ombotse *anderer, zweite*, o. *peř anderthalb*, ombotsede *zum zweiten Mal, wieder*, z. B. o. *tejems ummachen*, o. *kortlems wiederholen*.

on *Traum*.

ongams *bellern*.

onks, onkstamo *Maass*.

onkstams, onkslems *wägen, messen*, tšama onkslitša *Heuchler*.

\*opek *wieder*.

\*opekun *Vormund*.

\*oprostams *entschuldigen, vertheidigen*.

ordatams *vergeben*.

orgat pl. *Hefe*.

orgodems, orgolems *flüchten, entfliehen, sich zurück ziehen*.

orgoleme *Flucht*.

orma *Krankheit, Uebel, Leiden*, ved o. *Wasersucht*, eš o. *Krampf, Epilepsie*, mađ orma *hitziges Fieber*, pisik o. *Durchfall*.

ormalgadoms, ormalgalems *erkranken*.

ormav *krank*.

\*ořol *Adler*.

\*oromka *Trichter*.

oroy = *ormav*.

\*orořnik *Kragen*.

\*orořejams *heilen, pflegen; wahrsagen*.

\*orta *Thor, Pforte*.

ortlems, ortoms *werfen, schleudern, wegwerfen, verwerfen, ausstreuen*.

ortšamo *Kleid, Gewand*.

ortšams *ein Kleid anlegen, anziehen, sich bekleiden; = ortšavtoms*.

ortšavtoms *ankleiden, bekleiden*.

\*ošetra *Stör*.

\*oskeř *Pappel (Populus nigra L.)*.

\*oslitsa *Eselin*.

\*ořol *Esel*.

- \*ostatka *übrig, letzte, Rest*, pl. ostatkat *Ueberbleibsel*.
- \*ostrov *Insel*.
- \*osudamo *Urtheil*.
- \*osudams *richten, verurtheilen*.
- oš *Stadt*.
- \*ošibka *Fehler*.
- \*ošibotšnoi *fehlerhaft*.
- ošontse *Bürger*.
- \*oštšo *noch*.
- \*otkaz *Absage*, o. tejemš *absagen*.
- \*otkazams *verweigern, verneinen, versagen, vorschützen, Ausflüchte machen, verläugnen*.
- \*otroska *Trieb, Schoss (Reis, Rebe, Keim, Knospe, Sprössling)*, otroskat *noldams keimen, spriessen*.
- \*otsag *Herd*.
- \*otstupams *sich zurückziehen*.
- \*otšered' *Reihe, Tour*.
- \*otška *Trog, Brottrog, lopaleme o. Waschtrog*.
- \*otškine *Mulde*.
- \*otvet *Antwort*, otvets *jovtams antworten*.
- otvetsams *antworten; verantworten, sich verbürgen*.
- ovto *Bär*, ovtoks *pranzo teji Wärwolf*, ovtoń *pilet Klette*, o. umar' *Hagebutte*, o. umaren' *netšks wilder Rosenstrauch*.
- ozadoms *sitzen*.
- ozamo *Sitz*.
- ozams *sitzen, sich setzen*.
- ożaz *Sperling*, kańt o. *Hänfling*.
- ozavtoms, ozavtlems *setzen; pflanzen*.
- \*ozero *See*.
- ozks *Opfer*.
- oznomo *Gebet*.
- oznoms *beten, flehen; beichten*.
- oznovks *Opfer, Gebet*.
- \*ozornik *trotzig, widerspenstig, wild, unbändig*.
- oža *Aermel*, pl. ożat *Hemdchen, Jacke*.
- \*ożdat pl. *Zügel, Lenkseil*.
- ožo *Gelbsucht*.
- Pad *weibl. Scham*.
- \*padož *Viehseuche*.
- \*pajamo *Loth*.
- \*pajams *löthen*.
- pakař *Rocken, abgerundeter Knochen*, kaniř p. *Ellenbogen*.
- \*pakřat pl. *Heede, Werg*.
- pakor *Lolch, Unkraut im Felde*.
- pakša *Feld (Acker, Ebene, Steppe)*, videž p. *Saatfeld*, p. boba *Saubohne*.
- pakšedems *knallen*.
- pal *Stöckchen*, varseń p. *Klee*.
- palaks *Brennnessel*.
- palamo *Frost; Brand*.
- palams, frieren; *brennen, glühen, verbrennen*, tol *keřse p. flammen, lodern*.
- palams, palsems *küssen*.
- \*palatš *Henker, Scharfrichter*.
- \*palka *Stock, Knüttel; Flachsbreche; Rollholz*.
- palmań *Thurm*.
- \*palovnik *Schinder*.
- paly *kandal Schwefel*.
- \*pańat *Gedächtniss*, konań *pańatze araš vergesslich*.
- pamordoms, pamordlems *bröckeln, zerkrümeln, zerreiben*.
- pamorkst pl. *Brocken, Krumen*, tikše p. *Heuabfall, Heusamen*.
- panar *Hemd*, ašo *panart Wäsche*.
- panda *Beet*.
- pand'alks *Abhang, abschüssige Stelle*.
- pandlems = *pandoms*.
- pando *Berg, Gebirge*, p. końa *Anhöhe, Hügel*.
- pandomo *Lohn, Bezahlung, Vergeltung; Schuld*.
- pandoms *zahlen, bezahlen; wieder vergelten, rächen, pandytsa Schuldner*.

- pandov *bergig*.
- pandovks *Lohn, Bezahlung; Schuld*.
- panems *backen, kšc pani Bäcker*.
- panems, pañsems *treiben (vertreiben, wegtreiben, verstossen, verjagen, verbannen, austreiben, in d. Flucht schlagen), ved uske p. wogen, Wellen schlagen, mełga p. jagen, verfolgen, sroiñ patšk p. Spiessruthen laufen lassen*.
- pango *Pilz, Schwamm, Flechte*.
- pango *Haube, ruz avañ p. niedrige Haube (der Russinnen)*.
- pangov — lämeñ *p. aussätzig*.
- panks *Flick, Lappen; Mahl, Geburtsfleck*.
- panlems *flicken*.
- panž, panžke *Blume, mazy p. Kamille*.
- panžoms *öffnen, eröffnen; offenbaren*.
- panžovoms *sich öffnen, aufgehen, aufblühen; sich offenbaren*.
- panžuma *Schlüssel, p. vařa Schlüsselloch*.
- \*par *Dampf, Qualm*.
- \*para *Paar, paraso paarweise*.
- \*pařams *dampfen, qualmen*.
- params *brüllen, blöken, meckern, brummen*.
- pare *Kasten (runder), kšc p. Brotrog, kirga p. Schlund, Kehle, pivteñ p. Butterfass*.
- parksomoms *weich werden*.
- parnems *schnauben*.
- parni *Füllen*.
- paro *gut (tugendhaft, sittsam, ehrbar, mild, freundlich, heilsam, zuthätig, fruchtbar, schön, gefällig); Vermögen, Habe, sede p. lieber, p. präveñ klug, p. tši Vermögen, Habe, parsto eri wohlhabend*.
- parsi *Seide, parsiñ seiden*.
- \*parus *Segel*.
- \*pasiba *Dank, p. merems, p. jovtams, p. mak-soms danken*.
- paskoms *beischlafen*.
- \*pastuk *Hirt*.
- \*pasynok *Stiefsohn, Pflegekind*.
- paška *besonders, ausser*.
- pařa, pařai *Oheim, älterer Vetter, Tante, ältere Schwester, ältere Cousine*.
- \*pařna *Fleck*.
- pařsa *Tuch (Halstuch, Schmutztuch, Wischtuch, Gardine, Laken); Hahnenkamm; — ikełga p. Schürze*.
- pařsa, ved *p. Otter, Flussotter*.
- pařsalga *Pfanne, Bratpfanne*.
- pařsalks *Pfannkuchen*.
- pařšk *hindurch*.
- pařškodemys *gelangen, anlangen, herbei kommen, sich nähern, pařškodž tenze es traf ihn die Reihe*.
- pařšlems *gelangen lassen, befördern, kuřa pařš-litša Botschafter*.
- \*pava *Pfau*.
- \*pavorka *Seitenweg*.
- paz *Gott, paz-ava Mutter Gottes, Heiligenbild, paz povni, pazdo peli gottesfürchtig, pazdo apeli ruchlos, paznen altams communiciren, paz posubak Gott gebe, tši paz Sonne*.
- paze *männlicher Hanf*.
- pazne *Heiligenbild*.
- pazoñ *täšks Sommersprosse*.
- päďamo *Melkfass, Milchkübel; Durchschlag*.
- päďams *melken; seihen, durchseihen*.
- päďams *anstossen, angrenzen, ankleben, an ein-ander hangen, sich anschliessen, Theil nehmen, Antheil haben, sädeis p. gefallen, pädi klebrig*.
- päďavtoms *anfügen, ankleben, veis p. zusammen fügen, verbinden*.
- päke *Bauch, Magen, Unterleib, Mutterleib, sełud p. Eingeweide, päkem vatš mich hungert, p. peškedž ich bin satt, p. petški ich habe Kolik, Bauchschmerzen, päke tejems schwängern, ve päkeñ Zwilling*.

- päkejams *schwanger werden*.  
 päkev *grossbäuchig, schwanger*.  
 päfams, päfsems, pälavtoms *kreuzigen*.  
 päle *Wolke*, pizeme p. *Regenwolke*.  
 pälev *wolkig, bewölkt*.  
 päšks *Haselnussbaum*.  
 päštše *Nuss*, p. tol *Nusskern*.  
 \*pätak *Fünfer*.  
 pätams *zurück treten, sich zurück ziehen*.  
 \*pätnitsa, pätsa *Freitag*.  
 päverdems *verschütten, verstreuen*.  
 pe *Ende*, valgei p. *Werst, russische Meile*,  
 ugol p. *Winkel*.  
 pedli *Blutegel*.  
 peel *Messer, Schwert*, p. štši *Messerschneide*,  
 p. neř *Messerspitze*, vason peel *Scheere*.  
 peelems *bohren, meisseln, aushöhlen, stechen*,  
*schlachten*.  
 peelima, peelme *Sense*.  
 peelnems = peelems.  
 pejedems, pejedstevoms, pejelems *lachen, spot-*  
*ten, verspotten, scherzen*, pejedež, pejeli  
*lächerlich, possiertlich*.  
 pek *sehr, stark, laut*, veřt p. *recht sehr*, pekste  
 tejems *bekräftigen, stärken, befestigen, be-*  
*stätigen*.  
 pekseve *scharf schmeckend*.  
 pekstams, pekstlems, pekslems *befestigen (zu-*  
*machen, schliessen, verstopfen, nieten, stauen,*  
*dämmen, stärken, unterstützen)*, zasolso pek-  
 stams *verriegeln*.  
 pekstatodoms — moń oimem pekstatodož *ich*  
*bin engbrüstig*.  
 pekš — tonov p. *Feuerbrand*.  
 pekše *Linde*.  
 pel, pele *halb, Hälfte, Theil, Seite, Sache, etwas*  
*(mit Adjectiven)*, paro p. *etwas Gutes*, om-  
 botse p. *anderthalb*, p. ve *Mitternacht*, p. tši  
*Mittag*, pelks *entzwei*, alo pel *Untertheil*,  
 ve peles *bei Seite*, tona pele (pelev) *jenseit*,  
 t. pelde *von jenseit*.  
 pela *Gefahr*.  
 pelas toll, rasend, besessen.  
 pelaskadoms toll werden.  
 pelaskavtoms toll machen.  
 pelems *fürchten (sich scheuen, zagen, sich in*  
*Acht nehmen, zweifeln, besorgen, verehren,*  
*achten, schätzen)*, peli *vorsichtig, schüchtern,*  
*furchtsam*, pazdo p. *gottesfürchtig, fromm*.  
 pelintsä *Firmament*.  
 pelka *Daumen*.  
 pelksta — tšama p. *Ohrfeige*.  
 pelkstamo *Streit, Uneinigkeit*.  
 pelkstams *streiten, uneinig sein, widersprechen,*  
*sich widersetzen, disputiren, pelkstytsä Geg-*  
*ner, Widersacher*.  
 peńada *Ofen*.  
 penge *Holzschheit*, pengėn keritša *Holzhauer*.  
 \*penka *Stamm, Stumpf*.  
 peńš *Löffel*, pokš p. *Schaumlöffel, Kochlöffel*,  
 ine p. *Rührkelle*, sädei p. *Brustknochen*.  
 peńšker *Löffelkasten*.  
 \*pepel *Asche*.  
 pepiska *Flöte, Pfeife*.  
 peřav *taub*.  
 \*peredä *Oberleder (am Stiefel)*.  
 \*perekroska *Kreuzweg, Wegscheide*.  
 \*peremen *Veränderung*, konań peremenze araš  
*unveränderlich, peremenga wechselsweise*.  
 \*perets *Pfeffer*.  
 pergavtoms *abspannen, ausspannen (Zugthiere)*.  
 peřka, peřt *herum, ungefähr*.  
 \*pertšatka *Handschuh*.  
 \*pesok *Sand*.  
 \*pesokov *sandig*.  
 peškedems, pešksems, pešlems, peštems, peš-  
 tšems *füllen, anfüllen, eingiessen, sättigen;*  
*voll sein, sich begnügen, satt sein, peškedež*

- satt, päkem p. *ich bin satt*, selmem a peškedi *ich bin neidisch*.
- peškse *voll; schwanger*.
- peškseme *Fülle*.
- petka *kleiner Kornschöber von vier Garben*.
- \*petkeŕ *Mörserkeule; Achse*.
- \*petka *Knopfloch; Masche, Schleife, Schlinge*.
- petnems *tröpfeln, triefen*, petnež *Tropfen*.
- petnevks *Tropfen*.
- petnevtems *tröpfeln (transit.)*.
- \*petruška *Petersilie*.
- \*petšadams *versiegeln*.
- \*petšaŕ *Gram, Trauer, Traurigkeit*.
- \*petšalev *traurig*.
- \*petšaŕ *Siegel, Petschaft*, p. putoms *versiegeln*.
- \*petška *Ofen*.
- petškems, petšksems *schneiden (beschneiden, aufschneiden, auftrennen, abhauen, abschneiden, zerschneiden, schlachten)*, melem petški *soñze langs ich beneide ihn*, päkem petški *ich habe Leibschneiden, Kolik*.
- petškems *überfahren, überschiffen, hinüber gehen, sich begeben, zubringen (d. Zeit)*, p. langanzo *überfahren, über Einen weg fahren*.
- petškevtems *übersetzen, hinüber fahren od. bringen*.
- petškseme, petšseme *Kolik, Leibschneiden*.
- petšksems, petšsems = petškems.
- pev (pei) *Zahn, Hauer*, pilañ pevt *Sägezähne*, pev syveŕ *Zahnfleisch*, pevt seredme *Zahnschmerz*, pevt sornomo, p. tšavmo *Zahnklappen*, pevt suskomo, pevt tšikirdamo *Zähneknirschen, Zähnefletschen*, pevze lisež *er zähnt*, pevteme, konañ pevenze *prätz zahnlos*.
- pevev *gezähnt*.
- pezems *waschen (d. Kopf)*.
- peznavtoms *stecken, aufstecken, einstecken, einrammen*.
- peznems *stecken (intr.), stecken bleiben*.
- pežekstems *schwören*.
- pežet *Sünde*, pežeteñ *sündig*.
- pežetev *sündig*.
- pidems *kochen (transit.)*, apak pide *roh*, piva pidems *Bier brauen*.
- pijems *kochen (intr.)*.
- piks *Seil, Strick*, keršamo p. *Wickelband*, se-đolka p. *Sattelgurt*.
- \*pila *Säge*, pilañ pevt *Sägezähne*.
- \*piŕams *sägen, zersägen; feilen*; pilitša *Säger*.
- \*piŕavkst pl. *Sägespäne*.
- pile *Ohr*, p. bišor *Ohrgehänge*.
- pileks *Ohrring*.
- pilev *gehört, grossohrig*.
- piŕg' alks *Fusschemel*.
- piŕge *Fuss*, ikeŕks p. *Vorderfuss*, udalks p. *Hinterfuss*, tžuvtoñ p. *Krücke, Stelzfuss*, piŕgeñ puvoŕks *Leichdorn*, piŕge pukšo *Leide*, p. siverks *Knöchel*, p. käd *Fusssohle*, p. sur *Zehe*, pokš p. s. *grosse Zehe*, p. lovaža, p. đageŕ *Schienbein*, p. ladyžka *Wade*, piŕgeñ tšalgamo *Steigbügel, Trittbrett (am Webstuhl)*.
- piŕgenet pl. *Dreifuss*.
- pilijavtomo *Ohrfeige*.
- pilijavtoms *ohrfeigen*.
- pine *Hund*.
- pinge *Zeit, Zeitalter, Lebensalter; Welt*; od p. *Jugend*.
- pingeñ *ewig*.
- pinime *Hafer*.
- pinks *Ring, Reif, Fassreif*, pinkst tšavny *Böttcher*.
- \*pir *Schmaus, Gelag, Fest*.
- piŕams *einzäunen, einen Zaun ziehen*.
- piŕavks *Zaun, Umzäunung; Vorkalle*.
- pire *Zaun, Garten, Gemüsegarten*, neške p. *Bienengarten, Bienenstand*.

- pirgene *Donner, Gewitter*, p. jonks *Regenbogen*,  
p. seeri *es donnert*.
- \*pirovams *schmausen*.
- \*pisař *Schreiber*.
- pisi (psi) *heiss, hitzig, Hitze*, p. peř *Süden*.
- pisik orma *Durchfall*, veř marto p. o. *Ruhr*.
- pisikizems *Durchfall haben*, veř marto p. *die Ruhr haben*.
- pisilgadoms *heiss werden, sich erhitzen*, pisilgadož *erhitzt, schwitzig*.
- pisilgavtoms *erhitzen*.
- \*pismar *Staar* (Vogel).
- pistems *hinten ausschlagen* (v. Pferden).
- \*pistolet *Pistol*.
- pištša, sablań p. *Degenklinge*.
- pištšems, pištševoms *sich abmühen, matt sein, schwach sein, leiden*.
- pištševtoms *abmatten, schwächen*.
- pitere *Beutel, Geldbeutel*.
- pitne *Preis, Werth*, p. putoms *schätzen, taxiren*.
- pitnev *kosbar, werth, theuer*.
- \*pitska *Splitter, Schwefelhölzchen; Radspeiche*.
- pitše *Kiefer* (*Pinus silvestris* L.), p. umař *Tannenzapfen; Preisselbeere*.
- pitši *Niere*.
- pitškams *genesen, heilen, gesund werden*, pitškamo *karmams verharschen*.
- pitškavtoms *heilen, gesund machen; verschneiden, castriren, wallachen*, pitškavtož *lomań Eunuch*.
- \*piva, pivaža *Bier* (in d. Stadt gebräut).
- pivsems *dreschen*.
- pivsev (pivsei), pivsima *Dreschflegel*.
- pivtoms *klopfen, schlagen, buttern*.
- piza *Nest*, kotkodovoń p. *Ameisenhaufen*.
- pizeř *Volgelbeerbaum* (*Sorbus* L.).
- pizeme *Regen*, p. päle *Regenwolke*.
- pizgun *Mauerschwalbe*.
- pizi *es regnet*, pizeme p. *es regnet*, lov p. *es schneit*, tšarakman p. *es hagelt*.
- piže *grün, blau*.
- piže *Kupfer* (jakstire p.), *Messing* (tuža p.), pižeń teji *Rothgiesser, Kupferschmied*.
- pižeń *kupfern*.
- piželgadoms *grünen, grün werden*.
- piželgavtoms *grün machen*.
- \*plastyr *Pflaster*.
- \*pleńa *Stamm, Geschlecht*.
- \*pleńamo *Gefangenschaft, Gefangennehmung*.
- \*pleńams *gefangen nehmen*.
- \*pleš *Glatze*.
- \*plešivoi *kahlköpfig*.
- \*pleteń *Zaun, Hürde*, p. pirańs *einen Zaun ziehen*.
- \*pletńa, pletuka *Korb* (geflochtener).
- \*plis *Plüsch, Plüschbesatz*.
- \*plot *Floss*.
- \*plotnik *Zimmermann, Tischler*.
- \*plotničams *zimmern, schreinern*.
- \*plotno *dicht*.
- \*plut *Schelm*.
- \*podarka *Geschenk, Gabe*.
- \*podat *Zins, Abgabe*.
- \*podkladka *Futter* (am Kleide), p. sustams *füttern*.
- \*podkova *Hufeisen*.
- \*podkovams *beschlagen* (ein Pferd), apak podkova *unbeschlagen*.
- \*podloi *gemein, schlecht, niedrig*.
- \*podmetka *neue Sohle*, podmetkat *kajams ver-sohlen*.
- \*podošva *Sohle*.
- \*podpilka *Feile, Raspel*.
- \*poduška *Polster*.
- \*podušnoi *jarmakt Kopfsteuer*.
- \*pogoda *Unwetter*, viev *pogoda Sturm*, natsko *pogoda Schneegestöber, Schlackerwetter*, po-

- goda moli es stöbert, natsko pogoda moli es  
schlakt.
- poi Espe.
- \*poila Getränk.
- \*poima Weide, Viehweide.
- \*pojas Gurt.
- \*pojavams erscheinen.
- \*pokajamo Reue, Busse.
- \*pokajams bereuen, Busse thun.
- \*poklebka Suppe.
- \*pokořams vorwerfen, Vorwürfe machen.
- \*pokos Schwaden (b. Mähen).
- pokš gross (ungeheuer, schrecklich, vornehm,  
wichtig), ältere, p. sur Mittelfinger, p. peňš  
Kochlöffel.
- pokšäi Oheim (älterer Vaterbruder).
- pokškvleme Stolz, Hochmuth, Widerwille.
- pokškvlems stolz sein, übermüthig sein, ver-  
schmähen.
- pokšpunda pakar Instrument z. Verfertigen der  
braunen Wollschmüre an der Kleidung.
- pokštäi (pokštšäi) Grossvater.
- \*pokvalnoi rühmlich.
- \*pol Geschlecht.
- pol Zipfel, Saum.
- polai Ehegatte.
- polavtomo Tausch.
- polavtoms tauschen (eintauschen, austauschen,  
umtauschen, vertauschen, wechseln, aus-  
wechseln, einwechseln, ändern, verändern),  
surksso p. sich verloben, polavtytsa Wechster.
- polavoms sich verändern, sich verwandeln.
- polda Knöchel.
- \*polena Holzschelit.
- \*politsa Pflugbrett.
- \*polk Regiment.
- \*polka Zündpfanne.
- \*polok Sackleinewand.
- \*polosa Streifen.
- \*poloz Schlittenkufe.
- \*polpiva Halbbier, Tafelbier.
- \*poluška Viertelkopeken.
- \*polutšams bekommen.
- \*polza Nutzen.
- \*polzams benutzen, nutzen.
- \*pomela Kehrwisch, Ofenwisch.
- pona Haar (kurzes), Wolle, selme ponat Au-  
genwimper, ponatne pryť haaren, ponan  
hären, wollen, tsapam'pona scherzw. Soldat.
- \*ponamar Küster, Kirchner.
- ponams drehen (eine Schnur), flechten.
- ponav wollig, haarig, zottig.
- ponavks Flechtwerk, Geflochtenes.
- \*pondar Drechsler, Radmacher; Böttcher.
- \*ponedelnik Montag.
- pongavlems zuknöpfen, zunesteln.
- pongavoms, pongoms hinein gerathen, hängen  
bleiben, stecken bleiben.
- pongavtoms hängen, aufhängen, henken, beran  
tevs p. verläumden.
- pongems gackern.
- pongitštolams rülpsen.
- pongonems stottern.
- ponkst pl. Leinhosen, Unterhosen.
- ponžavtoms werfeln, schwingen (Korn).
- \*pop Priester, pokš p. Oberpriester, Hohepriester.
- \*popravľams richten (irgend wohin).
- por Kreide.
- \*pora Zeit, rechte Zeit, Zeitpunkt.
- \*pořadka Ordnung.
- porems nagen, beissen, benagen, zernagen.
- porksems, porkslems, porkslekšnems zerschla-  
gen, zerbrechen, zerschmettern, spalten; aus-  
streuen, verstreuen, besprengen, spritzen,  
schütten, plätschern, kävtnese p. steinigen.
- porksevoms bersten, zerbrechen, zerspringen.
- \*porog Schwelle.
- \*porok Gebrechen, Laster, Fehler.

- \*porok *Schiesspulver*.
- \*porom *Fähre, Prahme*.
- poršeñ potška (potška) *Bärenklau (Heracleum sibiricum L.)*.
- \*portanka = praksta.
- pořtska *Senf*.
- \*poruřšams (poruřšajams) *bürgen, haften*.
- \*post *Fasten*, p. kirdems *fasten*.
- \*postiams *fasten*.
- \*postojannoï *standhaft*.
- \*posubams *helfen, beistehen, unterstützen*, paz posubak *Gott gebe*.
- \*posuda *Gefäss*.
- \*pořlina *Abgabe*.
- potams *gehen, treten*, udalov p., mekev p. *zurück treten, sich zurück ziehen*.
- pořams *saugen, potitřa Säugling; — milchen*.
- potavtomo vedra *Melkeimer, Melkkübel*.
- potavtoms *melken; säugen*.
- \*pořařka *Hosenträger*.
- pote *Euter, Zitze, weibl. Brust*, p. pša *Brustwarze, Zitze*.
- potmaks *Grund, Boden*, potmakstomo latko *Abgrund*.
- potmo *Bauch, Magen, Mutterleib, Schooss, Busen; Inneres, Boden (eines Gefässes), Grund*, stol p. *Schieblade in einem Tische*, p. řumy *der Magen kollert*, potmoñ *innerlich*, potmos *einwärts, nach innen*, potmova *innerlich, innerhalb*, potso *innerhalb, drinnen*.
- potnara *Brett an d. Wand (um Sachen darauf zu stellen)*.
- \*potolok *Lage, Decke (des Zimmers), kitskere p. Gewölbe*.
- potomks *Spund, Pfropfen, Stöpsel*.
- \*potop *Ueberschwemmung*.
- potsems *lecken, ablecken*.
- potřka, potřka *Röhre, Spule*, poršeñ p. *Bärenklau (Heracleum sibiricum L.)*, kařaň
- p. *Hundekümmel (Anthriscus sylvestris Hoffm.)*.
- potřane *hart, altbacken (Brot)*.
- potřakadoms *hart werden (Brot)*.
- \*potřitams *ehren*.
- potřka = potřka.
- potřo *Nabel, Nabelschnur*, p. potřkems *die Nabelschnur abschneiden*.
- potřt pl. *Mehl*.
- \*potřtva *Post*.
- potundams (potomdams) *zustopfen, verstopfen, verspunden; kalfatern*.
- potundavoms *ersticken (intr.)*.
- pov *Knopf*.
- povams *erwürgen, ersticken, erhängen, würgen*.
- povavoms *sich erhängen*.
- \*povar *Koch*.
- povdems *hängen, aufhängen, anhängen*.
- \*povelevajams *befehlen, gebieten*.
- \*povňams *sich erinnern, sich besinnen, gedenken, behalten; begreifen, einsehen; mahnen, erinnern, paz povni fromm, gottesfürchtig*.
- poza = braga.
- \*pozda, pozdoi *spät*.
- \*pozdams *spät sein*.
- \*pozdravřams, pozdravams, pozdorovt kortlems *bewillkommnen, begrüssen, Glück wünschen*.
- poznamo *Fiest, Farz, babaň p. Bovist*.
- poznams *fiesten, farzen*.
- \*pozorřamo *Schmähung, etc*.
- \*pozorřams *schmähen, schelten, beschimpfen*.
- \*pořenka *Schlitten, Korbschlitten (vgl. nurdo)*, pša *Kopf, Haupt, Spitze, Gipfel, Wipfel, Aehre*, pumařa p. *Kniescheibe*, mako p. *Mohnkopf*, keme p. *Vorschuh*, k. p. od tejemš *vorschuh*, ugol p., uglaň p. *Eckstein*, p. třeir *Kopfhaar*, p. kolgan, p. lovařa *Hirnschale*, *Schädel*, p. udime *Gehirn*, seň p. tikře *Kornblume*, ařo p. t. *Schafgarbe*.

- prádoms, prádovtoms *beendigen, vollenden,*  
 prádož *vollständig, vollkommen.*  
 prádovoms, prádovkšnems *endigen (intr.), zu*  
*Ende gehen.*  
 práka *Kuchen, Pastete.*  
 prákorš *Eule, pokš p. Uhu.*  
 praksta *Fusszeug, prakstat taparams das Fuss-*  
*zeug anlegen, sumanen p. tuchenes Fusszeug.*  
 prakšnems = prams.  
 pramo *Fall, ved pramo Wasserfall.*  
 prams, prakšnems *fallen, stürzen, lovažasto p.*  
*verstauchen, verrenken, ponatne pryt haaren.*  
 \*pránika *Pfannkuchen.*  
 \*pravda *recht, richtig, genau, Wahrheit, Recht,*  
*Gerechtigkeit, p. tejems rechtfertigen, tont*  
*p. du hast Recht, avoļ pravdañ ungerecht.*  
 \*pravednoi *recht, gerecht.*  
 \*pravilnoi *richtig.*  
 \*pravitel *Verwalter, Aufseher.*  
 \*pravleina *Regierung.*  
 \*pravoslavnoi *rechtgläubig.*  
 pravtoms *fallen lassen, zum Fallen bringen,*  
*niederwerfen; mausern.*  
 \*prazdnik *Fest, Feiertag.*  
 \*prazdnovams *feiern.*  
 \*prážka *Schnalle.*  
 práve *Sinn, Verstand, Vernunft, Klugheit, Ein-*  
*sicht, Weisheit, právt putoms zurecht weisen,*  
 práveste *lisems den Verstand verlieren,*  
 práveste *lisež wahnsinnig, verrückt, práve-*  
 ste *livlems staunen machen, práven velit*  
*mich schwindelt, právs kundams beschliessen,*  
 paro *práven klug, verständig, právteme*  
 (právevteme) *unklug, unvernünftig, thöricht,*  
*sinnlos.*  
 právev *klug, gescheidt, verständig, mässig.*  
 \*prestol *Thron.*  
 \*prezírams *verachten.*  
 \*pribulzo *arás ungebräuchlich.*
- \*pridanoi *Aussteuer, Mitgift.*  
 \*prigovor *Berathung, Berathschlagung.*  
 \*prijatel *Freund.*  
 \*prijatna *lieblich, angenehm.*  
 \*prikaz *Befehl, Gebot, -p. maksoms befehlen,*  
*heissen.*  
 \*priklad *Flintenkolben.*  
 \*prilitšnoi *geziemend, angemessen.*  
 \*primams *nehmen, annehmen.*  
 \*primana *Lockspeise, Köder, p. tejems ködern.*  
 \*primera *Beispiel, Vorbild, Muster.*  
 \*primet *Zeichen, Kennzeichen, p. putoms be-*  
*zeichnen.*  
 \*primetams *zielen, auf's Korn nehmen, ge-*  
*wahr werden, beobachten, untersuchen.*  
 \*primuš *Pflegkind.*  
 \*prisaga *Schwur, Eid, p. maksoms Eid leisten,*  
*schwören, prisagas jakams dass., prisaga*  
*kolams den Eid brechen.*  
 \*pristupka *Sprosse, Stufe.*  
 \*prisutsvovams *zugegen sein.*  
 \*pritsástams *communiciren, das Abendmahl*  
*nehmen.*  
 \*pritsástie *das h. Abendmahl.*  
 \*pritsástšajams = pritsástams.  
 \*privada = primana.  
 \*privytška *Angewohnheit.*  
 \*probka *Stöpsel, Pfropfen.*  
 \*progulams *verschwenden, vergeuden.*  
 \*prok *ganz und gar.*  
 \*proklatoi *verflucht.*  
 \*proklinams *fluchen, verfluchen.*  
 \*proludka *Quergasse, Nebengasse.*  
 promks *Versammlung, Menschenmenge, p.*  
*tarka Versammlungsplatz.*  
 promo *Bremse, Viehbremse.*  
 promoms *sich versammeln, zusammen kommen.*  
 \*promosl *Gewerbe.*  
 \*promoslams, promyšlams *erwerben, streben*  
*nach etwas.*

- \*propoved' *Predigt*.  
 \*propovedams *predigen*.  
 \*prorok *Wahrsager, Prophet*.  
 \*prosa *Hirse*.  
 \*prosek *Grenze*.  
 \*prostams *vergeben, verzeihen, übersehen; sich verabschieden*.  
 \*prostoi *gemein, schlecht, p. narod Pöbel*.  
 \*prostorna *geräumig*.  
 \*prostudams *sich erkälten*.  
 \*proštšajams = prostams.  
 \*proštšams *Abschied nehmen, Lebewohl (proštšai) sagen*.  
 \*protivnik *Gegner, Widersacher, Kläger*.  
 \*protivnoi *widrig, widerlich*.  
 \*protš *fort*.  
 \*proulka = proludka.  
 \*proviant *Proviant*.  
 \*provodams *führen, begleiten*.  
 \*provorna *schnell, hurtig, gewandt, behende*.  
 \*prozvañams *nennen*.  
 \*prud *Teich, Stauung; Damm, p. pekstams stauen, dämmen*.  
 prudams *abladen*.  
 psik orma s. psik orma.  
 psikizems s. psikizems.  
 pškadems *erwiedern, antworten*.  
 \*pud *Pud (vierzig Pfund)*.  
 \*puk (puhk) *Flaum, Flaumfeder*.  
 pukšo *Dickbein, Hinterbacke, pl. pukšot Schooss, pilge p. Lende*.  
 pukštai *Soldat*.  
 pukšturdoms *prasseln*.  
 pul *Garbe*.  
 \*pul' *Staub, p. tšavoms abstäuben*.  
 \*puļa *Flintenkuigel*.  
 pulakš *ein hinten vom Gürtel herabhängender Weiberschmuck*.  
 \*pulams *Staub machen, stäuben*.  
 puļaza *Kniescheibe*.  
 pulev *staubig*.  
 pulo *Schwanz, Schweif, Schleppe, Zopf, Haarflechte (der Mädchen, vgl. šoravt), kilei p. Birkengebüsch*.  
 pultams *verbrennen*.  
 pultams = puvtams.  
 pulzams, pulzlems *knien, nieder knien, auf den Knien kriechen*.  
 pumaža *Kniescheibe, p. pša Kniescheibe*.  
 pupams *stechen (von Insekten)*.  
 pupordams, puporkšnems *straucheln, stolpern, sich versehen*.  
 puramo *Strudel, Wasserwirbel*.  
 purams *strudeln*.  
 purdamo *Einschlag (b. Weben), ved p. tarka Wasserwirbel*.  
 purdams *umdrehen, drehen, wenden, steuern, ringen (Wäsche)*.  
 purdavks, ved p. *Wasserwirbel*.  
 pure *Meth*.  
 \*purei *Lauch*.  
 purnamo *Sammlung, Versammlung, Gesellschaft*.  
 purnams *sammeln, versammeln; wählen, auslesen; zieren, schmücken, p. doloi wegräumen*.  
 purnavoms *zusammen kommen, sich versammeln*.  
 puromks = promks.  
 puŗts *Ferkel*.  
 puŗtsev *trächtig (von der Sau)*.  
 puŗtsijams *Ferkel werfen, ferkeln*.  
 \*pustyña *Wüste*.  
 \*puška *Kanone*.  
 pušto *zerstampfter Hafer*.  
 putokst *rother Saum am Frauenhemde*.  
 putoms, putlems *setzen, legen, stellen, pflanzen, einsetzen, beerdigen, begraben; versprechen*.

- sich anheischig machen; halten für etwas;  
 krambas p. *satteln*, kšines p. *fesseln*, lem p.  
*benennen*, nenen, livkst p. *Pocken einimpfen*,  
 novtat p., spanst p. *zäumen*, aufzäumen,  
 petšat p. *siegeln*, pitne p. *schätzen*,  
 taxiren, prävť p. *zurecht weisen*, primet p.  
*bezeichnen*, zaklads p. *verpfänden*, versetzen,  
 panks p. *flicken*, tšest p. *ehren*, sädeis p.  
*Verlangen tragen*.
- \*putška *Büschel*, *Strauss*.  
 puvamo *Dudelsack*, *Sackpfeife*.  
 puvams *wehen*, *blasen*, *anhauchen*, *hauchen*,  
*heilen* (transit.).  
 puvořks *Schwiele*, piľgeń p. *Leichdorn*.  
 puvťams (pultams) *erwecken*, *aufwecken*,  
*ermuntern*.  
 \*puzyr *Blase*, *Wasserblase*, *Harnblase*.  
 pužems *verwelken*, *vertrocknen*.
- \*Rab *Knecht*, *Sklave*.  
 \*řabinnik *Rainfarn* (*Tanacetum vulgare* L.).  
 \*řaboi *pockennarbig*.  
 \*rabota *Arbeit*.  
 \*rabotams *bearbeiten*, rabotaž *urbar*.  
 \*rabotnik *Arbeiter*, ve tšii r. *Tagelöhner*.  
 \*řabťsik *Haselhuhn*.  
 \*řad *Schicht*, *Lage*, *Reihe*.  
 \*řadams *gewahr werden*, řadavoms *erscheinen*,  
 \*řadom *nach der Reihe*. [dünken].  
 \*radost *Freude*.  
 \*radovams, radovajekšnems *sich freuen*, froh  
*werden*.  
 \*radovavťoms *erfreuen*.  
 \*rai *Paradies*.  
 \*raka *Krebs*; *Muschel*, *Schnecke*.  
 rakams *laut lachen*.  
 ramams, ramsems *kaufen*, erkaufen, *bestechen*.  
 \*rana *früh*, *zeitig*.  
 \*rana *Wunde*.
- \*ranams *verwunden*, ranaž *wund*.  
 rangams *schreien*, brüllen; *laut lachen*.  
 rangodmo *Ueberschwemmung*.  
 rangodoms *überschwemmen*; *anschwellen*,  
*aufschwellen*.  
 raštamo *Frucht*, *Zuwachs*.  
 raštams *sich vermehren*, *Frucht tragen*, rašty  
*fruchtbar*, *ergiebig*.  
 ravžkadoms *schwarz werden*.  
 ravžkavťoms *schwärzen*, *schwarz machen*.  
 ravžo *schwarz*.  
 \*raz *Mal*.  
 \*razboinik *Räuber*.  
 razdems *reißen* (*rupfen*, *abreißen*, *zerreißen*,  
*ausrupfen*, *jäten*, *pflücken*, *zausen*, *zerren*,  
*schinden*).  
 razdevoms *reißen* etc. (intr.).  
 \*razlitšams *unterscheiden*.  
 \*razlitšnoi *verschieden*.  
 \*raznasto *besonders*, *getrennt*.  
 \*razořams *zerstören*, *zu Grunde richten*.  
 \*razořavoms *untergehen*, *zu Grunde gehen*.  
 \*razsudka amaksy *unbedacht*, *unüberlegt*.  
 \*řaka *Fluss* (grosser, vgl. läi).  
 \*řäps *Rübe*, jakstire r. *Beete*.  
 rästamo *Braten*, *Gebratenes*.  
 rästams *braten*.  
 \*remeslennik *Handwerker*.  
 \*remeslo *Handwerk*, *Gewerbe*.  
 \*rešams *beschliessen*.  
 \*rešata *Gitter*.  
 \*rešotka *Rost*; *Raufe*.  
 reve *Schaf*, reveń kardo *Schafstall*.  
 \*rezets *Schneideeisen*; *Pflugmesser*.  
 riknems *schlucken*, *schlucken*.  
 rives *Fuchs*.  
 rizks *Betrübniß*, *Trauer*.  
 riznems *sich grämen*, *traurig sein*, *trauern*,  
*wehklagen*, *rižnež traurig*.

- riznevoms *traurig werden, sich betrüben.*  
 riznevtoms *betrüben.*  
 \*robka *schüchtern, bange.*  
 \*rod *Geschlecht, Gattung, lia rodañ fremd, nicht verwandt.*  
 \*rodña *bekannt, verwandt, Verwandter, rod-ñaks ulnems verkehren, umgehen.*  
 \*rodnoi *verwandt, leiblich.*  
 \*roga *Horn, Pulverhorn, atakš r. Hahmensporn.*  
 \*rogañ *hörnern.*  
 \*rogatina *Spieß, Lanze, Pike.*  
 \*rogoža *Matte.*  
 rokams *grunzen, wiehern (leise).*  
 \*rosa *Thau, r. pry es thaut.*  
 \*rosav *thauig.*  
 \*rosol *Sole, Salzlake.*  
 \*rospatie *Crucifix.*  
 \*roštša *Hain, Gebüsch.*  
 \*rovñams *ebenen, gleich machen; vergleichen.*  
 \*rož Roggen, rozeñ kše *Roggenbrot.*  
 \*rozga *Ruthe.*  
 \*roznitsa *Unterschied.*  
 \*roža *Rose (Krankheit).*  
 rožomo *Trost.*  
 rožomoms *sich trösten.*  
 \*rožostvo kristovo, rožtova *Weihnacht.*  
 \*rubets *Saum (am Kleide), Narbe.*  
 rudas *Koth, Schmutz.*  
 rudaskadoms *kothig werden.*  
 rudaskavtoms (mit Koth) *beschmutzen.*  
 \*rukatsa (rukatsa) *Fausthandschuh.*  
 \*rukavat pl. *Jacke, Mieder, Oberkleid der Mädchen.*  
 \*ruľ *Steuerruder.*  
 \*ruñanitsa *Schminke, ruñanitsaso tšamanzo vadnems sich schminken.*  
 \*rumka *Spitzglas.*  
 rungo *Körper, Rumpf; Leiche, Aas.*  
 \*ruta *Raute (Ruta graveolens L.).*  
 rutsa *Tuch, Shawl.*  
 \*rutska *Handhabe, Griff, Stiel, Kurbel, Henkel.*  
 ruz *Russe, r. ava Russin, ruzoñ russisch.*  
 ruzei *Eber.*  
 \*ružija *Waffen, ružijavtomo unbewaffnet.*  
 \*ružie *Flinte.*  
 \*ryś *Trab, Trott.*  
 \*ryśñardoms *traben, ryśñardy Träber.*  
 \*rytnams *laut weinen, heulen.*  
 \*rytsaga *Hebebaum.*  
 \*ryžik *Reizker, Riezchen; Leindotter.*  
 \*ryžoi *feuerroth, fuchsroth.*  
 \*Sabľa *Säbel, Degen.*  
 \*sad *Garten, Obstgarten, sadoñ vanytsa Gärtner. šada, šado hundred.*  
 \*sadovnik *Gärtner.*  
 sadreks (eigentl. sal dyrks) *Salzfass.*  
 sajems *nehmen, annehmen, erhalten, bekommen, verdienen, langanzo s. übernehmen, mekev s. zurücknehmen, zurückziehen, šlapa s. den Hut ziehen, štatolst s. das Licht putzen, melenze saize er unterstand sich.*  
 \*šakai *jeder.*  
 sakal *Bart, s. nary Bartscherer.*  
 sakalov *bärtig.*  
 \*sakar *Zucker.*  
 \*šakoi = šakai.  
 sakšnems = sams.  
 \*sal *Salz, saltomo ungesalzen.*  
 salamo *Diebstahl.*  
 salams *stehlen, berauben, saly, salytsa Dieb.*  
 salava *heimlich, geheim, s. molems schleichen, s. kortlems zischeln, wispern.*  
 šaldomo *Lästerei, Tadel etc.*  
 šaldoms *lästern, tadeln, missbilligen, rügen, beleidigen.*  
 šalg *Stachel (der Insecten), Granne, kal s. Fischflosse.*

- šalgams *stechen*.  
 šalgov *stachelig*.  
 salmoks *Nadel, Nähadel*, vaŕganstamo s. *Stricknadel*, jovkstams salmoksos *einfädeln*, salmoksoñ kirdima *Nadelbüchse*, *Wasserjungfer*, *Libelle*, salmoks pile, s. vaŕa *Nadelöhr*, salmoksoñ sala *fliegende Heuschrecke*.  
 \*salnoi *fettig, talgig*.  
 \*salov *salzig*.  
 \*saltoms *salzen*, saltož *salzig, gesalzen*, saltož syvel *Pökelfleisch*.  
 \*samoi *derselbe*.  
 \*samopŕaka *Spinnrad*.  
 \*samovar *Theemaschine*.  
 sams *kommen, ankommen*, inžeks s. *besuchen*, zu *Gaste kommen*, malav s. *sich nähern*, simem saž *mich durstet*, sy *künftig, zukünftig*.  
 san *Sehne, Ader*, koške s. *Sehne*, ver s. *Ader*.  
 sañaka *Schwalbe*.  
 sandei *Binse; Rohrkolben*.  
 šango *Heugabel*.  
 sanov *sehnig*.  
 sapoñ *Seife*.  
 saras *Huhn, Henne*, vir s. *Auerhahn*.  
 šardo *Hirsch, Elenthier*.  
 sardo *Splitter, Stachel*.  
 sardov *rauh, stachelig*.  
 šarka - puzei *Rohrdommel*.  
 šarko *Nisse*.  
 sasams *einholen, erreichen*.  
 sasto *langsam, sachte*.  
 satodoms, satovoms *zufallen, zu Theil werden*.  
 satoms *zureichen, hinreichen, genügen, dovoľna* s. *dass., saty genug, hinreichend*, a satoms *fehlen, mangeln*.  
 šavordems *wälzen, umwerfen, umstossen*.  
 šavorems *umfallen, einstürzen*.  
 šavorkšnems *taumeln, schwanken*.  
 savtoms *kommen lassen, herbei führen, meľs* s. *erinnern*.  
 sazems = sajems.  
 sazor *jüngere Schwester* (od. *Base, Brudersfrau, Frauenschwester*), *Nichte*.  
 \*sažen *Faden, Ruthe, Klafter*.  
 sädams *spielen* (ein Instrument).  
 sädei (sädi) *Herz*, s. peñš *Brustknochen*, s. tyknomo *Herzklopfen*, s. maksoms *Ekel haben*, sädeis pädams *gefallen*, kšineñ sädeise *hartherzig*.  
 säja *Ziege*, s. levks *Zickel*, säjañ lovso *Ziegenmilch*.  
 säjams *wiehern*.  
 säme *Bürste, Kopfbürste*.  
 šäpe *Galle*.  
 šäpev *gallig, bitter*.  
 šäpijams, šäpilgadoms *bitter werden*.  
 särge *Rothauge* (*Cyprinus rutilus* L.).  
 säške *Mücke*.  
 \*sbor *Falte, sbort* purnams *fallen*.  
 se *dieser*.  
 sedams *brücken, pflastern*.  
 sede *Brücke*.  
 sedelma *Kohle*, psi s. *glühende Kohle*, kelme s. *totte Kohle*.  
 \*sedoi *grau*.  
 \*sedolka *Sättelchen* (am *Pferdeanspann*), s. piks *Sattelgurt*.  
 seel *Igel*.  
 seerems *brüllen, schreien, tönen, rufen, zrufen, krachen*, piŕgeme seeri es *donnert*.  
 seerme *Gebrüll, Geschrei*.  
 seetste *bisweilen, öfters*.  
 sei *hieher, dahin*.  
 seirks, piľge s. *Schienbein*.  
 seisak *hier*.  
 seje *Feuerschwamm, Zunder*.  
 seke *derselbe, eben der*.  
 \*sekla *Beete*.  
 seks *darum, deswegen*, s. meks *weil*.

- sel' = selme.  
 selei *Ulme, Ruster.*  
 seleń *ulmen.*  
 selenkat pl. *Gebratenes.*  
 \*selg *Häring.*  
 selge *Speichel, Schleim.*  
 selgems, selgedems, selgnems *speien, ausspucken.*  
 selgev *schleimig, voll Speichel.*  
 \*selitra *Salpeter.*  
 selme *Auge, s. brava Augenbraue, s. kundo Augenstern, s. ponat Wimper, s. tširke Augenlid, s. vatšamo Augapfel, s. vatšamot Brille, s. a peškedi neidisch sein, s. kekšems das Auge niederschlagen, s. nejitsa (neitsa) Zeuge, Augenzeuge, s. neime Zeugnis, s. n. kortlems zeugen, Zeugnis ablegen, sarazon selme Steinbeere (Rubus saxatilis L.).*  
 sel' ved (st. selme ved) *Thräne.*  
 \*selo *Kirchdorf.*  
 \*selud päke *Eingeweide.*  
 \*semeja *Familie.*  
 seń, sene *blau.*  
 seńak *wenn.*  
 \*senakos *Heuernte.*  
 \*sennik *Heuscheune.*  
 \*seńtabr *September.*  
 sepe *Tasche.*  
 seńa *Eichel.*  
 sere *Höhe; Wuchs, Statur.*  
 \*sereda *Mittwoch.*  
 seredems *Schmerz haben, siechen, kränkeln, krank sein, seredež, seredi siech, kränklich, schwächlich.*  
 seredme *Schmerz, Krankheit.*  
 \*serednoi *müttelmässig.*  
 serekst pl. *Ausschlag, Grind.*  
 serem *Kohlendunst.*
- seremeń *dunstig.*  
 serev *hoch, tief, vornehm.*  
 serevgadoms *hoch sein, tief sein.*  
 sergedems = seerems.  
 \*sergo *Perle.*  
 serneme tarka *Abtritt, heimliches Gemach.*  
 sernems *misten, seine Nothdurft verrichten.*  
 \*seroi *grau.*  
 sese *dort.*  
 seske = seste.  
 seskems *siegen, überwinden.*  
 seskevoms *unterliegen.*  
 sestavtoms *sich recken, sich strecken.*  
 seste *von hier, von da; dann, darauf.*  
 setme *Demuth, Sanftmuth, Ruhe; — still (leisc, sanft, höflich, demüthig, fromm, bescheiden, nachsichtig, milde, zahm).*  
 setmems *still werden.*  
 setmevtoms *besänftigen, stillen.*  
 setste *still.*  
 \*setška *Häcksel.*  
 sev *hierher, dahin.*  
 sevems *verzehren; wegnehmen, sich bemächtigen.*  
 sezems, sezneems *abreissen, losreissen, zerreißen, abbrechen, zersprengen, ked s. die Haut abziehen.*  
 sezems *fort gehen, fort fahren, sich begeben, kiava s. reisen, langa s. überfließen.*  
 sezevoms, seznevoms *zerreißen (intr.), sich losreissen, zerplatzen, zerspringen.*  
 si *Laus, Iom si Zecke.*  
 siev *lausig.*  
 sija *Silber, sijaso valoms, s. tavadoms versilbern.*  
 sijań *silbern.*  
 sikardems *spielen, schäkern.*  
 sildeje *Warze.*  
 sildejev *warzig.*  
 simdems *tränken, zu trinken geben, bewirthen.*

- simeme, simme *Durst*.  
 simems *trinken, saufen, vertrinken, simi Trin-*  
 simevks *Trunk.* [ker, *Trunkenbold.*  
 simima *Trank, Getränk, Trunk.*  
 sindems *brechen, knicken, zerbrechen, meß s.*  
*bekümmern, belästigen, beunruhigen.*  
 sintrems *zertrümmern, niederreißen; zerknit-*  
 sintrevi *zerbrechlich.* [tern.  
 \*sintša *Heuscheune.*  
 sire *Kante, Rand, Grenze, Ufer.*  
 sirmaga *leinener Sommerrock.*  
 \*sirota *Waise.*  
 sirte *Esche.*  
 sisem *sieben.*  
 sisemtse *siebente.*  
 sisgämen *siebenzig.*  
 sive *Hemdkragen.*  
 sivedems *miethen, pachten, sivedez Miethling.*  
 sivedme *Mieth, Pacht.*  
 siveks *Kummet, Joch.*  
 sivems *brechen (intr.), sivž gichtbrüchig.*  
 siverdems *säumen, besäumen (d. Hemd).*  
 siverks *Hemdsaum, pilge s. Knöchel.*  
 sizal *Eingeweidewurm.*  
 sizems *ermüden, ermatten, sizi müde.*  
 sizgan *Elster.*  
 sizme *Müdigkeit.*  
 skal *Kuh.*  
 skam *allein.*  
 \*skamia *Bank.*  
 skirams *zwicken, kneifen, zupfen.*  
 \*skotinat pl. *Vieh.*  
 \*skuka *Langeweile.*  
 \*skupoi *geizig.*  
 \*skvernoi *unrein.*  
 \*slaboi *morastig.*  
 \*slakot pl. *Schlacken (v. Schnee).*  
 \*slava *Herrlichkeit, Ruhm, slavas tuvto*  
*verherrlichen.*
- \*slavams *rühmen, verherrlichen, verklären.*  
 \*slavnoi *herrlich, berühmt.*  
 \*sled *Spur, s. niksems spüren.*  
 \*sliska *glatt, schlüpfrig.*  
 \*sliva *Pflaume, slivañ tsuvto Pflaumenbaum.*  
 \*slobodno *frei.*  
 \*sluga *Diener, Knecht.*  
 \*sluna *Geißel, s. moli geißeln.*  
 \*slušivoi *gehorsam.*  
 \*slutšai *Zufall.*  
 \*služams *dienen, služitša Diener, Knecht.*  
 \*služanka *Magd, Dienerin.*  
 \*služba *Dienst.*  
 \*smejams *wagen, getrost sein, muthig sein,*  
*dürfen.*  
 \*smelgadoms *sich erkühnen, Muth fassen, sich*  
*getrauen, wagen.*  
 \*smeloi *dreist, verwegen, kühn, muthig, tapfer.*  
 \*smešnoi *lächerlich, possierlich.*  
 \*smirna *Myrrhe.*  
 \*smirnoi *fromm, sanft.*  
 \*smokva *Feige, smokvañ tsuvto Feigenbaum.*  
 \*smola *Harz.*  
 \*smolav *harzig.*  
 \*smorodina *Johannisbeere.*  
 \*smotr *Musterung.*  
 snaro *so viel.*  
 snartomo *Versuchung, Probe, Versuch.*  
 snartoms, snartlems *versuchen, auf die Probe*  
*stellen, untersuchen; sich bemühen.*  
 snav *Erbse.*  
 sod *Russ, Kienruss.*  
 sodamo *Bräutigam, Schwiegersohn.*  
 sodams *kennen, erkennen, wissen, errathen,*  
*sich erkundigen, erfahren, käd langs s. aus*  
*der Hand wahrsagen, sodaž bekannt, apak*  
*sodak unkundig.*  
 sodavi, sodaviks *bekannt.*  
 sodavks *Zeichen, Merkmal; Gewissen.*

- sodavtoms, sodavlems, sodavnems *benachrichtigen, wahrsagen, verkündigen; besuchen; warnen.*
- sodijams *russig werden.*
- sodijavtoms *russig machen.*
- sodks *Band.*
- sodoms *binden, anbinden.*
- \*soglašams *übereinstimmen, übereinkommen, verabreden, abmachen, beistimmen, genehmigen.*
- \*soglasnoi *einverstanden, geneigt.*
- \*sok *Saft.*
- \*soka *Pflug.*
- \*sokamo *Feldbau, Beackerung, Ackerfeld.*
- \*sokams, sokakšnems *pflügen, umpflügen.*
- \*sokol *Falke.*
- šokoms *verbergen, verhehlen, läugnen.*
- sokor *blind.*
- sokořams *wühlen.*
- sokorgadmo *Blindheit, Erblindung.*
- sokorgadoms *erblinden.*
- sokorgavtoms *blenden, blind machen.*
- \*sokov *saftig.*
- šoks *Herbst.*
- šoksoń *herbstlich.*
- sokst pl. *Schneeschuhe.*
- solams *schmelzen (intr.), abmagern, soly es thaut.*
- solavtoms *schmelzen (transit.), abmagern lassen.*
- \*šolda *stets, immer.*
- \*soldat *Soldat.*
- šolgoms *zumachen, zuschliessen, verschliessen.*
- šolgovt pl. *Stauung, Teich; Tränke.*
- šolnomo *Zank, Wortstreit.*
- šolnoms *zanken, rechten, schimpfen, schelten, murren, sich veruneinigen, sich entzweien,*  
šolny *Zänker.*
- \*solod *Malz.*
- \*šomga *Lachs.*
- \*soutik *Schirm.*
- šopoms, šopokšnems *verhehlen, verbergen, läug-*  
sor und pl. sort *Unrath, Kehrrecht.* [nen.  
šoravt pl. *Zöpfe (der Weiber) an der Seite*  
*des Kopfes.*
- šorma *Buntwerk, Stickerei; Schrift (Ueber-*  
*schrift, Unterschrift, Inschrift, Brief, Zet-*  
*tel); Runzel; — s. marto schriftlich.*
- šormadomo *Schrift, Buch.*
- šormadoms *schreiben, unterschreiben, anschrei-*  
*ben, malen.*
- šormalgavtoms *streifen, streifig machen, bunt*  
*machen.*
- šormams *runzelig werden, verschrumpfen, šor-*  
*maž runzelig.*
- šormav *streifig, bunt, gefleckt.*
- sornomo *Beben, pevt s. Zähneklappen, masto-*  
roń s. *Erdbeben.*
- sornoms *beben, zittern, schaudern.*
- sornovleme *Erschütterung, mastoroń s. Erd-*  
*beben.*
- sornovlems *erschüttern, rütteln, schütteln, ab-*  
*schütteln; umharken.*
- sornovlevoms = sornoms.
- sornovtoms, sornovnems = sornovlems.
- sorš *Gänsedistel (Sonchus L.).*
- \*sosulka *Eiszapfen.*
- \*sošnik *Pflugschar.*
- \*sota *Honigscheibe, s. vařat Bienenzellen.*
- \*sotovoi med *Scheibenhonig.*
- šov, šovone *Flügel.*
- sovams *eintreten, eingehen, hinein gehen, greks*  
s. *sündigen, sich vergehen.*
- sovaš *Deichsel.*
- sovavtoms *einlassen, hinein bringen, hinein*  
*führen, meš s. erinnern.*
- \*sovest *Gewissen, s. araš gewissenlos.*
- \*sovestnoi *gewissenhaft.*
- \*sovet *Rath.*
- \*sovetams *rathen.*

- šovnomš lästern, verlästern.  
 šovolgadoms flügge werden.  
 šovoň Thon, Lehm.  
 šovone = šov.  
 šovoneň thönern, irden.  
 šovov flügge.  
 \*sovsem ganz, gänzlich.  
 spanst pl. Zaum (aus Riemen, vgl. novta), s.  
     putoms zäumen, aufzäumen.  
 \*spasitel Heiland.  
 \*spokoinoi ruhig.  
 \*spor Streit, Gezänk.  
 \*spořams streiten, zanken.  
 \*spovedams predigen.  
 \*spravedlivost Gerechtigkeit.  
 \*spravna feist, fleischig.  
 srams = sravlevoms.  
 \*srašlivoi schreckhaft.  
 \*srašnoi, srašna schrecklich, furchtbar.  
 sraššems vernehmen, quästioniren.  
 sravlems (stravlems, stravtlems) zerstreuen,  
     ausrotten, verschütten.  
 sravlevoms (stravlevoms) sich zerstreuen, aus-  
     einander gehen.  
 \*sraženie Kampf, Gefecht, Schlacht.  
 \*srelok Schütze.  
 \*sripka Violine, sripkaň lokšo Violinbogen.  
 \*srodnik Verwandter.  
 \*srogoi (strogoi) streng.  
 \*sroiň patšk panems Spiessruthen laufen lassen.  
 \*srojamo (strojamo) Gebäude.  
 \*srojams (strojams) bauen, erbauen.  
 \*srubtšapoš Grabmal.  
 \*srugajams hobeln, behobeln.  
 \*sruna Saite, ponaň tšavmo s. Saite zum Auf-  
     lockern der Wolle.  
 \*stada Heerde, Dorfsheerde, s. vany Hirt.  
 stado aufrecht, stehend, s. aštši struppig (von  
     Haaren).
- staka Last; schwer, schwierig, stakaso schwan-  
     ger, staka tši Werkeltag.  
 \*stakan Trinkglas, Becher.  
 stako so; umsonst (gratis, vergebens), müssig.  
 \*staľ Stahl.  
 \*staleň stählern.  
 stalgadoms schwer werden.  
 stalgalems schwer sein, beschwert sein.  
 stalgavtoms schwer machen, beschweren.  
 stams aufstehen, auferstehen, sich aufrichten,  
     sich erheben, sich sträuben (v. Haaren).  
 \*stan Gestelle, Webstuhl, Drehbank.  
 \*starajams streben, sich bemühen.  
 \*starosta Oberhaupt, Oberer, Befehlshaber.  
 \*staršina Aeltester.  
 startoms, startlems packen, greifen.  
 stavtoms stellen, errichten, aufstellen, aufrich-  
     ten, auferwecken, veikes s. gleich stellen.  
 stei Beere, pitsen s. Preisselbeere.  
 stelams schicken.  
 \*stena Wand, Mauer, s. vatškams mauern.  
 \*stepennoi gesetzt, ehrbar.  
 \*sterlak Sterläd (eine Störart).  
 \*stervo Aas.  
 stina Lache, Pfütze.  
 \*stoga Heuschober, stogas kajams das Heu in  
     Schober aufstellen.  
 stogams steppen, sticken.  
 \*stojalnoi kardas Gasthof, Wirthshaus.  
 \*stokla Glas, Glasscheibe.  
 \*stol Tisch, s. ekšne bei Tische, s. potmo  
     Schieblade im Tisch.  
 \*stolar Tischler.  
 \*stolba Pfahl, Ständer, Pfeiler.  
 \*stolešnik Tischtuch.  
 \*stopka Trinkglas.  
 \*storona Seite; Gegend.  
 \*storonnoi fremd.  
 \*storož Wächter.

- \*storožna *vorsichtig, behutsam.*  
 strams, stravlems, stravlevoms, stravtlems  
 s. srams, sravlems, sravlevoms.  
 \*strelka *Zwickel.*  
 \*strogoi, strojamo, strojams s. srogoi, sroja-  
 mo, srojams.  
 \*stukams *klopfen, anklopfen.*  
 \*stul *Stuhl; Ambos.*  
 \*stupitsa *Nabe am Rade.*  
 \*stvol *Federkiel.*  
 su *Nebel.*  
 \*subbota, subta *Sonnabend.*  
 \*sud *Gericht, s. tejems richten, Gericht halten.*  
 \*sudak *Sander (Perca Lucioperca L.).*  
 \*sudams *richten, urtheilen, verurtheilen, ent-*  
 \*sudija *Richter.* [scheidern.  
 \*sudna *Fahrzeug.*  
 \*sudnoi *gerichtlich, s. tarka Gerichtshaus, s.*  
 tši *Gerichtstag.*  
 sudo *Nase, Rüssel, s. vara Nasenloch, sudos*  
 targams *schnupfen.*  
 sudoms *fluchen, verfluchen, beschwören.*  
 sudrams *kämmen.*  
 sudsems *zanken, streiten.*  
 sudukstomo *Schnupfen.*  
 šuk *Verbeugung, Gruss, s. prá, s. prán val*  
*Gruss, s. p. maksoms grüssen, begrüssen.*  
 \*suka *Hündin.*  
 \*sukaštav = sukoštšavoi.  
 \*sukna *Tuch, suknañ tuchen.*  
 \*šukoi šakoi = šakoi.  
 \*sukoštšavoi *mager, bleich.*  
 suks *Wurm, Raupe, moda s. Regenwurm, s.*  
 tikše *Glockenblume.*  
 šukuńamo *Gruss, Verbeugung.*  
 šukuńams, šukuńakšnems *sich bücken, sich*  
*neigen, sich verneigen, grüssen, nicken, an-*  
*beten, kolengat langs s. auf den Knieen an-*  
*beten, niederfallen vor Jemand.*
- šukuńavtoms *beugen, bücken.*  
 sulei *Schatten; Gespenst.*  
 suleme *Kornsieb.*  
 sulems *sichten, durchsichen.*  
 sulevkst pl. *Kleie.*  
 šulgamo *Halsschmuck der Weiber.*  
 šulmamo *Band, Binde, s. salmoks Stricknadel.*  
 šulmams *knüpfen, binden, zubinden, stricken,*  
 šulmaž *zugethan.*  
 šulmo *Knoten; Bündel.*  
 šulmov *knotig.*  
 šulmsems *festbinden, umbinden.*  
 šulo *Darm.*  
 \*sultan *Federbusch.*  
 sumañ *Rock, Kaftan.*  
 \*sumka *Ranzen, Quersack.*  
 sunduk *Koffer.*  
 šupalgadmo *Reichthum.*  
 šupalgadoms *reich werden.*  
 šupalgavtoms *bereichern.*  
 šupav *reich, wohlhabend, šupavsto eri wohl-*  
*habend.*  
 supo *Hügel, Anhöhe.*  
 sur *Finger, prá s. Zeigefinger, pokš s. Mittel-*  
*finger, lemteme s. Ringfinger, viškine s.*  
*kleiner Finger, pilge s. Zehe, pokš p. s.*  
*grosse Zehe.*  
 šura *Horn.*  
 surbunat pl. *Aufschlag beim Weben.*  
 šure *Faden, Gespinnst, Zwirn, Garn, šureñ*  
*zwirnen.*  
 surgožams = syrgožams.  
 surka *Marder.*  
 surks *Ring (bes. mit Steinen, vgl. koltsa), surkso*  
 polavtomo *sich verloben, ventsamo surks*  
*Trauring.*  
 šuro *Korn, Getreide.*  
 sursima *Kamm.*  
 suskomne *Stückchen.*

- suskomo *Bissen, Stück.*  
 suskoms *beissen, kosten, pevt s. die Zähne*  
 \*susla *Bierwirze.* [fletschen, knirschen.  
 sustams *nähen, sticken, podkladka s. füttern,*  
 kemeñ *sustytša Schuster.*  
 \*sustav *Gelenk.*  
 sustavks *Nath.*  
 šuva *Kaff, Spreu.*  
 šuvordoms *andrücken, zusammen drücken,*  
*zwicken, kneifen.*  
 suvuľams *durchsuchen, durchstöbern.*  
 \*svad'ba *Hochzeit.*  
 \*svaka *Freiwerberin.*  
 \*svaštšennik *Priester, Geistlicher.*  
 \*svat *Freiwerber.*  
 \*svatams *freien.*  
 \*svätoi *heilig.*  
 \*svätams *heiligen.*  
 \*svätynia *Heiligthum.*  
 \*sväža *frisch.*  
 \*svážalgavtoms *erfrischen.*  
 \*svet *Blume, Blüthe; Farbe.*  
 \*svetamo *blühen.*  
 \*svetša *Licht, salnoi s. Talglicht, svetšan kir-*  
*dima Leuchter.*  
 \*svidetel' *Zeuge, svidetel'ks jakams zeugen, als*  
*Zeuge auftreten.*  
 sy, verde sy *Eiter.*  
 syjav *eiterig.*  
 syjavtoms *eitern.*  
 syre *alt (nicht jung).*  
 syredems *alt werden, veralten.*  
 syredme *Alter.*  
 syrgams *sich erheben, aufgehen (v. Teig), gäh-*  
*ren; streiten.*  
 syrgavtoms *aufrichten, erheben, erhöhen.*  
 syrgožams *erwachen.*  
 syrne *Gold.*  
 syrnen *golden.*
- syvel *Fleisch, pev s. Zahnfleisch, saltodž s.*  
*Pökelfleisch, s. mikšni Fleischer.*  
 syvelev *fleischig.*  
 \*Šaga *Schritt.*  
 \*šaiga *grosser Kübel, Bottich.*  
 šaitan *Satan, Teufel.*  
 šakš *Topf, Kochtopf, s. teji Töpfer, s. targamo*  
*Eisen zum Herauslangen des Topfes aus*  
 \*šalaga *Hütte.* [dem Ofen.  
 \*šandal *Leuchter.*  
 \*šapka *Mütze.*  
 \*šar *Kugel.*  
 šaravar *breite Hosen.*  
 šaršav *Vorhang.*  
 šaršia *Rost.*  
 šaštoms *schieben, zuschieben, bewegen.*  
 šaštovi *beweglich.*  
 \*šatajams *umherirren.*  
 šator *Zelt.*  
 šekšei *Specht.*  
 šenš *Ente, vir š. wilde Ente.*  
 šetšei *Milz.*  
 \*šinel' *Mantel.*  
 \*šipovnik *wilder Rosenstrauch.*  
 \*šiška *Beule, Ueberbein; Zapfenfrucht, pitše*  
*s. Tannenzapfen, kuz s. Fichtenzapfen.*  
 ška *Zeit, Weile, te š. jetzt, te škas bis jetzt,*  
*škane zur Zeit, škasto von Zeit zu Zeit.*  
 škams *stampfen (Getreide mit einer Keule).*  
 \*škap *Schrank.*  
 ški paz *Christus, Messias.*  
 \*škola *Schule.*  
 šlamo *Wäsche, s. nardamo ved Spühlicht.*  
 šlams, šlakšnems *waschen.*  
 \*šlapa *Hut, šlapan teji (tejtša) Hutmacher.*  
 šnamo *Lob, Preis, Ehre.*  
 šnams *loben, preisen, pranzo s. sich rühmen,*  
*sich prahlen.*

šošnik = sošnik.  
 šotško *Balken*.  
 šoždilgadoms *leicht werden*.  
 šoždilgavtoms *leicht machen, erleichtern*.  
 šoždine *leicht*.  
 \*špaga *Degen*.  
 \*špora *Sporn*.  
 šrapo (štapo) *nackt, bloss*.  
 šta = kšta.  
 štajavtoms = kštajavtoms.  
 \*štanat pl. *Hosen, Beinkleider (von Tuch)*.  
 štatol = kštatol.  
 štavtoms *abdecken, offenbar machen*.  
 štavtovoms *offenbar werden*.  
 \*što, štoby *dass, damit*.  
 \*štolok *Lauge*.  
 \*štšastlivoi *glücklich*.  
 štšatāi *Aelternvater*.  
 štšavai *Aeltermutter*.  
 \*štšelksems *spalten, aufreissen (intr.)*.  
 štšeme *kleiner Heuhaufen*.  
 \*štšepka *Holzspan*.  
 štšerfdems *spinnen*.  
 štšere *Spindel*.  
 \*štšetina *Borste, Schweinsborste*.  
 \*štšetina v borstig.  
 štšī *Schneide des Messers, Schärfe; scharf, spitzig, štšīste tejems schärfen, spitzen*.  
 \*štšī Kohlsuppe.  
 štšīlgavtoms *schärfen, spitzen*.  
 štšīnga *Dreikönigsfest*.  
 \*štšīptat pl. *Feuerzange, Lichtputze*.  
 \*štšītams *beschützen, vertheidigen*.  
 \*štšogol *Stutzer*.  
 \*štšōka *Kiefer, Kinnlade, Wange*.  
 \*štšōlkams *schnalzen mit den Fingern, schnippen*.  
 \*štšotka *Bürste, Striegel*.  
 \*štšūka *Hecht*.  
 \*štšūpams *tasten, štšūpaž molems tappen*.

šukštoru (schwarze) *Johannisbeere*.  
 šukštoruks *Johannisbeerstrauch (Rib. nigr. L.)*.  
 \*šum *Geräusch*.  
 \*šumams *tönen, klängen (lärmern, poltern, toben, knarren, sausen, summen, säuseln, zirpen etc.), potmo šumy es kollert im Bauche*.  
 šumbra *gesund; Gesundheit, Heil, Wohlbe- finden, š. tši dass*.  
 šurup *Hahn (am Fasse)*.  
 \*šutka *Scherz, Posse, šutkat tejems scherzen, schäkern*.  
 \*šutkav *lächerlich, scherzhaft, possierlich*.  
 šuž = tšuž.  
 šybel *Hügel, Anhöhe*.  
 \*šyvetš (švetš) *Schneider*.  
 \*Tabak *Tabak, t. targams T. rauchen, t. sudos targams T. schnupfen*.  
 \*tabakerka *Tabaksdose*.  
 tago *noch, nochmals, wieder*.  
 \*tagost *Schwere*.  
 \*taina *Geheimniss; Sacrament; geheim, ver- borgen*.  
 taki *Jemand*.  
 takoda, takodamo, takona *irgend ein, Jemand*.  
 talai *genug, hinlänglich*.  
 talanov *glücklich, selig*.  
 talika *Theil, Antheil*.  
 \*taľnik *Strauchweide, Weidengesträuch*.  
 \*tamožīa *Zollhaus*.  
 tandadmo *Schreck*.  
 tandadoms *erschrecken (intrans.)*.  
 tandavks *Schreckbild, Scheuche*.  
 tandavlems = tandadoms, tandavli *schreckhaft*.  
 tandavtoms *schrecken, erschrecken (transit.), scheuchen, verscheuchen*.  
 tańtev *süss, lecker; Süssigkeit, Leckerei, tań- tevste tejems versüssen*.  
 tańtevgavtoms *versüssen*.

- tapařams *wickeln, winden, haspeln, aufhaspeln, schlingen, verwirren, verbinden (Wunden).*  
 tapardeme *Windel.*  
 tapardems *umhüllen, umwinden, umwickeln, einhüllen, umarmen; verbinden (Wunden).*  
 tarada, tarado *Ast.*  
 taradav *ästig.*  
 tarakan *Schabe (Blatta L.).*  
 targai (targy) *zähe.*  
 targamo *Zug, Ziehen, t. tabak Rauchtabak, šakš t. Ofeneisen zum Herausziehen der Kochtöpfe.*  
 targams *ziehen (dehnen, spannen, strecken, recken, herausziehen, einziehen), keme t. den Stiefel anziehen, špaga t. den Degen ziehen, trubka t., tabak t. Tabak rauchen, ved t. Wasser pumpen, veř t. schröpfen, mežaro kunt targy wie viel Pfund wiegt es.*  
 targavks — oža langa *t. Besatz am Aermel.*  
 targoi *Geschwulst.*  
 targožams *schwellen, targozi geschwollen.*  
 targsems, targnems *ausziehen, zerren, zucken; ausnähen, brodıren, targsež Spitzen, beřan pelev t. übel auslegen, verdrehen.*  
 tarka *Ort, Stelle, Platz, Raum, tonavleme t. Schule, serneme t. Abtritt, putomo t. Aufbewahrungsort, tarkava hier und da.*  
 tarvas *Sichel.*  
 tašovna *Kreuz (hölzernes) auf Gräbern.*  
 \*taška *Schiebkarren.*  
 taštazań tehteř *Stieftochter, t. tšora Stiefsohn.*  
 tašto *alt (nicht neu).*  
 tatar *Tatar.*  
 tavadmo *Bedeckung, Decke, Schleier, ved tavadmo Wasserfluth.*  
 tavadoms *bedecken, zudecken, überdecken, verschleiern, beschatten, syrnese t. vergolden, sijaso t. versilbern, tavadož Bettdecke.*  
 tavavks *Deckel.*
- taz, pl. tazt *Räude, Krätze, Aussatz.*  
 tazov *räudig, krätzig, aussätzig.*  
 tärde *Spannstrick (die Vorderfüsse des Pferdes zu fesseln).*  
 tärdedems *mit dem Spannstrick fesseln.*  
 täšk *Zeichen, pazoń t. Sommersprosse.*  
 täšksems *bezeichnen, bemerken.*  
 täštše *Stern.*  
 täta (tätäi) *Vater, Schwiegervater (d. Weibes), t. ava Eltern, tätazo araš vaterlos, tätań väterlich.*  
 te, teke, tene *dieser.*  
 tehteř (teiteř) *Tochter, Mädchen, t. marto erams nothzüchtigen, taštazań t. Stieftochter.*  
 teime *Verfertigung, Erschaffung.*  
 teine *schmal, eng.*  
 teinelgadoms *sich verengen.*  
 teinelgavtoms *verengen, verschmälern.*  
 teinems, teinevoms = tejems, tejevoms.  
 teiteř s. tehter.  
 tejems, teinems *machen, thun, bewirken, verfertigen, herstellen, ausbessern, hervorbringen, verursachen, schaffen, willfahren, teji, tejitša Arbeiter, kedeń t. Gärber, apak teji ungegärbt, liaks tejems ändern.*  
 \*tela *Körper, Leib.*  
 tele *Winter, telne im Winter.*  
 teleń *winterlich.*  
 telme *Schneegestöber.*  
 tenese, teneste = tese, teste.  
 tenev *hierher.*  
 teńsems *fegen, kehren.*  
 teńst pl. *Besen.*  
 tergems (terdems) *rufen, herbeirufen, einladen; fordern, auffordern, zwingen.*  
 tese, teske *hier.*  
 teskeń *hiesig.*  
 \*tesna *eng, straff.*  
 \*teř *Schwiegervater (d. Mannes), Mutterbruder.*

teste von hier, daher, deswegen.

testeń hiesig.

tečkeme *Windel, Wickelband; Rahmen.*

tečksems *windeln; in den Rahmen spannen.*

tev, tenev *hierher.*

teve (tev) *That, Handlung, Werk, Geschäft, Sache, Ding, tevteme, tevevteme müssig, unbeschäftigt.*

tevilav *Lunge.*

tiknems *schluchzen.*

tikše *Kraut, Gras, Heu, keřas t. Klee, suks t.*

*Glockenblume, ašo pıra t. Schafgarbe, seń*

*pıra t. Kornblume, griza t. Hahnenkamm,*

*Klappertopf, tšipaz t. Sonnenblume, ki t.*

*Labkraut, kańt t. Hohlzahn (Galeopsis versicolor Curt.), kadeń šlamoń t. Hirtentasche*

*(Capsella Bursa pastoris Moench.), vinan jak-*

*stirgavtomoń t. Johanniskraut (Hypericum*

*L.), mazy t. Kamille (Anthemis L.).*

tikšev *grasreich.*

tinge *Tenne.*

\*tmin *Kümmel.*

todei *oft, immer.*

todov *Kissen, t. langaks Kissenüberzug.*

toi desto, koi . . . toi je . . . desto.

toizuro *Weizen.*

tokadoms *anstossen, anrühren.*

tokams *berühren, treffen (b. Schiessen).*

tokatodoms *sich treffen, ereignen.*

tokšems *anrühren, berühren.*

tol *Feuer, Feuersbrunst; Entzündung, Brand (Krankheit); päštše t. Nusskern, tol kel Flamme, Loh, tol käre Feuerstein, toloń feurig.*

tolga *Feder, tolgavtomu ungededert.*

\*tolkovams *deuten.*

tombaka *tief.*

tombamo *die Stelle vor dem Ofenloche.*

tombams *stampfen, klopfen, stossen, zerstossen.*

tombavoms *anstossen (intr.), sich stossen.*

tombelde, tombele s. tona pelde, tona pele.

tona *jencer.*

tonadoms *einsehen, erkennen; sich gewöhnen.*

tonavleme *Lernen, t. tarka Schule. .*

tonavlems *lernen, sich üben, tonavlitša Schüler, Lehrling, Jünger.*

tonavtomu *Lehre.*

tonavtoms *lehren, belehren, üben, gewöhnen, unterrichten, zähmen, bändigen, abrichten, tonavtytša Lehrer.*

tongoms *aufstecken, anstecken, einfädeln, hineinstecken.*

tonov pekš *Feuerbrand.*

topo *Käse, Quarg, geronnene Milch, t. ved Molken.*

topodoms *genügen, ausreichen, a t. fehlen.*

topovtoms *befriedigen.*

\*torg, torgoi *Handel, Markt.*

\*torgovams *handeln, dingen, durch Handel gewinnen.*

\*torgovoi *Krämer.*

\*torka *Reibe.*

\*tormaz *Sperrkette, Hemmkette (am Wagen), t. putoms hemmen (einen Wagen).*

tormodoms *springen, hüpfen.*

toso dort, tosože *eben da.*

tosto *von dort.*

tostoń dortig, *dasig.*

toškams *zischeln, wispern.*

\*tošna *langweilig, überdrüssig, zuwider, monen t. mir ist übel, tošnasto aštšems sich langweilen, überdrüssig sein, tošnakadoms dass.*

\*toštša *Schwiegermutter (des Mannes), Mutter-schwester.*

\*totšams *drechseln.*

\*totška *Punkt.*

tov *dahin.*

tovolda = tosto.

- \*tovar *Waare*.  
 tovata = tona.  
 tovolda = tosto.  
 \*toža, tožov, tyštsa *tausend*.  
 tozov = tov.  
 \*traktir *Gasthaus, Wirthshaus*.  
 tramo *Unterhalt etc.*  
 trams *unterhalten, ernähren, auferziehen, warten, pflegen, tritša Ernährer, Amme, Wärterin*.  
 trán - eikakš *Pflegkind*.  
 \*trapila *Sparren*.  
 travams *reizen, necken, erbittern*.  
 \*trepajams *Flachs brechen*.  
 \*treskatodoms *platzen, prasseln*.  
 \*treštšotka *Schnarre, t. velavlems schnarren*.  
 \*troitsa *Dreieinigkeith; Pfingsten*.  
 troks *hindurch, quer durch*.  
 \*tropa *Fusssteg*.  
 \*truba *Rohr, Röhre, Trompete, Posaune*.  
 \*trubams *trompeten, schmettern, trubytša Trompeter*.  
 \*trubka *Tabakspfeife, Pfeifenkopf*.  
 \*trud *Mühe*.  
 \*trudams *sich bemühen, arbeiten, sich bestreben*.  
 \*trud'avtoms *bemühen*.  
 \*trudna *schwer, schwierig, mühsam*.  
 \*tšakotka *Schwindsucht*.  
 \*tšaloi lišme *Grauschimmel*.  
 \*tšamkams *schmatzen*.  
 tšapams *in die Hände klatschen*.  
 \*tšapla *Reiher*.  
 tšarakman *Hagel, t. pizi es hagell*.  
 \*tšarka *Weinglas*.  
 \*tšarstvo *Reich*.  
 \*tšast (tšast) pl. *Uhr*.  
 \*tšel *Ziel*.  
 \*tšela *ganz, heil*.  
 \*tšelnik *Hausgenosse, pl. Gesinde*.
- \*tšep *Kette*.  
 \*tšerepka *Topf*.  
 \*tšerkva *Kirche, t. pša Kirchthurm*.  
 \*tšerta, tšertak *Strich, Linie*.  
 \*tšertams *Striche ziehen, vorzeichnen*.  
 tšidardoms *ertragen, ausdauern, bestehen*.  
 tšika *Vers, Lied (der Bettler)*.  
 tšilnems *schäkern*.  
 tšinems *winseln, quieken*.  
 tšinzer *Kette*.  
 tšipu levks (tšupu levks) *Küchel*.  
 \*tširei *Geschwür*.  
 \*tširei kad *Schorf*.  
 tširkun, tširne *Grille, Heimchen, kudoń t. Hausgrille, pakšan t. Feldgrille, pokš t. grosse Heuschrecke*.  
 tširnems *quieken*.  
 tšitnems *zwitschern*.  
 tšitšera *Linse*.  
 tšitsirdeme *Glanz*.  
 tšitsirdems *glänzen, funkeln*.  
 tšokadems *mit umgekehrtem Beil spalten, einen Schlag geben*.  
 tšoko *Troddel, Franze, Schopf, Federbusch*.  
 tšokol (tšokol) *Nachtigall*.  
 tšora *Sohn, Mannsperson, od t. Jüngling, t. eikakš Knabe, krostnoi t. Täufling, Pathe, taštazań t. Stiefsohn*.  
 tšotmar *Arm am Dreschflegel, Prügel*.  
 tšutšu *Krebs (Krankheit)*.  
 tšuda s. tšuda.  
 \*tšugun *Gusseisen*.  
 \*tšulka *Strumpf*.  
 tšupu levks s. tšipu levks.  
 \*tšurka *Klotz*.  
 \*tšuí *kaum*.  
 \*tšvet, tšvetka = *svet*.  
 \*tšad *Dampf, Dunst*,  
 \*tšadams *überkochen, überfließen, dampfen*.

- \*tšai *Thee*, t. vakan *Theetasse*.  
 \*tšainik *Theekanne*.  
 \*tšajams *vertrauen, sich verlassen auf etwas*.  
 tšalgamo *Treten, Tritt, Fusspfad; Flachsbreche*, piŕgeń t. *Steigbügel, Trittbrett*, tšev t. *Haken od. Halter f. d. brennend. Kienspan*.  
 tšalgams *treten, anstossen; walken; Flachs brechen*.  
 tšalgsems *treten, trampeln, zertreten, nieder-treten*.  
 tšama *Gesicht, Antlitz, Person*, t. jagoda, t. boka *Wange*, t. nardamo *Handtuch*, t. onkslitša *Heuchler*, t. pelksta *Ohrfeige*.  
 tšamdoms *entladen, abladen, leeren*.  
 tšamor *lahm*.  
 tšamordoms *hinken, tšamordy lahm*.  
 tšangodems *helfen*.  
 tšanžav *Spinne*, t. noldavks *Spinngewebe*.  
 tšapado *Kofent, Kwas*.  
 tšapaks *Teig*.  
 tšapamo *sauer, bitter, scharf (von Geschmack); Gewürz*.  
 tšapams *sauer, bitter sein, scharf schmecken*.  
 tšapan *kurzer Oberrock*.  
 tšapaskadoms *sauer werden, gähren*.  
 tšapaskavtomo *Sauerteig*.  
 tšapaskavtomsgähren *lassen, säuern, verbittern*.  
 tšapnomš *zähnen, auszacken, kerben, tšapmož zackig*.  
 tšapo *Zacke, Kerbe*.  
 tšapoltomo, kše t. *Teig*.  
 tšarams *wackeln, wanken, schwanken, sich rühren, kavto peles t. watscheln, puloso t. wedelu mit dem Schwanze, tšary los, locker*.  
 tšaravtomš *schütteln, bewegen, drehen*.  
 tšarkodems *empfinden, fühlen, verstehen, vernehmen, begreifen, errathen*.  
 \*tšas *Stunde, mežarotse t. was ist die Uhr, kolmotse t. zwei Uhr, tšast pl. Uhr*.  
 \*tšasovoi *Schildwache*.  
 \*tšasí *Theil*.  
 \*tšasto *oft*.  
 \*tšaša *Schale, Kelch*.  
 \*tšaška *Tasse*.  
 tšat menems *schweigen*.  
 tšatšmo *Geburt, Frucht, Ertrag*, t. mastor *Vaterland*, t. tarka *Heimath, Geburtsort, Vaterstadt*.  
 tšatšoms *geboren werden*.  
 tšatštomš *gebären, zeugen, erzeugen, hervorbringen, tšatšty, aumok tšatštož Wöchnerin, Kindbetterin, tšatštytšat Eltern*.  
 tšava *Napf, Schale*.  
 tšavdire *Wasserholunder (Viburnum Opulus L.)*.  
 tšavka *Dohle*.  
 tšavmo *Schlag, Schlagen, Mord*, pevt t. *Zähneklappen*, lomań t. *Todtschlag*.  
 tšavmomš *wüst werden, veröden*.  
 tšavo *leer, ledig, hohl, wüst, öde*, t. tarka *Wüste, Wildniss, Einöde*, tšavosto kadomš *veröden (transit.), wüst legen, tšavosto kadovomš veröden (intr.), wüst werden, tšavs eitcl, unnützer Weise, ohne Grund od. Zweck*.  
 tšavomš, tšavnomš *schlagen, niederschlagen, erschlagen, zerschlagen, prügeln; treffen (beim Schiessen); bajaga t. die Glocke läuten, puř t. abstäuben, baraban t. trommeln, eskese t. vernageln, kävtnese t. steinigen, došmert t. todť schlagen, pona t. Wolle schlagen (mit einer Saite, z. Auflockern), tšavož Krüppel, tšavytša Mörder, Todtschläger, kaloń tšavy Mäwe*.  
 tšäke *Garnwinde, Haspel*.  
 tšeer *Haar* (langes, vgl. pona), pra t. *Kopfhaur*.  
 tšeergun *Hautwurm*.  
 tšei *Riedgras; nasse Wiese*.  
 tšeir *Maus*, t. piza *Mäuseloch*, t. kundamoń

- kolodka *Mausfalle*, tšireñ kařks *Ackerwinde*, tšireñ kuřol *Wicke*.  
 \*tšeitšas *sogleich*.  
 tšejedalks *Morast*.  
 tšekams *sich bekreuzigen, beten*.  
 \*tšelovařnik *Krüger, Speisewirth*.  
 tšemeñ *Rost, Grünspan*.  
 tšemenev *rostig*.  
 tšemenijams *rosten, verrosten, tšemenijažrostig*.  
 tšemeřdems *bedrängen*.  
 tšemodan *Mantelsack, Felleisen*.  
 tšengems *verdorren, verbrennen*, oimem tšengi *ich verschmachte*.  
 tšepka s. štšepka.  
 \*tšerdak *Boden (auf dem Hause)*.  
 \*tšerepitsa *Dachziegel*.  
 \*tšerks *Linie, Strich*.  
 tšernaguš *Storch*.  
 \*tšernik *Schwarzbeere (Vaccinium Myrtillus L.)*.  
 \*tšernila *Tinte*.  
 \*tšernilitsa *Tintenfass*.  
 \*tšerta, tšertak *Linie, Strich*.  
 \*tšertams *Striche ziehen, vorzeichnen*.  
 \*tšesnok *Knoblauch*.  
 \*tšesť *Ehre, t. putoms ehren, paro tšesteñ fromm*.  
 \*tšestnoi *ehřlich, redlich, rechtschaffen, ehrenvoll, angesehen*.  
 tšetše (te tši) *heute, tšetšeñ heutig*.  
 \*tšetverť *Quart, Quartier, Viertel*.  
 tšev *Span*.  
 tševks *Klotz, aus dem die Kienspäne gespalten werden*.  
 tševte *weich, milde; Krume im Brot*.  
 tševtedems *weichen (intr.), weich werden*.  
 tševtemems *weich werden*.  
 tševtevtems *weichen (transit.), erweichen, mildern*.  
 tši *Tag, Sonne, Wetter, kirakš t. Butterwoche,*  
 paro t. *Habe, Eigentum, Wohlsein, Gesundheit, peř t. Mittag, tšatšmoñ t. Geburtstag, targa t. Sonntag, tši od. tšiñ valgomo, t. mařme Sonnenuntergang, Westen, t. lišme Sonnenaufgang, Osten, staka tši, budnoi t. Werkeltag, kažnai tšiñ, erva t. täglich, tšiaiva livtima Sonnenblume*.  
 tšijems, tšinems *laufen, eilen, sich stürzen*, tšikirdams *knirschen, knarren*. [flicen].  
 tšine *Geruch, tañtev t., paro t. Wohlgeruch, atañtev t. Gestank*.  
 tšinejams = tšinevoms.  
 tšinev *Geruch verbreitend, paro t. wohlriechend*.  
 tšinevoms, tšinejams *Geruch verbreiten, stinken*.  
 tšipai, tšipaz *Sonne, t. tikše Sonnenblume*.  
 tšiperams *blinzeln*.  
 tširaz *üppig, prächtig*.  
 tširke *Krummholz, seřme t. Augenlid*.  
 tšir-pilgeñ *krummbeinig*.  
 tširnima *Beifuss (Artemisia vulgaris L.)*.  
 \*tšisla *Zahl*.  
 tšiškinge *Violinbogen*.  
 \*tšlen *Glied*.  
 \*tšokol *Ueberzug*.  
 tšokol = tšokol.  
 tšokšne *Abend, tšokšneste Abends*.  
 tšopatša *Götzenbild*.  
 tšopavlems *spühlen (im Bache)*.  
 tšopoda *dunkel; Schatten, Dunkelheit*.  
 tšopodams = tšopolgadoms.  
 tšopolgadmo *Dämmerung*.  
 tšopolgadoms *dämmern, dunkel werden, sich verdunkeln*.  
 tšopolgavtoms *verdunkeln*.  
 \*tšort *Teufel*.  
 tšotšamo *Dorn, Zunge (in der Schnalle)*.  
 tšotšams *zucknöpfen, zunesteln, zuschnallen, krutškaso t. zuhaken*.

- \*tšai *Thee*, t. vakan *Thectasse*.  
 \*tšainik *Theekanne*.  
 \*tšajams *vertrauen, sich verlassen auf etwas*.  
 tšalgamo *Treten, Tritt, Fusspfad; Flachs-  
 breche*, pilgeñ t. *Steigbügel, Trittbrett*, tšev t.  
*Haken od. Halter f. d. brennend. Kienspan*.  
 tšalgams *treten, anstossen; walken; Flachs  
 brechen*.  
 tšalgsems *treten, trampeln, zertreten, nieder-  
 treten*.  
 tšama *Gesicht, Antlitz, Person*, t. jagoda, t.  
 boka *Wange*, t. nardamo *Handtuch*, t. onks-  
 litša *Heuchler*, t. pelksta *Ohrfeige*.  
 tšamdoms *entladen, abladen, leeren*.  
 tšamor *lahm*.  
 tšamordoms *hinken, tšamordy lahm*.  
 tšangodems *helfen*.  
 tšanžav *Spinne*, t. noldavks *Spinnewebe*.  
 tšapado *Kofent, Kwas*.  
 tšapak *Teig*.  
 tšapamo *sauer, bitter, scharf (von Geschmack);  
 Gewürz*.  
 tšapams *sauer, bitter sein, scharf schmecken*.  
 tšapan *kurzer Oberrock*.  
 tšapaskadoms *sauer werden, gähren*.  
 tšapaskavtomo *Sauerteig*.  
 tšapaskavtomsgähren *lassen, säuern, verbittern*.  
 tšapnom *zähnen, auszacken, kerben, tšapnož  
 zackig*.  
 tšapo *Zacke, Kerbe*.  
 tšapolto, kše t. *Teig*.  
 tšarams *wackeln, wanken, schwanken, sich rüh-  
 ren, kavto peles t. watscheln, puloso t. we-  
 deln mit dem Schwanze, tšary los, locker*.  
 tšaravtoms *schütteln, bewegen, drehen*.  
 tšarkodems *empfinden, fühlen, verstehen, ver-  
 nehmen, begreifen, errathen*.  
 \*tšas *Stunde*, mežarotse t. *was ist die Uhr*,  
 kolmotse t. *zwei Uhr*, tšast pl. *Uhr*.
- \*tšasovoi *Schildwache*.  
 \*tšast *Theil*.  
 \*tšasto *oft*.  
 \*tšaša *Schale, Kelch*.  
 \*tšaška *Tasse*.  
 tšat *menems schweigen*.  
 tšatšmo *Geburt, Frucht, Ertrag*, t. mastor *Va-  
 terland*, t. tarka *Heimath, Geburtsort, Va-  
 terstadt*.  
 tšatšoms *geboren werden*.  
 tšatštoms *gebären, zeugen, erzeugen, hervor-  
 bringen, tšatšty, aumok tšatštož Wöchnerin,  
 Kimdbetterin, tšatštytšat Eltern*.  
 tšava *Napf, Schale*.  
 tšavdire *Wasserholunder (Viburnum Opulus  
 L.)*.  
 tšavka *Dohle*.  
 tšavmo *Schlag, Schlagen, Mord*, pevt t. *Zähne-  
 klappen, lomañ t. Todtschlag*.  
 tšavmoms *wüst werden, veröden*.  
 tšavo *leer, ledig, hohl, wüst, öde*, t. tarka *Wüste,  
 Wildniss, Einöde*, tšavosto kadoms *veröden  
 (transit.), wüst legen, tšavosto kadovoms ver-  
 öden (intr.), wüst werden, tšavs eitcl, un-  
 nützer Weise, ohne Grund od. Zweck*.  
 tšavoms, tšavnoms *schlagen, niederschlagen, er-  
 schlagen, zerschlagen, prügeln; treffen (beim  
 Schiessen); bajaga t. die Glocke läuten,  
 pul t. abstäuben, baraban t. trommeln, es-  
 kese t. vernageln, kävtnese t. steinigen, do-  
 smeri t. todť schlagen, pona t. Wolle schla-  
 gen (mit einer Saite, z. Auslockern), tšavož  
 Krüppel, tšavytša Mörder, Todtschläger,  
 kaloñ tšavy Mäwe*.  
 tšäke *Garnwinde, Haspel*.  
 tšeer *Haar* (langes, vgl. pona), pra t. *Kopfhaar*.  
 tšeergun *Hautwurm*.  
 tšei *Riedgras; nasse Wiese*.  
 tšeir *Maus*, t. piza *Mäuseloch*, t. kundamoñ

kolodka <i>Mausfalle</i> , tšireñ karķs <i>Ackerwinde</i> , tšcireñ kutol <i>Wicke</i> .	paro t. <i>Habe, Eigenthum, Wohlsein, Gesundheit</i> , peļ t. <i>Mittag</i> , tšatsmoñ t. <i>Geburts-tag</i> , targa t. <i>Sonntag</i> , tši od. tšiñ valgomo, t. madme <i>Sonnenuntergang, Westen</i> , t. lišme <i>Sonnenaufgang, Osten</i> , staka tši, budnoi t. <i>Werkeltag</i> , kažnai tšiñ, erva t. <i>täglich</i> , tšcava livtima <i>Sonnenblume</i> .
*tšeitšas <i>sogleich</i> .	tšijems, tšinems <i>laufen, eilen, sich stürzen</i> ,
tšejedalks <i>Morast</i> .	tšikirdams <i>knirschen, knarren</i> . [fliehen.
tšekams <i>sich bekreuzigen, beten</i> .	tšine <i>Geruch</i> , tañtev t., paro t. <i>Wohlgeruch</i> ,
*tšelovaľnik <i>Krüger, Speisewirth</i> .	atañtev t. <i>Gestank</i> .
tšemeñ <i>Rost, Grünspan</i> .	tšinejams = tšinevoms.
tšemenev <i>rostig</i> .	tšinev <i>Geruch verbreitend</i> , paro t. <i>wohlriechend</i> .
tšemenijams <i>rosten, verrosten, tšemenijažrostig</i> .	tšinevoms, tšincjams <i>Geruch verbreiten, stin-</i>
tšemeřdems <i>bedrängen</i> .	ken.
tšemodan <i>Mantelsack, Felleisen</i> .	tšipai, tšipaz <i>Sonne</i> , t. tikše <i>Sonnenblume</i> .
tšengems <i>verdorren, verbrennen, oimem tšengi</i>	tšiperams <i>blinzeln</i> .
<i>ich verschmachte</i> .	tširaz <i>üppig, prächtig</i> .
tšepka s. štšepka.	tširke <i>Krummholz</i> , seľme t. <i>Augenlid</i> .
*tšerdak <i>Boden (auf dem Hause)</i> .	tšir - pilgeñ <i>krummbeinig</i> .
*tšerepitsa <i>Dachziegel</i> .	tširnima <i>Beifuss (Artemisia vulgaris L.)</i> .
*tšerķs <i>Linie, Strich</i> .	*tšisla <i>Zahl</i> .
tšernaguš <i>Storch</i> .	tšiškinge <i>Violinbogen</i> .
*tšernik <i>Schwarzbeere (Vaccinium Myrtillus L.)</i> .	*tšlen <i>Glied</i> .
*tšernila <i>Tinte</i> .	*tšokol <i>Ueberzug</i> .
*tšernilitsa <i>Tintenfaß</i> .	tšokol = tšokol.
*tšerta, tšertak <i>Linie, Strich</i> .	tšokšne <i>Abend, tšokšneste Abends</i> .
*tšertams <i>Striche ziehen, vorzeichnen</i> .	tšopatša <i>Götzenbild</i> .
*tšesnok <i>Knoblauch</i> .	tšopavlems <i>spühlen (im Bache)</i> .
*tšesť <i>Ehre, t. putoms ehren, paro tšesteñ</i>	tšopoda <i>dunkel; Schatten, Dunkelheit</i> .
<i>fromm</i> .	tšopodams = tšopolgadoms.
*tšestnoi <i>ehrlich, redlich, rechtschaffen, ehren-</i>	tšopolgadmo <i>Dämmerung</i> .
<i>voll, angesehen</i> .	tšopolgadoms <i>dämmern, dunkel werden, sich</i>
tšetše (te tši) <i>heute, tšetšeñ heutig</i> .	<i>verdunkeln</i> .
*tšetvert <i>Quart, Quartier, Viertel</i> .	tšopolgavtoms <i>verdunkeln</i> .
tšev <i>Span</i> .	*tšort <i>Teufel</i> .
tševķs <i>Klotz, aus dem die Kienspäne gespal-</i>	tšotšamo <i>Dorn, Zunge (in der Schnalle)</i> .
<i>ten werden</i> .	tšotšams <i>zukunftpfen, zunesteln, zuschnallen,</i>
tševte <i>weich, milde; Krume im Brot</i> .	krutškaso t. <i>zuhaken</i> .
tševtedems <i>weichen (intr.), weich werden</i> .	
tševtemems <i>weich werden</i> .	
tševtevtoms <i>weichen (transit.), erweichen, mil-</i>	
<i>dern</i> .	
tši <i>Tag, Sonne, Wetter, kirakš t. Butterwoche,</i>	

- tšov *Schaum*, t. lisi es *schäumt*, t. sajems *ab-schäumen*, t. noldams, t. livlems *schäumen*.  
tšovamo *Schleifen*, t. käve *Schleifstein*.  
tšovams *schleifen*, *wetzen*, *reiben*, *zerreiben*.  
tšovar *Mörser*.  
tšovine *schmal*, *dünn*, *schmächtig*, *fein*, *zart*, *eng*.  
tšovone *Rücken* (eines Messers), *Nacken*.  
tšovoramo *Mischung*; *Quirl*, *Mischholz*.  
tšovorams *mischen*, *mengen*, *vermischen*, *umrühren*, *schüren*; *einsäuern*, *einrühren* (Brot),  
tšovorytša *Aufrührer*.  
tšovorgadoms, tšovorgalems *in Verwirrung gerathen*, *sich vermischen*.  
tšovorgavtoms *vermischen*; *aufwiegeln*.  
tšovorks *Aufruhr*, *Getümmel*.  
tšubuk *Pfeifenrohr*.  
\*tšuda (tšuda) *Wunder*.  
tšudems *rinnen*, *fließen*, *strömen*, *quellen*,  
langa t. *überfließen*.  
tšudevks *Bach*, *Strömung*.  
\*tšudnoi *sonderbar*, *seltsam*, *wunderbar*.  
\*tšugun *eiserner Kessel*, *Grapen*.  
tšukadoms, tšukams *anklopfen*, *anstossen* (transit.), *stampfen*.  
tšulgoms, tšulgsems, tšulgsems *aushülsen*,  
*auskernen*; *aufknacken*, *zerklopfen*.  
\*tšuma *Pest*.  
tšumo *schuldig*, *strafbar*; *Schuld*, konañ tšumozo *aradž ungeschuldig*, tšumovtomo *ungeschuldig*.  
tšumondomo *Beschuldigung*, *Schuld*.  
tšumondoms, tšumondlems *anschuldigen*, *beschuldigen*, *anklagen*, *schuldig finden*, *verdammten*, *verurtheilen*, *Schuld geben*, tšumondytša *Kläger*.  
tšumovks *Beschuldigung*, *Schuld*, *Vergehen*.  
tšupuñams *aushauen*, *aushöhlen*.  
tšuramo ved *Urin*, *Harn*.  
tšurams *harnen*.
- tšufka *Zwiebel*.  
tšuro *selten*, *undicht*, *licht*, *dünn*.  
tšurolgadoms *selten werden*, *dünn werden*.  
tšurolgavtoms *selten*, *undicht machen*, *lichten*.  
\*tšustvo *Gefühl*.  
\*tšut kaum.  
tšutšav *Floh*.  
tšuv *Graben*.  
tšuvoms *graben*, *scharren*, motygaso t. *behacken* (d. Boden).  
tšuvto *Baum*, *Holz*; *Loos*; kandomo tšuvto *Bahre*, t. kajams *loosen*, tšuvtoñ *hölzern*,  
umareñ t. *Apfelbaum*, kätv t. *Stange an der Handmühle*.  
tšuž (šuž) *Gerste*.  
tšufak *Bettfühl*.  
tuikams *reichen*, *darreichen*, zajom t. *leihen*.  
tujems, tukšnems *fortgehen*, *sich begeben*.  
tuka, pl. tukado *gieb*, *gieb her*.  
tulo *Keil*, *Pflock*, botškañ t. *Zapfen am Fasse*.  
tulup *Pelz*, veržezeñ t. *Wolfspelz*.  
tuman *Nebel*.  
tumanav *nebelig*.  
tumo *Eiche*.  
tundo *Frühjahr*.  
tundoñ *frühjährlich*.  
turems *kämpfen*, *balgen*, *sich schlagen*.  
\*turemštšik *Gefangenwärter*.  
tuřgadoms *in Streit gerathen*.  
\*turma *Gefängniß*, turmaso aštši od. aštšitša *Gefangener*.  
tuřnie *Kampf*, *Krieg*.  
turmuskadoms *sich werfen*, *schief werden*.  
turva *Lippe*, alo t. *Unterlippe*, väre t. *Oberlippe*.  
tusto *dick*, *geronnen*.  
tustolgadoms (tustomgadoms), tustomoms *dick werden*, *gerinnen*.  
tustolgavtoms, tustovtoms *verdicken*.

tušman *Zauberer.*

tuvo *Schwein*, t. levks *Ferkel*, tuvoń kardo  
*Schweine*stall.

tuytoms *fallen lassen, los lassen.*

tuža *gelb, gelbroth, fuchsroth.*

tužalgadoms *gelb etc. werden.*

tužalgavtoms *gelb etc. färben.*

\*tvař *Schöpfung, Welt, Geschöpf.*

tyknomo *Klopfen, sädei t. Herzklopfen.*

tyknoms *klopfen, pulsiren.*

tylkadoms *stossen, anstossen, anrühren.*

\*tyštsa *tausend.*

\*Uda *Angel.*

udalks *hintere, letzte, u. pilge Hinterfuss.*

udalo *das Hintere, Hinterraum*, udaldo *von hinten*, udalga *rückwärts, hinten nach*, udalov *nach hinten, zurück, rückwärts*, udalo pešde *von hinten, jenseit.*

\*udilat pl. *Gebiss (am Zaum).*

udime *Mark, prä u. Gehirn.*

udomo *Schlaf*, u. tarka *Schlafstelle, Schlafzimmer, Nachtlager.*

udoms *schlafen, kavtonen paro u. zweischläfrig.*

\*udovolstvovams *sich begnügen.*

udovtoms *einschläfern, beschwichtigen.*

\*ugodams *gefallen, einen Gefallen thun.*

\*ugol *Ecke, u. pe Ecke, Winkel, u. prä Eckstein*, nile ugoloń *viereckig.*

\*ugol *Kohle, u. pango eine Art Pilze.*

\*ugolov *eckig.*

\*ugor *Aal.*

ujems, uinems *schwimmen, schiffen, zu Wasser fahren.*

ujevtems *schwimmen lassen, schwemmen.*

\*uka *Fischsuppe.*

uksems, uksnems *lösen, los binden, ablösen, aufknöpfen.*

ukska *Wespe.*

uksnoms *comiren.*

ukstams *seufzen.*

\*uksus *Essig.*

ukštura *Ahorn.*

ukvat pl. *Eisen, um Töpfe aus dem Ofen zu ziehen.*

ulavt pl. *Vorspann.*

ulems, ulnems *sein, verweilen, geschehen, vorfallen, monen uli ich kann, ulnez Begebenheit.*

uliks, ulme (ulima) *Begebenheit.*

\*ulitsa, ultsa *Gasse.*

ulma *Angel.*

ulo *Kinn.*

ulosnik *Weibermütze.*

uma *Ackerstück, Antheil am Felde.*

umar *Apfel, Frucht*, pitše u. *Bärentraube*, ovt' u. *Ackerbeere, mastor u. Erdbeere.*

umariks, umariksne *Apfelbaum.*

umbura = umrav.

umok *längst, vorlängst, lange*, umoksto *seit lange.*

umrav *Ampfer, alašan u. Wasserampfer, nar-moneń u. Sauerampfer.*

\*umyvalnik *Waschbecken.*

undov *hohler Baum.*

uńža *Käfer.*

\*upřamamo *Trotz.*

\*upřamams *trotzen, Trotz bieten.*

\*upřamoi *trotzig, hartnäckig.*

\*uprekamo *Vorwurf.*

\*uprekams *vorwerfen, Vorwürfe machen.*

ura *Knecht, Sklav.*

urabei *nalksems Stöcke werfen, spielen.*

\*uradoms *aufräumen.*

\*uradnoi *reinlich, ordentlich.*

uráš *Schwägerin (Brudersfrau, Frauenbrudersfrau).*

\*urda *Erz.*

ureń *Magd, Sklavin.*

- urnomo *Gehul.*  
 urnoms *heulen.*  
 uro *Eichhörnchen; Kopeke; Pfieme; Geschwür.*  
 \*urok *Lehrstunde.*  
 uros *Waise.*  
 urva (erva) *Weib, Gattin; Schwiegertochter.*  
 urvakstoms, urvakslems *heirathen (vom Manne); verheirathen (einen Sohn), apak urvakst unverheirathet, Jungesell.*  
 \*usat pl. *Schnurrbart.*  
 uske *Draht, ved u. Welle.*  
 uskoms, usksems *ziehen, schleppen, führen, fahren (transit.).*  
 uskula *Ueberfluss, Zusatz, Zuwachs, Zins; viel, uskulañ überflüssig.*  
 uskuldoms *Ueberfluss haben.*  
 \*ušat *Zuber.*  
 \*uška *Strippe am Stiefel.*  
 ušo *äusserer Raum, ušoso draussen, ušosto von aussen, ušov hinaus, ušova aussen entlang.*  
 ušodmo *Anfang, Ursprung, Fundament.*  
 ušodoms *anfangen, gründen, kše u. ein Brot anschneiden.*  
 ušodovoms *anfangen (intr.).*  
 ušodovtoms = ušodoms.  
 ušosoñ, ušovoñ *äussere.*  
 uštoms *heizen.*  
 \*utka *Ente.*  
 utomo *Speicher, Vorrathshaus, Klete.*  
 \*utšaska, paro u. *Glück.*  
 \*utšaskav *glücklich, selig.*  
 utsurdams *streichen, streicheln.*  
 utsurdavoms *streifen (an etwas).*  
 utšomo *Erwartung.*  
 utšoms *erwarten, warten.*  
 \*uvažlivoi *fleissig.*  
 uzere, uzer *Axt, Beil.*
- \*uzol *Knoten.*  
 \*uzolov *knotig.*  
 \*už schon; (mit Negationen) *noch nicht.*  
 \*užas *Schauder.*  
 \*užinamo *Abendessen.*  
 \*užinams *zu Abend essen.*
- Vadems, gewöhl. vadnems *schmierem, beschmierem, bestreichen, salben, řumanitsaso tšamanzo v. sich schminken.*  
 vadra, vadraža *gut, sauber, angesehen.*  
 vai *ach, o!*  
 vaigel = valgei.  
 vajams *sinken, untersinken, untergehen, ertrinken, tauchen, stecken bleiben.*  
 vajavtoms *eintauchen, versenken, ertränken, (Flachs) rösten.*  
 vakan *Schale, Gefäss, Kelch, lapuž v. Schüssel.*  
 \*vaksa *Wichse.*  
 vaksa *Spanne, vaksга vorbei, vorüber, vaksne nahe bei, v. eritša Nachbar, vaks (vaksos) nahe hinzu, vakssto fort, aus der Nähe weg, vaksso daneben.*  
 val *Wort, Gerede, Gerücht; kodamo valoñ was bedeutet, was heisst.*  
 valakavtoms *streichen, streicheln, glätten, plätten.*  
 valams *ebenen, glätten, (ein Loch) zuschütten.*  
 valaña *glatt, eben.*  
 valdo *Licht; hell, klar, licht, deutlich, durchsichtig, heiter (v. Wetter), valdova öffentlich.*  
 valdomo *Licht, Helligkeit.*  
 valdoms, valdomoms *leuchten, strahlen, blinken, glänzen.*  
 valdovoms *leuchten, hell werden, sich aufklären.*  
 valdovtoms *erleuchten, erhellen, glänzend machen, poliren.*  
 valgajams *vertheidigen (mit Worten).*  
 valgei (vaigel) *Stimme, Klang, v. pe Werst,*

- russische Meile, v. uli klingen, ertönen, v. maksoms rufen, zurufen, pokš valgeise laut.
- valgoms, valgonoms herab steigen, h. kommen, hinab gehen, absteigen, untergehen (v. Gestirnen).
- valks Rubel.
- valma Fenster, v. kenkš Fensterlade, v. lazt Fensterrahmen.
- valoms, valnoms bestreuen, begiessen, giessen, vergiessen, schütten, aufschütten, aufladen, abspülen, kivese valnoms verzinnen.
- \*valok Klöpfel, Waschbläuel.
- valske Morgen, Vormittag; früh (Morgens), v. marto am Morgen.
- valtoms herabsteigen lassen, herabnehmen.
- vana sich da!
- vandoldoms glänzen.
- vandy morgen, vandydo meile übermorgen.
- vańks rein.
- vanomo Heil, Rettung, Hut, Wache, Bewachung, Behütung etc., v. tarka Weide.
- vanoms sehen (ansehen, schauen, lauern, Acht geben, blicken, zuschauen, zusehen, beobachten, betrachten), retten (befreien, schonen, sparen, ersparen, erhalten, erlösen, be-mädigen), hüten (beschützen, schützen, vertheidigen, verwahren, aufbewahren, hüten, vorstehen, wachen üb. etw., Acht haben, halten od. beobachten), vara v. bezeugen, vara vany Zeuge, vany sparsam, vany, vanytsa Zuschauer, Wächter, Aufseher, Retter, Erlöser, Heiland, stada vany Hirt, Hüter, eikakš v. Kinderwärterin.
- vanov selig.
- vańskadoms, vańskavoms rein werden.
- vańskavtomo Reinigung, pevt v. Zahnstocher.
- vańskavtoms reinigen, abwaschen, poliren, putzen, vaksaso v. wischen.
- \*var Harz, Pech.
- vara Loch, Riss, Lücke, Zelle, salmoks v. Nadelöhr, sota v. Bienczelle.
- vara vanoms zeugen, bezeugen, v. vany Zeuge.
- varaka Krähe.
- vařalgavtoms löcherig machen, sticken, höhleren.
- \*varav harzig.
- vařav löcherig.
- vařgan (dicker) Handschuh.
- vařganstamo salmoks Stricknadel (mit einem Ohr, zum Stricken der dicken Handschuhe).
- vařganstams (mit einer solchen Nadel) stricken.
- varma Wind, v. melnitsa Windmühle.
- varmań windig.
- varnams krächzen; quicken.
- varsei = varaka.
- vasiń, vasińtse der erste, früheste, älteste.
- vasńa, vasńažo zuerst, Anfangs, vorher; Anfang, Ursprung.
- vasodems begegnen.
- vasolams umgehen, verkehren mit Jemand.
- vasolgavtoms entfernen.
- vasolo fern, weit, in der Ferne, vasoloń weit, entfernt, vasoldo von weitem her, vasolga weit.
- vasoń peelt pl. Scheere.
- vasov weit hin, in die Ferne.
- vastams begegnen, antreffen, zusammen kommen; in Uebereinstimmung bringen; a v. verfehlen, karšo v. entgegen gehen.
- vařadems sich lehnen, sich aufstützen.
- vaše Füllen.
- vařev trüchtig (v. Stuten).
- vařijams föhlen.
- vatkams, vatksems abschaben, abkratzen, schälen; schelfern.
- vatrakš Frosch, Kröte.
- vatse Mist, Koth.
- vatš, vatšo hungrig, nüchtern, päkem v. mich hungert, vatšo ška Hungersnoth.

vatšamo — selme v. *Augapfel*, s. vatšamot *Brille*.  
 vatšams, vatšnems *besehen, betrachten, nachsehen*.  
 vatškams *packen, einpacken, aufladen, bepacken, beladen, aufhäufen, auflegen, stena v. mauern*.  
 vatškitsoka *mager*.  
 vatškodems *schlagen, hauen, klopfen, zusammenschlagen (d. Hände), veis v. verbinden, vereinigen, zakladso v. wetten*.  
 vatšnems s. vatšams.  
 vatšo s. vatš.  
 vatšomo *Hunger, Hungersnoth*.  
 vatšomoms *hungrig werden*.  
 vatšovoms *hungern*.  
 vatštams, vatšlems *prüfen, versuchen, sich umsehen nach etw., besehen, schmecken, kosten, aufblicken*.  
 vaz *Kalb*.  
 vazijams *kalben*.  
 vazov *trächtig (von Kühen)*.  
 važdams *verzärteln, beschwichtigen*.  
 važov *freundlich, leutselig*.  
 väre *obere; oben, v. turva Oberlippe, värde von oben herab, värğa an der Oberfläche hin, über ... hin*.  
 väre v. *hinauf*.  
 väšems *bitten, wünschen, wollen, verlangen, kristo radi v. betteln*.  
 väšnems *suchen, spüren, untersuchen, verfolgen*.  
 väte *fünf*.  
 vätetse *fünfte*.  
 vätgämen *funfzig*.  
 \*vdruk *plötzlich*.  
 ve *Nacht, peI ve Mitternacht, veñ peřt (vembeřt) Nachts, die Nacht hindurch, vet Nachts, bei Nacht*.  
 ve (= veike) *ein (bes. in Zusammensetzungen), ve litsaň ähnlich, v. päkeň Zwilling,*

v. langso ulems *mitschuldig sein, v. tarkas sovams zusammen kommen, sich vereinigen*.  
 ved *Wasser, veds vajams untertauchen, ved targams Wasser pumpen, v. purdavks, v. purdamo tarka Strudel, v. pramo Wasserfall, v. orma Wassersucht, v. meľnitsa Wassermühle, v. uske Welle, v. u. panems wogen, v. batša Flussotter, vedeň wässerig, vedteme dürr, wasserlos*.  
 vedams *führen, bringen; steuern*.  
 \*vedma *Hexe*.  
 vedme *Faden, křos v. Halsschnur mit dem Kreuzchen, kenks v. Thürklinke*.  
 \*vedovams *hexen, zaubern, behexen*.  
 \*vedra *Eimer, potavtomo v. Melkeimer*.  
 vedraks *Färse, junge Kuh*.  
 vedša, vedšana *dünn, dünnflüssig*.  
 vedšakadoms *dünnflüssig werden*.  
 vedšakavtoms *verdünnen*.  
 \*vedun *Hexenmeister, Zauberer, Hexe*.  
 veike *ein; einerlei, gleich; eben, flach, platt; veikeks tejems vergleichen, veikest veikest einander, veikese, veikse, veise beisammen, zugleich, v. a moli uneinig, veikes, veiks, veis zusammen, an einander, v. pädavtoms zusammensfügen, v. vatškodems verbinden, vereinigen, v. kostlems sich verständigen, übereinkommen, v. kundams, v. molems zugestehen*.  
 veiketams *gleich machen, vergleichen*.  
 veiketnems *gleich machen, ebenen, (ein Loch) zuschütten*.  
 veiks = vese.  
 veikse *neun*.  
 veiksetse *neunte*.  
 veiksengämen *neunzig*.  
 veis, veise = veiks, veikse s. veike.  
 velams *sich drehen, präven velit mich schwindelt*.

- velavlems = velavtoms.  
 velavoms *sich wenden, kehren; sich verwandeln, werden, wechseln* (intr.), mekev v. *zurückgehen, umkehren.*  
 velavtoms *kehren, wenden, drehen, lenken, herum-drehen, schwenken, schwingen, umkehren* (transit.), *zuwenden, bekehren, zurückgeben, hinabwerfen*, liaks v. *verwandeln, verändern.*  
 vele *Dorf, Land* (im Gegensatz zur Stadt), *Quartier, Gemeinde, Bienenschwarm*, veles lisi *die Bienen schwärmen*, vese veleñ *gemein, allgemein*, lomañ veleñ *fremd*, l. veleste sy *Fremdling, Wanderer.*  
 velga = velksga s. velks.  
 velks *das Obere. Decke*, lovso v. *Sahne*, velkseste *von oben*, velkses *hinauf*, velksse *oben*, velksga *darüber hin*  
 velksne *oben.*  
 velmams *sich erheben, aufstehen, aufkommen* (von einer Krankheit).  
 velmara *Rauchloch am Ofen.*  
 velmavtoms *erheben, aufrichten, sich erheben lassen*, tol v. *Feuer anmachen.*  
 velť sehr, zu sehr, v. pek dass.  
 velťamo *Dach.*  
 velťams, velťlems *decken, bedecken, zudecken, verdecken*, velťaž *Dach.*  
 velťavks *Decke.*  
 venelks *Luftraum, Atmosphäre.*  
 venems *sich ausstrecken.*  
 \*venets *Kranz, Krone*, v. putoms *krönen, bevenš Boot*, ine v. *Schiff.* [kränzen].  
 venťams *ausstrecken, ausdehnen, reichen.*  
 \*ventšamo *Trauring*, v. surks *Trauring.*  
 \*ventšams *bekränzen, krönen, trauen.*  
 veť *Blut*, v. targams *schröpfen*, v. noldams *Blut lassen*, v. san *Ader*, v. tšudme, v. tšudev *Blutfluss*, veťse *blutig.*  
 \*vera *Glaube, Religion.*
- \*verbľud *Kameel.*  
 vercov *blutig.*  
 vergedems *leuchten, blinken, funkeln, flimmern*, jondol *vergedi es blüzt.*  
 veťgez *Wolf*, veťgezeks *pranzo teji Wäwolf.*  
 verisijams *lammern.*  
 verisev *trächtig* (von Schafen, Ziegen).  
 veriske *Lamm.*  
 \*verna *gewiss.*  
 \*vernoi *treu, zuverlässig; gläubig; richtig.*  
 \*vernost *Treue etc.*  
 \*verša *Fischreuse.*  
 veťva = eťva.  
 \*vese, veś *all, jeder, ganz.*  
 \*vesela *vergnügt, heiter.*  
 \*veselgadoms, veselgalems *sich vergnügen, fröhlich sein.*  
 \*veselgaleme *Freude, Fröhlichkeit, Vergnügen.*  
 \*veselgavtoms *vergnügen, erheitern, erfreuen, unterhalten.*  
 \*vesla *Ruder*, veslaso *nardams rudern.*  
 \*vest pl. *Wage, Wagschale.*  
 vest, veist *einmal*, ošťšo v. *nochmals.*  
 veškems *zischen, pfeifen.*  
 veškina *Flöte, Pfeife.*  
 \*vešťš *Sache.*  
 vetškeme *Liebe, Eintracht, Friede*, v. marto *gern.*  
 vetškems *lieben*, a v. *hassen, anfeinden.*  
 vetškevoms *lieb sein.*  
 \*vetšna *ewig.*  
 \*vezde *überall.*  
 vežakške *kleiner Finger.*  
 vežentse *der geringste, kleinste, jüngste.*  
 vi (vie) *Gewalt, Kraft, Macht, Vermögen*, moñ *viem saty (satody) ich vermag, bin im Stande*, vievteme *kraftlos, schwach.*  
 videks, vidsks *Samenkorn*, pl. videkst *Saat, Same.*

videms säen, aussäen, ausstreuen, vidi, viditsa Säemann.	vizdilgadoms blöde werden, scheu werden, sich schämen.
videvoms besäet werden, videvz pakša Saatfeld.	vizdilgavtoms beschämen, schelten.
vidsks = videks.	vizks Scham, Schande, vizksteme frech, unverschämt.
vied, viede gerade, wahr; aufrecht; recht (dexter); gerecht, Gerechtigkeit.	vizksev blöde, scheu.
viedems lenken, richten.	*vladyka Herr.
viedkstamo Busse.	*voilok Fülz.
viedkstams Busse thun, gestehen.	*voina Krieg.
viedlems, viedstems gerade machen; verbessern, entschuldigen, rechtfertigen.	*volna Welle, Woge.
viev stark, kräftig, gewaltig, nachdrücklich, v. pogoda Sturm.	*volnokšnems, volnovams wogen.
vievtams stark machen, kräftigen.	*volunka Harfe.
vigine Weberlade.	*vor Dieb, Hehler.
*vikar Wirbelwind.	vorgodems = orgodems.
vikšnems ausnähen, brodiren, vikšnež Stickerei, Spitze.	*vostok Osten.
*vilka Gabel.	voš = oš.
*vina Wein, Branntwein.	*vozduk Luft. Wetter, Witterung.
*vinakodka = inakodka.	*vtornik Dienstag.
*vinograd Weinstock, vinogradioñ sad, v. pire Weingarten, v. kirditsa Winzer.	*Zabava Zeitvertreib.
*vinta Schraube.	*zabor Gehege.
*vintams schrauben.	*zabota Sorge.
vir Wald, Gehölz, v. matsi, metša, šenš wilde Gans, Taube, Ente.	*zabotams sich kümmern, sich Sorge machen.
virev waldig.	*zabotlivams sorgen.
viš Spelt, Dinkel, višeñ potšt Spelzmehl, Wai-zenmehl.	*zabotlivoi geschäftig.
viškalgadoms klein werden, sich vermindern.	*zadatka Handgeld.
viškalgavtoms vermindern, mässigen, beschrän-ken.	*zagadka Räthsel.
viškine klein, minderjährig.	*zaimams borgen.
viškiñgadoms klein sein.	*zajom Darlehn, z. maksoms leihen, vermie-then, z. maksy, z. maksytsa Gläubiger.
*višnovka Kirsche, višnovkañ tšuvto Kirschbaum.	*zaklad Pfand, zaklads putoms verpfänden, zakladso vatškodems wetten.
vizdems, vizdeksnems sich schämen, sich scheu- en, blöde sein, vizdi bescheiden, verschämt, schamhaft.	*zakon Gesetz, Recht.
	*zakonnoi gesetzlich.
	*zamazka Kitt.
	*zamok Schloss; Flintenschloss.
	*zañardams, zanimams einnehmen.
	*zapas Vorrath.
	*zapor Hartleibigkeit, Verstopfung.

- \*zapoved *Gebot, Auftrag.*  
 \*zapovedams *gebieten, auftragen.*  
 \*zařad *Ladung* (eines Gewehrs), z. a lisi *das Gewehr versagt.*  
 \*zařadams *rüsten, waffnen; laden* (ein Gewehr).  
 \*zaraza *Seuche.*  
 žardo *als, da, wenn, wann,* (c. negat.) *bis;*  
 žardojak *irgend wann.*  
 žards *wie lange, während, bis.*  
 \*zasedka *Stuhllehne; Stuhl* (mit einer Lehne).  
 \*zaslon *Ofenthür.*  
 \*zasol *Riegel, zasolso* pekstams *verriegeln.*  
 \*zastupka *Stufe, Sprosse.*  
 \*zaštólka (zaštólka) *Thürklinke.*  
 \*zatravka *Zündloch.*  
 \*zatyłka *Nacken.*  
 \*zavtrikamo *Frühstück.*  
 \*zavtrikams *frühstückten.*  
 \*zavidamo *Neid.*  
 \*zavidams *beneiden, zavidaz* *neidisch.*  
 \*zavod *Fabrik.*  
 \*zbrui *Werkzeug, Geräth.*  
 \*zdorov *gesund, rüstig, tüchtig, brauchbar,*  
*stark, fest, unbiegsam; — guten Tag! Will-*  
*kommen!*  
 \*zdorovams *willkommen heissen, begrüßen.*  
 \*zdorovgadoms *genesen, gesund etc. werden.*  
 \*zdorovie *Gesundheit, Wohlbefinden.*  
 \*zemlak *Landsmann.*  
 \*zerkalo *Spiegel.*  
 \*zlodei *Uebelthäter, Verbrecher.*  
 \*znańa *Fahne.*  
 \*zořa *Morgenröthe, Abendröthe.*  
 \*žorna *Kern, Samenkorn.*  
 \*zveř *Thier, dikoi* zveřt *wilde Thiere, Wild.*  
 \*zvon *Laut, Klang, zvonzo* uli *tönen, lauten,*  
*klingen.*  
 \*zvońams *tönen, klingen, lauten.*
- \*zvonka *Laut, Ton, Klang.*  
 Žaba *Kind, das nicht saugen kann* (mit ver-  
 wachsener Zunge).  
 žabra *Nachbar.*  
 \*žabra *Kiefer* (der Fische).  
 \*žagala *Bolzen, grosser Nagel; Brennbohrer.*  
 \*žal *monen es thut mir leid, ž. mařamo* Mit-  
*leid, ž. mařams* *bemitleiden.*  
 \*žalamo *Mitleid.*  
 \*žalamš, žalejams *bemitleiden, bedauern.*  
 \*žalavtoms *rühren, zum Mitleid bewegen.*  
 žalka = žal.  
 \*žalobams *klagen, verklagen; sich beklagen,*  
*jammern.*  
 \*žalovanie *Gehalt, Lohn, Sold.*  
 \*žar *Hütze, Gluth.*  
 \*žarams *rösten.*  
 žaran *Eimer* (z. Wasserschöpfen).  
 \*žbanka *Schröpfkopf.*  
 \*že *aber.*  
 \*žemtsužina *Perle.*  
 \*ženik *Bräutigam, Freier.*  
 \*žerebei *Loos, ž. kajams, žerebeise* k. *loosen,*  
*verloosen.*  
 \*žerelka *Halskette.*  
 \*žertvennik *Altar, Opferaltar.*  
 \*žest *Blech.*  
 \*žestanik *Blecharbeiter, Klempner.*  
 \*ževajams *kauen, wiederkauen.*  
 \*živ, živoi *lebendig; lebhaft, munter, rege, živ*  
*ulems* *leben, am Leben sein.*  
 \*život *Thier.*  
 \*žolgadoms *gelb werden.*  
 \*žolgavtoms *gelb färben.*  
 \*žoltoi *gelb.*  
 \*žurams *schelten.*

**DEUTSCH-MORDWINISCHES WÖRTERBUCH.**



<i>Aal</i> ugor.	<i>Abhang</i> pandalks.
<i>Aalbeere</i> smorodina, ravžo s.	<i>abhaspeln</i> tapařams.
<i>Aas</i> stervo, rungo.	<i>abhauen</i> keřams, petšksoms.
<i>abbeissen</i> suskoms.	<i>abhobeln</i> laksems.
<i>abbrechen</i> sezems.	<i>abkammen</i> sudřams.
<i>abbürsten</i> vańskavtoms.	<i>abkochen</i> pidems.
<i>abdecken</i> štavtoms.	<i>abkratzen</i> vatkanis.
<i>Abend</i> tšokšne, <i>Abends</i> tšokšnešte.	<i>abkühlen</i> jakšams, keřmevtoms, ekšindoms.
<i>Abenddämmerung</i> tšopolgadmo, ve karmamo.	<i>abkürzen</i> niřkilgavtoms.
<i>Abendessen</i> uřinamo, uřin.	<i>abiaden</i> pruřams.
<i>Abendmahl</i> (Communion) pritšastie, paznen altamo, <i>das A. nehmen</i> s. <i>communiciren</i> .	<i>ablassen</i> (aufhören) lotkams.
<i>Abendröthe</i> zořa.	<i>ablecken</i> nolsems, potsems.
<i>Abendstern</i> zořa tášťše.	<i>ablegen</i> (ein Kleid) kajams.
<i>aber</i> a, no, odnako, da, že.	<i>abliefern</i> maksoms.
<i>Aberglaube</i> aparo kámeme.	<i>ablösen</i> (los binden) uksems.
<i>abermals</i> ombotsede, oštšo vest.	<i>abmachen</i> lađams, soglasams.
<i>abfallen</i> prams, <i>von J. abfallen</i> kadnoms.	<i>Abmachung</i> koi.
<i>abfeilen</i> piřams.	<i>abmagern</i> solams, a. <i>lassen</i> solavtoms.
<i>abfeuern</i> ledems.	<i>abmatten</i> pištševtoms.
<i>Abfluss</i> tšudevks.	<i>abmühen, sich</i> , mutšavoms, pištšems.
<i>Abgabe</i> (Steuer) dań, podat, pošlina, kajavt.	<i>abnagen</i> porems.
<i>abgeben</i> maksoms.	<i>abpeitschen</i> lokšoso keřams.
<i>abgewöhnen</i> lotkavtoms.	<i>abprügeln</i> palkaso tšavoms.
<i>Abgrund</i> potmakstomo latkó.	<i>abputzen</i> (ein Licht) štatolst sajems.
<i>abgürten</i> uksems.	<i>abreiben</i> tšovsems.
<i>abhacken</i> keřams.	<i>abreisen</i> ardoms.
<i>abhalten</i> kirdems, lotkavtoms.	<i>abreissen</i> (transit.) sezems, sezneoms, (ein Haus) kolavlems; — (intrans.) razdevoms.

<i>abrichten</i> tonavtoms.	<i>Achse</i> petkel.
<i>absagen</i> (verweigern) otkazams, otkaz tejemš.	<i>Achsel</i> lavtomo.
<i>Absatz</i> (am Stiefel) kotškača.	<i>Acht geben</i> vanoms, <i>sich in A. nehmen</i> pelems.
<i>abschälen</i> vatksems.	<i>acht</i> kavkso.
<i>abschäumen</i> tšov sajems.	<i>achte</i> kavksotse.
<i>abscheeren</i> narams.	<i>achten</i> (auf etw.) vanoms, (für etw.) putlems, (ehren) potšitams, tšest putoms.
<i>abscheulich</i> ajou.	<i>achtzehn</i> kämgavksovo.
<i>abschicken</i> kutšoms.	<i>achtzig</i> kavksongämen.
<i>Abschied nehmen</i> proštams.	<i>Acker</i> pakša, sokamo.
<i>abschiessen</i> ledems.	<i>Ackerbeere</i> ( <i>Rubus caesius</i> L.) ovt' umač.
<i>abschinden</i> käde sezems.	<i>ackern</i> sokams.
<i>abschlachten</i> petškems.	<i>Ackerrade</i> ( <i>Githago segetum</i> Desf.) kukoč.
<i>abschlagen</i> s. <i>abhauen</i> , <i>absagen</i> .	<i>Ackersmann</i> soky.
<i>abschneiden</i> petškems, (d. Haar) narams.	<i>Ackerstück</i> uma.
<i>abschreiben</i> šormadoms.	<i>Ackerwinde</i> ( <i>Convolvulus arvensis</i> L.) tšeiřeñ
<i>abschüssig</i> kruta, <i>abschüssige Stelle</i> pandalks.	<i>Adler</i> san, več san. [kafks.
<i>abschütteln</i> sornovněms, sornovlems, sornov- toms.	<i>Adler</i> kutškan (kutškan), očol.
<i>abschuppen</i> vaňskavtoms.	<i>ächzen</i> okajams.
<i>absegeln</i> ujems.	<i>ähnlich</i> veike, ve litsaň, ve litsaso.
<i>absenden</i> kutšoms.	<i>Achre</i> kolos, prá.
<i>absengen</i> kurvažtoms.	<i>ältere</i> ineñtse, vasiñtse, pokš.
<i>Absicht</i> karmamo.	<i>Aeltermutter</i> šštšavai.
<i>absichtlich</i> narošno.	<i>Aelternater</i> šštšatäi.
<i>absondern</i> javtoms.	<i>Aeltester</i> staršina, ata.
<i>abspannen</i> (Zugthiere) pergavtoms.	<i>ändern</i> polavtoms.
<i>abspühlen</i> valnoms.	<i>ängstlich</i> peli.
<i>abstäuben</i> puč tšavoms.	<i>Aerger</i> káž, dosada.
<i>absteigen</i> valgoms.	<i>ärgerlich</i> kážev, dosadna, auřadno
<i>abstumpfen</i> nožkalgavtoms, <i>sich a.</i> nožkalga- doms.	<i>ärgern</i> kážejavtoms, <i>sich ä.</i> kážejavoms.
<i>abtrocknen</i> (transit.) nardams.	<i>Aergerniss geben</i> mutams.
<i>abwaschen</i> vaňskavtoms.	<i>Aermel</i> oža.
<i>Abweg</i> pavorka.	<i>ästig</i> taradav.
<i>abwesend sein</i> a prisutstvovams.	<i>äussere</i> ušosoñ, ušovoñ; <i>das Aeussere</i> , <i>der</i> <i>Raum ausserhalb</i> ušo.
<i>abwickeln</i> kalavtoms.	<i>After</i> mukoro.
<i>abwischen</i> nardams.	<i>Ahorn</i> ukštura.
<i>abziehen</i> uskoms, vatkams.	<i>albern</i> durak, konaň prävenze alamo; <i>albern</i> <i>sein</i> , duraskalems.
<i>ach!</i> vai.	

- Albernheit* duraskaleme.  
*all* veš, vese, erva koda.  
*allein* skam.  
*allerdings* alkuks.  
*allgemein* vese velen.  
*Almosen* milostyňa.  
*als* (da) žardo, (nach Comparat.) neželi, avof koda, *als wenn* buttaby.  
*alsbald* kurok, kuroksto.  
*also* seń kuvalmo.  
*alt* (nicht neu) tašto, kezer, (nicht jung) syre, *alt werden* syredems.  
*Altar* oltař, žertvennik.  
*altbacken* potšane.  
*Alter* (aetas) pinge, (senectus) syredme.  
*Ambos* stul.  
*Ameise* kotkodov.  
*Ameisenhaufen* kotkodovoń piza.  
*Amme* tritša.  
*Ampfer* (Rumex L.) umrav (umbura).  
*anbeten* šukuńams.  
*Anbeter* šukunitša.  
*anbieten* (z. Kauf) mikšnems.  
*anbinden* sodoms.  
*anblasen* puvams.  
*Anblick* nejevks.  
*Andenken* pańat, lemeń kundamo.  
*andere* lia, (zweite) ombotse.  
*anders* liaks, a. wo liaso.  
*anderthalb* ombotse pele.  
*andedeut* nevtems, nevtlems.  
*andrücken* šuvordoms.  
*anerkennen* sodams.  
*Anfang* karmamo, ušodmo, ušodks, *von Anfang*, *Anfangs* vasńa, ušodmosto.  
*anfängen* karmams, ušodoms.  
*anfassen* kundams.  
*anfeinden* a vetškems.  
*anfeuchten* natštoms.
- anfügen* pädavtoms, lāzdemš.  
*anfüllen* peškedems, peštšems.  
*angehen* (passen) ladāms; vgl. *bitten*, *kümmern*.  
*Angel* uda, ulma.  
*Angelika* dāgeI, potška.  
*angeln* kal kundams.  
*angenehm* jon.  
*angesehen* tšestnoi, vadra.  
*Angewohnheit* koi.  
*angrenzen* pādams.  
*anhängen* pongavtoms, povdems.  
*anhalten* kirdems.  
*anhängen* pādams.  
*anhauchen* puvams.  
*anheischig machen, sich*, putoms.  
*Anhöhe* pando końa, kupoř, supo.  
*anhören* kultsonoms.  
*Anker* jakoř.  
*anketten* tsepse sodoms, kšines putoms.  
*anklagen* tšumondoms.  
*ankleben* (intr.) pādams, (transit.) klejams, pādavtoms.  
*ankleiden* ortšavtoms.  
*anklopfen* stukams, tšukams, tšukadoms.  
*ankommen* sams, patškodems.  
*anlanden* beřoks sodoms, b. lotkams, b. sasams.  
*anlegen* (Kleider) ortšams.  
*anmachen, Feuer a. tol* tejems.  
*annähen* sustams.  
*annageln* eskese tšavoms.  
*annehmen* sajems, primams.  
*anordnen* merems.  
*anpassen* vastams.  
*anrühren* tylkadoms, tokadoms, tokšems.  
*anschauen s. ansehen*.  
*anschliessen, sich*. pādams.  
*anschneiden* (Brot) ušodoms.  
*anschuldigen* tšumondoms.  
*anschwellen* targožams, (v. Wasser) rangodoms.

*ansehen* vanoms, vatštams.  
*ansetzen* lađams.  
*anspannen* (Pferde) kildems, (ziehen) targams.  
*anständig* jon.  
*anstecken* tongoms; vgl. *anzünden*.  
*Anstoss nehmen* mutavoms, *A. geben* mutams.  
*anstossen* (transit.) tylkadoms, tokadoms, tšukams, (sich stossen an etwas) tšalgams, (angrenzen) pādams.  
*anstrengen* s. *sich bemühen*.  
*Antheil* talika, (auf d. Felde) uma, *A. haben* pādakšnems.  
*Antritt* tšama, litsa.  
*antreffen* vastams, jovkstams.  
*antreiben* panems, eřazkavtoms.  
*Antwort* otvet.  
*antworten* otvets jovtams, otvetsams, pškadens.  
*anvertrauen* kāmems.  
*anwesend* aštšitsa, *a. sein* prisutsšovams.  
*anwurzeln* koreń noldams.  
*Anzahl* tšisla.  
*anzeigen* javlavtoms; vgl. *lehren*.  
*anziehen* (Kleider) ortšams, (Stiefel) jovkstams.  
*anzünden* kurvažtoms.  
*Apfel* umar.  
*Apfelbaum* umareń tšuvto, umariks, umariksne.  
*April* apreļ.  
*Arbeit* rabota.  
*arbeiten* rabotams, trudams.  
*Arbeiter* rabotnik, tejtšs.  
*Arbeitstag* s. *Werkeltag*.  
*Arche* kovtšeg.  
*arm* goloi, ništšei, kaži.  
*Arm* ked.  
*Arschin* aršin, onks.  
*Art* lad.  
*Arzenei* lekarstvo.  
*Arzt* letsitšs.

*Asche* pepel.  
*Ast* tarada.  
*Athem* oime.  
*athmen* dyšams, lākams.  
*Atmosphäre* venelks.  
*auch* istaže, i.  
*Auerhahn* vir saras.  
*auf* (s. Grammat.); — *auf mordwinisch* eržaks.  
*aufbewahren* vanoms.  
*aufblicken* vatštams.  
*aufblühen* panžovoms.  
*aufbrechen* (sich aufmachen) tujems, ardoms.  
*aufdecken* tavadoms.  
*Aufenthaltort* eřamoń tarka.  
*aufstehen* stams, veļmams.  
*aufwecken* stavtoms, veļmavtoms.  
*aufziehen* trams.  
*aufessen* sevems.  
*aufgehen* (Gestirne) lisems, (Same) kajems, lisems, (Teig) syrgams, (Augen, Knospen) [panžovoms].  
*aufgraben* tšuvoms.  
*aufhängen* pongavtoms, povdems.  
*aufhäufen* vatškams.  
*aufhalten* kirdems, lotkavtoms, *sich a.* (wohnen) eřams, aštšems.  
*aufhaspeln* tapařams, kesak ävtems.  
*aufheben* kapedems.  
*aufhören* lotkams, *a. machen* lotkavtoms.  
*aufklären*, *sich*, valdovoms.  
*aufknacken* tšulgsems.  
*aufknöpfen* uksems.  
*aufknüpfen* (lösen) uksems; vgl. *aufhängen*.  
*aufkommen* (v. einer Krankheit) veļmams.  
*aufladen* vatškams.  
*aufleben* veļmams, stams.  
*auflegen* putoms, vatškams.  
*auflehnen*, *sich*, *auf etw.* vašadems.  
*aufmachen* panžoms; *sich aufmachen* s. *aufbrechen*.

- aufnehmen* s. *aufheben*, *annehmen*.  
*aufräumen* uradams.  
*aufrecht* vied.  
*aufreihen* kerksems.  
*aufreißen* s. *reißen*, *platzen*.  
*aufrichten* käpedems, syrgavtoms, štavtoms,  
*sich a. stams*, käpedevoms, käpetedems.  
*Auführer* tšovordytša.  
*Aufuhr* tšovorks.  
*aufsatteln* krambas putoms.  
*Aufschlag* (b. *Weben*) surbunat.  
*aufschreiben* šormadoms.  
*aufschütten* valnoms.  
*aufschwellen* rangodoms, targozams.  
*aufsehen* s. *aufblicken*.  
*Aufseher* vany, vanytša, praviteľ.  
*aufstecken* peznavtoms, tongoms.  
*aufstehen* stams, veľmams, käpetedems.  
*aufstellen* syrgavtoms, štavtoms.  
*aufthauen* solams.  
*Auftrag* zapoved.  
*auftragen* zapovedams.  
*auftrennen* (trans.) petšsems.  
*aufwachen* syrgozams.  
*aufwecken* pultams.  
*aufweichen* tševtevtoms.  
*aufwickeln* taparams, ävtoms.  
*aufwiegen* mutams, tšovorams, tšovorgavtoms.  
*aufzäumen* novta putoms, spanst p.  
*Augapfel* selme vatšamo.  
*Auge* selme (sel).  
*Augenbraue* selme brava.  
*Augenlid* selme tširke.  
*Augenwimper* selme ponat.  
*August* avgust.  
*ausbessern* tejems.  
*ausbieten* mikšnems.  
*ausbrechen* (vomiren) uksnoms.  
*ausbreiten* sravlems, atsams.  
*ausbrüten* livlems.  
*ausdauern* tsidardoms.  
*ausdehnen* targams, veňtams, *sich a. venems*.  
*ausdreschen* pivsems.  
*aus einander gehen* sravlevoms.  
*aus erwählen* purnams.  
*ausfliessen* kolgems, kolgevoms.  
*ausführen* livtoms, livlems.  
*ausgehen* lisems, (verwelken) koškems, (zu  
*Grunde gehen*) jomams.  
*ausgleiten* nolazlems.  
*aushalten*, *ausharren* kirdems, tsidardoms.  
*aushauchen* (den Geist) oime noldams.  
*aushauen* kerams.  
*aushöhlen* tšupuňams.  
*aushülsen* tšulgoms, tšulgsems.  
*aus husten* aksorgadoms, askorams.  
*ausjäten* kotškoms.  
*auskernen* s. *aushülsen*.  
*auskleiden* kajavtoms, štavtoms, *sich a. kajams*.  
*Ausländer*, *ausländisch* lia mastoroň, lomaň m.  
*ausleihen* zajom maksoms, z. tuikams.  
*auslöschen* (intr.) madems, (transit.) madstems.  
*ausnähen* targsems, vikšnems.  
*ausräumen* tšamdoms.  
*ausreichen* s. *genügen*.  
*ausreißen* kotškoms, targsems.  
*ausrichten* (z. *Stände bringen*) kenerems, ke-  
*nerkšnems*.  
*ausrotten* sravlems.  
*ausrüsten* zařadams.  
*ausrufen* seřgedems.  
*ausruhen* oimsems.  
*ausrupfen* razdems, nevelđems, kotškoms.  
*Aussaat* vidme.  
*aussäen* videms.  
*aussätzig* tazov, lämeň pangov, avaňks kiškeň.  
*Aussatz* taz, tazt, lämeň pango.  
*Ausschlag* apaš, livkst.

<i>ausschlagen</i> (von Bäumen) lopat noldams, (von	<i>Bad</i> baña, ekšēlme.
Pferden) pistems.	<i>Badbesen</i> teñst.
<i>ausschmücken</i> purnams, mazylgavtoms.	<i>baden</i> ekšēlevtoms, (intr.) <i>sich baden</i> ekšēlems.
<i>ausschnäuzen</i> , <i>sich</i> , nolgot nardams.	<i>Badstube</i> baña.
<i>aussen</i> ušoso, <i>von aussen her</i> ušosto.	<i>Bäcker</i> kšc pani.
<i>Aussenseite</i> ušo.	<i>bändig</i> kardams, tonavtoms.
<i>ausser</i> paška, <i>ausserdem</i> sede paška.	<i>Bär</i> ovto.
<i>aussieben</i> sulams.	<i>Bärenklau</i> ( <i>Heracleum sibiricum</i> L.) poršeñ
<i>ausspannen</i> pergavtoms.	potška.
<i>ausspeien</i> , <i>ausspucken</i> selgems.	<i>Bärentraube</i> pits' umar.
<i>ausspülen</i> šlams.	<i>bärtig</i> sakalov.
<i>ausstechen</i> (d. Auge) targsems.	<i>Bahre</i> nosilkat, kandomo tšuvto.
<i>ausstehen</i> s. <i>aushalten</i> .	<i>Bai</i> kľutš.
<i>Aussteuer</i> pridanoi.	<i>bald</i> kurok, kuroksto; <i>bald</i> ... <i>bald</i> ašto ... ašto.
<i>ausstrecken</i> s. <i>ausdehnen</i> .	<i>Balg</i> ked.
<i>ausstreuen</i> videms, sravlems.	<i>balgen</i> turems.
<i>austheilen</i> javnoms.	<i>Balken</i> šotško.
<i>ausreiben</i> panems, kravtoms, kravtlems.	<i>Ball</i> mätse, kirinks.
<i>ausrocknen</i> (trans.) koštams, (intr.) koškems.	<i>Band</i> (z. Binden) sodks, šulmamo, (z. Schmuck)
<i>auswählen</i> purnams.	lenta.
<i>Auswahl</i> purnamo.	<i>bange</i> robka, peli.
<i>auswechseln</i> polavtoms.	<i>Bank</i> mukoro, skamia: žem.
<i>ausweichen</i> menems.	<i>barbieren</i> , <i>Barbiermesser</i> s. <i>rasiren</i> .
<i>ausweiten</i> kelevgavtoms, kelevste tejems, <i>sich</i>	<i>barfuss</i> kápe.
a. kelevgadoms.	<i>barmherzig</i> paro, milostivoi, <i>ich bin b.</i> milo-
<i>Auswuchs</i> kovore.	stem uli.
<i>auszacken</i> tšapnoms.	<i>Barmherzigkeit</i> miloserdie, milost.
<i>auszahlen</i> pandoms.	<i>Barsch</i> okun.
<i>ausziehen</i> (Kleider) kajams, (Stiefel, Degen)	<i>Bart</i> sakal; ust.
targams, targsems; (intr.) lisems.	<i>Bartscherer</i> sakaloñ nary.
<i>Auszug</i> lišme.	<i>Base</i> (ältere) patái, (jüngere) sazor.
<i>Axt</i> uzere (uzer).	<i>Bast</i> leñge.
<i>Axtrücken</i> obuška.	<i>Bastschuh</i> kar', <i>Bastchuhe anlegen</i> kar'sems.
<i>Axtstiel</i> uzere ned.	<i>Bauch</i> páke, potmo.
	<i>bauen</i> srojams.
<i>Bach</i> tšudevks, láine.	<i>Bauer</i> ala, krestanin.
<i>backen</i> panems.	<i>Bauer</i> (Käfig) kletka.
<i>Backofen</i> katštomo.	<i>Baum</i> tšuvto; <i>hohler Baum</i> undov.
<i>Backtrog</i> kše pare.	<i>Baumöl</i> tšuvt' oi.

- Baumrinde* sud.  
*Baumwolle* bumaga.  
*beabsichtigen* dumajams.  
*bearbeiten* rabotams; (d. Feld) sokams.  
*beaufsichtigen* vanoms.  
*beben* sornoms.  
*Becher* stakan.  
*bedanken, sich*, pasiba merems.  
*bedauern* žalejams, žalams.  
*bedecken* tavadoms, veřtams, veřtlems.  
*bedenken, sich bedenken* arsems.  
*bedeuten* nevtlems, jovtlevoms.  
*bedrängen* läpštšems, tšemeřdems.  
*bedrohen* grožams.  
*bedüngen* navozavtoms.  
*bedürfen* monen eravi, nuža aštši.  
*beeilen* erazkavtoms.  
*beehren, sich*, jeinevoms.  
*beendigen* tejems, prädoms, maštoms.  
*beerdigen* putoms, kalmams.  
*Beere* jagoda, stei.  
*Beet* panda.  
*Beete* sekla, jakstire räps.  
*Befehl* karmavtomo, kuřa.  
*befehlen* karmavtoms, merems, jovtams.  
*Befehlshaber* starosta, natšafnik.  
*befestigen* pekstams.  
*befeuchten* natštoms.  
*befinden, sich*, aštšems (wo), erams (wie).  
*beflecken* gadams.  
*befleißigen, sich*, starajams.  
*befördern* (irgend wohin) patšlems.  
*befreien* vanoms, idems.  
*befrieren* jeinevoms.  
*begeben, sich*, (gehen)sezems, petškems, tujems.  
*Begebenheit* uliks, ulme, ulnež.  
*begegnet* vastams, vasodems.  
*begehren* tergems, anams.  
*begiessen* valoms, valnoms.  
*beginnen* karmams, ušodoms.  
*begleiten* provodams.  
*beglückt* utšaskav.  
*begnadigen* vanoms.  
*begnügen, sich*, udovolštšovams, pešksems.  
*begraben* kalmams, putoms.  
*Begräbniss* kalmamo.  
*Begräbnissplatz* kalmo lango.  
*begreifen* povnams, tšarkodems.  
*begrüssen* pozdravlams, pozdorovt kortlems,  
     šuk pra maksoms, šukuňakšnems.  
*behacken* (d. Boden) motygaso tšuvoms.  
*behalten* kirdems, (im Gedächtniss) povnams.  
*beharren* aštšems.  
*beharrlich* aštši.  
*behauen* laksems.  
*behelfen, sich*, udovolštšovams.  
*behend* provorna, boika.  
*behexen* vedovams, kolams.  
*behobeln* srugajams.  
*behutsam* storožna.  
*beichten* oznoms.  
*beide* kavtonesk, *sie beide* kavtonest.  
*beifügen* läzdems.  
*Beifuss* (*Artemisia vulgaris* L.) tširnima.  
*Beil etc.* s. *Art.*  
*beimischen* tšovorams.  
*Bein* pilge seirks.  
*beinahe* alamodo . . . araš.  
*Beinkleider* štanat (v. Tuch), ponkst (v. Lein).  
*beisammen* veikse.  
*beischlafen, beiwohnen* paskoms.  
*Beispiel* primer.  
*beissen* suskoms.  
*Beisszange* kleštšat.  
*beistehen* posubams, tšangodems.  
*beistimmen* soglasams.  
*beiwohnen* veikse erams, paskoms.  
*bekannt* izvestna; rodna, sodavi, sodaviks.

- bekehren* murdavtoms, veļavtoms.  
*bekennen* viedkstams.  
*Beklagter* konañ langso žalobyt.  
*bekleiden* ortšavtoms, *bekleidet sein*, *sich bekleiden* ortšams.  
*bekommen* polutšams, primams, sajems, dodams.  
*bekräftigen* pekste tejems.  
*bekränzen* ventšams, venets putoms.  
*bekreuzen*, *sich*, tšekams.  
*bekümmern*, *sich*, zabortams, (*sich Kummer machen*) riznems, mutams, meļ sindems.  
*beladen* vatškams.  
*belästigen* (bekümmern) meļ sindems.  
*belauben*, *sich*, lopat noldams.  
*beleben* oimijavtoms, *sich b.* oimijams.  
*belecken* nolsems.  
*belehren* tonavtoms.  
*beleidigen* obidams, šaldoms.  
*beleuchten* tsitsērdems, valdosto tejems.  
*bellen* ongams, avams  
*belohnen* nagrađams, kazems.  
*Belohnung* kaźme, akadmo.  
*bemächtigen*, *sich*, sevems.  
*bemerkten* s. *bezeichnen*, *gewahr werden*.  
*bemitleiden* žalams, žalejams.  
*bemittelt* šupav.  
*bemoost* nuponev.  
*bemühen* trudavtoms, *sich b.* trudams.  
*benachrichtigen* kuļavtoms, sodavtoms.  
*benagen* pornems.  
*beneiden*, *ich beneide ihn* melem petški sonze langš.  
*benennen* merems, lem putoms, lemdems.  
*benetzen* natštoms.  
*beobachten* vanoms, primētams.  
*bepacken* vatškams.  
*beräuchern* kađams, katšakavtoms.  
*berathschlagen*, *sich*, kortlems, arsems  
*Berathschlagung* arseme, prigovor.
- berauben* salams, neļgems.  
*berauschen*, *sich*, iridems, veļt pek simems,  
*berauscht* iridi, iridež.  
*bereichern* šupalgavtoms, šupavks tejems.  
*bereit* anok.  
*bereiten* anokstams.  
*bereuen* jangsems, pokajams.  
*Berg* pando.  
*bergig* pandov.  
*berichten* kuļavtoms.  
*beriechen* niksems.  
*Bernstein* jantař.  
*bersten* porksevoms, kaladoms.  
*berühmt* paro, slavnoi.  
*berühren* tokams, tokšems.  
*beruhigen* oimsems; udovtoms.  
*besäen* videms.  
*besänftigen* setmevtoms.  
*Besatz* (am Kleide, v. farbigen Bändern) gai-  
 ian, (unten am Hemde) art, (am Aermel)  
 oža langa targavks.  
*beschädigen* kolams.  
*beschäftigen*, *sich*, teinems.  
*beschämen* vizdīlgavtoms.  
*beschatten* tavadoms.  
*bescheiden* setme, vizdi.  
*Bescheidenheit* vizdeme.  
*beschimpfen* šolnoms, pozorāms, beztšestiams.  
*beschlagen* (Pferde) podkovams.  
*beschleunigen* eřazkavtoms.  
*beschliessen* rešams, prāvs kundams.  
*beschmierem* vadnems.  
*beschmutzen* gađams.  
*beschneiden* petškems.  
*beschnuppem* niksems.  
*beschränken* viškalgavtoms.  
*beschützen* vanoms, štsītamš.  
*beschuhen* kařsems.  
*Beschuhung* kařseme.

- beschuldigen* tšumondoms, tšumondlems.  
*Beschuldigung* tšumondomo, tšumovks.  
*beschwängern* päke tejems.  
*beschweren* stalgavtoms; *sich beschweren* s. *klagen*.  
*beschwichtigen* važdams, vgl. *beruhigen*.  
*beschwören* (schwören) prisaga putoms, (dringend auffordern) érdekstems, šudoms.  
*beseelt* oimse  
*besehen* vatšams, vatštams.  
*Besen* tešt.  
*besessen* azargadž, azargalitša, pešas, *b. sein* azargadoms.  
*besiegen* seskems, iznems.  
*besinnen, sich*, (nachdenken) arsems, (sich erinnern) povnams.  
*besonders, abgesondert* paška, raznasto.  
*besorgen* (fürchten) pelems, (verschaffen) dođams.  
*besprechen* kortlems.  
*besprengen* porksems, brizdems.  
*bessern* viedstems, (Kleider) sustams, (Geräthe) tejems.  
*beständig* (immer) todei, jala, (standhaft) postojannoí.  
*bestätigen* kändems, pekste tejems.  
*bestatten* kalmams.  
*Bestattung* kalmamo.  
*bestechen* ramsems.  
*bestehen* (in oder auf etwas) aštšems, (dauern) tsidardoms, aštševoms.  
*besteigen* kuzems.  
*bestrafen* kerams, nakazams.  
*bestreben, sich*, trudams.  
*bestreuen* porksems.  
*bestürzt, Bestürzung* s. *erschrocken, Schreck*.  
*besuchen* inžeks sams, sodavlems, vasoľams.  
*besudeln* gadams.  
*betäuben* glukoigavtoms.
- betagt* syre.  
*beten* oznoms, tšekams.  
*betheuern* kändems.  
*betrachten* vatšams, vanoms.  
*beträchtlich* pokš.  
*betrinken, sich*, s. *berauschen*.  
*betrüben* melavtoms, mutams, riznevtoms.  
*Betrübniss* melavks, rizks, mutamo, petšal.  
*betrübt* melavksov, petšalev, riznež.  
*betrügen* maňams, obmaňams, maňtšems.  
*Betrüger* manitša.  
*Betrug* maňamo, maňtšeme, kengeľme.  
*betrunken* iridež.  
*Bett* (Lager) atsamo, (Bettgestell) krovai.  
*Bettdecke* tavadož, tavadmo, veľtavks.  
*betteln* anams, kristo radi vāšems, k. r. inaldoms.  
*Bettgestell, Bettlade* krovai.  
*Bettler* ništšei.  
*Bettpfühl* tufak.  
*Betttuch* atsamo langaks, patša.  
*beugen* šukuňavtoms, komavtoms, *sich b.* šukuňams, komams.  
*Beule* kavore; kopa.  
*beunruhigen* meľ sindems, mutams, melavtoms, *sich b.* melavtovoms, mutavoms.  
*Beutel* keskav, (Geldbeutel) pitere.  
*bewachen* vanoms.  
*bewahren* vanoms.  
*bewegen* kšumadoms, šaštoms, *sich b.* šaštovoms; mutavoms.  
*beweglich* šaštovi.  
*Bewegung* šaštomo, *in B. gerathen* šaštovoms, mutavoms.  
*beweiben, sich*, urvakstoms.  
*beweisen* dokazams.  
*bewilligen* merems, maksoms.  
*bewillkommen* pozdravlams.  
*bewirken* tejems.

- bewirthen* simdems, kavañams.  
*bewölkt* pälev, avesela.  
*bewohnen* efams.  
*Bewohner* eri, eritša.  
*bewundern* divams.  
*bezahlen* pandoms.  
*bezaubern* s. *behexen*.  
*bezeichnen* nevtlems, täšksems.  
*bezeigen* nevtlems, sodavlems.  
*bezeugen* s. *zeugen*.  
*Bezirk* okruga.  
*bezweifeln* a. *kämems*.  
*bezwingen* seskems, iznems.  
*Biber* mijav.  
*biegen* menems, kitskerġavtoms.  
*biegsam* gibka, menevi.  
*Biene* mākš.  
*Bienengarten* neške pire.  
*Bienenkönigin* mākš ava.  
*Bienenkorb* neške.  
*Bienenschwarm* vele.  
*Bienenstachel* mākšeñ šalġo.  
*Bienenvater*, *Bienenzüchter* nešpir' (neške pire) aća.  
*Bienzelle* sota vaća.  
*Bier* piva, pivaža, (schwaches) poza, braga.  
*Bierwirze* susla.  
*Bild* lik.  
*bilden* s. *machen*, *unterrichten*.  
*billig* apitnev, doševa.  
*Binde* sodks, keršamo.  
*binden* šulmams, keršams, sodoms.  
*Bindfaden* karġks.  
*Binse* sandei.  
*Birke* kilei.  
*Birkenhain* kilei pulo.  
*Birkenrinde* kugere.  
*Birkensaft* kilei ved.  
*Birkenschwamm* kilei pango.
- Birkhahn* kileje.  
*Birnbaum* gruškañ tšuvto.  
*Birne* gruška.  
*bis* mik, škas, žardo a.  
*bisher* neñ škas.  
*Bissen* kuska, suskomo.  
*bisweilen* seetste.  
*Bitte* vašme, inaldomo.  
*bitten* vašems, inaldoms.  
*bitter* tšapamo, šapev, b. *sein* tšapams, šapijams, b. *werden* šapilġadoms.  
*Blase* puzyr.  
*Blasebalg* puvy.  
*blasen* puvams, (ein Instrument) veškems.  
*blass* sukoštšavoi, lovtane.  
*Blatt* lopa.  
*Blattern* livkst.  
*blau* señ (sene), piže.  
*Blaubeere* golubik.  
*Blech* žesť.  
*Blechenschläger* žestanik.  
*Blei* kive.  
*bleiben* kadovoms, liadoms, aštšems.  
*bleich* s. *blass*.  
*bleichen* belams, ašolġavtoms.  
*blenden* sokorgavtoms, (auf einem Auge) krivoigavtoms.  
*blicken* vanoms, vatštams.  
*blind* sokor, (auf einem Auge) krivoi, b. *werden* sokorgadoms, krivoigadoms.  
*Blindheit* sokorgadmo.  
*blinken* valgoms, vergedems.  
*blinzeln* selme koñtšems, tšiperams.  
*Blitz* jondol.  
*blitzen*, es *blitzt* jondol vergedi.  
*Block* koloda.  
*blöde* vizkse, b. *sein* vizdems.  
*Blödigkeit* vizks.  
*blöken* params.

*blond* tšinaš, *b. werden* tšinaskadoms.

*bloss* s. *nackt*, *nur*.

*blühen* sveiáms.

*Blüthe*, *Blume* svet (tset, tsetka), panž, panžke.

*Blut* veí.

*Blutegel* pedli.

*Blutfluss* veí tšudevks, veí tšudme.

*blutig* verev, veíse.

*blutlos* veívteme.

*Blutwurst* kolbasa.

*Bock* kozól, káta.

*Boden* (auf dem Hause) tšerdak, (Fussboden) kiaks, (Erdboden) moda, (eines Gefässes) potmo, potmaks.

*bodenlos* potmakstomo.

*böse* aparo, lukavoi; (*zornig*) kážev, azar.

*Böttcher* pinkst tšavy, pondár.

*Bogen* jonks, (der Violine) lokšo.

*Bohle* laz.

*Bohne* boba.

*bohnen* kštajavtoms (štajavtoms).

*bohren* peelems.

*Bohrer* burav.

*Bolzen*, *grosser Nagel* žagala.

*Boot* lodka, veńš.

*Borg* zajom.

*borgen* zaimams.

*Borke* sud.

*Born* (lišme) lisima.

*Borste* štšetina.

*borstig* štšetinav.

*Bote* kuľa patšlitsa.

*Botschaft* kuľa, kuľavtomo, kutšovks.

*Botschafter* s. *Bote*.

*Bottich* keres.

*Bovist* babań poznamo.

*Brachland* napar.

*Brachsen* leštša.

*Bräutigam* sodamo, ženik.

*Brand* (Feuer und Krankheit) tol, (brennendes Holzstück) tonov pekš, golovna, (die Krankheit) ravžkadž.

*Branntwein* vina.

*braten* rästams.

*Braten* rästamo.

*Bratpfanne* patšalga.

*Bratwurst* valnomo šulo.

*brauchen* (nöthig haben) nužda uli.

*brauen* piva pidems.

*braun* buroi.

*Braunkohl* ravžo kapsta.

*Braut* od erva.

*Brautwerber* svat.

*Breche* (beim Flachs) palka.

*brechen* sindems, (Flachs) trepajams, tšalgams.

*Brei* kaša, jam.

*breit* kelev, *breiter machen* kelevgavtoms.

*Breite* kele.

*breitschulterig* lavtomo.

*Bremse* promo.

*Brennbohrer* žagala.

*Brennholz* penge.

*brennen* (transit.) kurvažtoms, (intr.) palams, kurvažams.

*Brennessel* palaks.

*Brett* laz, (an der Wand um Sachen darauf zu stellen) potnara.

*Brettchen* lazne, (zwischen den Aufschlagfäden) lipižat.

*Brief* šorma.

*Brille* selme vatšamot.

*bringen* kandoms, vedams.

*Brocken* pamorks, suskomne.

*brodiren* targsems, vikšnems.

*Brombeere* ovt' umar.

*Brombeerstrauch* ovt' umareń netšks.

*Brosame* s. *Krume*.

- Brot* kše.  
*Brotkrume* (das Weiche im Brot) kše tševte.  
*Brotrinde* kuvo.  
*Brottrog* kše pare, otška.  
*Bruch*, *Bruchschaden* kila, *damit behaftet* monakš.  
*Bruder* brat, (älterer) lalāi, (jüngerer) batška.  
*Bruderfrau* urāš.  
*Brücke* sede.  
*brücken* sedāms.  
*Brühe* koršamo.  
*brüllen* paramš, scerems, rangāms.  
*brüsten*, *sich*, pŕanzo šnams.  
*brüten* narvams.  
*Brüthenne* narvy, narvytška.  
*brummen* paramš, murnems.  
*Brunnen* lisima (lišme).  
*Brust* grud', meštše, (weibl.) pote.  
*Brustknochen* sādei pešš.  
*Brustwarze* pote pŕa.  
*Buch* kniga, šormadomo.  
*Buchstab* bukva.  
*Bucht* kľutš.  
*Buchweizen* gretša, lukse.  
*Buckel* gorb.  
*buckelig* gorbun.  
*Bude* lavka.  
*Büchse* (Gefäß) keres, (Flinte) ružie.  
*Büchenschaft* loža.  
*Büchenschloss* zamok.  
*bücken* s. *beugen*.  
*Bückling* komāmo, šuk.  
*Bündel* šulmo.  
*Bürde* bereĕna.  
*Bürge* porutšy.  
*bürgen* porutšāms.  
*Bürger* meštšauin, ošontse.  
*Bürste* štšotka, (zum Kämmen) sāme.  
*Büschel* putška.
- büssen* s. *Busse*.  
*Bull* buka.  
*Bund* s. *Bündel*, *Büschel*.  
*bunt* šormav.  
*Buntwerk* šorina.  
*Burkane* morkov'.  
*Busch* kustar.  
*Busen* (Brust) meštše, (am Kleide) potmo, (am Wasser) kľutš.  
*Bussc* viedkstamo, pokajamo, *B. thun* viedkštams, pokajāms.  
*Butter* skal oi.  
*Butterfass* pivteĕ pare.  
*Buttermilch* pivte lovso.  
*buttern* lāme pivtems.  
*Buttervogel* mimilav.  
*Butterwoche* kiŕakš tši.
- Camerad* jalgai, jalga.  
*castriren* pitškavtoms.  
*Caviar* ikra.  
*caviren* s. *bürgen*.  
*Chatulle* jarmakt kirdima.  
*Christtag* rožostvo kristovo, rožtova.  
*Cicade* tsirne (tsirkun).  
*communiciren* pritšastāms, paznen altāms.  
*Communion* pritšastie, paznen altamo.  
*Concubine* aluž.  
*Crucifix* rospatie.  
*Cur* pitškavtomo.  
*curiren* pitškavtoms.
- Da* toso, sese, *von da* tosto, seste.  
*Dach* veltaž, velks, veltamo, kryšk.  
*Dachfirst* kudo koĕna.  
*Dachpfanne*, *Dachziegel* tšerepitsa.  
*Dachs* bursuk.  
*dämmen* pekštams.  
*dämmert*, *es*, tšopody, tšopolgady.

<i>Dämmerung</i> tšopolgadmo.	<i>denn</i> nesak, seń kis, ibo.
<i>däucht, mich</i> , monen nevléz, monen řadavi.	<i>denunciiren</i> javlavtoms.
<i>dahin</i> tov, sev.	<i>derselbe</i> seke, teke.
<i>damals</i> seste, se škasto.	<i>deshalb, deswegen</i> s. <i>darum</i> .
<i>damit, dass</i> štoby.	<i>desto</i> s. <i>je</i> .
<i>Damm</i> prud.	<i>deuten</i> tolkovams.
<i>Dammerde</i> ravžo moda.	<i>deutlich</i> valdo, vańksste.
<i>Dampf</i> par, tšad.	<i>dicht</i> plotno; tusto; tšastoi.
<i>dampfen</i> pařams, tšadams.	<i>dick</i> ätske; tusto
<i>Dank</i> pasiba.	<i>Dickbein</i> piřge pukšo.
<i>danken</i> pasiba merems, p. jovtams, p. mak-	<i>Dieb</i> vor, saly, salytsa.
<i>dann (damals, darauf)</i> seste. [soms.	<i>Diebstahl</i> salamo.
<i>Darlehn</i> zajom.	<i>Diele</i> (Fussboden) kiaks, (Brett) laz.
<i>Darm</i> šulo.	<i>dienen</i> služams.
<i>darnieder liegen</i> madež aštšems.	<i>Diener</i> sluga, služytsa.
<i>Darre</i> avńa.	<i>Dienerin</i> služanka.
<i>darreichen</i> tukams.	<i>Dienst</i> služba.
<i>darum</i> seks, tenese. seń kis, seń kořas, seń	<i>dieser</i> se, te.
kuvalmo.	<i>Ding</i> teve.
<i>daselbst</i> toso.	<i>dingen</i> tořgovams.
<i>dasig</i> tosoi.	<i>Dinkel</i> viš.
<i>dass (quod)</i> meks, (ut) štoby, kodaby.	<i>Dinstag</i> vtornik.
<i>dauern</i> vgl. <i>bestehen, bedauern</i> .	<i>Dinte</i> tšernila.
<i>Daumen</i> peřka.	<i>Dirne</i> tehteř.
<i>December</i> dekabř.	<i>disputiren</i> peřkstams.
<i>Decke</i> (des Zimmers) potolok, (auf dem Bette)	<i>Distel</i> (Carduus L.) piřgeń palaks.
tavadož, tavadmo, veřavks.	<i>District</i> okruga.
<i>Deckel</i> kryška, tavavks.	<i>Docht</i> šure, lianas šure, řon.
<i>decken</i> veřtams, tavadoms.	<i>dörren</i> koštams.
<i>Degen</i> špaga, sabľa.	<i>Dohle</i> tšavka.
<i>Degenklänge</i> sabľań pištša.	<i>Dohne</i> peřla.
<i>dehnen</i> targams.	<i>Dolch</i> peeř.
<i>Deich</i> prud.	<i>Donner</i> piřgene.
<i>Deichsel</i> sovaš.	<i>donnert, es</i> , piřgene seeri.
<i>demüthig</i> setme.	<i>Donnerstag</i> tšetverk.
<i>demüthigen</i> miřavtoms.	<i>doppelt</i> dvoina, kavtoń kirda, kavto sńart.
<i>Demuth</i> miřamo, setme.	<i>Dorf</i> vele, (Kirchdorf) selo.
<i>denken</i> arsems, dumajams, <i>an Jemand denken</i>	<i>Dorfbewohner</i> vele eri.
lem kundams.	<i>Dorfgemeinde</i> mir.

*Dorn* salmoks, (in d. Schnalle) tšotšamo.  
*Dornbusch* křak.  
*Dornstrauch* křak tšuvto.  
*dorren* koškems.  
*dort* toso, *von dort* tosto, tovolda.  
*dorthin* tov.  
*dortig* tostoñ.  
*Dose* keres.  
*Dotter* al tuža.  
*drängen* läpštšems, nežedems; jetsems.  
*Draht* uske.  
*draussen* kardasna, ušoso, *von d.* ušosto.  
*drechseln* totšams.  
*Drechsler* totsi, pondar.  
*Dreck* rudas.  
*dreckig* rudasov.  
*Drehbank* stan.  
*drehen* velavtoms, (zusammendr. eine Schnur etc.) ponams, purdams, (drechseln) totšams, *sich drehen* velavoms.  
*drei* kolmo.  
*Dreieinigkeit* troitsa.  
*Dreifuss* pilgenet.  
*dreijährig* kolmo ieñ.  
*Dreikönigsfest* štšinga.  
*dreist* smeloi.  
*dreissig* koloňgämen.  
*dreizehn* kämgolmovo.  
*dreschen* pivsems.  
*Drescher* pivsitša.  
*Dreschflegel* pivsev, pivsima, *der Arm daran* tšotmar, *der Riemen* pivsima kšna.  
*dritte* kolmotse, *dritlehalb* kolmotse pele.  
*drohen* grožams.  
*Drossel* drozd.  
*drücken* läpštšems.  
*Drücker* (an der Thür) kenš vedme.  
*ducken, sich*, Iandams.  
*Dudelsack* puvamo.

*düngen* navozavtoms.  
*Dünger* navoz.  
*dünckt, mich*, monen nevléz, řadavi, *was dünckt dich* meze toñt dumsont.  
*dünn* tšovine, (v. Flüssigkeiten) vedšana.  
*Dünnbier* poza (boza), braga.  
*dürfen* smejams, *man darf nicht* a eravi.  
*dürr* koške.  
*dürstet, mich*, simmem saž.  
*Duft* duk.  
*dulden* kirdems, tsidardoms.  
*dumm* glupoi.  
*Dummkopf* durak.  
*dunkel* tšopoda, avaldo, *dunkel werden* tšopolgadoms.  
*Dunkelheit* tšopoda.  
*dunkelt, es*, tšopolgady.  
*Dunst* (Dampf) tšad, par, (v. Kohlen) serem.  
*dunstig* seremen.  
*Durchfall* pisikizeme (psikizeme), pisik orma, *D. haben* psikizems.  
*durchprügeln* tšavoms.  
*Durchschlag* (zum Seihen) päđamo.  
*durchschneiden* petškems.  
*durchsehen* päđams.  
*durchsichtig* valdo.  
*durchsickern* kolgems.  
*durchsieben* sulems.  
*durchstecken* tongoms.  
*durchstöbern, durchsuchen* suvuřams.  
*durchtrieben* mudřona.  
*durchziehen, durchwandern* jutams.  
*Durst* simme, simeme.  
*dursten* simeme vāšnems.  
*Eben* (flach) rovnoi, veike, (glatt) valańa.  
*eben, eben jetzt* nei, nekaj.  
*Ebenbild* šormadmo, lik.  
*Ebene* rovnoi tarka.

<i>ebenfalls</i> istaže.	<i>Eidechse</i> meďkas.
<i>Eber</i> borov, ruzei.	<i>Eierschale</i> alutšks.
<i>Eberesche</i> pizeľ.	<i>Eigelt</i> al tuža.
<i>Ecke</i> ugot, ugot pe.	<i>Eigentum</i> , <i>Habe</i> paro tši.
<i>eckig</i> ugotov.	<i>eigensinnig</i> upramoi, ozornik, blagoi, kolnitsa.
<i>Eckstein</i> ugot prá, uglań prá.	<i>Eiland</i> guboršks.
<i>edel</i> blagorodnoi.	<i>Eile</i> kapšamo.
<i>Edelmann</i> dvořanin.	<i>eilen</i> kapšams, tšijems, eřazkadoms.
<i>Egge</i> iza.	<i>eilig</i> kapšaž, eřaza.
<i>eggen</i> izams.	<i>Eimer</i> bada, vedra, žaran.
<i>ehbrechen</i> lomań ava marto eřams, l. a. m.	<i>ein</i> ve, veike.
pežet tejems.	<i>einäugig</i> krivoi.
<i>Ehebrecher</i> lomań ava marto eri, l. a. m. pe-	<i>einander</i> veikest veikest, jalga jalgań.
žet teji.	<i>einbilden</i> , <i>sich</i> , arsems.
<i>Ehebruch</i> lomań ava marto eřamo od. pežet	<i>einbüßen</i> jomavtoms.
teime.	<i>einerlei</i> veike.
<i>ehedem</i> ikele, sede ikele.	<i>einfüdeln</i> (salmoksos) jovkstams, tongoms.
<i>Ehefrau</i> ni, kozika.	<i>einfallen</i> , <i>mir fällt ein</i> monen meles saž, m.
<i>Ehegatte</i> polai.	m. ledž.
<i>ehegestern</i> kolmotse tšiste.	<i>eingedenk sein</i> povńams, <i>ich bin e.</i> monen me-
<i>ehelichen</i> (v. Manne) urvakstoms, (v. Weibe)	lese aštši.
mirđenen lisems.	<i>eingehen</i> sovams.
<i>ehelos</i> apak urvakst.	<i>eingestehen</i> jovtams.
<i>chemals</i> ikele.	<i>Eingeweide</i> potmo, seľud päke.
<i>Ehemann</i> mirđe.	<i>Eingeweidewurm</i> sizal.
<i>Ehescheidung</i> javmo.	<i>ingiessen</i> valoms, pešksems.
<i>ehrbar</i> paro.	<i>einhandig</i> ve kadeń.
<i>Ehre</i> tšest, kšnamo.	<i>einhandigen</i> maksoms.
<i>ehren</i> potšitams, tšest putoms, kavańams.	<i>Einhalt thun</i> lotkavtoms.
<i>ehrenvoll</i> tšestnoi.	<i>einhalten</i> lotkams.
<i>ehrlich</i> tšestnoi, paro.	<i>einheizen</i> uštoms.
<i>Ei</i> al, <i>Eier legen</i> algandoms, <i>Eier ausbrüten</i>	<i>einholen</i> sasams, kurodoms.
narvams.	<i>einhüllen</i> tapardems.
<i>Eiche</i> tumo.	<i>einig</i> ladnoi.
<i>Eichel</i> seřa.	<i>einige</i> takonat, takodat, <i>einige . . . . andere</i>
<i>Eichhörnchen</i> uro.	lia . . . . lia.
<i>Eid</i> klatva, priřaga, pežeksteme, <i>einen E. lei-</i>	<i>einjährig</i> ve ień.
<i>sten</i> priřagas jakams, <i>den E. brechen</i> klatva	<i>Einkauf</i> ramamo.
kolams, pežeksteme k.	<i>einkaufen</i> ramams.

- einköpfig* ve práň.  
*einladen* tergems.  
*einlassen* sovavtoms.  
*einlegen* putoms.  
*einmal* vest, *auf e.* veise.  
*einnehmen* zanimams, zaúardams.  
*einpacken* vatškams.  
*einrammen* peznavtoms.  
*einrühren, einsäuern* (Brot) tšovorams, tšapaskavtoms.  
*einschläfern* udovtoms.  
*einschlafen* udoms, (v. Gliedern) matratodoms.  
*Einschlag* (b. Gewebe) purdamo.  
*einschlagen* (v. Gewitter) ledems.  
*einschmeicheln, sich,* lälivoms.  
*einschränken* viškalgavtoms.  
*einsegnen* baslavams.  
*einsehen* povnams, tšarkodems, tonadoms.  
*einseifen* saponso vadnems.  
*einsperren* pekstams.  
*einst* veist.  
*einstecken* putoms, tongoms.  
*einstopfen* tongoms.  
*einstürzen* kaladoms, savorems.  
*Einsturz* kaladmo.  
*eintauchen* natštoms, (z. Färben) navams.  
*eintauschen* polavtoms.  
*eintheilen* javoms, javsišknems.  
*Eintracht* miramo, vetškeme.  
*eintreten* sovams, *e. lassen* sovavtoms.  
*eintunken* s. *eintauchen.*  
*Einverständniss* soglašamo.  
*einwärts* potmos.  
*einwechseln* polavtoms.  
*einweichen* natštoms.  
*einweihen* lemdems.  
*einwickeln* tapardems, (ein Kind) keršams.  
*einwilligen* soglašams.  
*Einwohner* eri, eritša.
- einwurzeln* koreň (koret) noldams.  
*einzäunen* pírams, pleteň p.  
*einzig* veike.  
*Eis* lod, je (i, ie), *mit Eis bedeckt* jev, *ein Loch im Eise* anksima.  
*Eisen* kšine, kšne.  
*Eisenblech* žest.  
*eisern* kšineň.  
*Eisrinde* je (i, ie).  
*Eiszapfen* sosulka, ieň s.  
*Eiter* sy, verde sy, gnoi.  
*eiterig* syjav.  
*eitern* syjavtoms.  
*Eiweiss* al ašo.  
*Ekel* nulgudeme, nulguďme, *Ekel haben* sädei maksoms, nulgudems.  
*Elend* beda.  
*elend* bednoi, *e. werden* bednoigadoms.  
*Elenthier* šardo.  
*elf* káveikeje.  
*Elle* kániř, aršin.  
*Ellenbogen* kániř pakař.  
*Eller* läpe.  
*Elster* sižgan.  
*Eltern* táta ava, tšatštýtsat.  
*empfangen* sajems, primams; vgl. *schwanger werden.*  
*empfinden* tšarkodems.  
*emsig* uvažlivoi.  
*Ende* pe.  
*enden, endigen* (transit.) prádoms, (intr.) prádovoms.  
*endlos* pevteme.  
*eng* tšovine, teine; tesna.  
*engbrüstig* konaň oimeze pekstatodž.  
*Engel* angel.  
*Enkel, Enkelin* nutska.  
*entblößen* šrapo (štapo) tejems, štavtoms.  
*Ente* utka, *wilde E.* vir šeňš.

<p><i>entfernen</i> vasov javoms, vasolgavtoms.  <i>entfliegen</i> livtoms.  <i>entfliehen</i> orgodems, tšijems.  <i>entgegen</i> karšo, <i>e. gehen</i> k. vastams, <i>entgegen sein</i> spořams.  <i>entgegnen</i> s. <i>erwidern</i>.  <i>entgehen</i> menems.  <i>enthalten</i> kirdems, <i>e. sein</i> kirdevkšnems.  <i>enthaupten</i> pša keřams.  <i>entkleiden</i> kajavtoms, štavtoms, <i>sich e.</i> kajams.  <i>entladen</i> tšamdoms  <i>entlassen</i> noldams.  <i>entlaufen</i> menems, orgodems.  <i>entmannen</i> piřškavtoms.  <i>entreissen</i> nelgems.  <i>entrinnen</i> s. <i>entlaufen</i>.  <i>entscheiden</i> sudams.  <i>entschlafen</i> s. <i>einschlafen</i>, <i>sterben</i>.  <i>entschliessen</i>, <i>sich</i>, reřams, pšavs kundams.  <i>entschuldigen</i> valgajams, oprostams, viedstems, <i>sich e.</i> pšanzo jovtams.  <i>entsenden</i> noldams, noldakšnems.  <i>entsetzlich</i> pokš, srašna.  <i>entstehen</i> tejevoms.  <i>entweder</i> ... <i>oder</i> ali ... ali, ili ... ili.  <i>entwenden</i> salams.  <i>entwischen</i> s. <i>entlaufen</i>.  <i>entwöhnen</i> lotkavtoms, (einen Säugling) javtoms pote pšasto eikaks.  <i>entziehen</i> nelgems.  <i>entzünden</i> kurvažtoms.  <i>Entzündung</i> (Krankheit) tol.  <i>entzwei</i> kavtov, peřks.  <i>entzweien</i>, <i>sich</i>, šolnoms.  <i>Epilepsie</i> eš orma.  <i>Erbarmen</i> milošć.  <i>erbarmen</i>, <i>sich</i>, milostivoi ulnems, lařams, <i>ich erbarme mich</i> moř milostem uli.  <i>erbauen</i> srojams.</p>	<p><i>Erbe</i> (das) paro tši, (der) paro saji.  <i>erbeben</i> sornoms, sornovlevoms.  <i>erben</i> paro sajems.  <i>erbitten</i> vāšems.  <i>erbittern</i> travams, kāžejavtoms.  <i>erblassen</i>, <i>erbleichen</i> lovtakadoms.  <i>erblicken</i> nejems.  <i>erblinden</i> sokorgadoms, (auf einem Auge) kri-voigadoms.  <i>erbosen</i> kāžejavtoms.  <i>erbrechen</i> sindems, (öffnen) panžoms, <i>sich e.</i> ukšnoms.  <i>Erbse</i> snav (ksnav).  <i>Erdbeben</i> mastoroū sornovleme, m. sornomo.  <i>Erdbeere</i> mastor umař.  <i>Erde</i> moda: mastor.  <i>Erdhaufen</i> kupořks.  <i>erdig</i> modav.  <i>erdrosseln</i> povams (puvams), läpijavtoms.  <i>ereignen</i>, <i>sich</i>, tejevoms, ulnems.  <i>Ereigniss</i> teve.  <i>erfahren</i> mařams.  <i>erforschen</i> kevstlems, vāšnems.  <i>erfreuen</i> radovavtoms, veseljavtoms.  <i>erfrieren</i> kelnems.  <i>erfrischen</i> švāžalgavtoms, vgl. <i>erquicken</i>.  <i>erfüllen</i> peřkedems; pšadoms, pšadovtoms.  <i>Erfüllung</i>, <i>in E. gehen</i> pšadovoms, pšadovkšnems.  <i>ergiebig</i> rařty.  <i>ergreifen</i> kundams, startoms.  <i>erhaben</i> niške.  <i>erhängen</i> povams (puvams), <i>sich e.</i> povavoms (puvavoms).  <i>erhalten</i> s. <i>bewahren</i>, <i>bekommen</i>.  <i>erharten</i> kalgodoms.  <i>erhaschen</i> kundams, kurodoms.  <i>erheben</i> kapedems, kuztoms, syrgavtoms, <i>sich e.</i> stams, syrganis.</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

- erheitern* veselgavtoms.  
*erhellen* valdovtoms, valdosto tejems.  
*erhitzen* eždems, pisilgavtoms, *sich e.* eždevoms, pisilgadoms.  
*erhöhen s. erheben.*  
*erhören* mařams.  
*erholen, sich,* oimsems, (v. *Krankheiten*) pitš-kams, zdorovgadoms.  
*Erholung* oimseme.  
*erinnern* meš savtoms, m. sovavtoms, *sich e.* povnams, lem kundams, meles ledž, meles saž, meles tuž, melese aštši.  
*erkälten* jakšams, keļmevtoms, *sich e.* prostudams.  
*erkalten* keļmems, keļmevtevoms.  
*erkennen* sodams, tonadoms.  
*erklären* jovlems, tonavtoms, javlavtoms.  
*erklingen* kaigoms, zvon uli.  
*erkranken* ormalgadoms.  
*erkundigen, sich,* kevstlems, sodams.  
*erlahmen* drakloigadoms, kromoigadoms.  
*erlangen* dodams, polutšams.  
*erlassen* noldams, kadoms.  
*erlauben* merems, noldams, maksoms.  
*Erlaubniss* oļa.  
*Erle läpe.*  
*erleichtern* šoždilgavtoms.  
*erlernen* tonavlems.  
*erleuchten* valdovtoms, valdosto tejems.  
*erlöschen* madems.  
*erlösen* vanoms, idems.  
*Erlöser* vanytša, iditša.  
*ermahnen* kortlems.  
*ermatten* sizems.  
*ermorden* kulovtoms.  
*ermüden* sizems.  
*ermuntern* puvtams (pultams).  
*ernähren* andoms; třams.  
*ernennen* merems, tejems.  
*erneuern* odylgavtoms, odov tejems, *sich e.* odylgadoms.  
*erniedrigen* alkiņgavtoms, *sich e.* alkiņgadoms.  
*ernst* strogoi.  
*Ernte* numo.  
*ernten* nujems.  
*Erntezeit* numo ška.  
*eröffnen* panžoms, vgl. *offenbaren.*  
*erquicken* oimseme maksoms; andoms.  
*errathen* sodams, tšarkodoms.  
*erregen* tejems.  
*erreichen* sasams.  
*erretten* vanoms.  
*errichten* stāvoms, putoms.  
*erröthen* jakstirgadoms.  
*Ersa* erža.  
*ersäufen* vajavtoms.  
*ersaufen* vajams.  
*erschaffen* tejems.  
*Erschaffung* teime.  
*erschallen* kaigoms, zvon uli.  
*erscheinen* nejevoms, pojavams.  
*Erscheinung* nejevks.  
*erschiessen* ledems.  
*erschlaffen* lavšomoms.  
*erschlagen* kulovtoms, tšavnoms, dosmert tšavoms.  
*erschrecken* (transit.) tandavtoms, tandavlems, (intr.) tandadoms, muīavoms.  
*erschrecklich* pokš, srašna, srašnoi.  
*erschüttern* sornovlems, sornovtoms.  
*ersinnen* arsems.  
*ersparen* vanoms.  
*erst* ikele.  
*erstarren* matratodoms.  
*Erstaunen* divamo, *in E.* setzen divavtoms.  
*erstaunen* divams.  
*erste* vasiņ, vasiņtse, ikeļtse.  
*erstechen* lazoms, peeļems.

<i>ersticken</i> (transit.) povams (puvams), läpijavtoms, läpstšems, jetsems, (intr.) läpijams, potundavoms.	<i>etwas</i> mezejak; alamoška.
<i>ertönen</i> kaigoms, zvon uli.	<i>Eule</i> kortš, prakortš.
<i>ertränken</i> vajavtoms.	<i>Eunuch</i> pitškavtož lomañ.
<i>Ertrag</i> tšatšmo, raštamo.	<i>Euter</i> odar, pote.
<i>ertragen</i> kirdems, kandoms, tsidardoms.	<i>Evangelium</i> paro kuļavtomo, jevangela.
<i>ertrinken</i> vajams.	<i>ewig</i> pingeñ, vetšna.
<i>erwachen</i> syrgožams (surgožams), stams.	<i>Fabel</i> bobaske, jovks.
<i>erwachsen</i> kasoms.	<i>Fabrik</i> zavod.
<i>erwählen</i> purnams.	<i>fad</i> (von Geschmack) saltomo.
<i>erwähnen</i> kortlems, kortams.	<i>Faden</i> šure, vedme; (Längenmaass) sažen.
<i>erwärmen</i> eždems.	<i>fächeln</i> avlems.
<i>erwarmen</i> ežnems.	<i>fähig</i> maštovi.
<i>erwarten</i> utšoms.	<i>Fährte</i> sled.
<i>Erwartung</i> utšomo.	<i>fällen</i> pravtoms, (abhauen) keřams.
<i>erwecken</i> pultams.	<i>färben</i> krašams, navams.
<i>erweichen</i> tševtevtoms.	<i>Färber</i> krasitša.
<i>erweitern</i> kelevgavtoms, kelevste tejems.	<i>Färse</i> vedrākš.
<i>erwerben</i> promoslams, promyšlams.	<i>Fahne</i> znaña.
<i>erwiedern</i> otvetsams, pškadems.	<i>fahren</i> (trans.) uskoms, (intr.) molems, petškems (lišmese, nurdso etc.), (zu Wasser) ujems.
<i>erwischen</i> kundams, kurodoms.	<i>Fahrzeug</i> sudna.
<i>erwürgen</i> s. <i>ersticken</i> .	<i>Falke</i> sokol.
<i>Erz</i> urda.	<i>Fall</i> pramo.
<i>erzählen</i> kortlems, jovtams.	<i>Falle</i> kundamoñ kolodka.
<i>Erzählung</i> bobaske, jovks.	<i>fallen</i> prams, <i>f. lassen</i> (unversehens) tuvoms, (absichtlich) pravtoms.
<i>erzeugen</i> tšatštoms.	<i>falsch</i> nevernoi, kengeli, kengelež.
<i>erzürnen</i> kážejavtoms.	<i>Falte</i> sbor.
<i>Esche</i> sirte.	<i>fallen</i> sbort purnams.
<i>Esel</i> ošol.	<i>Fang</i> kundamo.
<i>Eselin</i> oslitsa.	<i>fangen</i> kundams, <i>sich fangen, gefangen werden</i> pongoms, pongavoms.
<i>Espe</i> poi.	<i>Familie</i> semeja.
<i>essen</i> jartsams, <i>Frühstück</i> e. zavtrikams, <i>zu Mittag</i> e. obedams, <i>zu Abend</i> e. užinams.	<i>Farbe</i> svet; kraska.
<i>Essen</i> jartsamo.	<i>Farnkraut</i> kiñal.
<i>Esser</i> jartsakš.	<i>farzen</i> poznam.
<i>Essig</i> uksus.	<i>Faser</i> lytk.
<i>Esswaare</i> jartsamo, jartsamo pele.	
<i>etwa</i> arazdi, arašt.	

- faserig* lytkav.  
*Fass* botška.  
*Fassbinder* pondar.  
*fassen* (ergreifen) kundams, (enthalten) kirdems, kekgems, (begreifen) tšarkodems.  
*Fassreif* pinkš.  
*fast* alamodo ... araš, bezmalova.  
*Fasten* post, *die grossen F.* pokš pažima.  
*fasten* post kirdems, postams; (nicht essen) a jartsams.  
*faul* naksado; (nicht fleissig) nužaks, *f. sein* nužaldoms, nužalgadoms.  
*Faulbaum* (Traubenkirsche) lom.  
*faulen* naksadoms, *f. machen* naksavtomis.  
*faulenz* nužaldoms, nužalgadoms.  
*Faulheit* nužaldomo.  
*Faust* kulak, mokšna.  
*Fausthandschuh* rukatša.  
*Februar* fevraľ.  
*Feder* tolga.  
*Federbusch* tšoko, koklatš; sultan.  
*Federkiel* stvol.  
*federlos* tolgavtomo.  
*fegen* teņsems.  
*fehlen* a satoms, a topodoms; (sich vergehen) maņavoms, greks sovams.  
*Fehler* ošibka.  
*fehlerfrei*, *fehlerlos* bezporotšnoi, ošibkavtomo.  
*fehlerhaft* ošibotšnoi.  
*feiern* prazdnovams.  
*Feiertag* prazdnik, prazdnikaň tši.  
*feig* peli.  
*Feige* smokva.  
*Feigenbaum* smokvaň tšuvto.  
*Feigheit* peľme.  
*feil haben* mikšnems, *f. sein* mikšnevoms.  
*Feile* podpilka, jozamo.  
*feilen* pilams, jozams.  
*fein* tšovine; melkoi.
- Feind* avetškitsa, neprijatel.  
*Feindschaft* nenavist.  
*feist* kujav, spravna.  
*Feld* pakša.  
*Feldbau* sokamo.  
*Feldfrucht* suro.  
*Feldgrille* pakšaň tsirne (tsirkun).  
*Feldrübe* brukova.  
*Felge* obodo.  
*Fell* ked.  
*Fels* kalats, kave.  
*Femerstange* ažeja.  
*Fenster* okna, okoška, (ohne Glas) valma.  
*Fensterglas* narva.  
*Fensterlade* valma kenkš.  
*Fensterrahmen* valma lazt.  
*Ferkel* tuvo levks, puřts.  
*ferkeln* puřtsijams.  
*fern* vasolo, *von f.* vasoldo.  
*fernerhin* ikele pelev.  
*Ferse* kotškařa.  
*fertig* anok, *f. machen* anokstams.  
*Fessel* kšine, (für die Vorderfüsse der Pferde) tärde.  
*fesseln* kšines putoms, keršams; *die Pferde f.* (mit d. Fussfessel) tärdedems.  
*Fest* prazdnik, pir.  
*fest* zdorov.  
*Fett* läm.  
*fett* kuja, *f. werden* kujalgadoms.  
*fettig* salnoi, lämeň.  
*feucht* natško, *f. sein* natškoms.  
*Feuchtigkeit* natškomo.  
*Feuer* tol, *F. anmachen* t. veľmavtomis.  
*Feuerbrand* tonov pekš, golovňa.  
*Feuerherd* otšag.  
*feuerroth* tuža, ryžoi.  
*Feuersbrunst* tol.  
*Feuerschwamm* seje.

<i>Feuerstahl</i> musado.	<i>Flachsschwinge</i> palka.
<i>Feuerstein</i> tol käve.	<i>Fläche</i> pakša.
<i>Feuerzange</i> štšiptsat.	<i>flächsen</i> lianazań.
<i>feurig</i> toloń.	<i>Flamme</i> tol keł.
<i>Fichte</i> kuz.	<i>flammen</i> tol kełse palams.
<i>fichten</i> kuzoń.	<i>Flasche</i> butylka.
<i>Fichtenzapfen</i> kuz šiška.	<i>flattern</i> livtems.
<i>Fieber</i> (kaltes) maštiks, (hitziges) mad'orma.	<i>Flaum</i> puk, puhk.
<i>Fiedel</i> sripka.	<i>Flechte</i> (hintere) pulo, (an den Seiten) šorav; (der Ausschlag) apaš.
<i>Fiedelbogen</i> sripkań lokšo, tšiškinge.	<i>flechten</i> kodams, ponams.
<i>fiesten</i> poznams.	<i>Flechtwerk</i> ponavks, (aus Ruthen) pleteń.
<i>Filz</i> voilok.	<i>Fleck</i> patna; (Flick) pans.
<i>finden</i> mujems, mukšnems.	<i>Fledermaus</i> keđ mimiřav.
<i>Finger</i> sur, <i>Zeigefinger</i> kukiš, <i>přa</i> sur, <i>Mittelfinger</i> pokš s., <i>Ringfinger</i> lemteme s., <i>kleiner F.</i> vežakške, viškine s.	<i>flehen</i> oznoms, inaldoms.
<i>Fingerhut</i> naprostka.	<i>Fleisch</i> syveř, <i>Rindfleisch</i> skaloń s., <i>Schweinefleisch</i> tuvoń s., etc.
<i>Fingerring</i> kołtsa; surks.	<i>Fleischer</i> syveř mikšni.
<i>finster</i> , <i>Finsterniss</i> s. <i>dunkel</i> .	<i>fleischig</i> syvelev, spravna.
<i>Firmament</i> pelintša.	<i>fleischlich</i> kiškeń.
<i>First</i> (des Daches) kudo końa.	<i>fleissig</i> paro, uvažlivoi.
<i>Fisch</i> kal.	<i>fletschen die Zähne</i> pevt suskoms.
<i>Fischangel</i> uda, ulma.	<i>Flick</i> pans, loskut.
<i>Fischchen</i> kalne.	<i>flicken</i> panlems, pans putoms.
<i>fischen</i> kal kundams.	<i>Fliege</i> karvo.
<i>Fischer</i> kaloń kundy (kundyťša), k. tšavy (tšavyťša).	<i>fliegen</i> livtems.
<i>Fischflosse</i> kal šalg.	<i>Fliegenschwamm</i> karvo pango.
<i>Fischgräte</i> kal lovaža.	<i>flichen</i> orgodems, orgolems.
<i>Fischotter</i> ved patša.	<i>fliessen</i> tšudems; kołgems.
<i>Fischreuse</i> verša.	<i>flimmern</i> valdoms, vergedems.
<i>Fischrogen</i> ikra.	<i>flink</i> efaza, pšovorna.
<i>Fischsuppe</i> uka, kal jam.	<i>Flinte</i> ružie.
<i>Fittich</i> lapa, šov, šovone.	<i>Flintenkolben</i> prikład.
<i>flach</i> (eben) veike, (nicht tief) atombaka, alkine.	<i>Flintenkuĝel</i> puřa.
<i>Flachs</i> lianas.	<i>Flintenlauf</i> stvol.
<i>Flachsbreche</i> tšalgamo.	<i>Flintenschaft</i> loža.
<i>Flachschäben</i> (vom Schwingen) kalgo.	<i>Flintenschloss</i> zamok.
	<i>Flitzbogen</i> jonks.
	<i>Flockasche</i> kulo.

- flößen* kolgevtems.  
*Flöte* pepiška, veškima, (v. Rohr) nudei.  
*flöten* veškems.  
*Floh* tšutšav.  
*Floss* plot.  
*Flossfeder* kal šalg.  
*Fluch* šudomo.  
*fluchen* proklinams, šudoms.  
*Flucht* orgodme, orgoleme, *in die F. schlagen* panems.  
*flüchten* s. *fliehen*.  
*flüchtig* begloi.  
*Flügel* lapa, šov, šovone.  
*flügge* šovov, *f. werden* šovolgadoms.  
*flüssig* vedšana, *f. werden* vedšakadoms, *f. machen* vedšakavtoms.  
*flüstern* toškams, salava kortlems.  
*Flug* livteme.  
*Fluss* läi, (grosser) ráka.  
*fluthen auf d. Wasser* kolgevoms.  
*fohlen* vašijams.  
*folgen* meġa molems.  
*folgsam* kultsony, *f. sein* kultsonoms.  
*Folgsamkeit* kultsonomo.  
*Folter* mutšamo.  
*foltern* mutšams.  
*fordern* väšems, kevstlems, anams.  
*forschen* kevstlems.  
*fort* doloi, protš; ažo.  
*fortan* ikele pelev.  
*fortdauern* kuvalgadoms.  
*fortfahren* (nicht aufhören) kuvalgadoms.  
*fortfahren* (wegbringen) usksems, (*sich weg begeben*) sezems.  
*fortfliegen* livtems.  
*fortgehen* lisems, tujems, sezems.  
*fortschicken* kutšoms.  
*fortsetzen* (verlängern) kuvalgavtoms.  
*forttragen* kandlems.
- forttreiben* panems.  
*Frage* kevstleme.  
*fragen* kevstlems, kevstems.  
*Franze* tšoko.  
*Frau* (Gattin) kozika, ni, (Frauenzimmer) ava, (Hausfrau) baba, kozika (kožaika).  
*frech* vizksteme.  
*frei* slobodnoi, oľnoi, oľaso, oľa langso, *frei sprechen* a tšumondoms.  
*freien* svatams.  
*Freier* ženik.  
*Freiheit* oľa.  
*freilich* koš.  
*Freitag* pätnitsa, päťsa.  
*Freiwerber* kuda, svat.  
*Freiwerberin* svaka.  
*freiwillig* es mešenze, soňtsenze meše.  
*fremd*, *Fremdling* lia mastoroň, lomaň mastoroň (modaň), lomaň veleň, strannik, lia rodáň; — asodavi.  
*fressen* jartsams, sevems.  
*Fresser* jartsakš.  
*Freude* ketšamo, radost.  
*freudig* ketšamo marťo, vesela.  
*freuen*, *sich*, radovams, ketšams, ketšavoms, veselgalems, radovajekšnems.  
*Freund* prijateľ, drug, aluž.  
*freundlich* laskova, važov.  
*Freundschaft* machen ladams.  
*freundschaftlich* ladnoi.  
*Friede* miřamo, vetškeme.  
*friedfertig* miřamo tejitsa.  
*frieren* keľmems, *es friert* keľmi, (Frost empfinden) palams, palnoms.  
*frisch* sváža.  
*fröhlich* vesela, *f. sein* veselgalems, radovams, radovajekšnems.  
*Fröhlichkeit* veselgaleme.  
*froh* s. *fröhlich*.

<i>fromm</i> paz povni, paro tšesteń; (sanft) smirnoi, setme.	<i>Furche</i> borozda.
<i>Frosch</i> vatrakš.	<i>Furcht</i> pełme.
<i>Frost</i> moroz; jakšamo; palamo.	<i>furchtbar</i> srašna, srašnoi.
<i>frostig</i> palnovi.	<i>furchtilos</i> pełmevteme.
<i>Frucht</i> ezne, tšatšmo, raštamo; umar; <i>Frucht tragen</i> raštams.	<i>furchtsam</i> peli, <i>f. sein</i> pelems.
<i>fruchtbar</i> paro, klebarodnoi, rašty.	<i>Furt</i> alkinge tarka.
<i>früh</i> rana, <i>früher</i> sede ikele; (Morgens, in d. Frühe) valske marto.	<i>Fuss</i> pilge, <i>zu F.</i> jalgo.
<i>Frühjahr</i> tundo.	<i>Fussboden</i> kiaks.
<i>frühjährlich</i> tundoń.	<i>Fussfessel</i> (der Pferde) tärde, <i>die F. anlegen</i> tärdedems.
<i>Frühstück</i> zavtrikamo.	<i>Fussgänger</i> jalgo moli.
<i>frühstücken</i> zavtrikams.	<i>fusslos</i> pilgevteme.
<i>Fuchs</i> rives; (Pferd) ryžoi lišme.	<i>Fusschemel</i> pilgalks.
<i>fuchsroth</i> tuža, ryžoi.	<i>Fusssohle</i> pilge käd.
<i>Fuder</i> nurdo.	<i>Fusssteg</i> tropa.
<i>fühlen</i> tšarkodems.	<i>Fusstapfen</i> sled.
<i>führen</i> (geleiten) provodams, vedams, molivtoms; (auf einem Fuhrwerk) usksems.	<i>Fusstritt</i> , <i>einen F. geben</i> kotškarams.
<i>Führer</i> (Wegweiser) ki nevti.	<i>Fusszehe</i> pilge sur, <i>die grosse F.</i> pokš p. s.
<i>Fülle</i> peškseme.	<i>Fusszeug</i> prakstat, portankat, (tuchenes) sumaneń prakstat.
<i>Füllen</i> vaše, parni.	<i>Futter</i> korom; (an Kleidern) podkladka.
<i>füllen</i> pešksems, peštsems, peškedems.	<i>Futteral</i> kirdima.
<i>fünf</i> väte.	<i>Gabe</i> podarka; kažme.
<i>Fünfer</i> pätak.	<i>Gabel</i> vilka.
<i>fünfte</i> vätetse.	<i>gackern</i> pongems.
<i>fürchten</i> pelems, tandadoms.	<i>gähnen</i> kurgo avlems.
<i>Fürst</i> kińaz.	<i>gähren</i> tšapaskadoms, <i>g. lassen</i> tšapaskavtoms; (aufgehen) syrgams.
<i>Fürstin</i> kińaz ava.	<i>Gänsedistel</i> (Sonchus L.) sorš.
<i>füttern</i> andoms; (ein Kleidungsstück) podkladka sustams.	<i>gänzlich</i> sovsem, prok.
<i>Fuhrmann</i> izvoštšik.	<i>gärben</i> (roth) duplams, (weiss) belams.
<i>Fund</i> mujevks.	<i>Gärber</i> kedeń tejtša.
<i>Fundament</i> ušodmo.	<i>Gärtner</i> sadovnik, sad vanytša.
<i>funfzehn</i> käväteje.	<i>Galle</i> šape.
<i>funfzig</i> vätgämen.	<i>gallig</i> šapev.
<i>Funke</i> iskarka, tol livta.	<i>galoppiren</i> kirnavtoms, kirnavlems.
<i>funkeln</i> vergedems.	<i>Gang</i> jakamo, <i>bedeckter G.</i> veltaz jakamo.
	<i>Gans</i> (diga), matsi, <i>wilde G.</i> (idem diga), vir m.

<i>ganz</i> tsela, vese, <i>ganz und gar</i> sovsem, prok.	<i>Geburtslied</i> (männl.) guľka, (weibl.) pad.
<i>gar</i> pidež, pijež.	<i>Geburtsort</i> tsatšmo tarka.
<i>Garbe</i> pul, <i>ein Haufe von vier Garben</i> petka.	<i>Geburtstag</i> tsatšmoń (tsatšmo) tši.
<i>Gardine</i> patša, šaršav.	<i>Gedächtniss</i> meľ, pańat, (Erwähnung) lemeń kundamo.
<i>Garn</i> šure.	<i>Gedärme</i> šulot.
<i>Garnwinde</i> tsäke.	<i>Gedanke</i> arseme, meľ.
<i>Garten</i> sad; pire.	<i>gedankenlos</i> meľteme, ajarsi.
<i>Gartenmelde</i> lebeda.	<i>gedeihen</i> kenerems.
<i>Gasse</i> ulitsa.	<i>gedenken</i> arsems, (sich erinnern) povńams, (erwähnen) lem kundams.
<i>Gast</i> inže, gost, <i>zu G. gehen</i> inžeks molems.	<i>Geduld</i> kirdeme, <i>G. haben</i> kirdems (mit langso).
<i>Gasthaus</i> traktir, stojalnoi kardas, gostinnitsa, gostinnoi kudo.	<i>geduldig</i> setme, kirdi.
<i>Gastgebot</i> kavańamo, pir.	<i>gefährlich</i> pelems eřavi.
<i>Gatte</i> mirde; polai.	<i>Gefährte</i> jalgai, jalga.
<i>Gattin</i> ni, kozika.	<i>gefällig</i> paro; mazy.
<i>Gattung</i> rod.	<i>Gefängniss</i> turma.
<i>Gaul</i> lišme.	<i>Gefäss</i> posuda, kedže; (am Degen) sabľań kundamo.
<i>Gaumen</i> kurgo mäńeľ.	<i>Gefahr</i> peľa.
<i>Gebackenes</i> přaka.	<i>Gefallen, einen G. thun</i> ugodams.
<i>gebären</i> tsatštoms, <i>geboren werden</i> tsatšoms.	<i>gefallen</i> sädeis pādams, ugodams, meles tujems.
<i>Gebäude</i> srojamo.	<i>gefangen nehmen</i> pleńams.
<i>geben</i> maksoms, tuikams; kaźnems.	<i>Gefangener</i> turmaso aštši od. aštšitsa, kšinese a., kolodnik.
<i>Gebet</i> molitva, oznomo, oznovks, oznomo val.	<i>Gefangenschaft</i> pleńamo.
<i>gebieten</i> povelevajams, zapovedams, merems.	<i>Gefangenvärter</i> turemštšik.
<i>Gebieten</i> starosta, natšalnik.	<i>Gefecht</i> sraženie.
<i>Gebinde, Strähne</i> kesak.	<i>gefleckt</i> šormav.
<i>Gebirge</i> pandot.	<i>geflügelt</i> lapav, lapa marto, šovov.
<i>Gebiss</i> udilat.	<i>gefrieren</i> keľmems, jeinevoms.
<i>Gebłoke</i> paramo.	<i>Gefühl</i> tšustvo.
<i>gebogen</i> kitskere, kitskeřgadź.	<i>gefühllos</i> beztšustvoi.
<i>Gebot</i> zapoved, prikaz.	<i>Gegend</i> storona.
<i>Gebrauch</i> obytsai, koi.	<i>gegenüber</i> karšo.
<i>gebrauchen, ich gebrauche</i> monen eřavi.	<i>gegenwärtig</i> aštšitsa, <i>g. sein</i> prisutsšovams.
<i>Gebrechen</i> porok.	<i>Gegner</i> protivnik, peľkstytsa.
<i>gebrechlich</i> drakloi, seredi.	<i>Gehalt, das,</i> žalovanie.
<i>Gebrüll</i> seerme, paramo.	<i>Gehege</i> zabor.
<i>gebühren</i> eřavoms.	
<i>Gebüsch</i> kustart.	
<i>Geburt</i> tsatšmo.	

<i>geheim</i> salava.	<i>geleiten</i> provodams.
<i>Geheimniss</i> taina.	<i>Gelenk</i> sustav, ezne.
<i>gehen</i> molems, jakams, <i>wie geht es dir</i> koda ton eřat od. aštšat.	<i>Geliebte</i> ľubovnitsa, aluž.
<i>Geheul</i> urnomo.	<i>Geliebter</i> ľubovnik, aluž.
<i>Gehirn</i> přa udime.	<i>gelingen</i> kenerems, keneľkšnems.
<i>Gehöft</i> kardas.	<i>geloben</i> altams.
<i>Gehölz</i> vir.	<i>Gemach</i> komorka, <i>heimliches G.</i> serneme tarka.
<i>Gehör</i> mařamo: kultsonomo.	<i>Gemälde</i> kartina.
<i>gehören</i> ulems, ulnems.	<i>gemein</i> (allgemein) vese veleń, (simpel) prostoi, (niederträchtig) podloi.
<i>gehörig, gebührend</i> eřaviks.	<i>Gemeinde</i> promks, puromks, mir.
<i>gehorsam</i> kultsonoms.	<i>gemeinschaftlich</i> veise: veiseń.
<i>Gehorsam</i> kultsonomo.	<i>Gemüsegarten</i> pire.
<i>gehorsam</i> kultsony, služivoi.	<i>genau</i> pravda.
<i>Geifer</i> sluna.	<i>genehmigen</i> soglašams.
<i>geifern</i> sluna moli.	<i>genesen</i> zdorovgadoms, piťškams.
<i>Geige</i> sripka.	<i>Genosse</i> jalga, jalgai.
<i>Geigenbogen</i> sripkań lokšo, tšiškinge.	<i>genügen</i> satoms, topodoms.
<i>Geilen</i> monat.	<i>genügsam</i> dovoľna.
<i>Geissel</i> lokšo.	<i>genug</i> dovoľna.
<i>geisseln</i> keřams.	<i>gerade</i> vied, <i>g. machen</i> viedstems, viedlems.
<i>Geist</i> oime, oime košt.	<i>Geräthe</i> zbrui.
<i>geistig</i> oimeń.	<i>geräumig</i> prostorna.
<i>Geistlicher</i> pop.	<i>Geräusch</i> šum.
<i>Geistlichkeit</i> popat, popť.	<i>gerathen</i> (gedeihen) kenerems, (kommen) pongoms.
<i>geizig</i> skupoi.	<i>gerecht</i> pravednoi, vied.
<i>Gelächter</i> pejedme, pejelme.	<i>Gerechtigkeit</i> spravedlivost, pravda, vied.
<i>gelähmt</i> lavtšomoz.	<i>Gerede</i> val, kortleme.
<i>Gelag</i> pir.	<i>Gericht</i> sud, <i>G. halten</i> sud tejem; (Speise) jartsamo.
<i>gelangen</i> patškodems, <i>g. lassen</i> patšlems.	<i>Gerichtshaus</i> sudnoi tarka.
<i>gelassen</i> spokoinoi.	<i>Gerichtstag</i> sudnoi tši.
<i>gelb</i> tuža, žoltoi, <i>g. werden</i> tužalgadoms, žol-gadoms, <i>g. machen, g. färben</i> tužalgavtoms, žol-gavtoms.	<i>gering</i> alamo, apokš, <i>geringste</i> vežeńtse.
<i>Gelbsucht</i> ožo.	<i>gerinnen</i> tustolgadoms, tustomoms, <i>g. lassen</i> tustolgavtoms, tustovtoms.
<i>Geld</i> jarmak, jarmakt.	<i>gern</i> vetškeme marto.
<i>gelegen</i> (befindlich) aštši.	<i>geronnen</i> tusto.
<i>gelehrt</i> tonavtož.	<i>Gerste</i> tšuž (šuž).
<i>Geleise</i> koleša ki.	

<i>Gerstengraupen</i> jamkst.	<i>Gespens</i> sulei.
<i>Gerte</i> loza, ilev.	<i>Gespinst</i> šure.
<i>Geruch</i> duk, tšine.	<i>Gestade</i> beřok.
<i>Gerücht</i> val, kortleme, kuľa, mařavks, slava.	<i>Gestank</i> atańtev tšine.
<i>Gesäss</i> mukoro.	<i>gestatten</i> noldams, merems.
<i>Gesandter</i> kutšoź.	<i>gestehen</i> viedkstams.
<i>Gesandtschaft</i> kutšovks.	<i>Gestell</i> stan.
<i>Gesang</i> moro, moramo.	<i>gestern</i> ísak.
<i>Geschäft</i> teve.	<i>gestrig</i> ísakoń.
<i>geschäftig</i> zabotlivoi.	<i>gesund</i> šumbra, zdorov.
<i>geschehen</i> tejevoms.	<i>Gesundheit</i> šumbra tši, paro tši.
<i>gescheidt</i> prävev.	<i>Getöse</i> šum.
<i>Geschenk</i> podarka, kaźme.	<i>Getränk</i> simima, poila.
<i>Geschichte</i> jovks, bobaske.	<i>getrauen, sich</i> , smelgadoms.
<i>Geschirr</i> (Gefäss) posuda, (Geräthe) zbrui.	<i>Getreide</i> šuro.
<i>Geschlecht</i> (genus) rod, (sexus) pol.	<i>Getreidedarre</i> avńa.
<i>Geschmack</i> kus.	<i>getrost sein</i> smejams.
<i>geschmacklos</i> kustomo.	<i>Getümmel</i> tšovorks.
<i>geschmackvoll</i> kusna.	<i>Gevatter</i> kum.
<i>geschmeidig</i> gibka.	<i>Gevatterin</i> kuma.
<i>Geschöpf</i> tvar, <i>lebendes G.</i> život.	<i>Gewächs</i> kasy.
<i>Geschrei</i> šum, krik, seerme.	<i>gewahr werden</i> primećams, tšarkodems, řadams.
<i>geschwätzig</i> lamo kortli.	<i>Gewalt</i> vi, lasí, (Freiheit) oľa.
<i>geschwind</i> provorna.	<i>gewaltig</i> viev.
<i>Geschwisterkind</i> dvojuřodnoi brat und sazor.	<i>Gewand</i> ortšamo, ođoža.
<i>geschwollen</i> targozi.	<i>gewandt</i> provorna, jožov, boika.
<i>Geschwür</i> tsirei.	<i>Gewebe</i> kot.
<i>Gesellschaft</i> (Versammlung) purnomo, promks (puromks).	<i>Gewerbe</i> promosť.
<i>Gesellschafter</i> s. <i>Genosse</i> .	<i>Gewicht</i> (auf d. Wagschale) gířa.
<i>Gesetz</i> zakon.	<i>Gewinn</i> baryš, läze.
<i>gesetzlich</i> zakonnoi.	<i>gewinnen</i> trgovams, (erlangen) dostams.
<i>gesetzlos, gesetzwidrig</i> nezakonnoi.	<i>Gewinsel</i> tsineme.
<i>gesetzt, ehrbar</i> stepennoi.	<i>gewiss</i> verna; alkuks, bezovšovo; <i>ein gewisser</i> taki, takodamo.
<i>Gesicht</i> (Sehen) vanomo, (Anblick, Erscheinung) nejevks, (Antlitz) tšama, litsa.	<i>Gewissen</i> sovest, sodavks.
<i>Gesinde</i> kudońset.	<i>gewissenhaft</i> sovestnoi, vizdi.
<i>gesonnen sein</i> arsems.	<i>gewissenlos</i> sovest araš.
<i>Gesottenes</i> pideź.	<i>Gewitter</i> piřgene, <i>das G. schlägt ein</i> p. ledi. <i>gewittert, es</i> , piřgene seeri.

*gewöhnen* tonavtoms, *sich g.* tonadoms.  
*gewöhnlich* obytsán. -  
*Gewölbe* kitskere potolok.  
*Gewölk* päle.  
*Gewohnheit* privytska, obytsa (obytsai), koi.  
*Gewürz, gewürzhaft* tsapamo.  
*gezähnt* pevev.  
*Gezänk* spor, solnomo.  
*geziemend* prilitsnoi.  
*Gezücht* tsatsmo.  
*Gicht* lomet.  
*gichtisch, gichtbrüchig* sivz, jazavz lovažanza.  
*giessen* valoms, valnoms, kajams.  
*Gift* myšjak.  
*Gipfel* prá.  
*girren* guldurdams.  
*Gitter* rešata.  
*glänzen* tsitsirdems, valdoms, vandoldoms.  
*glätten* läpšlems, valánasto tejems, valaskav-  
 toms.  
*gläubig* vernoi.  
*Gläubiger* zajom maksytsa.  
*Glanz* tsitsirdeme.  
*Glas* (Gefäß) stopka, stakan, (Stoff) stokla.  
*glasiren* krašams.  
*Glasscheibe* stokla, narva.  
*Glasur* kraska.  
*glatt* valána, (schlüpfrig) nolaža, sliska  
*Glatze* pleš.  
*Glaube* vera, kámeme.  
*glauben* kámems, (meinen) arsems.  
*gleich* veike, kondamo, *g. machen* veiketams,  
 veiketnems.  
*gleichfalls* istaže.  
*Gleichniss* jovks.  
*gleichwie* koda, kodamo.  
*gleichwohl* odnako.  
*gleiten* nolažlems.  
*Gliederreißen* lomet.

*glimmen* palams.  
*Glocke* bajaga, kolokol.  
*Glockenblume* suks tikše.  
*Glockenläuter* bajaga tsavy.  
*Glucke, Gluckhenne* narvytska.  
*glucken, glucksen* kotnomís.  
*Glück* utsaska, paro utsaska.  
*Glück wünschen* pozdravams, pozdravlams.  
*glücklich* utsaskav, štšastlivoi.  
*glücklich* utsaskav, talanov.  
*glühen* (transit.) kašams, (intr.) palams.  
*Gluth* žar.  
*Gnade* milost.  
*gnädig* miloserdnói, *ich bin g.* milostem uli.  
*göttlich* pazoń.  
*Götze* idol, tšopatša.  
*Götzendienner* idoloń šukunitša.  
*Götzendienst* idoloń šukuńamo.  
*Gold* syrne.  
*golden* syrneń.  
*Gott* paz, *G. sei Dank!* slava bogu, *G. gebe*  
 dai bog, paz posubak.  
*Gottesacker* kalmozer.  
*gottesfürchtig* pazdo peli.  
*Gotteslästerung* pazoń šaldomo.  
*gottlos* pazdo apeli.  
*Grab* kalmo.  
*Graben* kanava, latko, tšuv.  
*graben* tšuvoms.  
*Grabhügel* kalmo langań kuporšks.  
*Grabmal* srubtšapoš, (Kreutz) šasovna.  
*grämen, sich*, meľavtoms, riznems.  
*Gräne* kuz.  
*gränen* kuzoń.  
*Gränze* prosek, sire.  
*gränzen* pädams.  
*Gräte* kal lovaža.  
*Gram* petšal, rizks, meľavks.  
*Granne* šalg.

*Grapen* kotol, tšugun (tšugun).  
*Gras* tikše.  
*grasreich* tikšev.  
*grau* seroi, sedoi.  
*Graupen* jamkst.  
*grausam* kážev.  
*Grauschimmel* tšaloi lišme.  
*greifen* kundams.  
*Greis* ata.  
*Griff* (Handhabe) rutska, kundamo.  
*Grille* (Hausgrille, Heimchen) kudoń tsirne  
 (tsirkun), (Feldgrille) pakšan t.  
*Grimm* káž.  
*grimmig* kážev.  
*Grind* serekst, komadoń pal.  
*grob* (unhöflich) gruboi, (dick, grobkörnig) ätške.  
*Groll* nenavist, káž.  
*grollen* kážse aštšems.  
*gross* pokš, ine, inetšks, *g. thun* šnams pranzo,  
 kengelems.  
*grossbäuchig* päkev.  
*grossbrüstig* meštšev.  
*Grosskind* nutska.  
*Grossmutter* babai.  
*grossnasig* šudov.  
*grossohrig* pilev.  
*Grosssohn* nutska.  
*Grosssprecher* kengeli.  
*Grosstochter* nutska.  
*Grossvater* pokštai.  
*Grube* jama, latko.  
*grün* piže.  
*gründen* ušodoms, ušodovtoms.  
*grünen* piželgadoms.  
*Grünspan* tšemeni.  
*grüssen* šukuńams, šuk pra maksoms, pozdo-  
 rovt kortlems, *sei gegrüsst* erak aštak.  
*Grütze* jamkst.  
*Grützsuppe* vedšana kaša, vedša jam.

*Grund* potmo, ušodmo, potmaks, *zu Grunde*  
*richten* razorams, maštovtoms, mašlems,  
 jomavtoms, *zu G. gehen* jomams, razora-  
 voms, *ohne Grund* tšavs.  
*grundlos* potmakstomo; naprasno.  
*grunzen* rokams.  
*Gruss* šukuńamo, šuk, šuk pra, šuk prań val.  
*Gürtel* s. *Gurt*.  
*Güte* milost  
*gütig* milostivoi, meļ vany.  
*Gurgel* kirga pare.  
*Gurke* kujar.  
*Gurt* (über d. Hemde) karšks, (über d. Rocke)  
 kušak, pojas, (der Pferde) sedolka piks, ael.  
*Gusseisen* tšugun (tšugun).  
*Gut* paro; tovar.  
*gut* paro, vadra, *gut sagen* poruštšams.  
*Gutsherr* bojar.  
*Haar* (kurzes, auf dem Leibe) pona, (langes)  
 tšeer.  
*haaren* ponatne pryt (die Haare fallen).  
*Haarflechte* s. *Flechte*.  
*haarig* ponav.  
*Haarlocke* kudra.  
*Haarscheitel*, *Haarwirbel* kasmu.  
*Habe* paro, paro tši, imenia.  
*haben*, *ich habe* moń uli.  
*Habicht* karšagan.  
*Hacke* (Erdhacke) motyga.  
*Hacken* kotškařa.  
*hacken*, (Häckerling) setškat kersems, (mit d.  
 Hacke) motygaso tšuvoms, (mit d. Schna-  
 bel) kotšksems.  
*Hader* šolnomo, peļkstamo.  
*hadern* šolnoms, peļkstams.  
*Häckerling* setškat.  
*Hälfte* pele (peļ).  
*hänfen* kanćen.

<i>Hänfling</i> kañt óaz.	<i>Hammel</i> baran.
<i>hängen</i> (transit.) povdems, pongavtoms, <i>hängen bleiben</i> pongoms, pongavoms.	<i>Hammer</i> molotka.
<i>hängen</i> ponan.	<i>Hamster</i> kažvarks.
<i>Häring</i> selg.	<i>Hand</i> käd.
<i>härmen, sich</i> , melavtoms, riznems.	<i>Handel</i> torg, torgoi, <i>H. treiben mit etw.</i> mikšnems, <i>Handel und Wandel</i> mikšneme.
<i>härten</i> kalgodsto tejems.	<i>handeln</i> torgovams, (mit etw.) mikšnems.
<i>hässlich</i> amazy.	<i>Handfläche</i> käd ladoñ.
<i>häufig</i> tšastoi; tšasto, seetste.	<i>Handgeld</i> zadatka.
<i>Hafer</i> pinime.	<i>Handhabe</i> rutška, kundamo.
<i>Hafergrütze</i> pušto.	<i>Handlung</i> teve.
<i>haften</i> (anhaften) pädams, (bürgen) porutšams,	<i>Handmühle</i> kävt, kudo kävt, <i>die Stange daran</i> kävt tšuvto.
<i>Hagebutte</i> ovt' umař. [otvetsams.	<i>Handschuh</i> pertšatka, (dicker) vařgan.
<i>Hagel</i> tšarakman.	<i>Handtuch</i> nardamo patša, tšama nardamo, käd nardamo.
<i>hagelt, es</i> , tšarakman pizi.	<i>Handvoll</i> komoro.
<i>hager</i> vatškitšoka, sukoštšavoi.	<i>Handwerk</i> remeslo.
<i>Hahn</i> átakš, (an der Flinte) kurok, (am Fasse) šurup.	<i>Handwerker</i> remeslennik.
<i>Hahnenkamm</i> patša, (die Pflanze) griza tikše.	<i>Handwurzel</i> käd kavoret.
<i>Haide</i> pakša.	<i>Hanf</i> kañt, (männlicher) paze.
<i>Haidekorn</i> gretša.	<i>Hanfgarn</i> muško.
<i>Hain</i> roštša.	<i>Hanföl</i> kañt zor'oi.
<i>Haken</i> křuka, křutška; ketškas; (für den brennenden Kienspan) tšev tšalgamo.	<i>Harfe</i> volunka.
<i>hakig</i> ketškazov.	<i>Harke</i> gabrat.
<i>halb</i> pele (peř).	<i>harken</i> sornovlems.
<i>Halbmond</i> peř kov.	<i>Harm</i> petšař, melavks, rizks.
<i>Halfter</i> novta; spanst.	<i>Harn</i> tšuramo ved.
<i>Halm</i> metliga.	<i>Harnblase</i> puzyr.
<i>Hals</i> kirga.	<i>harnen</i> tšurams.
<i>Halsband</i> kirgaks.	<i>hart</i> kalgodo, (vom Brote) potšane, (unfreundlich) käžev; <i>hart werden</i> kalgodoms, (vom Brote) potškadoms.
<i>Halskette</i> žerelka.	<i>hartherzig</i> kšineñ sädeise, kalgodo s.
<i>Halsschmuck der Weiber</i> šulgamo.	<i>Hartheu</i> (Hypericum L.) vinañ jakstirgavtomon tikše.
<i>Halsschnur</i> (mit dem Kreuze) křost vedme.	<i>Hartleibigkeit</i> zapor.
<i>halsstarrig</i> upřamoi.	<i>hartnäckig</i> upřamoi.
<i>Halstuch</i> patša.	<i>Harz</i> smola, var.
<i>halten</i> kirdems, (beobachten) vanoms, (für etwas halten) lovnoms, putoms, putlems;	
<i>halt!</i> aštšik.	

- harzig* smolav, varav.  
*haschen* kundams.  
*Hase* numulo.  
*Haselhuhn* řabtřik.  
*Haselnuss* peřtře.  
*Haselnussstrauch* peřks.  
*Haspel* třake.  
*haspeln* tapařams.  
*Hass* nenaviř, avetřkeme.  
*hassen* a vetřkems.  
*Hast, hastig* s. *Eile, eilig*.  
*Haube* pango, (der Vögel) koklatř.  
*Hauch* lākřa.  
*hauchen* dyřams, puřams, lākřems.  
*hauen* keřams, vatřkodems.  
*Hauer* pev.  
*Haufe* kutřa.  
*Haupt* přa; (Oberer) starosta.  
*Haupthaar* přa třeer.  
*Haus* kudo, *nach Hause* kudov, *zu H.* kudoso.  
*Hausen* beluga.  
*Hausenblase* kal klei.  
*Hausflur* kud'ikeřks.  
*Hausfrau* baba, kořaika.  
*Hausgenosse* kudořtse, tseřnik.  
*Hausgesinde* tseřnikt, kudořtset.  
*Hausgrille* kudoř tsirne (tsirkun).  
*Haushalter* kudoř kirditřa.  
*Hausherr, Hauswirth* ařa, kud'azoro.  
*Hauswirthin* baba, kořaika.  
*Haut* ked.  
*Hautwurm* třeerřun.  
*Hebamme* babuřka, babuřka babai.  
*Hebebaum* rytřaga.  
*heben* kāpedems.  
*Hechel* motřkamo.  
*hecheln* motřkams.  
*Hecht* řřuka.  
*Heede* pakřat, muřko.
- Heedegarn* muřko.  
*Heerde* gurta; stada.  
*Hefe* orgat.  
*heftig* kāřev, blagoi.  
*hehlen* salams, kekřems.  
*Hehler* vor, kekři.  
*Heide* lia kāmemeř oznytřa, idoloř řukunitřa.  
*Heidelbeere* stei.  
*Heil* vanomo, řumbra.  
*heil* tsela.  
*Heiland* spasiteř, vanytřa.  
*heilen* (transit.) letřams, pitřkavtoms, puřams, orořejams, (intr.) pitřkams.  
*heilig* řvātoi.  
*heiligen* řvātams.  
*Heiligenbild* pazne, paz-ava.  
*Heiligthum* řvātyřa.  
*Heilmittel* lekarstvo.  
*heilsam* paro.  
*Heimath* třatřmo tarka.  
*Heimchen* tsirne (tsirkun).  
*heimlich* salava.  
*heimtückisch* likoi.  
*Heirath* urřvakstomo; mirdenen liřme, m. mořme.  
*heirathen* (v. Manne) urřvakstoms, urřvakslems, (v. Weibe) mirdenen liřems, m. molems.  
*heiser* oime keřavtoř, *h. sein* kirnams.  
*Heiserkeit* kirnamo.  
*heiss* pisi (psi), *h. werden* pisilgadoms.  
*heissen* (befehlen) merems, prikaz maksoms, (nennen) lemdems, lem putoms, merems, (einen Namen führen) lemze uli, *wie heisst das* koda teř lemze.  
*heiter* vesela, (hell) valdo, manev.  
*heizen* uřtoms.  
*helfen* posubams, třangodems, lāzdems, lāze tejems.  
*hell* valdo, manev, *h. sein* valdovoms.  
*Helligkeit* valdomo, tsitsirdeme.

<i>Hemd</i> panar.	<i>herein kommen, h. treten</i> sovams.
<i>Hemdchen</i> ožat.	<i>herein lassen</i> noldams.
<i>hemmen</i> lotkavtoms.	<i>herfallen über Einen</i> ärtedems.
<i>Hengst</i> aigor, (genauer) apak pitškavt a., vgl. <i>Wallach</i> .	<i>Hermelin</i> gornostai.
<i>Henkel</i> rutška.	<i>hernach</i> meile, tede meile.
<i>henken</i> pongavtoms, povdems.	<i>hernehmen</i> sajems.
<i>Henker</i> palatš.	<i>Herr</i> bojar; azoro, vладыka, inazoro; kud'azoro.
<i>Henne</i> saras, narvytška.	<i>herrlich</i> slavnoi.
<i>herab</i> alov.	<i>Herrlichkeit</i> slava.
<i>herab fallen</i> alov prams.	<i>Herrschaft</i> inazoro kirdima, kirdevks.
<i>herab führen</i> valtoms.	<i>herrschen</i> inazoro-kirdems.
<i>herab kommen</i> valgoms, valgonoms.	<i>Herrscher</i> inazoro, olañ kirditša.
<i>herab lassen</i> noldams.	<i>Herrscherin</i> inazor'ava.
<i>herablassend</i> (gütig) važov.	<i>herrühren, herstammen</i> ulems, ulnems.
<i>herab nehmen</i> kundams, valtoms.	<i>herstellen</i> tejems.
<i>herab steigen</i> valgoms, valgonoms.	<i>herüber</i> tona peļde (tombelde) tei.
<i>herab stürzen, herab werfen</i> velavtoms.	<i>herum</i> krugom, peřka, peřt.
<i>heran</i> malav.	<i>herum drehen</i> velavtoms.
<i>heran kommen</i> malav sams, patškodems.	<i>herum gehen</i> jakams.
<i>herauf</i> värev.	<i>herum irren</i> šatajams.
<i>heraus</i> ušov.	<i>herum stehen</i> krugomga aštšems.
<i>heraus bringen, h. führen</i> livlems.	<i>Herumtreiber</i> brodąga.
<i>heraus fließen</i> kolgems.	<i>herunter</i> s. herab.
<i>heraus kommen</i> lisems.	<i>hervor</i> s. heraus.
<i>heraus nehmen</i> targams, livlems.	<i>hervor bringen</i> tejems; tšatštoms.
<i>heraus treten</i> arams.	<i>hervor gehen, h. kommen, h. ragen</i> lisems.
<i>herbei</i> malav.	<i>hervor treten</i> lisems, arams.
<i>herbei bringen</i> kandoms.	<i>hervor ziehen</i> livlems.
<i>herbei führen</i> vātams, savtoms, (auf einem Fuhrwerk) uskšems.	<i>Herz</i> sädei; <i>Herzen</i> (im Kartenspiel) galkat.
<i>herbei holen</i> kandoms.	<i>herzhaft</i> smeloi.
<i>herbei kommen</i> molems, patškodems.	<i>Herzklopfen</i> sädei tyknomo.
<i>herbei rufen</i> teřgems.	<i>herzlich</i> sädeñ, sädeiste.
<i>Herbst</i> šoks.	<i>herzu</i> s. herbei.
<i>herbstlich</i> šoksoñ.	<i>Heu</i> tikše.
<i>Herd</i> otšag.	<i>Heuboden</i> sennik.
<i>herein</i> pots.	<i>Heuchelei</i> mañtšeme, litsemerie.
<i>herein bringen</i> sovavtoms, kandoms.	<i>heucheln</i> mañtšems.
	<i>Heuchler</i> mañtšitša, litsemer, tšama onkslitša (onkstytša).

<i>Heuernte</i> senakos.	<i>hinein</i> pots.
<i>Heugabel</i> šango.	<i>hinein bringen</i> , <i>h. führen</i> sovavtoms.
<i>heulen</i> urnoms, rytnams.	<i>hinein gehen</i> sovams.
<i>Heupferdchen</i> tsirkun.	<i>hinein gerathen</i> pongems.
<i>Heusame</i> , <i>Heuabfall</i> tikše pamorkst.	<i>hinein legen</i> , <i>h. setzen</i> , <i>h. stellen</i> putoms.
<i>Heuscheune</i> sennik, sintša.	<i>hinein stecken</i> tongoms, putoms.
<i>Heuschlag</i> ledme.	<i>hinein tauchen</i> navams.
<i>Heuschober</i> stog (stoga), <i>einen H. errichten</i> stogas kajams.	<i>hinfällig</i> drakloi.
<i>Heuschrecke</i> tsirne (tsirkun), <i>grosse, grüne H.</i> pokš t., <i>fliegende H.</i> salmoksoñ sala.	<i>hinfort</i> ikele pelev.
<i>heute</i> tšetše (te tši).	<i>hinken</i> tšamordoms, <i>hinkend</i> tšamordy.
<i>heutig</i> tšetšeñ (te tšiñ).	<i>hinlegen</i> putoms.
<i>Hexe</i> vedma, vedun.	<i>hinreichen</i> satoms, topodoms.
<i>hexen</i> vedovams.	<i>hinstellen</i> putoms, aravtoms, <i>sich h.</i> arams.
<i>Hexenmeister</i> vedun, tušman.	<i>hinstürzen</i> (fallen) prams, alov prams.
<i>Hieb</i> udar, vatskodeme.	<i>hinten</i> udalo, <i>von h. her</i> udaldo, <i>nach h.</i> udalov.
<i>hieher</i> sev, tev, tenev.	<i>Hinterbacken</i> pukšo.
<i>hier</i> tese, teske, sese, <i>von h. teste</i> , te peļde, <i>hier und da</i> tarkava.	<i>hintere</i> udalks.
<i>hierauf</i> (darnach) seste.	<i>Hintere</i> (Gesäss) mukoro.
<i>hiesig</i> teskeñ, testeñ.	<i>Hinterfuss</i> udalks piļge.
<i>Himbeere</i> indzei.	<i>hintergehen</i> s. <i>betrügen</i> .
<i>Himbeerstrauch</i> indzeiks.	<i>Hinterlist</i> mañtšeme.
<i>Himmel</i> mänel.	<i>hintreten</i> molems, arams.
<i>himmlisch</i> mänelše, mänelėñ.	<i>hinüber</i> tona pelev.
<i>hinab</i> alov.	<i>hinüber gehen</i> jutams, petškems.
<i>hinab steigen</i> valgoms, valgonoms.	<i>hinunter</i> etc. s. <i>hinab</i> .
<i>hinab stossen</i> tylkadoms, kšumadoms.	<i>hinweg</i> protš; ažo.
<i>hinab stürzen</i> (trans.) tylkadoms, (intr.) alov prams.	<i>hinwerfen</i> kajams.
<i>hinauf</i> värev, velkses.	<i>hinzu</i> s. <i>herzu</i> , <i>herbei</i> .
<i>hinauf bringen</i> , <i>h. führen</i> , <i>h. tragen</i> kuztems.	<i>hinzu fügen</i> lāzdemš.
<i>hinauf steigen</i> kuzems.	<i>hinzu gehen</i> patškodems, malav molems.
<i>hinaus</i> ušov, kardais.	<i>Hirn</i> prá udime.
<i>hinaus bringen</i> , <i>h. führen</i> livlems.	<i>Hirnschale</i> prá lovaža, prá kolgan.
<i>hinaus jagen</i> , <i>h. schicken</i> , <i>h. treiben</i> panems.	<i>Hirsch</i> šardó.
<i>hinaus werfen</i> kajams.	<i>Hirse</i> prosa.
<i>hindern</i> kardams, a noldams, lotkavtoms.	<i>Hirt</i> pastuk, stada vany.
	<i>Hirtentasche</i> (Capsella Bursa pastoris Mönch.) kādeñ šlamon tikše.
	<i>Hitze</i> žar, pisi.
	<i>hitzig</i> (heiss) pisi, (heftig) blagoi, kāžev.

- Hobel* nasruk, (grosser) ingz.  
*hobeln* srugajams, ingzedems.  
*Hobelspan* štšepka (tšepka).  
*hoch* serev; niške; *h. sein* serevgadoms.  
*hochgeehrt* pokš tšesteń aštšitsa.  
*hochmüthig sein* pokškavlems.  
*Hochmuth* pokškavleme.  
*Hochzeit* svad'ha.  
*Hode* mona.  
*Hodensack* mona ked.  
*Höcker* gorb.  
*höckerig, uneben* aveike.  
*höflich* setme.  
*Höhe* sere.  
*höhlen* tšavosto tejems.  
*höhlern, stecken* vařalgavtoms.  
*Hölle* ad.  
*hölzern* tšuvtoń.  
*hörbar* mařavi.  
*hören* mařams; kultsonoms.  
*hörnern* rogań.  
*Hof* kardas.  
*hoffen* tšajams.  
*Hoffnung* tšajamo.  
*Hohepriester* arkierei, pokš pop.  
*hohl* tšavo; *höher Baum* undov.  
*Hohlzahn* (Galeopsis versic. Curt.) kańt tikše.  
*holen* molems kandomo.  
*holperig* aveike.  
*Holz* tšuvto, (Scheitholz) penge.  
*Holzhauer* pengeń keritsa.  
*Holzspan* štšepka (tšepka).  
*Holzscheit* penge, polena.  
*Honig* med.  
*Honigscheibe* sota.  
*Hopfen* komola.  
*horchen* kultsonoms.  
*Horn* roga, šura.  
*Horneule* prařortš.
- Hornhaut* mozoř.  
*Horniss* loksei.  
*Hosen* (von Tuch) štanat, (von Lein) ponkst.  
*Hosenträger* pořařka.  
*hübsch* paro, mazy, jon.  
*Hüfte* lopatka, boka.  
*Hügel* kupoř, šybeř, supo, pando końa, kupořks.  
*hügelig* kupořkseř.  
*Hühnerauge* piřgeń puřořks.  
*Hülfe* laze, lздeme.  
*Hülse* kuřol.  
*Hündin* suka.  
*hüpfen* kirnavlems, nařksems, nařkseřoms.  
*Hürde* pleteń.  
*hüten* vanoms, *sich h.* pelems, vanoms.  
*Hütte* šalaga, kudne.  
*Huf* kańš.  
*Hufeisen* podkova.  
*Huhn* saras.  
*Hummel* mastor mäkš.  
*Hund* kiška, pine.  
*hundert* šado, šada.  
*hundertweise* šadoso.  
*Hunger* vatšomo.  
*hungern* vatšodo eřams, jartsamo vășnems, pške vatš, p. vatšovi.  
*Hungersnoth* vatšomo, vatšo ška.  
*hungrig* vatšo, vatšodo, *h. werden* vatšomoms.  
*Hure* břadka.  
*huren* břadovams, lia marto peřet tejems.  
*Hurer* břadun.  
*Hurerei* břadovamo, lia marto peřet teime.  
*Hurkind* mustarka.  
*hurtig* provorna.  
*Husten* kozamo, koz, *mit H. behaftet* kozov.  
*husten* kozams.  
*Hut* šlapa.  
*Huthalter* šlapań kirdima.  
*Hutmacher* šlapań tejitsa.

<i>Igel</i> seel.	<i>jährlich</i> érva ień.
<i>Iltis</i> karok.	<i>Jähzorn</i> kaž.
<i>immer</i> todei, jala.	<i>jähzornig</i> kažev.
<i>immerwährend</i> jalań.	<i>jäten</i> kotškoms, razdems.
<i>impfen</i> (Blattern) livkst putoms.	<i>Jagd</i> okota.
<i>Ingrimm, ingrimmig sein</i> s. <i>Zorn, zürnen</i> .	<i>jagen</i> kundams.
<i>inne haben</i> kirdems.	<i>Jahr</i> i, ie.
<i>inne halten</i> lotkams.	<i>Jahreszeit</i> ień reńa.
<i>innen</i> potmova, potso, <i>nach i.</i> pots, <i>von i.</i> her potsto.	<i>Jahrmarkt</i> jarmanka.
<i>innere</i> potmoń, <i>das Innere</i> potmo.	<i>Jammer</i> beda.
<i>innerhalb</i> potso.	<i>jammern</i> žalobams, laisems: <i>mich jammert</i> monen žalka, monen žal.
<i>innig</i> veft pek.	<i>Januar</i> jenvaf.
<i>Inschrift</i> śorma.	<i>je zwei, drei etc.</i> kavto kavto, kolmo kolmo, <i>je ... desto</i> koi ... toi.
<i>Insel</i> ostrov.	<i>jeder</i> śakai, kažnai, érva (veřva): érva ki, ér- veike.
<i>insgeheim</i> salava.	<i>jedoch</i> odnako.
<i>insgesamt</i> veise (veikse).	<i>jemals</i> mežardojak, žardojak, kolijak.
<i>Instrument</i> zbrui; (musikalisches) moramo.	<i>Jemand</i> ki, taki, takoda, kijak.
<i>Invalide</i> invalid.	<i>jener</i> to, tona.
<i>inzwischen</i> seń jutkso.	<i>jenseit</i> tona pele (tombele), <i>nach j.</i> tona pelev, udalov, <i>von j. her</i> tona peřde (tombeřde).
<i>irden</i> šovoneń.	<i>jetzt</i> nei, neike, te ška, <i>bis jetzt</i> te škas, neń škas.
<i>irdisch</i> mastoroń, mastor langso.	<i>Joch</i> siveks, lazt.
<i>irgend ein</i> konajak.	<i>Johannisbeere</i> smorodina; šukštoru (schwarze).
<i>irgend etwas</i> mezejak.	<i>Johannisbeerstrauch</i> šukštoruks.
<i>irgend Jemand</i> kijak.	<i>Johanniskraut</i> ( <i>Hypericum L.</i> ) vinań jakstir- gavtomoń tikše.
<i>irgend wann</i> žardojak, mežardojak.	<i>Juchten</i> ked.
<i>irgend wie</i> kodamojak.	<i>jucken</i> kinitams.
<i>irgend wo</i> kosojak.	<i>Jünger</i> tonavlitsa.
<i>irre werden</i> mutavoms, mutavkšnems, <i>irre</i> <i>machen</i> mutams, mešams.	<i>Jüngling</i> od tšora, tšorane.
<i>irren</i> (umher irren) jomsems, (vom Wege ab) kiś jomaž, kiś kadovž, (sich irren) meša- voms; (transit.) mešams.	<i>jüngste</i> meiltse, vežeńtse.
<i>irrig</i> ložna.	<i>Jugend</i> od pinge.
<i>Ja</i> ista, istak; <i>o ja</i> eno.	<i>jugendlich</i> od pingeń.
<i>Jacke</i> (der Mädchen) rukavat, ožat.	<i>Juli</i> ijul.
<i>Jäger</i> okotnik.	<i>jung</i> od, <i>jüngste</i> vežeńtse, meiltse.
<i>jährig</i> ień, <i>hundertjährig</i> śado ień.	

<i>Junge</i> (Knabe) eikakš.	<i>kalt</i> jakšamo, kelme, <i>k. werden</i> kelmems.
<i>Junges</i> levks, (v. Vögeln) narmo'levks, <i>Junge</i> bekommen levksijams.	<i>Kamel</i> verblud.
<i>Jungfer</i> , <i>Jungfrau</i> tehter (teiter).	<i>Kamerad</i> jalgai (jalga).
<i>Junggesell</i> kolostoi, apak urvakst.	<i>kameradschaftlich</i> jalgañ.
<i>Juni</i> ijuñ.	<i>Kamille</i> (Anthemis L., Chrysanthemum L., Matricaria L.) mazy panžke, ašo lopa, mazy tikše.
<i>Kachel</i> kirpets.	<i>Kamm</i> šursima.
<i>Käfer</i> uñža.	<i>Kammer</i> komorka; utomo.
<i>Käfig</i> kletka.	<i>Kampf</i> sraženie, voina, turme.
<i>Kälberkropf</i> (Anthriscus sylvestris Hoffm.) kazañ potška.	<i>Kaninchen</i> kudoñ numulo.
<i>Kälte</i> jakšamo, kelme.	<i>Kanne</i> kružka.
<i>kämmen</i> sudrams.	<i>Kanone</i> puška.
<i>kämpfen</i> turems, borotšams.	<i>Kante</i> sire.
<i>Käse</i> topo.	<i>kantig</i> grañaž.
<i>Kästchen</i> jaštšik, (zum Aufbewahren der Löffel) peñsker.	<i>Karausche</i> karaš.
<i>Käufer</i> ramsitša.	<i>Karbatsche</i> lokšo.
<i>Kaff</i> šuva.	<i>karg</i> skupoi.
<i>Kaftan</i> sumañ.	<i>Karren</i> (Schiebkarren) taška, (Wagen) krandast.
<i>kahl</i> šrapo (štapo).	<i>Kartoffel</i> modařka.
<i>kahlköpfig</i> plešivoi.	<i>Karst</i> motyga.
<i>Kahlkopf</i> pleš.	<i>Karte</i> karta, <i>K. spielen</i> kartas nalksems.
<i>Kahm</i> kultsun.	<i>Kartenspiel</i> kartas nalkseme.
<i>kahmig</i> kultsunijaž, <i>k. werden</i> kultsunijams.	<i>Kasse</i> kazna.
<i>Kahn</i> lodka, veñš.	<i>Kasten</i> gorobija, jaštšik, (runder) pare.
<i>Kaiser</i> inazoro.	<i>Kater</i> , <i>Katze</i> katka.
<i>Kaiserin</i> inazor'ava.	<i>kauen</i> jartsams, ževajams.
<i>kaiserlich</i> inazoroñ.	<i>Kauf</i> ramamo.
<i>Kaiserthum</i> inazoro kirdima.	<i>kaufen</i> ramams, ramsems.
<i>kakeln</i> kikerems.	<i>Kaufmann</i> kupets, mikšnitša.
<i>Kalb</i> vaz.	<i>Kaulbarsch</i> jorš.
<i>kalben</i> vazijams.	<i>kaum</i> tšut (tšut), <i>er war kaum gestorben</i> antšak kenerž kuloms.
<i>Kaldaunen</i> šulot.	<i>Kauz</i> kortš.
<i>Kalesche</i> krandast, kareta.	<i>Kebsweiß</i> aluž.
<i>kalfatern</i> potundams.	<i>keck</i> smeloi.
<i>Kalk</i> izvoska.	<i>Kehle</i> kirga pare.
<i>Kalmuk</i> nogai.	<i>Kehrbesen</i> teñst.
	<i>Kehrbürste</i> štšotka.

- kehren* (fegen) teńsems; (*wenden*) veľavlems, veľavtoms, *sich k.* veľavoms, *sich nicht k.* an *etwas* a peľems.  
*Kehricht* sort.  
*Kehrseite* ingeľevks.  
*Kehrwisch* pomela.  
*keifen* žurams, šolnoms, metkedems.  
*Keil* tulo.  
*Keim* otroska.  
*keimen* otroskat noldams.  
*Kelch* tšaša, vakan.  
*Kelle* lopatka.  
*Keller* gobrek, (auf dem Felde) mats.  
*kennen* sodams.  
*Kenner* sody.  
*Kennzeichen* primet.  
*Kerbe* tšapo.  
*kerben* tšapnoms.  
*Kerker* turma.  
*Kerl* ala, mužik.  
*Kern* žorna; tol.  
*Kerze* svetša, kštatol.  
*Kessel* kotol.  
*Kette* tsep, tsinzer.  
*Ketzer* raskolnik.  
*keuchen* lăksems.  
*Keule* dubina, tšotmar.  
*keusch* bezporotšnoi.  
*Kiefer* (Baum) pitše; (Kinnlade) štšoka, (am Fische) žabra.  
*Kienruss* sod.  
*Kienspan* (z. Brennen) tšev.  
*Kind* eed, eikakš.  
*Kindbettin* tšatšty.  
*kinderlos* eikakštomo.  
*Kinderwärterin* eikakš vany, náńka.  
*Kinderwindel* teľkeme.  
*kindlich* eikakšoi.  
*Kinn* ulo
- Kinnbacke*, *Kinnlade* štšoka.  
*Kirche* tserkva.  
*Kirchhof* kalmozeľ.  
*kirchlich* tserkvań.  
*Kirchner* ponamaľ.  
*Kirchthurm* kolokolńa.  
*Kirschbaum* višńovkań tšuvto.  
*Kirsche* višńovka, atamaľ.  
*Kisel* (saurer Mehlbrei) kulaga.  
*Kissen* todov.  
*Kissenbühre*, *Kissenziehe* todov langaks.  
*Kiste* gorobija, jaštšik.  
*Kitt* zamazka.  
*kitten* zamazkaso vadnems.  
*kitzeln* kutams.  
*Kläger* protivnik, tšumondytša.  
*Klafter* sažen.  
*klagen* žalobams, jovtams.  
*Klang* valgei (vaigel), zvonka; kaigseme.  
*klappern* (neutr.) kaldirdams, (activ.) kaldravtoms.  
*klar* valdo, manev.  
*klatschen in d. Hände* tšapams, lakštedems.  
*Klaue* kăńš.  
*kleben* (transit.) klejams, (intr.) păďams.  
*klebrig* pădi.  
*Klee* keřas tikše, rother K. varseń pal.  
*Kleid* oďoža, ortšamo.  
*kleiden* ortšavtoms.  
*Kleiderbürste* štšotka.  
*Kleiderkasten* gorobija.  
*Kleidung* s. *Kleid*.  
*Kleie* sulevkst.  
*klein* apokš, viškine; melkoi; *kleinste* vežeńtse.  
*kleingläubig* alamo kămitša.  
*kleinmüthig* peli.  
*Kleinnuth* pelme.  
*Kleister* klei.  
*kleistern* klejams.

- klemmen* läpštšems.  
*Klempner* žestanik.  
*Klette* kormalav, ovtoń pilet.  
*Klettenkerbel* (Anthriscus sylvestris Hoffm.) kazań potška.  
*klettern* (hinauf) kuzems.  
*klimpern* kaldravtoms.  
*klingen* zvon od. zvonka uli, valgei (vaigel) uli.  
*Klinke* kenkš vedme, zaštšolka.  
*Klippe* käv, kalats.  
*Klöpfel, Klöppel* molotka, (in der Glocke) bajaga milks, (zur Wäsche) vařok.  
*klöppeln* kodams.  
*klopfen* stukams, (Wäsche) tombams, (d. Herz) tyknoms.  
*Klopfer* kenkš kundamo.  
*Klos* kovařka, (Erdklos) glyba.  
*Klotz* tšurka, (aus welchem Kienspäne gespalten werden) tševks.  
*Kluft* potmakstomo latko.  
*klug* präves, paro präven, mudřona.  
*Klugheit* präve.  
*Klumpen* glyba.  
*Knabe* eikakš, tšora eikakš.  
*knacken* (Nüsse) tšulgšems.  
*Knäbchen* tšorakai.  
*knallen* pakšedems, lakštedems.  
*knarren* šumams, tšikirdams.  
*Knaul* kire.  
*knauserig* skupoi.  
*Knebelbart* usat.  
*Knecht* sluga, služitša, rab, ura.  
*knEIFen* skirams, läpštšems.  
*KnEIFzange* kleštšat.  
*kneten* itšems.  
*knicken* sindems.  
*knickerig* skupoi.  
*Knie* puřaza (puřza), pumaža (komaža), kolenka.  
*Kniebeuge* kańdžamo.
- knien* pulžams, *knieend* pulžado.  
*Kniekehle* kańdžamo.  
*Kniescheibe* pumaža pra.  
*knirschen* tšikirdams, pevt t.  
*Knoblauch* tšesnok.  
*Knochen* lovaža, pakare.  
*knochig* lovažav.  
*Knöchel* (pilge siverks), polda.  
*knöchern* lovažañ.  
*Knopf* pov.  
*Knopfloch* petša.  
*Knorpel* kavore.  
*Knospe* otroska.  
*Knoten* uzol, šulmo; (Beule) šiška.  
*knotig* uzolov, šulmov; šiškav.  
*knüpfen* šulmams.  
*Knüttel* palka, mando.  
*Knüttelspiel* (Kurni, wo Hölzer, in kleine Häufchen aufgestellt, mit Knütteln aus einem bezeichneten Umkreis geworfen werden) grudkaso nalkseme.  
*knurren* arnams.  
*Kober* košel.  
*Koch* povar.  
*kochen* (transit.) pidems, lakavtoms, (intr.) pijems, lakams.  
*Kochlöffel* ine peńš.  
*Kochsalz* sal.  
*Kochtopf* šakš.  
*Köchin* kukarka.  
*Köder* privada, primana.  
*ködern* privada tejems, primana t.  
*König* inazoru.  
*Königin* inazor'ava.  
*königlich* inazoron.  
*Königreich* inazoru kirdima.  
*können* maštoms, *ich kann* monen uli, *ich kann nicht* motsem (motšem) araš.  
*köpfen* pra kerams.

- Körper* tela, kiške; rungo.  
*köstlich* mazy.  
*Kofent* kvas, tšapado.  
*Koffer* sunduk, gorobija.  
*Kohl* kapsta.  
*Kohle* ugoļ, sedelma, *glühende K.* psi s., *todte K.* keļme s.  
*Kohlendunst* serem.  
*Kohlgarten* pire.  
*Kohlsuppe* štsi.  
*Kolik* pāke petšseme (petškseme).  
*kollern* (rollen) kāverdemš, (v. *Vögeln*) kluknams, (im *Bauche*) potmo šumy.  
*komisch* pejeli, pejedež.  
*kommen* sams, sakšnems.  
*Kopeke* kopeika, uro.  
*Kopf* pā.  
*Kopfbürste* sāme.  
*Kopfgrind* sereikst.  
*Kopfhhaar* pā tšeer.  
*Kopfschmerz* pā seredi (der *Kopf* schmerzt).  
*Kopfsteuer* podušnoi jarmakt.  
*Kopftuch* pā patša.  
*Kopfwirbel* kasmō.  
*Korb* pletņa, pletuka, korzinka, (aus *Rinde*) burak, keptere.  
*Korn* (*Kern*) zorna, (*Getreide*) šuro.  
*Kornähre* kolos.  
*Kornblume* seņ pā tikše.  
*Korndarre* avņa.  
*Kornsieb* suleme, loksteme.  
*Korntrichter* (in d. *Mühle*) kovš.  
*kosbar* pitnev.  
*kosten*, *was kostet das* te mezde aštši; (*schmekken*) vatštams, koršams, suskoms.  
*Koth* rudas, (v. *Menschen u. Thieren*) vatse.  
*kothig* rudasov, *k. werden* rudaskadoms, *k. machen* rudaskavtoms.  
*krachen* šumams, (v. *Donner*) seerems.
- krächzen* varnams.  
*kräftig* viev, jožov.  
*kräftigen* vievtems, pekstams.  
*Krähe* varaka (varsei).  
*krähen* morams, kukeřams.  
*Krämer* torgovoi, mikšnitsa.  
*kränken* obidams.  
*kränkeln* seredems.  
*kränklich* seredi.  
*kränzen* ventšams.  
*Krätze* tazt.  
*krätzig* tazov.  
*kräuseln* kudřat tejems.  
*Kraft* vi.  
*kraftlos* vievteme.  
*Kragen* (am *Heim*) sive, (am *Rock*) orotnik.  
*Kralle* kāņš.  
*kramen* suvuļams.  
*Kramladen* lavka.  
*Krampf* eš orma.  
*Kranich* kargo.  
*krank* orov, ornav, seredcz, sereditša, *k. sein* seredems, ormalgalems.  
*Krankenhaus* bolnitsa.  
*Krankheit* orma, seredme.  
*Kranz* venets.  
*kratzen* kotskerems; (*Wolle*) angerems.  
*kraus* kudřavoi.  
*Kraut* tikše.  
*Krautgarten* pire.  
*Krebs* raka; (d. *Krankheit*) tšutsu.  
*Kreide* por.  
*kreidig* porov.  
*Kreis* krug.  
*kreisförmig* kruglovoi.  
*Kreuz* ktost, (am *Leibe*) karkšamo.  
*kreuzigen* pālams, pālsems, pālavtoms.  
*Kreuzweg* kiraško, perekroska.  
*kreuzweise* křoston langš.

<i>kriechen</i> apek molems, (auf d. Knien) pulzams.	<i>küssen</i> palams.
<i>Krieg</i> voina, tuŕme, <i>K. führen</i> turems.	<i>Küste</i> beŕok.
<i>Krieger</i> s. <i>Soldat</i> .	<i>Küster</i> ponamaŕ.
<i>Krippe</i> jasna, luv.	<i>Kugel</i> šar, kire, (Kanonenkugel) jadra, (Flinten- kugel) puła.
<i>krönen</i> ventšams.	<i>kugelförmig, kugelrund</i> kire.
<i>Kröte</i> vatrakš.	<i>Kuh</i> skal.
<i>Krone</i> venets.	<i>Kuhhirt</i> skaloŕ vany.
<i>Kropf</i> (am Hals) kirga targoi, (an Vögeln) tutma.	<i>Kuhstall</i> skaloŕ kardo.
<i>Krücke</i> tsuvtoŕ piłge.	<i>Kummer</i> dosada.
<i>Krüger</i> tselovaŕnik.	<i>kummervoll</i> s. <i>traurig</i> .
<i>krümeln</i> pamordoms.	<i>Kummet</i> siveks, aška.
<i>krümmen</i> kitskeŕgavtoms, <i>sich k. kitskeŕga-</i> <i>doms.</i>	<i>kundig sein</i> maštoms.
<i>Krüppel</i> boka-uboinoi, tsavož.	<i>Kupfer</i> piže, jakstire p.
<i>Krug</i> kruška, kukšin; (Schenke) kabak.	<i>kupfern</i> pižeŕ.
<i>Krume</i> pamorks; (d. Weiche vom Brote) tševte.	<i>Kurbel</i> rutska.
<i>krumm</i> kitskere, kitskeŕgavtož, <i>krumm werden</i> <i>kitskeŕgadoms.</i>	<i>kurz</i> niŕkine.
<i>krummbeinig</i> tsir-piłgeŕ.	<i>Kuss</i> palamo.
<i>Krummholz</i> tsirke.	<i>Kutsche</i> kareta, krandast.
<i>Kruste</i> kuvo, <i>obere u. untere K.</i> väre k., alo k.	<i>Kutscher</i> jamštšik.
<i>Kuchen</i> práka.	<i>Kwas</i> (Kofent) tsapado, kvas.
<i>Kuckuck</i> kukuška, kuku, <i>wie der Kuckuck</i> <i>schreien</i> kukams.	<i>Laben</i> s. <i>erquicken</i> .
<i>Kübel</i> keres; šaika.	<i>Labkraut</i> (Galium L.) ki tikše.
<i>Küche</i> kukna.	<i>Lache</i> stina.
<i>Küchel</i> tsupu (tsipu) levks, levskne.	<i>lachen</i> pejedems, pejelems, <i>laut l. rakams.</i>
<i>Küchengarten</i> pire.	<i>Lachs</i> šomga.
<i>kühl</i> jakšamo.	<i>Lachter</i> sažen.
<i>kühlen</i> eksindems, jakšams.	<i>Lade</i> gorobija, (am Fenster) vałma kenkš.
<i>kühn</i> smeloi.	<i>laden</i> (packen) vatškams, valnoms, (die Flinte) zaŕadams, (einladen) tergems.
<i>Kümmel</i> tmin.	<i>Ladung</i> (Last) staka, (einer Flinte) zaŕad.
<i>kümmern, sich, zobotams, meľavtoms, ich küm-</i> <i>mere mich nicht</i> moŕ nuždam araš, <i>was</i> <i>kümmert das mich, was geht das mich an</i> <i>meze monen tenes.</i>	<i>lächeln</i> nizildems, muzguldem.
<i>Kürbiss</i> turak kujar.	<i>lächerlich</i> šutkav, pejeli.
<i>Kürschner</i> koreja.	<i>lähmen</i> kromoigavtoms.
<i>kürzlich</i> aumok.	<i>länglich</i> kuvaka.
	<i>längst</i> umok.
	<i>läppisch</i> durakoŕ.
	<i>Lärm</i> šum.

- lärmen* šumams.  
*lästern* šaldoms, šovnomš.  
*Lästerung* šaldomo, šovnomo.  
*läugnen* a jovtams, asodyks tejems, šopoms.  
*läuten* bajaga tšavoms.  
*läutern* vaňskavtoms.  
*Lage* (Schicht) řad, (Decke) potolok.  
*Lager* atsamo, (eines Thieres) nora.  
*lagern, sich*, madems.  
*lahm* kromoi, tšamor.  
*Laich* ikra.  
*laichen* ikra noldams.  
*Laken* patša, kot, atsam'langaks.  
*Lamm* utša (reve) levks, veriske.  
*lammern* verisijams.  
*Land* mastor, (Boden) moda, (nicht Stadt) vele.  
*landen* berokš lotkams, b. sasams.  
*Landmann* krestianin.  
*Landsee* ozero, řrke.  
*Landsmann* zemřak.  
*Landstreicher* brodaga.  
*lang* kuvaka.  
*lange* kuvat, kuvasto, umok, *seit l.* umoksto,  
*wie lange* řards.  
*Langeweile* skuka.  
*langohrig* pilev.  
*langsam* aprovorna, sasto.  
*langweilen, sich*, tošasto aštšems, tošnakadoms.  
*langweilig* tošna.  
*Lanze* kopa.  
*Lappen* loskut, panks.  
*lassen* noldams, *Blut l.* veř noldams; (befehlen)  
*merems*, karmavtoms.  
*Last* staka, beremřa, kandleme.  
*lastbar* podjaremnoi.  
*Laster* porok.  
*Laterne* konarř.  
*Latz* klapan.  
*lau* řambe.
- Laub* lopat.  
*Lauch* purei.  
*lauern* vanoms.  
*laufen* tšijems, tšinems.  
*Lauge* štolok.  
*Laus* si.  
*lauschen* kultsonoms.  
*lausig* siev.  
*laut* kaitev, pek, pokš valgeise (vaigelse).  
*Laut* zvon, zvonka, kaigomo.  
*lauten* zvon uli, zvonka uli.  
*lauter* (rein) vaňks, (nur, bloss) antšak.  
*Lazaret* bořnitsa.  
*Leben* eramo; oime.  
*leben* erams, řiv ulnems.  
*lebendig* řiv, řivoi, erak, erarř, *wieder l. werden, machen s. auferstehn, auferwecken.*  
*Lebensalter, Lebenszeit* pinge.  
*Leber* makso  
*Lebewohl* proštšai, *L. sagen* proštšams.  
*lebhaft* řivoi.  
*Lebkuchen* řranika.  
*lebloš* oimevteme.  
*lecken* nolams, nolsems, potsems.  
*lecker* kusna, tańtev.  
*Leckerei* tańtev.  
*Leder* ked.  
*ledern* kedeń.  
*ledig* (leer) tšavo, (unverehelicht) nezamužnoi,  
*mirđenen apak mořt; kolostoi, apak urřakst.*  
*leer* tšavo.  
*leeren* tšamdoms.  
*Lefze* turva.  
*legen* putoms, (auflegen) vatškams, *Eier legen*  
*algandoms, al marto sams, sich legen ma-*  
*dems, (aufhören) lotkams.*  
*Lehm* řovoń.  
*lehmern* řovoneń.  
*Lehne* (am Stuhl) zasedka.

<i>lehnen</i> stávtoms, <i>sich l.</i> vašadems.	<i>lernen</i> tonavlems, tonadoms.
<i>Lehre</i> tonavtomo.	<i>lesen</i> moravtoms.
<i>lehren</i> tonavtoms.	<i>Leser</i> moravtytša.
<i>Lehrer</i> tonavtytša, nastavnik.	<i>letzte</i> udalks, kadovž, meiltse, meilks; ostatka.
<i>Lehrling</i> tonavlitša.	<i>leuchten</i> valdoms, valdovoms, vergedems.
<i>Lehrstunde</i> urok.	<i>Leuchter</i> šandal, kštatoł kirdima, svetšań kirdima.
<i>Leib</i> tela, kiške.	<i>Leute</i> lomat.
<i>leibeigen</i> krepostnoi.	<i>leutselig</i> paro, važov.
<i>Leibesverstopfung</i> zapor.	<i>Libelle</i> salmoksoń kirdima.
<i>Leibschmerzen</i> potmo seredi (d. Bauch schmerzt).	<i>Licht</i> svetša, kštatoł; (Helle) valdomo, valdo.
<i>Leichdorn</i> piłgeń puvořks.	<i>lichten</i> tšurolgavtoms.
<i>Leiche</i> kulož lomań, rungo.	<i>Lichtputze</i> štšiptsat.
<i>Leichenstein</i> kalmo langso käv.	<i>Lichtschnuppe</i> nagar.
<i>leicht</i> šoždine, <i>l. werden</i> šoždilgadoms, <i>leicht machen</i> šoždilgavtoms.	<i>Lichtstrahl</i> lutš.
<i>leichtsinnig</i> lovkoi.	<i>lieb</i> vetškež, <i>l. sein</i> vetškevoms.
<i>Leid</i> dosada, <i>es thut mir leid</i> zał monen, žalán.	<i>Liebchen</i> aluž.
<i>leiden</i> kirdems, mutšavoms, pištševoms; (zulassen) noldams.	<i>Liebe</i> vetškeme.
<i>leihen</i> zajom maksoms, z. tuikams.	<i>lieben</i> vetškems.
<i>Leim</i> klei.	<i>lieber</i> lutše, sede paro.
<i>leimen</i> klejams.	<i>Liebhaber</i> aluž; okotnik.
<i>Lein, Flachs</i> lianas.	<i>lieblosen</i> kuťakslems.
<i>Leindotter</i> (Camelina sativa Crantz.) ryžik.	<i>lieblich</i> prijatnoi, mazy.
<i>leinen</i> lianazań, kotoń.	<i>lieblos</i> kážeť, kalgodo sádeise.
<i>Leinwand</i> kot.	<i>liebreich</i> milostivoi, važov.
<i>Leinöl</i> lianazań oi.	<i>Lied</i> moro, moramo.
<i>Leinweber</i> katš.	<i>liegen</i> madež aštšems, bokom a.
<i>leise</i> setme, setste, sasto.	<i>Linde</i> pekše, <i>junge L.</i> leńgeks.
<i>Leiste</i> brus.	<i>Lindenbast</i> leńge.
<i>Leisten</i> kolodka.	<i>lindern</i> letšams.
<i>leiten</i> s. <i>führen</i> .	<i>lineal</i> šormadomo laz.
<i>Leiter</i> kuztima (kuzteme).	<i>Linie</i> tšerta, tšertak, tšerks.
<i>Leitersprosse</i> pristupka.	<i>link</i> kerš, <i>linke Seite</i> (eines Zeuges) iznanka.
<i>Lende</i> lažka, piłge pukšo.	<i>links</i> kerš kád jonov.
<i>lenken</i> velavtoms, viedems.	<i>Linse</i> tsitsera, tsitsira.
<i>Lenkseil</i> oždat.	<i>Lippe</i> turva.
<i>Lenz</i> tundo.	<i>List</i> mańtšeme, kengełme.
<i>Lerche</i> norožork.	<i>listig</i> mudřona.
	<i>Lob</i> šnamo (kšnamo).

*loben* šnams (kšnams).

*Loch* vaša, (im Eise) anksima.

*Locke* kudra.

*locken* mañams.

*locker* tšary.

*lockig* kudrav, kudrañ.

*Lockspeise* primana, privada.

*lodern* kurvažams, tol kešse palams.

*löcherig* vařav, l. *machen* vařalgavtoms.

*Löffel* peñš.

*Löffelkasten* peñšker.

*löffeln* koršams.

*löschen* s. *auslöschen*.

*lösen* uksems, uksnems.

*löthen* pajams.

*Lohe* dupša; (v. Feuer) tol.

*Lohn* makst, akadmo, (Bezahlung) pandovks,  
pandomo, (Gehalt) žalovanie.

*Loos* žerebei, tšuvtot.

*loosen* žerebei (žerebeise) kajams, tšuvtot ka-  
jams.

*los* (nicht gut befestigt) tšary.

*los binden* s. *lösen*.

*los gehen auf Jemand* molems lango.

*los lassen* tuvtooms.

*los reißen* sezems, *sich l. r.* sezevoms.

*los ziehen auf Jemand* šaldoms, šovnooms.

*Loth* (z. Löthen) pajamo.

*Lücke* vaša, lazks.

*lüderlich* ajon.

*Lüge* naprasno kortleme, kengeľme.

*lügen* naprasno kortlems, kengelems.

*lügenhaft*, *Lügner* kengeli, kengelitsa.

*Luft* vozduk.

*Lumpen* kaladot, loskutot.

*Lunge* tevilav.

*Lungensucht* tšakotka.

*Lust haben* meles tuž.

*Lustdürne* bladka.

*Lustfahrt* guľajamo.

*lustig* vesela.

*Maass* mera, merka, onks, onkstamo.

*machen* tejems, *sich nichts machen aus etwas*  
a pelems.

*Macht* oľa, last, vi.

*Machthaber* oľañ kirditsa.

*mächtig* viev.

*Mädchen* tehteť (teiteť).

*mähen* ledems.

*Mäher* ledi, leditsa.

*Mähne* griva.

*Mährchen* bobaske.

*Männchen* (v. Thieren) ataka.

*männlich* mirdeñ.

*März* mart.

*mässig* prävev.

*mässigen* viškalgavtoms.

*mästen* andoms, kujalgavtoms.

*Magd* služanka, ureñ.

*Magen* päke, potmo.

*mager* sukoštšavoi, vatškitšoka.

*Mahl* (Essen) obed, (Zeichen) pans.

*mahlen* jažams, jažavtoms.

*Mahlzeit* obed.

*mahnen* povñams.

*Mai* mai.

*Maiglöckchen* kukuškañ lokšo.

*Mal* raz, kirda.

*malen* šormadoms.

*Malz* solod.

*mancher* takoda; lamo.

*mancherlei* razlitšnoi.

*manchmal* seetste.

*Mangel* asaty, asatovks; (Fehler) porok.

*Mangelholz* palka.

*mangeln* (fehlen) a satoms; (transit. Wäsche)

katalkaso katajams.

*Mann* mırde.  
*Mannsperson* tšora, mırde.  
*Mantel* šinef.  
*Mantelsack* tšemodau.  
*Marder* surka.  
*Mark* udime.  
*Markt* bazar, torg, mikšneme tarka.  
*Marter* mutšamo.  
*martern* mutšams.  
*Masche* petfa.  
*Masse* (Menge) kutša, lamo.  
*Mast, der*, defva.  
*Mast, die*, kujalgavtomo.  
*Matratze* kušak.  
*matt* lavšo, azdorov, *m. werden* lavšomoms.  
*Mattigkeit* lavšomo, sizeme (sizme).  
*Mauer* stena.  
*mauern* stena vatškams.  
*Mauerschwalbe* pizgun.  
*Maul* kurgo.  
*Maulschelle* tšama pefksta, blauska.  
*Maulwurf* maksazei.  
*Maurerkelle* lopatka.  
*Maus* tšeir.  
*Mauseloch* tšeir piza.  
*mausern* tolgat pryt (die Federn fallen).  
*Mausfalle* tšeir kundamoń kolodka.  
*Mauth* tamožna.  
*meckern* params.  
*Meer* more, ine ved.  
*Meerrettich* krou.  
*Mehl* potšt.  
*Mehlbeere* bojaron jagoda.  
*Mehlbrei* kušfa, (saurer) kulaga.  
*Mehlstaubprimel* (Primula farinosa L.) mastor  
 komola.  
*mehren, sich*, raštams.  
*Meile* valgei (vaigel) pe.  
*meinen* arsems.

*Meinung* arseme.  
*Meissel* dolota.  
*meisseln* dolotaso tejems.  
*Melde* (Chenopodium L., Atriplex L.) marž.  
*melden* jovtams.  
*melken* pādams, potavtoms.  
*Melkeimer, Melkfass* pādamo, potavtomo vedra.  
*Melone* dyňa.  
*Menge* lamo (viel).  
*mengen* tšovorams.  
*Mensch* lomań.  
*menschlich* lomaneń.  
*merken* tšarkodems, mařams.  
*Merkmal* s. Zeichen.  
*Messe* jarmanka.  
*messen* onkslems, onkstams.  
*Messer* peef.  
*Messerrücken* tšovone.  
*Messerscheide* peef kudo.  
*Messerschneide* peef štši.  
*Messerspitze* peef neř.  
*Messerstiel* peef ned.  
*Messing* piže, tuža p.  
*Meth* pure.  
*Metzger* syveř mikšni.  
*Meuterei* tšovorks.  
*Meuterer* tšovordytša, tšovorytša.  
*miauen* mavnoms.  
*Mieth* sivedme.  
*miethen* sivedems.  
*Miethling* sivedež.  
*Miethsmann* sivedi, siveditša.  
*Milch* lovso, *geronnene M.* topo.  
*Milchkübel* pādamo.  
*Milchkuh* potamo skal.  
*milde* (sanft) setme, paro, (weich) tševte.  
*mildern* tševtevtems; (Schmerzen) letšams.  
*Milz* šetše.  
*minderjährig* viškine.

- mindern* nírkilgavtoms.  
*Minze* máta.  
*mischen* tšovorams.  
*Mischung* tšovoramo, tšovorks.  
*missbilligen* šaldoms.  
*Missethäter* likoi, zlođei, beřan tejiťsa.  
*Missethat* aparo teve, beřan teve.  
*missfällig* auřadnoi.  
*missgünstig*, *Missgunst* s. *neidisch*, *Neid*.  
*misshandeln* obidams.  
*Missjahr* vatšomo, vatšo ška, vatš'ie.  
*misslingen* a keuerems.  
*missmüthig* meřavksov.  
*Missmuth* meřavks.  
*Misstrauen* akámeme.  
*misstrauisch* akámi, akámni.  
*Misswachs* atšatšmo.  
*Mist* vatse, (Dünger) navoz.  
*misten* sernems.  
*mit einander* veise.  
*Mitgift* pridanoi.  
*Mitleid* žalamo, žař mařamo, *M. haben* ža-  
 yams, žař mařams, žař monen.  
*mitleidig* milostivoi.  
*Mitmensch* aluž, malaviks.  
*mitschuldig sein* ve langso ulems.  
*mittägig* peř tšiň.  
*Mittag* peř tši.  
*Mittagsessen* obed, obedamo.  
*Mitte* kunška.  
*Mittel* (Heilmittel) lekarstvo.  
*Mittelfinger* pokš sur.  
*mittelmässig* serednoi.  
*mittelste* kunškaso, kunškaň.  
*mitten in* kunškaso, kunškava, *m. hinein* kunš-  
 kas, *mitten aus* kunškasto, *mitten hindurch*  
 kunškava.  
*mitten durch* (entzwei) kavtov.  
*Mitternacht*, peř ve.
- mitternächig* peř veň.  
*mittheilen* maksoms.  
*mittlerweile* seň jutksto.  
*Mittwoch* sereda.  
*modern* naksadoms.  
*möglich* tejevi, možna.  
*Möhre* morkov'.  
*Mönch* monak.  
*Mörder* tšavnytša, tšavytša  
*Mörser* tšovař.  
*Mörserkeule* petkeř.  
*Mörtel* izvoska.  
*Möwe* kaloň tšavy.  
*Mohn* mako.  
*Mohnkopf* mako prá.  
*Mokscha* mokša.  
*Molken* topo ved.  
*Monat* meřats, kov.  
*monatlich* eřva kovsto.  
*Mond* kov.  
*Mondfinsterniss*, *es ist eine M.* kovs jomaž  
*Montag* ponedeľnik.  
*Moor*, *moorig* s. *Morast*, *morastig*.  
*Moos* nupoň.  
*Moosbeere* (*Oxycoccus palustris* Pers.) křukva.  
*Morast* boloto, tšejedalks.  
*morastig* bolotov, slaboi.  
*Mord* tšavmo, lomaň tšavmo.  
*morden* tšavoms, kulovtoms.  
*Mordwin* mordva.  
*morgen* vandy.  
*Morgen* valske, *am M.* valske marto, valske.  
*morgendig* vandyň.  
*Morgengabe* pridanoi.  
*Morgenröthe* zařa.  
*Morgenstern* zařa táštše.  
*Motte* ki.  
*Mücke* sáške.  
*müde* sizi, *m. werden* sizems.

<i>Müdigkeit</i> sizme.	<i>Nabe</i> stupitsa.
<i>Mühe</i> trud.	<i>Nabel, Nabelschnur</i> potšo, <i>die N. lösen</i> potšo
<i>mühen, sich</i> , trudams, mutšavoms.	petskedems.
<i>mühevoll</i> trudna.	<i>Nachbar</i> žabra, vaksne eritša.
<i>Mühle</i> melnitsa.	<i>nachbleiben</i> kadovoms.
<i>Mühlrad</i> melnitsań koleša.	<i>nachdenken</i> arsems.
<i>Mühlstein</i> melnitsań käv, jažamo k., <i>oberer</i>	<i>Nachdruck</i> vi.
<i>M. väre</i> k., <i>unterer M.</i> alo k.	<i>nachdrücklich</i> viev.
<i>mühsam</i> trudna.	<i>nachfolgen</i> melga molems.
<i>Müller</i> melnik.	<i>nachforschen</i> kevstlems, snartlems.
<i>Münze</i> jarmak, moneta.	<i>nachgeben</i> lotkams.
<i>mürrisch</i> kážse aštši, avesela.	<i>nachher</i> meile, tede meile.
<i>müssen, ich muss</i> , monen erävi.	<i>nachjagen</i> melga ardoms.
<i>müßig</i> tevteme, stako.	<i>nachlässig</i> (träğ) nužaks, (unordentlich) auřad-
<i>Müssiggang</i> stako aštšeme, tevteme a.	noi.
<i>Mütze</i> šapka, (der Weiber) ulosnik.	<i>nachlassen</i> (zurücklassen) kadoms, (erlassen)
<i>Muhme</i> (ältere) patäi, (jüngere) sazar.	noldams; (intr.) lotkams.
<i>Mulde</i> judma, otškine.	<i>nachlaufen</i> s. <i>nachjagen</i> .
<i>Mund</i> kurgo.	<i>Nachricht</i> kuřa.
<i>Mundvoll</i> kuska, suskomo.	<i>nachsehen</i> (wachen) vanoms, vatšams, (nach-
<i>munter</i> živoi, lovkoi.	sichtig sein) noldams.
<i>murmeln</i> laburdams.	<i>nachsichtig</i> setme.
<i>murren</i> šolnoms, murnems.	<i>Nacht</i> ve, <i>des Nachts</i> vet, <i>die N. hindurch</i>
<i>Muschel</i> raka.	veń peřt (vembeřt).
<i>Musse</i> pora.	<i>Nachtessen</i> užin, užinamo.
<i>Muster</i> primera.	<i>Nachteule</i> přakortš.
<i>Musterung</i> smotr.	<i>Nachtigall</i> tsokol.
<i>Muth fassen</i> smelgadoms.	<i>Nachtlager</i> udomo tarka.
<i>muthig</i> smeloi, <i>m. sein</i> smežams.	<i>Nacken</i> zatyřka, tšovone.
<i>muthwillig sein</i> kolnems.	<i>nackt</i> šrapo (štapo), ođožavtomo.
<i>Mutter</i> avai.	<i>Nadel</i> salmoks.
<i>Mutterbiene</i> mäks ava.	<i>Nadelbüchse</i> salmoksouń kirdima.
<i>Mutterbruder</i> test.	<i>Nadelöhr</i> salmoks vařa, s. <i>pile</i> .
<i>Muttergottes</i> paz ava.	<i>nächste</i> malaviks; vgl. <i>Mitmensch</i> .
<i>Mutterkraut</i> ašo lopa.	<i>Nähe</i> mala.
<i>Mutterleib</i> potmo.	<i>nähen</i> sustams.
<i>Mutterschwester</i> toštša.	<i>nähern, sich</i> , patškodems, malav sams, malav
<i>Myrrhe</i> smirna.	molems.
	<i>Nähnadel</i> salmoks.

<i>nähren</i> andoms, tráms.	<i>Nest</i> piza.
<i>nährisch</i> prävteme.	<i>nett</i> mazy.
<i>Näscherei</i> tańtev.	<i>Netz</i> seí, bredńa, nevod.
<i>Nagel</i> eske, (grosser) žagala, (an Fingern und Zehen) káńš.	<i>neu</i> od, von neuem odov, ombotsede.
<i>nagen</i> porems.	<i>neuerlich</i> aumok.
<i>nahe</i> malaso, vaksso, vaksne, <i>nahe herzu</i> malav, vaks.	<i>neugierig</i> bespokoinoi.
<i>nahen, sich, s. nähern.</i>	<i>Neujahr</i> od ie.
<i>Nahrung</i> jartsamo, korom.	<i>neulich</i> aumok.
<i>Name</i> lem.	<i>Neumond</i> odarvas.
<i>Namenstag</i> imenitsa.	<i>neun</i> veikse.
<i>namentlich</i> lemsenze.	<i>neunte</i> veiksetse.
<i>Napf</i> vakan, tšava.	<i>neunzehn</i> káveikseje.
<i>Narbe</i> rubets, kéraž.	<i>neunzig</i> veikseńgámen.
<i>Narr</i> durak.	<i>Nichte</i> sazor.
<i>Narrheit</i> duraskaleme.	<i>nichts</i> a mezejak.
<i>Nase</i> sudo.	<i>nicken</i> makajams; šukuńams.
<i>Nasenloch</i> sudo vára.	<i>nieder</i> alov.
<i>nass</i> natško.	<i>niederducken, sich,</i> landams.
<i>Nath</i> sustavks.	<i>niederfallen</i> prams, vor Jemand n. šukuńams
<i>Natter</i> jozne.	kolengat langso, pulzams.
<i>Nebel</i> tuman, su.	<i>niedergeschlagen</i> (missmüthig) mefavksov.
<i>nebelig</i> tumanav.	<i>niederknien</i> pulzams.
<i>Nebensch</i> s. <i>Mitmensch.</i>	<i>niederkommen</i> (gebären) tšatštoms.
<i>Nebenstrasse</i> proulka.	<i>Niederkunft</i> tšatštomo.
<i>Nebenweg</i> pavorka.	<i>niederlassen</i> noldams, <i>sich niederlassen</i> (sich setzen) ozams.
<i>necken</i> travams.	<i>niederlegen</i> putoms, komavtoms, madštoms, <i>sich n. madems, matedevoms.</i>
<i>Neffe</i> batška.	<i>niederreißen</i> sintrems, kalavlems.
<i>nehmen</i> sajems, primams.	<i>niederschlagen</i> tšavoms, <i>die Augen n. kekšems selmenze.</i>
<i>Neid</i> zavidamo.	<i>niedersetzen</i> putoms, <i>sich n. ozams.</i>
<i>neidisch</i> zavidáž, <i>er ist neidisch selme</i> a peškedi, selme kaji.	<i>niedersteigen</i> valgoms.
<i>Neidnagel</i> káńš ki.	<i>niederstürzen</i> (trans.) tylkadoms, (intr.) prams.
<i>neigen</i> komavtoms, <i>sich n. šukuńams.</i>	<i>niederträchtig</i> podloi.
<i>nein</i> aras, avof.	<i>niedertreten</i> tšalgsems.
<i>nennen</i> lemdems, lem putoms, prozvańams, (aussprechen, angeben) merems.	<i>Niederung, feuchte,</i> lašmo.
<i>Nessel</i> palaks.	<i>niederwerfen</i> vatškodems, pravtoms.
	<i>niedlich</i> mazy.

<i>niedrig</i> alkiné, <i>n. sein</i> alkińgadoms.	<i>Oberfläche</i> lango.
<i>niemals</i> meźardojak a, źardojak a, koli a.	<i>oberflächlich</i> langova, langa.
<i>Niemand</i> kijak a.	<i>oberhalb</i> veľksne.
<i>Niere</i> pitši.	<i>Oberhand</i> behalten viinsems.
<i>niesen</i> kešúams.	<i>Oberhaupt</i> starosta.
<i>nieten</i> pekstams.	<i>Oberkleid</i> lang'od'oža, (der Mädchen) rukavat, ožat.
<i>nirgends</i> a kosojak, <i>n. hin</i> a kov.	<i>Oberleder</i> pereda.
<i>Nisse</i> šarko.	<i>Oberlippe</i> väre turva.
<i>nisten</i> piza tejems.	<i>Oberpriester</i> arkierei, pokš pop.
<i>noch</i> oštšo, eštše, nekaj, tago.	<i>Oberrock</i> sumań.
<i>nochmals</i> oštšo vest, o. raz, ombotsede.	<i>oberste</i> väre, (Sbst.) kińaz, natsalnik.
<i>nöthig</i> eravi, nužna, <i>ich habe nöthig</i> monen eravi, nužda aštši.	<i>Obertheil</i> väre peř.
<i>nöthigen</i> neolams, karmavtoms.	<i>obgleich</i> koš, koř.
<i>Nonne</i> monakina.	<i>obsiegen</i> seskemš, viinsems.
<i>Norden</i> peř ve, jakšamo storona.	<i>Obstgarten</i> sad.
<i>Noth</i> (Bedürfniss) nužda, (Elend) beda.	<i>Obstruction</i> zapor.
<i>Nothdurft</i> verrichten sernems, kakams.	<i>Ochs</i> buka.
<i>nothwendig</i> eravi, nužna.	<i>Ochsenhaut</i> bukań ked.
<i>nothzüchtigen</i> tehter marto erams.	<i>October</i> oktabr.
<i>November</i> nojabř.	<i>oder</i> ili, ali.
<i>Nudel</i> lapša.	<i>öde</i> tšavo.
<i>nüchtern</i> (nicht gegessen habend) a jartsaź, vatšo, (nicht trunken) a irideź.	<i>öffentlich</i> valdova.
<i>nun</i> nei.	<i>öffnen</i> panžoms, <i>sich öffnen</i> panžovoms.
<i>nur</i> antšak.	<i>Oehr</i> vara.
<i>Nuss</i> päštše.	<i>Oel</i> oi.
<i>Nussstrauch</i> päšks.	<i>Oelbaum</i> oień tšuvto.
<i>Nusskern</i> päštše tol.	<i>ölen</i> oijavtoms.
<i>Nusschale</i> alutšks.	<i>Oese</i> křap, křapša.
<i>Nutzen</i> polza, läze.	<i>östlich</i> tši lišmeń.
<i>nutzen</i> polzams.	<i>Ofen</i> petška, katštomo, kaštodo, peńada.
<i>nutzlos</i> amaštovi, naprasnoi.	<i>Ofendecke</i> (z. Schlafen) katšlanga, peńalanga.
	<i>Ofeneisen</i> , <i>Ofengabel</i> , <i>Ofenkrücke</i> kotskeřga, (z. Herauslangen der Kochtöpfe) ukvat, šakš targamo.
<i>Ob</i> li.	<i>Ofenloch</i> veľmařa.
<i>oben</i> väre, veľksse, veľksne, <i>von oben</i> värde, veľkseste.	<i>Ofenthür</i> zaslon.
<i>obere</i> väre.	<i>Ofenwisch</i> pomela.
<i>Obere</i> (der) starosta, (das) veľks.	<i>offen</i> panžož.

<i>offenbar werden</i> štavtovoms, paņšovoms.	<i>passen</i> lađams.
<i>offenbaren</i> javlavitoms, štavtoms, paņzoms.	<i>Passgänger</i> inakodka (vinakodka).
<i>oft</i> tšasto, todei, seetste, <i>wie oft</i> mežardo raz, žards.	<i>Pastete</i> p̄raka.
<i>Oheim</i> (Mutterbruder) patāi, testī, (Vaterbruder) pokšāi, lalāi.	<i>Pathe</i> (männl.) krestnoi tatāi, (weibl.) krestn' avai; (Täufling) krestnoi tšora.
<i>Ohnmacht, in O. fallen</i> ildzams.	<i>Pech</i> var, smola.
<i>ohnmächtig</i> ildzaž, o. <i>werden</i> ildzams; (schwach) lavšo, motš araš.	<i>Pechdraht</i> dratva.
<i>Ohr</i> pile.	<i>Pein</i> muka, mutšamo.
<i>Ohrfeige</i> blāuska, tšama pēfksta, pilijavtomo.	<i>peinigen</i> mutšams.
<i>ohrfeigen</i> pilijavtoms.	<i>Peitsche</i> lokšo.
<i>Ohrgehänge</i> pile bišor.	<i>peitschen</i> lokšoso keřams.
<i>Ohrring</i> pileks.	<i>Pelz</i> tulup.
<i>Opfer</i> ozks, oznovks.	<i>Pelzwerk</i> ked.
<i>Opferaltar</i> žertvennik.	<i>Perle</i> sergo, žemtšuzina.
<i>opfern</i> kandoms.	<i>Person</i> tšama.
<i>ordnen</i> pořadkas putoms, tarkas p., uřadoms.	<i>Pest</i> tšuma; pad'ož.
<i>Ordnung</i> pořadka.	<i>Petersilie</i> petruška.
<i>Ort</i> tarka (tarkai).	<i>Petschaft</i> petšat.
<i>Osten</i> tši lišme, vostok.	<i>petschiren</i> petšadams.
<i>Ostern</i> ine tši.	<i>Petze</i> suka.
<i>Osterwoche</i> nedļa.	<i>Pfad</i> ki, tšalgamo, eskildima.
<i>Otter</i> (Flussotter) ved patša, (Schlange) kui, jozne.	<i>Pfahl</i> stolba, košak; (eingerammter) dyve.
<i>Paar</i> para, kavto.	<i>Pfand</i> zaklad.
<i>paarweise</i> paraso.	<i>Pfanne</i> patšalga; (an der Flinte) polka.
<i>Pacht</i> sivedme.	<i>Pfannkuchen</i> patšalks, (mit Früchten belegt)
<i>pachten</i> sivedems.	<i>Pfau</i> pava. [kaimak.
<i>Pack, Packen</i> šulmo.	<i>Pfeffer</i> perets.
<i>packen</i> (laden) vatškams, (ergreifen) kundams, startoms, startlems; <i>sich packen</i> sezems.	<i>Pfefferkuchen</i> p̄ranika.
<i>Packnadel</i> vařganstamo salmoks.	<i>Pfeife</i> trubka; (zum Blasen) pepiška, luřka.
<i>Pächter</i> siveditša.	<i>pfeifen</i> veškems.
<i>Palmsonntag</i> erba (erva) nedļa.	<i>Pfeifenkopf</i> trubka.
<i>Papier</i> koņov.	<i>Pfeifenrohr</i> tšubuk.
<i>Pappel</i> oskef.	<i>Pfeil</i> nal.
<i>Paradies</i> rai.	<i>Pfeiler</i> stolba.
	<i>Pfennig</i> poluška.
	<i>Pferd</i> lišme, alaša.
	<i>Pferdedecke</i> kavor.
	<i>Pferdegeschirr</i> zbrui.
	<i>Pferdegurt</i> ael, sedolka piks.

- Pferdehuf* kãñš.  
*Pferdeschweif* lišmeñ pulo.  
*pfiffig* mudrona.  
*Pfingsten* troitsa.  
*Pflanze* kasy, kasmó.  
*pflanzen* putoms, ozavtoms.  
*Pflaster* plastyr.  
*pflastern* (brücken) sedams.  
*Pflaume* sliva.  
*Pflaumenbaum* slivañ tšuvto.  
*pflügen* trãms, (Kranke) orožejams.  
*Pflegkind* primuš, trãneikakš.  
*Pfleger, Pflegevater* tritša.  
*Pflicht* dolg.  
*Pflock* tulo.  
*pflücken* kotškoms, razdems.  
*pflügen* sokams.  
*Pflüger* soky.  
*Pflug* soka.  
*Pflugbrett* politsa.  
*Pflugmesser* rezets, keret.  
*Pflugschar* sošnik.  
*Pforte* kenkš, orta.  
*Pfosten* s. *Pfahl*.  
*Pfote* lapa.  
*Pfriem* uro.  
*Pfropfen* probka, potomks.  
*Pfuhl* tufak.  
*Pfütze* jama, stina.  
*Pfund* kunt (funt).  
*phantasiren* bredams.  
*picken* kotškoms, kotšksems.  
*Pihlbeerbaum* pizef.  
*Pike* rogatina.  
*Pilz* pango (pang).  
*Pinsel* kist; (einfältiger Mensch) durak.  
*Pisse* tšuramo ved.  
*pissen* tšurams.  
*Pistol* pistolet.
- plätschern* porksems.  
*plätten* valaskavtoms.  
*Plage, plagen* s. *Pein, peinigen*.  
*Planke* laz.  
*plappern* kortlems, langedems.  
*platt* veike.  
*Platz* tarka.  
*platzen* treskatodoms, laznotodoms.  
*plauderhaft* langedi.  
*plaudern* kortlems, langedems.  
*Plauderer* boltun.  
*Plötze* (Cyprinus rutilus L.) sãrge.  
*plötzlich* vdruk.  
*Pluderhosen* šaravar.  
*plündern* nelgsẽms.  
*Plüsck* plis.  
*pochen* (klopfen) stukams; *p. auf etwas* (stolz sein) pokškavlems.  
*Pocken* livkst.  
*pockennarbig* řaboi.  
*Pöbel* prostoi narod.  
*Pökelfleisch* saltodž syvef.  
*poliren* vaňskavtoms, valdovtoms.  
*Polster* poduška, atsamo.  
*poltern* šumams.  
*Posaune* truba.  
*Posse* šutka, *Possen treiben* šutkat tejems.  
*possierlich* šutkav, smešnoi, pejeli, pejedež.  
*Post* potštva.  
*Postknecht* jamštšik.  
*prächtigt* tšifaz.  
*prahlen* kšnams prãno, kengelems.  
*Prahler* kengelitša.  
*Prahme* porom.  
*prasseln* pukšturdoms, treskatodoms.  
*predigen* spovedãms, propovedãms, jovlems (jovtlems), lovnovtoms.  
*Prediger* spoveditša, propoveditša etc.  
*Predigt* propoved.

- Preis* pitne, (Lob) kšnamo (šnamo).  
*preisen* kšnams (šnams).  
*Preisselbeere* pitšeñ stei, p. umar.  
*prellen* mañams.  
*Presse* läpštšeme.  
*pressen* läpštšems.  
*Priester* pop, svaštšennik.  
*Probe* snartomo, *auf d. Probe stellen* snartoms.  
*probiren* vatštams, snartoms.  
*Process* teve.  
*Prophet* prorok, ikele sodytša, i. jovtytša.  
*Prophetin* prorotšitsa.  
*prophezeihen* ikele jovtams.  
*Prophezeihung* ikele jovtleme.  
*Proviand* proviant.  
*prüfen s. probiren.*  
*Prügel* palka, dubina, tšotmar.  
*prügeln* tšavoms, keřams.  
*prunken* parsto nařazams.  
*Pud* (vierzig Pfund) pud.  
*pünktlich* alkuks.  
*Pulver* porok.  
*Pulverhorn* roga.  
*Pumpe* nasos.  
*pumpen* nasosso targams.  
*Punkt* totška.  
*Puppe* kukla.  
*purpurn* jakstire.  
*Puter* kurk' atakš.  
*Puterhenne* kurka.  
*Putz* nařad.  
*putzen* (zieren) nařazams, (reinigen) vañskav-  
toms; *das Licht putzen* kštatołsto sajems.
- Qualen* mutšams.  
*quästioniren* sraštšems.  
*quaken* varñams.  
*Qual* muka, mutšamo.  
*Qualm* par.
- qualmen* par lisi.  
*Quappe* mentuk.  
*Quarg* topo.  
*Quart* tšetvertí.  
*Quartier* (Viertel) tšetvertí, (Wohnung) kvatira.  
*Quast* tšoko.  
*Quecksilber* erak sija.  
*Quehle* nardamo, n. patša.  
*Quelle* křutš, tšudevks, lišme pra.  
*quellen* lisems.  
*quer* troks.  
*Querbalken* matka.  
*Quergasse* proulka, proludka.  
*Quersack* suma, sumka.  
*querüber* troks, karšo.  
*quetschen* läpštšems.  
*quick* živoi, oime marto.  
*quicken* tsinems, tsirnems.  
*Quirl* tšovoramo.
- Rabatte* (Kragen) orotnik, (Beet) panda.  
*Rabe* křanš.  
*Rache* pandomo.  
*Rad* koleša.  
*Rade, Ackerrade* kukoř.  
*Rademacher* pondar.  
*Radfelge* obodo.  
*Radspeiche* pitska.  
*rächen* pandoms.  
*Räthsel* zagadka.  
*Räuber* razboinik, salytša, nelgitsa.  
*räuberisch* saly, nelgi.  
*räuchern* (mit Wohlgerüchen) kadams, (Rauch  
machen) katšakavtoms, (transit. Fleisch etc.)  
katšamso koštams.  
*Räude* tazt.  
*räudig* tazov.  
*räuspern, sich,* kookštams, kookslems, askor-  
gadoms, askořams.

- Rahm* veľks, lovso veľks.  
*Rainfarn* řabinnik.  
*Ralle* (Schnarrwachtel) kirestei.  
*Rand* krai, sire.  
*Ranzen* sumka.  
*Rappe* karei liřme.  
*rar* řuro.  
*rasch* kurok, provorna, eřaza.  
*rasen* azargadoms, vgl. *phantasiren*.  
*rasend* azargadz, pelas.  
*rasiren* narams.  
*Rasirmesser* britva.  
*Raspel* podpilka.  
*raspeln* pilams.  
*rasseln* (neutr.) kaldirdams, (activ.) kaldrav-  
 toms.  
*Rast* oimseme.  
*rasten* oimsems.  
*Rasttag* oimseme ři.  
*Rath* sovet.  
*rathen* sovetams; (ein Rāthsel) jovtams.  
*Ratte*, *Ratze* krysa.  
*Raub* nelgeme.  
*rauben* nelgsems, sevems.  
*Rauch* katřamo, *R. machen*, *erregen* katřav-  
 toms.  
*rauchen* katřams, katřamo lisi: *eine Pfeife*  
*rauchen* trubka targams.  
*Rauchfass* kadilnik.  
*rauchig* katřamo, *r. werden* katřakadoms, *r.*  
*machen* katřakavtoms.  
*Rauchloch* (im Ofen) veľmařa.  
*Rauchtabak* targamo tabak.  
*Raufe* reřotka.  
*rauh* sardov, (von der Stimme) mařli, (un-  
 freundlich) kalgodo.  
*Rauh frost* řaks.  
*rauhhaarig* ponav.  
*Raum* tarka.
- Raupe* lopań suks, (haarige) āldarav.  
*Raupennest* suksoń piza.  
*Rausch* iridme.  
*Rauschbeere* kusu koreń.  
*rauschen* lařnams.  
*Raute* (im Fenster) okna, narva, (im Karten-  
 spiel) bubnat, (die Pflanze) ruta.  
*Rebe* loza, otroska.  
*Rebhuhn* kuropatka.  
*Rechen* gabřat.  
*rechen* sornovlems.  
*Rechenschaft* ottřot, lovnomo, *R. halten* lov-  
 noms, *R. geben* val maksoms, otvet m., lov-  
 nomo tuikams.  
*rechnen* lovnoms.  
*Recht* pravda, vied, (Gesetz) zakon, *mit R.*  
 alkuks, *du hast R.* pravda tońt.  
*recht* (richtig) vernoi, (gerecht) pravednoi.  
 (dexter) vied.  
*rechten* řolnoms, sudams.  
*rechtfertigen* viedlems, viedems, pravda tejemš.  
*rechtgläubig* pravoslavnoi.  
*rechtlich*, *rechtschaffen* řestnoi.  
*rechen* targams, *sich r.* sestavtoms.  
*Recrut* nekrut.  
*Rede* kortleme.  
*reden* kortlems.  
*redlich* s. *rechtlich*.  
*rege* řivoi.  
*Regen* pizeme.  
*Regenbogen* piřgene jonks.  
*Regenschirm* sontik.  
*Regentropfen* pizeme petneř, p. kapľa.  
*Regenwasser* pizeme ved.  
*Regenwetter* nenasta.  
*Regenwolke* pizeme pāle, kovol.  
*Regenwurm* moda suks.  
*Regierung* pravleina.  
*Regiment* polk.

- regnet, es, pizeme pizi.*  
*Reibe torka.*  
*reiben tšovams, jozams.*  
*Reich inazoro kirdima, tsarstvo.*  
*reich šupav, r. werden šupalgadoms.*  
*reichen (darreichen) tuikams, veitams, (genug sein) satoms.*  
*reichlich lamo.*  
*Reichthum šupalgadmo, šupav tši.*  
*Reif enge; ľaks.*  
*Reif, Reifen pinks.*  
*reif naksado, kenerez.*  
*reifen, reif werden kenerems; es reift (fällt Reif) ľaks pry.*  
*Reifen s. Reif.*  
*Reihe řad, (Tour) otšered, nach der Reihe řadom, řads.*  
*reihen kerksems.*  
*Reiher tsapla.*  
*rein vańks, r. werden vańskadoms, vańskadoms, r. machen s. reinigen.*  
*reinigen vańskavtoms.*  
*Reinigung vańskavtomo.*  
*reinlich uradnoi.*  
*Reis (Zweig) otroska.*  
*reisen kiava sezems.*  
*Reisig ilevt.*  
*reissen (transit.) sezems, seznems, razdems; (intr.) razdevoms, sezevoms.*  
*reiten lašte molems, l. jakams.*  
*reitend, zu Pferde, lašte.*  
*Reiter lašte jaky.*  
*Reiterei konnitsa.*  
*Reitgerte, Reitpeitsche nogaika.*  
*reisen travams.*  
*Reizker ryžik.*  
*religiös pazdo peli.*  
*Religion vera.*  
*rennen tšijems.*
- Rest ostatka.*  
*retten vanoms.*  
*Retter vanytsa, vany.*  
*Rettich kšuman.*  
*Rettung vanomo.*  
*Reue pokajamo, jangseme.*  
*Reuse verža.*  
*reuten razdems.*  
*Rheumatismus lomet.*  
*richten (eine Richtung geben) popravľams, viedems, (urtheilen) sudams, sud tejem.*  
*Richter sudija.*  
*richtig pravilnoi, vernoj.*  
*riechen (intr.) katšadoms; (trans. beriechen) niksems.*  
*Riege (Darrscheune) avna.*  
*Riegel zasol.*  
*Riemen kšna (šna).*  
*Riese pokš lomań.*  
*Riethgras tšei.*  
*Rinde sud, (am Brot) kuvo.*  
*Rindenkörbchen keptere, burak.*  
*Rindfleisch skaloń syveľ.*  
*Ring koltsa, surks; pinks.*  
*ringen borotšams; (Wäsche) purdams.*  
*Ringfinger lemteme sur.*  
*rings herum krugso.*  
*Rinne luńka (am Dache etc.), kanava (auf der Erde).*  
*rinnen tšudems.*  
*Rinnsal tšudevks.*  
*Rippe irdis.*  
*Riss vařa, lazks, einen R. bekommen laznom.*  
*Ritze lazks.*  
*rützen kotskerems.*  
*Rock (langer) sumań, (kurzer) kurtšik, (kurzer Oberrock) tšapan, (leinener Sommerrock) sirmaga.*  
*Rocken pakare (pakař).*

- Rodeland* dora.  
*roden* s. *reuten*.  
*röcheln* kirnams, läpijams.  
*Röhre* truba.  
*rösten* (braten) žarams; (Flachs) vajavtoms.  
*röthen* jakstifgavtoms: (mit Schminke) ruñanitsaso tšama vadnems.  
*Rogen* ikra.  
*Roggen* rož.  
*Roggenbrot* rožeñ kše.  
*roh* apak pide.  
*Rohr* (Röhre) truba: (die Pflanze) nudei.  
*Rohrdommel* šarka-puzei.  
*Rohrflöte* nudei.  
*Rohrkolben* (Typha L.) sandei.  
*Rolle* (z. Kleiderrollen) kataalka.  
*rollen* (intr.) käverems, (transit.) käverdemš; (Wäsche) katajams.  
*Rollholz* palka.  
*Rose* (die Krankheit) roža.  
*Rosenstrauch* (wilder) šipovnik.  
*Rosine* izum.  
*Ross* lišme, alaša.  
*Rossarzt* konaval.  
*Rost* (am Metall) tšemeñ, šaršia: (zum Braten) rešotka  
*rosten* tšemenijams.  
*rostig* tšemenijaž, tšemenev.  
*roth* jakstire, (von Haaren) ryžoi: *roth werden* jakstirgadoms.  
*Rothfuchs* ryžoi lišme.  
*Rothgärber* kedeñ teji.  
*Rothgiesser* pižeñ teji.  
*Rothrüster* selei.  
*Rothtanne* kuz.  
*Rotte* kutša, lamo, lamonesk.  
*Rotz* nolgo.  
*rotzig* nolgov, nolgijaž, r. *sein* nolgijams.  
*Rotznase* nolgar.
- Rubel* valks.  
*ruchlos* pazdo apeli.  
*Rudel* s. *Rotte*.  
*Ruder* vesla.  
*rudern* veslaso nardams, meledems, eškems.  
*Rübe* räps.  
*Rücken* kutmire, (am Messer) tšovone, (an der Axt) obuška.  
*Rückenmark* kutmireñ udime.  
*Rückgrat* kutmireñ lovaža.  
*Rückkehr* murdamo.  
*rücklings* (auf den Rücken) kutmireñ langs, (von hinten) udaldo, udalo pelde.  
*rückwärts* udalga, udalov.  
*rügen* (tadeln) šaldoms, (strafen) keřams.  
*rühmen* kšnams (šnams), *sich r.* přanzo kšnams.  
*rühmlich* pokvalnoi.  
*rühren* (bewegen) tšovořams, (anrühren) tokadoms, tylkadoms, kšumadoms, (zum Mitleid bewegen) žalavtoms: *sich rühren*, *bewegen* tšarams, šaštovoms.  
*Rührkelle* ine peñš.  
*Rührlöffel* pokš peñš.  
*rülpsen* pongitštolams.  
*ründen* kruglovoi tejems.  
*Rüssel* sudo, (von Insecten) neř.  
*rüsten* žaradams, anokstams.  
*Rüster*, *Ulme* selei.  
*rüstern* seleñ.  
*rüstig* zdorov.  
*rütteln* sornovlems.  
*Ruf* (Zuruf) seřgedme, valgei (vaigel); vgl. *Gerücht*.  
*rufen* (herbeirufen) teřgems (tergems. teřdems). (einen Ruf erheben) valgei (vaigel) makšoms, seřgedems.  
*Ruhe* (Rast) oimseme, (Stille) setme.  
*ruhen* oimsems.  
*ruhig* spokoinoi, setme.

<i>Ruhm</i> slava.	<i>Sänfte</i> nosilkat.
<i>Ruhr</i> veř marto pisik orma od. pisikiseme.	<i>Sänger</i> morytša.
<i>Ruin</i> kaladmo.	<i>sättigen</i> peškedems, andoms.
<i>Rumpf</i> rungo.	<i>säubern</i> vańskavtoms.
<i>rund</i> (kreisförmig) kruglovoi, (kugelförmig) kire.	<i>säuern</i> tšapaskavtoms.
<i>Runzel</i> šorma.	<i>Säufer</i> simi, iridi.
<i>runzelig</i> šormav.	<i>säugen</i> potavtoms.
<i>runzeln, die Stirn,</i> końa šormalgavtoms.	<i>Säugehorn</i> potavtomo šura.
<i>rupfen</i> sevnems, (einen Vogel) tolgat nevelđems.	<i>Säugling</i> potitša, poti eikakš.
<i>Russ</i> sod.	<i>Säule</i> stolba.
<i>Russe</i> ruz, <i>Russin</i> ruz ava.	<i>säumen</i> (einen Saum machen) siverks tejems, siverdems (am Hemde), rubets tejems (am Rocke); (unthätig sein) aštšems.
<i>russig</i> sodijaž, <i>r. werden</i> sodijams, <i>r. machen</i> sodijavtoms.	<i>säumig</i> nužaks.
<i>russisch</i> ruz, ruzoń.	<i>Säure</i> tšapamo.
<i>Ruthe</i> (Zweig, Gerte) loza, ilev, (Strafinstrument) rozga, (Maass) sažen, (Schweif) pulo, (männl. Glied) gulka.	<i>säuseln</i> šumams.
<i>rutschen</i> girakslems.	<i>Saft</i> sok, ved.
	<i>saftig</i> sokov.
	<i>saftlos</i> sokovtomo.
	<i>Sage</i> s. <i>Gerücht</i> .
	<i>sagen</i> merems, jovtams.
<i>Saat</i> videkst.	<i>Sahlweide</i> kał.
<i>Saatfeld</i> videž pakša.	<i>Sahne</i> velks, lovso velks.
<i>Saatkrähe</i> gratš.	<i>Saite</i> sruna, (zum Wolleschlagen) ponań tšavmo sruna.
<i>Sache</i> veštš, teve.	<i>Salbe</i> oi.
<i>sachte</i> (sanft) setme, setste, (langsam) sasto.	<i>salben</i> vadmems.
<i>Sack</i> mešok, kuł, (aus Bast) košel, (Quersack. Ranzen) sumka.	<i>Salmiak</i> našatyr.
<i>Sackleinand</i> polok.	<i>Salpeter</i> selitra.
<i>Sackpfeife</i> puvamo.	<i>Salz</i> sal.
<i>Sacrament</i> taina.	<i>salzen</i> saltoms.
<i>Säbel</i> sabla.	<i>Salzfass</i> sadreks (eigentl. sal dyrks).
<i>Säemann</i> vidi, vidiťsa.	<i>Salzfleisch</i> saltož syvel.
<i>säen</i> videms.	<i>salzig</i> salov, saltož.
<i>Säge</i> pila.	<i>Salzlake</i> sal ved, salov ved, rosol.
<i>sägen</i> pilams.	<i>Same, Samenkorn</i> videks.
<i>Säger</i> pilitša.	<i>sammeln</i> purnams, <i>sich</i> s. promoms.
<i>Sägespäne</i> pilavkst.	<i>Sammet</i> barkat.
<i>Sägezähne</i> pilań pevt.	<i>Sammler</i> purnytša.
<i>sämmtlich</i> vese, veise.	

- Sammlung* purnamo.  
*Sand* pesok.  
*Sandart, Sander* (Perca Lucioperca L.) sudak.  
*sandig* pesokov.  
*sanft* setme, setste; vgl. *weich*.  
*Sanftmuth* setme.  
*Sang* moro, moramo.  
*Sarg* grob, kandolaz.  
*Satan* bes, šaitan, tšort.  
*satt* peškedž, *ich bin satt* päkem peškedž.  
*Sattel* krambas.  
*Sattelgurt* ael, krambas piks.  
*satteln* krambas putoms.  
*Sattler* krambas teji.  
*sattsam* dovolna.  
*Sau* ava tuvo.  
*sauber* vañks.  
*Saubohne* (Vicia Faba L.) pakša bob.  
*Sauborste* štšetina.  
*sauer* tšapamo, *s. sein* tšapams, *s. werden* tšapaskadoms; *sauer sehen* meľavtož ulems; (mühsam) *trudna*, *sich es s. werden lassen* mutšavoms, *trudams*, *pištšems*.  
*Sauerampfer* narmonen umrav.  
*Sauerkohl, Sauerkraut* tšapamo kapstat.  
*sauern* tšapaskadoms.  
*Sauerteig* tšapoltomo, tšapaks, tšapaskavtomo.  
*saufen* simems, nolams; *iridems*.  
*saugen* potams.  
*Saum* pol, rubets, sire, (am Hemde) siverks, *rother S.* (am Frauenhemde) putokst.  
*sausen* šumams.  
*Saustall* tuvoñ kardo.  
*Schabe* (Blatta L.) tarakan.  
*schaben* kotskerems.  
*Schabracke* kavor.  
*Schachtel* keres.  
*Schade, es ist Schade* žaľ uli.  
*schaden* (beschädigen) kolams.
- Schäben* (vom Flachsschwingen) kalgo.  
*Schädel* pša kolgan, p. lovaža.  
*schäkern* šutkat tejems, sikardems, tsilnems.  
*schälen* vatksems.  
*schämen, sich*, *vizdems*, *vizdekšnems*, *vizdilgadoms*.  
*schänden* beztšestiams, (ein Mädchen) *tehter marto* erams.  
*schändlich* amazy, ajon.  
*Schärfe* (Schneide) štši.  
*schärfen* štšiste tejems, štšilgavtoms, tšovams.  
*schätzen* (den Werth bestimmen) *pitne* putoms; (*achten*) *pelems*.  
*schäumen* (Schaum von sich geben) *tšov nol-dams*, *t. livtlems*, *t. lisi*; (den Schaum abschöpfen) *tšov amulams*.  
*Schaf* reve, utša.  
*Schafbock* jarka, baran.  
*Schaffell* reven (utšañ) ked.  
*schaffen* tejems; *was hast du mit mir zu s.* *meze tonet moñdeden*, *meze tonet monezen*, *meze teve tonet monezen*.  
*Schaffner* pokš kuda.  
*Schafgarbe* (Achillea L.) ašo pša tikše.  
*Schafstall* reven (utšañ) kardo.  
*Schale* (Gefäß) vakan, tšaša, tšava, kandyka; (Ueberzug) *ked* (v. Früchten), *alutšks* (v. Nüssen); (Stiel) *ned*.  
*Schall, schallen* s. *Ton, Klang, ertönen, klingen*.  
*Scham* (Schamgefühl) *vizks*, *vizdeme*; (Schamglied) *guľka* (männl.), *pad* (weibl.).  
*schamhaft* vizdi.  
*Schamgegend* kopa.  
*schamlos* avizdi, *vizksteme*.  
*Schande* vizks.  
*Schar* kutša, lamo.  
*scharf* štši; (von Geschmack) *pekseve*, *tšapamo*, *scharf schmecken* tšapams.  
*Scharfrichter* palatš.

- Scharte* aršo.  
*schartig* aršov.  
*Schatten* (von einem Gegenstande. Schattenbild) sulei, (Dunkelheit) tšopoda.  
*schattig* tšopoda.  
*Schatz* paro.  
*Schatzkammer* putomo tarka.  
*Schatzkasten* jarmakt kirdima.  
*schauern* sornoms.  
*schauen* vanoms, vatštams.  
*Schauer* (Schreck) užas; (Regen) pizeme, (Scheune) latałks.  
*Schaufel* grebala; koime.  
*Schaukel* nuřamo (nurimat).  
*schaukeln* (intr. nuřams, nuřsems, (trans.) nuřavtoms, nuřavnems.  
*Schaukelwiege* nuřamne.  
*Schaum* tšov.  
*schäumig* tšovov.  
*Schaumlöffel* pokš peňš.  
*Schawl* rutša.  
*Schecke* pegoi lišme.  
*Scheibenhonig* sota med, sotovoi med.  
*Scheide* nožna.  
*Scheidbrief* noldaž koňov, noldamo k.  
*scheiden* javoms, javnoms, *sich scheiden* javo-  
*Scheideweg* kiraško, perekroska. [voms.  
*scheinen* (leuchten) valdoms, (das Aussehen haben) nejevoms.  
*scheinheilig* mantši, litsemer.  
*Scheit* polena; (aus dem die Kienspäne zum Brennen gespalten werden) tšovks.  
*schelfern* vatksems.  
*Schellbeere* (Rubus Chamaemorus L.) eidal.  
*Schelle* bajaga; (Fessel) kšine.  
*schellen* bajaga tšavoms.  
*Schelm* plut, mošennik.  
*schelten* zuřams, šolnoms, vizdilgavtoms, pozorams; metkedems.
- Schemel* mukorks; piłgalks.  
*Schenke* kabak.  
*Schenkel* piłge pukšo.  
*Schenkwirth* tšelovaľnik.  
*schenken* maksoms, kaźnems, kazems.  
*Schere* vason peeft.  
*scheren* narams.  
*Schermesser* britva.  
*Scherz* šutka.  
*scherzen* šutkat tejems, pejelems, nalksems.  
*scherzhaft* šutkav.  
*scheu* vizkse, peli.  
*Scheu* vizks, peľme.  
*scheuchen* tandavtoms.  
*scheuen, sich*, vizdems, vizdilgadoms.  
*Scheuer, Scheune* lato, latałks: utomo.  
*Scheuerlappen* patša, šľamo patša.  
*scheuern* šľams (kšľams).  
*Scheune* s. *Scheuer*.  
*scheusslich* amazy.  
*Schicht* řad.  
*schicken* kutšoms, steľams; *sich schicken* jon ulems.  
*schicklich* jon.  
*schieben* jovkstams, šaštoms; *die Schuld* s. *auf Jemand* tšumondoms.  
*Schiebkarren* taška.  
*Schieblade* (im Tisch) stol potmo.  
*schief* kosoi, kitškerġavtož; s. *werden* kitškefgadoms.  
*schielen* kosoisto vanoms; *schielend* kosoi.  
*Schienbein* piłge seirks, p. lovaža, p. dāġel. goľaška.  
*schiessen* ledems.  
*Schiesspulver* porok.  
*Schiff* korabel, ine veňš.  
*schiffen* ujems, petškems.  
*Schiffer* korabel langso aštši.  
*Schiffsladung* gruz.

- Schiffsmast* dërva.  
*schildern* jovlems.  
*Schildwache* tšasovoi.  
*Schilf* nudei.  
*Schimmel* kultsun; (weissl. Pferd) sivoi lišme.  
*schimmelig* kultsunijaž.  
*schimmeln* kultsunijams.  
*schimmern* valdoms, vergedems.  
*Schimpf* beztšestia.  
*schimpfen* šolnoms, metkedems, pozorams.  
*schinden* razdems, ked sezems.  
*Schinder* palovnik.  
*Schinken* koštaž tuvoń syvel.  
*Schirm* sontik.  
*Schirmdach* (üb. d. Thür) kenš langso kryška.  
*Schlacht* sraženie.  
*schlachten* petškems, petšksems, peelems.  
*Schlacker* (nasser Schnee) slakot.  
*schlackt*, es, natško pogoda moli.  
*Schlächter* petški.  
*Schläfe* pša boka.  
*schläfrig* nužaks, s. sein nužams, nužsems,  
s. werden nužsevoms.  
*Schlägel* molotka, tšotmar.  
*schlängeln*, sich, kitškerdems.  
*Schlaf* udomo.  
*schlafen* udoms.  
*schlaff* lavšo.  
*Schlafrock* kalat.  
*Schlafzimmer* udomo tarka.  
*Schlag* udar.  
*schlagen* tšavoms, vatškodems; (vom Herzen)  
tykoms; sich schlagen turems.  
*Schlamm* il.  
*schlammig* ilev.  
*Schlange* kui, jozne.  
*schlank* tšovine.  
*schlau* mudrona.  
*Schlaube* (von der Nuss) karmas.
- Schlauch* ked mešok.  
*schlecht* beřan, aparo.  
*schleichen* salava molems; apek molems.  
*Schleie* (Cyprinus Tinca L.) liń.  
*Schleier* tavadmo.  
*Schleife* petša; (Schlitten) nurdo.  
*schleifen* (schärfen) tšovams; vgl. schleppen.  
*Schleifstein* tšovamo käv, brus.  
*Schleim* selge; (v. Hafer, Gerste) kuša.  
*schleimig* selgev.  
*Schleppe* pulo.  
*schleppen* uskoms.  
*schleudern* ortoms.  
*schleunig* kurok.  
*schlicht* prostoi.  
*Schlichte* (der Weber) klei.  
*schliessen* pekstams, šolgoms, (die Augen) ko-  
ńams; (beendigen) maštoms.  
*schlimm* beřan.  
*Schlinge* klap, klapsa, kilgokš, petša.  
*schlingen* (schlucken) nilems; (wickeln) tapa-  
řams.  
*Schlitten* (Schleife) nurdo, (Korbschlitten) po-  
ženka.  
*Schlittenkufe* poloz.  
*Schlittschuh* (hölzerner) piřge laz.  
*Schloss* zamok.  
*Schlosse* tšarakman.  
*Schlucht* läi.  
*schluchzen* (schlucken) riknems, (b. Weinen)  
tiknems.  
*schlucken* nilems.  
*Schlüssel* panžuma.  
*Schlüsselbein* grudina lovaža.  
*Schlüsselloch* panžuma vařa.  
*schlummern* nužams, nužsems, udoms.  
*Schlund* kirga pare.  
*Schmach* vizks.  
*schmackhaft* kusna.

- schmächtig* tšovine.  
*schmähen* šolnoms, pozorašams.  
*Schmähung* šolnomo, pozorašo.  
*schmälern* alamokavtoms.  
*schmal* teine.  
*Schmalz* läm.  
*Schmandt* veřks, lovso veřks.  
*schmatzen* tšamkams.  
*Schmaus* pir.  
*schmausen* pirovams.  
*schmecken* (kosten) vatštams, suskoms, koršams.  
*schmeicheln* lälivoms.  
*schmeissen* ortoms.  
*schmelzen* (intr.) solams, (transit.) solavtoms.  
*Schmerz* seredme; (Kummer) meřavks.  
*schmerzen* seredems; (Kummer verursachen) meřavtoms.  
*schmerzhaft* seredi; (betäubend) meřavksov.  
*Schmetterling* mimilav.  
*schmettern* (mit Trompeten) trubams; (werfen) [ortoms].  
*Schmied* kuznets.  
*Schmiede* kuznitsa.  
*schmieden* tšavoms.  
*schmieren* vadnems, (schmutzen) gařams.  
*schmierig* rudasov, lämeň.  
*Schminke* ruňanitsa.  
*schminken* ruňanitsaso vadnems.  
*schmollen* kořnems, aveselasto aštšems.  
*Schmuck* nařad.  
*schmücken* purnams, mazyřgavtoms.  
*schmunzeln* nizildems.  
*Schmutz* rudas, avaňks.  
*schmutzig* (unrein) rudasov, avaňks: (unreinlich) auřadnoi, amazy.  
*Schnabel* neř.  
*schmäuzen* (die Nase) nolgot nardams, (das Licht) kštatořst sajems.  
*Schnalle* prařka.
- schmatzen* štšolkams.  
*Schnappsack* sumka.  
*schnarchen* (im Schläfe) kirnams udomsto.  
*Schnarre* treštšotka.  
*schnarren* treštšotka veřavlems.  
*Schnarrwachtel* kirestei.  
*schnattern* gagakslems.  
*schnauben* parnems, kirnams.  
*schnaufen* läksems.  
*Schnautze* kurgo; (an einem Gefäss) lazks.  
*Schnecke* raka.  
*Schnee* lov.  
*Schneeball* lov kire; (Viburnum Opulus L.) tšavdire.  
*Schneegestöber* teřme, natško pogoda.  
*Schneehuhn* ašo kuropatka.  
*Schneeschuhe* sokst.  
*Schneide* štši.  
*Schneideeisen* rezets.  
*schneiden* petškems, (d. Getreide) nujems.  
*Schneider* šyvetš (švetš).  
*schneit*, es, lov pizi.  
*schnell* kurok, provorna, eřaza.  
*Schnitt* petškeme; (abgeschnittenes Stück) lo-mot, kуска.  
*Schnitter* nujitša.  
*Schnittlauch* purei.  
*Schnitzel* obrezka.  
*schnüffeln* niksems; (durchsuchen) suvuřams.  
*Schnupfen* sudukstomo.  
*schnupfen* (Tabak) sudos targams.  
*Schnupftuch* patša.  
*Schnuppe* nagar.  
*schnuppern* niksems.  
*Schnur* kařks, sodks; (Schwiegertochter) uřva.  
*Schnurrbart* usat.  
*schnurren* murnems.  
*Schober* (von Korn) kopuňa, (von Heu) stog, štšeme (kleiner).

- schön* paro, mazy.  
*Schönheit* krasota.  
*schöpfen* amulams.  
*Schöpfer* (Erschaffer) tejtšá.  
*Schöpfgelte, Schöpfschaufel* läika.  
*Schöpfung* teime; tvar.  
*Schöps* baran.  
*Schössling* otroska.  
*Scholle* glyba  
*schon* už, uže.  
*schonen* vanoms.  
*Schooss* kutmordamo, kolenkat, elest, pukšot;  
 potmo.  
*Schopf* (v. Haaren) keřamot; (Büschel) putška.  
*Schoppen* lato, lat'alks.  
*Schorf* tsirei kad, (auf dem Kopfe) komadoń pal.  
*Schoss* (Abgabe) dań: (Schössling) otroska.  
*Schote* kutol.  
*schräge* kosoi: troks.  
*Schramme* kotskeřdevks.  
*schrammen* kotskerems.  
*Schrank* škap.  
*Schraube* vinta.  
*schrauben* vintams.  
*Schreck* tandadmo.  
*schrecken* tandavtoms.  
*schreckhaft* tandavli, srašlivoi.  
*schrecklich* srašna, pokš.  
*schreiben* šormadoms.  
*Schreiber* pisar.  
*Schreibfeder* tolga.  
*schreien* seerems, seřgedems, rangams.  
*Schreier* seeri etc.  
*Schreiner* stolar, plotnik.  
*schreiten* eskildems.  
*Schrift* šorma, šormadomo; końov.  
*Schriftgelehrter* knižnik.  
*schriftlich* šorma marto.  
*Schritt* šaga, eskilks.
- schröpfen* veř targams.  
*Schröpfkopf* žbanka.  
*Schrot* drob.  
*schroten* jamkst tejems.  
*Schubkarren* taška.  
*schüchtern* peli.  
*Schüler* tonavlitša.  
*Schüreisen* kotskeřga.  
*schüren* tšovorams.  
*Schürze* ikeřga patša.  
*Schüssel* blida, lapuž vakan.  
*schütteln* sornovtoms, sornovlems, tšaravtoms,  
 mit dem Kopfe s. makajams.  
*schütten* valnoms, kajams, porksems.  
*Schütze* srelok, ledsitša.  
*schützen* vanoms.  
*Schuh* bařmak; (von Bast) kar, die Schuhe an-  
 legen karsems.  
*Schuhmaass* merka.  
*Schuhsohle* podořva.  
*Schuld* tšumo, tšumovks, (Geldschuld) dolg,  
 pandomo, pandovks: *Schuld geben, die Schuld*  
*schieben auf Jemand* tšumondoms.  
*Schuldherr* zajom maksy.  
*schuldig* tšumo, (verpflichtet) dolžen; *schuldig*  
*finden* tšumondoms.  
*schuldlos* atšumo.  
*Schuldner* dolžnik; pandytša, pandlitša.  
*Schule* tonavleme tarka, škola.  
*Schulmeister* tonavtytša.  
*Schulter* lavtomo, pletša.  
*Schulterbein* lavtomo pra.  
*Schulterblatt* lopatka.  
*Schuppe* kal alutšks.  
*Schuppen* lato, lat'alks.  
*schuppen* vańskavtoms.  
*Schur* naramo.  
*Schurke* bezdeřnik.  
*Schuss* ledme.

*Schuster* kemeń sustyťsa.

*Schutt* štscheft.

*schwach* lavšo, vievteme, *schwach werden* lavšomoms, pištševoms.

*Schwachheit* lavšo, lavšomo.

*Schwaden* (Dampf) par; (b. Mähen) pokos.

*Schwäche* s. *Schwachheit*.

*schwächen* pištševtems; (ein Mädchen) tehter marto eřams od. gulams.

*schwächlich* drakloi, s. *sein* pištšems.

*Schwägerin* (Brudersfrau und Frauenbrudersfrau) uráš, (Frauenschwester) (ältere) balduz, patái, (jüngere) sazor, (Manneschwester) avne.

*schwängern* päke tejems, päkev tejems.

*schwären* naryjams.

*schwärmen* lisems (v. Bienenschwarm, veleš).

*schwärzen* ravžkavtoms.

*Schwätzer* boltun.

*Schwager* (Mannesbruder) (älterer) alái, (jüngerer) avne, (Frauenbruder) (älterer) řalái, (jüngerer) batska, (Frauenschwestermann) balřa.

*Schwalbe* sańaka.

*Schwamm* pango, guba; (Zunderschwamm) seje.

*Schwan* lebed.

*schwanger* peškse, stakaso, päkev, s. *werden* päkejams, päkev tejevoms, ušodoms, päkes primams.

*schwanken* řsarams, řavofkšnems.

*Schwanz* pulo.

*Schwarm* (Menge) promks, kutřa, (von Bienen) vele.

*schwarz* ravžo, s. *werden* ravžkadoms.

*Schwarzbeere* (Vaccinium Myrtillus L.) řšernik.

*Schwarzpappel* oskeř.

*schwätzen* kortlems, řangedems.

*schweben* livtoms.

*Schwefel* paly kandal.

*Schwefelhölzchen* pitska.

*Schweif* pulo.

*schweigen* řšai menems, lotkams.

*Schwein* tuvo.

*Schweinhüter* tuvoń vany.

*Schweinestall* tuvoń kardo.

*Schweinigel* seeř.

*Schweinsborste* řššetina.

*Schweiss* liviř.

*Schwelle* porog.

*schwellen* targořams.

*Schwemme* kupalńa.

*schwemmen* ekřelevtems, ujevtems.

*Schwengel* (an der Glocke) bajagań niřks.

*schwenken* velavlems.

*schwer* staka, s. *werden* stalgadoms; (schwierig) trudna.

*Schwere* řagost.

*schwermüthig*, *Schweremuth* s. *traurig*, *Traurigkeit*.

*Schwert* řpaga.

*Schwester* (ältere) patái, (jüngere) sazor.

*Schwestermann* (älterer) řalái, (jüngerer) batska.

*Schwiegermutter* (des Mannes) řošřa, nizańa. (des Weibes) avai, avavt.

*Schwiegersohn* sodamo.

*Schwiegertochter* urva.

*Schwiegervater* (des Mannes) řeř, (des Weibes) řatái, atavt.

*Schwiele* puvořks.

*schwierig* puvořksov.

*schwierig* trudna.

*schwimmen* ujems, uinems.

*Schwimmer* ujřřa.

*Schwindel* řřaveń velamo.

*schwindeln*, *mich schwindelt* řřaveń velit.

*Schwindsucht* řřakotka.

*Schwinge* (Futterschw.) řudma, (Flachsschw.) palka.

<i>schwingen</i> veļavlems; (Getreide) ponžavtoms, (Flachs) trepajams.	<i>Seil</i> (dünnes) piks, (stärkeres) kanat.
<i>Schwitzbad</i> baņa.	<i>sein</i> ulems, ulnems.
<i>schwitzen</i> liviškadoms, pisilgadoms.	<i>seit</i> škasto.
<i>schwitzig</i> pisilgadž, liviškadž.	<i>Seite</i> storona; boka; <i>bei Seite</i> ve peļov, <i>an die Seite</i> jonov, <i>von allen Seiten</i> érva jondo.
<i>schwören</i> božams, érdekestems, pežekstems, prišagas jakams.	<i>seit</i> her se škas.
<i>schwül</i> veļt pisi.	<i>seitwärts</i> bokas, bokaso.
<i>Schwüle</i> veļt pisi vozduk.	<i>selbe, der</i> , samoi.
<i>Schwur</i> božamo, kļatva, prišaga, <i>den Schwur brechen</i> prišaga kolams.	<i>selig</i> utsaskav, talanov, vanov.
<i>Slav</i> nevoļnik, rab, ura.	<i>selten</i> tšuro.
<i>Sclavin</i> ureņ.	<i>seltsam</i> tšudnoi.
<i>sechs</i> koto.	<i>Semmel</i> kalatša.
<i>sechste</i> kototse.	<i>senden</i> kutšoms.
<i>sechzehn</i> kāmgotovo.	<i>Sendung</i> kutšovks.
<i>sechzig</i> kotgāmen.	<i>Senf</i> poŗtska.
<i>See, die</i> , more, ine ved.	<i>Senfkorn</i> poŗtskaņ žorna.
<i>See, der</i> , (grosser) ozero, (kleiner) ārke.	<i>sengen</i> kurvažtoms.
<i>Seele</i> oime.	<i>senken</i> noldams.
<i>Seerose</i> (Nymphaea L.) ved lokšo.	<i>Sense</i> peelme (peelima), tikše ledme.
<i>Segel</i> parus.	<i>September</i> sentābr.
<i>segeln</i> ved langa molems.	<i>setzen</i> putoms, putlems, ozavtoms, <i>sich setzen</i> ozams.
<i>Segen</i> baslavamo.	<i>Seuche</i> zaraza, pađož.
<i>segnen</i> baslavams.	<i>seufzen</i> kukslems, kukstams, ukstams.
<i>sehen</i> (unabsichtlich) nejems, (mit Aufmerksamkeit) vanoms.	<i>Sichel</i> tarvas.
<i>Sehne</i> san, koške san.	<i>sicher</i> (gefahrlos) peļavtomo, (zuverlässig) vernoi.
<i>sehnen, sich</i> , vāšems.	<i>sichtbar</i> nejēvi.
<i>sehnig</i> sanov.	<i>sichten</i> sulems.
<i>Sehnsucht</i> vāšme.	<i>sickern</i> kolgēms.
<i>sehr</i> pek, veļt, veļt pek.	<i>Sieb</i> sita, (grosses) suleme, loksteme.
<i>seicht</i> alkine.	<i>sieben</i> (sichten) sulems.
<i>Seide</i> parsi.	<i>sieben</i> sisem.
<i>seiden</i> parsiņ.	<i>siebente</i> sisemtse.
<i>Seife</i> sapon.	<i>siebzehn</i> kāmsisemga.
<i>Seifensieder</i> saponēņ teji.	<i>siebzig</i> sisgāmen.
<i>seifig</i> saponēv.	<i>siech</i> seredi.
<i>sehen</i> pādams, nurtsems.	<i>siechen</i> seredems.
	<i>sieden</i> (intr.) lakams, pijems, (trans.) pidems, lakavtoms.

- Sieg* seskeme, izneme.  
*Siegel* petšat.  
*siegeln* petšat putoms.  
*siegen* seskems, iznems.  
*Sieger* seskitša, iznitsa.  
*siehe!* vana, vanok.  
*Silber* sija.  
*silbern* sijañ.  
*singen* morams.  
*sinken* vajams, noldavoms.  
*Sinn* meļ; präve; *von Sinnen kommen* azar-  
gadoms.  
*sinnen* arsems.  
*sinnlos* prävevteme (prävteme).  
*Sitte* obytsa, koi, lad.  
*sittsam* paro.  
*Sitz* (wo man sitzt) ozamo, (Aufenthaltsort)  
tarka, eramo tarka.  
*sitzen* ozams, ozadoms, ozado aštšems.  
*Sklav, Sklavin* s. *Sclav, Sclavin*.  
*so ista, so wohl ... als auch i ... i.*  
*Socke* noska.  
*Sodbrennen* tšapamo.  
*sogar* mik.  
*sogleich* tšeitšas, neike, sešteže, se tšassto.  
*Sohle* podošva.  
*Sohn* tšora.  
*solcher* istamo.  
*Sold* žalovanie.  
*Soldat* soldat, (scherzw.) tšapam-poua.  
*Sole* salov ved, rosol.  
*sollen, ich soll* monen eravi.  
*Sommer* kize, kize tši.  
*sommerlich* kizeñ.  
*Sommerrock* (leinerer) sirmaga.  
*Sommersprosse* pazoñ tššks.  
*sonderbar* tšudnoi.  
*sondern* a, no.  
*sondern* (scheiden) javoms.
- Sonnabend* subbota, subta.  
*Sonne* tši, tši paz.  
*Sonnenaufgang* tši (tšiñ) lišme.  
*Sonnenblume* tšipai tikše, tšiava livtima.  
*Sonnenfinsterniss* tšiñ jomamo, *es ist eine S.*  
tši jomaž.  
*Sonnenlicht, Sonnenschein* tšiñ valdomo, tšiñ  
valdo, manev.  
*Sonnenschirm* sontik.  
*Sonnenstrahl* tšiñ lutš.  
*Sonnenuntergang* tšiñ valgomo.  
*Sonntag* nedļa, nedļa tši, targa tši.  
*sonst* (anders) liaks, (ehedem) ikele.  
*Sorge* zabota, meļavks, meļavtomo, *S. machen*  
meļavtoms, *sich S. machen* meļavoms.  
*sorgen* (für etw.) zabotlivams, meļavtomo pu-  
toms.  
*sorgfältig, sorgsam* zabotlivoi.  
*sorglos* aūfadnoi, nužaks.  
*spät* pozda, pozdoi, s. *sein* pozdams, *später*  
(nachher) meile.  
*Spalt* lazks.  
*spalten* (trans.) lazoms, *klein* s. *porksems, mit*  
*dem umgekehrten Beile* spalten tšokadems;  
(intraus.) štšelksems.  
*Spaltmesser* (zu den Kienspänen) tšev lazmo.  
*spaltig* lazksov.  
*Span* štšepka (tšepka), (von Kienholz zum  
Brennen) tšev.  
*Spanferkel* puřtsne.  
*Spangrün* tšemeñ.  
*Spannader* san, koške san.  
*Spanne* vaks.  
*spannen* targams.  
*Spannstrick* (den Pferden die Vorderfüsse zu  
fesseln) tärde, *den S. anlegen* tärdedems.  
*Sparren* trapila.  
*sparsam* vany.  
*Spass* šutka.

- spassen* šutkat tejems.  
*spasshaft* šutkav.  
*Spaten* grebala.  
*Spath* (Pferdekrankheit) kolenkañ seredme.  
*Spatz* ožaz.  
*spazieren* gulams, gulajams.  
*Spaziergang* gulamo, gulajamo.  
*Specht* šekšei.  
*Speck* läm.  
*Speer* koža.  
*Speiche* pitska.  
*Speichel* selge.  
*Speicher* ambar, utomo.  
*speien* selgems, selgnems.  
*Speise* jartsamo.  
*speisen* (neutr.) jartsams, *zu Abend* s. užinams, *zu Mittag* s. obedams; (activ) andoms.  
*Speisewirth* tšelovalnik.  
*Spelt* viš.  
*Spelte* (im Ofen) kryška.  
*Sperberbaum* (Sorbus Aucuparia L.) pizef.  
*Sperling* ožaz.  
*sperren* (mit der Sperrkette) tormaz putoms.  
*Sperrkette* (am Wagen) tormaz.  
*Spiegel* zerkalo.  
*Spiel* nalkseme.  
*spielen* nalksems, sikardems, (ein Instrument) sädams, morams.  
*Spieler* nalksitša; morytša, säditša.  
*Spielzeug* nalkomo, nalkomne.  
*Spiess* koža.  
*Spiessruthen laufen lassen* sroiñ patšk panems.  
*Spindel* štšere (kštšere).  
*Spinne* tšanžav.  
*spinnen* štšerdems (kštšerdems).  
*Spinnerin* štšerditša (kštšerditša).  
*Spinnewebe* tšanžav noldavks, t. kot.  
*Spinnrad* samopraka.  
*Spitzbube* plut.
- Spitze* (eines Messers etc.) neř, (Gipfel, Ende) pša, (zum Putz) targsež, vikšnež.  
*spitzen* štšilgavtoms, laksems.  
*Spitzglas* řumka  
*spitzig* štši.  
*Splint* nola.  
*Splutter* sardo, pitska.  
*Spott* narigamo.  
*spotten* narigams, pejedems.  
*Sporn* špora, (des Hahns) atakš roga (šura).  
*Sprache* keř, (Sprachvermögen) kortleme.  
*sprachlos* nemoi.  
*sprechen* kortlems, kortams, pškadems.  
*sprengen* seznešms, porksems.  
*Sprenkel* klap, klapša, petša.  
*Spreu* šuva.  
*Sprichwort* jovtamo, jovks.  
*spriessen* lisems, ušov lisems, otroskat noldams.  
*springen* kirnavtoms, kirnavlems, tormodoms, (Risse bekommen) laznomš, laznovoms.  
*spritzen* porksems.  
*Sprössling* otroska.  
*Sprosse* pristupka, zastupka.  
*sprossen* s. *spriessen*.  
*Spruch* jovtamo, jovks.  
*sprudeln* lisems.  
*sprühen* tol keřse palams.  
*Sprung* kirnavks, (Riss) lazks, vařa.  
*spucken* selgems.  
*spülen* šlams (kšlams), *im Bache* tšopavlems.  
*Spüllicht* šlamo nardamo ved.  
*spüren* (merken) tšarkodems, (nach der Spur aufsuchen) sled niksems, s. vāšnešms.  
*Spürhund* vāšni kiška.  
*Spule* potska, (Federspule) stvol.  
*Spulwurm* sizal.  
*Spund* potomks.  
*Spur* sled, piřge ki.

<i>Staar</i> ašo, <i>das Auge hat den S.</i> seļmeņ langa ašo praž.	<i>Stau</i> de kustar, netšks.
<i>Staat</i> vgl. <i>Reich, Putz.</i>	<i>stauen</i> pekstams, šolgoms.
<i>Stab</i> mando, palka.	<i>stauen</i> en divams, <i>st. machen</i> prāveste livtams.
<i>Stachel</i> šalg.	<i>Stauung</i> šolgovt.
<i>Stachelbeerstrauch</i> kružovnik.	<i>stechen</i> peeļems, (von <i>Insecten</i> ) pupams.
<i>stachelig</i> šalgov, sardov.	<i>Stechfliege</i> (kleine) moškaŗa.
<i>Stadt</i> gorod, oš (voš).	<i>stecken</i> (transit.) peznavtoms, (intr.) peznems, <i>stecken bleiben</i> peznems, pongavoms, pon- goms.
<i>Städter</i> ošoņtse, gorodso (ošso) eri.	<i>Stecken</i> mando, palka.
<i>städtisch</i> ošoņ.	<i>Stecknadel</i> bulavka.
<i>stählern</i> staleņ.	<i>Steckrübe</i> brūkova.
<i>Stämmeisen</i> dolota.	<i>Steg</i> dakavks.
<i>Ständer</i> stolba.	<i>stehen</i> aštšems, <i>st. bleiben</i> lotkams.
<i>Stärke</i> vi; (junge <i>Kuh</i> ) vedrākš.	<i>stehlen</i> salams.
<i>stärken</i> pekstams, pekslems.	<i>steif</i> ameņtševi.
<i>städtisch</i> blagoi.	<i>Steigbügel</i> piļgeņ tšalgamo.
<i>Stätte</i> tarka.	<i>steigen</i> (hinauf) kuzems, (hinab) valgoms.
<i>Staffel</i> s. <i>Stufe.</i>	<i>Steigriemen</i> piļgeņ tšalgamo kšna.
<i>Stahl</i> stal.	<i>steil</i> kruta.
<i>Stahr</i> pismar.	<i>Stein</i> kāv.
<i>Stall</i> kardo.	<i>Steinbeere</i> ( <i>Rubus saxatilis</i> L.) sarazoņ seļme.
<i>Stamm</i> (eines Baumes) penka; ( <i>Geschlecht</i> ) ko- lena, pleņa.	<i>steinern</i> kāveņ.
<i>stammeln, Stammerer</i> s. <i>stottern, Stotterer.</i>	<i>steinig</i> kāvev.
<i>stampfen</i> tombams, tšukams, tšukadoms, ( <i>Ge- treide im Mörser</i> ) škams.	<i>steinigen</i> kāvtnese porkslems, k. tšavoms.
<i>Stampfmühle</i> tšukamo.	<i>Steiss</i> mukoro.
<i>Stand</i> — <i>zu Stande bringen</i> kenekšņems, maš- toms, <i>ich bin im Stande</i> viem satody.	<i>Stelle</i> tarka.
<i>standhaft</i> postojannoī.	<i>stellen</i> putoms, stāvtoms, <i>sich st.</i> arakšņems.
<i>Stange</i> koleja, kofa.	<i>Stelze</i> tšuvtoņ piļge.
<i>stark</i> viev, pek, <i>stark werden</i> pekslems.	<i>Stengel</i> niļks.
<i>starkbrüstig</i> meštšev.	<i>Steppe</i> pakša.
<i>starkknochig</i> lovaŗav.	<i>steppen</i> stogams.
<i>Statt, anstatt</i> ezems.	<i>sterben</i> kuloms.
<i>Statur</i> kasmō.	<i>Sterlād</i> (eine <i>Störart</i> ) sterlak.
<i>Staub</i> puļ, sor.	<i>Stern</i> tāštše; (im <i>Auge</i> ) seļme kundo.
<i>stauben</i> puļams.	<i>stets</i> šolda, todei, jala.
<i>staubig</i> pulev.	<i>Steuer</i> (Abgabe) daņ; (am <i>Schiffe</i> ) ruļ.
	<i>steuern</i> purdams, vedams.
	<i>Steuerruder</i> ruļ.

- sticken* (transit.) sustams, vařalgavtoms.  
*sticken* (intrans.) läpijams.  
*Stickerei* šorma.  
*Stiefel* keme.  
*Stiefmutter* odavama.  
*Stiefsohn* arodnoi tšora, taštazań t., pasynok.  
*Stieftochter* arodnoi tehteř, taštazań t.  
*Stiefvater* oditamo.  
*Stiel* (Handhabe) rutška, kundamo, (länger) neđ, (an Früchten) netšks.  
*Stier* buka.  
*still* (ruhig) setme, (leise) sasto.  
*stillen* (aufhören machen) lotkavtoms, (säugen) [potavtoms].  
*Stimme* valgei (vaigel).  
*stinken* tšinevoms, tšinejams.  
*Stint* (Salmo Eperlanus L.) koryška.  
*Stirn* końa, mit hoher *Stirn* końav.  
*Stock* mando, palka.  
*stocken* lotkams.  
*Stockspiel* (wo man einen zugespitzten Stock so in den weichen Boden zu werfen sucht, dass er aufrecht stehen bleibt und zugleich den von dem Gegner geworfenen umstösst) urabei nalkseme.  
*stöbern* (stören, durchsuchen) suvuřams; *es stöbert* meteř moli, pogoda moli.  
*Stöberwetter* meteř, teřme.  
*Stöckchen* pal.  
*stöhnen* kušams, kukstams, okajams.  
*Stöpsel* probka, potomks.  
*Stör* osetra.  
*stören* mešams.  
*Stössel* petkeř.  
*stössig* dristun.  
*stolpern* pupordams, puporkšnems.  
*Stolz* pokškavleme, prań kšnamo.  
*stolz* košan, pokškavli, *st. sein* pokškavlems.  
*Stoppel* gživa.  
*Storch* tšernaguš.
- stossen* tšukams, tylkadoms, (mit d. Hörnern) ketškeřams, (stampfen) tombams, *sich st. tombavoms*.  
*Stotterer, stotternd* kartavoi.  
*stottern* kartavřams, pongonems.  
*Strähne* kesak.  
*sträuben, sich*, (Haare u. Federn) stams, (*sich widersetzen*) peřkstams.  
*Strafe* keřamo.  
*strafen* keřams.  
*straff* tesna.  
*strafwürdig* tšumo.  
*Strahl* lutš.  
*strahlen* valdoms.  
*strahlig* lutšov.  
*stramm* s. *straff*.  
*strampeln* tšalgsems.  
*Strand* beřok.  
*Strasse* ulitsa (ulřsa).  
*Strassenräuber* razboinik.  
*Strauch* kustar, netšks.  
*straucheln* s. *stolpern*.  
*Strauchweide* tařnik.  
*Strauchwerk* (abgehauenes) ilevt.  
*Strauss* puřška, vgl. *Streit*.  
*streben* starajams, kundams, *nach etwas st. promyřams*.  
*strecken* s. *recken*.  
*streichen* utsurdams, valakavtoms; (*schmieren*) vadnems.  
*streicheln* utsurdams, valakavtoms.  
*Streifen* polosa.  
*streifen* (berühren) utsurdavoms, (*streilig machen*) šormalgavtoms.  
*streifig* šormav.  
*Streit* spor, *in Streit gerathen* tuřgadoms.  
*streiten* sporams, peřkstams, šolnoms, (*kämpfen*) borotšams, turems.  
*streng* strogoi.

<i>Streu</i> atsamo, olg'atsamo.	<i>Stumpf</i> penka.
<i>streuen</i> porksems, ortlems.	<i>stumpf</i> nožka, <i>st. werden</i> nožkalgadoms, <i>st. machen</i> nožkalgavtoms.
<i>Strich</i> tšerta, tšerks, tšertak, <i>Striche machen</i> tšertams.	<i>Stunde</i> tšas (tšas).
<i>Strick</i> piks, (dicker) kanat.	<i>Sturm</i> buřa, viev pogoda, pokš varma.
<i>Strickbeere</i> s. <i>Preisselbeere</i> .	<i>Stute</i> elde.
<i>stricken</i> šulmams, (mit einer einzigen Nadel) vařganstams.	<i>Stutzbart</i> usat.
<i>Stricknadel</i> vařganstamo salmoks, šulmamo salmoks.	<i>stutzen</i> (intr.) divams; (transit. beschneiden) petškems, petšksems.
<i>Striegel</i> kyrgamo, štšotka.	<i>Stutzer</i> štšogol.
<i>striegeln</i> kyrgams.	<i>suchen</i> vāšnems, (versuchen, sich bestreben) snartoms, trudams.
<i>Strippe</i> uška.	<i>Sucht, fallende</i> , eš orma.
<i>strömen</i> tšudems.	<i>Süden</i> pisi peř, tšiń kutška.
<i>Stroh</i> olgo.	<i>südllich</i> pisi peleń, tšiń kutškań.
<i>strohern</i> olgoń.	<i>Sünde</i> grek, pežet.
<i>Strohalm</i> olgo.	<i>Sünder</i> grešnik, pežet tejitsa, pežeteń lomań, pežetse eritsa.
<i>Strom</i> (Strömung) tšudevks, (Fluss) lai.	<i>sündig</i> grešnoi, pežeteń, pežetev.
<i>Strudel</i> puramo, ved purdavks.	<i>sündigen</i> greks sovams, pežet tejems.
<i>strudeln</i> purams.	<i>süss</i> tańtev, (nicht sauer, salzig, bitter) lam-bamo.
<i>Strumpf</i> tšulka.	<i>süssen</i> tańteviste tejems.
<i>Strumpfband</i> kařks.	<i>Süssigkeit</i> (Süsses) tańtev.
<i>Strunk</i> kotson.	<i>summen</i> šumams.
<i>struppig</i> stado aštši.	<i>Sumpf</i> boloto, tšejedalks.
<i>Stube</i> gornitsa.	<i>sumpfig</i> bolotov, <i>eine sumpfige Stelle</i> lašmo.
<i>Stück</i> kuska, lomot, suskomo; <i>v. freien Stücken</i> sońsenze meře.	<i>Sumpfwiese</i> tšei.
<i>Stückchen</i> suskomne.	<i>Suppe</i> jam, poklebka.
<i>stückweise</i> kuskami.	<i>Synagoge</i> promkst tarka, promoń t.
<i>Stüm, stümen</i> s. <i>Stöberwetter, stöbern</i> .	
<i>stürmisch</i> buřań.	<i>Tabak</i> tabak.
<i>stürzen</i> (transit.) šavordems, <i>sich st.</i> tšijems, kirnavtoms, tormodoms; (intr.) prams, šavorems.	<i>Tabaksdose</i> tabakerka.
<i>Stütze</i> neže.	<i>Tabakspfeife</i> trubka.
<i>stützen</i> nežedems, neželems, <i>sich st.</i> vašadems.	<i>Tadel</i> šaldomo.
<i>Stufe</i> pristupka, zastupka.	<i>tadeln</i> šaldoms.
<i>Stuhl</i> stul, zasedka.	<i>täglich</i> kažnoi tšiste; kažnoi tšiń.
<i>stumm</i> nemoi, <i>stumm werden</i> nemoigadoms.	<i>Tänzer</i> kiřlitsa.
	<i>Täufer</i> lemditsa.

<i>Täufling</i> křostnoi tšora.	<i>Taugenichts</i> kovgak a maštovi.
<i>täuschen</i> mańams, mańtšems.	<i>tauglich</i> maštovi, zdorov.
<i>Tafel</i> laz, lazne.	<i>taumeln</i> šavořkšnems.
<i>Tafelbier</i> polpiva, poza, braga.	<i>Tausch</i> polavtomo.
<i>Tag</i> tši, <i>bei Tage</i> tšit, <i>guten Tag</i> zdorov, <i>der folgende Tag</i> sy tši, <i>der Tag neigt sich</i> tši sakšni tšopoda pelev.	<i>tauschen</i> polavtoms.
<i>Tagelöhner</i> ve tšiń rabotnik.	<i>tausend</i> tyštša, toža, tožov.
<i>tagt, es,</i> ašolgady.	<i>tauxiren</i> pitne putoms.
<i>Talg</i> läm, kelm'oi.	<i>Teich</i> prud, šolgovt.
<i>talgig</i> sańnoi, lämeń.	<i>Teichrose</i> (Nymphaea L.) ved lokšo.
<i>Talglicht</i> sańnoi svetša.	<i>Teig</i> tšapaks, kše tšapolto.
<i>Tanne</i> (Abies excelsa D. C.) kuz.	<i>Teller</i> blida.
<i>tannen</i> kuzoń.	<i>Tempel</i> tserkva.
<i>Tannenzapfen, Kieferzapfen</i> pitše šiška, pitše umař.	<i>Tenne</i> tinge.
<i>Tante</i> patäi.	<i>Teppich</i> kavor.
<i>Tanz</i> kišleme, kištšeme.	<i>Teufel</i> bes, tšort, šaitan, davol.
<i>tanzen</i> kišlems, kištšems.	<i>Thäter</i> tejtšša.
<i>tapfer</i> smeloi.	<i>Thal</i> läi.
<i>tappen</i> štšupaž molems.	<i>That</i> teve.
<i>Tasche</i> korman, sepe.	<i>Thau</i> rosa.
<i>Taschenuhr</i> tšast.	<i>thauig</i> rosav.
<i>Tasse</i> tšaška, blida.	<i>thaut, es,</i> (nach dem Frost) soly; (es fällt Thau) rosa pry.
<i>tasten</i> štšupams.	<i>Thauwetter</i> solamo.
<i>Tatar</i> tatar, (scherzw.) petškež.	<i>Thee</i> tšai.
<i>Tatze</i> lapa.	<i>Theekanne</i> tšainik.
<i>Tau</i> kanat.	<i>Theemaschine</i> samovar.
<i>taub</i> glukoi, amaritša, peřav.	<i>Theer</i> dogoť, smola.
<i>Taube</i> gulka, metša, <i>wilde T.</i> vir metša.	<i>theerig</i> smolav.
<i>Taubenschlag</i> gulkat kudo, metšat kudo.	<i>Theetasse</i> blida, tšai vakan.
<i>tauchen</i> (transit.) veds noldams, vajavtoms, (intr.) veds vajams.	<i>Theil</i> tšast, doľ, pele, <i>zu T. werden</i> satovoms, satodoms, <i>T. nehmen</i> päđakšnems.
<i>Taucher</i> (Colymbus L.) gagara.	<i>theilen</i> javoms, javnoms.
<i>Taufe</i> kreštšenie, lemdeme.	<i>theils</i> ... <i>theils</i> ašto ... ašto.
<i>taufen</i> lemdems, <i>getauft werden, sich taufen lassen</i> lemems, lemdevoms.	<i>Theilung</i> javnomo, javomo.
<i>Taufpathe</i> s. <i>Pathe</i> .	<i>theuer</i> pitnev.
<i>taugen</i> maštovoms.	<i>Theuerung</i> (theure Zeit) vatšo ška.
	<i>Thier</i> život, kilde, (wildes) zveř.
	<i>thierisch</i> šivotañ, zveřañ.
	<i>thönern</i> šovoneń.

<i>thöricht</i> durak, prävteme (prävevteme), <i>t. sein</i>	<i>tönen</i> zvoňams, kaigoms.
duraskalems.	<i>Töpfer</i> šakš od. šakšón teji, š. mijitsa.
<i>Thon</i> sovoň.	<i>toll</i> pefas, azargadž, <i>toller Hund</i> azargadž
<i>Thor, das</i> , kenkš, orta.	<i>Tollheit</i> azargaleme. [kiška.
<i>Thor, der</i> , s. <i>Narr</i> .	<i>tollkühn</i> smeloi.
<i>Thorheit</i> duraskaleme.	<i>Ton</i> šum, kaigomo, valgei (vaigel).
<i>Thräne</i> selved (selme ved).	<i>Tonne</i> botška.
<i>Thran</i> kal läm, kaloň läm.	<i>Tonnenband</i> pinkš.
<i>Thron</i> prestol.	<i>Topf</i> šakš; tserepka.
<i>Thür</i> kenkš.	<i>Trab</i> ryš.
<i>Thürpfosten</i> kašak, košak.	<i>traben</i> ryšňardoms.
<i>Thürschwelle</i> porog.	<i>Tracht</i> s. <i>Last</i> , <i>Kleidung</i> .
<i>thun</i> tejems, teinems.	<i>trachten</i> snartlems, trudams, starajams.
<i>thunlich</i> možna.	<i>Träber, der</i> , ryšňardy.
<i>Thurm</i> palmaň; tserkva pra.	<i>Träber, die</i> , drobinat.
<i>tief</i> serev, tombaka.	<i>trächtig</i> levkseu und bestimmter vašev (v. Stuten), vazov (v. Kühen), puřtsev (v. Säuen), verisev (v. Schafen und Ziegen).
<i>tilgen</i> (eine Schuld) pandoms.	<i>träge</i> nužaks.
<i>Tinte</i> tšernila.	<i>Tränke</i> (langer Trog) šuma, (im Bache) šolgovt.
<i>Tintenfass</i> tšernilitsa.	<i>tränken</i> simdems.
<i>Tisch</i> stol, <i>bei Tische</i> stol ekšne, <i>nach T.</i> obedamodo meile, <i>vor T.</i> obed ikele.	<i>träufeln</i> (intr.) petnems, (transit.) petnevtems.
<i>Tischler</i> stořar.	<i>träumen</i> onov nejems, onso n.; (phantasiren) bređams.
<i>Tischtuch</i> stolešnik.	<i>Trage</i> nosilkat.
<i>toben</i> (wüthen) azargalems, (lärmen) šumams.	<i>tragen</i> kandoms, kandlems.
<i>Tochter</i> tehter (teiter).	<i>trampeln</i> tšalgsems.
<i>Tochtermann</i> sodamo.	<i>Trank</i> simima, poila.
<i>Tod</i> kulomo.	<i>Traubenkirsche</i> (Prunus Padus L.) lom.
<i>todt</i> kulož.	<i>trauen</i> (intr.) kámems, (trans. copuliren) ventšams.
<i>Todtenbahre</i> nosilkat, kandomo tšuvto.	<i>Trauer</i> petšař, melavks, melavtomo, rizks.
<i>Todtengerippe</i> kulož lomanen lovažanzo.	<i>trauern</i> melavtoms, riznems.
<i>Todtengräber</i> kalmytša, kalmoň tšuvy.	<i>Traufe</i> luňka.
<i>Todtenhemd</i> odra.	<i>Traum</i> on.
<i>Todtenkopf</i> pra kolgan.	<i>traurig</i> melavksov, petšalev, melavtož, riznež, avardemeň, <i>t. sein</i> melavtoms, riznems, <i>t. werden</i> riznevoms, mutavoms, <i>t. machen</i> melavtoms.
<i>Todtschläger</i> tšavytša, tšavnytša, kulovtytša.	
<i>Todtschlag</i> tšavmo, kulovtomo.	
<i>tödten</i> kulovtoms.	
<i>tödlich</i> kulovtomo.	
<i>Tölpel</i> bolvan.	
<i>tölpelhaft</i> gruboi.	

<i>Traurigkeit</i> s. <i>Trauer</i> .	<i>Trommelschläger</i> barabanañ tšavy, baraban- štšik.
<i>Trauring</i> ventšamo surks.	<i>Trompete</i> truba.
<i>treffen</i> (b. Schiessen) tokams, (schlagend) tša- voms, (begegnen) vastams, <i>die Reihe traf</i> <i>ihn</i> patškodž tenze, <i>sich treffen, ereignen</i> tokatodoms.	<i>trompeten</i> trubams.
<i>trefflich</i> vešt paro.	<i>Trompeter</i> trubytsa.
<i>treiben</i> panems, pañsems, kravtoms.	<i>Tropfen</i> petña, petnevks, petnež, kapla.
<i>trennen</i> javoms, javtoms.	<i>tropfen</i> petnems.
<i>Trense</i> novta.	<i>Tross</i> oboz.
<i>Treppe</i> kuztima (kuzteme).	<i>Trost</i> važdamo, rožomo.
<i>treten</i> tšalgams, tšalgsems, (eintreten) sovams, <i>bei Seite treten</i> arams, arakšnems.	<i>Trott</i> ryš.
<i>treu</i> vernoi, ladnoi, kámež.	<i>trotten</i> ryšňardoms.
<i>Treue</i> vernost.	<i>Trotz</i> upřamamo, <i>T. bieten</i> upřamams.
<i>treulos</i> avernoi.	<i>trotzen</i> upřamams.
<i>Tribut</i> dañ.	<i>trotzig</i> blagoi, ozornik, upřamoi: kindejak a peli.
<i>Trichter</i> oromka.	<i>trübe</i> mutna; avesela.
<i>Trieb</i> (an Pflanzen) otroska; (Lust) meš.	<i>trüben</i> mutams.
<i>triefen</i> petnems, nuřgems.	<i>Trübsal</i> beda.
<i>Trift</i> pakša.	<i>Trübsinn, trübsinnig</i> s. <i>Trauer, traurig</i> .
<i>trinken</i> simems.	<i>Trug</i> mañamo.
<i>Trinker</i> simi, iridi.	<i>Truhe</i> gorobija.
<i>Trinkgeld</i> vinas (d. h. zum Branntwein).	<i>Trunk</i> simima, simevks: (Trunkenheit) iridme.
<i>Trinkglas</i> stakan, stopka.	<i>trunken</i> iridež, <i>t. werden</i> iridems.
<i>Tritt</i> (Stufe) zastupka, pristupka: <i>einen Tritt</i> <i>geben</i> (mit dem Fusse) kotškařams.	<i>Trunkenbold</i> iriditša, iridež, pañitsa.
<i>Trittbrett</i> piľgeñ tšalgamo.	<i>Trunkenheit</i> iridme.
<i>trocken</i> koške.	<i>Trupp</i> kutša.
<i>trocknen</i> (transit.) koštams, (intr.) koškems.	<i>Truthahn</i> kurk'atakš.
<i>Troddel</i> tšoko.	<i>Truthenne</i> kurka.
<i>tröpfeln</i> s. <i>träufeln</i> .	<i>Tuch</i> patša, (langes, z. Umbinden) rutša; (wol- lener Stoff) sukna.
<i>trösten</i> važdams, veselgavtoms, <i>sich trösten</i> rožomoms.	<i>tuchen</i> suknañ.
<i>Tröster</i> važdtytsa.	<i>tüchtig</i> zdorov, maštovi, <i>t. sein</i> maštovoms.
<i>Trog</i> otška, (z. Pferdetränken) koloda, (langer, zur Viehtränke) šuma.	<i>tückisch</i> likoi.
<i>Trommel</i> baraban.	<i>tünchen</i> ašolgavtoms.
<i>trommeln</i> baraban tšavoms.	<i>Tüncher</i> ašolgavtytsa.
	<i>tugendhaft</i> paro.
	<i>tunken</i> navams.
	<i>Tute</i> tapařaž koňov.
	<i>Uebel</i> (Unheil) beda, (Krankheit) orma.

- übel* beřan; *mir ist übel* monen tořna.  
*Uebelthäter* zlođei, beřan teve tejiřsa.  
*Uebelthat* beřan teve.  
*üben* (trans.) tonavtoms, *sich üben* tonavlems.  
*überall* vezde, eřva koso, *überall hin* eřva kov,  
*von überall her* eřva jondo.  
*überantworten* maksoms.  
*überaus* veřt pek.  
*Ueberbein* řiřka.  
*überbleiben* kadovoms.  
*Ueberbleibsel* liadks, ostatkat.  
*überdecken* tavadoms.  
*überdiess* sede pařka.  
*überdrüssig sein* tořnasto ařtřems, *überdrüssig werden* tořnakadoms.  
*Ueberdruss* skuka.  
*überein kommen, überein stimmen* soglašams,  
*übereinstimmend machen* vastams.  
*überfahren* (hinüberfahren) petřkems, (über  
 Einen weg fahren) langanzo petřkems.  
*überfallen* ärtedems.  
*überfliessen* langa sezems, langa řsudems.  
*überflüssig* uskulań.  
*Ueberfluss* uskula, *U. haben* uskuldoms.  
*übergeben* maksoms, *sich übergeben* (erbrechen)  
 uksnoms.  
*übergehen* (vorüber gehen) vaksga molems,  
 (nicht erwähnen) kadoms.  
*übergießen* valnoms.  
*überkochen* řřadams.  
*überlassen* kadoms.  
*überlegen* (bedenken) arsems.  
*überliefern* maksoms.  
*überlisten* mańams, mańřsems.  
*übermässig* liřnoi, veřt pokř.  
*übermorgen* vandydo meile.  
*übernachten* udoms.  
*überreif* naksado.  
*Ueberrest* ostatka.
- überschiffen* petřkems.  
*Ueberschrift* řorma.  
*Ueberschuss* uskula.  
*überschwemmen* rangodoms.  
*Ueberschwemmung* rangodmo, potop, ved nol-  
 damo.  
*übersehen* (beaufsichtigen) vatřnems, (nicht be-  
 merken) noldams, prostams.  
*übersenden* kutřoms.  
*übersetzen* (hinüber bringen) sovavtoms, petř-  
 kevtoms.  
*überstehen* kirdems.  
*übertäuben* amařaviks tejemř.  
*überwältigen, überwinden* seskems, iznems.  
*überzählen* lovnoms.  
*Ueberzug* řřokol, (auf Kissen) todov langaks.  
*überzwerch* křost na křost.  
*übrig* ostatka, kadovi, *übrig lassen* kadoms,  
*übrig sein* kadovoms.  
*übrigens* liaks.  
*üppig* řřiraz, řřirazsto eri.  
*Ufer* beřok.  
*Uhr* řřast, *zwei Uhr* kolmotse řřas, *wie viel*  
*Uhr ist es* meřarotse řřas.  
*Uhu* pokř přakorř.  
*Ulme* selei.  
*ulmen* seleń.  
*um* krugom.  
*umändern* polavtoms.  
*umarmen* kutmordams, taparđems.  
*umbinden* řulmsems.  
*umbringen* (töden) kulovtoms.  
*umdrehen* purdams.  
*umfallen* řavorems.  
*umgeben* okruřams, kruřams.  
*umgehen mit Jemand* vasolams.  
*umgürten* karřsams.  
*umhauen* keřams.  
*umher* krugom, perĩ.

- umher gehen* jakams.  
*umher irren* jomsems, šatajams.  
*umhüllen* tapardems.  
*umkehren* (transit.) veļavtoms, (intr.) veļavoms, murdams, murdavoms.  
*umkommen* jomams, jomsems.  
*umlegen* (Kleider) ortšams.  
*ummachen* iznova tejems, liaks tejems.  
*umpflügen* sokakšnems.  
*unrühren* tšovorams.  
*umsehen, sich*, vatštams.  
*umsonst* (gratis) stako, (vergebens) naprasno.  
*umstossen* šavordems.  
*umtauschen* polavtoms.  
*umwenden* s. *umkehren*.  
*umwerfen* šavordems, komavtoms: (ein Kleid) ortšams.  
*unwickeln, unwinden* tapardems.  
*umzäunen* pīrams.  
*Umzäunung* pīre, pīravks.  
*unähnlich* avelitsaso.  
*unangenehm* auradnoi, ajon.  
*unaufhörlich* jala.  
*unauslöschlich* amadštevi.  
*unbändig* blagoi, ozornik.  
*unbärtig* sakaltomo.  
*unbarmherzig* aparo.  
*unbedacht* razsudka a maksy.  
*unbedenklich* arsemevteme.  
*unbegreiflich* atšarkodevi.  
*unbehaart* tšeerte, ponavtomo.  
*unbekannt* azdavi (st. asodavi).  
*unbekümmert* ajarsi.  
*unbemittelt* ašupav.  
*unbeschäftigt* tevteme.  
*unbescheiden* avizdi, vizksteme.  
*unbeschlagen* (Pferde) apak podkova.  
*unbescholten* paro.  
*unbeseelt* oimteme, konań oimeze araš.
- unbesonnen* razsudka a maksy.  
*unbeträchtlich* alamo, apokš.  
*unbewaffnet* ružijavtomo.  
*unbeweibt* kolostoi, apak urvakst.  
*unbewohnt* konań eritsazo araš.  
*unbiegsam* zdorov, amenevi.  
*unblutig* ver'teme.  
*unbrauchbar* amaštovi.  
*und* i, gak (jak).  
*undankbar* ajon.  
*undeutlich* avaldo.  
*uneben* aveike.  
*uneinig* veise a moli, u. sein pelkstams.  
*Uneinigkeit* pelkstamo.  
*unerlaubt* apak mert.  
*unerschrocken* atandavli.  
*unfähig* amaštovi.  
*unfruchtbar* akasy, (v. lebenden Wesen) jalo-voi, atšatštytša.  
*ungebräuchlich* konań pribulzo araš.  
*ungebührlich* aeraviks.  
*ungeduldig* akirdi, u. sein a kirdems.  
*ungefähr* pirt.  
*ungefedert* tolgavtomo.  
*ungegorben* apak teit.  
*ungeheuer* veļt pokš.  
*ungehörnt* rogavtomo, šuravtomo.  
*ungehorsam* akultsony.  
*Ungelegenheit* klopot.  
*ungenügsam* mezdejak a peškedi.  
*ungerecht* konań pravdazo araš, nepravednoi, avoļ pravdań, ajon.  
*ungern* aokota.  
*ungesäuert* konań tšapamozo araš, tšapamov-ungesalzen saltomo. [tomo.  
*ungeschickt* amaštovi.  
*ungeschwänzt* pulovtomo.  
*ungesund* amaštovi, azdorov.  
*Ungewitter* pogoda.

<i>ungewohnt</i> apak tonadt.	<i>untere</i> alo, aloń.
<i>ungläubig</i> akämni.	<i>Unterfutter</i> podkladka.
<i>Unglaube</i> akämeme.	<i>Untergang</i> (der Sonne etc.) valgomo, (Verderben) razořavomo, jomavks.
<i>ungleich</i> aveike.	<i>untergehen</i> valgoms, ( <i>versinken</i> ) vajams, (Verderben) razořavoms, jomams.
<i>unglücklich</i> bezštšastnoi, konań utšaskazo araš.	<i>Unterhalt</i> třamo.
<i>unheilbar</i> aletšavi.	<i>unterhalten</i> (ernähren, halten) kirdems. třams; (mit Gespräch) veselgavtoms, <i>sich unterhalten</i> kortlems.
<i>unhörbar</i> amařavi.	<i>Unterhosen</i> ponkst.
<i>unklug</i> prāvteme.	<i>unterirdisch</i> modaso.
<i>unkräftig</i> vievteme.	<i>unterlassen</i> kadoms.
<i>Unkraut</i> pakor, pakort.	<i>Unterleib</i> päke, (unterhalb des Bauches) kopa.
<i>unkundig</i> apak sodak.	<i>unterliegen</i> seskevoms, seskež ulems.
<i>unmässig</i> meravtomo.	<i>Unterlippe</i> alo turva.
<i>unmöglich</i> nemožna, atejevi.	<i>unternehmen</i> karmams.
<i>unmündig</i> od pinge (od inge).	<i>unterreden, sich</i> , kortlems.
<i>unnütz</i> (unbrauchbar) amaštovi, (vergeblich) naprasno.	<i>unterrichten</i> tonavtoms.
<i>unordentlich</i> auřadnoi, konań pořadkazo araš.	<i>untersagen</i> a merems.
<i>unpässlich</i> amaštovi.	<i>unterscheiden</i> razlištšams.
<i>Unrath</i> sor.	<i>Unterschied</i> roznitsa.
<i>unrecht</i> ajon.	<i>unterschreiben</i> alov šormadoms.
<i>Unrecht thun</i> obidams.	<i>Unterschrift</i> šorma.
<i>unredlich</i> ajon.	<i>Unterseite</i> ingelevks.
<i>unreif</i> apak keneřt.	<i>untersiegeln</i> petšat putoms.
<i>unrein</i> avańks, skvernoi.	<i>untersinken</i> vajams.
<i>Unreinlichkeit</i> avańks.	<i>unterstehen, sich</i> , melenze sajams.
<i>unrichtig</i> apravda.	<i>unterstützen</i> pekštams, nežedems: (helfen) po-subams.
<i>unruhig</i> bezpokoina, oimsevteme, <i>u. werden</i> muřavoms, melavtovoms.	<i>untersuchen</i> kevstlems, vāšnems, suartoms, snartlems.
<i>unschuldig</i> atšumo, tšumovtomo, konań tšumozo araš.	<i>untertauchen</i> (intr.) veds vajams, (transit.) vajavtoms.
<i>unsicher</i> pelems eravi.	<i>unterthan</i> oļa aloń.
<i>unsichtbar</i> anejevi.	<i>Untertheil</i> alo peř.
<i>unsinnig</i> prāvteme.	<i>unterwärts</i> alov.
<i>unsterblich</i> kulomovtomo, konań kulomozo araš.	<i>unterweisen</i> tonavtoms.
<i>untauglich</i> amaštovi, ajon.	<i>unterworfen</i> oļa aloń.
<i>unten</i> alo, <i>nach u.</i> alov, <i>von u.</i> aldo.	
<i>Unterarm</i> kaniř.	
<i>unterbrechen</i> tšovorams, meštšams.	
<i>unterdessen</i> seń jutksto.	

<i>Untiefe</i> alkine ved.	<i>Urtheil</i> osudamo, sudamo.
<i>untreu</i> avernoi, akámež.	<i>urtheilen</i> sudams.
<i>untüchtig</i> amaštovi.	<i>Väterchen</i> tătăine; (v. Thieren) ataka.
<i>unüberlegt</i> razsudka a maksy.	<i>väterlich</i> tătăn.
<i>unüberwindlich</i> aseskevi.	<i>Vagabund</i> brodaga.
<i>unveränderlich</i> konań peremenze araś.	<i>Vater</i> tătă (tătăi).
<i>unverbrennlich</i> akurvaztevi.	<i>Vaterbruder</i> (älterer) pokšai, (jüngerer) Ialai.
<i>unverehelicht, unverheirathet</i> (vom Manne) ko- lostoi, apak urvakst, (vom Frauenzimmer) bezzamužnoi, miřdenen a moli.	<i>Vaterland</i> tšatšmo mastor.
<i>unverlöschlich</i> amadžtevi.	<i>vaterlos</i> konań tătăzo araś, tătăvtomo.
<i>unvernünftig</i> prāvteme.	<i>Vaterschwester</i> patāi.
<i>unverrichteter Sache</i> mezvteme.	<i>Vaterstadt</i> tšatšmo tarka.
<i>unverschämt</i> avizdi, konań vizksze araś.	<i>verabreden</i> soglašams, ladams.
<i>unverständlich</i> prāvteme.	<i>verabsäumen</i> kadoms.
<i>unverständlich</i> atšarkodevi.	<i>verabschieden</i> noldams, <i>sich v.</i> prostams.
<i>unverzagt</i> atandavli.	<i>verachten</i> prezirams, nužaldoms, nužalgadoms, istovtoms.
<i>unvorsätzlich</i> anarošna.	<i>verändern</i> polavtoms, liaks veļavtoms, <i>sich v.</i> polavoms, veļavoms.
<i>unvorsichtig</i> avany.	<i>veräussern</i> mijems.
<i>unwahr</i> kengelež, naprasno.	<i>Veräusserung</i> mime.
<i>unweit</i> avašolo.	<i>veralten</i> syredems.
<i>Unwetter</i> pogoda.	<i>verantworten</i> otvetsams, valgajams, <i>sich v.</i> val maksoms.
<i>unwissend</i> apak sodak.	<i>verbannen</i> panems.
<i>unwürdig</i> amaštovi, mezejak a-j-aštšf.	<i>verbergen</i> šokoms, kekšems.
<i>unzählig</i> alovnovi.	<i>verbessern</i> viedlems, viedems.
<i>unziemlich</i> aerāviks.	<i>verbeugen, sich</i> , šukuńams, šukuńakšnems.
<i>Unzucht</i> bļadovamo, lia marto pežet teime.	<i>Verbeugung</i> šuk, šukuńamo.
<i>unzufrieden</i> apeškedi, mezdejak a peškedi.	<i>verbieten</i> a merems, lotkavtoms, kardams.
<i>unzulänglich</i> asaty.	<i>verbinden</i> (Wunden) tapařdems; (vereinigen) veis vatškodems.
<i>unzweifelhaft</i> bezovšovo.	<i>verbittern</i> tšapaskavtoms.
<i>urbar</i> ražotaž, sokaž.	<i>verbleiben</i> liadoms.
<i>Urgrossmutter</i> štšavei.	<i>verbleichen</i> ašolgadoms, amazlgadoms.
<i>Urgrossvater</i> štšata.	<i>verborgen</i> taina, v. sein kekševoms.
<i>Urheber</i> tšumo, teji.	<i>Verbot</i> kardamo.
<i>Urin</i> tšuramo ved.	<i>Verbrechen</i> beřan teve.
<i>Urinblase</i> puzyr.	<i>Verbrecher</i> beřan teve tejiša, zlodei.
<i>uriniren</i> tšurams.	
<i>Urlaub</i> noldamo.	
<i>Ursprung</i> vasna, ušodmo.	

- verbreiten* sravlems, *sich v.* sravlevoms.  
*verbrennen* (trans.) kurvažtoms, pultams, (intr.)  
 palams.  
*verbürgen, sich,* otvetšams.  
*Verdacht* arseme, *V. haben* arsems.  
*verdammen* tšumondoms, ošudams.  
*verdecken* tavadoms, vešiams.  
*Verderben* jomavks.  
*verderben* (transit.) kolams, jomavtoms, (intr.)  
 kolavoms, jomams.  
*verdichten* plotnosto tejems, tustosto tejems.  
*verdicken* tustosto tejems, tustovtoms, tustol-  
 gavtoms, ätškelgavtoms.  
*verdienen* aštšems; sajems.  
*verdoppeln* kavtoñ kirda tejems, kavtos tejems.  
*verdorben* kolaž, amaštovi.  
*verdorren* koškems, košknems, tšengems.  
*verdriesslich* avesela; (unangenehm) auñadnoi.  
*verdriessen, es verdriest mich* monen dosada.  
*Verdruss* dosada, klopot.  
*verdünnen* vedšanasto tejems, vedšakavtoms.  
*verdunkeln* tšopolgavtoms, *sich v.* tšopolga-  
 doms.  
*verdutzt sein* präve mašlems.  
*verehelichen* (den Sohn) urvakstoms, (die Toch-  
 ter) maksoms, miñdenen m., *sich verehelichen*  
 (v. Manne) urvakstoms, (v. Weibe) miñde-  
 nen lišems.  
*verehren* pelems; (schenken) maksoms.  
*vereinigen* veis vatškodems, ve langs tejems,  
*sich v.* (zusammen kommen) ve tarkas so-  
 vams, promoms, (verabreden) veis kortlems,  
*vereiteln* lotkavtoms. [soglašams.  
*verengen* teinelgavtoms, *sich v.* teinelgadoms.  
*verfallen* kaladoms; *auf etw. v.* povñams.  
*verfallen* (baufällig) kalado.  
*verfaulen* naksadoms.  
*verfehlen* (Einen) a vastams, *der Weg ist ver-*  
*fehlt* kiš jomaž.
- verfertigen* tejems.  
*verfinstern s. verdunkeln.*  
*verfliessen* (von der Zeit) jutams, *verflossen,*  
*vergangen* jutaž.  
*verfluchen* šudoms, eřdekstems, *verflucht* pro-  
 klatoi.  
*verfolgen* meřga ardoms, m. panems, vāšnems,  
 kravtoms.  
*verführen* mañams.  
*Verführer* manitša.  
*vergänglich* ajaštši.  
*vergeben* (verzeihen) prostams, kadoms, nol-  
 dams, ordatams; (weggeben) maksoms.  
*vergebens* naprasno, stako.  
*vergeblich* naprasnoi, stakoñ.  
*Vergebung* kadmo.  
*Vergehen* tšumovks, beñan teve.  
*vergehen* (verfliessen) jutams, (aufhören) lot-  
 kams, jomams; *sich v.* greks sovams, beñan  
 tejems.  
*vergeltten* pandoms.  
*Vergeltung* pandomo.  
*vergessen* istovtoms.  
*vergesslich* konañ pañatze araš.  
*vergeuden* progulams.  
*vergiessen* valnoms.  
*vergiften* myšjakt andoms.  
*vergleichen* rovnams, veikeks tejems, veike-  
 tams; (versöhnen) miřams.  
*Vergnügen* veselgaleme.  
*vergnügen* veselgavtoms, *sich v.* veselgadoms.  
*vergnügt* vesela.  
*vergönnen* merems.  
*vergolden* syñnese tavadoms.  
*vergraben* modas putoms, m. kekšems.  
*vergrössern* pokštsto tejems.  
*verhärten* kalgodosto tejems, *sich v.* kalgodoms.  
*verhaften* karaul ekš putoms.  
*verharren* aštšems.

*verharschen* pitskeme karmams.  
*verhehlen, verheimlichen* šopoms, kekšems.  
*verheirathen* s. *verehelichen*.  
*verheirathet* (v. Manne) urvakstož, (v. Frauenzimmer) mirdeñ ekšne.  
*verheissen* merems, altams, putoms, kämevtems.  
*Verheissung* altavks.  
*verherrlichen* slavams, slavas tuvtooms.  
*verhindern* lotkavtooms.  
*verhöhnen* šolnoms, pejedems, narigams.  
*verhören* kevtlems, sraššems.  
*verhüllen* tapardems.  
*verirren, sich, jomsems, kiš jomaz, kiš kadnovž.*  
*verjagen* panems.  
*verjungen* odylgavtooms, *sich v. odylgadoms.*  
*Verkäufer* mikšništa.  
*Verkauf* mime.  
*verkaufen* mijems, mikšnems.  
*verkehren mit Jem. rodñaks ulems, vasolams.*  
*verkehrt (wunderlich) kofni.*  
*Verkläger* protivnik, tšumondyšta.  
*verklären* s. *verherrlichen*.  
*verklagen* s. *beschuldigen, klagen*.  
*verkleinern* alamokavtooms, *sich v. alamokadoms.*  
*verkündigen* javlavtooms, kulavtooms, sodavtooms.  
*verkürzen* nirkilgavtooms, kirtems.  
*verlachen* pejedems, pejelems.  
*verlängern* kuvalgavtooms, kuvakasto tejems.  
*verlästern* šoldoms, šovnoms.  
*verläugnen* otstupams, otkazams, asodyks tejems.  
*verläumdien* kengelems, beztšestiams. beñan tevs pongavtooms.  
*Verläumdung* beztšestia, beztšestiamo, kengeľme.  
*verlahmen* drakloigadoms, kromoigadoms.  
*Verlangen* tragen kundams.

*verlangen* väšnems, kevtlems: *nich verlangt* melem uli, sädeizen putan.  
*verlassen* kadoms, tujems: *sich v. auf etwas* kämems.  
*verlauten* kulavoms, mařavoms.  
*verleiten* mañams.  
*verletzen* kolavtooms.  
*verlieren* jomavtooms, (im Spiel) nalksems; *verloren gehn* jomams, *v. sein* jomsems.  
*verloben, sich, obruštams, surkssu polavtooms.*  
*Verlobung* obruštamo.  
*verlocken* mañšems.  
*verlöschen* madems, madnems.  
*verloosen* žerebeise kajams.  
*vermehrten* laño tejems.  
*vermeiden* menems.  
*vermiethen* zajom maksoms.  
*vermindern* nirkilgavtooms, alamokavtooms, viškalgavtooms.  
*vermischen* tšovorams, tšovorgavtooms: *sich v. tšovorgadoms, tšovorgalems.*  
*Vermögen* (Kraft) vi: (Habe) paro, paro tši.  
*vermögen* maštoms, *ich vermag* moñ viem saty od. satody.  
*vermodern* naksadoms.  
*vermuten* arsems.  
*vernehmen* mařams, tšarkodems, (gerichtlich) kevtlems, sraššems.  
*verneigen, sich, šukuñams.*  
*verneinen* otkazams.  
*vernichten* kolavtooms.  
*vernünftig* prävev.  
*Vernunft* präve.  
*veröden* (transit.) tšavosto kadoms, (intr.) tšavosto kadovoms, tšavmoms.  
*verordnen* merems, karmavtooms.  
*verpachten* maksoms.  
*verpfänden* zaklads putoms.  
*verpflanzen* ozavtooms.

- verpflichtet* dolžen.  
*verprassen* progulams.  
*Verräther* maksytša, mijitša.  
*verrathen* (Geheimnisse) jovtams, (Personen) mijems.  
*verrenken* (intr.) lovažasto prams.  
*verriegeln* zasolso pekstams.  
*verringern* s. *vermindern*.  
*verrosten* tšemenijams.  
*verrückt* präveste lisež, azargadž.  
*Vers* tsika.  
*versäumen* kadoms, nužaldoms.  
*versagen* otkazams, *die Flinte versagt* zažad a lisi.  
*versammeln* purnams, *sich v.* purnavoms, promoms.  
*Versammlung* promks (puromks).  
*Versammlungsplatz* prommoñ tarka, promks t.  
*verschämt* vizdi.  
*verschaffen* maksoms.  
*verscharren* modaso tšuvoms.  
*verscheiden* oime noldams.  
*verschenken* kažnems, maksoms.  
*verscheuchen* tandavtoms.  
*verschieden* lia.  
*verschiessen* ( von Farben) amazylgadoms.  
*verschimmeln* kultsunijams.  
*verschlagen* (listig) mudrona.  
*verschlechtern* befansto tejems, beřangavtoms, *sich v.* beřangadoms.  
*verschliessen* pekstams, šolgomks.  
*verschlingen*, *verschlucken* nilems, *sich verschlucken* (sticken) läpijams.  
*verschmachten* lavšoms, oime tšengi.  
*verschmähen* aigems, pokškavlems, a eřavi.  
*verschneiden* pitškavtoms.  
*Verschnittener* pitškavtož lomañ.  
*verschönern* purnams, mazylgavtoms.  
*verschonen* vanoms.
- verschreien* kulavtoms.  
*verschrumpfen* šormams.  
*verschütten* sravlems, päveřdems; (zuschütten) valams, veiketnems.  
*verschwenden* progulams, jomavnoms.  
*Verschwendung* jomavks, jomavtleme.  
*Versehen*, — *aus Versehen* anarošna.  
*versehen* (mit etwas) maksoms, *sich v.* puporđams.  
*versengen* kurvažtems.  
*versenken* vajavtoms.  
*versetzen* kandoms, ozavtoms; (als Pfand) zaklads putoms; vgl. *antworten*.  
*versichern* kändems.  
*versiegeln* petšat putoms, petšadams.  
*versilbern* sijaso valoms, sijaso tavadoms.  
*versinken* vajams.  
*versöhnen* miřams.  
*versohlen* podmetkat kajams.  
*verspielen* nalksems.  
*verspotten* pejedems, pejelems, narigams.  
*Versprechen* altavks.  
*versprechen* altams, putoms, kämevtems.  
*verständlich* prävev, paro präveñ.  
*verständigen*, *sich, überein kommen* veis kortlems.  
*verständlich* sodavi, tšarkodevi.  
*verstärken* pekslems, vievtems, läjems.  
*Verstand* präve.  
*verstatten* merems.  
*verstauchen* s. *verrenken*.  
*verstecken* kekšems.  
*verstehen* tšarkodems, maštoms.  
*versteinern* käveřdems.  
*verstellen*, *sich*, přanzo a jovtlems.  
*verstopfen* pekstlems; potundams, ävksnems.  
*Verstopfung* (des Leibes) zapor.  
*verstossen* panems.  
*verstreichen* (vergehen) jutams.

- verstreuen* porksems, valoms, (aus Unachtsamkeit) päveřdems.  
*verstummen* nemoigadoms.  
*Versuch* snartomo.  
*versuchen* (prüfen) vatštams, vatšlems, (in Versuchung führen) snartoms, snartlems, mańams, (sich bemühen) snartoms, vanslems.  
*Versucher* manitša.  
*Versuchung* snartomo.  
*versündigen, sich*, greks sovams, pežet tejems.  
*versüssen* tańteviste tejems, tańtevgavtoms.  
*vertauschen* polavtoms.  
*vertheidigen* vanoms, šštĩtams: valgajams.  
*vertheilen* javnoms, javsems.  
*vertiefen* tombakasto tejems.  
*Vertiefung* latko.  
*vertilgen* jomavtoms, kolavtoms.  
*Vertrag machen* soglašams.  
*Vertrauen* kāmeme.  
*vertrauen* kāmems; (auf etwas) tšajams.  
*vertreiben* panems, kravlems, kravtoms.  
*vertrinken* simems.  
*vertrocknen* koškems.  
*verübeln, übel auslegen* beńan pelev targsems.  
*veruneinigen, sich*, šolnoms.  
*verunreinigen* gađams, skvernoisto tejems.  
*verunstalten, verunzieren* amazylgavtoms.  
*verursachen* tejems.  
*verurtheilen* osuđams, suđams, tšumondoms.  
*verwahren* vanoms.  
*verwaisen* sirotaks kadovoms.  
*verwalten* kirdems.  
*Verwalter* kirditša, pravitel'.  
*verwandeln* liaks vefavtoms, *sich v.* polavoms.  
*verwandt* rodnoi.  
*Verwandter* rodńa, malaviks, srodnik.  
*verwegen* smeloi.  
*verwehren* a merems, kardams, lotkavtoms.  
*verweigern* otkazams, merems a unaksan.
- verweilen* aštšems, ulnems.  
*verweisen* (schelten) šolnoms, vgl. *verbannen*.  
*verwelken* jomams, pužems, ašolgadoms.  
*verwerfen* ortoms; vgl. *verschmähen*.  
*verwesen* naksadoms.  
*verwirren* (verwickeln) tapařams, tšovorams. *sich v.* tšovorgadoms; (in Verwirrung setzen) muťams, *verwirrt werden* muťavoms.  
*verwöhnen* elnems, važdams.  
*verwüsten* tšavosto kadoms.  
*verwunden* petškems, peelnems, ranams.  
*verwundern* divavtoms, *sich v.* divams.  
*Verwunderung* divamo, *in V. setzen* divavtoms.  
*verzärteln s.* *verwöhnen*.  
*verzagen* pelems.  
*verzehren* sevems.  
*verzoihen* prostams, noldams.  
*verziehen* (transit. schlecht erziehen) elnems; (intr. säumen) kuvat a sams.  
*verzieren* purnams.  
*verzinnen* kivese valoms.  
*Vetter* dvojurodnoi brat, (älterer V.) patāi.  
*Vieh* skotinat, kildeme.  
*Viehbremse* promo.  
*Viehhirt* pastuk, stada vany.  
*Viehseuche* zaraza, pađož.  
*Viehstall* kardo.  
*Viehweide* luga, poima.  
*viel* lamo, uskula, *wie viel* mežaro, žaro, *so viel* šńaro (seńaro), *zu viel* lišnoi.  
*vielleicht* arašt, arazdi.  
*vielmals* tšasto, todei, seetste.  
*vielte* — *der wie vielte* mežarotse.  
*vier* nile.  
*viereckig* nile ugoloń.  
*vierfüssig* nile piłgeń.  
*vierjährig* nile ień.  
*vierte* niletse.  
*Viertel* tšetvert'.

- vierzehn* kāmnilje.  
*vierzig* nilėngāmen.  
*Violinbogen* sripkaú lokšo, tšiškinge.  
*Violine* sripka.  
*Violinsaite* sruna.  
*Vitriol* kuparos.  
*Völlerei* irideme (iridme).  
*Vogel* narmon.  
*Vogelbauer* kletka.  
*Vogelbeerbaum* (Sorbus Aucuparia L.) pizel.  
*Vogelnest* narmonėn piza.  
*Vogelscheuche* tandavks.  
*Vogelsteller* narmonėn kundytša.  
*Volk* narod.  
*voll* peškse, *voll sein* peškedems.  
*vollenden* prádoms, maštoms.  
*vollkommen* prádož.  
*Vollmond* peškedž kov.  
*vomiren* uksnoms.  
*voran* ikele.  
*vorbei* vaksga, *v. fahren* vaksga molems, *v. gehen* vaksga jakams: jutams.  
*Vorbild* primera.  
*Vorderarm* kaniř.  
*vordere* ikeľks.  
*Vorderfuss* ikeľks pilge.  
*vorenthalten* kirdems.  
*Vorfall* ulme, ulez.  
*vorfallen* tejevoms, ulems.  
*vorgestern* kolmotse tšiste.  
*vorhaben* karmams.  
*Vorhalle* piřavks.  
*Vorhang* šaršav.  
*Vorhaus* kud'ikeľks.  
*vorher* ikele, sed'ikele, vasna.  
*vorher sagen* ikele jovlems.  
*vorherrschen* ikele nejems.  
*Vorhof* ikeľks kardas.  
*vorig* jutaz.
- vorlängst* umok.  
*vormals* s. *vorher*.  
*Vormittag* valske.  
*Vormund* opekun.  
*vorn* ikeľde.  
*vornehm* serev, pokš, *vornehmste* samoi pokš.  
     ineńtse, ikeľks, inetšks.  
*Vorrath* zapas.  
*Vorrathshaus* utomo, ambar.  
*vorsätzlich* narošno.  
*Vorsatz* karmamo.  
*Vorschrift* zapoved, prikaz.  
*vorschützen* otkazams.  
*vorschulen* keme pra od tejems.  
*vorsichtig* peli, storožna.  
*Vorspann* ulavt.  
*vorspannen* kildems.  
*vorstehen* (einer Sache) vanoms; (hervor stehen) lisems.  
*vorstellen* ikele stavtoms, *sich etw. v. arsems*.  
*Vorstube* kud'ikeľks.  
*Vortheil* baryš, läze.  
*vortrefflich* velt paro.  
*vorüber* vaksga.  
*vorwärts* ikeľga.  
*vorweg* ikeľde.  
*vorwerfen* (Vorwurf machen) pokořams, uprekams.  
*Vorwurf* uprekamo, pokořamo.  
*vorzeichnen* tšertams.
- Waare* tovar.  
*wach sein* a udoms.  
*Wache* (Wächter) karaul, (Wachthalten) vanomo.  
*wachen* a udoms; *über etwas wachen* vanoms.  
*Wachhaus* karaulnoi kudo.  
*Wacholder* meževal.  
*Wachs* kšta (šta).

- wachsam sein* a nužsoms.  
*wachsen* kasoms.  
*Wachslight* kštatol.  
*Wachtel* kotškodok, jora.  
*Wachtelkönig* (Crex L.) kirestei.  
*wackeln* tšarams.  
*Wade* pilge ladyžka.  
*wächsern* kštań.  
*Wächter* storož; vanytsa.  
*wägen* onkstams.  
*wählen* purnams.  
*wähnen* arsems.  
*wälzen* käverdems, šavoridems, velavtoms, *sich wälzen* käverems.  
*wärmen* eždems, *sich wärmen* ežnems.  
*Wärterin* ňańka, eikakš vany.  
*Wärwolf* vežgezeks (ovtoks) pŕanzo teji.  
*Wäsche* ašo panart.  
*wässerig* vedeń.  
*Waffe* ružija.  
*waffnen* zařadams.  
*Wage* vest.  
*Wagen* krandast.  
*wagen* smelgadoms, smejams.  
*Wagschale* ves.  
*Wahnsinn* azargaleme.  
*wahnsinnig* pŕaveste lisež, azargadž.  
*wahr* viede.  
*Wahrheit* pravda.  
*wahrlich* alkuks, viedste.  
*wahrsagen* orožejams.  
*Wahrsager* käd langso sody, orožej.  
*Waise* sirota, uros.  
*Wald* vir.  
*waldig* virev.  
*Walfish* kit.  
*walken* tšalgams.  
*Wallach* aigor, *genauer* pitškavtož aigor.  
*wallachen* lišme pitškavtoms.
- wallen* s. *wogen*, *wandeln*.  
*Wand* stena.  
*wandeln* jakams; vgl. *verwandeln*.  
*Wanderer* juty, jaky, lomań veleste.  
*Wanderheuschrecke* salmoksoń sala (saly).  
*Wange* tšama boka, -tšama jagoda, štšoka.  
*wankelmüthig* nepostojannoĩ.  
*wanken* tšarams.  
*wann* mežardo, žardo, koli, *irgend w.* žardojak.  
*Wanne* lakań.  
*Wanze* kendal.  
*warm* lämbe.  
*warnen* sodavtoms, sodavnems.  
*warten* utšoms; (beaufsichtigen) vanoms.  
*warum* meis, mezeń kis.  
*Warze* borodavka, sildei; (an der Brust) pote, pote pŕa.  
*warzig* sildejev.  
*was* meze, *was für ein* kodamo.  
*Waschbläuel* valok.  
*Waschbecken* umyvalnik.  
*waschen* šlams (kšlams), (Kleider) muškems, lopalems, (den Kopf) pezems.  
*Waschtrog* lopaleme otška.  
*Wasser* ved.  
*Wasserampfer* alašań umrav.  
*Wasserblase* puzyr.  
*Wassereimer* vedra.  
*Wasserfall* ved pramo.  
*Wasserfluth* ved tavadmo.  
*Wasserglas* stakan, stopka.  
*Wasserhollunder* (Viburnum Opulus L.) tšav-dire.  
*Wasserjungfer* salmoksoń kirdima.  
*wasserlos* vedteme.  
*Wassermelone* arbuz.  
*Wassermühle* ved melnitsa, ved käv.  
*Wassersucht* ved orma.  
*Wassertrog* otška.

- Wasserwirbel* purdavks, ved purdamo tarka.  
*watscheln* kavto peles tšarams.  
*Webebaum* navoi.  
*weben* kodams.  
*Weber* katš.  
*Weberlade* vigine.  
*Weberschiffchen* kajamo.  
*Webstuhl* stan.  
*wechseln* (transit.) polavtoms, (intr.) polavoms, vešavoms.  
*wechselseitig* veikest veikest.  
*wechselsweise* peremenga.  
*Wechsler* polavtytsa.  
*wecken* pultams.  
*wedeln* avlems, *mit dem Schweife wedeln* puloso tšarams.  
*weder* ... noch ni ... ni.  
*Weg* ki.  
*weg* s. fort.  
*Wegblatt* (Plantago L.) kelev lopat.  
*wegbringen* kandoms.  
*wegfahren, weggehen* sezems, tujems.  
*wegjagen* panems.  
*weglassen* noldams.  
*weglaufen* orgodems.  
*wegnehmen* nelgems, sevems.  
*wegräumen* purnams dolo.  
*Wegscheide* perekroska.  
*wegschicken, wegsenden* kutšoms.  
*wegtragen* kandoms.  
*wegwerfen* kajams dolo, ortoms.  
*Wehe* gore.  
*wehen* puvams, lākams.  
*wehklagen* laišems, riznems.  
*Wehmutter* s. *Hebamme*.  
*wehren* lotkavtoms; *sich w.* a maksoms pranzo.  
*wehrlos* ružijavtomo.  
*Weib* (Frauenzimmer) ava, *altes Weib* baba: (Gattin) ni, kozika.
- Weibchen* (von Thieren) avaka, ava.  
*Weibermütze* ulosnik.  
*Weiberrock* alga panar.  
*weiblich* avań.  
*Weibsperson* ava.  
*weich* tševte, *weich werden* tševtemems, park-somoms, *weich machen* tševtevtoms.  
*Weichen* päke boka.  
*weichen* (intr.) (im Wasser) tševtedems, (nachgeben) lotkams, pranzo maksoms; (transit.) tševtevtoms.  
*weichlich* lavšo, mezejak a kirdi.  
*Weide* (Salix L.) kaľ, taľnik.  
*Weide* (Viehweide) luga, poima, vanmo tarka.  
*weiden* kaleń.  
*weiden* (transit.) vanoms, (intr.) luga langso ulems.  
*Weidengeholz* kaľ pulo.  
*Weidengesträuch* taľnik.  
*weifen* kesak avlems.  
*weigern, sich*, merems a karman.  
*Weihe, der*, kaval.  
*weihen* lemdems.  
*Weiher* s. *Teich*.  
*Weihnacht* rožtova, rožostvo kristovo.  
*Weihrauch* ladon.  
*weil* seks meks.  
*Weile* ška.  
*Weiler* vele.  
*Wein* vina.  
*weinen* avardeńs, *laut weinen* rytnams, *zu weinen anfangen* avargadoms.  
*weinerlich* avardež, avardemeń.  
*Weingarten* vinograd sad, vinograd pire.  
*Weinglas* řumka, tšarka.  
*Weinrebe* vinogradań loza.  
*Weinstock* vinograd.  
*Weise* lad, *auf jede Weise* erva kuva.  
*weise* mudřona.

- Weisel* mäkš ava.  
*weisen* nevtems.  
*Weisheit* mudrost, präve.  
*weiss* ašo, *weiss werden* ašolgadoms, *weiss machen* ašolgavtoms.  
*weissagen* ikele jovlems.  
*Weissager* prorok, ikele jovlitsa.  
*Weissdorn* (Crataegus L.) lemteme tšuvto, bojarka, bojaroń jagodat.  
*Weisse, das*, (im Auge, Ei) ašo.  
*weissen* ašolgavtoms.  
*Weissgärber* ked teji.  
*Weisskohl* ašo kapsta.  
*weit* vasolo, vasolga, *von weitem* vasoldo, *weiter, weithin* vasov.  
*weit* (entfernt) vasoloń, (breit, geräumig) kelev.  
*Weizen* toizuro; viš.  
*Weizenmehl* višeń potšt, toizuroń potšt.  
*welcher* kona, kodamo, konata.  
*welk* ašolgađz, amazy.  
*welken* ašolgadoms, koškems, pužems.  
*Welle* volna, ved uske.  
*Welp* kiškane.  
*Welt* mastor, pinge, tvar': (menschliche Gesellschaft) lomat.  
*wenden* velavtoms, *sich wenden* velavoms.  
*wenig* alamo.  
*wenn* žardo, bude, koda, koli, ježeli, seńak, *wenn auch* koš, *als wenn* buttaby.  
*wer* ki.  
*werden* velavoms, tejevoms.  
*werfen* kajams, (weit hin) ortoms, ortlems, *Junge werfen* levksijams, (von Stuten) vašijams, (von Kühen) vazijams, (von Säuen) puřtsijams, (von Schafen, Ziegen) verisijams; *sich werfen* prams, kajams přanzo, (von Holz, schief werden) turmuskadoms.  
*Werg* paklat, muško.  
*Werk* teve.
- Werkeltag* staka tši, budnoi tši.  
*Werkzeug* zhrui.  
*Wermuth* narkimks.  
*Werst* valgei (vaigel) pe.  
*Werth* pitne.  
*werth* paro, pitnev.  
*weshalb* mezeń kis.  
*Wespe* ukska.  
*Westen* tši valgomo.  
*weswegen* s. *weshalb*.  
*wetten* zakladso vatškodems.  
*Wetter* tši, vozduk.  
*Wetterleuchten* koške jondol.  
*Wetterstrahl* jondol.  
*Wetterwolke* pizeme päle, pizeme kovol.  
*wetzen* tšovams.  
*Wetzstein* brus, tšovamo käv.  
*Wichse* vaksa.  
*wichsen* vaksaso vańskavtoms, kštajavtoms (štajavtoms).  
*wichtig* pokš.  
*Wicke* tšeireń kutol.  
*Wickelband* keršamo piks.  
*wickeln* tapařams, (Kinder) keršams.  
*Widder* baran, jarka.  
*widerlich* avetškevi, protivnoi.  
*Widersacher* protivnik, pełkstytša.  
*widersetzen, sich*, pełkstams, a maksoms přanzo.  
*widerspenstig* ozornik, blagoi.  
*widersprechen* pełkstams, karšo kortlems.  
*Widerwille* aokota.  
*widrig* (entgegen) karšo, karšoń, (widerwärtig) protivnoi, avetškevi, atańtev.  
*wie* kuva, koda, ladso, kondamo.  
*wieder* opek, ombotsede, tago, (zurück) mekev.  
*wiederholen* ombotsede kortlems, o. tejemš.  
*wiederkauen* ževajams.  
*wiederkehren* mekev sams.  
*wiederum* s. *wieder*.

<i>wiedervergelten</i> pandoms.	<i>Wipfel</i> prá.
<i>Wiege</i> lavs, nufamne.	<i>Wirbel</i> (im Wasser) purdavks, ved purdamo tarka, (auf dem Kopfe) kasmo.
<i>wiegen</i> nufams, nufsems.	<i>Wirbelwind</i> vikař.
<i>wiegen</i> (transit., wägen) onkstams, (intr.) targams.	<i>Wirth</i> kud'azoro.
<i>wichern</i> säjams, (leise, aus Befriedigung) rokams.	<i>Wirthin</i> kud'azor'ava.
<i>Wiese</i> luga, (im Walde) kužo, (sumplige) tsei, (zum Mähen) ledme.	<i>Wirthshaus</i> stojalnoi kardas.
<i>Wiesenklee</i> varseñ pal.	<i>Wirthschaft</i> kudo kirdeme.
<i>wiewohl</i> koš.	<i>wirthschaften</i> kudo kirdems.
<i>wild</i> (unbändig) blagoi, ozornik, (nicht gezähmt) dikoi, idem, vir.	<i>Wirze</i> (vom Bier) susla.
<i>Wild</i> dikoi zveřt.	<i>Wisch</i> patša, nardamo.
<i>Wildniss</i> tšavo tarka.	<i>wischen</i> nardams, nardlems.
<i>Wille</i> oľa, <i>Wilens sein</i> karmams.	<i>Wischtuch</i> s. <i>Wisch</i> .
<i>willfahren</i> tejems.	<i>wispern</i> toškams, salava kortlems.
<i>willig</i> okotna.	<i>wissen</i> sodams.
<i>willkommen</i> zdorov, <i>w. heissen</i> zdorovams.	<i>Witterung</i> vozduk.
<i>wimmern</i> kušams.	<i>Wittwe, Wittwer</i> dova.
<i>Wimper</i> selme ponat.	<i>witzig</i> mudřona.
<i>Wind</i> varma.	<i>wo</i> koso, <i>von wo</i> kosto.
<i>Windbruch</i> varmañ sindev tšuvto, (alter, faulender) kando.	<i>Woche</i> nedľa.
<i>Windel</i> tečkeme, tapardeme.	<i>wöchentlich</i> nedľañ.
<i>windeln</i> tečkems, keršams, tapardems.	<i>Wöchnerin</i> aumok tšatštož.
<i>winden</i> taparams.	<i>Wölfin</i> ava vergez.
<i>Windhund</i> borzoi.	<i>Woge</i> volna, ved uske.
<i>windig</i> varmañ.	<i>wogen</i> volnovams, volnokšnems, ved uske panems.
<i>windigen</i> (Getreide) ponžavtoms	<i>woher</i> kosto.
<i>Windmühle</i> varma melnitša, varma käv.	<i>wohin</i> kov.
<i>Winkel</i> ugol pe.	<i>wohl</i> možo; (gut) parsto.
<i>winkelig</i> ugov.	<i>Wohlbefinden</i> zdorovie, šumbra tši, paro tši.
<i>winken</i> (mit der Hand) avlems, (mit d. Kopfe) makajams, (mit d. Augen) koñtšems.	<i>wohlfeil</i> apitnev.
<i>winseln</i> tsinems.	<i>Wohlgeruch</i> tañtev tšine, paro tšine.
<i>Winter</i> tele, im <i>Winter</i> telne.	<i>wohlhabend</i> parsto eri, šupavsto eri.
<i>winterlich</i> teleñ.	<i>wohlriechend</i> paro tšinev.
<i>Winzer</i> vinogradañ kirditša.	<i>wohlschmeckend</i> kusna, tañtev.
	<i>Wohlsein</i> s. <i>Wohlbefinden</i> .
	<i>Wohlthäter, wohlthätig</i> paro teji.
	<i>Wohlthat</i> paro teve.
	<i>wohnen</i> eřams.

<i>Wohnort</i> eramo tarka.	<i>wurzeln</i> koreń od. koret noldams.
<i>Wohnung</i> kudo, jurť.	<i>Wuth</i> káž.
<i>Wolf</i> vergez.	<i>Zacke</i> tšapo.
<i>Wolfspelz</i> vergezeń tulup.	<i>zackig</i> tšapnoź.
<i>Wolke</i> päle, koyol.	<i>zähe</i> targy (targai), (von Gemüthe) kalgodo.
<i>wolkig</i> pälev.	<i>zählen</i> lovnoms.
<i>Wolle</i> pona.	<i>zähmen</i> tonavtoms.
<i>wollen</i> ponan.	<i>Zähneklappen</i> pevt sornomo, pevt tšavmo.
<i>wollen</i> karmams, väšems, jorams, mels putoms, <i>ich will</i> moń melem uli, monen eravi, melezen saź od. tuź.	<i>Zähneknirschen</i> pevt oder pevtnese tšikirdamo, <i>zähneln</i> tšapnoms. [p. suskomo.
<i>wollig</i> ponav.	<i>Zähre</i> selved (selme ved).
<i>würfeln</i> ponžavtoms.	<i>Zänker, zänkisch</i> šolny.
<i>Wort</i> val.	<i>zäumen</i> novta od. spānst putoms.
<i>Wortstreit</i> šolnomo, pełkstamo.	<i>zagen</i> pelems.
<i>Wucher</i> lamo saime.	<i>Zahl</i> tšisla, tšot.
<i>Wucherer</i> lamo saji.	<i>zahlen</i> pandoms.
<i>Wuchs</i> sere; kasmó.	<i>zahlreich</i> lamo.
<i>wählen</i> sokořams.	<i>Zahlung</i> pandomo.
<i>wünschen</i> väšems.	<i>zahn</i> setme.
<i>würdig</i> maštovi, <i>würdig sein</i> maštovoms.	<i>Zahn</i> pev (pei).
<i>würgen</i> povams, läpijavtoms.	<i>zahnen</i> pevze lisi.
<i>wüst</i> tšavo, <i>wüst werden</i> tšavmoms.	<i>Zahnfleisch</i> pev syvel.
<i>Wüste</i> tšavo tarka, pustýňa.	<i>zahnlos</i> pevteme, <i>er ist z.</i> pevenze praźt.
<i>wüthen</i> azargadoms.	<i>Zahnstocher</i> pevt vańskavtomo.
<i>wüthend</i> kážev, azar, azargadž, <i>wüthend werden</i> kážejavoms, azargadoms.	<i>Zahnweh</i> pevt seredme.
<i>Wuhne</i> anksima.	<i>Zange</i> kleštšat.
<i>wund</i> ranaž, kolaž.	<i>Zank</i> šolnomo, pełkstamo.
<i>Wunde</i> rana.	<i>zanken</i> šolnoms, pełkstams, sporams.
<i>Wunder</i> tšuda (tšuda), diva.	<i>zanksüchtig</i> s. <i>zänkisch</i> .
<i>wunderbar</i> divań, tšudnoi.	<i>Zapfen</i> (an Gefässen) tulo, (an Bäumen) šiška.
<i>wundern</i> divavtoms, präveste livtoms, <i>sich wundern</i> divams, präveste lisems.	<i>zapfen</i> nurtams.
<i>Wunsch</i> meł, väšeme.	<i>zappeln</i> drāńams.
<i>Wurfschaufel</i> koime.	<i>zart</i> (weich) tševte, (fein) tšovine, (schwach)
<i>Wurm</i> suks.	<i>Zaser</i> lytka. [nužaks.
<i>Wurst</i> kolbasa.	<i>zaserig</i> lytkav.
<i>Wurzel</i> koreń, jur (bes. die hervorragende).	<i>Zauberei</i> vedovamo, puvamo.
	<i>Zauberer</i> vedun.
	<i>Zauberin</i> vedun, vedma.

- zaubern* vedovams, puvams.  
*zaudern* aštšems.  
*Zaum* (aus Stricken) novta, (aus Riemen) spaust.  
*Zaun* pire, pīravks, (geflochtener) pleteñ.  
*Zaunöffnung* okolnitsa.  
*Zaunpfahl* kolytša.  
*zausen* razdems.  
*zechen* simems.  
*Zecke* lom si.  
*Zehe* pilge sur, *grosse Zehe* pokš pilge sur.  
*zehn* kāmen.  
*Zehner* (Münze) grivennik.  
*zehnte* kāmentse.  
*Zehnte* dešatina, kāmentse doļ, k. pele.  
*Zeichen* primet, tāsks; nejevks, sodavks.  
*zeichnen* (malen) sormadoms, (Zeichen machen) primet putoms.  
*Zeichnung* šorma, šormadomo.  
*Zeigefinger* kukiš, pīa sur.  
*zeigen* nevtems, sodavlems, *sich z.* nejevoms.  
*Zeit* ška, pinge, *zur Zeit* škanc, pingste, *von Zeit zu Zeit* škasto, *ich habe Zeit* monen jutko od. pora.  
*zeitig* (früh) rana, (reif) kenerež.  
*zeitigen* s. *reifen*.  
*Zeitvertreib* zabava.  
*Zelle* vaīa, sota vaīa.  
*Zelt* šator.  
*Zelter* inakodka (vinakodka).  
*zerbrechen* (transit.) sindems, sintermis, porksems, (intr.) sivems, porksevoms.  
*zerbrechlich* sintrevi.  
*zerbröckeln* pamordoms.  
*zerdrücken* lāpštšems.  
*zerhauen* keīams.  
*zerklopfen* tšulgsems.  
*zerknittern* sintremis.  
*zerkratzen* kotskerems.  
*zerkrümeln* pamordoms.  
*zermalmen* tšavoms, jažams.  
*zernagen* porems.  
*zernichten* kolavlems.  
*zerplatzen* sezevoms.  
*zerquetschen* lāpštšems.  
*zerrēiben* tšovams, pamordlems.  
*zerreißen* (transit.) sezneims, razdems, (intr.) seznevoms, razdevoms, sezevoms.  
*zerren* targsems, razdems.  
*zersägen* pilāms.  
*zerschellen* s. *zerbrechen*.  
*zerschlagen*, *zerschmettern* porksems, porksems, *zerschneiden* petškems. [lems.  
*zerspalten* lazoms.  
*zersprengen* sezneims.  
*zerspringen* laznovoms, kaladoms, porksevoms.  
*zerstampfen* tombāms.  
*zerstören* (verderben) kolāms, kolavtoms, (nierreißen) razorāms, kalavtoms.  
*zerstossen* tombāms.  
*zerstreuen* panems, sīravlems, jomavlems, *sich zerstreuen* sīravlevoms, sīrams.  
*zertreten* tšalgsems.  
*zertrümmern* sintremis, sindems.  
*Zettel* šorma; (b. Gewebe) surbunat.  
*Zeuge* svidetel, seīme nejitša, vara vany.  
*zeugen* svidetelks jakāms, seīme neime kortlems, vara vancms; (hervorbringen) tšātš-Zeugniss seīme neime. [toms.  
*Zeugungsglied* (männl.) gulka, (weibl.) pad.  
*Zickel* sāja od. kaza levks, sāja od. kaza veriske. [(tserepitsa).  
*Ziegel* kirpetš, (auf dem Dache) tšerepitsa  
*Ziegenbock* kaīa.  
*Ziegenmilch* sājañ od. kazañ lovso.  
*ziehen* targāms, uskoms, (Thiere, halten) kir-dems, (den Hut) sajems, (den Degen) targāms; (intr. irgend wohin) molems.  
*Ziel* tseļ.

<i>zielen</i> primetams.	<i>zufallen</i> (z. Theil werden) sotadoms, sotavoms, maksovoms.
<i>ziemlich</i> dovoľna.	<i>zufrieden</i> dovoľna, <i>zufrieden stellen</i> važdams.
<i>ziere</i> n purnams; <i>sich ziere</i> n vizdems.	<i>zufrieren</i> kelmems, jeinevoms.
<i>Zimmer</i> komorka, gornitsa.	<i>zugehören</i> ulems, aštšems.
<i>Zimmermann</i> plotnik.	<i>zugestehen</i> veis kundams, soglašams.
<i>zimmern</i> plotnitsams.	<i>zugethan</i> šulmaž, z. <i>sein</i> paro arseme kundams.
<i>Zinn</i> kive.	<i>zugleich</i> veise.
<i>Zins</i> (Abgabe) dań, podat; (Procente) uskula.	<i>Zugseil</i> betševka.
<i>Zipfel</i> pol.	<i>Zugthier</i> kildeme.
<i>zirpen</i> tširkams.	<i>zuhaken</i> krutškaso tšotšams.
<i>zischeln</i> toškams, salava kortlems.	<i>zuhören</i> kultsonoms.
<i>zischen</i> veškems.	<i>zucknöpfen</i> tšotšams, pongavlems.
<i>zittern</i> sornoms, sornovlevoms.	<i>zukunftig</i> ikele pelev, sy. [satoms.
<i>Zitze</i> pote, pote prá.	<i>zulangen</i> (nehmen) sajems, (genügen) dovoľna
<i>zögern</i> aštšems.	<i>zulassen</i> (erlauben) karmavtoms, merems, nol-
<i>Zöllner</i> mytar.	<i>zuletzt</i> meile, meile pelev. [dams.
<i>Zoll</i> pošlina, vgl. <i>Abgabe</i> .	<i>zumachen</i> pekstams, šolgom, (Kleider etc.)
<i>Zopf</i> (hinten) pulo, (an der Seite des Kopfes)	tšotšams, pongavlems, (d. Augen) końams.
<i>Zorn</i> kaž. [šorav.	<i>Zunder</i> seje.
<i>zornig</i> káže, z. <i>sein</i> kážejavoms, kaž kirdems.	<i>zunehmen</i> kasoms, raštams, lāzlem, lamo te-
<i>zottig</i> ponav.	<i>zunesteln</i> tšotšams, pongavlems. [jevoms.
<i>Zuber</i> ušat, (kleiner) keđge.	<i>Zuneigung</i> paro arseme.
<i>zubereiten</i> anokstams.	<i>Zunge</i> keľ, mit <i>verwachsener Zunge</i> žaba; (in
<i>zubinden</i> šulmams.	der Schnalle) tšotšamo.
<i>zubringen</i> (die Zeit) petškems.	<i>zunicken</i> šukuńakšnems, makajams.
<i>zucken</i> targnems, targsems.	<i>zupfen</i> skirams.
<i>Zucker</i> sakar.	<i>zurecht machen</i> anokstams, artoms.
<i>Zuckungen</i> (Krämpfe) eš orna.	<i>zurecht weisen</i> právt putoms.
<i>zudämmen</i> prud pekstams.	<i>zureden</i> kortavtoms, kortlems.
<i>zudecken</i> tavadoms, veštams.	<i>zureichen</i> dovoľna satoms, topodoms, <i>zurei-</i>
<i>züchtigen</i> keřams.	<i>chend</i> saty, dovoľna.
<i>Zügel</i> ožďat.	<i>zurichten</i> s. <i>zurecht machen</i> ; <i>sich zurichten</i> (be-
<i>zünden</i> kurvažtoms.	schmutzen) gađavoms.
<i>Zündloch</i> zatravka.	<i>zuriegeln</i> zasolso pekstams. [udalo.
<i>Zündpfanne</i> polka.	<i>zurück</i> mekev; (rückwärts, dahinten) udalov,
<i>zürnen</i> kážejavoms.	<i>zurück bleiben</i> udalo kadovoms, liadoms, lot-
<i>zuerst</i> ikele, vasńa.	kakšnems.
<i>zufällig</i> slutšań	
<i>Zufall</i> slutšai.	

<i>zurück bringen, zurück führen</i> murdavtoms.	<i>zuverlässig</i> vernoi.
<i>zurück geben</i> mekev maksoms, velavtoms.	<i>zuworkommen</i> kurodoms.
<i>zurück gehen</i> s. <i>zurück treten, zurück kehren.</i>	<i>Zuwachs</i> uskula, raštamo.
<i>zurück halten</i> kirdems.	<i>zuweilen</i> seetste, liasto.
<i>zurück kehren, z. kommen</i> murdams, murdavoms, mekev velavoms.	<i>zuwenden</i> velavtoms, (verschaffen) maksoms.
<i>zurück lassen</i> kadoms.	<i>zuwider</i> karšo.
<i>zurück nehmen</i> mekev sajems, <i>er nimmt sein</i>	<i>zuwinken</i> avlems.
<i>Wort zurück</i> soñze pravdazo a j-aštši.	<i>zucken</i> šuvordoms, läpstšems.
<i>zurück schicken</i> mekev kutšoms.	<i>zwanzig</i> komš.
<i>zurück treten</i> udalov potams, pātams.	<i>zwanzigste</i> komsetse.
<i>zurück ziehen</i> mekev sajems, <i>sich z. ziehen</i>	<i>zwar</i> koš.
udalov potams, orgodemš.	<i>zwei</i> kavto, <i>zwei Mal</i> kavkst (kavst), kavto
<i>zurüsten</i> anokstams. [maksoms.	kirdava.
<i>zurufen</i> sergedems, seerems, valgei (vaigel)	<i>zweifach</i> kavtoñ kirda.
<i>zusagen</i> merems, altams, merems teisazo.	<i>zweifeln</i> pelems; mutavoms, melavtoms.
<i>zusammen</i> veis, veise.	<i>zweifüssig</i> kavto pilgeñ.
<i>zusammen drücken</i> šuvordoms.	<i>Zweig</i> morgo, tarada.
<i>zusammen fügen</i> veis pādavtoms.	<i>zweijährig</i> kavto ieñ.
<i>zusammen kommen</i> promoms(sich versammeln),	<i>zweischläfrig</i> kavtonen paro udoms.
vastams (begegnen).	<i>zweischneidig</i> kavto pelev štši.
<i>zusammen schlagen</i> (d. Hände) vatškodemš.	<i>zweite</i> ombotse, <i>zum zweiten Mal</i> ombotsede.
<i>Zusatz</i> uskula, läze.	<i>Zwerg</i> viškine lomañ.
<i>zuschauen</i> vānoms, vatšnems.	<i>Zwickel</i> strelka.
<i>Zuschauer</i> vany.	<i>zwicken</i> skirams, läpstšems.
<i>zuschieben</i> šaštoms.	<i>Zwieback</i> košk'kše.
<i>zuschliessen</i> pekstams, šolgoms.	<i>Zwiebel</i> tšurka.
<i>zuschnallen</i> tšotšams.	<i>Zwilling</i> dvoična, ve päkeñ.
<i>zuschütten</i> (ein Loch) veiketnems.	<i>zwingen</i> karmavtoms, neolams, košardoms.
<i>zusehen</i> s. <i>zuschauen.</i>	<i>zwinkern</i> (mit den Augen) koñtšems.
<i>zu sehr</i> veit.	<i>Zwirn</i> šure.
<i>zusiegeln</i> petšadams.	<i>zwirnen</i> šureñ.
<i>zuspitzen</i> štšiste tejems, štšilgavtoms.	<i>Zwirnfaden</i> vedme, šure.
<i>zustopfen</i> pekstams, potundams, ävksnems.	<i>Zwischenraum</i> jutko.
<i>zuthätig</i> paro, meļ vany.	<i>Zwist</i> pelkstamo.
<i>Zutrauen</i> kāmeme.	<i>zwitchern</i> tsitnems, tširkams.
	<i>zwölf</i> kāmavtovo.

